

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 23 (2010)

Artikel: Berther-Chronik : die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert
Autor: Brunold, Ursus / Collenberg, Adrian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ursus Brunold / Adrian Collenberg (Bearb.)

Berther-Chronik

Die Selbstwahrnehmung einer Bündner
Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert



Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte: Band 23
Staatsarchiv Graubünden

Abbildung auf dem Schutzumschlag:
Berther-Wappen auf einer von
Johannes Berther 1685 gestifteten
Kasel, Kloster Disentis.

Quellen und Forschungen
zur Bündner Geschichte

Band 23

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Band 23

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden
Redaktion: Ursus Brunold

Berther-Chronik

Die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie
im 17. und 18. Jahrhundert

Edition

von

Ursus Brunold und Adrian Collenberg

Kommissionsverlag Desertina
2010

© 2010 Staatsarchiv Graubünden, Chur
Kommissionsverlag Desertina, Chur
Herstellung: Casanova Druck und Verlag AG, Chur
ISBN 978-3-85637-387-0

Vorwort

Die ersten Bemühungen um eine Edition der Berther-Chronik, mitunter Berchter'sches Notizbuch oder Berchter'sches Tagebuch genannt, gehen auf das Jahr 1993 zurück. Damals war die Autobiographie von Otto Carisch als Band 4 der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte» (QBG) erschienen. Als eine der nächsten zu veröffentlichenden Quellen drang sich nun die Berther-Chronik auf, weil diese zahlreiche unbekannte Ego-Dokumente aus der Surselva des 17. und 18. Jahrhunderts enthält.

Eine erste Abschrift dieses Manuskripts im Auftrag des Staatsarchivs Graubünden erstellte Anita Köhl, Chur. Wegen anderer editorischer Arbeiten verzögerte sich allerdings die Herausgabe der Texte, bis vor zwei Jahren Adrian Collenberg Interesse zeigte, sich mit Ursus Brunold an einer Edition dieser für die frühneuzeitliche Geschichte der Surselva ausserordentlich aufschlussreichen Quelle zu beteiligen. Das gemeinsam gesteckte Ziel war, die integrale Edition durch zahlreiche Kommentare auch für ein Lesepublikum ausserhalb der Fachwelt zu erschliessen.

Für die Kontextualisierung der Berther-Chronik boten den Herausgebern die profunden und detaillierten Untersuchungen von P. Iso Müller über die Geschichte des Klosters Disentis eine unschätzbare Hilfe. Für die kurzfristige Überlassung des Manuskriptes danken wir P. Urban Affentranger, Stiftsarchivar in Disentis, der auch für sonstige Wünsche jederzeit ein offenes Ohr hatte.

Willkommene Unterstützung verdanken wir insbesondere Frau Dr. phil. Ursula Brunold-Bigler, Kulturwissenschaftlerin, die uns in Fragen der Frömmigkeits- und Mentalitätengeschichte stets zur Seite stand.

Chur und Zürich, im April 2010

Die Bearbeiter

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1 Zur Geschichte der Familie Berther	12
2 Die Schreiberhände	16
3 Inhalt und Quellen der Chronik	17
4 Die Chronik im politisch-konfessionellen Kontext des 17./18. Jahrhunderts	26
4.1 Fürstabtei Disentis und Cadi (Gerichtsgemeinde Disentis)	26
4.2 Die Ämter	36
Editionskriterien	41
Berther-Chronik (Text)	
1 Notizen des Podestà Johannes Berther (1640–1703) über seine Patenschaften	45
2 Autobiographische Aufzeichnungen des Landschreibers Jakob Berther (1681 – nach 1750) und Notizen seines Bruders P. Justus Berther (1680–1736) über Patenschaften und Kinder des Jakob Berther	53
2.1 Patenschaften	53
2.2 Kinder	54
2.3 Weitere Patenschaften	56
2.4 Weitere Kinder	57
3 Chronik der Familie Berther und ihrer Verwandten, geschrieben von P. Justus Berther (1680–1736) auf Veranlassung von Landschreiber Jakob Berther (1681 – nach 1750)	59
3.1 Quellen	59
3.2 Vorwort	60
3.3 Bündnisse der Drei Bünde und des Oberen Bundes	62
3.4 Amtsleute im Veltlin, in Chiavenna, in Bormio und in der Landvogtei Maienfeld	63
3.5 Pancratius de Cabalzar (†1723), Pfarrer	70
3.6 P. Roman Bigliel (1635–1671), Benediktinermönch in Disentis	71
3.7 Grossweibel Johannes Berther (1578–1671)	75
3.8 Landammann Jakob Berther (vor 1616–1676)	78
3.9 P. Adalgott Berther (1654–1692), Benediktinermönch in Einsiedeln	83

3.10	Landammann Jakob Berther (1616–1676; Forts.)	89
3.11	Podestà Johannes Berther (1640–1703), Vater der Chronisten...	89
3.12	Landrichter Jakob Bigliel (†1645)	114
3.13	Landammann und Bannerherr Bartholomäus Bigliel (1620–1686).....	121
3.14	Cathrina Bigliel-Caprez (†1691) und Kinder.....	126
3.15	Notizen zur Familiengeschichte der Bigliel, insbesondere Jakob Bigliel (†1645)	131
3.16	Peter Berther (um 1550), Landammann Johannes Berther (†1637), Landschreiber Johannes Berther der Ältere (†1688)....	132
3.17	Verteidigung von Landammann Jakob Berther (1616–1676) im «Bullenstreit»	137
3.18	Berther in politischen Ämtern seit dem 15. Jahrhundert.....	147
3.19	Sänger der Disentiser Pfarrkirche St. Johann Baptista.....	158
3.20	Verwandte und befreundete Familien der Berther: Caviezel, Casanova, Caprez, de Antoniis, Huonder, Tyron, von Castelberg, Fontana, Cumenil und Gieriet	159
3.21	Zusätzliche Belege zur Ämtertätigkeit der Berther (15.–17. Jh.)	172
3.22	Titulaturen und Ehrendienste von Landammann Jakob Berther und Landrichter Jakob Bigliel	178
3.23	Pfarrer Jakob de Antoniis	180
3.24	Landschreiber Jakob Berther (1681 – nach 1750).....	181
3.25	Johannes (1640–1703) und Lucia (1652–1729) Berther-Bigliel	185
3.26	Ergänzungen zu Landrichter Jakob Bigliel (†1645).....	190
3.27	Ergänzungen zu Podestà Johannes Berther (1640–1703).....	191
3.28	Das Berther-Wappen	192
3.29	Die St. Katharinakapelle in Sars ob Disentis und die Familie Huonder.....	193
3.30	Tod des Christian Anton Berther 1750 in Feldkirch.....	196
3.31	Aus der Buchhaltung von Podestà Johannes Berther (1640–1703).....	197
4	Aufzeichnungen über P. Justus Berther (1680–1736)	198
4.1	Tod und Begräbnis.....	198
4.2	Autobiographische Aufzeichnungen des P. Justus	198
5	Aufzeichnungen des Jakob Berther über seinen Vater Johannes Berther (1640–1703).....	212
6	Berther-Chronik des P. Justus Berther (Forts.)	215
6.1	Notizen zur Familiengeschichte in chronologischer Abfolge (1283–1715).....	215

6.2	Die Berther von Cuoz.....	246
6.3	Pfarrer Johann Anton Berther (1702–1781) von Segnas	252
7	Anleitung zur Erlernung des Lautenspiels, 1623 (unbekannter Schreiber).....	254
8	Biographische und autobiographische Notizen von Jakob Berther (vor 1616–1676).....	274
8.1	Schwiegervater Bartholomäus de Latour (1566–1666)	274
8.2	Heirat mit Anna de Latour (†1643); Kinder.....	274
8.3	Tod seiner Ehefrauen.....	278
8.4	Weihe der Pfarrkirche in Disentis und der Kapellen in Acletta und Cuoz; Glocken	278
8.5	Heirat mit Maria von Castelberg; Kinder.....	279
9	Aufzeichnungen des Podestà Johannes Berther (1640–1703)	282
9.1	Herkunft seines Grossvaters Johannes Berther (1578–1671).....	282
9.2	Geburt der Söhne seiner Schwestern.....	283
9.3	Tod seines Vaters, Landammann Jakob Berther, 1676 in Spanien.....	283
9.4	Heirat mit Lucia Bigliel; Kinder	284
9.5	Sr. Maria Johanna Berther (1683–1741) im Kloster Cazis (Aufzeichnungen von P. Justus)	286
9.6	Tod von Abt Adalbert de Medell und Wahl von Adalbert de Funs (1696).....	287
9.7	Sohn P. Justus Berther (1680–1736), Noviziat; Profess; Primiz.	288
10	Aufzeichnungen des P. Justus Berther (Schluss)	289
10.1	Statthalter Gion Berther (†1732) und sein Vater	289
10.2	Geistlicher Werdegang und Predigtstätigkeit des P. Justus (1697–1720)	289
	Abkürzungen	294
	Quellen und Literatur	296
	Abbildungsnachweis.....	312
	Register	313
	Anhang	
	Stammbäume.....	350
	Ämterliste der Gerichtsgemeinde Disentis (Cadi)	353

Einleitung

Der Name der Familie Berther geht auf den germanischen Rufnamen Berthari zurück und ist wohl Rufform des häufigen Vollnamens A(da)lbrecht. Berth gehört zu althochdeutsch «berath» (hell, strahlend, vgl. englisch bright).¹

In den Familien- und Personenbeschreibungen des Lehrers und Wandermalers Hans Ardüser (1598) und in den Genealogien des Benediktiners P. Gabriel Bucelin (1666) fehlt ein Eintrag über das Geschlecht der Berther. Hans Jacob Leus Schweizer Lexikon von 1749 widmet den Berther gerade mal vier Zeilen, dabei werden vier Amtsträger aus der Familie erwähnt.² Das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz (1924) nennt die Familie ein «altes Geschlecht des Hochgerichtes Disentis», das Historische Lexikon der Schweiz (2003) spricht von einer typischen Landammännerfamilie, deren Einfluss sich freilich auf das 16. und 17. Jahrhundert beschränkt.³ Die Besonderheit der Berther, deren Wappen gemäss der gängigen unrichtigen Etymologie des Geschlechternamens einen schwarzen, mit einer Tanne in Gold bewehrten Bären zeigt,⁴ besteht zweifelsohne in der hier erstmals vollständig im Druck vorliegenden voluminösen Familienchronik aus dem 17./18. Jahrhundert.



*Abb. 1
Berther-Wappen auf einer
von Johannes Berther
1685 gestifteten Kasel,
Kloster Disentis.*

¹ HUBER, Rätisches Namenbuch III, S. 154–157.

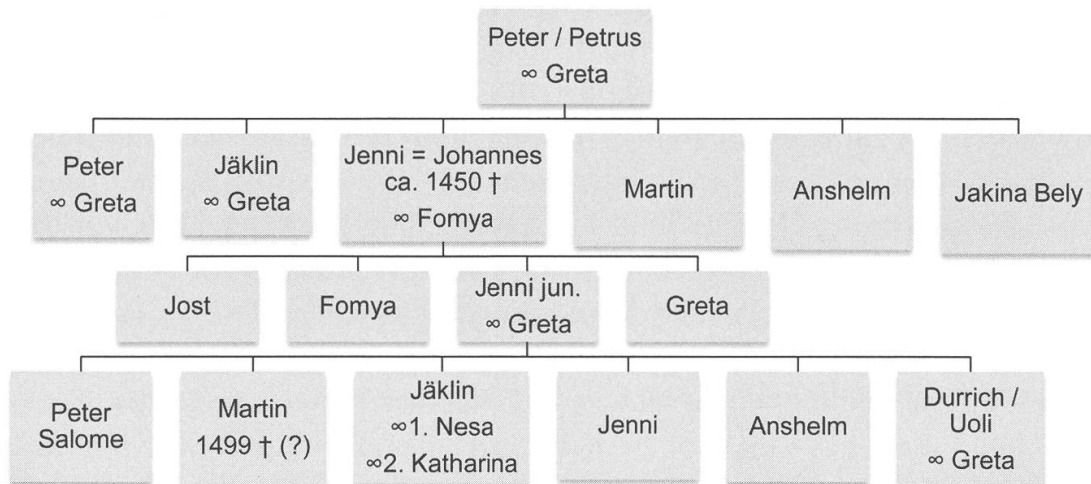
² LEU, Schweizer Lexikon, III, S. 74.

³ HBLS 2, S. 201; HLS 2, S. 327 (ADOLF COLLENBERG).

⁴ CASURA, Wappenbuch des Vorderrheintals, S. 14 und Tafel 3.

1 Zur Geschichte der Familie Berther

Die Wurzeln der Tujetscher Familie Berther reichen ins Spätmittelalter zurück. Am 23. Januar 1402 tritt Jenni Berther von Tschamutt als Zeuge bei einem Güterverkauf auf.⁵ Weitere Namensträger kommen Mitte des 15. Jahrhunderts im Jahrzeitbuch der Pfarrei Tujetsch vor:



Quelle: PfarrA Tujetsch Nr. 14, Jahrzeitbuch, f. 1r–1v, 23r; Druck: BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, Jahrzeitbücher I, S. 142f., 163.

Die bevorzugten, sich wiederholenden männlichen Vornamen Peter, Johannes (Jenni), Jakob (Jäkli), später auch Ulrich (rätorom. *Duri*) und der weibliche Vorname Margaretha (Greta) erschweren die genealogische Zuweisung, insofern ist der erstellte Stammbaum mit Vorsicht zu verwenden.

Im Jahre 1460 vertritt Jäckli Bercht[er] als Fürsprecher den Abt von Disentis beim Prozess wegen Alpbelehnsrechten in der Val Sumvitg.⁶ Um 1470 erscheint «aman Percht», wobei es sich um den bereits 1465 urkundlich bezeugten Landammann Jacob Berther handelt.⁷ Dieser «amman Berchter von Tafötsch» fungiert als Fürsprecher bei Prozessen von 1477 und 1478, er lässt sich freilich später nicht mehr nachweisen.⁸ Einer seiner Nachfahren namens Martin führte das Disentiser Fähnlein im Schwabenkrieg von 1499,

⁵ GA Disentis/Mustér, Urk. Fraktion Mompé-Medel Nr. 1. – Druck: DECURTINS, Kloster-Chronik, Bl. XIII.

⁶ GA Sumvitg Urk. Nr. 1 – MOHR, Regesten, Nr. 197; Bibl. Rom. Kloster Disentis, HESS-CASTELBERG, Fragmen, S. 8.

⁷ Eintrag: Jahrzeitbuch Tujetsch, f. 26r. – Druck: BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, Jahrzeitbücher I, S. 167; GA Disentis/Mustér, Urk. Fraktion Mompé-Medel Nr. 3 vom 19. März 1465.

⁸ GA Sumvitg Urk. Nr. 8 und 42 (Nachtrag).

wo er – laut Familienchronik – zu Tode kam (S. 153). Er könnte der Bruder jener drei ebenfalls in der Chronik erwähnten Schwestern sein, die laut dem Autor alle standesgemässe Heiraten eingingen (S. 153f.).

Durig (Ulrich) Berchter war 1513 «regierender Landammann» von Disentis.⁹ In zwei Urkunden von 1519 wird wohl derselbe Ulrich Landammann genannt, der 1525/26 und 1528/29 das Landrichteramnt innehatte.¹⁰ Aufgrund eines kopialen Belegs soll Johann Berther, der Weibel von Tujetsch, sein Bruder gewesen sein. Wahrscheinlich wohnten die beiden in Camischolas.¹¹ 1527 ist Hans Berther jun., der sich nicht näher zuordnen lässt, als Hofmeister des Klosters Disentis bezeugt, bevor die Karriere von Peter Berther ihren Anfang nimmt.

Ab den 1540er-Jahren wird Peter mehrfach als Landammann von Disentis bezeichnet, bevor er im September 1549 das Landrichteramnt von Gaudenz von Lumbrins übernimmt, der im Walensee ertrunken war; 1561/62 versah er dieses Amt ein zweites Mal und wurde später mit seinem Wappen im Trunser Landrichtersaal verewigt. 1555/57 hatte er ausserdem als Commissari in Chiavenna¹² gewirkt. 1552 verpachteten ihm Abt und Konvent von Disentis die Klosteralpen auf dem Lukmanier für zwölf Jahre,¹³ was von wachsendem Wohlstand zeugt und daher in der Familienchronik vermerkt wird (S. 155, 156, 219).

Nach unzusammenhängenden Nennungen erscheint 1604 und 1605 Johann Berther (†1637) als Landammann. Er und seine Nachkommen werden in der Chronik erwähnt, doch bleiben die genealogischen Zusammenhänge mit dem Zweig von Grossweibel Johannes Berther (1578–1671) unklar (vgl. Anhang). Es ist davon auszugehen, dass sich mehrere Berther-Familien aus Tujetsch in Disentis niederliessen, so wird nebst zwei Häusern im Dorf (*vitg*) der Wohnsitz im Weiler Funs erwähnt.¹⁴ Dank ihren Ämtern als Schreiber oder Weibel sowie einer klugen Heiratspolitik gelang ihnen verschiedentlich der Aufstieg zum Landammann der Cadi.

Johannes Berther (1578–1671) flüchtete mit seinen Eltern als Siebenjähriger vor der Pest aus der Val Tujetsch nach Disentis, wo er wohl im Rathaus aufwuchs. Dort amtete er später als Gerichtswirt und über 40 Jahre lang als

⁹ GA Breil/Brigels Urk. Nr. 11.

¹⁰ GA Breil/Brigels Urk. Nr. 12 und 13; MAISSEN, Landrichter, S. 34; HBG IV, S. 288. Er ist überdies 1526, 1531, 1532 und 1535 als Alt-Landrichter bezeugt.

¹¹ BERTHER, Ovras I, S. 175–178.

¹² Zum Commissari, dem Amtmann in Chiavenna, siehe COLLENBERG, Amtsleute, S. 19ff.

¹³ EICHHORN, Episcopatus, Nr. 253; MOHR, Regesten Disentis, Nr. 305.

¹⁴ Siehe S. 136, 153. Zur späteren Niederlassung der Berther in Sumvitg und Rabius vgl. MAISSEN, Prominents, S. 120–129.

Grossweibel. Er war zweimal verheiratet. Aufgrund seiner Schenkungen ist von einem wachsenden Vermögen auszugehen, das sein Sohn Jakob (vor 1616 – 1676) nur mit seiner Schwester Margaretha teilen musste. Jakob schlug die militärische Laufbahn in Spanien und Frankreich ein, heiratete zweimal eine wohlhabende Frau und wurde für die Biennien 1645/46 und 1656/57 zum Landammann gewählt. Der auf der tumultuösen Landsgemeinde von 1656 entflammte «Bullenstreit», in den er verwickelt wurde und der seinem Ruf abträglich war, bedingte einen Karrierebruch. Er begab sich wieder – wohl zwangsläufig – in Solddienste und starb fern der Heimat 1676 in Valencia.

Jakobs Sohn Johannes (1640–1703), der 1669/70 bis 1681/82 fast ununterbrochen als Gerichtsschreiber und zudem 1684/85 sowie 1686/87 als Bundsschreiber wirkte, musste den Stillstand auf seinem Weg nach oben desgleichen akzeptieren. Sein Sohn, P. Justus¹⁵, begründet in der Familienchronik die Nichtwahl in das begehrte Landrichteramt 1690 mit einer kaiserlichen «Recommendation» zugunsten des Melchior Jacomet (S. 92), was nichts anderes als die Bevorzugung einer einflussreicheren Familie und den damit verbundenen Machtverlust der Berther bedeutet.¹⁶ Das nicht allzu lukrative Amt des Podestà¹⁷ in Traona (Veltlin), das Johannes Berther bereits 1661/63 – in sehr jungen Jahren – bekleidete, vermochte die erlittenen Frustrationen kaum zu kompensieren, zumal er 1692 gehofft hatte, auf dem Bundstag am 31. September zum Syndikator¹⁸ gewählt zu werden, doch erneut gegen Melchior Jacomet unterlag.¹⁹ Da Johannes Berther sich durch dessen Sohn, Landammann Johann Francestg Jacomet, gar an Leib und Leben verfolgt sah – sein Sohn P. Justus schweigt sich über die möglichen Gründe dafür aus – empfing er zum Schutz vor der Gewalt seiner Rivalen am 2. Juni 1696 die vier niederen Weihen (S. 110), im selben Monat erfolgte seine Aufnahme als Mitbruder und Wohltäter in das Priesterkapitel Ob dem Wald (S. 109). Johannes Berther hatte sich schon 1691 mit der Absicht, in das Necrologium des Klosters aufgenommen zu werden, sich samt seiner Familie der Abtei verpfändet und den Ehestand aufgegeben (S. 185ff.). Kapital und Bodenbesitz wurden durch diesen Schritt um des Seelenheiles willen gleichsam in geistliche Güter transferiert.²⁰

¹⁵ MÜLLER, Abtei III, S. 565–568.

¹⁶ Siehe MAISSEN, Jacomet, S. 18; MÜLLER, Abtei III, S. 261. Die Behauptung, Podestà Berther habe 1690 zugunsten von Melchior Jacomet auf das Landrichter-Amt verzichtet (S. 91f.), ist kaum haltbar.

¹⁷ Zur Funktion der Podestaten siehe COLLENBERG, Amtsleute, S. 18f.

¹⁸ Zur Syndikatur siehe COLLENBERG, Amtsleute, S. 21f.

¹⁹ CASTELMUR, Jagmet und der Mainonehandel, S. 361.

²⁰ Siehe dazu HERSCHE, Muße und Verschwendung I, S. 514–523.

Der gut ausgebildete Jakob Berther (1681 – nach 1750), einer der beiden Söhne des Johannes, brachte es ungeachtet seiner engen Kontakte zum Kloster ebenfalls nur bis zum Schreiber der Cadi. Dieses Amt bekleidete er freilich wiederholt, nämlich von 1707/08–1710/11, 1717/18–1723/24, 1727/28–1733/34 und 1738/39–1739/40.²¹ Da seine erstgeborenen männlichen Nachkommen sehr früh verstarben, darf vermutet werden, dass mit ihnen die Stammhalter der Familie ausstarben.

Die Nähe der Familie Berther zum Kloster Disentis führte dazu, dass zwei ihrer Mitglieder, nämlich Josef (P. Justus, 1680–1736), der ältere Sohn des Johannes 1695, und Peter Sebastian (P. Cölestin, 1693–1742/55), ein Sohn des Statthalters Valentin Berther, 1711 dem Konvent beitraten; darüber hinaus legte die Schwester von P. Justus, Maria (1683–1741), als Schwester Maria Johanna 1703 im Dominikanerinnenkloster Cazis die Profess ab. Bereits 1671 war Conradin Berther (P. Adalgott, 1654–1692), ein Bruder des Johannes, in das Benediktinerkloster Einsiedeln eingetreten. Die kontinuierliche Abfolge



*Abb. 2
Grabstein mit Berther-
Wappen in der
St. Antoniuskapelle
in Cavardiras.
Wahrscheinlich für den
dort 1781 begrabenen
Kaplan Johann Anton
Berther.*

²¹ Siehe Anhang, S. 354f.

an Geistlichen erstreckt sich hin bis zu P. Baseli Berther (1858–1931), dessen Nachlass vom Forum cultural Tujetsch erst kürzlich herausgegeben worden ist, P. Vigeli Berther (1911–1977) und P. Placi Berther (1904–1993).

Lässt sich die Geschichte der Familie bis Mitte des 18. Jahrhunderts anhand der Chronik aussergewöhnlich gut verfolgen, so klafft ab 1750 eine Quellenlücke, die auf die nachlassende Bedeutung der Berther in Disentis schliessen lässt. Im Gegensatz dazu schafften es 1770/71 Nikolaus Joseph Berther aus Trun und 1772/74 Benedikt Berther aus Sumvitg nochmals ins Ammann-Amt.²²

2 *Die Schreiberhände*

Im Manuskript können fünf Schreiberhände unterschieden werden. Den ältesten Eintrag bildet eine Anleitung zur Erlernung des Lautenspiels (S. 254), geschrieben 1623 von unbekannter Hand. Die Auftragsarbeit dürfte im Zusammenhang mit der Ausbildung des Jakob Berther (vor 1616–1676) an einem Collegium der Schweiz oder Süddeutschlands stehen, da religiöse lateinische Lieder und «deutsch Gesängli», beispielsweise «von Wilhelm Dellen das Lied» aufgezeichnet wurden. Im Anschluss an die Lautenlehre folgen auf den Seiten 255–273 Einträge von Landammann Jakob Berther aus den Jahren 1638–1659.

Die Notate der dritten Hand schrieb Podestà Johannes Berther (1640–1703), der Sohn des Landammanns Jakob Berther, dabei handelt es sich vorwiegend um autobiographische Aufzeichnungen von 1663–1696 (S. 45–52 und am Schluss S. 282–288).

Der Hauptteil des Manuskripts, die eigentliche Berther-Chronik, stammt aus der Hand von P. Justus Berther (1680–1731), Benediktiner des Klosters Disentis. Er schrieb die Chronik mehrheitlich im Jahre 1723 (S. 60, 115, 130, 135) und führte sie weiter bis zu seinem Tod 1736. Kurze autobiographische Informationen liegen ebenfalls vor (S. 198–211; 289–293). P. Justus fand Unterstützung in seinem Bruder, dem Schreiber Jakob Berther (*1681), dessen Initiative das Werk seine Entstehung verdankt. Der vielbeschäftigte Jakob überliess allerdings aus Zeitdruck und aus weiteren Gründen (S. 60) «einem anderen die ganze Erzählung einer Geschicht». War es die eingeübte Bescheidenheit des Mönchs, der seinen Namen nicht nennen wollte? Die Chronik wurde nach dem Tod von P. Justus nicht mehr fortgesetzt. Ein

²² MÜLLER/BERTHER/GADOLA, *Mistrals*, S. 100; MAISSEN, *Prominents*, S. 121ff.

einzigster späterer Eintrag von Jakob Berther datiert von 1750 und betrifft den Tod des Christian Anton Berther in Feldkirch (S. 55f.).

<i>Schreiberhand</i>	<i>Vorkommen auf Originalseiten</i>
Landammann Jakob Berther (vor 1616 – 1676)	445 (oberer Eintrag), 446, 448 (1. und 2. Alinea), 449 – 450, 451 (erstes Alinea), 452 (1. Alinea), 453 – 455, 456
Johannes Berther (1640 – 1703)	1 – 19, 457 – 460, 461 – 464, 466 – 468
P. Justus Berther (1680 – 1736)	22 (3. Alinea) – 23 (1. – 3. Alinea), 24 – 25 (bis 3. Alinea), 26 – 102, 103 (?), 104 – 166, 167 (?), 168 – 263, 319 – 339, 344 (unten), 346 – 423, 445 (untere Hälfte), 447, 448 (3. Alinea), 450 (letztes Alinea), 451 (zweites Alinea), 452 (2. – 4. Alinea), 455 (letzte 6 Zeilen), 460 (letzter Ab- schnitt), 461 (1. Zeile oben), 465, 469 – 475
Jakob Berther (1681 – nach 1750)	19 (unten) – 22 (Mitte), 24 (4. Alinea), 23 (4. Alinea), 29 (unten), 265 – 266 (?), 340 – 344, 468 (Mitte)
Unbekannt (1623)	424 – 444

3 *Inhalt und Quellen der Chronik*

Der Hauptverfasser der Familienchronik, P. Justus (Joseph) Berther (1680–1736), gibt sich durch die Verwendung der Ich-Form mehrmals als Schreiber zu erkennen (z. B. S. 59, 88, 113, 118). Er besuchte die Klosterschule, legte am 29. Juni 1697 die ewige Profess ab, hielt seine Primiz am Osterdienstag 1704 im Freien vor der noch unvollendeten Abteikirche und bekleidete im Laufe seines Ordenslebens – wie er selber ausführt – im Kloster mehrere Ämter: Kapellmeister, Schulmeister, Küchenmeister, Sakristan, Subprior.²³ Dank seinen Aufzeichnungen sind wir über seine unermüdliche Tätigkeit als Aushilfspriester, vor allem über die Themen seiner Predigten im Detail unterrichtet. Innerhalb des Konventes zählte er zur «national-

²³ Siehe S. 202–205; SCHUMACHER, Album, S. 93; MÜLLER, Abtei III, S. 565–568.

romanischen» Partei und war eine treue Stütze des ausserhalb der Cadi umstrittenen Abtes Marian von Castelberg.²⁴ Seiner Herkunft und Sozialisierung entsprechend richtete sich sein Augenmerk auf zwei untrennbar miteinander verbundene Themenbereiche: die private und öffentliche Frömmigkeit der Berther – ihr Gebetsleben (S. 76, 112, 188), die Gründung einer Jakobsbruderschaft (S. 115), die Revitalisierung von Andachten (S. 193f.), ihre offene Hand für die Bedürfnisse der Kirche und die Nöte der Armen²⁵ –, ihre ungebrochene Verbundenheit zum Kloster Disentis auch in Zeiten persönlicher Bedrängnis sowie die Verortung des gesamten Familienverbandes im sozialen Gefüge. Die Berther und die mit ihnen verschwägerten angesehenen Familien trugen namhafte Geldmittel für die Kirchenbauten und ihre reiche Ausstattung bei (S. 114f., 193f.). Mit Vorliebe wurden Paramente (S. 193f.) und



*Abb. 3
Ex voto eines
Ehepaars Berther für
ein von Krankheit
genesenes Kind, 1766
St. Antoniuskapelle,
Cavardiras.*

²⁴ MÜLLER, Abtei III, S. 236.

²⁵ Zu den Dimensionen des katholischen Stiftungswesens im 17. Jahrhundert siehe HERSCHE, Muße und Verschwendung I, S. 505–527.

Kirchenfahnen (S. 195) sowie Schmuck für Madonnenstatuen (z.B. S. 121, 127, 129) geschenkt. Die Spenden an die Gottesmutter erfolgten vornehmlich an marianischen Festtagen (z.B. S. 105). Frauen übten entsprechend ihrem kleineren Geldbeutel ebenfalls eine engagierte Stiftungstätigkeit aus. Die Aufzeichnungen der Berther geben demgemäss als bedeutende Quelle der Konfessionalisierung in den Drei Bünden Aufschluss über religiöse Anschauungen und Praktiken.²⁶

Die ersten 30 Seiten der Chronik beinhalten Tauf- und Firmpatenschaften, die wie Einträge in Kirchenbücher präsentiert werden. Ab Seite 34 folgen «Berchtersche Geschichten», worin die Ämtertätigkeit des Urgrossvaters (Grossweibel) und Grossvaters (Landammann) eine breite Darstellung erhält, bevor das Podestatenamt des Vaters Johannes Berther (1640–1703) mit Urkundenabschriften belegt wird (S. 89–114). Da dieser mit Lucia Bigliel verheiratet war, folgen Ausführungen zur Familie seiner Mutter (S. 114ff.).

Danach widmet sich P. Justus intensiv dem «Bullenstreit» von 1656 und verfasst hierzu eine Rechtfertigungsschrift zugunsten seines Grossvaters Jakob Berther (S. 137–147) mit dem Zweck, die der Familie von Abt Adalbert III. de Funs unterstellte antiklösterliche Haltung zu entkräften. Es folgen historische Rückblenden, die bis ins späte Mittelalter reichen und die politische Ämtertätigkeit der Berther auflisten. Um die Familie ins rechte Licht zu rücken, kommt es dabei teilweise zu historisch unhaltbaren Behauptungen. Anstatt von Verfälschungen ist – zumal der Verfasser seine Quellen (vorab die Klosterannalen von Abt Adalbert III. de Funs) angibt – bei diesem Verfahren eher von einer Konstruktion zurückliegender Situationen unter dem Druck familiengeschichtlicher Erfahrungen zu sprechen. Viele der hierzu verwendeten Belege lassen sich heute leider nicht mehr verifizieren.

Als Nächstes wendet sich P. Justus weiteren mit seiner Familie verschwägerten Verwandten zu und referiert über die Caviezel, Casanova, Caprez, Huonder, von Castelberg, Fontana, Cumenil und Gieriet (S. 159–172). Im Anschluss daran folgen Notizen zur eigenen Familie mit zahlreichen Wiederholungen und – trotz Quellenangaben – nicht mehr zu verifizierenden Aussagen; ab Seite 178 wiederholen sich die Notate zu den Tätigkeiten von Landrichter Jakob Bigliel.

²⁶ Zum Forschungsbereich Konfession und Religion in Selbstzeugnissen siehe GREYERZ, Religion in the Life of German and Swiss Autobiographers; BERNHEIDEN, Die Religion im autobiographischen Schrifttum des 17. Jahrhunderts; GREYERZ, Deutschschweizerische Selbstzeugnisse (1500–1800), S. 153; LEUTERT/PILLER, Deutschschweizerische Selbstzeugnisse (1500–1800), S. 212ff.

Im Anschluss daran schildert P. Justus Berther die Laufbahn seines Bruders Jakob (S. 181–184). Einer Abschrift des Testaments von Podestà Johannes Berther aus dem Jahre 1691 (S. 185ff.) schliesst sich die Darstellung des Todes seiner Mutter Lucia Berther-Bigliel an. Ab Seite 190 folgen teils wörtliche Wiederholungen von biographischen Angaben zu Jakob Bigliel und Johannes Berther.

Nach der Beschreibung der reichen Ausstattung der St. Katharina-Kapelle in Sars (S. 193f.) setzen Biographien verschiedener Weltgeistlicher samt ihrer Familien ein, denen der Verfasser ein beispielhaft frommes Leben erschreibt. Nach mehreren leeren Seiten teilt Jakob Berther den Tod seines Bruders P. Justus im Jahre 1736 mit (S. 198). Die sich daran anreihende minuziöse Auflistung der Predigten (S. 198–201, 205–208, 289–293) und Klosterämter (S. 202–205, 209–211) des Disentiser Benediktiners belegt hingegen, dass P. Justus diese Seiten selber niederschrieb und dazu wohl auf vorhandene Tagebuchaufzeichnungen zurückgreifen konnte.

Ab Seite 212 folgen wiederum Skizzen aus dem Leben von Podestà Johannes Berther sowie repetitive zumeist chronologisch geordnete Auflistungen historischer Ereignisse von 1283 bis 1734, woran die Berther beteiligt waren. Die Wiederholungen, die dem Schreiber durchaus bewusst sind, was zahlreiche Querverweise belegen, rühren daher, dass eben alles vorhandene Schriftgut kopiert wurde.

Auf der Seite 254 findet sich eine Anleitung zum Lautenspiel, gefolgt von mehreren religiösen und weltlichen Liedern samt Noten (S. 255–273).²⁷ Diese Kollektion diene als Begleitung für den Figuralgesang und widerspiegelt das gängige Spielrepertoire um 1600, von einem «Freizeitmusiker mit professionellem Anstrich» notiert.²⁸ Mehrere Mitglieder der musikalischen Familie Berther sind als gute Sänger ausgewiesen (S. 158f.). Zudem war Podestà Johannes jahrelang Organist in der Disentiser Pfarrkirche, während sein Sohn, P. Justus, als Violinlehrer bezeugt ist (S. 249).

Ab Originalseite 445 folgen die zweitältesten Einträge²⁹. So äussert sich Jakob (I.) Berther in Ich-Form zur Verwandtschaft seiner ersten Ehefrau Anna de Latour und erwähnt die aus dieser Ehe hervorgegangene Nachkommenschaft, ebenso verfährt er mit Maria von Castelberg, seiner zweiten Ehefrau (S. 278–281). Als Einschub bringt Jakob Berther die Weihe der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Disentis und der Kapellen in Acletta und Cuoz.

²⁷ MÜLLER, Musikgeschichte, S. 218ff.

²⁸ NEHLSSEN, Wilhelmus von Nassauen, S. 107.

²⁹ Siehe ebenso BERTHER, Cumin, S. 10.

Auf den Seiten 282–288 meldet sich der Sohn Jakobs, Podestà Johannes Berther, zu Wort und notiert seine Heirat und die Geburt seiner Kinder. Die daran anschliessenden Seiten beinhalten wiederum autobiographische Notizen zum Klosterleben von P. Justus.

Die Autoren, die drei Generationen vertreten, beabsichtigten nur in geringem Masse, Zeugnis über sich selbst abzulegen; vielmehr rückten sie die Familie und ihre Geschichte, die es an die Nachkommen zu tradieren galt, ins Zentrum (S. 61). Den Adressatenkreis des Buchs bilden also die Nachfahren; in der Einleitung der Chronik werden diese ermahnt, das Manuskript nicht in fremde Hände zu geben, zumal keine Kopie der Handschrift vorlag: «*Diseß Buoch soll man nicht hinweglichen noch vil minder umb vil verlohren werden.*» Wenn es die Familienehre zu verteidigen galt, sollte die verschriftlichte familiäre Konstruktion der Vergangenheit stets zur Hand sein.³⁰

Bei der verbreiteten Gattung der Haus- und Familienbücher, denen das Berther-Manuskript zuzurechnen ist, stehen in «buchhalterischem Stil» gehaltene Verzeichnisse der Heiraten der eigenen Kinder, Patenschaften, Todesfälle sowie zeitchronikalische Aufzeichnungen neben Erzählungen der Autoren über eigene Erlebnisse.³¹ «Inhaltlich gibt es noch keine klare Scheidung zwischen Ich und Welt, noch weniger zwischen Ich und Familie.»³² Einzelereignisse reihen sich ohne Gliederung durch Überschriften oder Glossen aneinander. Anspruchslosigkeit findet sich sowohl bei der narrativen Gestaltung der einzelnen Themenblöcke als auch beim Schreibstil, der aufgrund seiner dem Rätoromanischen entlehnten Wortstellungen ins Auge fällt. Die Bitte um Nachsicht mangelhafter Deutschkenntnisse wegen (S. 60) ist daher kaum als rhetorische Floskel zu deuten.

Jede historische Zeit hat ihre spezifischen Erzählintressen. Eine umfassende Darstellung der Ausbildungsjahre und des Verlaufs der politischen und militärischen sowie geistlichen Karriere belegen den Stellenwert, den die ländlichen Führungsschichten dem Beruf beimassen. Dies stellt keineswegs eine Selbstverständlichkeit dar, verzichteten doch Autobiographen aus dem Handwerkerstand mehrheitlich auf Schilderungen ihrer Arbeit.³³ Ein weiteres auffallendes Merkmal frühneuzeitlicher Selbstzeugnisse sind Darstellungen

³⁰ Bezeichnenderweise baute auch der reformierte Pfarrer Bartholomäus Anhorn (1566–1640) eine Verteidigungsschrift aufgrund gegen ihn gerichteter Verleumdungen in seine Autobiographie ein, um so seinen Nachfahren den «guten Ruf» der Familie zu sichern. HEILIGENSETZER, Kirchendiener, S. 94.

³¹ HEILIGENSETZER, Kirchendiener, S. 96f.

³² KRUSENSTJERN, Buchhalter ihres Lebens, S. 139.

³³ KRUSENSTJERN, Buchhalter ihres Lebens, S. 142f.; HEILIGENSETZER, Kirchendiener, S. 17f.

von Unfällen³⁴, von Krankheiten und Heilpraktiken sowie des Todes³⁵ und des Umgangs mit den Toten.³⁶ Im Gegensatz zu den Sterbebüchern ermöglichte die private Textsorte Familienchronik das Festhalten persönlicher Trauer und Betroffenheit über das abrupte Ende eines ungelebten Lebens.³⁷ Trost bot dem Vater Jakob Berther in dieser emotionalen Krise der konfessionsspezifisch-katholische Glaube, dass sein mit vier Jahren verstorbener Sohn Johannes, ein «schöner liebevoller Knab», kraft seiner kindlichen Unschuld Fürbitte für die Familie einlegen werde (S. 54).

Es ist bemerkenswert, dass die Berther in ihrer Darstellung des Ich die Gefährdungen des Alltags ausklammern, in der Lebensbeschreibung von Angehörigen und Freunden hingegen die Gefahren des Daseins sehr wohl zu Papier bringen, und zwar mit der Absicht, die der Familie erwiesene Gnade der Heiligen zu dokumentieren. Ereignisse, welche die physische Existenz



Abb. 4

Ex voto-Tafel von Johannes Berther vom 13. Juni 1686 in der St. Antoniuskapelle in Cavardiras.

³⁴ LEUTERT, Geschichten vom Tod, S. 261–271; HEILIGENSETZER, Kirchendiener, S. 10–13.

³⁵ LUMME, Höllenfleisch und Heiligtum.

³⁶ KAMMEIER-NEBEL, Der Wandel des Totengedächtnisses.

³⁷ Vgl. KAMMEIER-NEBEL, Der Wandel des Totengedächtnisses, S. 97.

bedrohten oder gar vernichteten, wurden stets den Vorlagen der Exempelliteratur folgend vor einem providentiellen Hintergrund gedeutet.³⁸ So begründete P. Justus die besondere Verehrung seiner Familie für den hl. Antonius von Padua mit einem Rettungswunder an seinem Vater. Dieser hatte den Sprung seines scheuenden Pferdes von einer Brücke dank dem Eingreifen des Heiligen unbeschadet überlebt (S. 105). Der aus kirchlicher Perspektive schlechte Tod von Statthalter Paul Caviezel, der ohne die Sterbesakramente empfangen zu haben, vom Pferd stürzte und im Hochwasser führenden Rhein ertrank, stellte P. Justus freilich vor ein theologisches Dilemma.³⁹ Da er sich genötigt sah, den Tod des Familienfreundes nicht als Folge eines lasterhaften Lebens, sondern als unverschuldeten Unfall zu deuten, brachte er als Argument hierfür das beispielhafte Leben des zu Tode gekommenen ins Spiel: *«Und obschon ihme diß Unklühk widerfahren, daß kein Schuld daran gehabt, ist er doch ein braver und seher lobwürdiger Man gewesen, und ein guother Fründt deß Klosterß gewesen, wie R.P. Maurus Catharin in seinen Schrifften zeüget.»* Die an der Unfallstelle errichtete Kapelle mit einem Kreuz sollte Passanten zum Gebetsgedenken für die im Fegefeuer leidende Arme Seele mahnen. (S. 159)

Der sieben Tage dauernde Sterbeprozess seiner Mutter ermöglichte P. Justus, im Gegensatz zum jähen Tod des Statthalters, die Erschreibung eines mustergültigen Todes, wofür er mehrere literarische Bausteine zu einem Ganzen zusammenfügte: An starken Schmerzen leidend, wusste Lucia Berther-Bigliel, dass das Ende ihres Lebens in diesem irdischen Jammertal gekommen war, sie verlangte daher mit den Sterbesakramenten und Sterbeablässen versehen zu werden. Während ihrer kurzen Krankheit liess sie zehn Messen für einen guten Tod lesen, an ihrem Sterbetag war sie bei klarem Bewusstsein, was dahingehend interpretiert wurde, dass der Teufel sich nicht ihrer Seele bemächtigt hatte⁴⁰, sie schaute auf das Kruzifix, hielt geweihte Kerzen und den Rosenkranz in den Händen, und der abscheidende Körper wurde von ihrem Sohn zur Reinigung der Seele mit Weihwasser besprengt. P. Justus schliesst seine Erzählung mit der Fürbitte: *«Gott der Möchtig gebe seiner Seehl die ewige Ruoh durch Fürbit der barmherzigen Muottergotteß und aller Heyligen.»* (S. 131) Dieses Gebet ist in den Augen des Autors nicht nur ein persönliches für seine verstorbene Mutter, sondern zugleich eine Aufforderung an die Nachfahren, gleich ihm der Seele der Lucia Berther-Bigliel zu gedenken.

³⁸ LEUTERT, Geschichten vom Tod, S. 28.

³⁹ Zum Dilemma des schlechten Todes eines Frommen siehe LEUTERT, Geschichten vom Tod, S. 119–126.

⁴⁰ Zur Wertschätzung des klaren Verstandes als Kennzeichen eines guten Todes siehe LEUTERT, Geschichten vom Tod, S. 98ff.

Generell lässt sich feststellen, dass P. Justus grossen Wert darauf legte, die öffentlichen Zeremonien, die den Kontakt mit den Verstorbenen der Familie herstellten – die aufwändigen Begräbnisfeierlichkeiten mit dem Grossaufmarsch an Geistlichkeit und die Anzahl der am Siebten, am Dreissigsten und an den Jahrtagen nach dem Tod gefeierten Messen – für die Nachwelt genau festzuhalten. Damit sollte nicht nur die Sorge der Familie für das Seelenheil ihrer Toten, sondern auch ihr Sozialprestige dokumentiert werden.⁴¹

Typisch für die klassisch-mönchische Abschreibetätigkeit ist das sorgfältige Kopieren eines Testaments oder anderer Urkunden. Diese gewissenhafte Methode verwendete P. Justus bei der Rechtfertigung der Rolle seines Grossvaters im «Bullenstreit» von 1656/57, da er diesen der Familie abträglichen Zwist nur vom Hören-Sagen kannte. Obwohl er der Meinung war, Abt Adalbert III. de Funs habe der Nachwelt falsche ehrenrührige Tatsachen über die mangelnde Loyalität des Jakob Berther dem Kloster gegenüber tradiert, brach er über den damaligen Abt nicht den Stab, sondern führte dessen Sichtweise des Konflikts auf die Unkenntnis wichtiger Quellen zurück (S. 137f.). «*Auß grosser enklicher tragender Liebe*» befragte P. Justus, um die schriftlichen Quellen zu bestätigen, ehemalige Söldner, die mit seinem Grossvater Dienst in Valencia und Frankreich geleistet hatten, über dessen berufliche und charakterliche Qualifikationen (S. 146). Darüber hinaus brachte er die äusserst bescheidene Lebensweise seiner Mutter, die aufgrund des Testaments ihres Ehemanns finanziell gänzlich in die Abhängigkeit des Klosters geraten war, als Beweis der absoluten Ergebenheit der Berther gegenüber dem Gotteshaus ins Spiel: «*Sie ware ganz geneigt gegen dem Kloster, deßwegen sie allzeit sparsam gelebt, dem Kloster nit beschwer zu sein, in seiner 7-tägiger Krankheit keine Ungelegenheit verursacht noch Arzneyen brauchen wollen.*» (S. 188)

Als Quellen für seine Familienchronik nennt P. Justus unter anderem Chroniken und Dokumente der Disentiser Äbte Augustin Stöcklin, Adalbert de Medell und Adalbert III. de Funs sowie Aufzeichnungen des Dekans Maurus Catharin, der Patres Adalbert Bevelaqua und Fintanus Widmer (S. 59). Darunter dominieren die Klosterannalen von Abt Adalbert III., die heute nur mehr auszugsweise unter der Bezeichnung *Synopsis Annalium monasterii Disertinensis* erhalten sind.⁴² Ausserdem arbeitete er mit den beim Franco-seneinfall von 1799 verbrannten Kirchenbüchern der Pfarrei Disentis und jenen der Pfarrei Tujetsch. Ferner wurden Akten von Jakob Berther, Podestà Johannes Berther, Landrichter Jakob Bigliel und Landammann Johann Soliva beigezogen – alle diese Quellen sind nicht mehr erhalten. Darüber hinaus

⁴¹ FISCHER, Geschichte des Todes, S. 26.

⁴² Siehe MÜLLER, Klosterchronik, S. 467–473; MÜLLER, Las scartiras romontschas.



Abb. 5
Adalbert III. de Funs,
Abt des Klosters Disentis
1696–1716.

kannte der Verfasser die Chroniken von Fortunat Sprecher, die wohl in der Klosterbibliothek vorhanden waren.⁴³ Dank der Korrespondenz mit den gelehrten Benediktinern und Historiographen P. Gabriel Bucelin (1599–1681)⁴⁴ und Johannes Mabillon (1632–1707)⁴⁵ befand man sich im Kloster hinsichtlich der Geschichtswissenschaft auf dem neuesten Stand.

Es darf angenommen werden, dass P. Justus, der als Klosterlehrer die Verehrung der Studentenpatronin Katharina von Alexandria reaktivieren wollte, beim reichen Bildprogramm der St. Katharina-Kapelle in Sars beratend zur Seite stand, zumal er auf die benediktinischen Standardhagiographien von P. Gabriel Bucelin, Paul de Barry und Joseph Metzger verweist. (S. 196)

An dieser Stelle ist es notwendig zu bemerken, dass die Berther-Chronik nichts mit dem so genannten Berchterschen Tagebuch von Johann Ludwig

⁴³ Siehe Berther-Chronik, S. 149ff.

⁴⁴ NEESSEN, Gabriel Bucelin.

⁴⁵ HEER, Johannes Mabillon und die Schweizer Benediktiner.

Fidel Berther aus Cavardiras gemein hat, dessen handschriftliche Aufzeichnungen zum Franzoseneinfall 1799 von Caspar Decurtins ediert worden sind.⁴⁶

Auf die vorliegende Familienchronik, die sich im Stiftsarchiv Disentis befindet, wies P. Baseli Berther in seinen Publikationen mehrfach hin. Diese Impulse nahm der Regional- und Literaturhistoriker Guglielm Gadola auf, und der Haushistoriograph P. Iso Müller schöpfte für seine akribischen Studien zur Klostergeschichte im 17. und 18. Jahrhundert intensiv daraus. Edition und Würdigung des Inhalts blieben freilich bis anhin ein Forschungsdesiderat.

4 *Die Chronik im politisch-konfessionellen Kontext des 17./18. Jahrhunderts*

4.1 *Fürstabtei Disentis und Cadi (Gerichtsgemeinde Disentis)*

Im Spätmittelalter erstreckte sich die Feudalherrschaft des Klosters Disentis neben der Cadi und dem Urserntal auf die 1472 gekaufte Herrschaft Waltensburg.⁴⁷ Infolge der Reformation geriet die Abtei in grosse Abhängigkeit gegenüber der Gerichtsgemeinde Disentis. So ernannte die Obrigkeit ab 1522 einen Kastvogt oder Hofmeister, der die Klosterführung beaufsichtigte, und übernahm überdies die Wahl des Abtes, so dass fortan als Klostervorsteher Weltgeistliche amtierten.⁴⁸ Während der turbulenten Reformationszeit hatte die Nachbarschaft Disentis/Mustér sich der Kirchen St. Plazi (*S. Placi*) und St. Agatha (*S. Gada*) bemächtigt.⁴⁹ 1539 trat der Abt die Burg Jörgenberg ab und ein Jahr später wurden die Zehntenrechte an Waltensburg verkauft. Diese reformierte Nachbarschaft bildete fortan einen konfessionellen Stachel im Klostergebiet.

Erst unter Abt Christian von Castelberg (1566–1584) konnte das Hofmeisteramt abgeschafft und wiederum Novizen aufgenommen werden. Er bemühte sich sehr um die Reformen des Tridentinums, nahm Kontakt mit Kardinal Carlo Borromeo, Erzbischof von Mailand, auf und lud ihn 1581 zu

⁴⁶ DECURTINS, Das Berchtersche Tagebuch.

⁴⁷ Zur Geschichte der Benediktinerabtei bis 1512 siehe insbesondere MÜLLER, Disentiser Klostergeschichte; GILOMEN-SCHENKEL/MÜLLER, Disentis, HS III/1, S. 474–478.

⁴⁸ CAHANNES, Kloster, S. 42f. Damit war die einst unabhängige Fürstabtei «zum Beneficium der Laienherren herabgesunken», wie es MÜLLER, Die Abtei im Kampf gegen die Cadi, S. 107 formuliert hat.

⁴⁹ SCHÖNBÄCHLER, Geschichte, S. 43.

einer Visitation des Klosters ein.⁵⁰ Seine Bestrebungen wurden allerdings durch die – immer noch unkanonisch eingesetzten – Nachfolger nicht weitergeführt.

Nach dem Tode von Abt Jakob Bundi (1593–1614), der eine erste Klosterchronik verfasst hatte⁵¹, bemächtigte sich der Disentiser Rat klösterlicher Rechtsurkunden, damit die Abtei keine Rechtstitel mehr geltend machen konnte.⁵² Ein deutliches Zeugnis dieser Einflussnahme stellt die so genannte Castelbergische Komposition vom 9. September 1614 dar. Darin verzichtete der umstrittene Abt Sebastian von Castelberg u. a. auf das verbindliche Vorschlagsrecht für den Landammann (*mistral*) sowie auf die bisherige Wahl des Landschreibers.⁵³ Das eminente Interesse der weltlichen Obrigkeit gründete in der herausragenden Stellung des Abts von Disentis als Hauptherrn des Oberen Bundes – mit Nominationsrecht für den Landrichter. Erst dank der Vermittlung des päpstlichen Nuntius Alessandro Scappi in Luzern konnte die Abtei 1623 die freie Abtwahl und Novizenaufnahme aushandeln.

Vor dem Thusner Strafgericht von 1618 wurde Abt Sebastian von Castelberg des Verrats angeklagt und gebüsst, worauf die weltliche Obrigkeit die Klosterverwaltung übernahm.⁵⁴ Im Verlaufe der Bündner Wirren musste Abt Sebastian 1621 vor den Truppen des Jörg Jenatsch nach Biasca fliehen.⁵⁵ Bei der Plünderung des Klosters wurde Feuer gelegt. Infolge des spanisch-österreichischen Vordringens konnten indes am 15. Januar 1622 die so genannten Mailänder Artikel unterzeichnet werden, welche die Rechte des Bischofs und der Bündner Äbte sicherten und deren Rückkehr garantierten. Der Abt von Disentis hatte auch wichtige Vorverhandlungen für die Unterzeichnung des Lindauer Vertrags von 1622 geführt.⁵⁶ Der Chronist fokussiert auf diese Ereignisse aus der Optik von Jakob Bigliel, der damals militärischer Führer von Disentis war (S. 116, 118f., 221).

Am 30. August 1617 trat die Abtei der schweizerischen Benediktinerkongregation bei. Durch verschiedene Visitationen sollten Reformen innerhalb des Klosters durchgesetzt werden, Widerstände blieben allerdings sowohl im Konvent als auch bei der weltlichen Obrigkeit bestehen.⁵⁷ Unter der Leitung

⁵⁰ POESCHEL, Castelberg, S. 130f.; MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 80.

⁵¹ DECURTINS, Kloster-Chronik, S. 22–35.

⁵² MÜLLER, Abt Jacob Bundi; MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 86.

⁵³ Siehe DECURTINS, Maissen, Bl. IX; KAUFMANN, Die letzte Abtwahl; MÜLLER, Tridentinische Reform 1600–1623, S. 27ff.; POESCHEL, Castelberg, S. 182ff.

⁵⁴ MÜLLER, Klostergeschichte, S. 88f.

⁵⁵ KAUFMANN, Politische Tätigkeit, S. 229ff.; POESCHEL, Castelberg, S. 189ff.

⁵⁶ KAUFMANN, Politische Tätigkeit, S. 241f.; DOSCH, Lindauer Vertrag, S. 19ff.

⁵⁷ MÜLLER, Tridentinische Reform 1600–1623, S. 31f.; MÜLLER, Klostergeschichte, S. 87.

von Augustin Stöcklin, 1631–1634 Administrator und 1634–1641 Abt in Disentis, konnten mit Unterstützung aus dem Kloster Muri die innerklösterlichen Reformen schliesslich durchgeführt werden. Der neue Abt versuchte desgleichen, die alten geistlichen Privilegien und weltlichen Feudalrechte des Klosters wieder in Kraft zu setzen.⁵⁸ Ausserdem forderte er für die Abtei das Besetzungsrecht in allen inkorporierten Pfarreien zurück. Die späteren Klosterchronisten feierten ihn als «vom Himmel gesandten Engel».⁵⁹

Während der Pestwelle von 1637/38 wirkten die ersten Kapuziner in der Val Tujetsch und der Val Medel.⁶⁰ Nach dem Tod von Pfarrer Jakob Kallenberg im Jahr 1648 berief die Pfarrei Disentis/Mustér, die 1643 den Neubau ihrer Pfarrkirche St. Johann Baptist (*S. Gions*) vollendet hatte, Kapuziner⁶¹ aus der Provinz Brescia als Seelsorger. Diese wirkten bis 1818 in unmittelbarer Nähe des Benediktinerstifts.⁶² Mittels Übersetzungen italienischer Katechismen ins Surselvische⁶³, populärer Predigten, einer systematischen Kinderkatechese und der Gründung von Bruderschaften trug der Kapuzinerorden wesentlich zur «Heranbildung einer konfessionellen Identität unter dem katholischen Kirchenvolk Graubündens bei».⁶⁴ Dies gilt erst recht für die Surselva mit ihren wichtigen Missionsstationen Disentis/Mustér, Cumbel und Danis.

Im 17. Jahrhundert wurde die Priesterbildung auch in der Diözese Chur als zentrales Anliegen erachtet. Neben den Jesuitenkollegien in Luzern, Dillingen, Feldkirch, Ingolstadt und Rom besuchten zahlreiche Studenten aus der Surselva das 1579 gegründete Collegium Helveticum in Mailand.⁶⁵ Die Institutionalisierung von bischöflichen Visitationen in den Dekanaten und Pfarreien garantierte beim Klerus und Kirchenvolk die Durchsetzung der Reformen in Sinne des Konzils von Trient.⁶⁶

⁵⁸ MÜLLER, Die Abtei im Kampf gegen die Cadi, S. 96ff.

⁵⁹ Cuorta Memoria, S. 241.

⁶⁰ CAHANNES, Missiuns, S. 65; BERTHER, Cumin, S. 12; GADOLA, Paders, S. 71.

⁶¹ CAHANNES, Missiuns, S. 61ff.; FRIGG, Die Mission der Kapuziner.

⁶² GADOLA, Paders, S. 70–78; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 150f.

⁶³ BEZZOLA, Litteratura, S. 267ff.

⁶⁴ PFISTER, Konfessionskirchen, S. 223.

⁶⁵ Siehe MAISSEN, Über das Helvetische Kolleg in Mailand; allgemein zur Priesterbildung der Diözese Chur an jesuitischen Bildungszentren nördlich und südlich der Alpen siehe FISCHER, Reformatio und Restitutio, S. 465–525; FISCHER, Priesterausbildung als zentrales Anliegen.

⁶⁶ SIMONET, Aus den bischöflichen Visitationsberichten; FISCHER, Reformatio und Restitutio, S. 540ff.; PFISTER, Konfessionskirchen, S. 222.

Die Beziehungen zwischen Kloster und Landschaft Disentis wurden Mitte des 17. Jahrhunderts in zwei bedeutenden Kompositionen geregelt, auf welche auch die Berther-Chronik mehrfach Bezug nimmt (S. 79, 134, 178, 191, 227). Gemäss der Übereinkunft vom 6. Oktober 1643 war dem Abt zwar die freie Klosterverwaltung garantiert, doch es wurden ihm Gewohnheitsrechte bei der Ammann-Wahl aberkannt. Im Weiteren gingen alle Kriminalkompetenzen ganz an die Gemeinde über, das heisst Straf gelder oder Gerichtskosten wurden nicht mehr (wie seit 1472) zwischen Gerichtsgemeinde und Kloster aufgeteilt.⁶⁷ Diese Komposition bedeutete somit «das Ende der Feudalherrschaft».⁶⁸ Wegen Konflikten über Gültigkeit und Auslegung dieser Komposition kam es am 19. Juni 1648 – wiederum durch Vermittlung der Kongregationsäbte und der Luzerner Nuntiatur – zu den neuen Vertragsregelungen.⁶⁹ Daran war

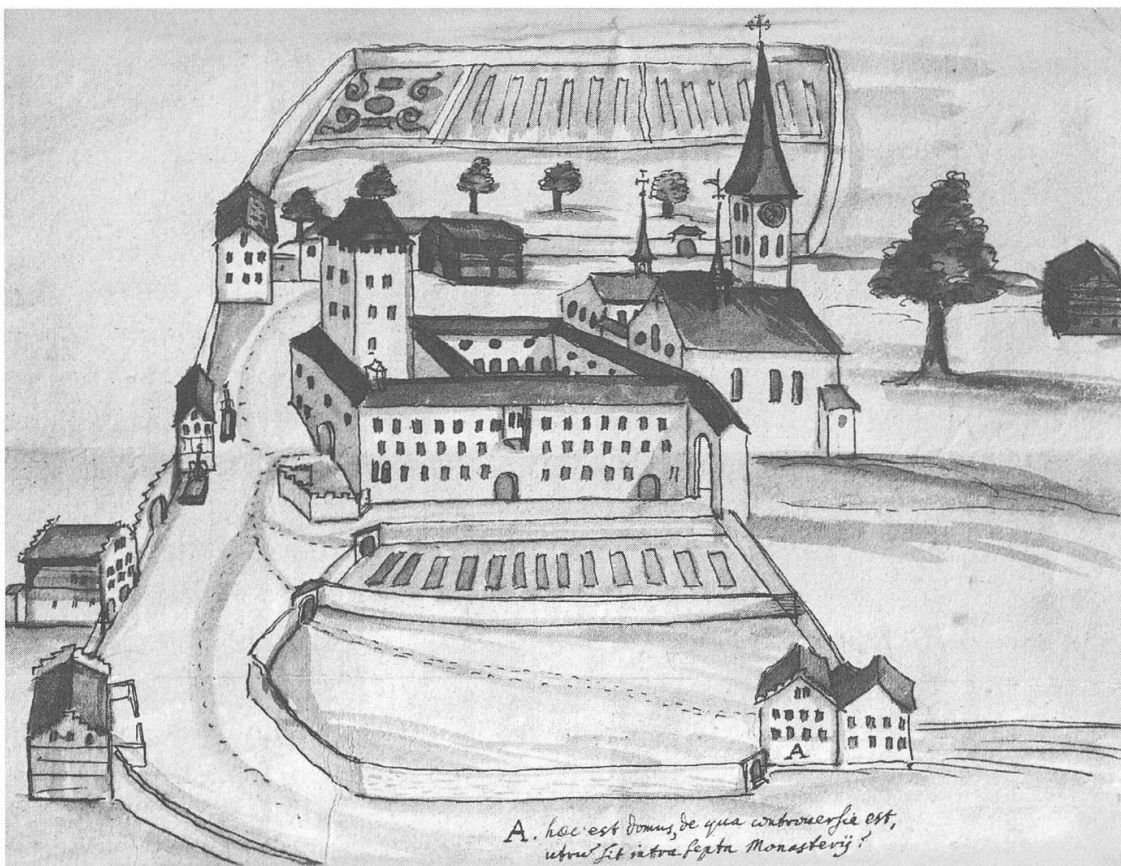


Abb. 6

Planskizze des alten Klosters Disentis, 1685.

⁶⁷ Siehe DECURTINS, Maissen, S. 51–55; MOHR, Regesten, Nr. 325; PIETH/HAGER, Spescha, S. 49f.; MÜLLER, Abtei I, S. 42–62; MÜLLER, Klostergeschichte, S. 107.

⁶⁸ SCHÖNBÄCHLER, Geschichte, S. 45.

⁶⁹ PIETH/HAGER, Spescha, S. 51f.; MÜLLER, Abtei I, S. 89–106; MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 108.

weniger der Inhalt relevant als die Tatsache, dass nun «die Komposition von 1643 als Ganzes von beiden Teilen als verpflichtend angesehen wurde».⁷⁰

Zusätzlich zu diesen Privilegienverlusten gegenüber der Cadi erfolgte am 26. August 1649 der Loskauf der Talschaft Ursern.⁷¹ Nach zunächst heftigem Widerstand im Oberen Bund konnte der Auskauf-Vertrag am 4. August 1650 ratifiziert werden.⁷² Gleichzeitig erneuerte Ursern sein Landrecht mit Uri, was die endgültige Hinwendung der Talschaft zur Innerschweiz deutlich unterstrich.

Nach dem Tode von Abt Adalbert I. Bridler 1654 wurde der junge Adalbert II. de Medell zum Nachfolger gewählt, wobei sich dessen Weihe infolge des entstandenen Exemtionsstreits verzögerte. Der Luzerner Nuntius wollte die Benedizierung nur bei Verwirklichung des Pfarreienvertrags durchführen. Dieser sah die völlige Exemtion des Klosters von der bischöflichen Oberherrschaft und die Alleinherrschaft über 14 Pfarreien und 4 Filialen von Andermatt bis Domat/Ems vor. Die Errichtung eines solchen Disentiser «Quasi-Bistums» sollte insbesondere der finanzschwachen Diözese Chur auf die Beine helfen.⁷³ Gegen diese Absichten wehrten sich nicht nur die Pfarrgemeinden, die eine Beeinträchtigung bei der Pfarrwahl fürchteten, sondern auch der Weltklerus. Die Spannungen entluden sich im so genannten «Bullenstreit» an der Disentiser Landsgemeinde vom 5. Juni 1656⁷⁴: Der anwesende Churer Domkustos Matthias Sgier, der nun im Auftrag des Bischofs den Pfarreienvertrag verhindern sollte, wiegelte das Volk gegen den Abt, den Papst und seinen Nuntius auf. Die Landsgemeinde sollte den Abt dazu bewegen, die päpstliche Bulle, worin der Papst und der Nuntius die Inkorporation der Pfarreien in die Abtei angeordnet hatten, Sgier auszuhändigen. Dieser beabsichtigte, das Dokument zu zerstören mit der Begründung, dass auch Landrichter Conradin von Castelberg 1652 die kaiserlichen Schutzbriefe von 1636 und 1637, die dem Abt den Reichsfürstenstatus und die hohe Gerichtsbarkeit garantierten,⁷⁵ kurzerhand verbrannt hätte.⁷⁶ Der unsichere Abt schürte den Streit, indem er eine falsche Bulle, sein Doktordiplom, aushändigen liess und damit erneute Unruhe unter den streitbaren Weltgeistlichen stiftete. Monate später lenkte auch der Nuntius ein und besiegelte in Chur am 16. Oktober 1656 eine neue

⁷⁰ MÜLLER, Abtei I, S. 106.

⁷¹ MÜLLER, Ursern, S. 75–79.

⁷² MÜLLER, Abtei I, S. 157–171.

⁷³ MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 118f.; FISCHER, Reformatio und Restitutio, S. 351–359.

⁷⁴ Siehe BERTHER, Cumin, S. 6ff.; MÜLLER, Abtei II, S. 52–64; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 64.

⁷⁵ MÜLLER, Abtei I, S. 173.

⁷⁶ MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 116.

Einigung, die den herkömmlichen Pfarreienvertrag auflöste. Zwar erhielt das Kloster die völlige Exemtion von den bischöflichen Oberrechten, aber der Bischof von Chur behielt die volle Jurisdiktion über die Pfarreien. Die päpstliche Kurie approbierte diesen Vertrag, der die Gegensätze zwischen Bischof und Abt beziehungsweise zwischen Weltklerus und Konvent vorderhand bereinigte, allerdings erst drei Jahre später.⁷⁷ Doch die Auseinandersetzungen hatten bei den einfachen Bauern der Cadi einen bitteren Nachgeschmack hinterlassen. Ebenso blieben im kollektiven Gedächtnis der angesehenen Familie Berther untilgbare Spuren zurück, so dass P. Justus sich veranlasst sah, seinen Grossvater gegen die von Abt Adalbert III. de Funs erhobenen Vorwürfe zu verteidigen. Der an diesem folgenschweren Pfingstmontag gewählte Landammann Jakob Berther war bezichtigt worden, die päpstliche Bulle durchstochen zu haben (S. 137ff.).

Durch die Neugestaltung der Liturgie, die Gründung von Bruderschaften und die Translation neuer Reliquien im Heiligen Jahr 1675 (vgl. S. 95) versuchte Abt Adalbert II. die Frömmigkeit der Bevölkerung zu fördern.⁷⁸ Insbesondere die Prozessionen am Fest der Klosterheiligen St. Placidus und St. Sigisbert (11. Juli) zogen Massen von Gläubigen an (z.B. S. 73, 208). In Caltgadira oberhalb von Trun wurde 1663 aufgrund wunderbarer Lichterscheinungen mit der Errichtung einer kleinen Marienkapelle namens Nossadunna della Glisch (Maria Licht) begonnen, die zwar erst 1672 eingeweiht werden konnte, doch 1682 wegen der stetig wachsenden Schar von Gläubigen zu einer Kirche mit einem Hochaltar und vier Seitenaltären erweitert wurde. P. Carl Decurtins, der grosse Förderer der Wallfahrt, unterstützte bei diesem Vorhaben den Architekten Christian Nichius (Nigg).⁷⁹ Auch Podestà Johannes Berther besuchte jährlich mit seiner Familie das in der Cadi beliebte Heiligtum (S. 104).

Gleichwohl formierten sich erneut die alten Kampf-Fronten der Bündner Wirren infolge des so genannten Maissen-Handels. Landrichter Nikolaus Maissen aus Sumvitg war ein fanatischer Anhänger der spanischen Partei, ein Parvenue, der die Vorherrschaft des französisch gesinnten Castelberg-Clans bedrohte. Die Disentiser Gerichtsgemeinde eröffnete 1676 verschiedene fragwürdige Prozesse gegen ihn.⁸⁰ Nach dem vergeblichen Versuch Maissens, mit seinen Anhängern die Pfingst-Landsgemeinde zu sprengen, verurteilte ihn das Gericht der Cadi am 9. Februar 1677 zu lebenslänglicher Verbannung

⁷⁷ MÜLLER, Abtei II, S. 92; FISCHER, Reformatio und Restitutio, S. 359.

⁷⁸ MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 118f.

⁷⁹ MÜLLER, Abtei II, S. 215–230; TOMASCHETT, Maria Licht, S. 10–20.

⁸⁰ MÜLLER, Abtei II, S. 160ff. und 529ff.; MAISSEN, Prozesse, S. 53ff.

und zur Konfiskation seiner Güter. Sofern er sich nicht unterwerfe, werde er als vogelfrei erklärt. Der in Ungnade gefallene Landrichter wehrte sich aus dem Exil gegen das Urteil, bis er letztlich am 26. Mai 1678 ermordet wurde.⁸¹

Zu den politischen Auseinandersetzungen gesellten sich weiterhin die konfessionellen. Anlässlich einer Wallfahrt nach Maria-Licht durch das reformierte Dorf Waltensburg/Vuorz 1682 wurde die Prozession aus Andiastr und Pigniu beschimpft und angegriffen (S. 100, 233). Nur dank des Eingreifens der Häupter der Drei Bünde konnte ein Konfessionskrieg verhindert werden, ein Schiedsgericht verurteilte die Schuldigen zu Schadenersatzzahlungen gegenüber dem Abt von Disentis.⁸² Dass die konfessionellen Gegensätze in der Surselva weiterhin ein Gewalt- und Gefahrenpotential bildeten, zeigte sich später 1701 im so genannten Sagenserhandel.⁸³

Als die Pfarreien Sumvitg (1680) und Trun (1685) Disentiser Patres als Pfarrer wählten, entstanden neue Konflikte (S. 160), da der Weltklerus der Diözese sich dagegen wehrte.⁸⁴ Aufgrund der Weigerung Abt Adalberts II., Weltgeistliche zu akzeptieren, wurde der Streit vor die Nuntiatur in Luzern und weiter nach Rom gezogen. Schliesslich vermittelte Nuntius Giacomo Cantelmi zwischen Abtei und Weltklerus dahingehend, dass die Benediktiner Sumvitg und Trun aufzugeben hatten, die Benefizien Maria-Licht ob Trun und Zignau (Ringgenberg) hingegen weiterhin betreuen durften.⁸⁵ Nach dem Abzug der Benediktiner pastorierten jedoch auch in Sumvitg Kapuziner bis 1748.

In der von der Landwirtschaft dominierten Arbeitswelt der Cadi bestanden ausser den politischen Ämtern und dem Solddienst kaum Erwerbsmöglichkeiten. Die Disentiser Klosterschule förderte den eigenen Nachwuchs, ermöglichte aber auch jungen Männern eine Karriere als Weltgeistliche mit einträglicher Pfründe. Nachdem Ende des 16. Jahrhunderts kurzfristig ein Seminar im Kloster errichtet worden war, konnte der eklatante Mangel an Bildungsmöglichkeiten freilich erst durch die Verpflichtung zur Haltung eines Schulmeisters in der Komposition von 1648 behoben werden.⁸⁶ Über die Genese und Entwicklung dieser Schule fehlen für die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts aussagekräftige Quellen⁸⁷, doch Anfang des 18. Jahrhunderts

⁸¹ DECURTINS, Maissen, S. 30f.; MAISSEN, Landrehter Maissen, S. 89–94.

⁸² Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 225–230.

⁸³ SPRECHER, Geschichte I, S. 1–32; PIETH, Bündnergeschichte, S. 231f.; MAISSEN, Der Sagenserhandel.

⁸⁴ MÜLLER, Abtei II, S. 231–328.

⁸⁵ CURTI, Rätische Kirchen, S. 359f.; MÜLLER, Abtei II, S. 265f.

⁸⁶ MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 82 und 107f.

⁸⁷ MÜLLER, Abtei II, S. 456.

«war das Kloster für alle Bildungsbestrebungen des Bündner Oberlandes eine Art Universal-Institut in kleinem Formate, zugleich Einführung in das Lesen, in das Latein und in die Theologie».⁸⁸ Die unterste Stufe bildete eine Leseschule für externe Schüler, die keine Kutte trugen. Dem «niederen Unterricht» schloss sich als Internat eine Lateinschule an, die vorab der Heranbildung von Kleriker-Kandidaten für das Kloster und das Bistum diente. Die «Scolares togati» nahmen an der Liturgie des Klosters teil. Nach dem Lateinstudium besuchten sie Lehrgänge in Philosophie und Theologie. Besondere Beachtung schenkten die Mönche dem geistlichen Theater (S. 240) und dem Musikunterricht, wobei ausser dem Singen das Orgel- und Lautenspiel im Zentrum stand.⁸⁹ 1665 hatte der Abt eine neue Orgel mit vier Registern angeschafft. P. Placidus Rüttimann (1642–1719) liess sich sogar zum Orgelbauer ausbilden.⁹⁰ Der Kultur- und Traditionspflege dienten die hauseigene Bibliothek und das Klosterarchiv. Beide waren in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts jedoch schlecht geordnet, da Abt Marian von Castelberg sich wenig darum kümmerte.⁹¹

Zur Verbreitung religiöser Literatur wurde eine eigene Druckerei eingerichtet.⁹² Die *Consolaziun dell'olma devoziusa* (Trost der andächtigen Seele, 1690), eine Sammlung geistlicher Lieder von P. Carl Decurtins (1650–1712), erlebte im 18. und 19. Jahrhundert mehrere Auflagen und wurde somit zu einem Longseller, der das religiöse Wissen und die religiöse Singkultur in der Surselva während Generationen konstituierte.⁹³ P. Carl Decurtins, der die Wallfahrt zur Nossadunna della Glisch in Caltgadira ob Trun eifrig propagierte, druckte zu diesem Zweck in seiner *Consolaziun* das Pilgerlied *Canzun della miraculosa baselgia de Nossadunna della Glisch a Trun* (Lied der wunderbaren Kirche Unserer Lieben Frau vom Licht zu Trun) ab. Es erzählt in 30 Strophen das Ursprungsmirakel der Wallfahrt – die Gottesmutter hat mit ihrem Licht den Bauplatz ihres Heiligtums selber bestimmt und somit den Sündenbrauch des Fasnachtsfeuers samt seinen über die Fluren geschleuderten Feuerscheiben verdrängt – und die vielfältigen Wundertaten Marias an den Kranken.⁹⁴ Der Künstlermönch P. Fridolin Eggert visualisierte

⁸⁸ MÜLLER, Abtei III, S. 533.

⁸⁹ MÜLLER, Abtei III, S. 538f.

⁹⁰ MÜLLER, Abtei II, S. 474f.

⁹¹ MÜLLER, Abtei III, S. 560f.

⁹² GADOLA, Die Buchdruckerei des Klosters Disentis, S. 206f.

⁹³ MAISSEN/WEHRLI, Die Lieder der Consolaziun; GADOLA, *Historia litterara* (1945), S. 22–34; MÜLLER, Barockliteratur, S. 27ff.

⁹⁴ TOMASCHETT, *Maria Licht*, S. 10f., 97–103. Siehe auch FRY, Die Votivtafeln.

für die Wallfahrtskirche gekonnt das gesamte theologische Programm der Gegenreformation in Bildern.⁹⁵

Abt Adalbert III. de Funs verfasste ausser theologischen Traktaten eine 7-bändige Klostersgeschichte, die *Annales monasterii Desertinensis*, die er 1696 beendete. Von diesem Werk, nach der chronologischen Abfolge der Äbte geordnet, ist allerdings nur noch ein Auszug, die *Synopsis* erhalten.⁹⁶ Der Hauptverfasser der Berther-Chronik, P. Justus, arbeitete freilich mit der mehrbändigen Version.



Abb. 7. Das zwischen 1695 und 1712 neu erbaute Kloster (links im Hintergrund) und die 1640 bis 1643 errichtete Pfarrkirche S. Gions in Disentis/Mustér.

Die kulturelle Blütezeit der Abtei zeichnet sich durch mehrere bedeutende Bauten aus. Die intensive Bautätigkeit der Abtei setzte 1674 mit dem neuen Klosterhof in Trun ein.⁹⁷ Das 1679 vollendete Gebäude diente mit seinem wappengeschmückten Landrichtersaal als Gerichtsort des Oberen Bundes sowie als Tagungsort seines Bundstags. Nach der Abtragung des alten Klosters wurde 1685 mit dem Bau des neuen Konventsgebäudes begonnen, ab 1695 nahm man den Neubau der Klosterkirche, welche die drei alten Kirchen ver-

⁹⁵ TOMASCHETT, Maria Licht, S. 59.

⁹⁶ MÜLLER, Disentiser Klosterchronik, S. 417f.

⁹⁷ Siehe Festschrift: Curtin d'honor, S. 15–20.

einigen sollte, in Angriff.⁹⁸ Der Konventskatalog von 1685 zählt 31 Mönche, während es 1655 nur sieben gewesen waren.⁹⁹ Infolge des Neubaus musste der Konvent auslogiert werden. Das Grossprojekt dauerte bis 1705, wobei die Innenausstattung weiterhin Zeit in Anspruch nahm. Am 11. September 1712 fand die Weihe der Klosterkirche St. Martin durch den Nuntius statt.¹⁰⁰ Diese Bauvorhaben stürzte das Kloster nach 1700 in gewaltige Schulden, und nur das ökonomische Geschick von Abt Gallus de Florin ermöglichte die Sanierungen.¹⁰¹ Dank Schenkungen im Lugnez und im Veltlin konnten ferner die Benefizien von Rumein (1712) und Postalesio (1713) errichtet werden.¹⁰²

Der für die katholische Seite unglücklich verlaufene Toggenburger Krieg wirkte sich 1714 auf die Landrichterwahl im Oberen Bund aus, bei der sich Johann Ludwig von Castelberg gegenüber der aufstrebenden Latour-Familie aus Brigels durchsetzte.¹⁰³ Er baute eine neue Front gegen die Abtei auf. Ab 1716 wirkte Abt Gallus de Florin, der sich vor allem für die innerklösterlichen Belange einsetzte und eine neue Orgel besorgte. Als politische Baustelle hinterliess er die Herrschaft Waltensburg, deren Verkaufspläne sich vorerst zerschlugen.

1724 ging die Abtwürde auf Marian von Castelberg über; dieser politisierte ganz nach dem Willen seines Veters Johann Ludwig, der die österreichische Partei im Oberen Bund anführte. 1726 stand dieser der Gesandtschaft zur Erneuerung des II. Mailänder Kapitulats vor.¹⁰⁴ Da die Ambitionen der weiterhin französisch gesinnten Latour unterdrückt wurden, griffen diese zu Zehntenverweigerungen, was sich ab Herbst 1728 von Brigels auf weitere Nachbarschaften der Cadi ausbreitete.¹⁰⁵ Trotz verschiedenen Vermittlungsaktionen führte die beharrliche Zehntenverweigerung im Mai 1735 dazu, dass die Nachbarschaften Breil/Brigels, Trun, Sumvitg und Medel vorübergehend aus dem Oberen Bund ausgeschlossen wurden.¹⁰⁶ Die Opposition gegen die Castelberg-Partei hatte einen politischen Umschwung zur Folge, Landrichter Johann Ludwig von Castelberg wurde gestürzt und geächtet, an Stelle der

⁹⁸ POESCHEL, KDGR V, S. 31–43; MÜLLER, Disentiser Barockbau, S. 218–240; MÜLLER, Abtei II, S. 350ff.

⁹⁹ MÜLLER, Abtei II, S. 353.

¹⁰⁰ MÜLLER, Disentiser Barockbau, S. 233.

¹⁰¹ MÜLLER, Abtei II, S. 357; MÜLLER, Abtei III, S. 10; SPESCHA, Entwicklung, S. 11–14.

¹⁰² MÜLLER, Klostersgeschichte, S. 130f.

¹⁰³ SPRECHER, Geschichte I, S. 192f.; PFISTER, Partidas, S. 135–139; POESCHEL, Castelberg, S. 309f.

¹⁰⁴ POESCHEL, Castelberg, S. 313f.

¹⁰⁵ TOMASCHETT, Zehntenstreit, S. 57f.; MÜLLER, Abtei III, S. 208ff.

¹⁰⁶ TOMASCHETT, Zehntenstreit, S. 97–103; MÜLLER, Abtei III, S. 418f.

Castelberg übernahmen neue Familien die Führung in der Cadi.¹⁰⁷ Erst durch Vermittlung des Bischofs von Chur konnte der langjährige Zehntenstreit 1737 beendet werden. Aufgrund der eingebüßten Zehnten konzentrierte sich die klösterliche Wirtschaft auf die eigenen Gutsbetriebe beim Kloster in Disentis, in Trun, Rabiun, Rumein und Postalesio.¹⁰⁸

Als Nebenresultat des langjährigen Zehntenstreits kam es 1734 zum Auskauf von Waltensburg/Vuorz und zur Neuorganisation der übriggebliebenen Gemeinden Rueun, Pigniu, Andiastr, Siat und Schlans. Diese Dörfer bildeten fortan eine neue monokatholische Gerichtsgemeinde, die weiterhin von der klösterlichen Oberherrschaft abhängig war.¹⁰⁹

Nach der Resignation des ungeschickt agierenden Abtes Marian von Castelberg – dem P. Justus Berther sehr ergeben war – wurde das Kloster 1738–1742 durch Dekan P. Maurus Wenzin geleitet¹¹⁰, bevor mit Bernhard Frank von Frankenberg aus dem Kloster St. Gallen ein österreichischer Adelliger die Abtswürde übernahm.¹¹¹ Während seiner 21-jährigen Amtszeit vermochte er das gesunkene Ansehen der Abtei zu heben und deren Immunität zu schützen, innerhalb des Konvents sorgte er wieder für Disziplin und Ordnung.

4.2 Die Ämter

Die folgende Darstellung der Ämter, welche die Berther und die mit ihnen verschwägerten Familien versahen, soll es ermöglichen, den Familienverband im sozialen Gefüge der Cadi zu verorten.

Disentis bildete innerhalb der Strukturen des Oberen Bundes sowohl eine Gerichtsgemeinde – bestehend aus den Nachbarschaften beziehungsweise Höfen¹¹² Disentis/Mustér, Sumvitg, Breil/Brigels, Tujetsch, Trun und Medel – als auch ein einziges Hochgericht. Letzteres bedeutete, dass man eine Kriegstruppe unter einem eigenen Fähnlein stellen und vor allem an der Verwaltung der Untertanenländer partizipieren konnte. Die Türen zu den Ämtern Landeshauptmann, Commissari, Podestà oder Syndicator im Veltlin und in den Grafschaften Chiavenna und Bormio standen weit offen, ebenso zum Amt

¹⁰⁷ PFISTER, Partidas, S. 163f.; POESCHEL, Castelberg, S. 325ff.

¹⁰⁸ MUOTH, Herrschaft St. Jörgenberg, S. 107–113; SPESCHA, Entwicklung, S. 46f.

¹⁰⁹ SCHMID, Bernhard Frank v. Frankenberg, S. 110ff.; MÜLLER, Abtei III, S. 382–388.

¹¹⁰ SCHUMACHER, Album, S. 94f.; MÜLLER, Abtei III, S. 451–484.

¹¹¹ SCHMID, Bernhard Frank v. Frankenberg, S. 31–107; HS III/1, S. 505f.

¹¹² Zu diesem Höfe-System siehe BERTHER, Bannerherrs, S. 5; GADOLA, Cumin, S. 47.

eines Vogts der Landvogtei Maienfeld.¹¹³ Der Aufstieg in diese einträglichen politischen Positionen führte freilich nur über die Ämterlaufbahn innerhalb der eigenen Gerichtsgemeinde: Ammann, Geschworener (Statthalter), Schreiber, Weibel oder Bannerherr. Ausserdem besetzte die Gerichtsgemeinde alle drei Jahre das Landrichteramt, womit weitere Ämter wie Bundsschreiber, Bundsweibel oder Bundsoberst verbunden waren.¹¹⁴ Zusätzlich ermöglichten Funktionen im Dienste des Klosters politische Aufstiegschancen.

P. Placidus Spescha berichtete 1804 von den Ämtern in der Landschaft Disentis: «Das wichtigste Amt in der Landschaft bekleidet der Fürstabt vom Kloster Disentis; denn alle bürgerliche Angelegenheiten, sie mögen die Landschaft oder die Republik angehen, müssen vor ihn gezogen und [vor ihm] abgehandelt werden.»¹¹⁵ Eine Ratsdelegation hole ihn ab und begleite ihn zum Rat, wo er den Vorsitz und die erste Stimme innehabe. Spescha relativierte diese idealtypischen Verhältnisse, indem er anmerkte, dass nach den Vergleichen von 1643 und 1649 gewisse Vorrechte blieben, während «das übrige ... der Landschaftsregierung überlassen» sei.¹¹⁶

Gemäss Fortunat Sprechers Chronik bestand der Grosse Rat in Disentis aus 40 Mitgliedern nebst dem Ammann. Die Ratsherren «beteiligen sich auch zusammen mit den Konventualen an der Wahl des Abtes, und sie behandeln Strafsachen».¹¹⁷ Demgegenüber wirkte der Kleine Rat mit 15 Mitgliedern als Zivil- und Ehegericht.¹¹⁸

Der Ammann (*il mistral*) stand diesen beiden Räten vor, leitete – wie in anderen Gerichtsgemeinden – die Ratsversammlungen und verwahrte das Siegel. Als Gerichtsvorsitzender¹¹⁹ «hat er den Umfrag, aber keine Stimme»; ausgenommen bei Stimmengleichheit.¹²⁰ Traditionsgemäss wurde er an der Pfingst-Landsgemeinde gewählt.¹²¹ Spätestens seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts dauerte seine Amtszeit zwei Jahre. Tagungsort der Räte

¹¹³ Siehe COLLENBERG, Amtsleute, S. 11ff.; HBG IV, S. 300–315.

¹¹⁴ Siehe dazu MAISSEN, Amtsleute, S. 264ff.

¹¹⁵ PIETH/HAGER, Spescha, S. 150.

¹¹⁶ PIETH/HAGER, Spescha, S. 151.

¹¹⁷ SPRECHER, Rhetische Chronica, S. 312.

¹¹⁸ SPRECHER, Rhetische Chronica, S. 312. Iso Müller bezeichnet diesen Rat in Anlehnung an die lateinische Bezeichnung als Magistrat; mit Senat meint er den erweiterten Rat.

¹¹⁹ DESAX, Organisation, S. 25ff. Zu den Disentiser Ammannslisten, die mit Vorbehalt zu benutzen sind, vgl. BM 1858, S. 180ff.; MÜLLER/GADOLA/BERTHER, Mistrals, S. 87ff.

¹²⁰ PIETH/HAGER, Spescha, S. 151.

¹²¹ BERTHER, Bannerherrs, S. 6; GADOLA, Cumin, S. 37ff.

bildete die unterhalb des Klosters liegende Casa cumin.¹²² Der Aufstieg in diese Funktion erfolgte in der Regel über die Ratsmitgliedschaft, wozu auch das Schreiberamt gehörte.

Seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert besass der Abt von Disentis bei der Ammannwahl nur noch ein Vorschlagsrecht. Das Gewohnheitsrecht, dass der neu gewählte Mistral vor dem Volk kniend vom Abt das Gerichtsschwert erbitten musste, wurde durch die Kompositionen von 1643 und 1648 beseitigt. Stattdessen sollte der Mistral einfach einen Brief vom – neu erwählten – Abt erbitten, ohne sonstige Zeremonie, und diese Belehnungsform sollte für die Dauer der Regierungszeit eines Abtes gültig sein.¹²³ Das Ammann-Amt beinhaltete ex officio auch die Beteiligung an den Geschäften des Oberen Bundes. In der Regel fungierte der regierende Landammann auch als Ratsbote bei den Versammlungen der Drei Bünde in Chur, Ilanz und Davos.¹²⁴ Vermutlich hatte er jeweils die Führung der Truppen des Hochgerichts inne, wobei diesbezüglich je nach militärischer Qualifikation von einer flexiblen Handhabung ausgegangen werden kann.

Aussagen über die Zusammensetzung des Disentiser Rates anzustellen, ist insofern problematisch, als keine Ratsprotokolle geschweige denn Besatzungsprotokolle vorliegen.¹²⁵ Es liegt nahe, dass jede Nachbarschaft repräsentativ vertreten war. Gemäss Muoth entsandte jeder Hof vier Geschworene (*geraus*), seit dem 15. Jahrhundert auch die halben Höfe.¹²⁶ Somit ergäbe sich eine Ratszusammensetzung von sechsmal je vier Geschworenen, was allerdings nicht zu der Aussage von Sprecher passt, der 40 Mitglieder annimmt.

Belegt ist, dass einer der vier Deputierten aus den Nachbarschaften das Amt des Statthalters (*emprem genau*) versah. Der Nachbarschaft Brigels wurde 1542 angesichts des langen Weges bis nach Disentis gestattet, kleinere Zivilstreitigkeiten innerhalb eines eigenen Statthaltergerichts, also unter erstinstanzlichem Vorsitz des lokalen Statthalters, zu behandeln.¹²⁷ In den anderen Nachbarschaften sind Statthalter ab dem 16. Jahrhundert in zahlreichen Urkunden überliefert.

Der Statthalter war gemäss den um 1725 überlieferten Schwurformeln zuständig für das Wohlergehen seiner Nachbarschaft (*beinstar de vossa lud*.

¹²² GADOLA, Cumin, S. 62ff.

¹²³ DECURTINS, Maissen, S. 51–55.

¹²⁴ Zur institutionellen Organisation der Drei Bünde siehe HEAD, Demokratie, S. 126–148; HBG II, S. 92f.

¹²⁵ Siehe MUOTH, Aus alten Besatzungsprotokollen, S. 153ff.

¹²⁶ MUOTH, Thalgemeinde, S. 18f. Siehe analog dazu BERTHER, Bannerherrs, S. 5 und GADOLA, Cumin, S. 46f.

¹²⁷ MOHR, Regesten, Nr. 1542; SCHWARZ, Gerichtsorganisation, S. 27f.

vischnaunca), er überprüfte Ausgaben und Einnahmen, kontrollierte die Strassen, Brücken, Stege und Bannwälder, rief die kommunalen Versammlungen ein und zeichnete sich verantwortlich dafür, dass deren Beschlüsse eingehalten wurden.¹²⁸

Das Seckelmeisteramt beinhaltet entgegen der Bezeichnung nicht die Kontrolle der Finanzen, die ja in den Gerichtsgemeinden des Oberen Bundes dem Ammann obliegt, sondern die Klägerfunktion bei Kriminalprozessen. Die ersten Seckelmeister-Titularen der Cadi tauchen im 16. Jahrhundert auf, Kriminalprotokolle liegen indes erst nach 1799 vor. Der Seckelmeister gehörte dem Rat an und wurde aus dessen Mitte bestimmt. Wie der Ammann war er für eine zweijährige Amtsperiode gewählt.¹²⁹

In der Gerichtsgemeinde Waltensburg übte der Abt von Disentis als Herrschaftsinhaber die Funktion des Strafklägers aus und bezog dafür auch die Bussen- und Konfiskationsgelder zur Hälfte.¹³⁰ Es wurde kein eigener Seckelmeister gewählt, sondern ein Anwalt des Abtes nach Waltensburg bestellt. Diese Praxis lässt sich gut anhand der Berther-Chronik (z.B. S. 69, 99f.) und der Hexenprozesse von 1672 beobachten.¹³¹

Die Besonderheit am Amt des Schreibers (*scarvon*) in der Cadi bestand darin, dass sich Gemeinde und Abtei zeitweise in diese Funktion teilten, was denn auch die äbtischen Ansprüche auf die Wahl des Gerichtsschreibers bedingte. Laut den Kompositionen von 1643 und 1648 musste dieser – aus praktischen Gründen – in Disentis wohnen. Voraussetzung war die Beherrschung des Deutschen, der vorherrschenden Sprache sowohl im Gericht als auch in der Geschäftskorrespondenz mit dem Oberen Bund und den zwei anderen Bünden. Die Position des Schreibers diente vielfach als Sprungbrett zu jener des Landammanns.

Zu den Aufgaben des Grossweibelamts (*salter da cumin*) der Cadi – das insbesondere durch Johannes Berther (1581–1671) bezeugt ist – gehörten traditionsgemäss die Einberufung der Landsgemeinde und die Kontrolle bei der Durchführung derselben. Zudem verfügte jede Nachbarschaft beziehungsweise jeder Hof über einen eigenen Weibel, der Angeschuldigte zitierte und vor Gericht brachte. Der Disentiser Weibel war ausserdem namens des Klosters für die Verwaltung des Rathauses, der Casa Cumin, zuständig.¹³²

¹²⁸ RC IV, S. 23–27; VINCENZ, Fuormas, S. 93–101, wiederabgedruckt in: Fontaunas da dretg romontschas, red. MARTIN BUNDI, S. 580–588; 608–612.

¹²⁹ PIETH/HAGER, Spescha, S. 152. Bei GADOLA, Cumin, S. 44, irrige Angaben.

¹³⁰ SPRECHER, Rhetische Chronica, S. 253 (bzw. SPRECHER, Übers. Sprecher, S. 312).

¹³¹ GIGER, Hexenprozesse, S. 212–223.

¹³² GADOLA, Cumin, S. 33.

Hierin fungierte er auch als Gerichtswirt, weshalb die Wohnsitznahme in Disentis Voraussetzung, wenn nicht Pflicht war. Das Grossweibelamt wurde bis 1915 aus praktischen Gründen allein durch die Nachbarschaft Disentis besetzt. Inwiefern der Grossweibel und die anderen Weibel mit Botendiensten beauftragt wurden, bleibt noch abzuklären.

Der Bannerherr war Fahnenträger der Gemeinde bzw. des Hochgerichts und wurde zunächst für sechs Jahre, dann lebenslänglich an der Landsgemeinde gewählt.¹³³ Nach der Bannerherren-Familie Bigliel, die mit den Berther verschwägert war, übten die Geschlechter Caprez und Contrin dieses Amt aus.¹³⁴

P. Placidus Spescha (1752–1833) bemängelte, trotz der vielen Amtspersonen sei «die gute Ordnung und das wahre Glück der Landschaft weit hinderlich», denn Nachlässigkeiten, Parteilichkeit und Bestechlichkeit würden vorherrschen.¹³⁵ In diesem politischen Kräftefeld bewegten sich zahlreiche Vertreter der Familie Berther, wie sich in der Ämterliste im Anhang nachschlagen lässt.

¹³³ GADOLA, Cumin, S. 44.

¹³⁴ BERTHER, Bannerherren, S. 36f.

¹³⁵ PIETH/HAGER, Spescha, S. 154f.

Editionskriterien

Das im Klosterarchiv Disentis verwahrte Original ist eine Papierhandschrift, sie zählt 475 Seiten (davon 53 leere) und weist ein Format von 15 x 20 cm auf. Die mit Bleistift angebrachte Paginierung stammt aus dem 20. Jahrhundert. Beim Einband handelt es sich um einen Ganzledereinband (Ziege) mit Rollenprägung, Heftung auf drei Doppelbünden, mehrheitlich in 4er Lagen, vereinzelt in 2er Lagen. Der Vorderdeckel weist einen Rest eines Lederbändels auf. Die Originaltexte sind weitgehend in Deutsch, ergänzt durch lateinische Zitate. Das Rätoromanische begegnet mitunter bei Mass-, Gewicht- und Währungsangaben.

Quellentext und Kommentar

Der unveränderte Originaltext ist in Normalschrift gesetzt.

Die Gliederung des Textes entspricht weitgehend jener der Vorlage. Aus Gründen der Lesbarkeit und des besseren Verständnisses werden allerdings von den Bearbeitern kursive Zwischentitel eingefügt.

Weitere Zusätze und Ergänzungen der Bearbeiter stehen in eckigen Klammern [], ebenso die nicht originale Paginierung.

Der Kommentar in den Fussnoten besteht aus textkritischen Anmerkungen und inhaltlichen Erläuterungen. Hierbei entspricht Kursivschrift dem Original.

Textgestaltung

Die Gross- und Kleinschreibung folgt weitgehend heutigen Regeln. Grosse Buchstaben im Wortinnern werden normalisiert. Bei der Zusammen- und Getrennt-Schreibung wurde teilweise vom Original abgewichen, um die Lesbarkeit zu fördern.

Fehlschreibungen werden kommentarlos verbessert. Textlücken werden durch eckige Klammer [...] gekennzeichnet.

Die Buchstaben i, j, u und v werden lautgerecht gesetzt. Das lateinische Genitiv-Schluss-i, in der Vorlage meist mit j geschrieben (z.B. Junij), wird ebenfalls einheitlich als i wiedergegeben.

Die Interpunktion richtet sich nach modernen Gesichtspunkten.

Abkürzungen werden grundsätzlich aufgelöst, ausser bei geläufigen wie H. für Her(r) bzw. heilig, Heilige oder P. für Pater. Siehe dazu das Abkürzungsverzeichnis.

Für Geldeinheiten wird durchwegs R. (für rätorom. *Rensch* = Rheinischer Gulden), lb. (*libra* = Pfund), s. (*solidus*) oder d. (*denarius*) gesetzt, ausser in jenen Fällen, wo die Wörter ausgeschrieben werden.

Masse und Gewichte werden gemäss der Vorlage übernommen.

Im Übrigen wird der gesamte Text der Chronik buchstabengetreu wiedergegeben.

Berther-Chronik

Text

^a Dises Buoch gehört mir Jacobo Berchter¹, zum anderen Biennio gewester Landamman zuo Disentis.²

Hernacher mir Joanni Berchter³, gewester Podestà zuo Wurmbs, auch 10 Jahr Landtschreiber lob. Gmeind Disentis und 4 Jahr des lob. Oberen Grauwen Pundts Landschreiber.

Hernach mir Jacobo Berchter⁴ verlassen 1703, den 13 Julii.

Diseß Buoch soll man nicht hinweglichen noch vilminder umb vil verlohren werden.

1 *Notizen des Podestà Johannes Berther (1640–1703) über seine Patenschaften*

^b [1] Ich Joannes Berchter hab nachvollgende Kinder aus dem hl. Tauff gehalten:

Im Veltlin Anno [16]63, da ich Podestà zuo Wormbs ware, dem Hr. Gvater Canzler Gio. Pietro Casulario und Frauw Gvaterin Margarita Settoncini ein Sohn aus dem hl. Tauff gehalten. Hic postea mortuus est.

Anno [16]64, im Novembri, dem Hr. Gvater Sekelmeister Johan Fontana und der Frauw Gvaterin Barbara von Castelberg ein Sohn aus dem hl. Tauff gehalten mit Nammen Joannes. Postea mortuus est.⁵

Item dem Gvater Lizi Bundi ein Tochter mit Nammen Catharina aus dem hl. Tauff gehalten. Sein Frauw ware Onna del Ziperg Jon Thieni.

[2] Dem Gvater Jacob de Crap und Frauw Gvaterin Ursula de Balliel ein Töchterlein mit Nammen Gretta aus dem heiligen Tauff gehalten, jedoch

^a Von *Dises Buoch* bis *verlohren werden* auf Vorderdeckel Innenseite.

^b Titelseite unpaginiert, eine Zeile oben unkenntlich gemacht.

¹ Jakob Berther (vor 1616 – 1676).

² Der Disentiser Landammann (rätorom. *mistral*) wurde im 17./18. Jahrhundert jeweils für eine zweijährige Amtsperiode von Pfingstmontag bis Pfingstmontag gewählt. Da er jedoch jedes Jahr an der Landsgemeinde bestätigt werden musste, ergaben sich zahlreiche Ausnahmeregelungen. Siehe BERTHER, Bannerherrs, S. 6; GADOLA, Cumin, S. 37f.

³ Johannes Berther (1640–1703).

⁴ Jakob Berther (1681 – nach 1750).

⁵ Zur Säuglings- und Kindersterblichkeit in der Surselva siehe BASS, Quantitative Untersuchungen, S. 50ff.; TOMASCHETT, Medizingeschichte, S. 40ff.

ware ich nur als ein Stattalter^a des Hr. Dumdecani Matthiae Sch[g]yer⁶. Postea mortua est.

Item dem Gvater Kemerling⁷ Baschli Nay hab ich ein Sohn mit Nammen Jacob aus dem hl. Tauff gehalten.

Item dem Gvater Jon Riedi zuo Selva ein Sohn mit Nammen Andreas aus dem hl. Tauff gehalten. Postea mortuus est.

Item dem Gvater Jon Planatsch und Onna Christ Frey ein Sohn mit Nammen Ignatius aus dem hl. Tauff gehalten. Ist über ein Zeit gestorben.

Item Anno 1669, den 28. Feb., hab ich dem Werkhmeister Jon Bath und Maria Stattalter Jelli de Salins ein Tochterlein mit Nammen Gretta aus dem hl. Tauff gehalten. Ist in kurzem gestorben.

[3] Anno 1669, den 18. Martii, dem Gvater Spitelmeister zuo Sancta Maria⁸ Lizi Biart und Gretta Rinaldt ein Kindt aus dem hl. Tauff gehalten zuo Medels, ist genambset worden Agnes.

Dem Gvater Meister Andriu Jagmett und Onna del Tieni gl' Andreia ein Sohn mit Nammen Anthoni aus dem hl. Tauff gehalten vor 2 Jahren.

Anno 1669, den 19. Novembris, in Somwix dem Gvater Matthias Foppa hab ich in Nammen und als Stattalter des regierenden Hr. Podestà auf der Tell, Giuly Pellizary von Schalvig⁹, meins guoten Herrn und Bekanten, ein Töchterlein mit Nammen Catharina aus dem hl. Tauff gehalten.

[4] Anno 1670, den 25. Martii, dem Gvater Valentin Giger in Medels ein Sohn mit Nammen Joseph zum hl. Tauff gehalten. Ist in 2 oder 3 Monathen gestorben.

Anno 1670, den 8. Julii, dem Gvater Lizi Bass von Mumpeer Davetsch ein Sohn mit Nammen Jon zum hl. Tauff gehalten. Gotta war Frauw Gvaterin Barbara von Castelberg.

Anno 1670, den 3. Octobris, dem Gvater Meister Tschenz Tschenzet ein Sohn mit Nammen Jon zum hl. Tauff gehalten. Gotta ist gsin Eutingia, des Jelli Jon Thomasch Tochter.

^a Folgt durchgestrichen *Jch.*

⁶ Zu Mathias Sgier, 1664–1687 Domdekan in Chur, siehe TUOR, Domherren, S. 38f.; HS I/1, S. 554; e-LIR.

⁷ Zum klösterlichen Amt des Kammerdieners siehe MÜLLER, Abtei I, S. 254; MÜLLER, Abtei II, S. 441.

⁸ Zum klösterlichen Hospiz Sta. Maria am Lukmanierpass siehe MÜLLER, Der Lukmanier, S. 82f.; ERB/BOSCARDIN, Das spätmittelalterliche Marienhospiz.

⁹ Julius Pellizzari aus Langwies im Schanfigg, 1669/71 Podestà in Teglio. COLLENBERG, Amtsleute, S. 61.

Anno 1670, den 10. Octobris, hab ich dem Gvater Jon Berchter zuo St. Johann¹⁰ ein Sohn mit Nammen Jon Francesc zum hl. Tauff gehalten. Gotta war Maria Ziperg Jon Thieni. Ist über ein kurzes gestorben.

[5] Anno [16]71, den 17. Martii, dem Gvater Schliffer Lizi Bukhlin ein Sohn mit Nammen Joseph aus dem hl. Tauff gehalten.

Anno 1671, den 10. Maii, dem H. Kemerling Thomas Baselga ein Sohn mit Nammen Joannes zum hl. Tauff gehalten. Dis Kindt hate noch by Läben 2 Grosvatter und 2 Grosmuoter und ein Uhräne, welcher der Jacob Jon de Funs der Uhräne ware.

Anno 1671, den 11. Novembris, im Tavitsch, dem Gvater Martin de Walliglia ein Sohn mit Nammen Jacob aus dem hl. Tauff gehalten. Aber Hr. Vetter Stattalter Jacob de Perdy ist mein Stattalter gsin.

[6] In confirmatione episcopali¹¹.

Anno 1672, den 12. Julii, haben ihr hochfürstlichen Gnaden Hr. Udalricus de Monte, Bischoff zuo Chur, allhier in seiner Visita und Inweihung unser Lieben Frauwen Kirchen zuo Accletta¹² gefirmet, und ich nachvollgende zum hl. Crisam gehalten:

Dem Junker Gvater Landtschreiber Conradin Castelberg sein Sohn Conradin¹³.

Dem Gvater Gsandten Jost Wipflin von Ury sein Sohn Bartholome Sebastian.

Dem Gvater Meister Christ Castelberg Pfister sein Sohn Hans Jacob.

Dem Gvater Petter Pedruoun sein Sohn Franciscus.

Dem Gvater Jacob Pedrutt zuo Clavaunief sein Sohn Martin.

[7] Dem Gvater Lizi Conill sein Sohn Joseph.

Dem Gvater Jon Schmidt der Sibilla sin Sohn Martin^a.

Dem Gvater Jöri Hans Jöri sein Sohn Jon^b Francesc.

Dem Gvater Meister Casper Jenelin zuo Dislen sein Sohn Jon.

Item dem Gvater Jon Wenzin in Medels sein Sohn Jon.

^a *Martin* korrigiert aus *Christ*.

^b Folgt durchgestrichen *Bene*.

¹⁰ Zur Pfarrkirche St. Johann Baptist (rätrom. *S. Gions*) in Disentis/Mustér siehe POESCHEL, KDGR V, S. 81ff.; GADOLA, Paders, S. 80ff.; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 149 und 153f.

¹¹ Im Folgenden handelt es sich um Firmpatenschaften.

¹² Zur Weihe der Kapelle St. Maria in Acletta durch Bischof Ulrich de Mont siehe POESCHEL, KDGR V, S. 111.

¹³ Zu Landschreiber Conradin von Castelberg (1639–1678) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 259f. Sein Sohn Conradin könnte identisch sein mit dem nachmaligen Abt Marian. Siehe auch S. 167.

- [8] Anno 1673, den 22. Januarii, dem Hr. Gvater Landaman Conradin de Medel ein Tochter aus dem hl. Tauff gehalten mit Nammen Anna Maria Cleophe.
 Anno 1673, den 5. Decembris, dem Gvater Meister Lizi Fallera ein Tochter mit Nammen Anna Maria aus dem hl. Tauff gehalten. Ist balt gestorben.
 Anno 1674, den 30. Martii, dem Gvater Jacob Jenelin ein Tochter mit Nammen Maria zum hl. Tauff gehalten.
 Anno [16]75, den 24. Martii, dem Gvater Bischgioun Busch ein Sohn mit Nammen Matthias aus dem hl. Tauff gehalten.
 Anno 1675 dem Gvater Jöri Tschupina ein Sohn mit Nammen Christ zum hl. Tauff gehalten. Ist über ein Zeit gestorben.
 [9] Anno 1675, den 3. Novembris, dem Herrn^a Gvater Jacob Caprez zuo Truns ein Sohn mit Nammen Ludovic zum hl. Tauff gehalten.
 Anno 1675, den 26. Novembris, dem Gvater Valentin de Cuoze ein Tochter mit Nammen Catharina aus dem hl. Tauff gehalten.
 Anno 1675^b, den 8. Decembris, dem Gvater Clau Sialm ein Sohn mit Nammen Jacob zum hl. Tauff gehalten. Cito mortuus est.
 Anno 1675, den 26. Decembris, dem Gvater Meister Luzi Heinrich ein Tochter mit Nammen Maria Margretta zum hl. Tauff gehalten. Ist gleich gestorben in kurzem.
 [10] Anno 1676, den 30. Junii, dem Gvater Jon de Conill ein Sohn mit Nammen Jon Francisc zum hl. Tauff gehalten.
 Anno 1676, im^c Novembri, dem Gvater Meister Balzer Disch ein Tochter mit Nammen Maria Turthe aus dem hl. Tauff gehalten.
 Anno 1677 dem Hr. allhier sesshaftten Doctori^d Joanni Georgio Dunnisen¹⁴ von Rapperschwyl und Frauw Judith Meyerin von Lucern ein Sohn mit Nammen Joseph Antoni zum hl. Tauff gehalten.
 Anno 1677, den 3. Martii, dem Hanß Petter Mottino von Liffenen¹⁵, so sein Frauw von hier geburtig und allhir ware, ein Sohn mit Nammen Jacob Andriu zum hl. Tauff gehalten. Ist zeitlich gestorben.
 [11] Anno 1677, den [...]e^e Aprilis, dem Junker Gvater Jacob Cominill ein Töchterlein mit Nammen Maria Elisabeth aus dem hl. Tauff gehalten.

^a *Herrn* über der Zeile eingefügt.

^b 1675 korrigiert aus 1677.

^c *im* korrigiert aus *ihm*.

^d Folgt durchgestrichen *Jon*.

^e Aussparung für die Tagesangabe.

¹⁴ Zum Rapperswiler Arzt Johann Georg Domeisen siehe MÜLLER, Wirtschaftliche Verhältnisse, S. 94; MÜLLER, Abtei I, S. 247.

¹⁵ *Liffenen* (dt.) = Leventina, Kanton Tessin.

Anno [16]77, den 10. Maii, dem Gvater Petter del Janet Jagmett ein Tochter mit Nammen Dominica aus dem hl. Tauff gehalten.

Anno [16]77, den 24. Augusti, dem Gvater Clau Ginot^a ein Thochter zum hl. Tauff gehalten mit Nammen Maria Catharina.

Anno 1677, den 14. Septembris, dem H. Gvater Stattalter Jon Huonder ein Tochter zum hl. Tauff gehalten mit Nammen Maria Scolastica.

[12] Anno 1677, den 22. Septembris, dem Gvater Matthias del Simun zum hl. Tauff gehalten einen Sohn mit Nammen Simon.

Anno 1677, im Früeling, dem Gvater Jon Jenialla zuo^b Perdomet ein Tochter mit Nammen Brida aus dem hl. Tauff gehalten. Ist gestorben.

Anno 1679, den 27. Januarii, dem Gvater Pedrutt del Simun und Gvatterin Gretta Schan ein^c Töchterlein mit Nammen Gretta aus dem Tauff gehalten. Gotta ist gewesen Gretta del Thomaisch Tschenzet, des Jon Plaisch^d zuo Mumpeer de Medel Frauw. Mortua est.

Anno [16]79, den 2. Augusti, dem Meister Matthias Andriu Petter^e und Mengia de Caverdyres ein Tochter aus dem hl. Tauff gehalten mit Nammen Victoria. Anna del Claus Cuonder¹⁶ ist Gotta.

[13] Anno 1680, den 1. Decembris, hab ich dem Gvater Huonder Christ Huonder ein Sohn aus dem heiligen Tauff gehalten. Reverendus Pater Cirillus¹⁷, Cap. missionarius, Pfarrherr allhier, hat ihne getauft, ist Christ genambset worden. Gotta ist gewesen Jungfrau Anna Maria Fontana. Des^f gedachten Huonder Frauware Barbara Baselga, des Stattalter Jacob Baselga Tochter.

Qui facit mirabilia magna solus, quoniam in æternum misericordia eius.¹⁸

Anno 1682, den 11. Aprilis, hab ich dem Hr. Gvater Sekelmeisterten Petter Jagmett in Nammen und ahnstatt des Hr. Vetern Ludovici de Turre¹⁹, so zuo Morbegno jeziger Zeit sich befindet, ein Sohn in Gsellshaft der edlen,

^a Lesart unsicher.

^b *zuo* korrigiert aus *ein*.

^c Folgt durchgestrichen *Kindt*.

^d Folgt durchgestrichen *Frauware*.

^e Folgt durchgestrichen *ein*.

^f Folgt durchgestrichen *Kindts*.

¹⁶ Zum Familiennamen Cuonder = Huonder, der auf Cuonrat/Conrad zurückgeht, siehe HUBER, Rätisches Namenbuch III, S. 201–207.

¹⁷ Zum Kapuziner P. Cirillo da Pontoglio, 1680–1687 Pfarrer in Disentis/Mustér, siehe GADOLA, Paders, S. 72; WILLI, Kapuziner-Mission, S. 37.

¹⁸ Psalm 135,4. (Übers.) Der allein grosse Wunder tut, denn sein Erbarmen währt ewig.

¹⁹ Landammann und Landrichter Ludwig de Latour (1616–1684) war ein Vetter von Anna Berther-de Latour. Siehe COLLENBERG, Latour, S. 20–24.

tugentrichen Frauwen Amene Maria Æva de Turre aus dem hl. Tauff gehalten. Sein Nammen ist Hans Jelli, und des Hr. Sekelmeisters Peters Frauw ist Elisabetha de Tuor von Tawanasa.

[14] Anno 1682, den 19. Octobris, hab ich dem Gvater Meister Hans Heinrich Scherer und seiner Frauw Stina von Ruwis^a ein Tochter zuo dem hl. Tauff gehalten. Pater Cyrillus, Cap. missionarius, Pfarrherr allhier, hat getaufft, Maria Dorothea ist sy genambset worden. Gotta ist gewesen die Frauw Gvatterin Maria Æva de Turre. Sit laus Deo semper. Amen.

Anno 1683, den 11. Februarii, hab ich dem Gvater Grosweybel Jacob Durgaiy und Lucia Baselga eine Tochter mit Nammen Anna Scholastica zum hl. Tauff gehalten. Reverendus Pater Cirillus ut supra hat sy getaufft. Gotta ist gewesen die edle, ehren- und tugentreiche Jungfrau Maria Cleophe von Castelberg. Deus omnia bene fecit.

Anno 1683, den 3. Martii, an dem Aschermittwochen, hab ich dem Gvater Meister Balzer Batth zuo St. Johann ein Sohn mit Nammen John zum hl. Tauff gehalten. Des Knaben Muoter ist Stina, des Stattalter Jon Jossy zuo Tavetsch Tochter. Gotta ware^b mein Gvatterin Mengia del Michel del Stoffel Tochter. Pater Cirillus baptizavit. Confitemini Domine quoniam bonus, quoniam in æternum misericordia eius.²⁰

[15] Anno 1683, den 27. Junii, seint ihr hochfürstliche Gnaden Hr. Udalricus de Monte²¹, Bischoff zuo Chur, allhier in die Visitation gewesen und crismet. Da hab ich zum hl. Crisam gehalten.²²

Den Johannes von Fontana, des weylant Hr. Gvatteren Landtrichter Johann von Fontana²³ und Frauw Gvaterin Landtämenin Maria Æva de Turre Sohn. Item den Johann Francesc Mon, des jezigen Grosweybelß Simun Mon Sohn. Item den Placi Jagmett, des Gilli Jagmett Sohn zuo Segnies. Item den Jacob Tschuor, des Meister Christ Tschuor Sohn von Segnies, zum hl. Crisam gehalten.

[16] Anno 1685, den 6. Martii, hab ich dem Gvattern Christ Cuonder ein Sohn zum hl. Tauff gehalten, ware Gotta die Frauw Maria Christina von Fryberg,

^a von Ruwis über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *die M.*

²⁰ Psalm 117,1. (Übers.) Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt in Ewigkeit.

²¹ Ulrich de Mont, 1661–1692 Bischof von Chur, HS I/1, S. 499.

²² Im Folgenden handelt es sich wiederum um Firmpatenschaften.

²³ Johann Fontana ist 1681 im Landrichteramt verstorben. Siehe POESCHEL, Castelberg, S. 267.

des Junker Conradin Fontana Frauw, ist von dem R.P. Cirillo getauft und Christianus genamset worden. Gott gebe sein hl. Gnad, dz er ein Erb^a des Himmelreichs werde. Amen.

Anno [16]85, den 21. Julii, dem Gvater Gio. Antonio d'August, Krämer, ein Tochter mit Nammen Maria Margretta zum hl. Tauff gehalten. Die Muoter ware des Gvater Peter Pedruoun Tochter. Gotta ware die Frauw Lantdamene Verena de Monte, des Hr. Veters Landtaman Florin Jagmett²⁴ Frauw. Gott der allgütige ertheile uns und allen seine unendliche Barmherzigkeit. Amen. R.P. Cyrillus de Pontoleo, Cap. missionarius, hat das Kindt getauft.

Anno 1685, den 16. Decembris, dem Gvater Meister Thomas Tschuor ein Sohn^b zum hl. Tauff gehalten, durch R.P. Cyrillum à Pontoglio getauft, Thomas gnant. Gotta ware die Trina Batt, des Stattalter Jon Batt Tochter, aber die Gvatterin Onna Meister Andriu hat in ihrem Nammen geholffen. Gott seye allen gnädig und barmherzig.

[17] Anno 1686, in dem Monath Martio, hatte Florin Allbrecht, der Zeit Spittelmeister zuo Santa Maria, mich angesprochen, wan sein Frauw Kindt-bettere wurde, das Kindt zuo dem hl. Tauff zu halten. Nun weylen ich underdessen als Landtschreiber amts halber nocher Chur mit ihr Weisheit Hr. Landtrichter reisen müessen, den Hr. Vetter Stattalter Sebastian in meinem erbetten und angestellt. Es ware ein Söhnlein und durch R. D. Ludovicum Jagmett²⁵, damhaligen Pfarrherr zuo Medels, getauft worden. Deus terr. optimus maximus det, ut sit supradictus Christ. christianus verbo et opere. Amen.²⁶

Anno [16]86, den 12. Aprilis, auff Karfreitag, dem Gallus Murezi und Onna de Sax ein Meidlin aus dem hl. Tauff gehalten mit Nammen Maria. Gotta ist gewesen die Frauw Landtschreiberin Anna von Castelberg, gebohrne Tyron. Anno 1686, den 21. Julii, zuo Medels dem Hr. Gvater Stattaltern Jacob Jelli Cammennisch ein Kindt mit Nammen Matthias aus dem hl. Tauff gehalten. Die Muoter ist Onna de Curtins, Gotta ist gewesen Trina Hans Christ Castelberg, des Andriu della Geilgia Ehewyb.

[18] Anno [16]86, im Octobri, dem Hr. Gvater Stattalter Johann Mon zuo Tavetsch ein Töchterli mit Nammen Anna Barbara zum hl. Tauff gehalten. Die Muoter ist Trina del Jon de Dieni, Gotta ist gewesen des Hr. Emanuel

^a *dz er ein Erb* versehentlich wiederholt und durchgestrichen.

^b Folgt durchgestrichen *auff*.

²⁴ Zu Florin Jacomet siehe MAISSEN, Jacomet, S. 7ff.

²⁵ Ludwig Jacomet, 1682–1688 Pfarrer in Medel. SIMONET, Weltgeistliche, S. 91.

²⁶ (Übers.) Der erhabene, beste und grösste Gott gebe, dass der obgenannte Christ. in Wort und Tat Christ sei. Amen.

Regglin Frauw von Urseren mit Nammen Anna Barbara Russy. Gott verlihe seinen hl. Seegen darzuo. Amen.

Anno 1688, den 15. Junii, dem Caspar Florin ein Sohn Jacob aus dem hl. Tauff gehalten, Gotta ware Frauw Landämene Maria Æva von Castelberg, geborne von Thurn. Des Kindts Muoter ist Maria del Michel Sialm zu Clavaunief. Gott verliche ihme seinen hl. Seegen. Amen.

Anno [16]90, den 13. Martii, dem Meister Barclamiu Camistral und Catharina de Balliel als meinen Schwageren und Gschwey von Schleüwis^a ein Tochter aus dem hl. Tauff gehalten. Der Pater Seraphin²⁷ hat sye getauft, und ist Gotta gewesen Frauw Anna von Fontana, des Hr. Vettters Stattalter Claus Cuonder Frauw. Die Tochter heisset Maria Juliana. Gott gebe ihro alles Liebe, Glückh und Seegen. Amen.

[19] Anno 1690, den ersten Aprilis, dem Vetter Johann Capeder ein Tochter mit Nammen Maria Achta zuo dem hl. Tauff gehalten in Gesellschaft meiner Frauw Baas Anna Fontana, des Hr. Stattalter Claus Cuonder Frauw.

Anno 1690, den 28. Maii, hatte mein Sohn Joseph²⁸ seinem Götte, dem ehrenden Jacob Baselga, ein Sohn mit Nammen Joseph auss dem heiligen Tauff gehalten, und ich hatte ihme assistiert, weylen er nur^b 10jährig und 3 Monat alt. Die Muoter ware Maria, des Ziperg de Caverdyres zu d'Accletta Tochter. Gotta ware die Maria des Jon Capeder Ehegemhal, des Lizi de Mutschnenga Tochter.

^a und Gschwey von Schleüwis über der Zeile eingefügt

^b Folgt durchgestrichen 10½.

²⁷ P. Serafino da Pontevico, Kapuziner. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 37.

²⁸ Gemeint ist Joseph Berther, der spätere Chronist P. Justus (1680–1736).

2 *Autobiographische Aufzeichnungen des Landschreibers Jakob Berther (1681 – nach 1750) und Notizen seines Bruders P. Justus Berther (1680–1736) über Patenschaften und Kinder des Jakob Berther*

2.1 *Patenschaften*

Hernach von mir Jacobo Berchter verzeichnet:

[20] Anno 1704, den 17. Jenner, hab ich dem Caspar Jagnet von Tawez ein Tochter aus dem hl. Tauff gehalten und ist genambset worden Maria Lisabet durch H. Vicario appostolico Ludovico Jagnet. Gotta ware die ehrende Frauw Anna Sievi, des Vetter Conrad Jeriet Frauw.

Anno 1703 aus dem hl. Tauff gehalten ein Knab dem Florin Bercter zuo Funs genambset N. und getauft durch R.P. Carlo Maria²⁹, Capucino et Missionario. Gotta war die Trina des Bisgiaun Culielm.

Anno 1704, den 12. Julii, hab ich die Firmung asistiert. Göte dem Jon Capeder zuo Acleta.

Item dem Jon Antonio von Agost, Krämer.

Item einem welschen Mauren³⁰, gross, seines Alters 21, mit Nahmen Gion Baptist.

Anno 1707, den 17. Novembris, hab ich aus dem heiligen Tauff gehalten ein Sohn dem vorgeachten Vätter Stattalter Adam Roman de Crap, und ist getauft worden von dem R.P. Hippolito³¹, Capucino missionario, und genamset Giacom Roman.

[21] Den 8. Septembris 1708 hab ich ein Kindt aus dem hl. Tauff gehalten dem Jon Simonet von Momper de Medel undt genambset Gilli. Gotta war die Tochter des Meister Giacom Gilli mit Nahmen Maria Catharina Berchterin von Tawez. Tot tibi sunt dotes, virgo, quod sidera cælo.³²

²⁹ P. Carlo Maria da Castrezzato, Kapuziner. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 38 und S. 176.

³⁰ Ein beim Klosterneubau beschäftigter italienischer Maurer.

³¹ P. Ippolito da Edolo, Kapuziner, 1655–1679 Pfarrer in Disentis/Mustér. GADOLA, Paders, S. 72; WILLI, Kapuziner-Mission, S. 36f.

³² (Übers.) Du, o Jungfrau (Maria), hast so viele Gaben wie Sterne am Himmel sind. Hexameter des Jesuiten Bernard van Bauhuysen (1575–1629).

Anno 1710, den 15. Januarii, hab ich ein Kindt aus dem heüiligen Tauff gehalten, dem Hr. Gvater^a Kemmerle Sigisbert undt Gvatterin Maria Lisabeth vom Conil gebohren, undt getauft von dem molto R.P. Floriano³³, Capuzino et Parocho nostro, undt genambset worden Andreas. In aller Angst undt Noth suche Hülff undt Rath zu Gott. [22] Gotta ware die ehren- undt tugendreiche Jungfrau Maria Frena Jagmetin von Disentis.

Anno 1711, den 6. Martii, auff Freytag, in der Waag Zeichen hab ich ein Knäblin aus dem heilligen Tauff gehalten^b dem Gvatter Meister Petter Tini, undt R.P. Angellic³⁴, dermahlen Coadiutor, hat ihne getauft, ist Antoni Sebastian genambset worden. Gotta ist gewesen die ehren- undt tugendreiche Jungfrau Maria Ursula, des Gvattermans Stathalter Roman de Crap Tochter.

2.2 Kinder

1718, den 15. Augsten, auff Mariæ Himelfahrt, ist dem H. Schreiber Jacob Berchter ein Knäblein mit Nahmen Joanes^c gebohren worden. Den haben aus dem hl. Tauff gehebt der regierender Hr. Landtama Mathias de Antoniis und die ehrliche und tugendreiche Frau Maria Lucia Huonder von Acleta, getauft hat R.P. Florianus, Pfahrer. Den 21. Heümonat 1722 ist obiger Joannes genanter gestorben und den 22. Julii in Beysein viler Volgß begraben worden, welcher für uns wird bitten. Diser war ein schöner, liebereicher Knab.

[23] 1719, den 17. Wintermonat Vormitag, in Zeichen deß [...]^d, ist dem Schreiber Giacom wider geboren worden ein Knäblein mit Nahmen Joseph Florin, welchen getauft hat Herr R.P. Hyacintho³⁵. Auß dem heyligen Tauff haben geholffen der wohledler Junker Podestat Ludovic von Fontana³⁶ und die wohledle, tugendreiche Jungfrau Baaß Maria Elisabetha von Castelberg, deß H. Landaman Florin³⁷ Tochter. 1730, den 8. Octobris, ist diser Joseph

^a *Gvater* über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *R.P. Angellic*.

^c *mit Nahmen Joanes* über dem Abschnitt eingefügt.

^d Folgt Aussparung für Sternzeichen.

³³ P. Fiorano da Brescia, Kapuziner, 1697–1720 Pfarrer in Disentis/Mustér. GADOLA, Paders, S. 72.

³⁴ Zu P. Angelo da Romano, Kapuziner, Vizepräfekt der Rätischen Mission, siehe WILLI, Kapuziner-Mission, S. 38 und 162.

³⁵ P. Giacinto da Savallo jun., Kapuziner. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 38 und 198.

³⁶ (Johann) Ludwig Fontana, 1709/11 Podestà in Teglio. COLLENBERG, Amtsleute, S. 71.

³⁷ Zu Florin von Castelberg (†1733) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 278f.

Florin von ihro fürstlichen Gnaden Josepho Benedicto³⁸, Bischoffen zu Chur, gefirmet worden.

Götti ist gewesen Herr Gion Antoni Berchter. Diser Sohn ist Anno 1737, den 16. Mayen³⁹, in Schwabenlandt, da er zuo Wangen in der Schuol sich auffgehalten, gestorben, mit allen heylligen Sacramenten wohl verseeen, undt den 3ten alhier zuo Disentiß gehalten den 27. dito, am Montag in der Creützwochen⁴⁰, mit 8 Messen. Gott tröste sein undt aller Christglaubigen Seelen undt führe sie in die ewige Seeligkeit. Amen.

[24] 1722, den 11. Weinmonat, ist dem H. Schreiber Jacob wider ein Mäglein gebohren worden mit Nahmen Maria Lucia, welcheß getaufft hat R.P. [...] ^a. Auß dem heylligen Tauff haben geholffen der Herr Conradin Huonder und die edle, tugendreiche Jungfrau Onna Maria von Cumenill. 1730, den 8. Octobris, ist dise von iro hochfürstlichen Gnaden Josepho Benedicto, Bischoffen zu Chur, gefirmet worden. Die Frau Gotta ist gewesen die wohledle und ehrenveste Frau Landamanin Maria Eva^b Huonder, geborne von Castelberg. [25] 1723, den 23. September, am Donnerstag, in Zeichen deß Krebß, ist H. Landtschreiber Jacum Berchter ein Knäblin mit Nahmen Christ Antoni von R.P. Parocho Gabriele Maria⁴¹ getaufft. Götti ist gewesen H. Sekelmeister Andriu Huonder in Dorff, Gotta die Frau Landtamanin Christina de Turre, eheliche Frau H. Landtaman Joann Fontana. Nach Vesper um 6 Uhr ist er gebohren. 1730, den 8. Octobris, ist diser von ihro hochfürstlichen Gnaden Josepho Benedicto, Bischoffen zu Chur, gefirmet worden, sein Götti ist Junker Landtaman Joan Fontana in Dorff Disentiß.^c 1750, den 9. Junii, am Dienstag abends zwischen 11 undt 12 Uhr, nach nit mehr denn 3tägigen Bettlegerigkeit ist diser gestorben zuo Veltkirch bey ihro ehrwürden Hr. Franz Ignatio

^a Folgt Aussparung für den Namen des Taufenden.

^b Eva unter Zeile eingefügt.

^c Folgt Wiederholung: *Götti ist gewesen Junker Landaman Joan Fontana.*

³⁸ Joseph Benedikt von Rost, 1728–1754 Bischof von Chur. HS I/1, S. 500.

³⁹ Das Todesdatum stimmt mit dem Eintrag im Sterbebuch der Stadtpfarrei Wangen im Allgäu überein. Gemäss freundlicher Mitteilung vom 03.02.2010 des Stadtarchivars Rainer Jensch, Wangen, besuchte Berther vermutlich die dortige Knaben-Lateinschule, von der leider aus der fraglichen Zeit keine Schülerlisten mehr erhalten sind. Siehe EISELE, Geschichte der Schule in der Reichsstadt Wangen, S. 12–28.

⁴⁰ Die Woche vor dem Fest 'Christi Himmelfahrt' wird ihrer Prozessionen wegen, des Gehens hinter dem Kreuz, 'Kreuzwoche' genannt. Die andere Bezeichnung 'Bittwoche' bezieht sich auf die drei Flurumgänge, bei denen um das Gedeihen der Saat und eine gute Ernte gebetet wurde. Siehe CURTI, Volksbrauch, S. 65f.; HEIM, Volksbrauch, S. 100f.

⁴¹ Zu P. Gabriele Maria da Brescia, Kapuziner, 1723–1724 Pfarrer in Disentis/Mustér, siehe WILLI, Kapuziner-Mission, S. 38.

Relling in der Kost, omnibus sanctis sacramentis provisos munitusque est, laut Copia des Attestats von ihr Gnaden Hr. Pfarherrn zuo ersehen; dahinder Sig. C.A. Berter.⁴²

1718, den 14. Merzen, hat Schreiber Jacum Berchter vor das Capitel die Petition für Frantz Arpagaus gethan. Fr. Placidus Arpagaus.⁴³

2.3 Weitere Patenschaften

[26] Folgen hernach die Namen der anderen Knaben, so Hr. Landtschreiber Jacob Berchter auß dem heyligen Thauff geholffen hat über obige:

1711, den 22. Augsten, dem Joseph^a Sac einen Knab mit Nahmen Hans Giacom de Falscharidas.

1711, den 25. September, dem Joseph Huonder oder Lucas ein Meidli auß dem heyligen Tauff geholffen mit Namen Maria Domenica.

1713, den 2. Hornung, dem Sigisbert Frey⁴⁴, Mohler in Dorff, ein Tochter auß dem heyligen Tauff geholffen mit Nahmen Maria Margareta.

1716, den 20. Dezember, dem Francesch Schörer ein Knab auß dem heyligen Tauff geholffen mit Namen Luci Florin.

1717, den 25. Dezember, dem Balzar Sac einen Knab aus dem heyligen Tauff geholffen Christ genant.

1721, 4. Merzen, dem Hanß Gilli Huonder einen Knab auß dem heyligen Tauff geholffen mit Nahmen Christ Balzar.

1724, den 16. Jenner, dem Jacob Beer ein Tochter auß dem heyligen Tauff geholffen mit Nahmen Anna Catharina.

[27] 1730, den 8. Octobris, ist H. Landtschreiber Jacob Berchter Kötti gewesen^b bey der Firmung eineß Knabenß deß Josephs Wenzin zu Soliva.

^a *Joseph* korrigiert aus *Balzer*.

^b Folgt durchgestrichen *in*.

⁴² Siehe unten S. 196f. Zu F. I. Relling (1718–1794) siehe NÄSCHER, Kirchengeschichte Liechtensteins, Bd. 1, S. 374.

⁴³ Er legte im März 1719 die Profess im Kloster Disentis ab. Siehe SCHUMACHER, Album, S. 99.

⁴⁴ Zum Kirchenmaler Sigisbert Fry von Disentis siehe POESCHEL, KDGR I, S. 223.

2.4 Weitere Kinder

[28] 1725, den 19. Augusti, am 3. Carmelsumptig under der Vesper, ist H. Landtschreiber Jacob Berchter ein Knäblin gebhoren worden in Zeichen deß Steinbockhs in Auffsteigen deß Monß. Am selbigen Abend ist er von Hr. R. P. Cappucino Flamineo⁴⁵, Pfahrherren zu Disentiß, getaufft worden und Joannes Martinus genambset worden. Sein Götti ware H. Landtschreiber Ludovicus Lumbriser von Thrunß, Frau Gotta ware die ehrenveste, tugendreiche Frau Catharina Capaul von Schlans, eheliche Frau deß H. Jungherren Michael von Cumenill zu Disentis. Gott beware ihn von allen Sünd und Übell. Crisamgötti deß Gion Martin ist gewesen ihr Weißheit H. Landrichter Joan Luodevic von Castelberg⁴⁶, 1730, 8. Octobris, von Joseph Benedict von Rost, Bischoffen von Chur.

1727, den 21. Julii, hat H. Landschreiber Jacob wider ein Knäblein bekho-men, welches nach dem heyligen Thauß nit lang gelebt, sonder gestorben ist.

[29] 1729, den 10. Augsten, auff St. Laurentii Tag, im Absteigen deß Monß und in Zeichen der Fischen, am Morgen umb 3 Uhr, ist dem H. Schreiber Jacob Berchter ein Mäglein gebohren worden, welche von H. Patre Flamineo Capuccino, Pfahrherren allhier, getaufft und Maria Margaretha Joanna genambset worden. Sein Götti ware der ehrender und bescheidner, brawer Junglin Joseph Capeder de Acleta, Gotta die ehrende und tugendreiche, andechtige Jungfrau Maria Margaretha de Crap, deß Herren Vätteren Stattalter Adam Roman de Crap Tochter. 1730, den 8. Octobris, ist diß Tochter von ihro hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu Chur Josepho Benedicto gefirmit worden. Gotta ist gewesen die ehrende und tugendreiche Frau Maria Barbara^a Castelberg, gebohrene Jagmetin. 1740, den 7. Novembris, ist sie gestorben undt nur mit dem heyligen Öhl gesalbet in Gegenwardt R. P. Andrea⁴⁷. Sie ist erschossen ohngefähr mit einer Büxs.⁴⁸

[30] 1731, den 16. Aprillen, ist H. Landtschreiber Jacob Berchter ein Kind gebohren worden, Vormitag umb 8 Uhr, an Montag in Zeichen deß Leüwenß,

^a Folgt durchgestrichen *Jagmet*.

⁴⁵ P. Flaminio da Salè, Kapuziner, 1724–1729 Pfarrer in Disentis/Mustér. GADOLA, Paders, S. 73; GADOLA, *Historia litterara* (1951), 45–68; WILLI, *Kapuziner-Mission*, S. 39.

⁴⁶ Johann Ludwig von Castelberg, 1726/27 und sonst Landrichter. Siehe MAISSEN, *Landrichter*, S. 60.

⁴⁷ P. Andrea da Bagnolo, Kapuziner in Sumvitg. WILLI, *Kapuziner-Mission*, S. 111 und 161.

⁴⁸ Es handelt sich hier wohl um einen Unfall mit einem Gewehr.

denselbigen Tag von R.P. Bonaventura⁴⁹, Socio bey St. Joannes, getauft worden und ihm den Nahmen Jacob Adalgot Just gegeben worden. Götti ist gewesen H. Stattalter Placi Huonder und Gotta die ehrende Frau Maria Catharina Castelberg, H. Sekelmeister Giacum Beer ehliche Frau.

Gott verleiche ihm sein heylige Gnad, daß er from und gerecht werde. Sein fürnemster und erster Patron soll sein der heylige Jacobus minor, welcher auch Justus wird genambset.

[31] Anno 1735, den 1. Hornung, ist dem H. Landtschreiber Jacob Berchter ein Knab gebohren worden und von R.P. Victoriano⁵⁰, Phahrer Capucciner zu St. Joan, getauft und Ignatius Placidus Sigisbertus genambset worden. Sein H. Götti ware regierender Herr Landtaman Durig Mon von Thavetsch, Gotta die wohlehrende Frau, Frau Maria Margaretha Cabalzar von Crestas⁵¹, deß H. Stattalter Joseph Huonder eheliche Frau, umb 5 am Morgen, und an Dinstag in Zeichen deß Steinbokß in Auffsteigen deß Monß. Gott beware ihm von allem Übel durch Fürbit seiner heyligen Patronen.^a

[S. 32 leer]

^a Folgt durchgestrichen *1740, den 4. Septembris, ist sie mit der letste Öhlung versechen durch [...]*.

⁴⁹ P. Bonaventura da Crema, Kapuziner, Pfarrhelfer in Disentis/Mustér. Siehe GADOLA, Paders, S. 75; WILLI, Kapuziner-Mission, S. 39.

⁵⁰ P. Vittoriano da Crema jun., Kapuziner, Pfarrer in Disentis/Mustér. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 39.

⁵¹ Crestas oberhalb Flutginas (Gem. Trun). Siehe TOMASCHETT, Flurnamen, S. 120f.

3 *Chronik der Familie Berther und ihrer Verwandten, geschrieben von P. Justus Berther (1680–1736) auf Veranlassung von Landschreiber Jakob Berther (1681 – nach 1750)*

3.1 *Quellen*

^a[33] Die Nahmen auß Schrifften^b, deren ich volgende Notata außgenomen:
Ihr hochfürstliche Gnaden Augustin Stoklin⁵², Apt.
Ihr fürstliche Gnaden Adalbertus de Medell⁵³, Apt.
Ihr fürstliche Gnaden Adalbert de Funs⁵⁴, Apt.
R.R.P. Maurus Catharin⁵⁵, Decanus zu Disentiß.
R.P. Fintanus Wi[d]mer⁵⁶, Geistlich in Kloster Disentiß.
Auß denen alten Tauff- und Tottenbüocheren der Pfarey Disentiß.⁵⁷
Auß denen alten Tauff- und Todtenbüocheren zu Thawetsch.⁵⁸
Auß vilen Schrifften H. Landtamann Jacob Berchter von Disentiß.
Auß vilen Schrifften H. Podestat Joan Berchter von Disentiß.
Auß vilen Schrifften H. Landtrichterß Jacobi Balliel⁵⁹.
Auß Schrifften Landtaman Joan Soliva von Thawetsch.
Auß vilen anderen alten Schrifften, so R.P. Adalbert Bevelaqua⁶⁰ in seinem
groß Buoch geschriben.

^a S. 33 ediert bei: BERTHER, Cumin, S. 11–12.

^b *Schrifften* über der Zeile eingefügt.

⁵² Augustin Stöcklin, 1634–1641 Abt von Disentis. HS III/1, S. 502. Zu seinen historischen Schrifften siehe MÜLLER, Augustin Stöcklin, hier S. 210ff.

⁵³ Adalbert I. de Medell, 1655–1696 Abt von Disentis. HS III/1, S. 503.

⁵⁴ Adalbert II. de Funs, 1696–1716 Abt von Disentis. HS III/1, S. 504.

⁵⁵ Zu P. Maurus Catharin, nach 1675 Dekan des Klosters Disentis, siehe SCHUMACHER, Album, S. 86f.; HENGgeler, Disentis, S. 65; MÜLLER, Abtei II, S. 465–470.

⁵⁶ Zu P. Fintanus Widmer siehe SCHUMACHER, Album, S. 88; MÜLLER, Abtei II, S. 481f.

⁵⁷ Die Disentiser Kirchenbücher sind anlässlich des Franzoseneinfalls und des damit einhergehenden Dorfbrands vom 6. Mai 1799 vernichtet worden.

⁵⁸ Die Kirchenbücher von Tujetsch setzen 1664 mit den Einträgen der Taufen, Ehen und Todesfällen ein. Siehe PfarrA Tujetsch, Sedrun. Mikrofilm im Staatsarchiv Graubünden.

⁵⁹ Jakob Bigliel, 1630/31 Landrichter. MAISSEN, Landrichter, S. 78.

⁶⁰ P. Adalbert Bevelaqua, Benediktiner in Disentis. SCHUMACHER, Album, S. 94. Zu seinen Studien über die Geschichte der Abtei siehe MÜLLER, Abtei III, S. 569.

Auß dem Buoch Benefactorum zu Disentiß in Kloster.⁶¹

Auß dem schwarzen Buoch von Waltenspurg.⁶²

Auß vilen alten warhafftigen Leiüten mündlich gehört.

3.2 *Vorwort*

[34] Berchterianische und andere Jahrgeschichten.

Vorred an meinen vilgeliebten und wohlgneigten Leser.

In Durchlesung diser wenigen Notaten der gar alten Berchterianischen und anderen Familien muoß erstlich bekennen, daß ein mihr sonsten seher wohl zugethaner Leser vil Feler finden wird, und diß nit allein wegen Manglung der theütschen Sprach und schlechter Handschrift, welcheß man mihr verzeihen wolle, sonder auch darumben, weilen ich in 20 Jahren, von 1703 biß 1723, allezeit mit Ämpteren schweren, grosser Mühe und Arbeit bin beladen geweßt, deß, wan ich etwaß zu notieren gelesen hatte, nit einmohl ohne Ornung notieren müeßte und einem anderen die ganze Erzehlung einer Geschicht überlasse.⁶³

Auch in Anfang hab ich nit vermeind, daß ich so vil frembde Notata werde in meine Händen überkhomen, sonsten ein weitleüfferige Erzehlung gethon haben. Eß war auch nit gar guoth zu schreiben in disem eingebundnen Buoch von groben Papir und schmuzigen, weilen er schon 100 Jar alt ist, von 1623 biß 1723.

[35] Hat also, mein lieber Leser, hier anderstwo der Lenge nach die Geschichten nachzufragen.

Ich hatte auch nach jedeß Ding citiert, woraussen ich solcheß genomen hatte, aber weilen ich allzeit wenig Zeit hatte, will ich am End die Auctores nambsen. Ich glaube festiglich, wan eß bißweilen einige Fehler ohnversehenß wider die Warheit eingeschlichen weren, daß dieselben keinem werden ganz und gar nit schaden, sonder werden ehender zu grosserer Lob sein.

⁶¹ Hiermit ist wohl das klösterliche Jahrzeitbuch gemeint. Siehe BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, Jahrzeitbücher I, S. 90–95.

⁶² Dieses Buch ist nicht mehr vorhanden.

⁶³ Diese selbstkritischen Äusserungen des langjährigen Landschreibers Jakob Berther sind kaum rhetorisch aufzufassen. Die Deutschkenntnisse in der Surselva sind zwar dank guter Ausbildung an süddeutschen Bildungsstätten beachtlich, das Deutsch der Berther ist indes stark vom Rätoromanischen geprägt. Siehe MÜLLER, Sprachliche Verhältnisse, S. 303ff.

Ich hab auch höchsten Dang zu sagen^a denenjenigen, welche unseren Vorfahren so vil Guotß erweisen haben, ihnen so sehr zugethan, daß sie aleß, waß zu unserer Vorelteren Ehr und Lob gereichen möchte, notiert haben. Gott, der Allmächtige, vergleiche ihnen und allen ihren Vorelteren die ewige Ruhe und den ewigen Lohn darumb.

Eß wolle, mein lieber Leser, dises wenige eineß gerechten und aufrichtigen wohlmeinenden Willens nicht auff Besen⁶⁴ ausdeüten, daß ich diser zu schreiben understanden habe, sonder nachvolgende Sentenzen betrachten. Auch wolle mein lieber Verwanter diseß Buoch nicht jedem hinweg lichen und auß seinen Händen lassen, dan eß leicht etwaß durchzogen werden oder daß Buoch verlohren werden und die Notata niemohlen so volkomentlich gefunden werden.

[36] Gloria filiorum patres eorum. Proverbiorum 7.⁶⁵

Sapientes non ascondunt suos.⁶⁶ Seneca.

De mortuo frequenter loquere et memoriam eius, quantum potes, celebra. Epist. 99.⁶⁷

Mors odio et gratiæ eximit. Suum cuique decus posteritas rependit. Tacitus.⁶⁸

Nihil laudabilius quam defunctorum merita laudibus extollere.⁶⁹

Est adhuc curæ hominibus fides et officium sunt, qui defunctorum adhuc agunt amicos. Seneca Epist. 99.⁷⁰

^a Überflüssiges zu *betten* über der Zeile eingefügt.

⁶⁴ Wohl in der Bedeutung *nicht im Bösen*.

⁶⁵ Buch der Sprichwörter 17,6 (17 und nicht 7, wie vom Schreiber angegeben). (Übers.) Der Kinder Ruhm sind ihre Väter.

⁶⁶ Das Zitat stammt aus dem Buch Ijob 15,18: Sapientes confitentur et non abscondunt patres suos. (Übers.) [...], was Weise zu berichten wissen, was ihre Väter ihnen nicht verhehlten.

⁶⁷ SENECA, Epistulae morales; ep. 99,23: Ceterum frequenter de illo loquere et memoriam eius quantum potes celebra. (Übers.) Immerhin sprich häufig von ihm [= dem Toten], und begehe, so viel du kannst, sein Andenken. LUCIUS ANNAEUS SENECA des Philosphen Werke, fünfte Abtheilung, übersetzt von A. HAAKH, Stuttgart 1852.

⁶⁸ P. CORNELIUS TACITUS, Annales IV,35: [...] quos mors odio et gratiæ eximisset. (Übers.) [...] die der Tod dem Hass oder der Gunst entrückt hatte. – Suum cuique decus posteritas rependit. (Übers.) Einem jedem wägt doch die Nachwelt sein Mass an Ehre zu. TACITUS, Annalen. Lateinisch-deutsch ed. CARL HOFFMANN, München 1954, S. 336f.

⁶⁹ (Übers.) Nichts ist lobenswerter als die Verdienste der Verstorbenen mit Lob auszuzeichnen.

⁷⁰ Das Zitat stammt nicht von Seneca, sondern aus C. Plinius Caecilius Secundus, epistula 17,1.: Est adhuc curæ hominibus fides et officium; sunt, qui defunctorum quoque amicos agant. (Übers.) Es gibt doch auch heute noch Leute, denen Treue und Pflichtgefühl etwas bedeuten, die sich als Freund auch der Toten bekennen. Siehe PLINIUS DER JÜNGERE, Briefe, Lateinisch und Deutsch von HELMUT KASTEN, Berlin 1982, S. 44f.

Est quippe aliquid magnis clarisque a longo tempore censi.⁷¹
 Maiorum imaginibus, sed ita talibus te semper^a ostendes virtutibus, qualibus
 isti claritatem partem ad posteros transmiserunt, ne nobilitas a maioribus
 cepta in te desinat. Seneca Epist. 99.
 Omnia transeunt, omnia pereunt, sola virtus manet.⁷²
 Filius sapiens lætificat patrem. Proverb. 10.⁷³
 Exultat gaudio pater iusti. Proverb. 23.⁷⁴
 Filii, in mortuum produc lacrymas et, quasi dira passus, incipe plorare.
 Ecclesiastici 38.⁷⁵

3.3 Bündnisse der Drei Bünde und des Oberen Bundes

[37] Auß dem grossen Buoch R.P. Adalberti Bevelaqua:
 Grauer Oberer Pundt hat angefangen 1424.
 Pündtnuß Gemeiner 3 Pündten zusammen geschwohren 1524.
 Pündtnuß deß Oberen Pundtß mit dem Ohrt Claruß 1400.
 Pündtnuß mit denen 7 Catholischen Ohrthen Zurich, Lucern, Uri, Schweiz,
 Unterwalden, Zug, Claruß 1497.
 Ehrbbeeinigung mit Keiser Maximilian Gemeiner 3 Püntten 1518.
 Pündtnuß 3 Püntten mit Wallis 1600.
 Pündtnuß Gemeiner 3 Püntten mit Venedig 1603.
 Pündtnuß mit Behern 1602.
 Pündtnuß mit Philippo, König zu Meilandt 1604.⁷⁶
 Pündtnuß zwischen Apt von Disentiß, Graaff von Werdenberg, Joan Belmont,
 Heinrich und Simeon von Montalta mit Uhri, Schweiz, Unterwalden 1339.⁷⁷

^a Folgt durchgestrichen *præsta*.

⁷¹ (Übers.) Es ist nicht ohne Bedeutung, dass etwas von den Grossen und Berühmten eine Zeit lang geprüft wird.

⁷² (Übers.) Alles vergeht, alles geht unter, einzig die Tugend bleibt.

⁷³ Das Buch der Sprichwörter 10,1. (Übers.) Ein kluger Sohn macht dem Vater Freude.

⁷⁴ Das Buch der Sprichwörter 23,24. (Übers.) Laut jubelt der Vater des Gerechten.

⁷⁵ Das Buch Jesus Sirach (Ecclesiasticus) 38,16. (Übers.) Mein Sohn, um den Toten lass Tränen fliessen, trauere und stimme das Klagelied an.

⁷⁶ Zu diesen Bündnissen von 1424, 1524, 1400, 1497, 1518, 1600, 1603, 1602 und 1604 vgl. CD V, Nr. 15 und Nr. 38; JECKLIN, Staatsgeschichte, S. 10–14 und 30–34; EA III/2 Nr. 39; JECKLIN, Staatsgeschichte, S. 46–51 = EA V/1 Nr. 14; EA V/1 Nr. 16; JECKLIN, Staatsgeschichte, S. 51–54 = EA V/1 Nr. 14; zum Bündnis mit Philipp III. EA V/1, S. 706f.

⁷⁷ Siehe JECKLIN, Staatsgeschichte, S. 6ff.; MOHR, Regesten, Nr. 105.

Pündtnuß zwischen Graff von Werdenberg, Apt Joan von Disentiß und Alprecht von Sax 1395.

Pündtnuß zwischen 2 Brüederen Graffen von Werdenberg, Rudolff und Heinrich, Apt Joan, Freyher von Misox 1399 in libro Patris Bevelaqua.⁷⁸

3.4 *Amtsleute im Veltlin, in Chiavenna, in Bormio und in der Landvogtei Maienfeld*

Annatengelder

[38] Landtßhauptman in Veldlin zu Sunderß	
hat sein Annatgelt	R. 3'000
der Gemeind 7'000 R.	
Podestat zu Tyran	R. 1'200
der Gemeind 4'000 R.	
Podestat zu Morbeng	R. 1'200
der Gemeind 2'000 R.	
Podestat zu Trauona	R. 900
der Gemeind 2'000 R.	
Podestat zu Plurß	R. 600
der Gemeind R. 600.	
Podestat auff der Thell	R. 600
der Gemeind R. 800.	
Podestat zu Wormbß	R. 500
der Gemeind R. 400.	
Comissari zu Cleffen	R. 1'200
der Gemeind R. 2'000	
Vicariat	R. 800
der Gemeind R. 2'000	
Syndicatoren	R. [...] ^a
der Gemeind R. 400	
Fiscalgelt	R. 2'107

^a Aussparung für Geldbetrag.

⁷⁸ Zum Bündnis von 1395 siehe CD V, Nr. 4 = CD IV, Nr. 195; zum Bündnis von 1399 CD V, Nr. 7 = CD IV, Nr. 244; MOHR, Regesten, Nr. 141 und 143.

Landtvogt zu Meyenfeld R. 800
der Gemeindt gibt man R. 1'200.

[39] Her Landtßhaubtman Casper de Turre⁷⁹ hat R. 3'600 gegeben
Julius Maissen 1561.

Amtsleute aus der Gerichtsgemeinde Disentis

Namen aller Herren Officialen in Veldlin auß Disentiß.⁸⁰

Landtßhaubtman:

1585 Paul Florin
1665 Nicolaus Maissen
1537 Conrad Lumbriser
1695 Caspar de Turre
[1731] Melher Jagmet gibt R. 8'000.

Vicarien:

1543 Peter Sax
1573^a Paul Florin
1609 Julius Maissen
1653 Florin Jagmet
1683 Jacob Adalbert Fontana

Podestat zu Tyran:

1657 Conradin Castelberg
1687 Caspar de Turre
1723 Caspar de Turre

Morbeng Podestat:

1523 Conradin von Lumbris
1511⁸¹ Joannes Oliva

^a 1573 korrigiert aus 1543.

⁷⁹ Caspar de Latour, 1695/97 Landeshauptmann in Sondrio.

⁸⁰ Nachfolgende Angaben stimmen mit jenen in den Listen von COLLENBERG, Amtsleute, überein.

⁸¹ Die im Mscr. angegebene Jahrzahl 1511 ist irrig. Sie muss in 1611 korrigiert werden.

Podesta Trauona:

1571 Peter Bundi
1619 Bartholome de Turre
1639 Bartholome de Turre

Landtvogt zu Meyenfeld:

1579 Paul Florin
1715 Adalbert de Turre

Podestat zu Plurs:

1525 Peter von Sax
1595 Jacob Arpagaus
1607 Jacob Arpagaus

Podestat zu Wormbß:

1661 Joann Berchter 600 R.
1691 Hercules Caprez
1727, 1728 Joan Fontana R. 600
Jeder hat 2 Jaren regiert.

Comissari zu Cleffen:

1555 Peter Berchter
1603 Martin Florin
1699 Melher Jagmet

Podestat auff der Telg:

1545 Martin [Martinut]
1575 Dominicus Buldet
1643 Jacob Balliel
1709 Ludovicus Fontana
1721 Theodoricus von Castelberg

Syndicatoren:⁸²

1641 Conradin Castelberg
1645 Conradin Castelberg
1651 Conradin Castelberg

⁸² Zu den Syndikatoren, welche die Verwaltung der Amtsleute kontrollierten, siehe DERMONT, Confisca, S. 32f.; COLLENBERG, Amtsleute, S. 21f.

1657	Nicolaus Maissen
1661	Ludovicus de Turre
1667	Ludovicus de Turre, Præsident
1673	Nicolaus Maissen
1677	Joan Fontana
1683	Jacob de Turre
1689	Adalbert de Turre
1693	Melchior Jagmet
1705	Ludovicus Fontana
1719	Florin Castelberg
1715	Ludovicus Fontana, Præsident
1721	Hercules Caprez

Bestellbrief und Benservit für Johannes Berther, Podestà von Bormio 1661/63

[40] Copia deß pergamenteneß Brieffß und Sigelß, so Hr. Podestatß Joan Berchter von Gemeinen 3 Pünten empfangen, wan er gen Wormbß in Veldlin auff die Potestaterei gängen:⁸³

Wir die Häupter und Rahatsgesanten löblicher Gemeiner Drey Pünten, derzeit zu Ilanz auff allgemeinem volkommen Pundßtag, auß ganz vollmächtigen Gwalt und Befelch unserer allerseitz Herren und Oberen der ehrsamen Räthen und Gemeinden zu tagen versampt, urkundendt und bekennendt öffentlich mit disem gegenwertigen Bestellbrieff, daß wir den wohlgeachten, edlen, ehrenvesten und^a weisen H. Joan Berchter, deß Gerichts Disentiß auß dem loblichen Oberen Pundt, unseren getrewen lieben Pundßgnossen, auß demjenigen von gedachten seinem Gericht unß fürgeschlagen und præsentiert geweißten Ehrenpersohnen, zu einem Amptßman und Potestat in unser [41] Underthonelandt in der Graffschafft Wurmbß verordnet und erwölt habendt auff zwey ganze nacheinanderen folgenden Jahr lang, auff ingehenden disseß nächstkünfftigen sechßzehnhundertundeinundsechzigisten Jahrß, da er wükhlichen in Possess und Governo solchen gedachten Amptß eingesetzt werden solle, anzufachen und auff ingehenden Junii deß sechßzehnhundertunddreyundsechzigisten Jahrß zu enden. Ordinierendt oder sezendt, begewaltigendt und installierendt denselbigen hiemit wissendtlich in bester und krefftigister Form, daß er solle und möge genambteß, ihme übergebneß

^a Folgt durchgestrichen *weisen*.

⁸³ Das Original von 1660 befindet sich in GA Medel (Lucmagn) Urk. Nr. 44.

Ambt zu Wurmbß haben und verwalten, wie ihme die Statuten daselbsten⁸⁴ wie auch verschineß sechßzehenhundertnünunddreisigsten Jahrß mit der Kron Hispania wegen Restitution unserer Underthonenlanden auffgerichten und gemachten Tractät⁸⁵ gebent und zulaßent, auch daß er alle unsere daselbst [42] habende Hocheit, Frey- und Gerechtkheit auffhalten und excercieren solle, reservierendt und vorbehaltende gemelter Gemeindt Wurmbß habende Privilegien. Auch solle er bemelteß Ambt best seineß Vermegenß verwalten und regieren, daß weder der Reich noch der Arme verkürzt und billich und nothwendigermassen klaghaft erfunden, sonder allerseits guothe sumarische Justitia geflanzet und erhalten werde, welche durch unsere getrewe liebe^a Underthonen bemelter Jurisdiction und Graffschaafft Wurmbß zugehörigen Consulis und Decanis und alle und jede sonderbahre Persohnen angenommen, nachdeme inen ermelter Ambßman neben Weisung diseß Bestellbrieffß presentiert wird, annemen undt ihme daß Salari, wie von Alterß hero breüchig ist, unverweglichen auff die alte gewisse Zihl und Termin bezahlen^b, reichen und zu seinem Contento verandtworten und geben, auch ihne für ihren Podestaten erkünnen würllichen, [43] in Posseß und Regierung solchen ihme übergebenen Ambß, nun sey auch alle gebürliche underthanige schuldige Trüw und Gehorsame prestieren und leisten sollen. Wir wollen auch hiemit bemeltem unserem Ambßman und Podestaten zu Wurmbß ernstlich auffgelegt^c und anbefohlen haben, daß er sich dise bestimbte^d zwey Jahr lang^e, under waß Schein und Prætext solcher ime könte und möchte fürkhomen werden und beschechen, von seinem Ambß keinßwegß nichts absentieren, sonder in selbst eigner Person demselben beflissentlich und ernstlich abwarten solle bey Verliehrung seineß Ambß und Gemeiner Drey Püntten Gnad und Hulde. Und deme zu wahren, glaubwirdigen und vesten Urkhundt so haben wir in unser aller Nahmen disen Bestellbrieff mit unserer getrewen lieben Pundtßgnossen deß loblichen Oberen Pundtß gemeinem Ehrensecretinsigel verwahren und bekräftigen lassen, der geben ward den 11. Decembris nach Christi unserß

^a *liebe* über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *und*.

^c Folgt durchgestrichen *haben*.

^d Folgt durchgestrichen *Zeit*.

^e Folgt durchgestrichen *so*.

⁸⁴ Zu den Statuten von Bormio siehe MARTINELLI, Statuta seu leges municipales communitatis Burmii.

⁸⁵ Zu diesem Vertrag mit Spanien, dem ersten Mailänder Kapitulat von 1639, siehe EA 5/2, S. 2175 und 2197; PFISTER, Partidas, S. 91f.; WENDLAND, Nutzen, S. 315ff.; FISCHER, Reformatio, S. 327ff.; COLLENBERG, Istorgia, S. 125.

einigen Heylandtß, Erlöserß und Seeligmacherß Geburt gezehlet 1660 Jahr. Hat gesiglet Ludovicus de Turre, jetzt^a Landtrichter, Joan Bartholome Montalta, Pundtßschriber.⁸⁶

[44] Copia deß Originalßbriefß, so die Gemeindt auß Graffschafft Wurmbß nach volenter Potestaterey dem H. Podestat Joann Berchter gegeben:

Nos doctor Gabriel de Imedis et Dominicus Trabuccus ad præsens regentes comitatus Burmii tenore præsentium fidem facimus et attestamur per illustrem dominum Joannem Berchter de Disentis Ligæ Griseæ (qui de ordine et mandato illustrissimorum clarissimorum dominorum nostrorum Trium excelsorum Foederum apud nos præfecturæ officio functus) se adeo laudabiliter humaniterque gessisse auctoritatem suam æqua lance administrasse eccelsorum dominorum ius servasse nostrorumque statutarum, privilegiorum ac consuetudinum dispositionem non alterasse in omnibus et singulis beneficium excrevisse, nemini tam diviti quam pauperi ullæ quærelæ locum dedisse. Idcirco hoc præsens testimonium eius integritatis optimæque iustitiæ cum a nobis meruerit ex mandato et decreto magnifici concilii generalis nomine poenitus discrepante sub die 29 maii in signum gratitudinis ei concessimus et per cancellarium nostrum subscribi sigilloque puplico [45] muniri demandavimus. Datum ex solito palatio, die nono mensis junii 1663.

Jo. Petrus de Consulariis
cancellarius de mandato.

Diser Briefß ist auch auff Pergamen geschriben mit einem grossen Insigel der Gemeindt. Zudeme hatte die Gemeindt Wormbs 2 schöne silberne Trinkschaalen præsentiert, welche noch vorhanden.⁸⁷

^a *jetzt* über der Zeile eingefügt.

⁸⁶ Zur Amtstätigkeit von Bundsschreiber Johann Bartholomäus von Montalta siehe MAISSEN, *Amtsleute*, S. 282.

⁸⁷ Zeugnis seiner Amtstätigkeit in Bormio ist auch das Wappenfresko an der Casa podestarile in Bormio. Siehe MAISSEN, *Veltlin*, S. 124f.

*Wohltätigkeit und politische Würden des Grossweibels
Johannes Berther*

1661, 20. und 21. Jener und 8. Aprilis^a, soll Andrea Luci Riget R. 160 und Gilli Gion Thumaisch R. 40 der Kirkhen St. Placi⁸⁸ in Nahmen H. Großweibel Joann Berchter guothmachen.

Item der Kirkhen St. Martini⁸⁹ zu Trunß auch R. 100 in Nahmen H. Großweibelß Joan Berchter sollen bezahlen die Ehrben deß Casparß Gion^b Lici^c von Schlanz, namlich^d 100 R.

Item zum Tabernacul zu Daniffß 100 R. und R. 100 zur Pfrundt^e soll Stattalter Gion Giossi de Thawetsch in Nahmen H. Großweibel Joan Berchter bezahlen. 1661, 20. et 21. Jan., 8. April 1662, 15. Feb. 1673.

[46] 1624, den 5. Jener, hat H. Apt Sebastian von Castelberg⁹⁰ den H. Hauptman Jacob Ballill in seinem Nahmen gen Waltenspurg alß Anwalt geschikht und gibt ihme den Titel: Ehrenvesten de Baliell. 19. Folio. Alß Beisizer seindt gewesen alt Landtaman Joan Berchter und alt Landtaman Bartholome de Turre.⁹¹

1623 hat H. Apt Sebastian für seinen Anwalt gen Waltenspurg den alten Aman Joan Berchter geschikht, alß Beysizer H. Landtaman Bartholome de Tuor und alter Landtrichter Sigisbert von Rungs⁹². Fol. 148.

1650, 8. Decembris, ist alt Landtaman Jacob Berchter alß Beysizer gen Waltenspurg gangen. Fol. 287.

^a und 8. Aprilis über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen Gilli.

^c Folgt durchgestrichen de.

^d Folgt durchgestrichen 194.

^e Folgt durchgestrichen der.

⁸⁸ Zur St. Placidus-Kapelle in Disentis/Mustér siehe POESCHEL, KDGR V, S. 107ff.; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 155f.

⁸⁹ Zur Pfarrkirche St. Martin in Trun siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 414ff.; MAISSEN, 300 onns, S. 10ff.

⁹⁰ Zu Sebastian von Castelberg, 1614–1634 Abt von Disentis, siehe HS III/1, S. 501f.

⁹¹ Der Abt von Disentis war seit 1472 Inhaber der Herrschaft St. Jörgenberg bzw. Waltensburg. Bei Kriminalprozessen amte ein klösterlicher Anwalt als Kläger, zudem wurden Zusatzrichter aus der Gerichtsgemeinde Disentis bestimmt. Zu dieser Gerichtspraxis siehe DESAX, Organisation, S. 46; SCHWARZ, Gerichtsorganisation, S. 38f.

⁹² Sigisbert Derungs, 1621/22 Landrichter. HBG 4, S. 291.

1654, den 5. Februarii, da daß Kloster daß Hauß zu Waltenspurg gekauft,⁹³ ist Landtaman Bartholome de Balliel Testis geweßt. Fol. 353. Auß dem schwarzen Buoch von Waltenspurg genommen.

1662, den 11. Septembris, in dem Punßtag zu Thawoß haben die Heüpter der 3 Pünten gen Wurmbß den H. Podestat Gion Berchter ein Brieff geschriben. Der Titel ist also: Dem edlen, ehrenfesten, vorsichtigen und weisen H. Joan Berchter. Der Sigel deß Oberen Pundts, war Landtrichter Joannes Simeon de Florin.

3.5 *Pancratius de Cabalzar (†1723), Pfarrer*

[47] 1723, den 28. Merzen, an heyiligen Ostertag, ist auß diser Welt verschiden H. Licentiat Pancratius de Cabalzar⁹⁴ von Trunß, unser H. Vätter, welcher wegen seiner Geschikhlikheit, Frombkheit, Demuoth und guothen Rathen besonderß denen krankhen Lüethen sehr angenemb und liebwerth gewesen ist. Hat alle Wochen 3 Mohlen gefastet, auch sein Leib mit Geißlen und einem harten Bet gezüchtiget. Nachdeme er in 74. Jahr seineß Alters mit einer kleinen Krankheit durch Verstopfung des Leibß behafftet gewesen, hat er sich mit allen heyiligen Sacramenten versehen lassen und alsobald gestorben in Gegenward deß Pfahrerß. H. Pfahrer Vicari Donatus⁹⁵ [...] ^a von Trunß hat ein schöne Leichpredig gehabt, 10 Priester zur Begräbnuß, H. Landvogt de Turre, Landtrichter Caprez, Landtama Mathias und die andere Verwandten mit mihr.⁹⁶ Die Priester hat man in deß Pfarerß Hauß gastiert. In der Kirkhen hat man begraben den 30. Merzen. Den 31. Merzen hat man den Dritten Tag gehalten, allwo 16 Messen seind gelesen worden. Die Priester hat man abermohlen in deß H. Pfahrerß Hauß gastiert. Item hat bevohlen, 150 Messen zu lesen. Allen Kirkhen zu Trunß hat er etwaß vermacht. 1724, den 13. Merzen, in Aniversario 14 Messen, 1 Sag Salz.

^a Folgt Aussparung für den Familiennamen.

⁹³ Zum äbtischen Hauskauf in Waltensburg/Vuorz siehe StiA Disentis, Synopsis, S. 191; MÜLLER, Abtei I, S. 231.

⁹⁴ Pancratius von Cabalzar, 1679–1690 Pfarrer in Schlans, 1697–1719 in Dardin. SIMONET, Weltgeistliche, S. 155 und 42.

⁹⁵ Donat Caminada, 1719–1726 Pfarrer in Trun. MAISSEN, 300 onns, S. 32f.

⁹⁶ Adalbert de Latour, 1715/17 Landvogt in Maienfeld; Herkules de Caprez, 1717/18 Landrichter; Mathias de Caprez, 1723/24 Landammann. Siehe MÜLLER/BERTHER/GADOLA, Mistrals, S. 97.

[48] H. Licentiat Pancratius de Cabalzar ist auch zu Schlans und Dardin Pfah-
rer geweßt, hat in vilen anderen Kirkhen geprediget. Er hat seinen 5 Erben 450
R. Paargelt und 3'000 R. Capital hindergelassen. Gott tröste sein liebe Seel.
Ein Graabstein [...] ^a.

1724, den 29. October, ist sein Bruoder Balzar de Crestas^b gestorben, war ein
alter Man und in der Jugend^c einer under die Stärkisten zu Trunß. Requiescat
in pace.

3.6 *P. Roman Bigliel (1635–1671), Benediktinermönch in Disentis*

1651, den 20. October, ist Capitel gehalten worden für Niclaus oder P. Roman
Balliel⁹⁷ in das Novitiat zu treten, vor welchem Capitel sein erschienen seine
Vätter Podestat Barclomiu, Nicolaus Maissen, Schreiber Gion Berchter,
Schreiber Florin Jagmet, Leütenampt Peter Berchter^d alß Verwanten.

[49] R.R.P. Romanus Balliel, H. Landrichterß Jacob Balliel Sohn, ist 1635
gebohren, hiesse Nicolaus. 1651, den 11. Novembris, ist er in daß Novitiat
eingetreten. 1652, den 11. Novembris, hat er die Profession in dem Kloster
Disentiß gethon und Nicolaus⁹⁸ genambset worden under den Apt Adalber-
to Bridler⁹⁹. Sein Dota waren R. 2'000 ohne andere Unkhöstungen in der
Schuol. Priester ist 1659 gewichet worden, hat sein erste hl. Mess gehalten
zu St. Gallen in Kloster 24. Junii 1659. 1656 ist er gen St. Gallen inß Klos-
ter geschikht worden, alwo er die Ræthoricam, Philosophiam, Theologiam
gestudiert hat und 1662 nacher Hauß khomen ist. 1662 und 1663 hat er die
Philosophiam dociert die 4 Fratres Placidus Reutiman, Adalgot Dürler, Martin
ab Hirzbach, Fintan Widmer,¹⁰⁰ und 1663 auff Martinitag vor Puplico Theses
defendiert haben in Beysein der Pfahrherren der Gemeindt Disentiß ex libris
phiscorum. 1664 ist er Schuolmeister worden. In gleichen ist er auch Sacri-

^a Folgt Aussparung von ca. 8 Zeilen für die Grabinschrift.

^b *de Crestas* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *der*.

^d Folgt durchgestrichen *Ver*.

⁹⁷ Zu P. Roman Bigliel (1635–1671) siehe SCHUMACHER, Album, S. 87; MÜLLER, Abtei I, S. 279f.

⁹⁸ Muss *Romanus* heissen, denn beim Klostereintritt legte er den Taufnamen *Nicolaus* ab.

⁹⁹ Adalbert Bridler, 1642–1655 Abt von Disentis. HS III/1, S. 503.

¹⁰⁰ Zu diesen vier Benediktinern siehe SCHUMACHER, Album, S. 87f.; HENGgeler, Disentis, S. 66.

stan gewest 1664, 1665, 1666.^a 1668 hat er selber Theses juridicas defendiert pro fide P. Decani Athanasis^b.¹⁰¹ 1664 hat er Subdiaconus gedinet: 1. Jener, 24. Februar, 21. Merzen in Coena Domini. 11. Julii Archidiaconus und mehr andere Mohlen. Er hat auch unterschiedlichen Mohlen in anderen Pfareyen und Capellen Mess gelesen, alß 1664, 20. Jan., zu S. Sebastian¹⁰², 21. Jan. zu St. Nicolaus¹⁰³, 8. Martii ad S. Valentinum¹⁰⁴, 21. Aprilis ad S. Benedictum¹⁰⁵, 16. Julii in Surrein S. Placidus, 7. Feb. zu Thawetsch, 3. Martii zu Trunß, 5. Maii zu St. Joan, 15. Mai in Sonwixer Thal.

Predigtstätigkeit

[50] Under andere vil Predigen, die er hin und her gethon hat, hab ich nachfolgende notiert gefunden: 1664, 20. Junii, auff St. Martini Kirkhenkilbe von 7 Seülen¹⁰⁶. Item den 8. Septembris zu Rabiis von Unser Lieben Frauen, 21. Septembris in der Kirkhenkilbe bey St. Benedict zu Sonwix. 1665, den 28. Junii, in der Pfahrkirkhenkilbe zu Thawetsch, 20. Septembris in der Kilbe bey St. Benedict zu Sumvix, 11. Octobris zu Medelß, da der Pfahrer krankh ware, 16. Octobris zu St. Gallen¹⁰⁷ in unseren Spital, 11. Novembris in der ersten Meß deß Herrn P. Martini ab Hirzbach. 1666 Professor Theologiæ obiger 4 Fratres.¹⁰⁸

^a Diese drei Jahreszahlen über der Zeile eingefügt.

^b *Athanasis* über der Zeile eingefügt.

¹⁰¹ P. Athanasius Gugger, Benediktiner von St. Gallen, wirkte 1664–1667 kurzfristig als Klosterdekan in Disentis. HENGGELE, St. Gallen, S. 297.

¹⁰² Zur Kapelle St. Sebastian und Rochus in Segnas, Gem. Disentis/Mustér, siehe POESCHEL, KDGR V, S. 125f.; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 157.

¹⁰³ Zur Kapelle St. Nikolaus und Silvester in Mompé Tujetsch, Gem. Disentis/Mustér, siehe POESCHEL, KDGR V, S. 124f.

¹⁰⁴ Zur Kapelle St. Valentin in Mompé Medel, Gem. Disentis/Mustér, siehe POESCHEL, KDGR V, S. 121f.

¹⁰⁵ Zur Kapelle St. Benedikt in S. Benedetg, Gem. Sumvitg, siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 403–406.

¹⁰⁶ Siehe dazu das Buch der Sprichwörter 9,1: Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, ihre sieben Säulen behauen. – Vom 13. Jahrhundert an wird Maria als personifizierte göttliche Weisheit, auf dem Thron Salomons sitzend, interpretiert; die Sieben Säulen ihres Hauses bedeuten die Sieben Gaben des Heiligen Geistes. SCHMIDT HEINRICH und MARGARETHE, Die vergessene Bildersprache christlicher Kunst, München 2007, S. 238.

¹⁰⁷ Zum klösterlichen Hospiz S. Gagl in der Val Medel siehe FLEPP, Il Lucmagn e ses hospesiz S. 258f.

¹⁰⁸ Zur Unterrichtstätigkeit von P. Roman Bigliel siehe auch MÜLLER, Abtei II, S. 472f.

1666, 8. Septembris, hat er geprediget. In disem Monat wider auff der Kilbe zu St. Gallen zu Medel, nemblich 12. Septembris, in dem 18. Sumptig nach Osteren¹⁰⁹. Item 19. Septembris in der Kilbe ob Somwix zu St. Benedict, 15. Augusti ist er gen St. Maria auff den Spital gangen, 3. Decembris hat er zu Cavorgia geprediget, 6. Decembris zu Momper Thuietsch hat er geprediget, 11. Novembris, auff St. Martinitag, hat er geprediget.

1667, 29. Martii, an Donnerstag in der Karwochen¹¹⁰, vor die Fuoßwaschung¹¹¹ hat er geprediget; 14. Februarii, in Inventione S. Placidi et Sigisberti, hat er von denen Reliquiis mehr alß ein Stundt geprediget¹¹²; 13. Martii, in der Sumptig in der Fasten, hat er auff Thuetsch geprediget von Anhörung deß Wordß Gotteß; 3. Maii von heyligen Kreüz¹¹³; 22. Maii in der Kirkhenkilbe bey St. Joan; 5. Junii in Fest der hl. Trifaltikheit; item 29. Junii, 11. Septembris in der Kilbe bey S. Gallen den 15. Sumptig.

1668, 16. Septembris, in der Kilbe bey S. Benedict.

Weiteres Wirken

1663 ist Stattalter gestellt worden.

[51] 1663 hat R.P. Romanus die Theologiam moralem dem H. Joan Genelin von Sumwix dociert.

1664, den 5. Augsten, und 1664, 13. Augsten, und 1665, 26. Julii, ist er gewalfahrten gangen mit seinen Elteren gen Trunß bey Unser Lieben Frauen de Luce.¹¹⁴

Eß war tauglich, in allen Begebenheiten gebraucht zu werden, deßwegen er gen Waltenspurg 1664, den 3. Junii, an Pfingstendinstag, den Aman zu erwehlen geschikht worden, 1666, 10. Junii, 1667, 31. Maii, auff Pfingstendinstag. 1666 und 1667: Item ist er mit Adalbert 2¹¹⁵ zum Raad in Raadthauß gangen, item wan die Weibel den Eyd ablegen, 1665, 28. Maii.

¹⁰⁹ Muss richtig der 20. Sonntag nach Ostern heissen.

¹¹⁰ Donnerstag in der Karwoche 1667 war der 7. April.

¹¹¹ Die rituelle Fußwaschung am Gründonnerstag im Anschluss an die entsprechende Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1–15) war den Bischofs-, Kloster- und Stiftskirchen vorbehalten. Siehe HEIM, Volksbrauch, S. 80.

¹¹² Siehe dazu MÜLLER, Abtei II, S. 382f.

¹¹³ Das Fest der Kreuzauffindung fällt auf den 3. Mai. Siehe CURTI, Volksbrauch, S. 72.

¹¹⁴ Zur Wallfahrtskirche Maria-Licht (rätorom. *Nossadunna dalla Glisch*) in Caltgadira oberhalb von Trun siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 428ff.; MÜLLER, Abtei II, S. 215–225; TOMASCHETT, Wallfahrtskirche Maria Licht.

¹¹⁵ Adalbert II. de Medell, 1655–1696 Abt von Disentis.

Item gen St. Joannes, der Kirkhehrung beyzustehen 1666, 10. Jener, und 10. Junii, 1669, 21. Martii.

1665, den 30. Septembris, hat er die Meß und Leichpredig gehalten in der Begräbnuß des Riget Caliesch.

1669, 19. Augusti, die Tottemeß und Leichpredig bey der Begrabnuß der Barbla Bernard gehalten.

Krankheit und Tod

1669, 15. Maii, ist er gen Pfefferß mit dem P. Mauro von Adalbert 2 geschigt worden, aldorten zu verbleiben, aber nachdem etliche Mohlen er aldorten geprediget hatte, ist er wider den 22. Julii nacher Hauß in Kloster komen.

1667, 7. Augusti, ist er krankh in Sonwixer Bad¹¹⁶ gangen und hat sich in aller Gebet empfohlen biß den 31. Augsten.

1671, 9. Junii, ist gen Pfefferß gangen, daßselbige Wasser zu trinkhen, ist wider khomen.¹¹⁷

[52] 1671, 24. Julii, da R.P. Roman mit allen heyiligen Sacramenten versehen, da eß Mitag leütete an einem Freytag, daß Crucifix küsstendt in Gegenwart aller Religiosen ganz lieblich in Gott entschlaffen ist. Gott gebe ihm die ewige Ruhe. Amen.

Den 25. Julii, am Fest deß heyiligen Jacobi, ist er begraben in St. Peterßkirkhen neben die Maur oder Wandt gegen St. Martinkirkhen gegen St. Peterßaltar.¹¹⁸

Den toten Leichnam haben getragen P. Maurus Cathrin, P. Adalgottus Durler, P. Fintanus Widmer, P. Martinus ab Hirzbach, begraben haben ihn Stattalter Lureng Durgai, Sekelmeister Gion Fontana, Stattalter Gion Huonder et Gion Tyraun. P. Subprior Sigisbert Tyron ist Officiator geweßt und hat in Nahmen deß Abtß und Conventß dem Volg bedankhet, die ganze Kirkhehrung Disentiß ist gegenwertig gewesen und die seinige Verwandten von Sumwix und Trunß. Die frembde Geistliche haben in Convent gespeiset, nemblich: P. Hipolitus, P. Simon, D. Jacobus Spescha, D. Jacobus Jeriet.¹¹⁹

¹¹⁶ Zum Tenigerbad in der Val Sumvitg siehe MAISSEN, Sumvitg, S. 121ff.

¹¹⁷ Diese Kuren waren offensichtlich wegen seiner «trunksüchtige[n] Natur» notwendig. Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 473.

¹¹⁸ Zur ehemaligen St. Peterskapelle innerhalb der Klosterkirche siehe POESCHEL, KDGR V, S. 11.

¹¹⁹ Gemeint ist der Kapuziner P. Ippolito da Edolo; P. Simon ist nicht identifizierbar; Jakob Spescha, 1658–1680 Pfarrer in Sumvitg. SIMONET, Weltgeistliche, S. 163. Pfarrer Jakob Jeriet (Gieriet). FISCHER, Reformatio, S. 616.

27. Julii ist der Dritte gehalten worden, das Grossampt hat gehalten P. Fintanus mit Diaconis, P. Subpriore et Joscione¹²⁰. Unser Frauen Meß hat gesungen Vicarius Tronensis de Turre¹²¹. Item H. Andreas in Hoff¹²², D. Jacobus Spescha, D. Jacobus Jeriet, D. Donatus, P. Hipolitus haben fier Meß gelesen und in Hoff gespeiset mit H. Landtrichter Gion Castelberg, Bannerherr Bartolome da Balliel¹²³, Landtaman Florin Jagmet, Sekelmeister Gion Fontana, Junker Tyrig Castelberg¹²⁴. 1672, 19. Julii, ist der Jahrzeit gehalten.

3.7 *Grossweibel Johannes Berther (1578–1671)*

[53] Herr Großweibel Joannes Berchter.

Lebenslauf

Er war gebohren zu Thawetsch 1578. 1585 wahre die grosse Pest zu Thawetsch, nach welcher er gen Disentiß khomen ist.¹²⁵ Er hat 2 Mahlen sich verheürathet, nemblich mit Anna Capaul de Accleta und Greta de Medell^a. Er wonnte in Disentiser Dorff bey der Brunen, welcheß Hauß vor Zeiten deß Klosterß gewesen ist, dan eß auff der Seiten gegen den Weg und Brunen daß Wappen deß Aptß Christian von Castelberg 1582 ist.¹²⁶ Diß Hauß ist vil Jahren daß Raadhaus gewesen, er aber gar vil Jahren der Gemeindt Wirt gewesen, deßwegen, alß der Landtaman Hanß de Florin 1629 hat lassen sein Haab und Guoth in die Scussion einthuohn, hat er für seine Unköstungen gehabt durch die Herren deß Raadß 12 silberne vergulte unterschiedliche Geschir überkhomen.

1618 et 1621 war er schon Großweibel.

Er ist über 40 Jahr Großweibel gewesen, war groß, hatte graue Haar, rothes Angesicht, flegte alle Morgen bey dem Brunen zu waschen, obschon Winter

^a Von *Anna* bis *Medell* nachträglich eingefügt.

¹²⁰ P. Joscio Germann, Benediktiner in Disentis. SCHUMACHER, Album, S. 86.

¹²¹ Johann de Latour, 1637–1687 Pfarrer in Trun. MAISSEN, 300 onns, S. 26–30.

¹²² Gemäss MÜLLER, Präsentationen, S. 155 identisch mit Andreas de Curtins [!], 1656–1672 Pfarrer in Tujetsch. Siehe auch MAISSEN, Bündner Studenten in Mailand, S. 16.

¹²³ Zu Bannerherr Bartholomäus de Bigliel siehe BERTHER, Bannerherrs, S. 37.

¹²⁴ Zu Theodor (Thürig) von Castelberg siehe POESCHEL, Castelberg, S. 264.

¹²⁵ Zu dieser Pestwelle in der Val Tujetsch und in der Cadi siehe MÜLLER, Klostergeschichte, S. 82; HENDRY, Tujetsch, S. 553.

¹²⁶ Zu diesem Haus, heute wieder Casa Cumin, unterhalb des Klosters, siehe BERTHER, Cumin, S. 13; GADOLA, Cumin, S. 62ff.; MÜLLER, Abtei I, S. 2 Anm. 1; MÜLLER, Abtei II, S. 349.

ware, er war andechtig gegen die Armen Seelen in Fegfeür, darum alß er alt ware, hate er stetß den Rosenkranz¹²⁷ bey der Offen in der Handt.

Er hat gesagt, daß sein Großvatter seye 101 Jahr alt geweßt. Er aber ist 93 Jahr alt worden und starbe 1671, den 22. Junii, umb 6 und 7 Uhr Vormitag.¹²⁸

[54] In dem Tag der Begrabnuß seindt Messen [...]^a.

An dritten Tag der Begrabnuß Messen 24^b.

An einem Montag ist er gestorben, den 22. Junii, begraben den 23. Junii, der Dritte den 25. Junii gehalten. Den 20. Junii 1672 hat man das Anniversarium gehalten, alwo die Capucini, Dominus Joanes Sch[g]yer¹²⁹, Dominus Mathias Cavaza¹³⁰ und 8 Priester auß dem Gottßhauß gewesen seindt.

Seine Spenden an Arme und an geistliche Einrichtungen

Denen armen Leüthen hat er auff 15 Jahren vermacht 15 q. Salz.

Der Pfahrkirkhen zu St. Joan Baptista hat er den allersönsten silbernen Kelch, so mehr alß 20 Philip geschezt, verehrt 1656.

Der Bruoderschafft S. Jacob¹³¹ hat er R. 20 vermacht, ehe daß er starbe.

Dem R.P. Hypolito, Pfahern, hat er wider R. 30 vermacht, in^c der Kirkhen anzuwenden.

Dem Kloster Disentiß hat er 1671^d vermacht ein Capital von R. 140 zu Cavorgia in Thawetsch mit Brieff und Sigel auff die Erben Peder Stoffel de Cavorgia.¹³² Will er de 1662^e.

Die Kirchken zu St. Placi ausserthalb deß Klosterß hat 1661, 20. Jenner, auch R. 40 überkhomen, welche Gilli Gion Thomaisch Berchter zahlen soll.

^a Es fehlt die Anzahl Messen.

^b *Messen* irrtümlich wiederholt.

^c *in* korrigiert aus *an*.

^d 1671 über der Zeile eingefügt.

^e *Will er de 1662* über der Zeile eingefügt.

¹²⁷ Das Rosenkranzgebet konnte zur Linderung der Qualen der Armen Seelen im Fegefeuer aufgeopfert werden. Zur Entwicklungsgeschichte des ausserordentlich populären Gebetes und der Gebetszählschnur siehe RITZ, *Der Rosenkranz*.

¹²⁸ Siehe BERTHER, Cumin, S. 13.

¹²⁹ Johann Sgier von Ruschein, 1672–1691 Pfarrer von Tujetsch, 1690 Domsextar in Chur, gestorben 1694, Neffe des Domdekans Mathias Sgier. SIMONET, *Weltgeistliche*, S. 174; TUOR, *Domherren*, S. 65.

¹³⁰ Bekannt ist ein Mathias Cavazza von Zignau, 1651–1656 Pfarrer in Schlans und 1657–1659 Pfarrer in Surcuolm. SIMONET, *Weltgeistliche* S. 103.

¹³¹ Zur Bruderschaft St. Jakob in Tujetsch siehe RC II, S. XI; BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, *Jahrzeitbücher I*, S. 168–171.

¹³² Zur Lage von Cavorgia siehe HENDRY, Tujetsch, S. 68f.

Die Kirkhen St. Martini zu Trunß hat auch R. 100 überkomen in seiner Nahmen von denen Erben Casperß Gion Lici de Schlanz.

1618 ware er schon Großweibel.

[55] 1666, 20. Jener, hat die Kirkhen zu Daniffß zum newen Tabernacul R. 100^a überkhomen von H. Großweibel Joan Berchter.

Der Pfrundt zu Thawetsch und nit zu Daniffß, glaube ich, hat müessen geben in Nahmen H. Großweibelß Joan Berchter Statthalter Gion Giossi R. 100. 1661, 20. et 21. Jenner, 8. April war Florin Jagmet Landtaman. 1662, 15. Februarii, R. 8'073. NB.

Gott verleiche ihme und allen seinen Vorelteren die ewige Ruoe.

Diser hat müessen auch vil leiden, da Landtaman Florin Jagmet und Nicolaus Landtrichter Mayssen überhandelten.¹³³

Aber verzeihen unß Herr unsere Sünden, alß auch wir vergeben unseren Schuldigeren.¹³⁴

Wegen Messen und etwaß Zehrung seindt die Erben dem Gottßhauß schuldig verblieben R. 79, 1672.

1671, 1. Julii, hat man an Gelt gefunden R. 400, an Haab und Guoth R. 7'600.

1637, ehe man angefangen zu bauwen die grosse jezige St. Joannskirkhen, hat Herr Großweibel zur Steür zur newen Kirkhen R. 60^b versprochen zu geben.¹³⁵

1625 ist er, H. Großweibel, gen St. Jacob¹³⁶ gewalfarten^c gangen oder den Hanß la Bolognia geschikht, wie Landtrichter Balliel sagt.¹³⁷

1626, 24. October, hat H. Joan Fontana¹³⁸ sein erste Mesß gehalten, die Gasterie ist in deß Großweibelß Huß gehalten worden.

Durig Berchter de Camischolas war sein Bruoder.

^a Folgt durchgestrichen *undt*.

^b Folgt durchgestrichen *gege*.

^c *gewalfarten* korrigiert aus *gewalfartet*.

¹³³ Zu den Parteikämpfen dieser spanientreuen Sympathisanten siehe PFISTER, *Partidas*, S. 108f.; MÜLLER, *Abtei II*, S. 91ff. Zur Person von Nikolaus Maissen, 1663/64, 1669/70, 1672/73 Landrichter, siehe MAISSEN, *Landrichter*, S. 51; e-LIR.

¹³⁴ Zitat aus dem Vaterunser.

¹³⁵ Zum Neubau der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Disentis/Mustér, die 1640 benediziert wurde, siehe StiA Disentis, *Synopsis*, S. 181; *Cuorta Memoria*, S. 245; POESCHEL, *KDGR V*, S. 81.

¹³⁶ Zu den Pilgerfahrten nach Santiago de Compostela, Spanien, siehe MÜLLER, *Churrätische Wallfahrt*, S. 61ff.

¹³⁷ Siehe dazu MÜLLER, *Fern-Wallfahrten*, S. 22.

¹³⁸ Johannes Fontana, 1639–1655 Pfarrer in Sumvitg, 1655–1686 in Alvaneu. SIMONET, *Weltgeistliche*, S. 18.

3.8 Landammann Jakob Berther (vor 1616–1676)

[56] Herr Landaman Jacob Berchter.¹³⁹

Diser ware einer anstendigen gemeinen Grösse, ein Mann, hochgelehrt und gar beredsam gewesen. Hat Französisch, Italienisch, Lateinisch, Theütsch, Romanisch reden können und gar wohl geschriben^a.¹⁴⁰

Militärische und politische Tätigkeit

1633, alß deß schwedischen Königß Gustavi der General Hornius, ein unkatolischer und geheimer Fründ deß Duca di Roana, die Stat Constanz belagert hatte und grosse Gefahr wahre, er wurden durch den Steheg¹⁴¹ und Chur^b Pünt^c belegeren, haben alle 3 Pünt^c ein Außschuz Soldaten abgefertiget, alßdan hat diser Landtaman Jacob Berchter alß Hauptman der Gemeindt Disentiß Companei von 63 Man^d commandiert und hinab geführt.¹⁴² Ein schöner rother Man und deß H. Großweibelß Joan Berchter Sohn.

1639, den 14. Augsten, alß H. Conradin von Castelberg und H. Landtrichter Jacob Balliel gen Meilandt giengten, daß Capitulat zu machen, ist diser Jacob Berchter von H. Apt Augustino Stöcklin gen Meilandt umb ein gewisse jährliche Pensiongeltß von 200 Kronen geschikht worden, welcher mit obigen von dem Duca hochehrlich bewilkhomet worden.¹⁴³ In seiner Credenzschreiben wird er von H. Apt Augustin genambset: Ein wohlbedachter, fürsichtiger und hochsinniger Man, deß Klosterß Schreiber, Geschworner und Candtzler.

^a und gar wohl geschriben nachträglich eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *in*.

^c Folgt durchgestrichen *durch*.

^d von 63 Man über der Zeile eingefügt.

¹³⁹ Die Originalseiten 56–62 sind erstmals ediert bei: BERTHER, Cumin, S. 14–20.

¹⁴⁰ Siehe MÜLLER, Sprachliche Verhältnisse, S. 307; allgemein zur Mehrsprachigkeit im 17. Jahrhundert: NORBERT FURRER, Die vierzigsprachige Schweiz. Sprachkontakte in der vorindustriellen Gesellschaft (15.–19. Jahrhundert), Bde. 1–2, Zürich 2002.

¹⁴¹ Gemeint ist die Luziensteig.

¹⁴² Zur Belagerung der Stadt Konstanz und zur Niederlage der Schweden bei Nördlingen während des Dreissigjährigen Krieges siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 219.

¹⁴³ Zum Mailänder Kapitulat von 1639 und zu den klösterlichen Bestrebungen, eine frühere Pension der mailändischen Herzöge zu erneuern, siehe MÜLLER, Claustra, S. 118f.

Kirchenvogt, Landschreiber und Landammann

[57] 1639, 24. Octobris^a, vor und nach, da die jezige neue Kirkhen zu St. Joannes wurde gebauet, wahre Kirkhenvogt H. Landtaman Jacob Berchter, welcher alß Vogt den tit. H. Apt Augustin gebettet hat, daß er sich bewürdigt, den ersten geweichten Stein zur selben Kirkhen gelegt hat 1639, 22. Aprilis.¹⁴⁴ 1643 von tit. H. Bischoff Flugio¹⁴⁵ den 23. Augsten eingewichen worden. 1641 ist er alß deß Gottßhauß Landschreiber mit tit. H. Jacob Balliel^b gen Muri gangen mit dem neü erwölten H. Apt Joseph, welcher aldorten gewichen worden.¹⁴⁶

1648, den 12. Junii, wurde alt Landtaman Jacob Berchter mit H. Landtrichter Conradin von Castelberg gen Muri geschikht, eine Composition, die noch jezt gehalten wird, zu machen.¹⁴⁷ In ihrer Credenzschrifft wurden beyde von der Gemeindt oder Obrikheit der Titel^c gegeben: Unseren hochweisen, wohl-edlen, gestrengen. Schreiber ware Florinus Jagmet. Diß Credenzschrifft ist noch vorhanden.

Item 1645, 1646, item 1656, 1657 ist diser Jacob Berchter der Gemeindt Disentiß Landtaman gewesen.

Item der Gemeindt Landschreiber laut viler Schrifften.

Item Geschworner laut deß H. Apt Augustini Zeügnuß.

1653 hat er dem H. Apt Adalberto Primo ein schöneß grosseß Käss præsentiert.

1661 in der Stritikheit wegen Alpegnia und Plaun de Falles wird er gebraucht mit Landtaman Balliel Bartli.¹⁴⁸

[58] 1653 hat Adalbertus Primus den H. Landtaman Jacob Berchter zum Mitagmahl eingeladen in Convent hinein, welcher alßdan dem Convent 2 Maß Ehrentrunkh præsentiert hat, dan eß zur selben Zeit gar wenig Religiösen wahren.

^a 24. Octobris über der Zeile eingefügt.

^b mit tit. H. Jacob Balliel über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *ware*, darüber steht *gegeben*.

¹⁴⁴ Zum Neubau und zur Weihe siehe S. 77.

¹⁴⁵ Johann VI. Flugi von Aspermont, 1636–1661 Bischof von Chur. HS I/1, S. 498.

¹⁴⁶ Zur Abtweihe von Joseph Desax, 1641–1642 Abt von Disentis, siehe HS III/1, S. 502f.

¹⁴⁷ Zu dieser Composition von 1648, welche das Verhältnis zwischen Abtei und Gemeinde Cadi regelte, siehe StIA Disentis, Synopsis, S. 188; PIETH/HAGER, Spescha, S. 51f.; MÜLLER, Abtei I, S. 89–106; MÜLLER, Geschichte der Abtei Disentis, S. 108.

¹⁴⁸ Diese Streitigkeiten um die Alp Lumpegna (*Alpegnia*) sind nicht aktenkundig. 1772 verkaufte allerdings das Kloster das Maiensäss Plaun da Fallas an Franz Fidel Berther. MÜLLER, Abtei IV, S. 159.

1668, 21. Septembris, ist H. Landtaman Jacob Berchter von ihro fürstlichen Gnaden Adalberto Secundo zum Mitagmahl mit ihme eingelanden worden mit [...] ^a.

^b1670, 9. Hornung, ist Herr Landtaman Jacob Berchter in Faßnacht in Convent zum Mitag eingeladen worden und sein Sohn Joannes.

1658, den [...] ^c, hat H. Landtaman Jacob Berchter die Petition in Convent gethon gar schön für den Paulo Reütiman, welcher nach der Profession P. Placidus Reütiman genent worden.

1669, 16. Junii, hat er wider die Petition gethon in Convent vor daß Capitel für den Melher oder Joachim Coray ^d, welcher nach seiner Profession P. Ursicinus Coray ¹⁴⁹ genent worden.

1656, 21. Maii, ist von Adalberto Secundo gen Thawetsch geschikht worden, den Pfahrer aldorten zu erwehlen.

NB. Dise seind zwar kleine Pagatellen, aus welchen doch zu erkennen ist, daß diser Landtaman Jacob Berchter deß Klosterß guother Fründt gewesen seye. ¹⁵⁰

1650, den 8. Wintermonath, ist H. Landtaman Jacob Berchter alß Beysizer mit anderen 2 von Disentiß gen Waltenspurg gangen, alß aldorten Criminal ware. Auß dem schwarzen Buoch von Waltenspurg, Fol. 287.

Ehefrauen, Tod in Spanien

[59] 1635 ware sein erste Frau die ehliche Tochter Anna deß H. Podestatß und Landtamanß Bartholome de Turre ¹⁵¹ von Dardin.

1649, nach dem Tod der ersteren, ware sein ehliche Frau Maria ^e, die Tochter deß H. Landtrichter Conradin von Castelberg, ¹⁵² welche nach Absterben seineß Ehemanß, Landtaman Jacob Berchter, dem Kloster Disentiß 60 R. vermacht

^a Aussparung für weitere Namen.

^b Davor steht durchgestrichen 17.

^c Aussparung für die Tagesangabe.

^d *gethon* irrtümlich wiederholt.

^e *Maria* über der Zeile eingefügt.

¹⁴⁹ Offensichtlich bedurfte es der Empfehlung einer weltlichen Autorität zur Aufnahme ins Noviziat, siehe dazu S. 96f. Zu Pater Ursicin Coray siehe SCHUMACHER, Album, S. 89.

¹⁵⁰ Diese Aufzählung von Gründen bildet die Rechtfertigung der Rolle von Landammann Jakob Berther im «Bullenstreit» von 1656. Siehe S. 137ff.

¹⁵¹ Bartholomäus de Latour, 1639/41 Podestà in Trahona. COLLENBERG, Amtsleute, S. 53. Zu seiner Tochter Anna Berther-Latour siehe Bibl. Rom. Kloster Disentis, HESS-CASTELBERG, Fragmen, S. 26; COLLENBERG, Latour, S. 18.

¹⁵² Zu Maria Berther-Castelberg siehe Bibl. Rom. Kloster Disentis, HESS-CASTELBERG, Fragmen, S. 21; POESCHEL, Castelberg, S. 257 und 520.

hat mit diser Condition, daß 30 privilegierte hl. Messen gelesen sollen werden. Item hat dise 10 R. der^a Kirkhen zu St. Joannes und St. Agatta¹⁵³ vermacht. 1671, den 1. Novembris, hatte H. Landtaman Jacob Berchter der Kirckhen zu St. Joannes Baptista in Camps R. 700 vermacht, welche ihr fürstliche Gnaden Bischoff Udalricus de Monte 1683, 16. Junii^b, biß 70 R. dispensiert. 1676, den 25. Septembris, ist H. Landtaman Jacob Berchter in 60. Jahr seineß Alterß zu^c Walenza¹⁵⁴ in Welschlandt in Beysein seineß Sohnß Joannis Baptistæ Berchter durch Krankhheit in dem Betth, nachdeme Gottlob mit allen heyligen Sacramenten versechen gewesen, von diser Welt geschiden und mit grossen Ehren und nach Kriegßbrauch zur Erden bestattet worden. Allhier zu Disentiß hat man den 3. oder 30. gehalten.

1676, den 26.^d Octobris, alwo bey St. Joannes 24 Messen gelesen worden, under welche gewesen seindt Dominus Decanus Joannes de Turre, sein Nepot Ludovicus Jagmet, Dominus Mathias Cavaza et Dominus Mathias Camenisch, Dominus Balthasarus, die andere oder Capuciner oder Benedictiner und andere weldliche Geistlichen.

Item 2 Fratres zur Music, dan man hat daß Großampt figurirt mit der Music. 1 Sackh Salz von 16 q.

[60] Dem loblichen Convent hat Her Podestat Joan Berchter sein H. Sohn 4 Maß Wein præsentiert wegen der Music.

Item hat den 23. Octobris R.P. Maurus Catharin ein Meß für Landtaman Jacob Berchter gelesen im Kloster.

Item den 26. Octobris hat P. Maurus Catharin ein privilegierte Meß gesungen an einem Montag für H. Landtaman.

1677, den 7. Septembris, hat man daß Jahrzeit gehalten für obigen H. Landtaman Jacob Berchter bey^e Sanct Joannes, alwo 23 Messen^f 9 Priester auß dem Kloster, 2 Capuciner, item H. Decan Joan de Turre, H. Canonic M. Sch[g]yer, H. Joan Busch, H. Petrus Caduff, H. Mathias Cavaza, H. Mathias Camenisch, H. Balthasarus de Antoniis, H. Ludovicus Jagmet, H. Petrus

^a Folgt durchgestrichen *Kich*.

^b *Udalricus* bis *Junii* über durchgestrichenem *Joannes Flugius*.

^c Folgt durchgestrichen *Waz*.

^d 26. korrigiert aus 23.

^e Folgt durchgestrichen *Ehr*.

^f 23 *Messen* über der Zeile eingefügt.

¹⁵³ Zur Kapelle St. Agatha bei Disentis/Mustér siehe POESCHEL, KDGR V, S. 97ff.; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 154f.

¹⁵⁴ Valencia, Spanien. Zum Solddienst in Spanien siehe MAY, Histoire militaire de la Suisse, tome VII, S. 162ff.; NEUHAUS, Schweizerregimenter im spanischen Dienst, S. 48ff.

Cadurisch, H. Petrus Calenberger, H. Gion Genelin, H. Paulus de Rungs.¹⁵⁵
Die Music wie in vorigem Jahr. Item 1 Sag Salz außgegeben. Item in vorigen
Jahr hat sein Sohn, H. Podestat, 30 Messen nach altem Brauch lassen lesen.
Vide P. Maurus Catharin.

Gott seye seiner und aller Christglaubigen Seelen barmherzig. Er [hat] auch
erfahren müossen, daß wir durch vilen Trüobsaalen müossen in daß Himel-
reich hineingehen. Noli vincia mali, sed vince in bono malum.¹⁵⁶

Spenden, Hinterlassenschaft

Weilen H. Landtaman Jacob Berchter seinen hl. Patronen in hohen Ehren
hatte, hat er in seinem Nahmen den Hans la Bologna auß Sumwixer Thall
gen St. Jacob in Galitia gewahlfahrten geschikht, er selber, der Bilgram,
hat gesagt.¹⁵⁷ 1625 ist diser Bilger für den Großweibel Joan Berchter gen
S. Jacob gangen.^a

[61] Sein Andacht hat^b sich sechen lassen in dem, daß er der Kirkhen zu
St. Joannes R. 700 vermacht hatte wie oben.

Sonder in demselbigen Brieff, welcher er dem R.P. Hypolito zugeschikht
hatte, meldet er, wan er nacher Hauß komen werde, welle er Unser Lieben
Frauen von Rosenkranz¹⁵⁸ R. 100, der Kirkhen zu St. Placi R. 200, dem lie-
ben Gottßhauß Disentiß R. 300 vermachen, weilen er und seine Vorfahrer vil
Guotß empfangen. Dise Brieffen seindt vorhanden.¹⁵⁹

Eß ist auch ein Rodel vorhanden, welchen er geschriben, da die Kirkh gebauet
wurde, deß Außgebenß, da er Vogt war.

^a Von 1625 bis *gangen* am unteren Rand von S. 59 und 60 nachträglich eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *nit*.

¹⁵⁵ Zu diesen Geistlichen aus der Cadi siehe BERTHER, Cumin, S. 19.

¹⁵⁶ Römer 12,21. Noli vinci a malo, sed vince in bono malum. (Übers.) Lass dich nicht vom
Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute.

¹⁵⁷ Siehe S. 77.

¹⁵⁸ In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde in der Pfarrkirche St. Johann Baptist die
Rosenkranzbruderschaft errichtet. Auf dem Altar stand eine vergoldete Madonna-Statue,
das Altarbild zeigt den hl. Dominikus, umgeben von den 15 Erlösungsgeheimnissen. Siehe
MÜLLER, Mirakelbuch, S. 29f. 1573, zwei Jahre nach dem Sieg der katholischen Allianz
gegen die Osmanen bei Lepanto, erklärte Papst Gregor XIII. das Rosenkranzfest, welches
schon Jahrzehnte zuvor von Bruderschaften begangen worden war, neu zum Dankesfest
für den besagten Sieg. Das Fest, welches am ersten Sonntag im Oktober gefeiert wurde,
durfte in allen Kirchen, die einen Rosenkranzaltar besaßen, begangen werden. Siehe
SCHEER, Rosenkranz, S. 302f.

¹⁵⁹ Testamentarische Verfügung zugunsten des Klosters vom 19. März 1691 im GA Medel
(Lucmagn) Urk. Nr. 45.

1646 hat er ein guothe Rechnung diser Vogtey vor denen Raadßherren gegeben, wie diß geschriben ist.

1671, in Julio, hat er und seine Frau Schwester Greta, H. Stattalter Martin Fontana Frau, R. 24'000^a geerbt gehabt.

10 Jahr Landtschreiber Disentiß.

1631¹⁶⁰ ist Krieg zu Müß gewesen.

1631 ist Gustavus von Schweden König biß gen Bodensehe komen.

1631 alßdan haben 3 Pünten 3'000 Mann angenommen auff Ünkostungen deß Frankhreichß.

1632, 17. November, wird Gustavus geschossen und stirbt.

1635, 10. Junii, 1'500 Man von Disentiß biß gen Embß gangen.

1635 hat der Keiser Veldlin eingenomen.

1635 hat jedes Hochgericht 63 Mann in Veldlin geschikht, die Keiserliche zu vertriben. Die Schweizer haben zu Hilff geschikht 3'000 Mann in Merzen.¹⁶¹

Vide undten de Jacobo Balliel und die ganze Historie besser.¹⁶²

3.9 *P. Adalgott Berther (1654–1692), Benediktinermönch in Einsiedeln*

Studienzeit, Klostereintritt

[62] Reverendus Religiosus Pater Adalgottus Berchter.¹⁶³

1668, den 21. Septembris, ist er gen Einsidlen gangen aldorten zu studieren.

1671, den 21. Novembris, ist er in daß Novitiat getretten.

1672, den 21. Novembris, hat er die Profession gethon und Adalgottus genambset worden, vorig hiesse er Conradin, deß H. Landtaman Jacob Berchter Sohn von Disentiß.

Alsobald nach der Profession hat er die Philosophiam und Theologiam gestudiert.

^a 24'000 korrigiert aus 18'000.

¹⁶⁰ Muss in 1531 korrigiert werden, die oben angegebene Zahl 1631 ist falsch. Zum zweiten Müsserkrieg von 1531/32 siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 130f.

¹⁶¹ Zur Wiedereroberung des Veltlins unter Führung Duc de Rohans siehe PIETH, Feldzüge, S. 141–149; FÄRBER, Politische Kräfte, S. 133.

¹⁶² Siehe S. 116f.

¹⁶³ Zu P. Adalgott Berther (1654–1692), Benediktiner in Einsiedeln, siehe HENGgeler, Einsiedeln, S. 349.

1677, den 22. Herbstmonath, hat er seine Primitias gehalten in gemelten fürstlichen Gottßhauß Disentis¹⁶⁴, bey welche sein H. Bruoder Podestat Joan Berchter eingeladen worden, aber wegen Geschäfften halber ist er nit gangen.

Aufenthalt in Disentis im Juli/August 1678

1678, den 8. Julii, ist P. Adalgottus Berchter daß erste Mohl gen Disentiß khomen.

Den 10. Julii, an Sontag, hat er in Kloster daß Großampt gehalten in einem grünen Meßgewant und in Convent gespiset zwischen den H.P. Subpriorem und Senioorem.

Den 12. Julii, an Zinstag, seind P. Adalgottus und Frater Hieronymus¹⁶⁵ mit denen anderen Patribus und Fratribus gen St. Joannes spacieren gangen und von dannen inß H. Podestatß Berchter Hauß gangen und ein Trunckh empfangen.

Den 17. Julii, in dem Prinicpalfest deß heyiligen Scapulierß¹⁶⁶, den 7. Sontag nach^a Pfingsten, hat er daß Großampt mit Diaconis in dem gelben Ornat und die Predig gehalten, darnach hat er bey seinem H. Bruoder mit dem Fr. Hieronymo von Pfefferß daß Mitagmohl genomen.

[63] 1678, den 18. Julii, ist er von seiner Frau Schwester Anna Maria zum Mitagessen eingeladen worden si Buretsch.

Den 19. Julii ist er und Frater Hieronymus von Pfefferß und P. Meinrad Moß¹⁶⁷ von R.P. Hypolito, Capuciner, zum Gastmohl geladen.

Den 20. Julii haben P. Adalgottus Einsidlensis, P. Augustin Castelberg¹⁶⁸, P. Adalbert de Funs die 2 Fratres Franciscum Mon und Gregorium Jörger ex

^a Folgt durchgestrichen *Ost*.

¹⁶⁴ *Disentis* ist irrig, muss in *Einsiedeln* korrigiert werden, .

¹⁶⁵ Wohl P. Hieronymus Hegner (†1696), Benediktiner in Pfäfers. HENGGELER, Pfäfers, S. 126.

¹⁶⁶ Hauptfest der am 11. Juli 1658 am Hochaltar der Marienkirche in Disentis errichteten Skapulierbruderschaft 'Sanctae Mariae de Monte Carmelo', das fortan am dritten Sonntag im Juli begangen wurde. Das Skapulier, ursprünglich ein Ordensgewand, wurde in verkleinerter Form von Weltleuten übernommen. Wer zur 'Bruderschaft vom Berge Karmel' gehörte, trug über die Schultern ein braunes Skapulier, bestehend aus zwei kleinen Stücken Wollstoff vorn und hinten, verbunden mit zwei Bändern. Siehe CURTI, Volksbrauch, S. 88f.; MÜLLER, Abtei II, S. 407–410.

¹⁶⁷ P. Meinrad Moos, Benediktiner in Disentis. SCHUMACHER, Album, S. 89f.

¹⁶⁸ Zu P. Augustin (Franciscus) von Castelberg siehe SCHUMACHER, Album, S. 88; POESCHEL, Castelberg, S. 260ff.

Metaphysica¹⁶⁹ examiniert.¹⁷⁰

Den 21. Julii hat P. Adalgottus^a zu St. Antoni¹⁷¹ Meß gelesen, alwo mitt ihme seindt auch aussen gangen seine Frau Muotter, Landtamanin Maria Castelbergerin, und sein H. Bruoder Joannes, bey welchem er zu Mitag gangen.

Den 22. Julii^b ist er abermohlen zu Buretsch bey seiner Schwäster eingeladen worden.

Den 23. Julii seind P. Adalgot Berchter, Fr. Hieronimus, P. Augustin Castenberg gen Thawetsch gangen und haben dorten Meß gelesen und beym H. Landtrichter Conradin daß Mitagmohl genomen.

24. Julii seind er und Fr. Hieronymus von Pfefferß von dem Wirt zu Gastmahl eingeladen worden an Sumptig.

Den 26. Julii haben P. Adalgottus und Fr. Hieronymus in der Music sechen lassen.

Den 30. Julii¹⁷², in der Translation deß hl. Placidi et Sigisberti, hat er daß Großampt mit Diaconis gehalten.

Den 31. Julii ist er beym H. Landschreiber Conradin zu Mitag gangen^c.

Den^d 1. Augsten ist er von Landtaman Joan Fontana ingeladen worden.

[64] 1678, den 6. Augusti, hat P. Adalgot zu St. Placi Meß gelesen und nach deme daß Schloß¹⁷³ besichtigt.

Den 7. Augusti nach Mitag hat er mit anderen Fründen den H. Stattalter Nicolaus Huonder heimgesuocht.

Den 8. Augusti hat H. P. Hypolitus, Capuccinus, widerumb zum Mitag frundtlich ihn ingeladet.

^a Folgt durchgestrichen zu.

^b Folgt durchgestrichen ist.

^c *gangen* über der Zeile eingefügt.

^d Vor *Den* gestrichene Silbe *ge*.

¹⁶⁹ Erste Philosophie oder Theologie, die methodisch 'nach der Physik' zu erlernen ist. Der Kirchenlehrer Thomas von Aquin bestimmte die Einheit der als 'philosophische Theologie' von der 'Theologie der Schrift' unterschiedenen Metaphysik derart, dass er als ihren Gegenstand allein das Seiende überhaupt und im allgemeinen fasste. Siehe LThK, Bd. 7, Freiburg/Br. 1962, Sp. 360.

¹⁷⁰ Zu P. Franz Monn von Disentis/Mustér und P. Gregor Jörgen von Vals siehe SCHUMACHER, Album, S. 90; HENGGELE, Disentis, S. 68.

¹⁷¹ Filialkirche St. Antonius in Cavardiras. POESCHEL, KDGR V, S. 117ff.

¹⁷² Das Fest der Stifter des Klosters Disentis, Placidus und Sigisbert, an dem in einer Prozession deren Reliquien mitgeführt werden, fällt dagegen auf den 11. Juli. Siehe dazu CURTI, Volksbrauch, S. 87f.

¹⁷³ Zum Schloss Chischliun in Disentis/Mustér siehe CLAVADETSCHER/MEYER, Burgenbuch, S. 343.

Den 10. Augusti hat er daß Großampt mit Diaconen gehalten, alßdan nach der Vesper ist er biß gen Trunß gangen. Ihn haben begleitet biß aldorten P. Augustinus Castelberg und 4 Fratres, welche zur Vacanz aldorten gangen. Den 12. Augusti ist er biß gen Sagenß gangen.

Lehrtätigkeit in Bellinzona und im Kloster Pfäfers

1682, 11. Octobris, wahre P. Adalgottus Berchter zu Bellenz¹⁷⁴ und docierte aldorten die Rethoricam und Poesie, alßdan ist er mit dem P. Desiderio Scholar¹⁷⁵ gen Disentiß komen.

15. Octobris hat P. Adalgottus seine Verwandten in Begleitung deß P. Ursicini¹⁷⁶ heimgesuocht.

16. Octobris seindt sie beyde wider gen Bellenz gangen.

1687, den [...]a, wahre H. P. Adalgottus [in] Pfefferß und docierte aldorten, und in Abwesenheit deß Pfahrerß H. Christian Arpagaus zu Embß ob Chur hat er bißweilen die selbige Pfarey versehen.¹⁷⁷

Badekur in Pfäfers, Erholung in Disentis

1690b, 23. Julii, ware er [im] Pfefeser Baad, welchen hat in seiner Cur besuocht sein H. Bruoder Joan Berchter. Er wahre^c an Handen contract.¹⁷⁸

[65] 1691, nach S. Placi, ist Herr P. Adalgott gen Disentiß khomen zu seinem H. Bruoder, Potestat Joan Berchter.

Den 24. Julii hat P. Decanus Maurus Catharin in St. Peterßkirkhen ein Meß gelesen, die Gesundtheit zu erlangen dem H. Patri Adalgotto, welche bezahlt hat D. Podestat Joann Berchter. Er wonte in Dorff und badete aldorten mit rodtbrunem Wasser und tringte St. Maurizenwasser.¹⁷⁹

^a Aussparung für die Tagesangabe.

^b 1690 korrigiert aus 1687.

^c Folgt wegen *Wein* durchgestrichen.

¹⁷⁴ Zur Residenz und zum Gymnasium in Bellinzona, die das Kloster Einsiedeln 1675 von den Jesuiten übernommen hatte, siehe HENGgeler, Residenz Bellenz.

¹⁷⁵ P. Desiderius Scholar, war 1680–1693 Propst von Bellinzona. HENGgeler, Residenz Bellenz, S. 173.

¹⁷⁶ Wahrscheinlich P. Ursizin Coray, Benediktiner in Disentis. SCHUMACHER, Album, S. 89.

¹⁷⁷ Christian Arpagaus, 1682–1705 Pfarrer in Domat/Ems. SIMONET, Weltgeistliche, S. 51f.

¹⁷⁸ Es sind wohl Deformierungen an den Händen, eventuell Gichtknoten, gemeint.

¹⁷⁹ Zur Radonquelle in Disentis/Mustér siehe G. NUSSBERGER, Heilquellen und Bäder im Kanton Graubünden, S. 84f.

Den 30. Julii haben ihn visitiert P. Joscio senior.

Den 2. Augusti haben ihme visitiert P. Augustinus und P. Gregorius.

Den 4. Augusti haben ihn visitiert P. Augustinus und P. Meinradus.

Den 10. Augusti hat P. Meinradus den H.P. Adalgott in St. Peterskirkhen communiciert.

Den 20. Augusti ist Bruoder Peter mit dem P. Adalgotto biß gen St. Placi spacieren gangen.

Den 21. Augusti haben P. Adalgott visitiert P. Augustin und P. Carolus.

Den 25. Augusti hat man ein Seelenampt gesungen zu Erlangung der Gesundheit dem H. P. Adalgott Berchter, welches bezahlt hat H. Podestat Joan Berchter. An disem Tag, nachdem er die Chur deß Baadß geendet gehabt, ist er in Kloster hinauff komen zu wohnen.

Den 3. Octobris, am Fest deß heyligen Adalgotti, haben ihme in soluta oratione et carminice die Schuoler congratuliert. Schuolmeister wahre P. Gregorius Jörger.

Den 7. Octobris haben P. Adalgott Durler und P. Adalgott Berchter miteinander zu Mitag geessen.

Den 1. Novembris hat H.P. Adalgott das erste Mohl angefangen, wider Meß zu lesen in St. Peterßkirkhen, seindt gegenwertig gewesen Lucia de Balliel und sein Tochter Maria. Beyde R. P. Adalgott haben miteinander zu Mitag geessen.

[66] Den 2. Novembris hat er die andere Meß in St. Peterßkirkhen gelesen für die Arme Seelen¹⁸⁰, darnach er in Dorff bey seinem H. Bruoder zum Gastmahl gangen, alwo mit ihme seindt auch eingeladen worden P. Augustinus à Castelberg, P. Meinradus Moos, P. Franciscus Mon, P. Gregorius Jörger et Fr. Purpurinus à Castelberg¹⁸¹, seine 2 Sön, so Schuoler waren, umb 5 seindt sie wider in Kloster khomen.

Den 3. Novembris hat Adalbertus Secundus in seiner Cell ihne zu Gast geladet, und nach Mitag hat er allen in Kloster Behüet euch Gott gesagt und alsdan mit dem P. Francisco Mon biß gen Trunß gerittet, von dannen nacher Eeinsidlen.

¹⁸⁰ Den im Fegefeuer leidenden und auf ihre Erlösung harrenden Verstorbenen kann mit dem Feiern von Messen besonders wirksam geholfen werden. Zum Totengedenktage 'Allerseelen' (2. November) siehe CURTI, Volksbrauch, S. 109f.

¹⁸¹ P. Purpurinus von Castelberg, Benediktiner in Disentis. SCHUMACHER, Album, S. 92; POESCHEL, Castelberg, S. 280.

Tod

H. Pater Adalgott hat auch dem H. P. Decan schöne Bilder, grosse Aplaspfe-ning, spanische Creüz¹⁸², St. Josephsringli¹⁸³, Agnus Dei¹⁸⁴, Rosenkranz den H. Religiosis außzuteilen gegeben.

1692 ist H. P. Adalgott Berchter zu Eeinsidlen gestorben in 38. Jahr seineß Alterß, dan er war geboren 1654, 6. Octobris^a. Er ist gestorben in letsten Tügen in Aprillen.

Den 3. Maii, an einem Sampstag, hat man für ihme ein Seelenampt gesungen, für ihme haben alle Priester zu Eeinsidlen 5 Messen müessen lesen, item die 30 Messen Sancti Gregorii¹⁸⁵, item die Priester in allen 8 Klosteren jeder ein Meß. Die Clerici aller Klosteren jeder 1 Communion, und 1 Psalter¹⁸⁶.

1673, 20. Novembris^b, ohn den Tischgelt in der Schuol und in Novitiat, hat er 600 R. mit sich in Kloster getragen, für welchen sein H. Bruoder so vil Veldliner^c Wein auff seine Kosten hinauß hat lassen außführen.

1676, 15.^d Junii, hat H. Podestat Joan Berchter in seinem Nahmen dem tit. Patri Pio¹⁸⁷ von Belle[n]z auß Eeinsidlen ein Ehrentrunck verehrt.

[67] Ich hab geschriben gefunden, daß H. Podestat 1'350 Maß Wein biß gen Wallenstat habe müessen fuohren, trage also à Bz. 3 die Maß R. 270.^e

^a Folgt durchgestrichen *Erst*.

^b 20. *Novembris* über der Zeile eingefügt.

^c *Veldliner* unter der Zeile eingefügt.

^d 15 korrigiert aus unlesbarer Zahl.

^e Es folgt durchgestrichen 1671, 1. Julii, hat man nach sein Tod R. 400 Gelt gefunden. H. Großweibel Joan Berchter hatte dise R. 400.

¹⁸² Aus dem spanischen Wallfahrtsort Caravaca stammendes Doppelkreuz, als Amulett gegen die Pest, später als Wetterkreuz verwendet. Siehe <http://www.stiber-fachnlein.de/xhistorisch/pestkreuze.htm> (letzte Öffnung 26. November 2009).

¹⁸³ Josephsringe wurden von jungen Eheleuten gegen unkeusche Anfechtungen getragen. Der hl. Joseph ist der Patron der Eheleute und der Beschützer der Keuschheit überhaupt. Siehe HDA 4, Sp. 774.

¹⁸⁴ Geweihtes Medaillon aus Wachs oder Silber mit Lamm Gottes-Darstellung. Siehe dazu BRÜCKNER, Christlicher Amulettgebrauch, S. 89–134.

¹⁸⁵ Gregoriana: Nach dem Vorbild des Papstes und Kirchenvaters Gregors des Grossen eine an 30 Tagen hintereinander gelesene Messe für dieselbe verstorbene Person. BERGER, Liturgisches Wörterbuch, S. 161.

¹⁸⁶ Psalter ist der alte Name für das Rosenkranzgebet, dasselbe wurde für die Verstorbenen aufgeopfert.

¹⁸⁷ Zu P. Pius Kreuel, Benediktiner von Einsiedeln, siehe HENGgeler, Einsiedeln, S. 323f.

1679, 1. Octobris, hat sein Frau Muotter Landtamanin Maria Castelbergerin ein guldinen Rinkh dem hl. Victori Martyr zu Einsidlen verehrt.¹⁸⁸
Item hat H. Podestat ein Meßalba verehrt, so R. 6 Kr. 24 gekostet.

3.10 Landammann Jakob Berther (1616–1676; Forts.)

Under Apt Augustin Stoklin hat Landtaman Jacob Berchter, biß er der Gemeindt Disentiß Landschreiber ware,^a in 3 Buoch deß Archiffß mit eigener Hand 187 Blätter geschriben.

Item hat H. Landtaman Jacob Berchter den anderen Theil deß Arkiffß schier alleß mit eigener Hand geschriben, nemblich 371 und mehr Blätter.^b

1634 hat Landtrichter Lucius Demonte¹⁸⁹ auß Lugniz auch ein Dochter gehabt zur Ehe deß Landtaman und Podestat Bartholome von Thuor, ist auch vorig Punßschreiber gewesen^c.

1645, alß ein Streitikeit zwischen die Inhaber der Alp Caworgia zu Thawetsch^d ware, haben Landtaman Joan Berchter und Landtaman Jacob Berchter mit Spruch gemacht.¹⁹⁰

3.11 Podestà Johannes Berther (1640–1703), Vater der Chronisten

[68] Der weit berüempte H. Podestat Joannes Berchter, Sohn deß H. Landtaman Jacob Berchter, wahre gebohren 1640, den 28. Julii, an Sampstag, durch ihr fürstlich Gnaden H. Apt Augustinum Stocklin alß baptizando und

^a Folgt überflüssiges *hat er*.

^b Folgt durchgestrichen *bles*.

^c Von *ist* bis *gewesen* am unteren Rand mit Verweiszeichen.

^d Folgt durchgestrichen *was*.

¹⁸⁸ Aufgrund des Datums der Wallfahrt könnte es sich um den hl. Viktor von Solothurn handeln, dessen Fest auf den 30. September fällt. Der Heilige, der gemäss seiner Vita nach grausamer Folter enthauptet wurde, gehört zu den Kephalophoren (Kopfträgern), die bei Kopfleiden angerufen wurden; auf ein solches verweist auch das Ringvotiv. Zum komplexen Ringvotivbrauchtum siehe KRISS-RETTEBECK, Bilder und Zeichen religiösen Volksglaubens, S. 107f.; DI NATALE, Kephalophoren-Wunder, S. 17ff.

¹⁸⁹ Luzius de Mont, 1628/29 und 1631/32 Landrichter (MAISSEN, Landrichter, S. 15; MONT/SPRECHER, Stemmatalographie von Mont, S. 74), verheiratet mit Dominica de Latour. Siehe COLLENBERG, Latour, S. 18.

¹⁹⁰ Siehe GA Tujetsch, Sedrun Urk. Nr. 32.

promittendo Götti getauft worden in Beysein deß H. Jacobi Calenberger¹⁹¹, Pfahrherrenß und deß Capitelß Camerer, wie^a auch deß H.P. Martini Stöcklin¹⁹² und H.P. Josefi Desax, welcher vorhin weldlicher Priester und deß Capitelß Decan gewesen, welcher hernach 1641 in Kloster Apt worden ist. Frau Gotta [war] die ehren- und tugendreiche Landtamanin Anna Brancazi, deß alten H. Landtrichterß, Landtamans und Bannerherren Jacobi Balliel eheliche Frau. Er ist 1652^b gen Dilingen¹⁹³ von seinem Großvatter, H. Großweibel Joan Berchter, 1654^c gen Reinahu¹⁹⁴ in Schweizerlandt und gen Mindelheim¹⁹⁵ in die Schuol geschikht worden, von dannen er ein Brieff 1659, den 1. Augsten, seinem H. Großvatter zuschikhet. Præmia 2 schöne Büocher.^d

Podestà in Bormio, Ämter im Kloster, Landschreiber und Bundsschreiber

1661, 1662 ist er Podestat zu Wormbß in Veldlin worden, deß gemeinen Kamer Salari jarlich seindt R. 500. Besichtige oben den Gewaltdtßbrieff, so er von Gemeinen 3 Püntten mit Sigel Intretung seiner Podestaterey empfangen hat, in welcher ihme diser Titel gegeben wird: Den wohlgeachten, edlen, ehrenvesten und weisen Herrn etc., welchen Brieff hat versiglet H. Landtrichter de Turre und geschriben Joan Bartholome Montalta, Pundtßschreiber.¹⁹⁶

[69] 1663, den 9. Junii, wan er seine Potestaterey hatte geendet, hat ihme die Gemeindt Wormbß ein schöne versiglete Brieff seineß Wohlverhaltenß gegeben, in welcher er perillustris dominus genambset wird. Die Gemeindt Wormbs hat 2 schöne silberne Trinkhschaale ihme verehret.

Hernach, 1664^e, hat er in Kloster vil Jahr gewohnet alß ein Kamerdiener, Hoffmeister und Statalter und hat alda mit allen gerechnet, den Zinß eingezogen, die Zehenden eingezogen, wie solcheß abzunemen auff vilen

^a Folgt durchgestrichen auf.

^b 1652 gen Dilingen über der Zeile eingefügt.

^c 1654 über der Zeile eingefügt.

^d Præmia 2 schöne Büocher über der Zeile eingefügt.

^e 1664 über der Zeile eingefügt.

¹⁹¹ Jakob Kallenberg, 1638–1648 Pfarrer in Disentis/Mustér. SIMONET, Weltgeistliche, S. 45.

¹⁹² Martin Stöcklin, Benediktiner in Disentis, Bruder von Abt Augustin. SCHUMACHER, Album, S. 84; HENGgeler, Disentis, S. 63.

¹⁹³ Zu seiner Studienzeit in Dillingen siehe MAISSEN, Bündner Studenten in Dillingen, S. 102.

¹⁹⁴ Benediktinerkloster Rheinau. HS III/1, S. 1101–1165.

¹⁹⁵ In Mindelheim besuchte er wohl das Jesuitengymnasium. Siehe ZOEPFL, Geschichte der Stadt Mindelheim, S. 253–256, 264. Freundliche Auskunft von Stadtarchivar Andreas Steigerwald, Mindelheim.

¹⁹⁶ Siehe S. 66ff.

Rechnungbüocheren und Zinßbriefffen^a. Und hat in Kloster biß 1674, den 30. Jenner, gewohnet.

1669, 1670, 1671, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680^b: Ist er 10 Jahre^c der Gemeindt Disentiß Landtschreiber geweßt. H. Caspar de Turre hatte denen Pauren 3 Bz. jedem versprochen, wan sie ihn erwölten, er ist aber nit Meister worden.

NB. 1672, 1673 ist Caspar de Turre^d der Gemeindt Landschreiber geweßt. 1684, 1685, 1686, 1687 ist H. Podestat Joannes Berchter deß Oberen Grauen Pundtß Pundtßschreiber geweßt.¹⁹⁷

1683 ist er alß Beybott der Gemeindt auff den Pundtßtag gangen.

1689, 1690 auff Tavau¹⁹⁸ gangen in Nahmen H. Stattalter Nicolaus Huonder.

1690, 1693 alß Beybott der Gemeindt auff den Pundtßtag zu Ilanz gangen.

1691 auff den Pundtßtag zu Chur gangen und andere Mohlen.

1673 ist er mit H. Landtrichter Conradin alß Beybott gen Cur auff den Punßtag gangen.

Item 1675 ist er gen Trunß auff den Punßtag gangen alß Beybott.

[70] Geschworner der Kirkhehrung Disentiß ist er gewesen 1681, 1682, 1683, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694^e.

Item 1672 und 1673 Geschworener. 1684 und 1685 ware H. Junker Melher Jagmet Geschworner, hat aber müessen dem H. Podestat daß Amt cedieren disen 1686, weilen H. Podestat seinem H. Vatter daß Landtamanamt cediert hatte, und noch die Unkhöstungen H. Jagmet bezahlen.

1686, 3. Junii^f, auff Pfingstenmontag, begerte Landtrichter Florin Jagmet und H. Podestat Landtaman zu werden, hat H. Jagmet müossen versprechen, alle Unköstungen, die H. Podestat deßwegen gehabt, zu bezahlen und noch ein Verehrung nach ihr fürstlichen Gnaden thuon, und also auß Radt ihr fürstlichen Gnaden und anderer Herren hat er cediert.

1687, 20. Septembris, suothen hinunder an Ende^g.

1690 den [...] ^h hatten alle Herren deß Oberen Pundtß versprochen, die Stimen ihm Herrn Podestat zu Landtrichteramt zu geben, und er wäre auch gewiß

^a Folgt *abzunemen* irrtümlich wiederholt.

^b Jahrzahlen untereinander am Rand.

^c 10 Jahre über der Zeile eingefügt.

^d Caspar de Turre korrigiert aus *Gioan Francesch Jagmet*.

^e Die Zahlen 1681 bis 1694 untereinander am Rand.

^f 3. Junii über der Zeile eingefügt.

^g 1687 bis Ende am unteren Seitenrand.

^h Aussparung für die Tagesangabe.

¹⁹⁷ Siehe dazu MAISSEN, Amtsleute, S. 283.

¹⁹⁸ Rätoromanischer Name für Davos.

worden, wan nit ein keyserliche Recommandation von Inßprug komen were, darum ihme gerathet worden, H. Landtaman Melher Jagmet daß Landtrichteramt zu lassen, doch mit diser Condition, [71] daß H. Landtaman Florin^a Jagmet ein Verehrung, welche ihr fürstlichen Gnaden Adalbertus Secundus außsprechen werde, zu geben, sodan ihr fürstliche Gnaden also außgesprochen zu Trunß 75 Thaler 1692, 9. Maii. Ihro fürstliche Gnaden Handschrift ist noch vorhanden.

Diser Compromiss ware gemacht 1690, 10. Februarii.

Repräsentationspflichten

1668, 22. Junii, ist ihr fürstliche Gnaden Adalbertus Secundus gen Olivonem und Lucarno gangen, in Nahmen deroselben Orthen den Erzbischoff und Cardinal [...] ^b, von Mailand¹⁹⁹ zu beneventieren. Ihn haben begleitet H. Landtrichter Joannes^c Castelberg und H. Podestat Joann Berchter, weilen aber H. Castelberger ein guother Discantist²⁰⁰ und Joannes Berchter ein guother Orgalist, haben sich sehr die Welsche verwunderet.

1682, 21. Julii, ist ihr fürst. Gnaden Adalbertus Secundus wider gen Olivonem gangen, den tit. Cardinal Visconti²⁰¹ zu beneventieren. Ihme haben auffgewartet H. Podestat Joan Berchter und Kämmerle Adalbert Durgai, Conradin Fontana.

1692, 20. Septembris, alß Marcellus Nuntius apostolicus de Astis hier gewesen, hat H. Podestat Joannes Berchter mit anderen Herren beneventiert, zur Meß credenziert und in Spaciergehen begleitet.

1696, 2. Julii, alß H. Nuntius apostolicus Michael de Conti, welcher hernach 1721, den 8. Maii, Papst worden ist Innocentius 13., hat ihme auffgewartet und daß Baldachinum getragen, da er dan St. Joannes gangen, Adalbertum 3 zu weichen. 1724, den 6. Merzen, ist diser Papst gestorben.²⁰²

^a *Florin* korrigiert aus *Melher*.

^b Aussparung für den Namen.

^c *Joannes* korrigiert aus *Conradin*.

¹⁹⁹ 1652–1679 war Alfonso Litta Erzbischof von Mailand. HS I/6, S. 357.

²⁰⁰ Sänger der führenden Oberstimme.

²⁰¹ Zum Empfang des Kardinals Federico Visconti, 1681–1693 Erzbischof von Mailand, siehe HS I/6, S. 357; MÜLLER, Abtei II, S. 440.

²⁰² Zu den Nuntien in Luzern Marcello d’Aste, 1692–1695, und Michel Angelo de Conti, 1695–1697, siehe HS I/1, S. 49; FINK, Die Luzerner Nuntiatur 1586–1873.

[72] 1672, den 5. Julii, ist H. Podestat Joan Berchter mit R.P. Augustino Castelberg^a gen Sumwix gangen, den tit. Bischoff Udalricum de Monte zu beneventieren, und seind wider nacher Hauß komen.

Den 5. Julii, alß der Bischoff gen Disentiß kame, gienge ihr fürstlich Gnaden biß gen Compediaß entgegen, ihm begleitetete H. Joan Berchter.

In Julio, alß ihr fürst. Gnaden H. Bischoff zu Medelß ware, hat dorthin den H. Prelaten Poccobello von Inßbrung begleitet H. Podestat Joan Berchter 1683. Siehe unden.²⁰³

1672, den 15. Maii, alß die H. Visitatores gen Disentiß in Kloster ankomen waren, so nemblich H. Prelat Fridolinus^b, H. Prelat Bernardus²⁰⁴ von Reinahu, hat sie in Nahmen deß Raadtß H. Podestat Joannes Berchter beneventiert, hernach haben die Raadtßherren und er auch mit ihnen zu Mitag gessen, Nachmitag seindt die 2 Patres gen St. Joannes spacieren gangen, welche H. Joannes begleitet.

1673, den 18. Augusti, alß H. Prelat von Engelberg durch Disentiß reisete, hat ihn biß gen Urselen begleitet in Nahmen ihro fürst. Gnaden H. Joan Berchter.

1675, den 24. Aprillen, alß die Herren Visitatores in Kloster ankomen, H. tit. Fürst von St. Gallen²⁰⁵, Pius^c, und Fürst von Pfefferß²⁰⁶, Justus^d, hat sie in Nahmen deß Raadtß zierlich beneventiert und hernach zum Mitag 10 Maß Wein mit einer zierlichen Red præsentiert in Nahmen deß Raadtß H. Joannes Berchter.

[73] Den 26. April Nachmitag hat Adalbertus Secundus den Apt von St. Gallen biß gen Trunß begleitet, ist H. Joannes auch mitgangen.

1677, den 7. Maii, alß die H. Visitatores, Apt Augustin von Einsidlen und Apt Hyeronimus Troger von Muri²⁰⁷, in Kloster hier ankomen, hat widerumb mit anderen Herren deß Raadtß er selber in Nahmen aller beneventiert. Zu Mitag seindt 6 Maß Wein præsentiert worden.

^a *Castelberg* über der Zeile eingefügt.

^b *Fridolinus* korrigiert aus *Hyeronimus Troger von Altdorff*.

^c *Pius* nachträglich in die Aussparung eingesetzt.

^d *Justus* nachträglich über der Zeile eingefügt.

²⁰³ Bezieht sich auf S. 229.

²⁰⁴ Fridolin Summerer, 1667–1674 Abt von Muri, und Bernhard von Freyburg, 1642–1682 Abt von Rheinau. HS III/1, S. 939 und 1156. Siehe auch MÜLLER, Abtei II, S. 129.

²⁰⁵ Pius Reher, 1630–1654 Abt von St. Gallen. HS III/1, S. 1333f.; 1675 war Abt Pius bereits tot.

²⁰⁶ Justus Zink, 1644–1677 Abt von Pfäfers. HS III/1, S. 1026f.

²⁰⁷ Augustinus Reding, 1670–1692 Abt von Einsiedeln. HS III/1, S. 577ff.; Hieronymus Troger, 1674–1684 Abt von Muri. HS III/1, S. 939f.

1679, den 4. Septembris, an Montag, seindt ihr fürstliche Gnaden Apt Augustin Reding von Einsidlen und H. Prelat von Muri, Hyeronimus Troger, gen Disentiß ankomen zu visitieren. Alßdan hat H. Joannes Berchter mit anderen Herren widerumb dieselbe^a beneventiert. Zum Mitag hat mit einer zierlichen Redt den Ehrenwein præsentiert.

1681, den 22. Junii, da ihr fürstlichen Gnaden Augustin von Einsidlen und ihr fürst. Gnaden Bonifacius Schupp^b von Pfefferß²⁰⁸ zur Visitation gen Disentiß in Kloster ankomen, ist er mit anderen Raadtßherren erschinen, sie zu beneventieren. Den Ehrenwein hat man auch præsentiert. Alßdan ist H. Podestat Joan Berchter alß Orator und Interpræt deß Stattalter Nicolaus Caviezel und H. Stattalter Paul von Sumwix in Nahmen der Kirckkehrung von Sumwix von denen Herren Visitoribus erschinen und um die Erlaubnuß, die Patres Benedictinos ihnen einzuwilligen, angehalten.^c

[74] 1695, den 22. Junii, ist ihr fürst. Gnaden Raphael²⁰⁹ von Einsidlen in Disentiß, daß Kloster zu visitieren, angelangt, alßdan er von denen Raadtßherren bewilkomet und ihme der Ehrenwein præsentiert worden, seindt sie bey ihro fürst. Gnaden zum Mitag eingeladen worden. H. Joan ist auch darbey.

1696, den 21. Merzen, ist ihr fürstlichen Gnaden Raphael von Einsidlen und ihr fürstlichen Gnaden Bonifacius von Pfefferß zu Election eineß newen Aptß, nemblich Adalberti 3 Defuns ankomen, H. Apt von Einsidlen hat daß Großamt gehalten. Ihme hat in der Meß credentiert H. Podestat Joan Berchter.

1676, 8. Aprill, ware H. Vicari Tin²¹⁰ von Chur wegen Geschöfften deß Landrichterß Maissen von tit. H. Bischoff hinauff geschikht worden, alßdan han ihn in Namen deß Raadtß beneventiert, und den Ehrenwein præsentiert H. Joannes Berchter und der Weibel.

1680, 3. Septembris, ist tit. H. Canonic Waltier²¹¹ von ihro fürst. Gnaden H. Bischoff Udalarico gen Disentiß geschikht worden wegen Geschöfften der Pfaryen zu Trunß und Sumwix, alßdan hat widerum in Nahmen deß Raadtß ihn beneventiert und den Wein præsentiert.²¹²

^a Folgt durchgestrichen *visitiert*.

^b *Schupp* korrigiert aus *à Liliis* (= Zurgilgen).

^c Folgt auf neuer Zeile 1683.

²⁰⁸ Bonifaz Tschupp, 1677–1706 Abt von Pfäfers. HS III/1, S. 1027f.

²⁰⁹ Raphael von Gottrau, 1692–1698 Abt von Einsiedeln. HS III/1, S. 579f.

²¹⁰ Francesco Tini, 1664–1680 Generalvikar des Bistums Chur. HS I/1, S. 528.

²¹¹ Johann Walthier, 1668 zum Domkustos in Chur nominiert. TUOR, Domherren, S. 60f.; HS I/1, S. 571.

²¹² Zum Streit wegen der Besetzung der Seelsorgerstellen in Sumvitg und Trun siehe CURTI Rätische Kirchen, S. 353–363; MÜLLER, Abtei II, S. 244–265.

1684, den 22. Aprillen, ist tit. H. Canzler Udalricus^a Federspill²¹³ von ihro fürst. Gnaden Udalrico wegen Geschöfften der Pfarey hinauffkomen, hat also ihn beneventiert und den Ehrenwein in Nahmen der Raadßherren præsentiert H. Joannes Berchter.

[75] 1686, den 11. Julii, ist ihr fürst. Gnaden Augustin^b von Einsidlen hier gewesen, alßdan haben die Geschworne ihn beneventiert, und den Ehrenwein præsentiert H. Joannes Berchter, aber alß seinen besonderen Patronen hat noch besonderß durch den Junker Conradin von Castelberg ein Ehrenwein præsentiert.

1690, 21. Novembris, hat H. Podestat Joan Berchter ein Ehrenwein mit anderen Herren dem H. tit. Haubtman Ceverino von Campodulcino præsentiert und bey ihnen zum Mitag eingeladen worden in Kloster Disentiß.

1683, den 15. Junii, ist ihr hochfürst. Gnaden Udalricus^c auß Misox durch Sancta Maria gen Disentiß komen. Ihme seindt entgegen gangen zu beneventieren biß gen Sancta Maria auff H.R.P. Maurus Catharin, Decanus, H. Landtrichter Conradin de Medell, H. Podestat Joan Berchter.

Den 17. Junii hat er mit ihr fürstlichen Gnaden H. Bischoff Udalrico gespeiset, und den 18. Junii biß gen Sumwix ihn mit anderen Herren begleitet.

1675, in Heyligen Jahr²¹⁴, ist H. Podestat Joan Berchter mit H. Landtaman Joan Fontana mit anderen 6 von Disentiß gen Rom^d gewalfarten gangen, al-dorten hat^e er durch Fürbit deß R.P. Anselmi Bisling Heylthum²¹⁵ erlangt von St. Justi Martyris, von St. Clementis und S. Placidi, welche er hernach der Pfarey zu Disentiß verehrt hat.²¹⁶ Den 18. Merzen seindt sie von Rom wider gen Disentiß [76] ankomen und zum ersten daß Kloster besuocht, alwo sie allerfründtlichist von R.P. Mauro Cathrin und H.R.P. Sigisberto Tyron bewilkhomet worden, alßdan haben sie die Brieffen deß R.P. Anselmi Bisling wegen denen privilegierten Alteren eingehandiget und denen R.R.P.P. Religiosis

^a *Udalricus* über der Zeile eingefügt.

^b *Augustin* über der Zeile eingefügt.

^c *Udalricus* über der Zeile eingefügt.

^d Folgt durchgestrichen *gef*.

^e *hat* korrigiert aus *haben*.

²¹³ Ulrich von Federspiel wurde 1692 nach dem Tode Ulrich de Monts zum Bischof von Chur gewählt.

²¹⁴ Das Heilige Jahr bedeutet ein Jahr, in dem vollkommene Ablässe gewährt werden; ursprünglich konnten diese nur in Rom gewonnen werden. Das Heilige Jahr wird seit 1470 alle 25 Jahre ausgerufen. Siehe LThK, Bd. 5, Sp. 125.

²¹⁵ = Reliquien.

²¹⁶ Zu dieser Pilgerfahrt und zur Erwerbung der Reliquien siehe MÜLLER, Fern-Wallfahrten, S. 35.

18 geweichte Ablaßpfening²¹⁷ verehrt, ihnen hat man alleß Heylthum in Kloster gezeigt und ein Ehrentrunkh präsentiert.

1676, den 25. Junii, alß R.P. Anselmus Bisling von Rom khomen, ist er erstlich zu Disentiß geweßt in Kloster, allwo ihme in Nahmen deren Pilgramen, so gen Rom gewalfarten gangen, H. Podestat Joan Berchter ein Ehrentrunkh präsentiert hat, 6 Maß.

1696, den 14. Hornung, in der Begräbnuß ihro fürst. Gnaden Adalberti Secundi de Medell in der Gastrey hat H. Joannes Berchter die gebürliche Dankhsagung abgelegt.

1696, den 21. Merzen, in der Election Adalberti 3. ist auch darbey gewesen, in Nahmen deß H. Nuntii, H. Caspar Jung²¹⁸, Canzler, H. Joan Berchter ist von ihme examiniert worden alß ein alter Herr, wie eß umb daß Kloster stehe, sowol an die Disciplin alß an Haab und Guoth, und auß H. Podestat Information hat H. Canzler ein grossen Vergnüogen gehabt.

[77] 1697, den 21. Merzen, in der ersten Meß R.P. Martini Huonder²¹⁹ in der Gastrey hat in Nahmen H. Stattalter Nicolai Huonder die Dangsagung sowol in Convent alß im Hoff zierlich abgelegt H. Podestat Joan Berchter.

1701, den 28. Merzen, an Ostermontag, in der ersten Mesß deß H. Martini Huonder, weldlichen Priesterß, hat widerumb in der Gastrey die Dankhsagung abgelegt H. Joannes Berchter. Allenthalben, wo er zu Gast eingeladen worden, wurde er schier allezeitt gebetten zu dankhen.

1686, 3. Maii, an Pfingstenmontag²²⁰, hat H. Podestat in Namen deß alt Landt-aman und Pannenherren Bartholome, so gestorben, der ganzen Gemeindt umb die ihme geleistete Ehrenstelle deß Bannenherrenamptß zierlich bedankhet.

Petitionen für Novizen

Wan etwan einer seinerzeit wolte in Kloster Disentiß Religioss werden, hat gemeiniglich vor daß versamblete Capitel die gewontliche Petition in Nahmen Herren Verwandten gethon. Under vilen hat er gethan 1671 für Bruoder Benedeg Nay²²¹ den 3. April. 1673, 19. Novembris, für den Crist Federspill

²¹⁷ Ein Ablaßpfennig ist eine geweihte Medaille, die gleichsam als Quittung für die im Zusammenhang mit der Ablaßgewinnung geleisteten Almosen ausgestellt wurde. Die Ablaßpfennige, am Hals getragen, waren als Amulette beliebt. Siehe HDA, Bd. 1, Sp. 91.

²¹⁸ Zum Kanzler der Nuntiatur siehe MÜLLER, Abtei III, S. 2–4. Er hiess allerdings zu diesem Zeitpunkt weder Caspar noch Nicolaus (S. 288), sondern Franz Jung.

²¹⁹ P. Martin (Nikolaus) Huonder. SCHUMACHER, Album, S. 92f.

²²⁰ Muss korrigiert werden in: 3. Juni; Pfingstmontag 1686 fiel nicht auf den 3. Mai.

²²¹ Zu Br. Benedikt (Thomas) Nay (†1706) siehe MÜLLER, Abtei II, S. 511.

oder P. Columban und Wolffgang Meer von Lax oder Bruoder Joachim.²²² 1678, 8. Oktober^a, für Martin de Florin oder P. Gallus und Martin Caduff oder P. Bonifazi.²²³ 1681 für Bernard Eggert von Baaden^b oder P. Fridolin und für Thomaisch Nay oder Bruoder Joannes.²²⁴ [78] 1691, den 11. Hornung, ist er Orator geweßt pro Nicolao Huonder oder R.P. Martino Huonder. 1695, 13. Junii, hat die Petition gethon für Anselmo Soliva oder Antonio Soliva.²²⁵ 1696, 1. Junii, ist er Orator geweßt für seinen Sohn Josepho Berchter oder P. Justo, für Carolo Peder oder Fratre Sigisberto Peder, für Junker^c Jacob Bevelaqua oder P. Adalberto Beve[laqua].²²⁶ 1701, in Augsten, für Hanß Rudolph Fontana, P. Augustin^d, für Jacob Wenzin, P. Maurus^e, für Mathias de Curtins oder P. Ildephons.²²⁷

Gastmähler mit den Konventualen des Klosters

H. Podestat Joannes Berchter ware allen Herren Geistlichen in Kloster Disentiß seher zugethan, deßwegen er oft in sein Hauß zum Gastmahl bißweilen eingeladen, alß P. Subpriorem Dürler²²⁸, H.P. Adalbertum Defuns, P. Augustinum Castelberg, P. Gregorium Jerger, P. Franciscum Mon, P. Ursicinum Corai, P. Purpurinum Castelberg, P. Marian Castelberg und andere alß wie 1691, den 2. Novembris.

Auch in Convent hat er etliche Mohlen ein Ehrenwein præsentiert, alß 1676, 23. Octobris, wan man Meß gelesen für seinen verstorbnen H. Vatter Landt-aman Jacob Berchter.

^a Oktober über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *und Th.*

^c Junker über der Zeile eingefügt.

^d P. Augustin über der Zeile eingefügt.

^e P. Maurus über der Zeile eingefügt.

²²² Zu den Disentiser Klosterbrüdern Kolumban (Christian) Federspiel und Joachim (Wolfgang) Meer siehe SCHUMACHER, Album, S. 90.

²²³ Zu Martin (nachmals Abt Gallus) Deflorin und P. Bonifaz (Martin) Caduff siehe SCHUMACHER, Album, S. 91; HENGgeler, Disentis, S. 68.

²²⁴ Zu P. Fridolin (Bernhard) Eggert und Br. Johann Nay siehe SCHUMACHER, Album, S. 90ff.; zum Kirchenmaler Fridolin Eggert auch POESCHEL, KDGR I, S. 222f. und BRUN, Schweiz. Künstlerlexikon, I. Bd., S. 411ff.

²²⁵ Siehe SCHUMACHER, Album, S. 93.

²²⁶ Siehe SCHUMACHER, Album, S. 93f.

²²⁷ Siehe SCHUMACHER, Album, S. 94f.; HENGgeler, Disentis, S. 70f.

²²⁸ Zu P. Adalgott Dürler siehe SCHUMACHER Album, S. 87f.

1683, den 14. Jener, dem Convent 3 ½ Mass süessen Wein.
 1688, 30. December, hat er wider 3 ½ Mass süessen Wein præsentiirt.
 1697, den 18. Februarii, hat er dem Convent ein Ehrenwein præsentiirt.
 [79] Wie H. Podestat Joan Berchter dem Kloster Disentiß seher zugethon ware, also hat auch daß Kloster Zeichen der Liebe bewisen, indeme er offft in Convent und sonsten zur Gasterey eingeladen worden, wie P. M. Catherin notiert hat.
 1665, 28. December, in Conventu zum Mitag eingeladen worden mit an 4 weldlichen Herren.
 1667, 21. Merzen, in Conventu eingeladen worden.
 1670, 9. Februarii, in dominica Sexagesima, ist er mit seinem H. Vatter Landt-
 aman Jacob Berchter in Convent zum Mitag eingeladen.
 1672, 14. Februarii, mit denen allen Raadßherren ist bey Mitag gewesen.
 1673, 19. Novembris, hat er in Convent mit H. Pannenherrn Balliel daß Mitagmahl genomen.
 1674, den 1. und 15.^a Jenner, hat er in Convent geessen.
 1675, 21. Merzen, nachdeme er von Rom komen, ist er mit H. Landtaman Joan Fontana zum Mitag eingeladen worden.
 1676, den 18. Hornung, ist er zum Mitag eingeladen worden.
 1683, 17. Junii, hat ihr tit. Bischoff von Cur^b in Convent gespeiset, hat er dorten gespeiset bey derselben Taffel.
 1696, 14. Februarii, mit anderen Herren in der Begräbnuß Adalberti Secundi.
 1696, 12. Julii, im Hoff mit anderen Herren hat er geessen.
 1697, 18. Februarii, in Faßnacht, in Convent mit denen Religiosis.
 1697, 5. Februarii, in Anniversario Adalberti Secundi hat er in Convent mit anderen geistlichen und weldlichen Herren gessen.

Einnehmer der Zehnten des Klosters

[80] In Herbst, alß Raadßherr hier zu Disentiß oder darsonsten in Kloster wonte, hat mit anderen Herren die Zehende eingezogen.²²⁹
 1671, den 14. Octobris, hat er mit P. Mauro Catherin die Zehende eingezogen zu Sumwix, Trunß, Brigelß.

^a 15 korrigiert aus 17.

^b von Cur über der Zeile eingefügt.

²²⁹ Zu den klösterlichen Zehntenverhältnissen in der Cadi im 17. Jahrhundert siehe MÜLLER, Abtei I, S. 231–235; MÜLLER, Abtei II, S. 343–346.

1672 hat mit P.M. Catharin zu Thawetsch, Sumwix, Brigelß eingezogen und zu Medelß mit ihr fürst. Gnaden Adalbertus Secundus.

1673, 11. Octobris, zu Thawetsch, Sumwix, Trunß die Zehende eingezogen.

1674, in Novembri, zu Brigelß hat er die Zehende eingezogen.

1675, 8. Octobris, hat er hier zu Disentiß die Zehende eingezogen.

1686 zu Trunß mit ihr fürstlichen Gnaden eingezogen.

1690, 30., 31. Octobris, hat er hier eingezogen die Zehende.

1692 hat er hier zu Disentiß die Zehende eingezogen.

1694, 3. Decembris, hat er hier die Zehende eingezogen und andere Mohlen, so nit auffgezeichnet worden.

NB. In abbatialibus scriniis^a scatula Oberer Pundt und scatula Rhætiae wirst finden vil Schrifften, die er geschriben, biß er Landtschreiber ware, und in Straffgericht 1684, wie auch Schrifften H. Landaman Jacob Berchter.²³⁰

Anwalt des Klosters in Waltensburger Angelegenheiten

[81] Unterschidlichen Mohlen ist er mit denen R.R. Patribus gen Waltenspurg geschikht worden, den Aman aldorten zu erwöhlen.

1673, den 23. Maii, ist H. Podestat Joan Berchter mit R.P. Augustino Castenberg gen Waltenspurg gangen, den Aman zu erwählen, alwo auff der Gemeindt sie übel trachtet worden, absonderlich H. Podestat vil Stöß und Streich überkhomen, daß, wan nit H. Caspar de Turre hätte geholffen zu wehren, er noch übler were geschädiget worden. Und daß hat^b er müessen leiden, darumb daß er die Jura deß Kloster verteidiget hat.

1674, 14. Maii, ist er wider mit P. Augustin, den Aman zu erwöhlen, gen Waltenspurg gangen.

1675, den 4. Junii, ist er widerumb mit R.P. Augustin Castenberg gen Waltenspurg gangen, den Aman zu erwählen.

1676, den 26. Maii, mit R.P. Augustin et Carolo gen Waltenspurg, den Aman zu erwöhlen, gangen.

1679, 23. Maii, mit R.P. Mauro Catherino, Decano, den Aman zu erwöhlen gen Waltenspurg gangen.

1687^c, 20. Maii, ist er gen Waltenspurg gangen, den Aman zu erwöhlen.

1693, 30. Junii, ist er gen Waltenspurg gangen, den Aman zu erwöhlen, und andere Mohlen, daß nit auffgezeichnet worden.

^a Folgt durchgestrichen *in*.

^b Es *hat* über der Zeile eingefügt.

^c 1687 korrigiert aus 1686.

²³⁰ Die Existenz von Archivbehältnissen ist für die Überlieferungsgeschichte von Interesse.

[82] Alß Anwalt und Kläger in Nahmen ihro fürst. Gnaden ist H. Podestat Joan Berchter gen Waltenspurg gangen:

1667, 14. Decembris, ist er mit H. Apt Adalberto Secundo gen Waltenspurg gangen.

1673, 12. Junii und den 13. Junii, widerumb gen Waltenspurg gangen.

1672, 9. Martii, gen Waltenspurg gangen als Kläger in Criminalibus,

23. Novembris widerumb wird er gen Waltenspurg geschikht,

15. Februarii wird er mit H. Joan Castelberg gen Waltenspurg geschikht, 9. Martii widerumb.

1676, 10. Decembris, ist er mit ihro fürst. Gnaden Adalberto Secundo gen Waltenspurg gangen.

1677, 15. Februar, mit H. Landtrichter Conradin de Medell gen Waltenspurg.

1681, 17. Novembris, mit ihro fürstlichen Gnaden gen Waltenspurg gangen.

1682, 11. Merzen, ist er mit ihr fürstlichen Gnaden und H. Landtrichter Conradin de Medell gen Waltenspurg gangen.

1682, 21. Julii, ist er mit ihr fürst. Gnaden Adalberto Secundo gen Waltenspurg gangen, zu straffen die von Waltenspurg wegen den groben Fehler, so sie wider die von Andest in der Procession begangen hatten.²³¹

1686^a, 19. Junii^b, ist er gen Waltenspurg, etwelche zu straffen gangen.

1693, 14. Septembris, ist er gen Waltenspurg gangen zu straffen.

[83] 1672, 7. Septembris, hat H. Podestat Joan Berchter vor die 3 Pünten vor dem Punttag zu [...] ^c in Nahmen ihr fürst. Gnaden wegen der Session wider den Stattalter von Waltenspurg protestiert.

1672, 20. April, ist er mit ihr fürst. Gnaden Adalbert und H. P. Augustin gen Thawanasa gangen, dieselbige Composition anzufangen.²³²

Den 21. April hat ihr fürstliche Gnaden dem H. Landtrichter Conradin und H. Podestat alle Ursachen wider die von Waltenspurg dictiert.

Den 22. April ist er gen Übersaxen, die von Waltenspurg zu citieren vor aldortigen Obrikheit.

^a 1686 korrigiert aus 1687.

^b 19. Junii korrigiert aus 23. Octobris.

^c Aussparung für den Tagungsort.

²³¹ Zum Prozessionsstreit von 1682 siehe MÜLLER, Abtei II, S. 225–230; MÜLLER, Surselvische Barockliteratur, S. 10; MAISSEN, Neubeschwörung des Bundes- und Artikelbriefes S. 355ff.

²³² Die klösterlichen Herrschaftsrechte bei der Wahl des Waltensburger Ammanns wurden durch die sog. Tavanasische Komposition vom 16. Januar 1674 geregelt. Siehe MOHR, Regesten, Nr. 329; MUOTH, Herrschaft St. Jörgenberg, S. 102–105.

19. Julii ist ihr fürstliche Gnaden^a und P. Augustin Castelberg und Herr Podestat gen Chur gangen wegen Geschäften von Waltenspurg mit ihr gräfflichen Excellens Casati²³³ zu underreden.

1673, 22. Merzen, ist er wider wegen Waltenspurger Geschäften gen Übersaxen gangen.

24. Merzen wider gen Übersaxen gangen.

10. Aprillen ist er wider gen Übersaxen gangen.

18. Aprillen wider gen Übersaxen gangen.

19. Maii ist er mit ihr fürstliche Gnaden gen Tavenasa, die selbige Composition zu machen, gangen.

[84] 1673, 3. Septembris, ist er mit H. Landtrichter Conradin gen Schlewiß und gen Razinß gangen mit selbigen gnädigen Herren, wegen Waltenspurger Geschäften zu Raad fragen. Noch andere, welche nit auffgezeichnet worden.

Weitere politische und anwaltschaftliche Tätigkeit

1685, 29. April, ware grosseß Geschrey und Streitigkeiten entzwischen daß Gottßhauß und die Gemeindt Disentiß, und wollte Landtaman Florin Jagmet, welcher deß Klosterß Feindt allzeit gewesen, den Titul eineß Fürsten absaagen und hat solcheß sowohl in Raadstuben alß auff der Kirkhehrung vortragen, aber under anderen hat ihme widersprochen und vor allen confundiert H. Podestat Berchter.²³⁴

1673, 16. Martii, hat er in Beysein ihro fürst. Gnaden die von Lauß, daß sie auß dem Sehe fischen ohne Erlaubnuß, angeklagt.²³⁵

1685, 23. Septembris, hat ihr fürst. Gnaden Adalbertus Secundus H. Podestat daß Sigillum deß ehrwürdigen Convents anvertrauet, die Composition der Priesteren zu Chur zu versiglen.²³⁶

1668, in Julio, alß daß Spital zu St. Gallen durch ein Schnee in vorigen Winter ware undergangen, hat H. Podestat, alß er in Kloster wonete, müessen alß Director derten oben sein und denen Arbeiteren zusehen.²³⁷

^a Folgt durchgestrichen *mit*.

²³³ Graf Alfonso (II.) Casati, 1667–1681 ausserordentlicher spanischer Gesandter. HBLS VI, S. 461.

²³⁴ Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 261f.

²³⁵ Zum klostereigenen See in Laus, Gem. Sumvitg, siehe MÜLLER, Abtei I, S. 96.

²³⁶ Vereinbarung (sog. Cantelmische Composition) zwischen dem Abt von Disentis und dem Bischof von Chur im Jurisdiktionsstreit wegen der Besetzung der Pfarrei Sumvitg vom 1. September 1685. MÜLLER, Abtei II, S. 265–328.

²³⁷ Die Kapelle S. Gagl am Lukmanier wurde mit einem Lawinenbrecher aus Stein versehen. Siehe StiA Disentis, Synopsis, S. 213; POESCHEL, KDGR V, S. 146

[85] 1672, 14. Novembris, ist er mit ihr fürstlichen Gnaden wegen gewissen Geschäften gen Trunß gangen.

1673, 18. Februar, ist er wider gen Thrunß und Sumwix geschikht.

1674, 18. Februarii^a, ist er mit ihro fürst. Gnaden gen Medelß auff die versamblete Kirkhehrung erschienen und den newen Pfahrherren helffen auffnemen, und haben ihre Stim dem H. Joanni Genelino gegeben, aber er ist doch nit für Pfahrer außerlöst worden.²³⁸

1677, 19. Aprillis, ist er mit H.P. Adalberto Defuns gen Thawetsch gangen, bey der versambleten Kirkhehrung den H. Joan Sch[g]ieri Pfahrherren zu confirmieren.

1672, 16. Martii, wird er mit H. Stattalter Nicolaus Huonder in Namen der Kirkhehrung Disentiß wegen gewissen Geschäften gen Chur zum H. Thum-decan Sch[g]ieri geschikht.

1672, 1673, alß Her Joan Fontana Landtaman war, ist er in seinem Nahmen der ganzen Gemeindt Disentiß Stattalter gesezt worden von ihme.

1694, 1695, alß Joan Francesch Jagmet Landtaman war, ist er von ihme der Gemeindt Stattalter gesezt gewesen.

1673, 11. Junii, ist er mit H. Landtrichter Gion Castelberg gen Thawetsch, der Waffenmusterung zuzusehen in Nahmen der Obrikheit.²³⁹

[86] 1676, den 5. und 6. Junii, ist er mit dem neüerwölten Landtaman Caspar de Turre gen Medelß und Thawetsch gangen, die Büczen der Landt-amanschafft zu helffen außtheilen.

1668, 22. Aprilis, ist er von ihro fürst. Gnaden gen Urselen geschikht worden wegen H. Lusserß, so sie in Kloster gewesen.

1686, 19. April, ist er mit H. Stattalter Nicolao Caviezel in Nahmen der Kirkhehrung Sumwix gen Lucern zum H. Legat gangen.

1685, den 18. Julii, alß er auß Wallißlandt khomen, haben ihme die Herren von Urselen den Wein præsentirt. Item andere Mohlen zu Altdorff und anderswo.

1688 ist gen Ruiß zur Begräbnuß deß H. tit. Landtrichterß Simeon de Florin gangen 8. Jenner.²⁴⁰

^a 18. Februarii korrigiert aus 19. Aprilis.

²³⁸ Zu dieser Pfarrerwahl in Medel, bei der sich Peter Cadurisch durchsetzte, siehe MÜLLER, Pfarrei-Präsentationen, S. 157.

²³⁹ Zu derartigen Waffeninspektionen in der Cadi siehe StiA Disentis, Dekretenbuch, S. 19, 28 und 40f.; SPRECHER/JENNY, Kulturgeschichte, S. 491, 699f.

²⁴⁰ Zu Landrichter Johann Simeon de Florin (1631–1688) aus Rueun siehe HLS 4, S. 561; e-LIR.

1691, 7. Junii, ist er mit anderen Herren gen Thawetsch zur Begrabnuß H. Landtrichterß Conradini von Medelß gangen.²⁴¹

1683, September, hatte daß Stroffgericht zu Thavau angefangen, dessentwegen er den 8. Decembris wider gen Cur müessen.

1684, den 24. Jenner, wegen Stroffgericht wider gen Cur gangen.

1671, im Mayen, hat er wegen gewissen Geschäfften in Wallißlandt gen Lucern und Einsidlen gehen [müssen].

1684, 23. Octobris, ist er mit H. Landtrichter Conradin de Medell gen Razinß gangen wegen derselbigen Streitigkeiten.

Schreibertätigkeit

[87] Her Podestat Joan Berchter hat unzählbare vil Brieffen, Sprüch, Spanzedel, Kauffbrieffen, Zinßbrieffen, Zinßrodel hier in Kloster, in der ganzen Gemeindt Disentiß und aussert der Gemeindt, also daß, waß eß bey seiner Zeit zu schreiben sich begegnet hat, er alleß also gemeinlich müoßen schreiben, wie allenthalben sein Handtschrifft gesehen wird, sonderlich aber hat P. Decan Catharin folgende gezeichnet:

1665, 22. Junii, hat er ein Brieff in Nahmen deß Thalß und Pauren von Urselen geschriben.²⁴²

1673, 3. Octobris, hat er die Brieffen deß Zinß der Nachtbauren zu^a Disentiß geschriben und versiglet, welchen Zinß sie dem Kloster gegeben hatten.

1674, 20. Februarii, hat er in Nahmen deren von Brigelß zum tit. H. Nuntio Odoardo Cibo²⁴³ gen Lucern ein Brieff geschriben wegen Capuciner zu erlangen in ihre Pfarey.

16. Julii wider hat er ein Brieff gen Lucern für denen von Brigelß geschriben.

[88] 1674 hat er ein Kauffbrieff^b entzwischen daß Kloster und Christ Gion Gilli Giger von Thrunß geschriben.

3. Octobris hat er in Nahmen deß Raadß zu Disentiß gen Uri oder Altdorff geschriben wegen Lauiser Markht.

1675, 10. Novembris, hat er ein Brieff entzwischen daß Kloster Disentiß und Christ de Schnauß von Trunß geschriben.²⁴⁴

^a Folgt durchgestrichen *Disenst*.

^b Folgt durchgestrichen *ents*.

²⁴¹ Zu Conradin de Medell, 1684/85 Landrichter, siehe MAISSEN, Landrichter, S. 87f.

²⁴² Zu den Verselbständigungstendenzen in der klösterlichen Pfarrei Ursern siehe MÜLLER, Abtei II, S. 111ff

²⁴³ Odoardo Cibo, 1670–1679 päpstlicher Nuntius in Luzern. HS I/1, S. 48.

²⁴⁴ Die Baumeister-Familie Giger war bei der Erstellung des Klosterhofes in Trun für die Holzarbeiten verantwortlich. MÜLLER, Abtei II, S. 210.

1677, 23. Maii, hat er für denen der Kirkhehrung Thawetsch gen Chur zum tit. H. Bischoff geschriben.

29. Maii hat er für einem oder mehr von Brigelß die Brieffen mit weissen und rothen Pindelen, item mit rothen und grünen Bindelen in Nahmen^a deß Klosterß und der Gemeindt, daß der Gemeindt Disentiß Landtbleüten seyen. Item für einen von Thrunß, Gilli Murezi genandt, welcher auß Lugnez her kahme, hier auffgenommen war.²⁴⁵

1690, 6. Junii, hat er ein Kauffbrieff entzwischen daß Kloster und die 3 Schwester Menischas^b von Medelß geschriben.

1665, 17. Februarii, hat er den Kauffbrieff entzwischen daß Kloster und H. Landtaman Balliel wegen Silvaplana geschriben.

Frömmigkeit

[89] Alß er Radtßher war und sunsten andere Mohlen hat er daß Baldochinum in der Procession getragen:

1690 an Fest unserß Herrn Fronleichnam,

1691 in der Octava,

1692 an daß Fest Corporis Christi et in Octava,

1693 an dem Fest unserß Herrn Fronleichnams,

1694 widerum auff selbigem Fest in der Procession,

1696 in demselbigen Fest und Octava.

1695, den 11. Junii, hat P. Purpurinus à Castelberg bey Unser Frau zu Acleta ein Meß gelesen ad intentionem umb Bezahlung seineß H. Götti H. Podestat^c.

30. Novembris hat zu St. Antoni²⁴⁶ P. Franciscus Mon ein Meß ad intentionem H. Podestat Berchter gelesen.

Item zu Compediels bey St. Joseph²⁴⁷ P. Gregorius und P. Franciscus, und noch andere Mohlen hin und her hat er lassen in denen Capellen Meß lesen, welche er bezalt hat, wie auch in Kloster.

Gen Thrunß bey Unser Lieben Frau de Luce ist er alle Jahr mit seiner Frau und Kinderen gewalfahrten gangen.

^a Folgt durchgestrichen *undt*.

^b Folgt durchgestrichen *g*.

^c Folgt *gelesen* versehent!ich wiederholt.

²⁴⁵ Zur Einbürgerungspraxis in der Cadi siehe MÜLLER, Abtei I, S. 255f.

²⁴⁶ Wohl die St. Antoniuskapelle in Cavardiras.

²⁴⁷ Zur 1641 erbauten St. Josefskapelle in Cumpadials siehe POESCHEL, KDGR V, S. 402f.

Wunderbare Errettung

[90] St. Antoni von Padua war sein fürnembster Patron.

1685^a, den 13. Junii, alß er mit anderen Herren Syndicatore[n] alß Punßschreiber in Veldlin gienge, ist sein s.h. Pferd unversehenß auff einer Brukh erschrökt und von der Brukh hinab gesprungen auff Steinen nebet daß Wasser, er aber indessen hat sich Gott und dem hl. Antonio empfehlet und also unverlezt wunderbarlich darvonkhomen. Hat also zu einer Dankhsagung ein Votivthavel in der Kirkhen zu Caverdiras anhinthun lassen und danethin zu seiner Ehr der Kirkhen vil verehrt ein und anderß Mahl, zu allen Zeiten ist der S. Antonius für unseren gnadigsten und möchtigsten Patron außerwölt worden pro Familia Berchteriana.²⁴⁸

Votivgaben

1680, 17. September, hat Herr Podestat Unser Lieben Frauen ein guldineß Ring verehrt.

1684 ein silberneß künstlich gemachteß Herz und ein silberneß Blad, worauff Unser Lieben Frauen Bildnuß gestochen war, bey der dise Stukh seindt in einem schönen Scapulier eingefast und hanget an Unser Frauen de Carmelo Bildnuß²⁴⁹. Item ein silbernen Ablasspfening, so an die silberne Kätten hangt. [91]^b 1684 hat H. Podestat noch ein anderß grossereß vergulteß Herz Unser Lieben Frauen verehrt.

1685, 2. Julii, hat H. Podestat Unser Lieben Frauen in Kloster ein Rokh mit rothen Boden und gelben kleinen Rosen und einem Mantel darzu mit einem grüonen Boden und gelben kleinen Bluomen verert. Item noch ein Mantel von allerschönsten kostlichen Siden, so auß Neapel komen ist, verehrt.²⁵⁰

1685, den 2. Julii, hat H. Podestat in der Sacristi 10½ Meilendische Ellen

^a 1685 korrigiert aus 1695.

^b Davor steht 1699, den 17.

²⁴⁸ Zu dieser Votivtafel, die sich in der St. Antoniuskirche von Cavardiras befindet, siehe GADOLA, Paders und oben Abb. 4, S. 22.

²⁴⁹ Das vom Kloster Disentis bei Philipp Kilian (1628–1693) in Augsburg in Auftrag gegebene Bild der Skapulierbruderschaft zeigt die Muttergottes vom Berge Karmel mit den Klosterpatronen Placidus und Sigisbert sowie den Klosterheiligen Ursicin und Adalgott. MÜLLER, Abtei II, S. 408.

²⁵⁰ Zum Bekleiden von Gnadenbildern mit kostbaren Stoffen siehe ZINGG, Das Kleid der Einsiedler Muttergottes.

grün Seiden mit gelben Bluomen verehrt, ein Messgewandt zu machen, und ist verfertiget worden mit seinem Wappen.²⁵¹

1699, den 4.^a Septembris, hat er der Kirkhen verehrt ein weisseß grosseß, schöneß damastineß Antipendium, in dessen^b Mitten die Sacra Familia Jesus, Maria, Joseph schön gestigt ist. Zu Meiland ohne den Fuorlohn hat er R. 40 gekostet. Die 2 Wappen haben R. 6 gekostet.

Freundschaftliche Beziehungen zum Kloster

[92] 1683, 4. Jenner, alß er Landtschreiber deß Pundß ware, hat er denen R.R. Patribus, die ihme halffen, Abscheiden hin und wider schreiben, alß R.P. Martino Meyer, P. Gregorio Jörger, P. Francisco Mon, P. Benedictino Jeriet²⁵², jedem ein Paar Henschän verehrt.

1685, 28. Junii, hat er widerumb R.P. Decano Catharino, P. Fintano Vidmer, P. Gregorio, P. Purpurino Castelberg jedem ein Paar Hänschen und 2 Messer verehrt.

1691, den 15. Jenner, hat er dem^c H.P. Decano Catharin ein glückhseeligeß Fest angewünscht und 2 Pomeranzen verehrt. Ander noch vil Mohlen hat er denen R.R.P.P. in Kloster Pstekhe, Henschen, Buocher verehrt.

1651 hat er dem H. Adalbert Primo 1 Vogel verehrt.

1676, 17. Februarii, in Faßnacht, und noch andere vilmohlen.

1682, 2. Februarii, hat weldliche Herren zum Gastmohl eingeladen, dan er allzeit freygebig gewesen ist.

Weitere Verdienste

[93] 1676, den 17. Jenner, alß man mit dem Landtrichter Nicolaus Maissen in selbigen grossen bekanten Streitikeiten ware, ware er der Gemeindt Disentiß Landtschreiber.

^a 4 auf überschriebenem *l*.

^b Folgt durchgestrichen *mit*.

^c *dem* korrigiert aus *den*.

²⁵¹ Zu dieser Kasel, die sich bis heute erhalten hat, siehe POESCHEL, KDGR V, S. 67 und oben Abb. 1, S. 11.

²⁵² Zu P. Benedikt Gieriet (†1696) aus der Val Medel siehe SCHUMACHER, Album, S. 90f.

1677, den 9. Februarii, ist der Urtel über ihme, Maysen, gesprochen worden.²⁵³

1688, 17. Octobris, hat er in der Gemeindt Disentiß in Nahmen deß H. Hauptman Hercules^a Capaul von Flimbß Soldaten gewerbet.

1657, 24. Junii, schreibt Joannes Berchter ein Brieff von Mindelheim, welcher noch vorhanden ist, seinem H. Vatter Jacob Berchter, Landtaman, und begert nacher Rinau zu komen und die Orgel zu lehrnen schlagen.

1680, 30. Merzen, hat daß ganze Disentiser Senat ihme H. Podestat ein Attestat durch H. Florin Jagmet, Landtaman, mit Brieff und Sigel gegeben, daß er ein redtliche Rechnung aller biß dato gehabten Vogteyen viler Leuthen und der Gemeindt Rechnung, in deme er Landtschreiber worden.^b

1688, 25. Junii, alß H. Landtaman Caspar de Turre etwaß wider Ehr und Reputation H. Podestat geredt hatte, hat er müessen alleß zuruckknemen in Gegenward ihr fürstlichen Gnaden Adalberti Secundi, und Brieff und Sigel darumb geben, welche Adalbert Secundus mit seiner eignen Hand unterschriben hat und noch vorhanden ist.

[94] 1687^c, durch Zusprechen ihro fürstlichen Gnaden Bischoff Udalric von Monte zu Cuhr und H. tit. Landtrichter Gaudenz Capaul²⁵⁴, hat H. Podestat Berchter daß Landtrichteramt ihme cediert für diß Jahr 1687 und obgemeltem Herren eine Recompensa zu machen, welche 1687, den 20. Septembris, zu Cuhr außgesprochen habe, H. Jagmet solle H. Podestat 100 Thaler geben auff St. Martinitag, welche Handschrifft noch vorhanden ist.

1666, den 13 Junii, prætendierten H. Conradin Castelberg, deß H. Landtrichterß Conradin Sohn²⁵⁵, und H. Podestat Joan Berchter umb daß Landtschreiberamt in der Gemeindt Disentiß, alßdan durch Underredung ihr fürstlichen Gnaden H. Landtrichterß Conradin hat H. Podestat für 3 Jahren ihme cedieret mit Condition, daß selbige Frundschaft noch 3 Jahre ihne beystimen solle, welcheß auch geschehen, und Her Podestat 1669 Landtschreiber worden, wie oben noch zu sechen. Der Compromisbrieff ist noch vorhanden.

^a Folgt durchgestrichen *Cadu*.

^b Von *in* bis *worden* nachträglich eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *den 20. Septembris*.

²⁵³ Zu diesem Verbannungsurteil siehe DECURTINS, Maissen, S. 62f.; MAISSEN, Landrichter, S. 84ff.; MAISSEN, Prozesse, S. 67.

²⁵⁴ Zum mehrfachen Landrichter Johann Gaudenz von Capol (1641–1723) aus Flims siehe HLS 3, S. 200; e-LIR.

²⁵⁵ Zu Conradin d. J. von Castelberg (1608–1659), mehrfacher Landrichter, und Conradin jun. (*1639) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 215ff. und 259f.

Wegen Cufflonser Brukh und Zinßgüetheren zu Brulff 1693 vide 2 P. archivi in fine.²⁵⁶

1692 hat in Nahmen der Dorffschafft Disentiß mit anderen geklagt wider diejenige, so in Wald ob daß Kloster Holz häuen P. 3 archivi in fine.²⁵⁷

Kirchenvogt

[95] H. Podestat Joannes Berchter ist auch vil Jahr Kirkhenvogt zu St. Joannes geweßt, under ihme ist der Kirkhen grosseß Tach renoviert worden. 1686, in Summer, der Merkht zwischen ihme und dem Meister Gieri Schebenmacher ist von ihme geschriben und noch verhanden.

Item ist er auch etlich Jahr Glockhenvogt geweßt, alß nemblich 1686, 15. Junii, da man die grosse Klokhen zu St. Joannes und die grosse zu St. Placi gegossen hat. Alßdan hat er daß Metall von Chur beschikht und ist Bürg in Nahmen der Kirkhehrung Disentiß umb die Bezallung bey dem H. Staatschreiber Otto Schwarz und H. Georg Storer gewesen. Welche Summa Geltß R. 295, nemblich 656 und mer lb. er in Nahmen der Kirkhehrung bezahlt hat und die Quitanzen zuruckh empfangen und noch verhanden. Eß ware schon ein grosse Glockhen zu St. Joannes, welche man hatte zerbrochen, und darzu noch dise 656 lb. Metal zugethon. Besichte hier die Rechnungen H. Podestatß.²⁵⁸

1673, 3. Octobris, hat die Kirkhehrung Disentiß dem Kloster den Zinß de vischins umb R. 500 verkaufft, wessen Kauffbrieff alß der Kirkhehrung Stattalter unterschriben und H. Landtaman Joan Fontana versiglet hat. NB. Auch hat er müessen umb 203 lb. Zin à Kr. 24^a R. 81 zu Sementina²⁵⁹ under Luorscha²⁶⁰ in Weltschlandt, hat er auch ein Klokhen von Cuhr procuriert, die Kirkhehrung hat ihme 1 Saum Wein verehrt.

^a 24 korrigiert aus 26.

²⁵⁶ Zur Cuflonserbrücke am Rhein unterhalb Mompé Medel siehe TOMASCHETT, Uordens, S. 185f.; zu den Angaben in der Synopsis siehe MÜLLER, Die Cadi, S. 111.

²⁵⁷ Zu den Nutzungsstreitigkeiten betreffend den Bannwald «Tschetgia de Commin» und «Tschetgia de Vitg» siehe PIETH/HAGER, Spescha, S. 72f.

²⁵⁸ Zum Guss der Glocken der St. Johann-Kirche in Disentis/Mustér siehe POESCHEL, KDGR V, S. 92f.

²⁵⁹ Sementina, Bezirk Bellinzona, Kt. Tessin.

²⁶⁰ Luorscha (rätorom.) = Olivone, Bezirk Blenio, Kt. Tessin.

Verbundenheit mit den Kapuzinern und dem Kloster

[96] 1681, 14. Octobris, hat Reverendissimus Dominus Pater Provincialis Jacobus de Romano auß der Provinz Brescia ein Brieff getrukhte gegeben dem H. Joann Berchter, Podestat, krafft dessen er und sein ganze Familia theilhaftig seie aller geistlichen guothen Werckhen, so in disem hl. Orden S. Francisci verrichtet werden.²⁶¹

1696, in Junio^a, in gleichem ist H. Podestat Joann Berchter alß ein Mitbrouder und Guotheter in dem grossen Capitel Ob dem Walt²⁶² eingeschriben worden.

1691, 19. Merzen, hat er mit einem pergamenteneß, mit Zeügen authentischeß Instrumentum seineß Testaments auffgerichtet und sich selbst, sein ganze Familiam Gott, Unser Lieben Frauen und denen Herren Patronen Placido und Sigisberto auffgeopferet und begert, er und seine Familia aller^b guothen Werkhen, so in disem hl. Benedictinischen Kloster geschehen, theilhaftig zu werden.²⁶³

1680 ist er in Nahmen H. Stattalter Giacum Casanova gen Lindau gangen, Metall und Zin und alleß, waß notwendig war, für die grosse Klokhen zu Trunß zu giessen, so H. Stattalter Giacum Casanova auff sein Kosten hat lassen machen und giessen durch H. Joachim Merz. Der Merckhtbrieff ist noch verhanden.²⁶⁴

^a in *Junio* über der Zeile eingefügt.

^b *aller* korrigiert aus *derer*.

²⁶¹ Es handelt sich hier um die gedruckte Urkunde der Aufnahme der Familie Berther in den Dritten Orden des hl. Franz, eine Gemeinschaft von Laien beiderlei Geschlechts, deren Mitglieder eine intensiviert Frömmigkeit pflegen. Siehe LThK, Bd. 9, Sp. 375f.

²⁶² Zum Priesterkapitel oder Dekanat Surselva im 17. Jahrhundert siehe FISCHER, *Reformatio*, S. 567ff.

²⁶³ Das Original der testamentarischen Verfügung von 1691, in der sich die Familie Berther dem Kloster verpfändete, befindet sich im GA Medel (Lucmagn) Urk. Nr. 45; MÜLLER, *Abtei II*, S. 344.

²⁶⁴ Zur Anschaffung der grossen Glocke für die St. Martinskirche in Trun siehe MAISSEN, 300 onns, S. 20. – Ein Glockengiesser Joachim Merz aus Lindau ist, nach freundlicher Auskunft von Heiner Stauder, Stadtarchivar in Lindau am Bodensee, nicht nachweisbar. Hingegen kann eine Beziehung zu Joachim Merz bestehen, der 1703–1707 als Zuger Ratsherr bezeugt ist. Siehe HOPPE, *Der Rat der Stadt Zug*, S.124. Ein Joachim Merz aus St. Gallen wird in THIEME/BECKER, *Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler*, Bd. 24, S. 426 erwähnt. Er war zwar nicht Glocken-, sondern Zinngießer und lebte später als der Gesuchte (1737–1771).

[97] Eß ist nit möglich zu sagen und zu schreiben, wievil er^a in und ussert der Gemeindt hat müessen schreiben, in allen Geschäften gebracht worden, wievil Mohl er Vögt und Beystandt der Leuthen gewesen, wie menge Streitigkeiten er in der Güthe außgerichtet, für Armen und Weisen vor daß Gericht erschienenet und ihre Sachen verthadiget hat.
Er war ganz fridsam, freygebig, ein bestendiger guother Fründt deß Gottß-hauß Disentiß.

Ehefrau Lucia Bigliel und Kinder

1678, den 18. Aprill, hat er sich verheürathet mit der adelichen Tochter deß H. Landtaman und Pannerherren Bartholome de Balliel mit Nahmen Lucia, mit Dispensation deß H. Nuntii von Lucern, weilen sie Verwandten waren, welche dispensa^b noch vorhanden ist. Ihr fürstliche Gnaden Adalbertus Secundus hat procuriert und, obschon er vorgehenden Herbst um dieselbige angehalten, ist dieselbe doch zimlich spot ankomen wegen^c den rauhen Winter und schlechten Wegen, wie Adalbertus Secundus bezeüget mit seiner eigner Handschrift.
[98] Er hat 4 ehliche Kinder erzeugt: Maria Lucia, sogleich gestorben, Joseph, welcher Geistlich und Priester worden, Jacob, welcher sich verheürathet, Maria, welche Klosterfrau zu Caziß worden.²⁶⁵

Gegenspieler des Johann Francescg Jacomet

1696, den 2. Junii, hat er die 4 minores und primam tonsuram²⁶⁶ von Udalrico, Bischoffen zu Chur, empfangen, eine^d unscheldige²⁶⁷ Vervolgung^e sich zu endledigen, welche sich ansechen ließ durch Understeuerung Landtaman Joann Francesch Jagmet, welcheß Geschlecht Jagmet von Zeiten zu Zeiten daß Hauß Berchter verfolgen hat wollen.

^a *er* irrtümlicherweise wiederholt.

^b *dispensa* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *eine*.

^d Folgt durchgestrichen *Verfolgung*.

^e Folgt durchgestrichen *zu*.

²⁶⁵ Zu Sr. Johanna (Maria) Berther (†1741), Dominikanerin im Kloster Cazis, siehe BLÖCHLINGER, Dominikanerinnen, S. 74.

²⁶⁶ Die Tonsur, das Abschneiden einiger Haare in Kreuzesform, bildete die Einführung in den geistlichen Stand und somit zu den vier niederen Weihen Ostiariat, Lektorat, Exorzitat und Akolythat. Siehe BERGER, Liturgisches Wörterbuch, S. 304f.

²⁶⁷ *unseldige* = unheilvoll. Schweiz. Idiotikon, Bd. 7, Sp. 848.

Aber verschone ihnen, o Herr, dan sie wissen nit, waß sie thuon.²⁶⁸ Eß seindt vil Trübsaalen der Gerechten, und von allen disen hat sie der Herr erlediget, sagt der Herr. David.²⁶⁹

Tod und Begräbnis

Nachdeme dan er vilen außgestandenen Mühen und Arbeiten, Reisen, Widerwertigkeiten, ist 1703, in Maio, gen Thrunß gangen spacieren, alwo der Punßtag ware. Den 11. Maii, alß von Trunß gen Sumwix, ist er in ein grossen kalten Wind komen, weilen er 63 Jahr alt, von dan auff ein Pferd gen Disentiß nacher Hauß gefüorth worden, alwo er krankh^a geweßt biß den 18. Julii. Underdessen hat man ihn 2 Mohlen mit allen heyiligen Sacramenten und Aplaß verseehen. [99] Da er in diser Krankheit allzeit guothen Verstand gehabt, hat er sein Testament confirmiert, seine Geschäfte außgerichtet, in seiner Krankheit hat ihr fürstliche Gnaden Adalbertus Tertius besuoht wie auch zu unterschiedlichen Mohlen die andern Herren Conventuales wie auch sein Tochter Maria Joanna, von Caziß Klosterfrau.

1703, den 18. Julii, an Mitwochen^b Tag, in der Octava der hl. Patronen Placidi und Sigisberti, in Beywesenheit deß H.P. Placidi²⁷⁰, Decani in Kloster, P. Hypoliti, Capucini, H. Martin Huonder und^c Fratr. Just. Josephi, seineß Sohnß, item seineß Sohnß Jacob, seiner Frauen Lucia de Balliel wie auch vilen Volgß, wan angefangen zur Vesper leüthen, hat er seine liebe Seel seinem Erschaffer auffgeben in 63. Jahr seineß Alterß mit unseren höchsten Trauren und Weheklagen wie auch viler anderen Herren Verwandten und Frunden, Leüthen. Verleiche Gott seiner Seel die ewige Ruhe. Amen.

Wir erkennen unß höchst verobligiert zu sein, für unseren H. Vatter allerfleisigist zu bitten, weilen er sovil Mühe, Arbeit, Sorgen, grosse Liebe wegen unß gehabt, und wir jezt Gottlob wol versorget sein.

[100] Den 19. Julii hat man, wie gewondtlich an Morgen, geleütet zu St. Joannes alle Klokken dreiviertelstundt lang, umb ½ neün, alß er in seinen schwarzen Kleideren gelegt, hat man ihn in ein schwarzen Totenbaar gethon, und alßdan under Leutung aller^d Klokken in Kloster und zu St. Joannes ist sein

^a Folgt durchgestrichen *worden*.

^b Folgt durchgestrichen *Donnerst*, darüber *Mittwochen*.

^c Folgt durchgestrichen unleserliches Wort.

^d *aller* über der Zeile eingefügt, ersetzt überflüssiges *der*.

²⁶⁸ Lukas 23,34.

²⁶⁹ Psalm 33,20.

²⁷⁰ P. Placidus Rüttimann wurde nach dem Tod von P. Maurus Cathrin 1696 Dekan des Klosters Disentis. Siehe SCHUMACHER, Album, S. 87; HENGgeler, Disentis, S. 66.

Leichnam [in Begleitung] der 6 Herren deß Radtß und Begleitung 13 Herren Geistlichen, etliche auß dem Kloster, 3 Capuciner, H. Vicarii Jagmet Ludovici, H. Licentiat Pancratii Cabalzar, H. Martin Huonder und noch anderen und vilen Herren Verwanten von Disentiß in Dorff, Sumwix, Thrunß, in die Pfahrkirkhen getragen worden, alwo ein Leichpredig, ein figurirte Seelenmess gesungen worden und noch andere 12^a hl. Messen gelesen worden. Darnach, widerum under Begleitung obiger Herren und Leütung der Klokhen^b, in dem Grab seineß H. Großvatterß, Großweibelß Joannis Berchter, gelegt worden mit aller Weheklagen.²⁷¹ Den 20. Julii hat man tertium diem depositionis gehalten, allwo 14 Messen gelesen worden, daß Großampt hat man figuraliter gesungen²⁷² und ein Sag Salz denen Armen außgetheilet, gestert und heüt haben die weldliche Priester und etliche Verwanten in Kloster gespeiset. Den 21. Julii, an Sampstag, hat man ein privilegierte hl. Meß figuraliter gesungen. Item die Vesper und ein Nocturnum von denen Abgestorbnen.

[101] Eß^c seind auch die 30 Messen S. Gregorii gelesen worden und noch gar vil andere hin und her, auch haben alle Priester deß grossen Capitelß jeder ein Mesß gelesen, weilen er in dem Capitel eingeschriben ware, waren gegen die 43 Priester.

1704, den 25. Junii, hat man daß Anniversarium für ihme gehalten, daß Großampt mit Orgel figurirt, 18 Messen seindt gewesen mit denen weldlichen Priesteren, ein Sackh Salz außgegeben worden, die weldliche Priester haben in Kloster gespeiset und ihnen alle Mohlen ein halben Thaler anerbotten worden, haben aber nit angenommen.

Er war auch eingeschriben in denen Bruoderschafften deß Carmeli, Rosarii, Nominis Jesu, Nominis Mariæ, S. Jacobi.²⁷³

Er war seher andechtig gegen Unser Liebe Frau, hl. Joseph, hl. Benedicto, Martino, Placido, Sigisberto.

Er ware einer gemeiner rechten Statur^d, zimlich dickh, rotheß Angesicht, graue Bart, graueß krusetß Haar, wie sein Contrafet außweisent. Daß ei-

^a 12 korrigiert aus 13.

^b *der* irrtümlich wiederholt.

^c Folgt durchgestrichen *ist auch*.

^d Folgt durchgestrichen *die*.

²⁷¹ Die Grabplatte von Johannes Berther soll sich noch im 19. Jh. in der Pfarrkirche oder auf dem Friedhof Disentis befunden haben. Zur Inschrift siehe S. 188.

²⁷² Figuralmusik ist im Gegensatz zum einstimmigen Choralgesang die kontrapunktisch mehrstimmig ausgestaltete Musik des 14.–16. Jahrhunderts. Im 17./18. Jahrhundert ist damit auch die melodische Auszierung einer (Choral-) Melodie beispielsweise bei Orgelchoralvorspielen gemeint. de.wikipedia.org/wiki/figuralmusik.

²⁷³ Zu diesen Bruderschaften siehe MÜLLER, Abtei II, S. 407ff.; MÜLLER, Abtei III, S. 113f.

seneß vergulteß Kreüz hat in allen R. 20 gekostet, daß Graabstein hat auch R. 18 gekostet.

[102] 1704 hat Adalbertus 3 mit eigner Hand geschriben und gezeüget, daß ehe man daß Guoth, so er hinderlassen hatte, getheilet, haben die Theiler R. 600 außgenommen a parte für diß gestiftete Anniversarium und Einschreibung der 5 Persohnen in daß Necrologium benefactorum. Und diseß Anniversarium hat man schon 20 Jahren^a figuraliter mit Orgel gesungen und an einem privilegierten Altari.²⁷⁴ Auch hat der Prediger auff St. Placi auff der Canzel zu wissen gethon, an welchen Tag man werde lesen und ein Vatterunser für ihme heissen betten, disen Zedel hab ich selber gesehen und gelesen, ist noch in Kloster, aber ich hab nit konnen überkhomen mehr.

1703, in Herbst, vor Einziehung deß Zinß hat man angefangen, daß Haab und Guoth zu theilen, und haben ihr fürstliche Gnaden Adalbert 3, P. Gregorius Jörger, Œconomus, in Gegenward H. Martini Huonder, H. Sekhelmeister Gilli Caviezel abgerechnet, und hat sich befunden, daß H. Podestat Joann Berchter R. 18'000 hindergelassen, deren R. 1'800 und etwaß Zinß für die Schwester Maria Joanna zu Caziß in Kloster außgenommen, die überblibene Summa ist brüoderlich unter die 2 Brüoder Fr. Just Joseph und Jacob getheilt worden.

Titulaturen

[103] 1656, 13. Augusti, schreibt Joannes Flugius, Bischoff zu Chur, dem H. Landtaman Jacob Berchter also: Dem edlen, vesten, sonderß geliebten H. Jacob Berchter, Landtaman, Disentis.

1678, 7. Jenner, schreibt Abbas Fabariensis an H. Podestat Joan Berchter also: Dem wohledlen, ehrenfesten, weisen H. Joan Berter, Landschreiber.

1656, nach Pfingsten, schreipt der Gemeindt Disentiß Landtschreiber alter Joan Berchter, daß er habe außgeschriben, daß alle Herren sollen zusammenkhomen wegen der Bulla und wegen der Gruob der Crystellen,²⁷⁵ aber indeme warend erschinen, haben die gegenwertige abgelassen, der neue Landaman solle mit H. Vicari de Turre reden, welcher wisse, mit waß für Conditionen die

^a Folgt durchgestrichen *gebe*.

²⁷⁴ In diesem Zusammenhang kommen zwei Altarprivilegien in Frage, nämlich die Erlaubnis, an einem bestimmten Altar Seelenmessen auch an Tagen zu lesen, an denen es die Rubriken sonst verbieten, oder die Gewinnung eines vollkommenen Ablasses für die Verstorbenen an dem hierzu bestimmten Altar. LThK, Bd. 1, Sp. 375.

²⁷⁵ Zum entsprechenden Vertrag über die Ausbeutung von Kristallen und Metallen siehe MÜLLER, Abtei II, S. 329.

Bulla seye ihme eingehändiget, also ist die Bulla nit durchgestochen worden auff der Gemeind, weil der H. Vicari de Turre in seinen Händen gehabt.²⁷⁶

3.12 Landrichter Jakob Bigliel (†1645)

[104] Herr Landrichter Jacob de Balliel.²⁷⁷

Diser und seine Vorelteren waren gebürtig von Thawetsch. Er war ein grosser, dikher, feißter, ansehnlicher Man eineß rothen Angesichtß, hat ein schöne Handschrifft gehabt, darum er der Gemeindt Disentiß Landtschreiber und deß Oberen Grauen Pundtß Pundtßschreiber gewesen, alß 1614, 1615, 1616 und mehr 1619.

1626, 1627, 1638, 1639, 1642^a ist er der Gemeindt Disentiß Landtaman gewesen.

Julius Balliel 1609 zu Thawetsch Inhaber der Alp^b Cavorgia. P. 3, f. 231.

Jacum Jon Balliel zu Thawetsch 1586. Vide Archiv P. 3, fol. 231.

1643, 1644 ware er Podestat in Veldlin auff der Tellg.

1626, umb dise und nachvolgende Zeit ist er auch der Gemeindt Disentiß Pannerherr gewesen, wie Landtaman Joan Soliva bezeüget 1642.

Gründer der St. Jakobsbruderschaft in der Disentiser Pfarrkirche

1637, da alle Kirkhgenossen zur neuen St. Joankirkhen Steür gaben, hat er sovil alß andere Herren gesteuert. Item liset man, daß er 165 Tag die Bauleüten underhalten habe.

[105] 1646 ist daß Altar deß heyligen Jacobi in der Pfahrkhirkhen zu St. Joannes gemacht worden, welcheß H. Landrichter Jacob de Balliel hatte versprochen zu machen, ehe daß er starbe, und seine Ehrben in sein Nahmen bezalt haben. Diser Altar ware gleich dem aldortigen St. Mariæ Magdale-næaltar, welcheß wohl außgearbeitet ware, schön verguldet, in der Mitte ein schöneß Gemöhl deß hl. Jacobi, oben 1 kleineß Gemöhl deß hl. Lucii und Florini.²⁷⁸

^a Diese Zahlen stehen untereinander am Rand.

^b Folgt durchgestrichen Majuskel N.

²⁷⁶ Zum «Bullenstreit» von 1656 siehe BERTHER, Cumin, S. 21 ff.; MÜLLER, Abtei II, S. 52 ff.

²⁷⁷ Siehe LEU Lexikon, Bd. II, S. 61; BERTHER, Bannerherrs, S. 36; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 76 f.

²⁷⁸ Zu diesen Altären siehe CLEMENTE DA BRESCIA, Istoria delle missioni, S. 419; MÜLLER, Mirakelbuch, S. 29 f.; MÜLLER, Abtei I, S. 218.

1707 und nach, alß P. Florian die Schmerzhaffte Bruoderschafft der hl. Muotergotteß eingestellt,²⁷⁹ hat er wider aller Willen disen Altar auß der Kirkhen gethon, um disen jezigen Altar mit Seülen lassen machen. Daß Gemöhl deß hl. Jacobi ist ob der grossen Porten in der Pfarkirkhen angehäfftet, daß kleine Gemohl hat er dem H. Landtaman Florin Castelberg geschenkht. Daß vergülte Holzzeug deß Altarß hat P. Florian zu Momper Tujetsch in St. Niclaus neue Kirkhen den grossen und ein kleineren Altar lassen machen, einer ist St. Niclausaltar, daß ander St. Antonialtar.²⁸⁰

[106] Durch seine Anhaltung ist die Bruoderschafft auff St. Jacobaltar eingestellt worden, in^a welcher H. Landtrichter Jacob de Balliel der erste eingeschriben ist, und wird allzeit der erste in dem Buoch der Abgestorbnen diser Bruoderschafft abgelesen.

Die erste und vorderiste Frauentrukhen²⁸¹ haben H. Landtrichter Conradin Castelberg^b und H. Landtrichter Jacob de Balliel lassen machen, deßwegen nur ihre Erben hineingehen mögen.

Anwalt des Klosters, Hauptmann während der Bündner Wirren

Der Her Apt Sebastian von Castelberg hat ihn in underschidlichen Geschäfften alß seinen Anwalt gebraucht, alß 1624, den 5. Jenner, und gibt ihm den Titel: Ehrenfesten de Balliel. Hat ihm gen Waltenspurg geschikht, aldorten hatte er ein Schwager, welcher hiesse Martin von Sax,^c dessen^d Schwester Anna Pancraci sein eheliche Frau ware.

Alß er 1626 Landtaman worden, hat er ein Glasßfenster verert, worauff ein Geheimnuß deß bitteren Leydenß Christi, daß hl. Creüz auff dem Berg Calvariæ tragendt, und sein Wappen gemahlet, welcheß noch jetzt 1723 in Fürstengang ganz ist.²⁸²

1625 ein ander Fensterschild, auff welchem geschriben: Haubtman Jacob Ballil und sein Frau Julscha de Tuor. Eß ware gemahlet 2 Wappen und St. Peter und St. Juliana, ist in dem Hauß deß Cristofels^e.

^a in über der Zeile eingefügt.

^b Castelberg über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *beider Frauen waren*.

^d dessen über der Zeile eingefügt.

^e Von Eß bis Cristofels auf S. 105 unten eingefügt.

²⁷⁹ P. Fiorano da Brescia, Kapuziner. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 38. Zur Gründung der Bruderschaft siehe GADOLA, *Historia litterara* (1950), S. 65–94.

²⁸⁰ Siehe POESCHEL, KDGR V, S. 125 Anm. 1.

²⁸¹ *truca* (rätorom.) = Chorgestühl.

²⁸² Diese Wappenscheibe ist – laut POESCHEL, KDGR V, S. 77 – nicht mehr vorhanden.

[107] 1641, alß der neue Apt Joseph gen Muri gangen, aldorten gewichen zu werden, ist H. Landtrichter Jacob mit H. Landtaman Jacob Berchter, seiner Frau Schwager und anderen Herren gangen zu bekleiten.

1618, alß eß ein grosse Zweispalt in Pünten entstanden wegen spanischen und venedischen Pündtnuß, daß^a ein grossers Auffruors, hat er alß ein Hauptman die Soldaten von Disentiß gen Chur gefüort.

1619, alß 2'000 Man von Zürich und Bern zu Chur wahren bereit, die^b Cato- lischen zu verfolgen, ist er wider mit 246 Man gen Chur gangen.

1620, alß die Veldliner rebellisch worden, haben die 3 Pünten ein Kriegßherr aldorten hinein geschikht, sie^c undertänig zu machen. Die 246 Soldaten hat er alß Hauptman von Disentiß gefüert biß gen Cleffen.²⁸³

1632, 12. Merz^d, alß die Veldliner wider rebellisch worden, ist er wider mit seinen Soldaten in Veldlin gezogen alß Hauptman von Disentiß.

1633, den 3. Jenner, ist er zurukh wider komen mit den Seinigen.²⁸⁴

1624 Hauptman Jacob Balliel. Ex libris Cathrin.

1621, der Rath zu Disentiß schreibt ein Brieff und gibt dem Hauptman den Titel Hauptman.

[108] 1633, alß der Duca de Roana daß Landt Veldlin und Pündtnerlandt eingenomen, und 1637, in der 3. Wochen in der Fasten^e, mit List wider hinaußgelokhet worden, hat H. Landtrichter Jacob Balliel mit seinigen 150^f Soldaten von Disentiß auß dem Landt geholffen außbegleiten alß Hauptman. H. Landtrichter Conradin Castelberg hat auch mit anderen Häubteren deß Punß geholffen mit Überredung an den Duca de Roana, daß er daß Landt verlassen solle. Geschehen 1634.²⁸⁵

1633, alß der General Hornius deß Königß in Schweden Constanz belegeret hatte, haben die Pündtner auff den Steekh hinab ziehen müessen, alß Hauptman die Soldaten der Gemeindt Disentiß^g hinabgefüert Landtaman Jacob

^a *daß* korrigiert aus *der*.

^b Davor Silbe *un-* durchgestrichen.

^c *sie* irrtümlicherweise durchgestrichen.

^d 12. Merz über der Zeile eingefügt.

^e Von 1637 bis *Fasten* über der Zeile eingefügt.

^f 150 über der Zeile eingefügt.

^g *alß Hauptman* versehentlich wiederholt.

²⁸³ Zum kriegspolitischen Hintergrund siehe StA Disentis, Synopsis, S. 158ff.; KAUFMANN, Politische Tätigkeit, S. 234; PFISTER, Temps (1934), S. 159; PIETH, Bündnergeschichte, S. 207; BOLZERN, Spanien, 321ff.; WENDLAND, Nutzen, S. 120; FÄRBER, Politische Kräfte, S. 131.

²⁸⁴ Siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 217f.

²⁸⁵ Zur «Wiedereroberung» des Veltlins siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 219f.

Berchter, Pannerherr ware zur selbigen Zeit H. Landtrichter Jacob Balliel. Dise Historien nemen bessere Bericht ein, einmohl ist gewiß, daß H. Landtrichter Jacob Balliel alß Hauptman in denenselbigen gewesen.

1631 war der Duca de Roana in Veltlin komen.

1637, in dritten Wochen in der Fasten, ist er außgetriben worden, ein Gemeind hat 150 Man außgegeben, Jacob Balliel ist Hauptman gewesen.

Die Soldaten seind zu Disentiß 1633, 25. November, biß 1634, in Mayen.

Gesandter zum Mailänder Kapitulat

[109] 1620, gegen Endt diseß Jahrß, ist H. Landtrichter Jacob Balliel mit anderen Herren gen Meilandt geschikht worden oder allein in Nahmen der 3 Püntena zu sehen, wie man die Puncta deß Capitulats auffzusezen were, under andern waren auch dise Puncta, daß etliche Stipendia für die junge Knaben gestiftet werden solten und daß denen 3 Püntten 3'500 Philip gegeben solten werden, und wird geschriben, daß er von dem [...]b meilendischen Duca gar ehrlich empfangen seye worden.²⁸⁶

1639, 14. Augsten, seindt in Nahmen deß Oberen Pundtß gen Meilandt geschikht worden, daß Capitulat zu beschliessen H. Landtrichter Conradin Castelberg und H. Landtrichter Balliel. Item H. Landtaman Jacob Berchter in Nahmen deß Klosterß.

1630, gegen Endt deß Septembris, alß regierender Landtrichter ist er gen Chur beruoffen worden zu raadtschlagen, ob man solle die keyserlichen Truppen durch daß Pündtnerlandt passieren laßen und gen Mantuam reisen, dan eß waren diser Zeit grosse Factiones in Püntten.

Anwalt im Rechtsfall Pfarrer Jakob Kallenberg

[110] 1638, den 1. Augsten, wahre H. Landtrichter Jacob Balliel mit H. Landtrichter Conradin Castelberg gen Chur zum tit. H. Bischoff Joannes Flugius hinabgeschikht wegen Stritikeiten zwischen den Herren Bischoffen und die Kirkhehrung Disentiß wegen des Pfahrherren Jacob Calenberger, welcher ohne Investitura oder Confirmation deß H. Bischoffß. Mit ihnen gabe die Kirkhehrung Disentiß ein Brieff oder Credentiales, in welchen^c der Titel ihme

^a Folgt durchgestrichen *die*.

^b Folgt Aussparung für den Namen des Herzogs von Mailand.

^c Folgt durchgestrichen *er*.

²⁸⁶ Siehe S. 78.

gegeben worden: Den wohlgeachten, edlen, ehrenfesten, fürnemen und weisen Herren. Dise Copia ist noch verhanden, so der Radt zu Disentiß gegeben. Eben in disem Jahr 1638 ist ein Conposition gemacht entzwischen H. Bischoff, H. Apt Augustin und die Gemeindt Disentiß wegen Confirmation der Pfahrherren.²⁸⁷

H. Landtrichter Jacob Balliel wahr ein gar guther Frund ihrer Excellens H. Conte Casato²⁸⁸ welcher 1639^a zu Chur wonete und gar grossen Wolgefallen hatte, da er ihn sache, daß er ein grosser, tikher, rother und starkher Man ware. Sein grosser Tegen, so er brauchte, ist noch in Kloster, seher groß.

Angeklagter vor dem Strafgericht von Thusis 1620

[111] 1620 ware zu Thusiß ein parteyscher Stroffgericht angestrebt, under welchem auch der Apt Sebastian von Disentiß um Kronen 6'000 gestrafft worden, aber hat nit geben müessen. In disem Stroffgericht ist Landrichter Jacob de Ballieli Kronen 1'000 taxiert, weilen er alß Beysizer mit seiner Stim denen anderen beygefallen, daß der luterische Antoni Violandt gefolteret worden ist, aber ich glaube, er habe nit müessen geben.²⁸⁹

1621, in Aprillen, müeßte die Gemeindt Disentiß in Krieg ziehen wider die Calvinisten und sonderlich wider die Engadeiner, welche durch daß Oberlandt hinauff wolten. H. Jacob Balliel alß Hauptman zoge mit der Gemeindt Soldaten durch Lax gegen den Zohlbrukh zu Richenau. Die Theütschen von Altorff, welche unß zu Hilff kamen, giengten durch Ilanz, Falandos, aber durch Mißverständnuß seindt die Theütsche und die Gemeindt von ihnen zurukhgetriben. Alle Geistliche in Kloster und die Herren in Dorff wahren gen Bellenz geflochen, nur Kinder wahren verhanden, also sagte er: «Fugi, mats», welcheß, nachdeme seine Widersacher übel außdeiten wollen, er habe geheime Verstandtnuß [112] mit denen Calvinisten gehabt^b, und also ein

^a 1639 über der Zeile eingefügt.

^b Folgt *habe* versehentlich wiederholt.

²⁸⁷ Dabei konnte sich die Gemeinde unter Ammann Jakob Bigliel gegenüber dem Abt das Präsentationsrecht für die Klosterpfarreien behaupten. Siehe MÜLLER, Kampf gegen das Hochstift Chur, S. 256–262; MÜLLER, Klostersgeschichte, S. 102.

²⁸⁸ Carlo Casati, Graf von Borgo Lavizzaro, 1629–1645 ausserordentlicher Gesandter. HBLS VI, S. 461.

²⁸⁹ Zum Thusner Strafgericht siehe PFISTER, Temps (1934), S. 124f.; WENDLAND, Nutzen, S. 75ff.; HEAD, Demokratie, S. 242–246; COLLENBERG, Istorgia, S. 122.

Veräther deß Vaterlandß gewesen seye.²⁹⁰ Aber daß solcheß nit^a zu glauben seye, sind folgende Rationes zu beobachten:

1. Wan er einige Gemeindthaafts mit denen Calvinisten gehabt hätte, wurde er nit in dem Stroffgericht zu Thusi, allwo sie überhand hatten, um Kronen 1'000 gestraafft worden sein.

2. Wan er einige Correspondenz mit denen Calvinisten gehabt hätte, wurden sie nit also übel verwüostet und gehaust haben in dem Hauß H. Jacob Balliel in dem Dorff Disenti, dan die Engadiner 1621, nach Außsag H. Landtrichterß Paul de Florin²⁹¹, in keinem anderen Hauß so vil Schaden getan haben, alß in H. Balliel Hauß, ja, wan er nit abgemahnet, hätten sie daß Hauß verbrent.

3. Wan er nit treü gegen die Gemeindt Disenti gewesen were, wurde er nit folgende Jahren Landrichter, Landtaman, Pannerher, Podestat worden sein, noch minder Hauptman der Soldaten wider die rebellische Veldliner, wie oben zu sehen.

[113] Er hat wol Ursachen gehabt zu sagen: «Fugi, mats», dan die von Langnez seindt heimgangen, die Theutschen haben auch müessen fliehen, dan die Engadiner sie verfolgten und sie deß H. Jacob Balliel wahren zu wenig, also ware eß Recht, daß sie flieheten und sich salvierten wie sie könnten. Zudem tauget daßjenige, waß der heylige Chrysologus sagt in dem 150. Sermon: Ein kriegerischer Soldat, wan er von Krieg hinweg fliehet, ist eß ein Zeichen einer Kluogheit und List, und nit einiger Forcht.²⁹² Und der heylige Cyprianus sagt auch: Seyet forchtsam, damit ihr unverzagt verbleibet²⁹³

1638 ist ein Vergleichung wegen die Pfareyen und Confirmation entzwischen H. Bischoffen Joan Flugius, Abt Augustin^b und die ganze Gemeindt Disenti, in welcher sich unterschriben hat alß regierender Landtaman Jacob Balliel.²⁹⁴

^a Folgt durchgestrichen *also*.

^b Folgt durchgestrichen *vor*.

²⁹⁰ Siehe StiA Disentis, Synopsis, S. 158f.; KAUFMANN, Politische Tätigkeit, S. 275; MÜLLER, Tridentinische Reform 1600–1623, S. 37.

²⁹¹ Paul de Florin, 1591/92, 1594/95, 1597/98 und 1609/10 Landrichter. MAISSEN, Landrichter, S. 47; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 76.

²⁹² Bellicosus quod in bello fugit artis est, non timoris. Aus: PETRUS CHRYSOLOGUS, Sermo CL. De fuga Christi in Aegyptum, ed. MIGNE, Patrologia latina, Bd. 52, Paris 1859, Sp. 600f.

²⁹³ Thascius Caecilius Cyprianus, Bischof von Karthago, Kirchenlehrer.

²⁹⁴ Siehe S. 118.

Podestà in Toglio; Tod und Begräbnis

1645, 12. Februarii^a, ist er in Veldlin auff der Telg gestorben von Krankheit, und vorig mit allen heyligen Sacramenten versechen, auch sein ehelihe Frau mit Namen Anna, Schmidin^b geburtig, ist aldorten gestorben und in der Kirkhen begraben, wo noch jezt ihr Grabstein ist, auff welchem ihre beyde Nahmen und Wappen eingestockhen seindt.²⁹⁵

1643, in Junio, ist er mit seiner Familia in Veldlin gangen, an S. Joan Baptista den Possess zu nemen.

[114] Man hat auch für ihme, wie brauchig dortinen und hier, seiner Begräbnuß Drittenß, Drisigisten und Jahrzeit gehalten. Gott tröste sein liebe Seel in Ewikheit.

Kinder

Er hat einen allerschönsten Sohn gehabt, Jacob, wie Adalbertus 3, Abt, schreibt, daß man^c wünschen könnte, welcher hatte sollen Geistlich werden, und hatte die undere Schuol in Constanzt^d, Theütschlandt, gelehret, von danen er gen Meilandt auff die neue Stipendia gangen²⁹⁶, die Philosophi zu studieren, alwo er die Fieber überkhomen und mit höchsten Bedauern seiner Elteren gestorben ist zu Disentiß, 1642, 18. October^e.

Item hat er 5 Kinderen hindergelassen und jeder hat 8'000 R. für sein Erbtheil überkhomen. Nicolaus, welcher in Kloster Geistlich und P. Roman genamset worden, von welchem oben geschriben worden.²⁹⁷

Bartholomeus.

Elisabetha, welche sich mit H. Landtrichter Florin Jagmet verheürathet, [...]f sässig zu Lax.

Anna, welche sich zu Embß H. Juli Caprez verheürathet.

^a 12. Februarii über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *Schmid von Somvix*, darüber durchgestrichen *Brancazi*. *Schmidin* über der Zeile eingefügt.

^c *man* über der Zeile eingefügt.

^d *Constanz* über der Zeile eingefügt.

^e von *zu Disentiß* bis *October* über der Zeile eingefügt.

^f Folgt Aussparung.

²⁹⁵ Gemäss Inschrift auf dem Grabdenkmal in der Chiesa di S. Eufemia in Toglio starb Jakob Bigliel jedoch erst am 27. Februar 1645. MAISSEN, Veltlin, S. 51. Anna Schmid von Grüneck war die dritte Ehefrau von Jakob Bigliel. Siehe Stammbaum im Anhang S. 352.

²⁹⁶ Zu den freien Studienplätzen in Mailand siehe MAISSEN, Bündner Studenten in Mailand, S. 3f.; zum Studenten Jakob Bigliel, der 1639–1642 in Mailand studierte, ebenda, S. 13.

²⁹⁷ Siehe S. 71ff.

Ursula, welche mit dem Jacob del Adam de Crap sich vermehlet. 1686, den 4. Aprillen, ist sie in seiner Krankheit versehen und gestorben, an Tag seiner Begräbnuß 3 Patres auß dem Kloster, an dritten Tag 4 Patres von Kloster, an Jarzeit 5^a Patres auß dem Kloster, zu S. Joan waren allezeit 3.

[115] Dise Frau Baaß, Ursula de Balliel, ware ein brave Frau, könnte gar wohl mit sidenen Faden neen, grosse Tesnete²⁹⁸ oder Spiz machen, auch Korhembter falten.

Sie hat ein gar antechtige und tugendreiche Tochter hindergelassen mit Nahmen Julscha. Dise hat 1689, den 28. Novembris, Unser Lieben Frauen in Kloster ein Stropha vierfache, wahre, rothe Corallnen²⁹⁹ mit einem von Gold gestigten Pindelen verehrt, 6 oder 7 silberne Grana.

H. Landtrichter Jacob Balliel hat noch ein Sohn gehabt mit Nahmen Julius Balliel, welcher in Frankhreich gangen, dorten ist er Fendri worden und gestorben.

Landtrichter Luci Demund auß Lugnez, Landtrichter Jacob Balliel, Landtaman Jacob Berchter haben jeder ein Tochter deß Podestats Bartholome de Tuor³⁰⁰ von Dardin zur Ehe bekommen.

1572 hat Sebastian von Castelberg daß Schloß zu Castliun gebauet, dessen Nachkömlingen eineß ehelichen Frau ware Margaretha^b de Balliel.

1634 ist Schwager deß Landtrichters Luci von Monte auß Lugnez gewesen und Punßschreiber 1608.

3.13 *Landammann und Bannerherr Bartholomäus Bigliel* (1620–1686)

[116] Herr Landtaman und Pannerher Bartholomeus de Balliel ware deß H. Landtrichterß Jacob de Balliel Sohn, ware 1620 geboren, sein Frau Muotter Justina de Thuor^c. Da die Engadiner gen Disentiß kamen, fliehete sie mit dem

^a 5 korrigiert aus 4.

^b Folgt durchgestrichen *Berchterin*.

^c *Justina de Thuor* über durchgestrichener *Anna Brancaze*.

²⁹⁸ Möglicherweise Tresse. Eine *tresse* (franz.) ist eine aus Gold- u. Silberfäden oder auch mit Seide, Lahn und Kantille gewebter Bandstreifen. Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Tresse> (Letzte Öffnung 5. Sept. 2009).

²⁹⁹ Wohl vierreihige Korallenkette.

³⁰⁰ Zu Bartholomäus de Latour, 1639/41 Podestà in Traona, und seinen Töchtern siehe COLLENBERG, Latour, S. 11f. und 18. Die Heirat zwischen Julscha de Latour und Jakob Bigliel wird jedoch nicht erwähnt.

Kindt biß gen St. Valentin³⁰¹ und stellte aldorten auff den Altar in aller Eyll, und von danen biß gen Medelß. Indeme sein H. Vatter Jacob Balliel, Podestat auff der Telg, zeitlich gestorben, alß ist er in Veldlin gangen und hat daß Ampt^a deß Podestats geendet und^b also ist in unterschiedlichen Begebenheiten und Buocheren genambset worden Podestat Bartholome. Sein eheliche Frau ware Catharina Caprez.

1621, da die Engadiner gen Disentiß kamen, wahre Pannerher Plaisch Genal von Sumwix, hernach ist H. Jacob Balliel Pannerher worden, hernach ist ein Jacob von Arpagaus von Sumwix, welcher in Schloß Castliun gewont hatte, Pannerher worden. Nach disen ist H. Bartholome de Balliel vil Jahren 1649 biß 1686^c Pannerher geweßt, hernach ist sein Nepot Jacob Caprez 1686^d Pannerher worden zu Trunß, hernach dessen Sohn Ludovicus Caprez von Trunß im 16. Jahr seineß Alterß 1694.

Obiger Bartholome ist 1649 biß 1686 Pannerher gewesen.³⁰²

H. Bartholome de Balliel hat der Kirkhen zu St. Placi R. 96 Kr. 56 gegeben, in Rodel Adalberti Secundi; war schuldig.^e

[117] 1654, 1655 ist H. Pannerher Landtaman der Gemeindt worden, hernach ist auch^f, so lang daß er Pannerher gewesen, ist er allzeit Geschworener gewesen, also hat unterschiedliche Mohlen an Herrn Fronleichnamfest daß Baldochinum getragen, alß 1673, 1674, 1675, 1678.

Verkauf von Gütern an das Kloster

1675, 26. Aprillen, hat er mit anderen Herren die Visitatores beneventiert und den Ehrenwein verehrt.

1667, 7. Jenner^g, hat er müessen mit ihr fürstlichen [Gnaden] gen Rabius gehen, weilen aldorten dieselbigen die Zehendt nit wolten geben.³⁰³

1666^h, 8. Aprillen, hat H. Landtaman Bartholome Balliel etliche Zeinen vol alten Schrifftn und Brieffen inß Kloster gegeben.

^a Ampt über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen wird.

^c 1649 biß 1689 über der Zeile eingefügt.

^d 1686 über der Zeile eingefügt.

^e Von H. Bartholome de Balliel bis war schuldig auf der gegenüberliegenden Seite eingefügt.

^f Folgt durchgestrichen etlich.

^g 1667 korrigiert aus 1697; 7. Jenner unter der Zeile eingefügt.

^h 1666 korrigiert aus 1676.

³⁰¹ Kapelle St. Valentin in Mompé Medel.

³⁰² Zur Reihenfolge der Bannerherren der Cadi siehe BERTHER, Bannerherren, S. 37.

³⁰³ Zu den entsprechenden Zehntenstreitigkeiten siehe StiA Disentis, Synopsis, S. 213.

Er^a ist auch ein guother Freündt deß Klosters gewesen, indeme er ihme zu Lieb verkaufft hat 1665, 16. Februarii^b, die Sylvaplane sut per R. 9'000^c Adalberto Secundo, welcher jedem seiner Kinderen ein neweß Kleid von blauen und rothen Tuoch verehrt hat. Zu Sylvaplane sut seind gemeinlich 96 Viertel Heü, 152 Viertel Rokhen, 22 Viertel Weizen gemacht worden.³⁰⁴ Der Kirkhen zu St. Joannes muoß man^d jährlich ein Steer^e Schmalz, so H. Balliel vermacht hat, geben. Daß newe Hauß, so zu Silvaplana ist, hat auch R. 1'000 gekostet, jezt laßt man zu grund gehen, welche R. 1'000 in obiger Summa einbegriffen sein.

[118] 1666 hat daß Kloster von ihme H. de Balliel die Vuldauna per R. 1'100 gekauft. In disem Jar Viertel Heü 70, R. 105, 1723 30 Viertel Heü.³⁰⁵

1686, nach dem Dodt deß H. Landtaman Pannerher haben seine Erben, nemblich H. Podestat Joan Berchter und H. Sekelmeister Juli Caviezel zu Medelß daß Guoth Perdatsch per R. 1'400 dem Kloster verkaufft, tragt 60 Viertel Heü, 15 Viertel Gersten.³⁰⁶

1658, alß H. Bartholomeus de Balliel daß weisse newe Hauß zu Silvaplana gebauet hatte, hat er sein Hauß, Kraut- und Baumgarten, Stadel dem H. Adalberto Secundo per R. 1'260 verkaufft gehabt. NB. Welcheß Hauß er wider zurukhgenomen hat, wan er Sylvaplane dem Kloster verkaufft hat.

1691, da die Frau Landtamanin Trina Caprez gestorben, ist daß Hauß R. 800 geschätzt worden.

1710, den 2. Decembris, hat Adalbertus der Dritte mit aller Verwunderung dem Hanß Giacum Pfister Castelberger nur umb R. 300 verkhaufft^f, so sonst R. 800 geschätzt ware. Daß halbe Hauß und Krautgarten deß jezigen Hanß Giacum Pfisterß Castelbergerß ware auch begriffen in denen R. 1'260. Adalbertus Secundus hat daß Hauß in Dorff zurukhgegeben per R. 1'000. In disem halben Hauß wonte 1658 Meister Sievi Pitschen Pfister. In disem

^a *Er* korrigiert aus *Es*.

^b 16. Februarii über der Zeile eingefügt.

^c 9'000 korrigiert aus 1'300.

^d *man* über der Zeile eingefügt.

^e Folgt *Steer* irrtümlicherweise wiederholt.

^f Folgt *hat* irrtümlicherweise wiederholt.

³⁰⁴ Zum Verkauf der Salaplane (Gem. Disentis/Mustér) siehe StA Disentis, Synopsis, S. 211f.; Klosterurbar von 1801, S. 7.

³⁰⁵ Uldauna unterhalb der Alp da Laus hatte die Nachbarschaft Sumvitg 1626 an Jon Christ Jon Lienard verkauft. Siehe GA Sumvitg 14.3, Urkundenbuch, S. 86f.

³⁰⁶ Zum klösterlichen Gut Pardatsch in der Val Medel siehe StA Disentis, Klosterurbar von 1801, S. 9.

Kauffbrieff wird H. Bartholome de Balliel genambset: Wohlgeachter, edler, ehrenfester Herr von Landtrichter Joan Castelberg und Landrichter Maissen.

[119] 1666, 8. Julii, hat H. Bartholome de Balliel vor daß versamblete Capitel die Petition gethon für Christ Mon, Meister Placi Mon Sohn, welcher begert, Bruoder zu werden, aber hernach hinweggangen.

1669, 26. October, hat er auch die Petition vor daß venerabile Capitel mit H. Landtrichter Joan Castelberg gethon für Jacob Coray von Lax, welcher auffgenommen und P. Ursicinus Coray genambset worden. Underschiedlichen Mohlen ist mit einem und anderen Herren zum Gastmohl eingeladen worden.

1664, 29. October, hat er in Convent gessen.

1665, 17. Februarii, mit anderen der Gemeindt.

1672, 14. Februarii, hat er in Convent geessen.

1665, 28. Decembris, zum Mitag eingeladen.

1666, 10. Jenner, hat er [mit] grossen frembden Gästen geessen.

1675, 18. Februarii, mit anderen Herren zu Gast eingeladen worden.

1665³⁰⁷, 14. Maii, an Montag noch heyiligen Pfingsten, nach gesazten Empteren der Gemeindt haben Erlaubnuß gehabt P. Sigisbertus Tyron und Fr. Adalgottus Dürler, umb die Marend einzukären beym H. Landtaman Bartholome Balliel.

1654, den 5. Februarii, da so Adalbertus Secundus daß Hauß zu Waltenspurg von einem H. Castelberger zu Ilanz gekauft, ist dessen ein Zeüg gewesen H. Bartholome de Balliel. Fol. 353 in schwarzen Buch.

1670, nach der Gemeind haben P. Roman und P. Adalbert im Raadhauß die Marent mit den Herren geessen.

[120] 1665, den 28. Maii, den Dornnosttag nach Pfingsten, ist R.P. Roman Balliel in Nahmen deß Klosterß in Begleitung der gewontlichen Herren in Rahadthauß hinab gangen, gegenwertig zu sein, die Weibel den Eyd empfangen. Alßdan umb Vesper seindt etliche Herren gen Sylvaplane hingangen, die Panner und Fendli der Gemeindt^a auß selbigem Hauß wider in sein Hauß in dem Dorff Disentiß mit gebürender Ehre zu begleiten. 1 Trumenschlager, 2 Hellenbärterträger, 33 Rathßherren. Weitleüffiger beschreibt diseß P. Maurus Catharin an disen Jahr 1665 und Tag 28. Maii.³⁰⁸

^a Folgt durchgestrichen *von*.

³⁰⁷ Verschrieb für 1663, denn Pfingstmontag 1663 fiel auf den 14. Mai, 1665 wäre es der 25. Mai gewesen.

³⁰⁸ BERTHER, Bannerherrs, S. 11. Zum feierlichen Zeremoniell bei der Disentiser Landsgemeinde siehe GADOLA, Landsgemeinde.

1722, 25. Julii, alß Her Pannerherr Ludovig Caprez, unser Vätter in 3. Grat, auß seinem Hauß in daß obere Hauß, welcheß er von Schreiber Jacob Montalta gekaufft hatte, hat ein lobliche Obrikheit H. Landaman Durig de Florin, H. Landtrichter Castelberg, H. Landtvogt della Turre³⁰⁹, H. Landtschreiber Jacob Berchter, Großweibel Bartholome Jagmet darzu deputiert und haben auß dem Fenster empfangen die Panner und mit allen Ehren und mit Schiessen derten oben begleitet, nachdeme ihnen daß Nachtessen geben worden und wohl tractieret worden seindt.³¹⁰

Krankheit, Tod und Begräbnis

[121] 1686, 13. Jenner, nach vil gehabten Mühe und Arbeit ist sein letste Krankheit und Schwachheit zugefallen, und nachdeme er mit guothen Verstandt mit allen heyiligen Sacramenten und Aplaß versen war, ist er den 14.^a Jenner, da daß Fest deß heyiligen Nahmen Jesu gehalten wurde, an Montag umb 12 Uhren in der Nacht in Gott entschlaffen. Gott seye ihme barmherzig, und er wende alleß guoth. In seiner Krankheit haben ihn besuocht in Nahmen H. Adalberti Secundi sein geistlicher Son H. Pater Sigisbert Tyron und Bruoder Joseph Medicus³¹¹ und Br. Benedeg Nay. Diser H. Pater Sigisbert hatte sein erste Meß celebriert 1651, sein geistlicher Vatter wahr H. Landtaman Bartholome de Balliel, sein geistliche Muotter Margaretha Berchterin, H. Landtaman Jacob Berchters Schwester.

1686, 15. Jenner, nachdeme die Herren Verwandten von Disentiß, Sumvix, Trunß versamlet waren, ist H.P. Ciril mit dem schwarzen Pfahnen hinein-komen umb den Leichnam, und also in ordentlicher Trauerprocession hat biß in Pfarkirkhen begleitet. 3^b Patres auß dem Kloster haben auch helfen begleiten. Item 4^c Capuciner, 1 Priester. Die Klogkhen im Kloster hat man auch geleütet.

[122] Nach volenten heyiligen Messen hat man ihn hinder Unser Lieben Frauen Altar in dem Kirkhhoff begraben^d. Daß Mitagmahl denen Verwandten in sein Hauß gegeben.

^a 14 korrigiert aus 12.

^b 3 korrigiert aus 4.

^c 4 korrigiert aus 2.

^d *begraben* über der Zeile eingefügt.

³⁰⁹ Adalbert Ludwig de Latour, 1715/17 Landvogt in Maienfeld. COLLENBERG, Amtsleute, S. 72.

³¹⁰ Siehe BERTHER, Bannerherrs, S. 11.

³¹¹ Den Beinamen «Medicus» trug Bruder Joseph Wolff von Untervaz. MÜLLER, Abtei II, S. 483.

Den 16. Jener hat man den Dritten gehalten, alwo 4 Capuciner, 6 Patres auß dem Kloster, 3 weltliche Priester die Music gestert und heüt figuraliter gesungen. Denen 3 weldlichen Priesteren daß Mitag mit anderen Verwanten in dem Balielischen Hauß gegeben.

Den 26. Jener, an Sampstag, hat man in Kloster ein privilegierte hl. Meß figuraliter für ihme gesungen. 1687, den 20. Decembris, hat man den Jahrzeit gehalten und seindt 11 Messen gelesen worden.

1665, den 16. Hornung, alß Her Landtaman Bartholome de Balliel die Sylvaplane sut verkaufft hatte, ware auch darein begriffen der Kraut- und Baumgarten zu Raveras. Item ein Hütten und Hauß, ein Weyer und ein Fischhalter diserseits deß Wasserß. Item hatte daß Kloster auff daß Guoth Sylvaplane 14 R. Lehenzinß und 8 Bazen zu fordern, welche nit seint abgezogen.³¹² Item der Spendt muoß man jährlich Bazen 10 geben.^a Item hat daß Kloster noch von dem Giacum Sekelmeister Jagmet zu Sylvaplane per R. 2'000 gekhaufft.

3.14 Cathrina Bigliel-Caprez (†1691) und Kinder

[123] 1691, den 20. Hornung, ist die Frau Podestessa und Landamanin Catrina Balliel, geborne Caprezin, eheliche^b Frau H. Landtaman Bartholome Balliel, nachdeme sie vorig mit allen heyligen Sacramenten und Ablass verseeen, in Gott entschlaffen.

Den 21. neben obiger Verwandtschaft haben zur Kirkhen begleitet ihr Leichnamb Pater Maurus, Decan, und P. Meinradus, welche ehrenhalb seindt geschikht worden, auch hat man die Klokken in Kloster geleüet^c und nach der Mesß begraben^d neben sein Eeherren. An dritten Tag der Begrabnuß seindt 7 Patres begert worden und der 8te ehrenhalben geschikht worden, 3 Patres Capucini gestert und heüt. Den 20. Novembris³¹³ hat man daß Jahrzeit gehalten, alwo 8 Patres auß dem Kloster, 3 Capuciner gewesen. Die grosse Empter allzeit figuraliter gesungen.

^a Folgt durchgestrichen *Sylvapl.*

^b Folgt durchgestrichen *Hauß.*

^c Folgt durchgestrichen *dann die.*

^d *begraben* korrigiert aus *gegraben.*

³¹² Siehe S. 123.

³¹³ Das Jahrzeit wird jeweils ein Jahr nach dem Tod begangen, hier wären es bereits drei Monate früher. Richtig wäre demzufolge der 20. Februar 1692.

1687, den 10. Julii, hat dise Frau Landtamanin Catharina Caprez dem R.P. Ursicino Coray eingehendiget und Unser Lieben Frauen in Kloster Disentiß ein silberne Kätten, so R. 20 und mehr geschätzt, verehrt, also zeüget P. Catharin selber.

Dise Frau ware gar andechtig und die letste verbleibte sie in Klosterkirkhe. 1653 hat Landtaman Bartholome de Balliel 11 Ehrengesten in sein Hauß zu Mitag eingeladen. Adalbert Bridler.

[124] Hier volgen die hindergelessne Kinder deß H. Landtaman und Pan-
nenherren Bartholome de Balliel und Frau Landtamanin Catharinæ Caprez.

*Adalbert Bigliel (*1654)*

1654, den 2. Augsten, ware ihnen geboren ein Son mit Nahmen Adalbert, welchen getaufft hat H. Mathias Sch[g]ier, hernach Thumdecen zu Chur. Tauffgötti ist gewesen H. Abt Adalbertus Primus^a Bridler zu Disentiß. 1658, in der Firmung, ist Götti geweßt ihr fürstliche Gnaden H. Abt Adalbertus Secundus in Kloster Disentiß de Medell. Diser ist in die Frembde gangen in Spanien, da der König in Spanien wider die Holender streitete. 1673, 25. Junii, hat sein H. Vatter ein Meß lassen lesen, damit sein Son möge nacher Hauß komen. Item nach diser Intention zu S. Placi aussen noch 1 Meß gelesen.

Ein^b Enkel hat H. Bartholome gehabt mit Namen Sebastianus Volletini^c, welcher wußte die Kunst ins Wasser zu schwimmen, aber letßlich inß Wasser versunkhen.

*Jakob Bigliel (*1659)*

1659, 25. Decembris, ware gebohren Jacob Balliel, welcher hernach gen Bononien gangen und aldorten Quardi Schweizer³¹⁴ worden und sich aldorten verheürathet hat, haltet sich wohl und hat daffere, tugendriche Kinder.

^a *Primus* unter der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *anderer Sohn*, darüber *Enkel* eingefügt.

^c *Volletini* über der Zeile eingefügt.

³¹⁴ Bologna beherbergte eine Anzahl Schweizer Gardisten, die von den Kardinälen der römischen Gesandtschaften als Leibwächter eingesetzt wurden. Siehe KRIEG, Schweizer Garde, S. 54f.; allgemein KÜNG, Glanz, S. 117–120.

Juliana Wipfli-Bigliel (†1702)

[125] 1668, 24. Julii, hat^a die edle und tugendreiche Juliana oder Julscha, Tochter H. Landtaman Bartholome de Balliel, die Ehe versprochen dem H. Joannes Jodocus Wippli^b, Zumsteg,³¹⁵ deß Cantonß Altorff, welcher Zohner war zu Laventina in Nahmen deß Cantonß Altorff. Den 6. Augsten hat man ganz hochfeyrlich und köstlich die Hochzeiten gehalten, dan nicht allein die Herren beyderseitß Verwanten und Frunden, sonder auch regierender H. Landtaman Conradin de Medell, Kirchehrung Stattalter Martin Fontana, auch auß dem Kloster Disentiß P. Sigisbertus Tyron, geistlicher Sohn H. Bartholome, H. Pater Roman, leiblicher Bruoder H. Bartholome Balliel, H.P. Adalgott Dürler, Frater Adalbertus de Funß sein gegenwertig gewesen. Die 2 erste seind auch beym Gastmohl gewesen, die andere 2 haben in der Kirkhen zur Music geholffen, P. Hypolitus hat eingesegnet. Ihr fürstliche Gnaden Adalbertus Secundus hat 6 Maß Wein præsentiert, regierender Landtaman Conradin de Medell in Nahmen der Gemeindt 8 Maß Wein, Stattalter Martin Fontauna in Nahmen der Kirkhehrung hat auch 6 Maß Wein præsentiert. Dise Hochzeiten haben mehr alß 50 R. gekostet.

Maria Elisabeth Wolleb-Bigliel (†1722)

[126] 1676, 18. Novembris, hat sich die tugendreiche Jungfrau Maria Elisabeth, deß Landtaman Bartholome de Balliel eheliche Tochter, mit dem tit. H. Sebastian Henricus Wolleb von Altorff bey dem Eysersfeld^c vermehlet, welcher auch Zohner in Nahmen deß Cantonß Altorff wahre. Ist alleß hochfeyrlich und kostlich zugegangen, bey welchen Hochzeiten hier zu Disentiß ihr fürstlichen Gnaden Adalbertus Secundus abermohlen præsentiert hat 2 Fleschen aromatisch Wein, 2 Fleschen de la Perla³¹⁶, 2 Fleschen Wein von Einsidlen, mehr 9 Maß Wein. Nach etlichen Jahren ist er mit seiner Frau gen Bohoniam Bolognia gangen, allwo er wegen sein Wohlverhalten Wachtmeister^d der päbstlichen Schweizer Quardi worden. Ist jezt ein alter, schöner, grauer Man. Die Frau Baaß Elisabeth ist^e 1722^f gestorben. Haben daffere, tugendthaffte Kinderen noch in Leben.

^a Folgt durchgestrichen Buchstabe *s*.

^b Folgt durchgestrichen *Eysersfeld*, darüber *Zumsteg*.

^c *Eysersfeld* über durchgestrichenem *Steeg*.

^d *Wachtmeister* über durchgestrichenem *Haubtman* eingefügt.

^e *ist* über der Zeile eingefügt.

^f 1722 korrigiert aus 1622.

³¹⁵ Amsteg, Kt. Uri.

³¹⁶ Wohl Schaumwein.

Catharina Camistral-Bigliel (†1702)

[127] Catharina Balliel, auch H. Bartholome Balliel eliche Tochter, hat mit dem Meister Bartholome Camistral von Schlewiß vermehlet, ware ein guothe, fromme Frau, sie ist 1702 gestorben und^a ein Sohn, 2 Tochter hindergelassen, welche beyde sich verheürathet haben.

Anna Caviezel-Bigliel (1650–1723)

Anna Balliel^b, Herren Landtaman und Pannerherren Bartholome Balliel eheliche Tochter, hat sich mit H. Sekelmeister Gilli Caviezel zu Compediaß vermelet. 1723, 22.^c Februarii, in 73. Jahr seineß Alterß ist sie mit guothen Verstandt mit allen heyligen Sacramenten und Aplaß versehen gestorben, den 23. hat man sie begraben in Beywesenheit seiner Verwanten von Disentiß, Sumvix und Thrunß. 23., den Tag der Begräbnuß, seindt 7 Messen, am dritten Tag 11, an den Jahrtag 10.

Item haben seine Sohn in Kloster 60 Messen lassen lesen. Item ein neweß Creüz. Alle Ünköstungen ertragen sich auff mehr alß 100 R.

Lucia Berther-Bigliel (1652–1729)

[128] Lucia Balliel, H. Landtaman Pannerhern Bartholome. 1652, den 9. Jener, ware sie gebohren, sein Muotter hiesse Catharina Caprez von Thrunß. Sein Her Getti ware H. Apt Adalbertus Primus Bridler, welcher alle Jahr etwaß zum neuen Jahr gegeben. 1654 steedt geschriben, daß er ein silbernen Kronen gegeben zum neuen Jahr.

1678, den 2. Jenner, schreibt also Adalbertus 3, Apt, hat die Jungfrau Lucia de Balliel, so nit minder mit Tugendten alß mit schöner Gestalt begabet war, ein grossen, von schönen Seidenstukh der Kirkhen verehrt und dem R.P. Carolo Decurtinß³¹⁷ eingehändiget.

1677, in Herbst, ware sie zur künfftigen Ehe dem H. Podestat Joan Berchter versprochen, weilen sie aber Verwanten waren, hat man umb die Dispensa geschikht, welche gar zu lang außgebliben ohne ihrer Schuld, also daß sie 1678, den 18. Aprillen, zusaamen gegeben worden sein, wie solcheß Adal-

^a Folgt durchgestrichen 3.

^b *Balliel* über der Zeile eingefügt.

^c 22. korrigiert aus 23.

³¹⁷ P. Karl Decurtins (1650–1712), Benediktiner von Disentis. SCHUMACHER, Album, S. 88f.

bertus Secundus mit seiner eignen Schrifft und Sigel bezeüget und noch vorhanden ist 1723.

[129] 1692, 5. Septembris, ist sie gen Einsidlen gangen, aldorten zu verbleiben, weilen eß aber ihre nit gefallen, bald wider heimkhomen. Ehe daß sie hinweg gienge, hat sie Unser Lieben Frauen in Kloster ein guldinen Ring verehrt, 1 Duplen wert, P. Adalberto gegeben.

Item vor Zeiten ein anderen guldinen Rinkh verehrt.

1701, den 28. Merzen, an hl. Osterdinstag³¹⁸, hat H. Martin Huonder sein erste heyliche Meß gehalten, bey welcher sein geistlicher H. Vatter ware H. Landtrichter Adalbert della Turre, geistliche Muotter Frau Lucia Berchterin, gebohrne von Balliel, welche 2 Duplen geofferet hat.³¹⁹

Item hat Unser Lieben Frauen von Rosenkranz ein Stropha wahre Granetli³²⁰ in der Pfarkirkhen verehrt. Item der Schmerzhafften Muottergotteß altorten ein silberneß Kreüz.

Item zu St. Antoni ein guldinen Rinkh verehrt.

In seinem Ehestandt haben ihr auch nit gmanglet, wie eß in dem Ehestandt flegt sich zuzutragen: Mühe, Sorgen, Tribsahlen außzustehen und dieselben mit Gedult zu überwinden. In dem Widwenstandt hat sich ganz andechtiglich, ehrlich, aufferbaulich verhalten, daß sie jederman lieb und angenemb ware, biß 1724.

[130] Anno 1729, den 29. Junii, hat unsere herzallerliebste Frau Muotter bey St. Joan unversehenß den Stich oder Sittenwehe empfunden also starkh, daß man sie heimfüöhren müossen nacher Hauß, und je lenger und schlimer eß worden ist, hat also wohl vermergt, daß eß an End seineß Lebenß komen seye, und eß Gott jezt gefalle, sie auß disem Jahmerthall^a zu erledigen, wesswegen sie in den Willen Gotteß ganz ergeben. Hat sie begert, den 2. Julii am Obet, mit allen heyiligen Sacramenten, Ablassen^b versechen zu werden, so alleß durch den R.P. Superiorem Flamineum, Capuciner, in Beysein H. Martini Huonder und miner, P. Justus, Subprior, und ganzen Stuben vollen Volgß geschehen ist. Nach deme haben zu underschidlichen Mohlen sie heimgesuoht und getrostet geistliche und weldliche Herren auß dem Dorff wie auch ich 4 Mohlen. Zeit werender kurzen Krankheit hat sie lassen 10 Messen [lesen], [131] von Gott [zu erlangen], durch Fürbit^c Unser Lieben Frauen und aller Heyligen

^a Folgt *gefalle* irrtümlich wiederholt.

^b *Ablassen* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *al*.

³¹⁸ Osterdinstag 1701 fiel auf den 29. März und nicht auf den 28 März.

³¹⁹ Zur Primizfeier von Martin Huonder siehe auch S. 164f.

³²⁰ Kette aus echten Granatsteinen.

und der Armen Seelen in Fegfeür wohl zu sterben. Alßdan den 5. Julii, an Dinstagnochmitag umb 2 Uhr, bey seinen guothen Verstand, daß Crucifix anschauend, die päpstliche gewichte Kerzen und ein gewichte Kerzen deß hl. Rosenkranz in denen Händen haltend, inbey R.P. Angeli, Capucini, und R.D. Martini Huonder und meiner, seineß Sohnß, der ich ihre die heyilige Nahmen Jesus, Maria, Joseph zugeruoffen und sie mit Wasser³²¹ besprengt und^a auch seineß lieben Sohnß, deß Jacobs, Schreiber, und vielen Leüthen hat samfftiglich den seinen Geist auffgeben in 77. und halben Jahr seineß Alterß^b. Gott der Möchtig gebe seiner Seehl die ewige Ruoh durch Fürbit der barmherzigen Muottergotteß und aller Heyligen.

Ich kan mich nit enthalten, für meine grosse tragende kindliche Liebe sie zu beweinen und ganz einfeltiglich und treüherzig zu sagen, daß wir ein gar guothe, andechtige Muotter gehabt haben.

3.15 *Notizen zur Familiengeschichte der Bigliel, insbesondere Jakob Bigliel (†1645)*

[132] 1497 findet man, daß zu Medelß Balliellen gewesen.

1498 Hanß de Medell, Landtaman, diser mag auch 1498^c Landtrichter gewesen sein, dan eß traffe in unser Gemeindt daß Landtrichteramt und in dem Register der Herren Landtrichteren ist in disem 1498 Jahr kein Nam geschriben^d.³²²

Nicht vor langen Zeiten ware noch zu Medelß Stattalter Melher Balliel, dessen Tochter Greta der Spend 29 jährlich gabe.

Item Stattalter Jacob Balliel, Geschworener 1648^e, welcher in Pfarey ein ewige Mess gestiftet und R. 20 gegeben.

Item Jacob Balliel, 1 Man zu Medelß, welcher 4 Sohn hindergelassen: Francesch, Giacum, Barclamiu si Fuornß³²³ und Gioseph.^f

^a Folgt durchgestrichen *willen andere*.

^b Folgt *auffgeben* versehentlich wiederholt.

^c 1498 korrigiert aus 1698.

^d Von 1498 *Hanß de Medell* bis *kein Nam geschriben* durchgestrichen.

^e *Geschworener 1648* über der Zeile eingefügt.

^f Von *Item Jacob Balliel* bis *und Gioseph* durchgestrichen.

³²¹ Sterbende werden zur Reinigung ihrer Seele mit Weihwasser besprengt. Siehe BERGER, Liturgisches Wörterbuch, S. 471f.

³²² 1497 und 1498 ist Hans de Medell als Disentiser Landammann bezeugt. Siehe MÜLLER/GADOLA/BERTHER, Mistrals, S. 89.

³²³ Zum Weiler Fuorns in der Val Medel siehe PALLY, Val Medel, S. 49–52.

1645, nach dem Todt H. Landrichterß Jacob Balliel hat er hindergelassen 12'117^a R. nur an Capitalien, ist schon notiert.³²⁴

1630, 1. Augsten, ist regierender H. Landtrichter Jacob Balliel von dem Oberen Grauen Pundt gen Uhri geschigt worden. In seinen Credentialen wird ihme der Titel gegeben: Ehrenfesten, fromen, fürnemen, weisen Herrn. [133] 1674, 19. Decembris, 12 Patres gen Medelß gangen, Meß zu lesen ad intentionem H. Stattalter Giacum Balliel.

1665, 16. Februarii, ist durch Underredung deß H. Landtrichter Joannes von Castelberg und H. Landtrichters Nicolai Maissen die Sylvaplane und Vuldauna per R. 11'000 verkaufft worden, in welchem Merckht von obigen Herren H. tit. Bartholome de Balliel wohlgeachter, edler, ehrenfester genambset ist worden.³²⁵

1727, den 17. Merzen, hat H. Apt Marian³²⁶ mit Consens deß Capitelß denen Inhaberen der Alp Cry[s]tallina³²⁷ die Güother zu Pardatsch per R. 920 verkaufft, so 1686 per R. 1'400 dem Kloster gekostet hatte. Der Kauffbrief ist auffgerichtet und versiglet von H. Bartholome de Balliel. Possedierte Waren: 60 Viertel Heü, 15 Viertel Gersten. In die Alp giengten 148 grosses Vieh, 100 Geiß oder Schaaff bis zur Alpfahrt. Zu Selvaplane wahren Lehenzinß R. 14 Bz. 8. Ist nach jeder guother Fründen Meinung nit wohl für dem Kloster gethon gewesen.

3.16 *Peter Berther (um 1550), Landammann Johannes Berther (†1637), Landschreiber Johannes Berther der Ältere (†1688)*

[134] 1550 hat Peter Berchter von Disentiß von dem Melher Martin Alph daß Guot Fulscharidas abgekauft, welcheß Guot 14 R. Lehenzinß dem Kloster Disentiß nebendt die Zehend bezahlen soll.³²⁸ Diser wird under deß Klosterß Markstall in demselbigen steinernen Hauß gewohnet haben.

1605 vide 4 archivi P. Bevelaque wegen Vorsitz des Pundß.

1606 ware zu Disentiß, ich glaube, obiger Sohn Joan Berchter Landtaman eben in obiges Hauß.

^a 12'117 korrigiert aus 12'000.

³²⁴ Siehe S. 120.

³²⁵ Zu diesen Verkäufen siehe S. 126.

³²⁶ Zu Abt Marian von Castelberg siehe POESCHEL, Castelberg, S. 280ff.; HS III/1, S. 505.

³²⁷ Zur Alp Cristallina in der Val Medel siehe GIGER, Viehalpen, S. 280f.; PALLY, Val Medel, S. 369f.

³²⁸ Eine Kopie dieser Verkaufsurkunde findet sich in: StA Disentis, Klosterurbar von 1801, S. 61f. Siehe auch Bibl. Rom. Kloster Disentis, HESS-CASTELBERG, Fragmen, S. 15.

1607, 1617, 1620, 1622^a, wider Landtaman dise gezeichnete Jahren gewesen. Diser hat ein Schwester gehabt mit Nahmen Dorothea, welche sich mit dem Landtaman Jacob de Turre³²⁹ zu Thrunß vermehlet hat^b. 1636, 1637 ware Muotter deß H.^c Vicari, Canonici und Decani, Pfahrherren zu Thrunß und deß anderen H. Landtaman Jacob de Turre zu Thrunß.

Item hat diser noch ein Schwester gehabt mit Nahmen Anna, welche sich mit dem Sohn deß H. Landtaman Jacob Arpagaus³³⁰ zu Sunwix sich verheürathet hat, welcher Jacob Arpagaus hiesse und Pannerherr gewesen ist nach dem Dodt [135] deß H. Landtrichterß Jacob Balliel. Diser Pannerherr Giacum Arpagaus wonete in dem Schloß Castlium. Nach seinem und seiner Frau^d Annæ Berchterin Todt haben seine Erben zu Sumwix daß Guot Fulscharidas dem H. Großweibel Joan Berchter verkaufft.

1629, den 4. Maii, alß Her Joannes Bernard von Sax zu Sumwix Pfahrer ware³³¹, hat er ein Kindt dem Caspar Risch getaufft mit Nahmen Christian. Götti ist gewest, sagt er, [der] adeliche Junkher H. Joannes Berchter, Gotta Barbara Genelin. Dise waren Verwandten und Erben H. Pannenherrn Arpagaus. Außgenomen auß dem Tauffbuoch Jacobi Calenberger.

1600 hat H. Landtaman Joan Berchter Zeugnuß gegeben, daß die Bulla aurea, worinen alle Privilegia absonderlich wegen deß Fürstentitulß, welche vorzeiten gestohlen ware, seye dem H. Apt Jacob Bundi feyl anerbotten worden umb R. 120, welche er nit zurukh abkauffen wollen.³³²

NB. Obiger H. Pfarer Bernard à Saccis ist hernach in Kloster Disentiß Apt Joseph genent worden.

[136] 1622 ist H. Landtaman Joannes Berchter von Disentiß in Nahmen deß H. Apt Sebastiani und der Gemeindt Disentiß mit anderen Herren Deputierten auß 3 Pünten gen Meilandt gangen, daß Capitulat zu schliessen und zu schweren mit Philippo Quarto.³³³

^a Die vier Jahrzahlen untereinander am Rand.

^b Folgt durchgestrichen 1608.

^c H. unter der Zeile eingefügt.

^d Folgt durchgestrichen Tod.

³²⁹ Zu Landammann Jakob de Latour (ca. 1585–1635) und seinem gleichnamigen Sohn (1627–1712) siehe COLLENBERG, Latour, S. 16f. und 31f.

³³⁰ Zu Mistral Jakob Arpagaus siehe MAISSEN, Prominents, S. 59f.

³³¹ Johannes Bernard von Sax, 1623–1640 Pfarrer in Sumvitg; danach Abt Joseph Desax von Disentis.

³³² Zum Verlust dieser klösterlichen Urkunden siehe DECURTINS, Kloster-Chronik, S. 33f.

³³³ Siehe S. 78 und 117.

1622, 7. Octobris^a, da diser Landtaman ware, ist der Lindauische Tractat bestetiget worden, wie in Disentiser Archiv zu sechen ist.³³⁴

1622, den 6. Novembris, schreibt von Muri ein Religios R. P. Salamon^b, welcher vorzeiten in Kloster Disentiß wonete, einem anderen Pater in Kloster, daß H. Landtaman Joan Berchter ein gar guother Fründt deß Klosterß seye und darumben sollen sie ihre Streitigkeiten und Klagen ihm anvertrauen.

1648 ist diser mit H. Conradin Castelberg verornet worden gen Muri zu gehen, die Composition zu machen zwischen daß Gottßhauß und die Gemeindt Disentiß.

Diser Landaman hat auch 1622, 30. [Sept.] den Lindauischen Tractat versiglet und ist mit dem Apt Sebastian gen Lindau gangen.

[137] 1626, den 30. Jenner, hat R.P. Georgius Holl³³⁵ alß Administrator durch sein Advocat H. Landtaman Joann Berchter vor daß Gericht citiert die von Sumwix zu Laus wohnende Nachpauren darum, daß sie Fisch auß dem Klostersee fangen ohne Erlaubnuß.³³⁶

1628 R.P. Georgius Hool citierte widerumb vor Gericht durch seinen Advocat H. Landtaman Joan Berchter die Nachbarn von Brigelß, welche die Zehende nit nach ihr Schuldigkeit der Composition geben wolten.

Item ist durch disen Advocat auch citiert Stattalter Mihel Genelin, welcher daß Lehenzinß nit zahlen wolte.

1634, alß H. Apt Augustin Stöcklin von Muri erwölt, ware eß ein grosse Streitigkeit^c in der Gemeindt, daß selbe nit einen frembden Apt für einen Punßman annemen wolten³³⁷, aber Her Landtaman Joan Berchter hat allerrhäftigist gearbeitet also, daß der Apt Augustin für einen Punßman angenommen worden den 4. Decembris. Darum wird diser Landtaman in denen Annalibus der tafferiste Beschützer der Warheit und deß Klosterß Freyheiten genambset.

[138] 1637, da H. Joannes Berchter regierender Landtaman ware, hat er zur neue Kirkhenstift zu St. Joannes R. 100 vermacht. Ist gestorben.

^a 7. Octobris über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *einem*.

^c *Streitigkeit* korrigiert aus *Streitigkeiten*.

³³⁴ Der Lindauer Vertrag vom 30. September 1622 ist abgedruckt in: EA V/2, Nr. 6; siehe dazu DOSCH, Der Lindauer Vertrag, S. 19ff.

³³⁵ Zu P. Georg Hool aus Zug siehe SCHUMACHER, Album, S. 82f.

³³⁶ Siehe S. 101.

³³⁷ Zu den Ressentiments gegen den «fremden» Abt siehe MÜLLER, Die Abtei im Kampf gegen die Cadi, S. 53f.

Die obige Frau Anna^a Berchterin hat auch gegen die 30 R. vermacht.

Hat 2 Sohn nach ihme gelassen, namblich H. Leütenampt Peter Berchter, welcher 1650 geistlicher Vatter ist deß Reverendi Patris Joscionis senioris German in Kloster gewesen. In der Kirkhen S. Placidi ausserthalb deß Klosterß hat er ein ewige hl. Meß gestiftet, welche jährlich in der Vigil S. Placidi gelesen wird. Item hat er dem hl. Placido in derselbigen Kirkhen ein weisseß damastineß Meßgewandt verert mit seinem Wappen darauff. Ist noch jezt, 1723. Er ist 1670 gestorben.

1723, den 26. October, ist noch in disem steinernen Hauß deß alten Landtschreibers Joan Berchter in einem Fenster daß Wappen in Glaß gemahlet, nemblich ein Beer ohne Baum, und daß Haußzeichen ^b. Ware geschriben Landtaman Joan Berchter 1605.³³⁸

[139] H. Landtschreiber Joan Berchter, der Alte genant, ware H. Landtaman Joan Berchter Sohn, welcher underen Apt Augustin Kamerdiener gewesen, hernach vil Jahr der Gemeindt Landtschreiber, auch Raadßherr deß Grossen und Kleinen Raadtß gewesen. Diser ist alß Raadßher mit 2 anderen Raadßherren 1667, den 6. Merzen, gen Chur zum Bischoff gesandt worden wegen Auffnemung der Capuciner Geschäften.³³⁹

1674, 3. Merzen, hat diser ihro fürstlichen Gnaden Adalberto Secundo de Medell etliche sonderbare und geheime Schrifften eingehändiget. Diser war ein ruoiger, fridsamer Man, deß Kloster Freündt, auch deßwegen vilmohlen zum Gastmahl eingeladen. Er war auch gelert und erfahren in der theütschen Sprach, hatte ein schöne Handschrift.³⁴⁰ Er starbe 1688, den 28. Jenner. Sein Leichnamb begleiteten 2 Patres auß dem Kloster, also 5 Messen waren eß^c. An dritten Tag der Begrabnuß 3 Capuciner, 4 Patres auß dem Kloster, H. Ludovig Jagmet. An dem Jahrzeit werden ebensovil gewesen sein.

1656, den 23. Jenner, ist ihme ein Kindt gebohren worden mit Nahmen Adalbert, dessen Herr Götti in der heyiligen Firmung H. Apt Adalbertus de Medell gewesen.

^a Folgt durchgestrichen *Gigerin*.

^b Folgt durchgestrichen *Disen*.

^c Folgt durchgestrichen *zum*.

³³⁸ Der Standort dieses offenbar 1605 erstellten Berther-Hauses ist unbekannt.

³³⁹ Zu den damaligen Befürchtungen der Abberufung der Kapuziner aus Disentis siehe MÜLLER, Abtei II, S. 121f.

³⁴⁰ Zur Sprachkompetenz vgl. auch MÜLLER, Sprachliche Verhältnisse, S. 307.

[140] 1645, den 1. Julii, da er vorig verheurathet worden, ist ihme ein Sohn gebohren mit Nahmen Jacob, welcher under dem König in Spanien in dem Krieg wider die Holender umbkhomen ist.³⁴¹ Sein H. Gotti ware Adalbertus Primus Bridler. Diser Jacob ist gestorben 1673, den 31. [...] ^a, und seindt gleich darnach für ihne zu St. Joan die gewentliche heyliche Messen gelesen worden, namblich 3 Capuciner, 6 Patres auß dem Kloster. In dem 1674, den 10. Merzen, seindt ebenso vil Messen gelesen worden. Er hat noch 3 Döchter gehabt und ein Son mit Nahmen Florin, welcher si Funs³⁴² verheürathet ist und ein Knab mit Nahmen Thomaisch hinterlassen hat. Diser Florin Berchter ist gestorben 1707.

1623 hat Apt Sebastian Castelberg den H. alt Landtaman Joannem Berchter alß seinen Anwalt gen Waltenspurg geschikht, alß Beysizeren waren H. Podestat Bartholome de Turre von Ardin und H. Landtrichter Ciperg von Rungs. Fol. 148.

1624 zu Waltenspurg alß Beysizer in Criminalischen sein gewesen H. Landtaman Joan Berchter und Podestat Bartholome de Turre.

[141] Herr alter Landtschreiber Joan Berchter hat 3 Döchter nach ihme hintergelassen und einen Sohn mit Nahmen Florin Berchter, welcher zu Funs sich verheüratet und ein Son mit Nahmen Thomasch und ein Dochter hintergelassen, so jezt 1724 leben. Er aber ist gestorben^b 1707, den Aprilen.³⁴³

In Landtaman Jacobß Hauß neben deß H. Podestatß Berchter Hauß ware ein Wappen von Martin Plata und seiner Eheweibß Agatha Berchter. Diser Martin Plata ist Landtweibel auch gewesen 1508^c.

1613 alter Stattalter Ulrich Berchter von Thawesch.

1613 alter Landtaman Hanß Berchter. P. 3, f. 430.

1615 Hanß Berchter hat versiglet den Brieff der Alp Pezola.³⁴⁴

^a Es fehlt der Monatsname.

^b Folgt *ist* unter Tintenklecks.

^c 1508 über der Zeile eingefügt.

³⁴¹ Diese Behauptung ist insofern unzutreffend, als Berther nicht in spanischen Diensten gegen Holland kämpfen konnte, da Spanien für Holland gegen Ludwig XIV. vorging. MÜLLER, Abtei I, S. 257, Anm. 6.

³⁴² Ortsteil von Disentis/Mustér,

³⁴³ Zu diesen Wiederholungen siehe oben.

³⁴⁴ *herr amman Hanß Berchther* ist eigentlich nur Zeuge und nicht Siegler dieser Urkunde betr. die Alp Pazzola. GA Disentis/Mustér, Urk. Mompé Medel Nr. 11.

1651 Joan et Joannes agentes.

1527 hat Apt Petrus dem Hanß Berchter verkaufft daß Guoth zu Thawetsch, Dieni^a genant.³⁴⁵

1572 hat Sebastian von Castelberg daß Schloß zu Castliun gebauet, dessen Sonß^b oder ein Descendent eheliche Frau ware Christina Berchterin oder Margaritha de Balliel. Bucelinus³⁴⁶.

H. Landtrichter Pedrut Bundi³⁴⁷ eheliche Frau ware Anna Berchterin.

3.17 *Verteidigung von Landammann Jakob Berther (1616–1676) im «Bullenstreit»*

[142] Apologia oder Schuzschriff für H. Landtaman Jacob Berchter.³⁴⁸

Eß hat mich seher verwunderet^c, daß H. Apt Adalbertus 3 de Funs deß Klosterß Disentiß hat derffen in seiner Synopsi oder kurzer Erzählung der ganzen Histori deß Kloster Disentiß an den 1656 Jahr schreiben, daß Landtaman Jacob Berchter habe mit einem Messer die Bullam Urbani 8 auff der Gemeindt an Pfingstenmontag durchstohen,³⁴⁹ in welcher begriffen waren, daß 18 Pfareyen under dem Apt solten sein, wie sie under dem H. Bischoff alß ihren Visitator waren, welcheß mihr wunderlich vorkhomen, indeme ich vilmohlen gelesen, daß diser ein gar guoter Frundt deß Klosterß gewesen underem Apt Augustino Stökhlin, Apt Josepho, Adalberto Primo und Secundo. Hab also mit Gedult diß übersehen und übertragen müessen, biß daß ich die Ephemerides R.P. Mauri Cantrin, Decani deß fürstlichen Klosterß Disentiß, welcher Notarius apostolicus und cæsareus gewesen ist, und andere

^a Folgt durchgestrichen *sut*.

^b *Sonß* über der Zeile eingefügt.

^c Davor Verschrieb *verd* gestrichen.

³⁴⁵ Eine Kopie dieser Verleihung (nicht Verkauf) vom 16. Oktober 1527 findet sich in BAC 511.01, Disentiser Klosterakten. Abt war allerdings Andreas von Falera!

³⁴⁶ BUCELIN, *Rhætia*, S. 380, nennt als Ehefrau des gleichnamigen Enkels von Ritter Sebastian von Castelberg Margaretha de Bigliel. Eine Christina Berther wird nicht erwähnt.

³⁴⁷ Zu Peter Bundi, 1570/71 Landrichter, siehe MAISSEN, *Prominents*, S. 42–46.

³⁴⁸ Die Originalseiten 142–159 sind erstmals ediert bei: BERTHER, *Cumin*, S. 21–36; BERTHER, *Ovras II*, S. 11–37.

³⁴⁹ Der entschiedene Passus lautet: «[...] tandem ministrali noviter electo Jacobo Berchter consignarunt, qui educto cultro illud in conspectu populi conscidit, et laceravit omni respectu in Christi vicarium insuper habito. Inde lætati omnes, editis triumphantium more clamoribus, sicut qui lætantur in messe, et sicut exultant victores capta præda, quando dividunt spolia.» StiA Disentis, *Synopsis*, S. 204. Siehe auch, Cuorta Memoria, S. 252.

Schriefften und Rationes oder Ursachen gefunden, auß welchen abzunemen, daß eß nit also seye.³⁵⁰

[143] Under^a dem Bischoff zu Chur, H. Joan Flugio von Aspermondt, hatte daß Bistum so vil Schulden, daß der Bischoff von denenselbigen sich loß zu machen und dieselbige zu bezahlen von ihro Heylikheit Urbano 8 umb Erlaubnuß angehalten, etliche Pfareyen zu verkhauffen³⁵¹, hat also:

1637, den 2. Maii, ware dise Erlaubnuß durch ein Bullam generalem von Urbano 8 Barberino dem Bischoff gegeben.

1643, 5. Augsten, ware obige Bulla durch Anhaltung deß päbstlichen Nuntii Farnesii³⁵² wider confirmiert von Urbano 8.

1644, den 17. Octobris, hat der newe Pabst Innocentius 10 Panphilius³⁵³, ein Remer, widerumb gebotten, daß die Bulla Urbani Octavi solle gehalten werden.³⁵⁴

1655 hat Alexander Septimus Chisius³⁵⁵ widerumb dise Bullam confirmiert und dem päbstlichen Nuntio Friderico Borromeo³⁵⁶ befohlen, inß Werkh zu stellen. Vide primam partem archivi, fol. 803.

1660, 11. Januarii^b, nach allen verloffnen Streitikeiten hat Alexander 7 ein ander Bullam für dem Kloster Disentiß gegeben, welche jezt beobachtet wird, wegen volliger Exemption von dem Bistumb Chur.³⁵⁷

[144] 1655^c, in Herbst, hat der päbstliche Nuntius, Fridericus Borromeus, dem Apt von Einsidlen per R. 6'000 verkaufft, dem Apt von Pfefferß auch etliche, welcher^d solte R. 4'000 geben, aber hat^e die Pfareyen nit wollen annemen.

^a Davor eine *I*.

^b *Januarii* über der Zeile eingefügt.

^c Davor durchgestrichen *Urs*.

^d Davor durchgestrichen *welches*.

^e Folgt durchgestrichen *nit wollen*.

³⁵⁰ Bei den Ephemerides handelt es sich um Tagebuchaufzeichnungen von P. Maurus Catharin. Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 468. Zu seiner Ernennung zum Notar siehe ebenda, S. 467.

³⁵¹ Zu diesen bischöflichen Sanierungsplänen, die von der Luzerner Nuntiatur gefördert wurden, siehe MAYER, Bistum II, S. 385f.; FISCHER, Reformatio, S. 351ff.

³⁵² Girolamo Farnese, 1639–1643 Nuntius in Luzern. HS I/1, S. 46.

³⁵³ Giambattista Pamfili, 1644–1655 Papst Innozenz X.

³⁵⁴ Die Bulle von Papst Urban VIII. von 1637 sowie die Breven von 1643 und 1644 erlaubten zur Entschuldung des Bistums den Verkauf von Aufsichts- und Visitationsrechten in klösterlichen Pfarreien. Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 5. Allerdings waren Inkorporationen nur an die Benediktinerstifte Pfäfers, Marienberg und Einsiedeln, jedoch nicht an Disentis vorgesehen. Siehe FISCHER, Reformatio, S. 355.

³⁵⁵ Fabio Chigi, 1655–1667 Papst Alexander VII.

³⁵⁶ Federico Borromeo, 1654–1665 Nuntius in Luzern. HS I/1, S. 47.

³⁵⁷ Zur päpstlichen Bestätigung bzw. Annullierung des Pfarreienvertrags von 1656 siehe MÜLLER, Abtei II, S. 92; FISCHER, Reformatio, S. 355–359.

Item dem Apt von Mariæberg in Engadin, diser solte R. 6'000 geben, diser hat die Pfareyen auch nit^a annemen wollen.

Also hat Fridericus Borromeus gezwungen, daß der newe Apt Adalbertus de Medell hat müessen 18 Pfareyen annemen und für solchen R. 2'000 geben.³⁵⁸ Er hat auch die Bullam empfangen und den 4. Octobris 1655 wider nacher Disentiß komen, dan er zu Chur von ihme gewichen worden den 29. September.³⁵⁹ Nach 2 oder 3 Wochen hat Adalbertus Secundus alle Priester obiger Pfareyen zusaamenberuoffen und die Bullam^b gezeigt, krafft dessen sie hinfüro müossten under dem Apt von Disentiß sein, alß wie sie gewesen underem Bischoff.³⁶⁰ Also haben die Priester gesagt, sie wollen beratschlagen, waß sie wollen thun.

[145] Nachdeme sie beratschlagen, haben sie noch Ja noch Ney gesagt, und seindt nacher Hauß gangen. Underdessen hat den tit. Herrn Bischoff seher gerewet, daß die Pfareyen solten dem^c Apten von Disentiß verkaufft werden, und deßwegen ist er vorkhomen, daß daß Gelt nit solte gelichen werden dem Kloster, aber der Legat hat doch zugesprochen, daß der H. Landtrichter Conradin Castelberg und H. Landtaman Florin Jagmet die R. 2'000 solten lichen dem Apt Adalbert Secundo, dise Pfarey zu kauffen. Haben also gelichen R. 2'000.

1655. In disem Jahr, in 13.^d November, ist Adalbertus Secundus gen Lucern gangen zum H. Legat zu beklagen, daß die Herren Priester nit wolten der Bulla nachkhomen. Vide den ersten Theil deß Archivs, ein geistliche Betroung an die Priester 1655, 13. December, von Nuntio gegeben. Fol. 809^e.³⁶¹

Underdessen ware deme zuwider, daß die Pfareyen nit solten dem Kloster verkaufft werden, der Bischoff, der Thumbprobst Christophorus Mor³⁶², Vicari

^a nit über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *Urbani*.

^c Folgt durchgestrichen *Bischoff*.

^d 13 über der Zeile eingefügt.

^e Von *vide* bis 809 am unteren Rand mit Verweiszeichen.

³⁵⁸ Dieser Pfarreienvertrag vom 28. September 1655 ist ediert bei: FISCHER, *Reformatio*, S. 716ff. Siehe ausserdem den Auszug in *StiA Disentis*, *Synopsis*, S. 196f. mit Aufzählung der zu inkorporierenden Pfarreien.

³⁵⁹ Der Abschluss des Pfarreienvertrags bildete also die Voraussetzung für die Weihe von Abt Adalbert de Medell.

³⁶⁰ Ein Auszug des Mandats des Nuntius vom 30. September 1655 findet sich in: *StiA Disentis*, *Synopsis*, S. 199f. Siehe auch MÜLLER, *Abtei II*, S. 21f.

³⁶¹ Ein Auszug des Mandats des päpstlichen Nuntius vom 13. November 1655 in: *StiA Disentis*, *Synopsis*, S. 200f.

³⁶² Christoph Mohr, 1637–1664 Dompropst von Chur. TUOR, *Domherren*, S. 21f.; HS I/1, S. 542.

general Matthias Sch[g]ier, und weilen H. Joannes de Turre von Thrunß sich daffer darwider gesetzt hat, ist er von Bischoff und anderen gelobt worden und Vicari forani gesetzt worden und hernach auch Canonicus worden.³⁶³

[146] Also haben die widersachere Priester daß Volg alleß falschlich informiert, dise Bulla seye wider der Gemeindt Freyheit, daß sie widerumb wurden underthanig sein wie vor Zeiten, daß sie müessten nit allein die Zehende geben, sonder auch den Zehenden und Zinß von allen Sachen. Deßwegen ein grosseß Wesen, vil Murmlenß, Haß, Mißgunst, Zweitrachtungen in der Gemeindt endtstanden.

1656 hat der Bischoff deßwegen ein Brieff an den regierenden H. Landtaman Jacob Berchter geschriben, dises zu verhindern.

An Pfingstenmontag aber, da die ganze Gemeindt versamblet ware, ist H. Vicari general³⁶⁴ Mathias Sch[g]ier von H. Bischoff desentwegen geschikht worden, diseß zu verhindern. Indeme nun die Pauren felschlich underichtet worden, haben selbige mit denen Herren mit allen Gewalt wollen, daß die Bulla ihnen solte eingehändiget werden, oder sie wöllten dieselbige Bullam selber mit Gewalt auß dem Kloster abholen und haben vil Übelß getrohet.³⁶⁵

[147] Durch solcheß Schreyen und Throungen ist Adalbertus Apt getzwungen zu versprechen, die Bullam ihnen einzuhändigen, jedoch mit diser Condition, daß dieselbe Bulla in einem Papir eingewiklet dem H. Joanni de Turre und Christian Jagmet³⁶⁶ solle eingehändiget werden, und dieselbe sollen sie nit auffthuon, biß nach etlichen Tagen, da die Gemeindt voneinanderen seye. Und nach Annemung solcher Conditionen hat der Apt Adalbertus Secundus den Pater Benedictum Gässler³⁶⁷ von der Gemeindt in Kloster hinauff geschigt, um die Bulla, welicher unversehenß ein Brieff in^a einem Papir eingewiklet gefunden. Hat vermeind, dise Bulla seye hierein gewiklet, also hat er auff die Gemeind hinabgetragen, welche Adalbertus obigen 2 Priesteren eingehändiget mit oben widerholten Conditionen, und also ist daß Volg gestillet worden und voneinanderen gangen.

^a in unter der Zeile eingefügt.

³⁶³ Zum heftigen Widerstand des Weltklerus an der Kapitelsversammlung vom 11. Januar 1656 in Trun und am 16. Januar 1656 in Rueun, wo eine Appellationsschrift an die Kurie aufgesetzt wurde, siehe MÜLLER, Abtei II, S. 32ff.; FISCHER, Reformatio, S. 357.

³⁶⁴ Wie BERTHER, Cumin, S. 25 richtigerweise korrigiert, war Mathias Sgier niemals Generalvikar, sondern 1656–1664 Domkustos und 1664–1687 Domdekan. Siehe MAISSEN, Mathias Sgier, S. 41–52.

³⁶⁵ Zum Verlauf dieser Landsgemeinde siehe BERTHER, Cumin, S. 24f.; MÜLLER, Abtei II, S. 52ff.; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 64.

³⁶⁶ Christian Jacomet, 1649–1657 Pfarrer in Medel. SIMONET, Weltgeistliche, S. 90.

³⁶⁷ Zu P. Benedikt Gessler siehe SCHUMACHER, Album, S. 85f.

Nach 2, 3 Tügen haben die Priester daß Papir auffgethon und gesehen, daß nit die wahre Bulla seye, sonder ein andere Brieff von Pergamend deß Doctoratus, so H. Adalbertus Secundus zu Rom wegen seine volbrachte Studia³⁶⁸ überkhomen habe. Und diser Fehler ware onversechenß geschehen, sie aber haben vermeint, man habe sie mit Fleiß betrogen. [148] Berichten dessen alsobald die Herren, welche sich höchst betrogen vermeinten, haben von neuen angefangen zu toben und zu trohen, der Apt solle die wahre Bullam einhändigen oder sie wollen dieselbe mit Gewalt abholen. Also hat der H. Apt mit obigen Conditionen die wahre eingehändiget.

In disem Jahr 1656^a, in Summer, ist der H. Legat Fridericus Borromeus wider gen Chur komen, alßdan hat der Apt Adalbert von dem H. Joanne de Turre die Bullam zurukh begert und hat überkhomen, welche aber H. Apt dem H. Legat zu Chur eingehändiget, wie er sie von ihm empfangen hat. Formalia P. Mauri Cathrin: Bullam reddidit sicut acceperat. Aber er hatte ganz und unverlezt empfangen, so hat er auch ganz unverlezt und nit durchstochen wider geben. Von denen R. 2'000 seindt nur R. 800 zurukh dem Kloster gegeben worden, und der Legat hat ein besondere Bullam von Alexandro 7 erlangt, daß daß Kloster völig von dem Bistumb Chur eximiert seye, welche jezt observiert wird.

1660, 11. Jenner, ist dise Bulla gegeben worden von^b Alexander 7.³⁶⁹

1641 hat Auditor Joan Baptista Bozeta die Pfareyen anerbotten per R. 16'000 denen Klösteren.³⁷⁰

[149] Eß folgen nun die Ursachen, warum eß nit zu glauben, daß Landtaman Jacob Berchter die Bullam Urbani 8 mit einem Messer durchstochen habe:

1. Eß flegen alle, so die Jahrgeschichten schreiben, die Junge wie Alte, zu verbessern und zu corrigieren, indeme sie auß mehreren Büocheren bessere Berichtung der Sachen überkhomen, also hat der Cardinal Baronius³⁷¹ vil Auctores corrigiert, doch hat auch disen der P. Joannes Mabillon³⁷² corrigiert. Also ist nit zu sagen, daß P. Adalbertus de Funs^c, Apt, habe gelogen oder etwaß

^a 1656 über der Zeile eingefügt.

^b von über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *selbst*.

³⁶⁸ SCHUHMACHER, Album, S. 42.

³⁶⁹ Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 92; FISCHER, Reformatio, S. 359.

³⁷⁰ Zu den diesbezüglichen Vorschlägen des Auditors Johann Baptista Bozetta siehe MÜLLER, Abtei I, S. 13f.

³⁷¹ CAESAR BARONIUS, Annales ecclesiastici a Christo nato ad annum 1198, 12 Bände, Rom 1588–1593.

³⁷² Zum Benediktiner, Gelehrten und Begründer der Historischen Hilfswissenschaften Jean Mabillon (1632–1707) siehe HEER, Johannes Mabillon.

wüssendtllich falschlich geschriben, sonder mit aller Ehrerbietikheit nit genugsame Wissenschaft der Sach habe gehabt und die Ephemerides R.P. Mauri Catharin nit gelesen habe, sonsten wurde er solcheß nit geschriben haben.

2. Waß R.P. Maurus Cathrin geschriben, ist wahr, weilen er zur selbigen Zeit schon 4 Jahr und mehr Profess in Kloster Disentiß ware, und da die Gemeindt versamblet ware, hat persöndtlich können hören und sechen, wie eß auff der Gemeindt gienge.

3. War^a aber auch R.P. Maurus ein apostolischer und kayserlicher Notarius, also ihme desto mehr zu glauben. Siche seine Jahrgeschichten in kleinem Buoch de anno 1655 et 1656. Item ein grosseß rothes Buoch, fol. 262.

[150] 4. Hergegen^b, da diseß auff der Gemeindt geschehen, ware der Apt Adalbertus de Funs noch ein junger Knab von 10 oder 12 Jahren und also nit auff der Gemeindt gewesen, daß er habe sechen oder verstehen, waß eß geschache.

5. Die Synopsis oder kurze Beschreibung deß Gotthauß^c hat er erst 1696 geschriben, nemblich erst nach 40 Jahren.³⁷³

6. Weiß er nit in seiner Synopsi zu nambsen, waß für ein Thumherr von Chur in Nahmen deß Bischoffß auff der Gemeindt erschienen seye, da doch R.P. Maurus Catharin, Decan, außtrukhenlich schreibt, daß der Vicari generall Mathias Sch[g]ier gewesen seye.³⁷⁴

7. Meldet er auch nit von dem Vicario foraneo Joan de Turre, da doch diser auff der Gemeindt zum meisten darwider geweßt ist.

8. Wan Landtaman Jacob Berchter solcheß unverschambt zu thuon, hetten ja diseß können weren die andere Herren, wan sie so guthe Fründt deß Klosterß waren gewesen, alß Castelbergii, Turriani, Jagmeti. NB. Wan Landtaman Jacob Berchter nit guother Fründt deß Klosterß were gewesen, so hette er nit die 2 grosse Büocher deß Archiffß abgeschriben, noch ihme hätte der Apt Augustin die Originalia anvertrauet.

[151] 9. Wan er diseß gethon hätte, wurde er gewüßlich bey dem H. Legaten anklagt sein worden und darumben gestrafft, aber solcheß ist nit geschehen. Also muoß es auch nit gewesen sein.

^a *War* korrigiert aus *Waß*.

^b Folgt durchgestrichen *das*.

^c Folgt versehentlich wiederholt Wortteil *-beschreibung*.

³⁷³ Adalbert de Funs wird hier nebenbei als Verfasser der Synopsis bezeugt. Siehe dazu MÜLLER, Klosterchronik.

³⁷⁴ Die Gründe, warum die Synopsis den damaligen Domkustos Mathias Sgier, «auctor et promotor» der feindseligen Landsgemeinde, anonymisiert, sind unklar.

10. Da Alexander 7 die andere Bullam gegeben, meldet er nicht insonderheit, daß einer oder anderer darwider sich gesetzt habe, sonder allein daß grosse Mißverständnuß wegen voriger Bulla Urbani 8 etzwischen H. Bischoff, Kloster Disentiß und Gemeindt gewesen seye.

11. Wan eß anderst gewesen wäre, wurde er sich in diser Bulla insonderheit beklagt haben.

12. Wan dise Bulla mit einem Messer durchstoßen were, hätte P. Maurus Cathrin wol gesehen und gehört und solcheß geschriben und hätte nit können schreiben, daß Adalbertus Secundus dem H. Legat die Bullam habe eingehändigt, wie er sie empfangen hatte, reddidit qualem acceperat.³⁷⁵

13. Eß ist ja, wie oben erzelt, auff der Gemeindt nit die rechte Bulla denen Priestern gegeben worden, sonder nur ein pergamentten Brieff deß Doctoratus Adalberti Secundi gewesen, so were doch nur diser und nit die päbstlich Bulla mit dem Messer durchstoßen worden.

[152] 14. Obschon alß regierender Landtaman in Namen der Gemeindt solche Bullam anzunehmen darwider sich sezen müesste, und weilen er auch von H. Bischoff mit einem Brieff darzu angemahnet worden, hat man doch nit gehört oder gelesen, daß einige guothe Freündt in Nahmen deß Klosterß sich darwider gesetzt haben.

15. Wan die Bulla durchstoßen worden, wird eß geschehen sein, wie die Juden hatten gethon, da sie mit ihren Schreyen und Wüeten den Pilatum gezwungen haben, unseren Herrn zu creüzigen. Also werden die Priester, Raadßherren und die ganze Gemeindt mit ihren Schreyen und Wüeten^a ihren regierenden Landtaman gezwungen haben, die Bullam zu brechen, oder er wurde gegen ihnen nit treü gewesen sein und seineß Lebenß nit sicher gewesen sein.

16. Weilen die Bulla Urbani 8 schon 1637 gegeben worden, warum hat sie inß Werkh in so vilen Jahren nit megen gestellt werden under anderen Herren Apten und Landtamanen, nemblich in 20 Jahren?

[153] 17. Weilen die Bulla hat nit in vorigen Jahren inß Werg gestellt können werden noch die Pfareyen zu mantenieren, wie eß daß Kloster biß dato prætendiert hat, hat daß Kloster selbst 1643 in der Composition die Pfareyen freiwiliglich cediert, daß die Gemeindt Disentiß megen waß für einen Pfahr-

^a Folgt durchgestrichen *den*.

³⁷⁵ Siehe auch S. 141.

herren, den sie wöllen, annemen und außlesen, und dem Kloster haben sie allein daß Jus præsentandi behalten.³⁷⁶

18. Also ist eß nichts dardurch wider daß Kloster geschen, obschon man darwider gethon und verderet³⁷⁷ hat, daß die Bulla zu nichten worden.

19. Wan 1656 die Bulla were von denen Priesteren und Gemeindt angenommen worden, were eß nit lang oder vil Jahren darbey gestanden, inmassen, mit der Zeit der H. Bischoff nit wurde geduldet haben noch daß Kloster Disentiß vermecht haben, die Pfarey zu mantenieren, noch daß Consistorium gegen allen begebenden Streitigkeiten mit gnuogsaamen gelehrten Leüthen zu versechen und allen Casibus zu beandtworten.

[154] 20. Ist eß auch nit glaublich, daß er die Bullam gebrochen habe und dessentwegen dem Kloster darwider sein, dan er allzeit ein guother Frünnd deß Klosterß gewesen ist, indeme er allzeit beflissen hat, sich brauchen zu lassen, wie eß geschehen under dem Apt Augustin Stoklin, welcher sein Herr Gvatter ware, und von ihme gen Meilandt geschikht worden. Under Apt Joseph, mit welchem er gen Muri gereißt, under Apt Adalbert Bridler, welchem er seher angemen gewesen, underen Apt Adalbert de Medell, welcher ihn erst den 21. Maii diseß 1656. Jahrß vor Pfingsten in seinem Nahmen gen Thawetsch geschikht hat, den Pfahrherren aldorten zu erwellen, sonsten vilmohlen alß ein guother Freündt zum Gastmahlen eingeladen. Da er in Frankhenreich und zu Valenz ware, hat er offft dem Apten Adalbert Medell mit Brieffen begrüesset und sonsten in anderen Begebenheiten dem Kloster gedienet, wie oben in sein Leben mehreß zu finden ist.³⁷⁸

[155] 21. Alß er zu Valenza, hat er denen Söhnen geschriben, er habe vil Guotß den Gottshauß empfangen, deßwegen wan er nacher Hauß kome, wolle er von dem Erbguoth seiner Frau Muotter von Dardin R. 100 dem heyligen Martin und R. 100 dem heyligen Placido vermachen. Daraus zu vernemen, daß er ein guother Fründt deß Klosterß Disentiß gewesen.

22. Wan er nit ein guother Freündt deß Klosterß were gewesen, so hätten die Geistlichen im Kloster nit ein Sehelenampt in Kloster für ihme gesungen, noch so vil Priester gen St. Joannes bey den Dritten und Jahrzeit geschikht worden, wie oben zu sechen.³⁷⁹

³⁷⁶ Der betreffende Passus in der Komposition vom 6. Oktober 1643 lautet: «Drittens sollen unnd mögent die kilchgenossen fürterhin die priester oder pfarherren nach ihrem wollgefallen annemen unnd ernambsen, welche alssdan ein her prälat ohne weiteres bedenken dem ordinario ad institutionem curæ animarum zu präsentieren (jedoch ohne des gottshauss kosten) schuldig sein.» DECURTINS, Maissen, S. 52.

³⁷⁷ Lies: verdreht.

³⁷⁸ Siehe S. 78ff.

³⁷⁹ Bezieht sich auf S. 81f.

23. Die Bulla ware nur denen geistlichen Priestern zugeschriben, und denen weldlichen giengte eß nit an, die Priester müessten dem Apt gehorsam sein, also hätte ein weldliche Oberkheit in solchen Sachen nit einmischen sollen lassen, noch auff der Gemeindt solcheß opponieren lassen.

24. Wan eß ernst dem H. Nuntio were gewesen, daß die Bulla gehalten solte werden, hatte er die Priester ungehorsame sollen mit der Excommunication, wie er in der Bulla getroet hatte, straffen.

[156] Eß ist auch nit der Warheit gemeß, waß Her Apt Adalbertus de Funs schreibt, daß H. Landtaman Jacob Berchter hernach in eüserster Armuoth gerathen seye.³⁸⁰ Dan er nur von seinem Vatter seeligen für sein Theil 1671 R. 14'000 geerbet hatte, ohne die R. 440, welche er empfangen hatte, da er sich verheürathet hatte, und ohne daß Erbguoth seiner Frau Muotter. Und diß wird er nit in 5 Jahren verthon haben biß 1676. Nach seinem Tod hat man die 70 R., so er zu St. Joannes vermacht hatte, bezalt. Er hatte selber sein Frau Maria Castelberg außgesteüret und R. 600 und mer bezalt. Schaeue die Brieffen, welche noch verhanden.

Für H. P. Adalgot Berchter, Geistlichen zu Einsidlen, hat man wider 600 R. ohne Schuolerenkostgelt bezalt. Her Hauptman Gilli Schorno³⁸¹ von Schweiz bekunt mit seiner eignen Handtschrifft, daß er R. 1'000 wegen seiner Frau Margaritha Berchterin, obigen Tochter, empfangen habe. Item die Acla de Falscharidas, so R. 2'000 geschezt worden. Item si Fontauna, si Funs, si Latis.

[157] Man hat zwar gesagt, daß sein Vatter ihn nit fest geliebt und gern gesehen, deßentwegen er selber gern anderwo hin gangen, darzu auch seine Mißgünner gerathen haben, ist er doch alß ein Kriegßofficierer zu Walenza gewesen und in Frankhreich, alwo neben sein ordinari Besoldung hat Erlaubnuß gehabt, von dem Hauptman von Schauwenstein und Hauptman Cleric von Chur Gelt zu entlehnen, sovil alß er vonöthen gehabt, welcheß

³⁸⁰ Die betreffenden Behauptungen lauten: «At ministralis Berchter, qui breve pontificis lace-
raverat, paulo post, dilapidatis per ingluviem omnibus, et ad supremam redactus inopiam
sæpe ante fores monasterii nostri mendicare coactus fuit, ac suis exosus deserta demum
patria, apud insubres vagus et desperabundus interiit.» StiA Disentis, Synopsis, S. 204f.
Siehe auch DECURTINS, Cuorta memoria, S. 253.

³⁸¹ Gilg Christoph Schorno (geb. 1626; HBLS VI, S. 241 Nr. 21), Sohn des Michael Schorno
(Nr. 20) und der Elisabeth Reding, Schmiedgasse, Schwyz, seit Februar 1657 verheiratet
mit (Maria) Magaretha Berther von Disentis (Taufbuch Schwyz), nach freundlicher Mit-
teilung von lic. phil. Ralf Jacober, Staatsarchiv des Kantons Schwyz. Gilg Chr. Schorno
war Hauptmann im Dienste des Grossherzogs von Toscana 1647. Ein Sohn, Josef Franz
Schorno, war 1706–1728 Münzdirektor und Pfalzrat in Chur (über ihn siehe auch S. 183).

Gelt seine Erben nach seinem Tod obigen Herren erwendet haben, wie die Quitanzen auffweisen.

Wan ein braver Man nit ein guothe haußliche Frau hat, wird sein Hauß bald zugrundt gehen, wie Salamon³⁸² sagt, und wan ein ehrlicher Man vil Mißgüner hat, die zu seinen Undergang helffen und verbieten, daß niemandt umb die Bezahlung etwaß geben solle, so muoß derselbe wohl trachten, ob er etwaß ehrweiß oder um Liebe Christi willen seine Nahrung überkhome.

Wie er gestorben, nach Krießmanier ehrlich begraben, findest oben in sein Leben.³⁸³ Eß wird mit der ein anderer guother Fründt mit besseren Ursachen diseß defendieren können, alß ich obenhin gethon.

[158] Ich hab mit grossen Freüden von etlichen ehrlichen Menern, alß Gion de Schlans vi Momper de Medell, Gion Durial de Selva, Schimun de Curtins si Buretsch, welche in Frankhreich und Walenza auch gewesen, daß er, viler Sprachen wohl erfahren, seher anstendig, lieb und wert allen seye gewesen, nach Außsaag Adalberti Secundi beredsam. Vil seiner Schrifften seind bey vilen vorhanden und wohlcomponiert und schön geschriben, und diß wenig zu seiner einiger Verthätigung. Auß grosserenklicher tragender Liebe gegen meinen geliebtesten H. Großvatter hab ich einfeltiklich geschriben, mihr nichts auff Beseß außdeüten wird, weilen eß keinem wird schaden.

Deßwegen solcheß H. Apt Adalbertus dis nit hätte sollen schreiben in Betrachtung, daß die alte Familia Berchterianorum dem Kloster Disentiß von alter hero seher zugethan ware und under die Benefactores gezehlet worden. Auch er selber, alß P. Adalbert de Funs hiesse, vil Schenkungen von Gelt, Büecheren, andere Sachen empfangen und grosse Ehr und Lieb ihme von H. Podestat Berchter erweisen. *Immemor beneficiorum.*

[159] Fridericus Borromeus hat in Nahmen Alexandri 7 die Bullam zu Chur verfertiget den 29. Septembris 1655. Zu Chur^a, den 30. Septembris 1655, hat er denen Priesteren geschriben, daß sie die gegenwerthige^b Bullam annemen sollen. Und alß sie solcheß nit theten, hat er wiederumb 1655, den 13. Novembris, solche starkh gebetten anzunemen. *Ex Archivo.*³⁸⁴ Zu Lucern hat er letstlich geschriben, alß der Apt Adalbert gen Lucern 1655 in November ware

^a Zu Chur über der Zeile eingefügt.

^b gegenwerthige über der Zeile eingefügt.

³⁸² Siehe das Buch der Sprichwörter 14,1.

³⁸³ Siehe S. 80f.

³⁸⁴ Zu den bereits erwähnten Mandaten des Nuntius vom 29. September 1655 und 13. November 1655 siehe S. 139.

gangen, hat er 1655, 13. Novembris, solche ermanende Brieff empfangen. Urbanus der 8. und Innocentius der 10. haben ein Generalbulla gegeben dem H. Bischoff zu Chur, daß er mege dem Apt von Einsidlen, von Pfefferß, von Disentiß, von Mariæberg die Pfareyen verkauffen. Fridericus Borromeus aber hat ein besondere für Disentiß nach Intention beyder tit. Pápsten verfertiget. Wan der Legat und daß Kloster haben nit können zwingen die Priester zu gehorsamen, weilen H. Landtaman Jacob und die Obrikheit und daß ganze Volg zuwider ware, warumb haben sie die Pfareyen nit mantenieren können in anderen Örtheren: zu Embß, Urselen, Falera, Ruschein, alwo Landtaman Jacob Berchter hat nit können darwider sein. Also wan er nit ja gegenwertig were gewesen, were eß doch nit fortgangen.

3.18 Berther in politischen Ämtern seit dem 15. Jahrhundert

Landrichter

[160] 1511 Landrichter deß Oberen Grauen Punß ist gewesen Joannes Berchter.³⁸⁵

1522 Landrichter ist gewesen Udalricus Berchter – Petrus ist besser^a –, also schreibt Adalbert 3, Apt.

1528 Landrichter ist gewesen Udalricus Berchter.³⁸⁶

1529 ist Landrichter gewesen Udalricus Petrus^b Berchter anstaat deß gestorbenen Hanß von Capol.³⁸⁷ Anderstwo liset man, daß Petrus Berchter seye 1528 und 1529 Statalter obigen Hanß Capol gewesen, aber eß ist nit glaublich, daß er Landrichter war, alß er Landtaman worden, seye gewesen, das er erst 1646³⁸⁸ Landtaman worden. Eß kan auch waar sein, wie Adalbertus 3, Apt, schreibt außtrukentlich, daß 1529 Landrichter gewesen seye in Nahmen deß Capolen Petrus Berchter.

^a *Petrus ist besser* unter der Zeile eingefügt.

^b *Petrus über Udalricus* eingefügt.

³⁸⁵ Diese Behauptung ist irrig. 1511 war Wolf von Capol Landrichter. VINCENZ, Der Graue Bund, S. 280

³⁸⁶ Ulrich Berther, 1525/26 und 1528/29 Landrichter. VINCENZ, Der Graue Bund, S. 280; MAISSEN, Landrichter, S. 34.

³⁸⁷ Hans von Capol ist 1529/30 Landrichter und stirbt erst viel später.

³⁸⁸ 1646 ist irrig und muss in 1546 korrigiert werden.

1558 ist Landrichter gewesen Petrus Berchter.

1563 ist Landrichter gewesen Petrus Berchter.³⁸⁹

1552, alß Apt Lucius Anrich durch seinen^a Hoffmeister, welcher also genambset wird Peter Berchter, alter Landrichter, die Alp zu St. Maria denen von Leventina gelassen hatte,³⁹⁰ so folget, daß Petrus Berchter Landrichter gewesen seye 1522 und Statalter deß Capolen 1529.

Hauptleute

[161] 1499, alß Martinus Berchter deß Klosterß und der Gemeindt Disentiß regierender Landtaman ware, hat er alß Hauptman die Companei der Soldaten von Disentiß gen Münsterthal wider Keiser Maximilian geführt und in demselben Etschlender Krieg sich überall wolverhalten und ein grosseß Lob davon getragen, wie Adalbert 3, Apt, schreibt. Die Graüepündtner haben obgesiget.³⁹¹

1525, alß Udalricus Berchter regierender Landtaman ware und die Staad Kleffen und daß Schloß Müß von Joanne Jacobo Medicæo eingenomen worden, seind die Pündtner dorthin gezogen widerumb zu erobern, alßdan hat Udalricus Berchter die Companei^b Soldaten der Gemeindt Disentiß alß Hauptman dorthin geführt, haben überkomen.³⁹²

1633, alß der König in Schweden die Staad Constanx schier eingenomen hatte und auch in Püntten hinauff wolte, sind die Püntner biß in Steeg³⁹³ entgegen gezogen, die Soldaten der Gemeindt Disentiß alß regierender Landtaman und Hauptman hat geführt Jacobus Berchter, Pannerherr Jacobus Balliel.³⁹⁴

^a Folgt durchgestrichen *alten*.

^b Folgt durchgestrichen *der*.

³⁸⁹ Peter Berther ist weder 1558 noch 1563 Landrichter, sondern 1549/50. HBG 4, S. 289.

³⁹⁰ Der Verkauf der Alp St. Maria erfolgt am 11. Juli 1572 – zur Zeit von Abt Christian von Castelberg – an die Nachbarschaften Osco und Tarnoglio in der Valle Leventina (Kopie GA Medel [Lucmagn] Urk. Nr. 23); dieses Dokument ist ediert bei: DEPLAZES, Alpen, S. 168–171.

³⁹¹ Zur Beteiligung Martin Berthers am Schwabenkrieg siehe HBLS II, S. 201; BERTHER, Bannerherrs, S. 10; BUNDI, Politische und militärische Führung, S. 132f.

³⁹² *überkomen* = gesiegt. Zu den sog. Müsserkriegen siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 127f. und 130f.

³⁹³ Steeg = Luziensteig

³⁹⁴ Siehe auch S. 78 und 116f.

Landammänner

[162] Hier folgen die Nahmen der H. Landtaman Berchter.

NB. In dem Register der H. Landtaman von Disentiß ist vilmohlen etliche Jahren kein Landtaman mit Nahmen geschriben, ist jedoch wohl zu glauben, daß der vorhergehende Landtaman seye auch die nachvolgende gewesen, biß nit ein Nahmen aineß anderen genambset.

Daß also seye, ist eß glaublich darumb, daß vor alten Zeiten nit fast [jeder] nach Empteren getrachtet hat alß wie jezt, und gar wohl hat sein können, daß einer ist bißweilen 5, 6, 10 Jahr Landtaman geweßt^a und wie jeziger, wan ein H. Apt Adalbert 3^b von Disentiß 1696 erwölt ist worden und in nachvolgenden Jahren keineß anderen Nahmenß gemeldet wird biß 1716, da H. Apt Gallus erwelt worden und also Adalbert 3 so vil Jahren regiert hat, oder wie jezt ein Geschworner, Landschreiber, Grossweibel 11, 14, 16 Jahren in Ampt sein, also haben auch können sein Landtaman vorzeiten so vil Jahren, und diseß muoß man auch hier beobachten, wan man daran zweiffen wolte.

[163] 1401 lebte einer, der hiesse Jeninus Berchter. Adalbert 3.³⁹⁵

1425 ist Landtaman gewesen Martin Jenin, muoß also glauben, daß obiger Jeninus Berchter habe Martinus Jeninus geheissen und Landtaman gewesen.

1426 ist kein anderer gewesen, also kan obiger gewesen sein.

1461 ist Udalricus Berchter Landtaman gewesen.

1467 ist Udalricus Berchter Landtaman gewesen. Adalbertus 3.

1471 ist Landtaman geweßt Udalricus Berchter. Adalbertus 3.

1477 ist Landtaman gewesst Udalricus Berchter. Also auch Adalbertus 3 und nach obige Regle.

1478 Udalricus Tying oder Berchter versiglet ein Brieff. Archiv p. 2, f. 328. Her Podestat Jacob Bevelaqua³⁹⁶ ist 10 Jahr und mer Aman zu Tieffenkasten gewesen und erst 1715 oder nach gestorben, also kan diser eben gewesen sein 10 Jahren nacheinanderen Landtaman.

[164] 1491 findet man, daß Martinus Berchter Landtaman gewesen seye.

1491 Udalricus Berchter Landtaman.

^a Folgt überflüssiges *ist*.

^b *Adalbert 3* über der Zeile eingefügt.

³⁹⁵ Diese wie auch die folgenden Angaben lassen sich nicht verifizieren. Ein *Jenni/Jäcli Perchten* wird im Jahrzeitbuch von Tujetsch erwähnt. Siehe BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, Jahrzeitbücher I, S. 142, 143 und 163.

³⁹⁶ Jakob Bevelaqua, 1683/85 Podestà von Piuro. COLLENBERG, Amtsleute, S. 63.

1492 ist Schuan³⁹⁷ oder Joannes Berchter Landtaman gewesen, obiger Udalrici fileicht Sohn.

1493 ist Landtweibel geweßt Martin Berchter.

1499 Landtaman Martinus Berchter. Vide Adalbertus 3.

1500 Landamman Martin Berchter.

1501 ist Landtaman Martin Berchter gewesen. Adalbertus 3.³⁹⁸

1503 ist Schuuan oder Joannes Berchter Landtaman gewesen.³⁹⁹

1513⁴⁰⁰, 1514, 1515⁴⁰¹, 1516, 1517, 1518, 1519⁴⁰², 1520⁴⁰³, 1521 ist Durig^a Berchter Landtaman gewesen. Durig Berchter ist auch Landtrichter gewesen, wie Stattalter Nicolaus Tyron vor die Obrikheit gezeüget hat, aber ich weiß nit in welchem Jahr, oder daß Durig und Udalricus ist ein Namen. Vide in dem Merkh Selvaplauna sut.⁴⁰⁴

1519 hat Julius 2, Pabst, der Gemeind den Panner verehrt, alß Durig Berchter Landaman.⁴⁰⁵

[165] 1522, 1523, 1524, 1525, 1526 ist Udalricus Berchter Landtaman gewesen.⁴⁰⁶

1524. In disem Jahr waren von denen Calvinisten die Articuli quasi modo wider die Geistlichen gemacht.⁴⁰⁷ Alßdan hat diser Udalricus öffentlich darwider protestiert.

1546, 1547, 1548 ist Peter Berchter Landtaman gewesen.⁴⁰⁸

^a Folgt durchgestrichen *oder fileicht ein Dieg*.

³⁹⁷ Juwan Urig ist 1494 und 1495 als amtierender Ammann bezeugt (GA Trun Urk. 6 und 7, StadtA Ilanz Urk. Nr. 72 und GA Sumvitg Urk. Nr. 10), stammt allerdings nicht von der Familie Berther ab.

³⁹⁸ Diese Angabe wird von MÜLLER/GADOLA/BERTHER, *Mistrals*, S. 89 ohne Quellenangabe übernommen.

³⁹⁹ MÜLLER/GADOLA/BERTHER, *Mistrals*, S. 89 verweisen hierfür auf die Berther-Chronik.

⁴⁰⁰ Durig Berther, 1513 Landammann in Disentis (GA Breil/Brigels Urk. Nr. 11).

⁴⁰¹ Durig Berther, 1515 Landammann in Disentis (GA Medel [Lucmagn] Urk. Nr. 56).

⁴⁰² Ulrich Berchter, 1519 als amtierender Landammann bezeugt (GA Breil/Brigels Urk. Nr. 12 und 13).

⁴⁰³ Ulrich Berchter, 1520 amtierender Landammann (GA Medel [Lucmagn] Urk. Nr. 9).

⁴⁰⁴ Siehe S. 155.

⁴⁰⁵ Eigentlich hat die Cadi dieses Banner 1512, nach den oberitalienischen Kriegen, von Papst Julius II. erhalten. Siehe BERTHER, *Bannerherrs*, S. 25.

⁴⁰⁶ Am 21. Juni 1522 ist Ulrich Berther als Landrichter bezeugt. Siehe GA Trun Urk. Nr. 12.

⁴⁰⁷ Zum Ersten Ilanzer Artikelbrief (Quasimodogeniti) siehe CD V, Nr. 37; EA IV/1a Nr. 174; VASELLA, *Zur Entstehungsgeschichte des 1. Ilanzer Artikelbriefs*, S. 182–192.

⁴⁰⁸ Peter Berther ist als Landammann zu Disentis bezeugt: 29.05.1541 (GA Disentis/Mustér, Urk. Mompé Medel Nr. 6); 11.11.1545, 1546, 17.05.1547, 29.05.1549 (GA Medel [Lucmagn] Urk. Nr. 14, 15, 16 u. 17; GA Sumvitg Urk. Nr. 23 u. 24), 1549 (GA Sumvitg Urk. Nr. 26), 1550 (GA Breil/Brigels Urk. Nr. 23), 1554 (GA Trun Urk. Nr. 18)

1587, 1588, 1589, 1590 ist Jacobus Berchter Landtaman gewesen. Also Adalbertus 3, sonderlich de 1589.

1594, 1595 ist Landtaman gewesen Jacob Berchter.

1605 ist Landtaman gewesen Joannes Berchter.⁴⁰⁹

1606 seind biß gen Embß Soldaten geschikht worden.

1617 ist Landtaman gewesen Joannes Berchter.

1620 ist Landtaman gewesen Joannes Berchter.

1622 ist Landtaman gewesen Joannes Berchter.

1636, 1637 ist Landtaman gewesen Joan Berchter. Ita Adalbertus 3.

1645, 1646 ist Landtaman gewesen Jacob Berchter, unser Herr Großvatter.⁴¹⁰

1656, 1657 ist Landtaman gewesen Jacobus Berchter, unser Großvatter.

Summa: 67 Mohlen oder Jahren seind auß disem uhralten Geschlecht Landtaman gewesen.

Wan eß anderst gefunden wurde, will ich gern lassen corrigieren.

[166] 1555, 1556 ist Peter Berchter Comissari zu Cleffen gewesen, sein Salari wahre R. 1'200.⁴¹¹

1661, 1662 ist Joannes Berchter Podestat zu Wormbß gewesen, sein Salari R. 500.⁴¹²

Andere Ämter

Herr Landtaman Joan Berchter ist vil Jahren Geschworner gewesen, in gleichen sein Sohn Joann Berchter ist vil Jahren Landtschreiber zu Disentiß gewesen. Item Geschworner in Grossen und Kleinen Raad. Item Kamerdiener under Apt Augustin.⁴¹³

Jacob Berchter, Landtaman, ist auch vil Jahren zu Disentiß Landtschreiber gewesen, Geschworner und Kirkhenvogt.

Joannes Berchter Großweibel gegen die 50 Jahren, Spendtfleger, der Gemeindt Wirt.

Joannes Berchter, Podestat zu Wormbß, deß Grauen Punß Punßschreiber, der Gemeindt Landtschreiber, Hoffmeister in Kloster, Geschworner deß Grossen und Kleinen Radß, Kirkhenvogt deß Rosenkranz-, St. Jacob-Bruoderschafft, Klokhenvogt, wie oben besonderß alleß zu sechen, sein Sohn Jacob Berchter, 11jeriger jeziger Landtschreiber.

⁴⁰⁹ Siehe dazu GA Sumvitg Urk. Nr. 35.

⁴¹⁰ Siehe GA Tujetsch, Sedrun Urk. Nr. 32.

⁴¹¹ Peter Berther, 1555/57 Commissari in Chiavenna. COLLENBERG, Amtsleute, S. 32.

⁴¹² Johannes Berther, 1661/63 Podestà in Bormio. COLLENBERG, Amtsleute, S. 59.

⁴¹³ Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 441.

[167] 1649 ist Landrichter gewesen Petrus Berchter.
1650, in Hornung, war noch Landrichter Peter Berchter, alß eß ein Strit ware wegen deß Vorsiz und Sigelß mit der Staad Chur. Vide lib. Bevelaqua, fol. 102. Daß Obere Pund hat gewünen.⁴¹⁴
1729 ist wider dise Streit fürkomen.

Wohltäter

[168] Berchterianische Benefactores.
1283, alß Rudolphus Apt zu Disentiß ware, ware nit weit under St. Benedict Capellen ob Sumwix ein Collegium gottseeliger Personen,⁴¹⁵ welchen umb dise Zeit vorstuonde Rigenza de Vall, St. Benedict Schwester genant, welchem Collegio Henricus de Runcal sich selbst, sein Eheweib Bertam und sein Sohn Wilhelm hat^a auffgeofferet, mit allen seinen ligenden und fahrenden Güotheren, welche er zu Runcal und Carvinus hatte. Zeüg ware Berchtoldus, Son deß Pascualis.⁴¹⁶
1321, den 5. Hornung, alß Guilielmus Apt ware, an Fest der heyiligen Agathæ, hat Udalricus de Places und sein Weib Berchta für Erlesung ihrer Seelen St. Benedict Capellen ob Sumwix vermacht ein Hauß, 1 Gaarden, 2 Garten in Places und die Güoter zu Turtengia.⁴¹⁷
[169] 1319, den 26. Aprillen, alß Guilielmus⁴¹⁸ Apt ware, ist die adeliche Bertrada oder Bertha, eheliche Frau Wilhelmi Graffen von Wildenberg gestorben, ein grosse Guotheterin unserer Disertinae. Annales.⁴¹⁹ NB. Eß flegen die Theütschen ihr Sprach, nit den Tauffnamen zu nennen, sonder nur daß Geschlecht, also ware Berchta nit der Tauffname, sonder daß Geschlecht.⁴²⁰
1499, den 13. Merzen, alß Joannes Brucher⁴²¹ Apt ware, hat Catharina, Anna, Christina Berchterin, 3 Schwestern, haben dem Gottßhauß Disentiß vermacht 20 solidos mezanorum und ihr Hauß Underpfandt gesetzt für ein

^a Folgt durchgestrichen *mit*.

⁴¹⁴ Zu den Auseinandersetzungen infolge Neubeschwörung des Bundesbriefes siehe MAISSEN, Drei Bünde, S. 65–80.

⁴¹⁵ Siehe HS IX/2, S. 371ff.

⁴¹⁶ BUB III (neu) Nr. 1367.

⁴¹⁷ BUB IV Nr. 2202.

⁴¹⁸ Wilhelm von Planezia, 1319–1323 Abt von Disentis. HS III/1, S. 495.

⁴¹⁹ Siehe StiA Disentis, Synopsis, S. 38. Laut MOHR, Regesten, Nr. 83 war es Heinrich von Wildenberg.

⁴²⁰ Dies stimmt mit den Erkenntnissen der heutigen Namenforschung nicht überein. HUBER, Rätisches Namenbuch III/1, S. 27.

⁴²¹ Johannes Brugger, 1497–1512 Abt von Disentis. HS III/1, S. 498f.

Anniversarium ihrer Vorelteren, welche^a verichtet wird an dem 2. Sumptig in der Fasten Reminiscere.⁴²² Diser 3 Schwestern Bruoder nach die Jahrzahl muoß gewesen [sein] Landtaman Martinus Berchter, welcher in disem Jahr in Etschlender Krieg für^a Erhaltung deß lieben Vatterlanß gestorben ist.⁴²³

[170] 1495, alß Joannes Brucher Apt zu Disentiß ware, hat Joannes Berchter, welcher der allerehrenbietigste gegen daß Gottßhauß ware, ein Anniversarium in Kloster gestiftet und ein Landguldi ewiger Zinß dafür gestiftet und Underpfand gesetzt daß Guoth Runclondas genandt hinder Brulff. Für ihme soll auch auff der Canzel umb^b ein Gebett bey dem Volg angehalten werden den Sontag vor Nicolai. Ein Landguldi ist 5 Bazen^c und 1 Plapart.

1502, alß Joannes Brucher Apt zu Disentiß ware und die Staat Chur noch catholisch ware, ist die eliche und adeliche Frau Margaretha Berchterin von Disentiß, deß Theodorici Berchter^d Tochter, welche mit dem H. Burgermeistern Michael de Monte⁴²⁴ zu Chur sich vermehlet hatte, durch Fürbit der heyligen Placidi und Sigisberti von dem Wassersucht erlediget worden.

Gion Bet zinset ab Funs wegen Junker Mihel de Monte von Chur 14 Lgl. Item 250 Lgl. ein anderer auß einem Guoth Junker Mihels von Monte dem Benedict Venzut 1 R. in Rein sut. Item Stophel de Caverdiras 17 Lgl. wegen Gion Mistral.

Landammann Ulrich Berther (1461, 1504)

[171] 1461, alß Joannes von Ussenport Apt ware, ware seher berüembt der Landtaman Udalricus Berchter.

1467, alß Joannes Schanag^e Apt^f ware, ware auch Landtaman Udalricus Berchter.

1504, alß Joannes Brucher Apt ware, schreibt also Adalbertus 3. Daraussen lehrnen wir die berüombte Nomenclatur oder daß Geschlecht Berchterianorum und Ruohm deß obgemelten Udalrici Berchter, welcher 2 Döchter hatte und beyde denen Fürnembsten sich vermehlet haben, nemblich eine Margaretha,

^a Folgt durchgestrichen *da*.

^b *umb* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *1. Bl.*

^d *Berchter* unter der Zeile eingefügt.

^e Folgt durchgestrichen *der* [...]

^f Folgt durchgestrichen *und der erste*.

⁴²² Zu dieser Stiftung siehe BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, *Jahrzeitbücher* I, S. 91.

⁴²³ Zu Martin Berther und seiner Rolle im Schwabenkrieg siehe S. 148.

⁴²⁴ Zu Michael von Mont, Bürgermeister von Chur, siehe HLS 8, S. 662; MONT/SPRECHER, *Stemmatographie von Mont*, S. 54.

welche mit tit. H. Burgermeisteren Mihael de Monte sich vermöhlet hat, die andere, Juliana, welche sich mit dem Melhior Haym von Uhri, derzeit Ampsverwalteren, vermehlet. Aber eß müessen 3 Schwestern gewesen sein, dan Mathias de Rungs, so zu Waltenspurg in Schloß, wird eine gehabt haben, wie noch volgen wird.⁴²⁵ Dessen Sohn ist gewesen Georgius Heym, Religios zu Disentiß. Ex libro benefactorum 14. Octobris.

[172] 1504 hat Joannes Brucher, Apt zu Disentiß, von dem Melchiori Haym, Sohn deß Martin, Officialis zu Uhri, R. 280 und 14 R. Lehenzinß gekauft, welcheß Stuckh Guoth zu Thawetsch, zu Florin sut ligt und verfanget ist,⁴²⁶ und dises Guoth hatte er Melchior Haym wegen sein Frau Juliana Berchterin deß obgemelten Theodorici oder Udalrici Berchter überkomen. Diser Brieff ist noch verhanden, und der Lechenzinß wird noch heütigeß Tagß gegeben. 1532 hat Martinus Wincler⁴²⁷, Apt, dem H. Burgermeister Michaeli de Monte zu Chur die Hüeser und Güoter und alleß, waß er dorten gehabt, ihme verkaufft. Hingegen hat Michael de Monte dem H. Apt Martin gegeben die Vall de Brulff^a. Item 14 R. Lehenzinß, welche ihren Underpfand haben auff die Güoter si Funs genant, welche soll geben Gion Berchter. Item 1 R. Lehenzinß in Rein sut.⁴²⁸ Wincler muoß ein alteß Geschlecht sein, daß eß 1567 ein Podestat zu Plurs und 1579 ein Podestat zu Tyran geweßen ist.⁴²⁹

[173] Item 15 R. Lehenzinß zu Thawetsch si Gonda und Mira sura. Item 3 R. Lehenzinß zu Trunß, auff Acla Salin genant, zu Rinkhenberg, welche Güoter und Zinß seiner Frau Margarethæ Berchterin waren gewesen. Dem Kloster ab Perdieni zu geben 6 Lgl., ab Silvaplana 13 Lgl. Item ab Marieta und Turtengia, welche Güoter alle Udalrici Berchter gewesen.

1539, alß Paulus Nicolay⁴³⁰ von Schlanß Apt ware zu Disentiß, hat Mathias de Rungs, welcher in dem Schloß zu Waltenspurg wonete, dem H. Apt Paulo daß Valentin ob Brulff verkaufft⁴³¹, welcheß seiner Frau Clara mit Namen und Berchterin von Geschlecht ware gewesen, auß welchem abzunemen, 3 Döchter habe gehabt Udalricius Berchter.

^a Folgt überflüssiges *Brulff*.

⁴²⁵ Siehe S. 217.

⁴²⁶ Zu den Höfen in Flurin sut in Camischolas siehe BERTHER, Ovras I, S. 178.

⁴²⁷ Martin Winkler, 1528–1536 Abt von Disentis. HS III/1, S. 499.

⁴²⁸ Siehe dazu StiA Disentis, Synopsis, S. 105; MOHR, Regesten, Nr. 289.

⁴²⁹ HBG IV, S. 303f.

⁴³⁰ Paul Nicolai, 1538–1551 Abt von Disentis. HS III/1, S. 500.

⁴³¹ Zum tauschweisen Verkauf des Schlosses St. Jörgenberg siehe die Urkunde Nr. 1.10 im GA Waltensburg/Vuorz. – Druck: DECURTINS, Maissen, S. 44ff. (Beilage VIII); MUOTH, Herrschaft St. Jörgenberg, S. 105ff.; ausserdem StiA Disentis, Synopsis, S. 67; MOHR, Regesten, Nr. 296.

1664, den 29. Maii^a, zeüget Her Stattalter Nicolaus Tyron vor Garicht, daß er habe göhert sagen, daß die Sylvaplane sut, Turatscha, Sarz seye gewesen deß Landtrichterß Durig Berchter^b. Hernach hat H. Landtrichter Berchter bekommen. Daß Valentin wurde R. 1'200 geschätzt, aber 1689 ist schier alleß zugrundgangen.⁴³²

Landammann Johannes Berther (1504, 1507)

[174] 1504 hat Joannes Brucher, Apt zu Disentiß, von dem H. Joannes Berchter, deß Theodorici Berchter Son, 9 R. Zinß, welche ablässlich seind und ihren Underpfand auff daß Guoth Praufiff haben, und Rieffen gekauft. 1504, alß Joannes Brucher Apt ware, hat Joannes Berchter obiger 7 R. Lehenzinß auff Florin sut, hat daß Capital abgenommen und dem Gion Riget gegeben, nemblich R. 140, und welcher seine Güoter Underpfand gesezt und sich verobligiert, dise 7 R. jährlich zu bezahlen^c, welcher Lehenzinß hernach dem Kloster zukomen ist.

1505 hat Joannes Brucher, Apt, von dem Landtaman Joan Berchter, Theodorici Sohn, 5 R. Lehenzinß, welche ihr Underpfand hatten zu Valentin, gekauft. Disen Brieff hat regierender Landtaman Joannes Sophia⁴³³ versiglet.

[175] 1507 hat Joannes Apt Brucher wider von dem Landtaman Joannes Berchter obigen 7 R. Zinß, welche ablässlich seind und ihr Underpfand auff Praufiff haben, gekauft. Disen Brieff hat Landtaman und zugleich Landtrichter Joan Sophia versiglet.

1511 hat Joannes Brucher, Apt, von dem Rudolpho Berchter, fileücht obigen Bruoderß, 4 R. Zinß gekauft, welche ablässlich seind.

1526, alß Martinus 2 Wincler Apt zu Disentiß ware, und alß sich die von Siat wolten sich von denen von Ruschein von der Kirchehrung separieren, ist alß Advocat und Vogt denen von Siat beygestanden Udalricus Berchter.⁴³⁴

1477, alß Joannes Schnag oder Schönäugli Apt, ist under dem regierenden Landtaman Udalrico Berchter ein guote Composition in deß Klosterß Nuzen

^a 29. Maii korrigiert aus 5. Septembris.

^b Folgt überflüssiges *gewesen*.

^c Folgt durchgestrichen *werchl*.

⁴³² Zum Rüfenniedergang in Brulf/Valentin siehe CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 29.

⁴³³ Zu Landammann und Landrichter Johannes Saphoia siehe MAISSEN, Prominents, S. 77ff.

⁴³⁴ GA Siat Urk. Nr. 1; Druck: VASELLA, Akten und Urkunden, S. 258ff.

gemacht worden.⁴³⁵ Item ein Composition und Urtel, daß niemand möge auß dem Sehe zu Laus fischen.

Landrichter Peter Berther (1529, 1572)

[176] 1529, alß Martinus Winceler Apt ware, ist Petrus Berchter Landrichter gewesen, wie Adalbert 3 sagt, oder Statalter deß gestorbnen Hanß von Capol. Vide melius.⁴³⁶ Diser ware ein Verwalter oder Statalter in Kloster Disentiß biß 1537 ohngefehr 8 Jahren under dem Apt Martino Winceler und Apt Jodoco.⁴³⁷ 1552 Petrus Berchter, alter und regierender Landrichter^a (Adalbert 3), alß Apt Lucius ware, ware Verwalter in Kloster oder Statalter biß 1554.

1455⁴³⁸ ist diser Landrichter Peter Berchter 2 Jahren zu Cleffen Comissari gewesen.

1558 ist Petrus wider Landrichter gewesen, alß Apt Lucius Anrich^b regierte, und den Hoff oder Stalterey in Kloster Disentiß versechen etwan 9 Jahren. Also hat diser ohngefehr 20 Jahren die Stalterey zu Disentiß in Kloster geregiert. Vide melius Adalbert 3. Dan es waren wenige Münkhen in Kloster, und die Herren der Gemeindt waren Schuzherren deß Klosterß.⁴³⁹

1563 hat Landrichter Peter Berchter ein ewige Meß zu Camischolas bey St. Anna gestiftet.⁴⁴⁰

1552⁴⁴¹, 10. Augusti, hat Lucius Anrich mit dem alten Landrichter Peter Berchter, derzeit Hoffmeister, denen von Laventina die Alp zu St. Maria auff 12 Jahr hingelasset.

^a *alter und regierender* sowie überflüssiges *in officio* über der Zeile eingefügt.

^b *Anrich* über der Zeile eingefügt.

⁴³⁵ Siehe MÜLLER, Staatskirchliche Urkunde, S. 311–314. Es wird allerdings kein Ulrich Berther erwähnt.

⁴³⁶ Siehe S. 147.

⁴³⁷ Jodocus Kreyer, 1536–1537 Abt von Disentis. HS III/1, S. 499.

⁴³⁸ 1455 muss in 1555 korrigiert werden.

⁴³⁹ Zur Bestellung von Kastvögten (Hofmeistern) durch die Gemeinde siehe CAHANNES, Kloster, S. 42f.

⁴⁴⁰ Zur Jahrzeitstiftung der Frau des Landrichters siehe BRUNOLD/SAULLE HIPPENMEYER, Jahrzeitbücher I, S. 202.

⁴⁴¹ Siehe Richtigstellung S. 148.

Landammann und Seckelmeister Jakob Berther (1570, 1594)

[177] Jacobus Berchter

Wievil Jahren diser Landtaman gewesen, seye ist oben zu finden.⁴⁴²

1570, alß Apt Christian von Castelberg erwölt und gewichen worden, hat der geweßte Landtaman Jacob Berchter daß Homagium oder kaiserliche Recht in Nahmen der Gemeindt begert.

1581 ist Landtaman Jacob Berchter Advocat für dem Apt Christian vor dem Raadt zu Disentiß gewesen, alß daß Kloster einige Streitigkeiten mit denen von Trunß und Sumwix hatte [wegen] Ponteglias. P. 3, f. 731.

1587^a, alß Apt Nicolaus Tyron⁴⁴³ ware und ein Streitigkeit entzwischen den Spitalmeister deß Klosterß und denen von Laventinan endstanden, ist regierender^b H. Landtaman Jacob Berchter alß Mitler erwelt worden von beyden Parten und ein Ordnung gemacht worden von ihme, wievil s.h. Stükh Fih eine und die andere Parthey in der Alp zu St. Maria aufladen möge und wie zu genüssen, 1587, 12. Augsten.

1466, alß Apt Joannes regierte, ist^c Jacob Berchter Fürsprecher gewesen für ihme vor Gericht wegen Wasser della Val Mala, welche niemandt brauchen kan alß daß Kloster.⁴⁴⁴

1578 Jacob Berchter Schreiber. Archivi P. 2, f. 397.

[178] 1589, alß Nicolaus Tyron Apt zu Disentiß ware und Jacob Berchter regierender Landtaman, hat er mit anderen Raadßherren gesprochen, daß niemand in dem Wald ob daß Kloster Holz hauen solle, und welcher diß Gebot übertretten wurde, soll 2 Kronen gestrafft sein oder an Leib gestrafft werden. P. 3, fol. 445.

1594, alß Jacobus Bundi Apt ware und Jacobus Berchter regierender Landtaman, hat er seinen Wappen von Berchterianischen Geschlecht auff daß Glaß, vorzeiten wie brauchig, lassen mahlen und in einem Fenster in Hoffkamer gestellt, mit diser Überschrift: Landtaman Jacob Berchter auß Thawetsch 1594. Ein solcher Schild von Glaß ist auch in Giacum Thomaisch Hauß in Dorff neben den Brunen gewest^d. Diß hat gesehen P. Maurus Cathrin, Decanus in Kloster.⁴⁴⁵

^a 1587 korrigiert aus 1588.

^b *regierender* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *er*.

^d Von *Ein solcher* bis *Brunen gewest* am unteren Rand mit Verweiszeichen.

⁴⁴² Siehe S. 79.

⁴⁴³ Nikolaus Tyron, 1584–1593 Abt von Disentis. HS III/1, S. 501.

⁴⁴⁴ Zu den Streitigkeiten wegen der exponierten Val Mala ob dem Kloster siehe MÜLLER, Abtei II, S. 341; GADOLA, La Schetga da Cumin.

⁴⁴⁵ Zu dieser Wappenscheibe siehe auch S. 135.

1579 ist Jacob Berchter, alter Sekelmeister, Fürsprecher und interessiert gewesen mit denen Nachpauern und Inhaberen der Vall Giuff wegen Käß wider H. Apt Sebastian^a. P. 3, f. 210 archivi.⁴⁴⁶

1585. Ich alter Sekelmeister Jacob Berchter bin schuldig H. Landtrichter von Castelberg. P. 3, f. 222.

1584 regierte die Pest zu Disentiß. P. 2, fol. 303.⁴⁴⁷
[179 leer]

3.19 Sänger der Disentiser Pfarrkirche St. Johann Baptista

[180] Cantores zu St. Joannes in der Pfarkirkhen:

1643 und hernach hat Curau Gron oder Curau Bartorff⁴⁴⁸, Capelmeister^b, ein Orgel auff sein Kosten gekauft, weilen sie aber nit gar guoth ware, hat Herr Podestat Joan Berchter auff Kosten der Kirckkehrung von Eyerschtfeld zu Uhri procuriert, nemblich dise.⁴⁴⁹

1712 hat man das jezige Pedal gemacht.

Cantores, welche figuraliter könten singen, waren:⁴⁵⁰

Curau Gron oder Bartorff Gion.

Landtrichter Gion^c Castelberg, gaar guoter Musicant.

Junker Conradin Castelberg sein Son.

Alt Landtschreiber Joan Berchter im Torff.

H. Podestat Joann Berchter, Organist und Tenhorist^d, Bassist.

Landtschreiber Jacob Berchter sein Son, Altist, Geiger.

H. Stattalter Valentin Berchter, Altist.

Thomaisch Berchter si Funs, etwaß figuraliter.

H. Podestat Ludovicus Fontana, guother Organist, Cantor.

H. Stattalter Jacob Schuoler, Organist und Tenorist.

Mathias Censet, Altist ein wenig, sonsten fleissig Basist.

^a *Sebastian* über durchgestrichenem *Joannes* eingefügt.

^b *Capelmeister* über der Zeile eingefügt.

^c *Gion* über durchgestrichenem *Conradin* eingefügt.

^d *Tenhorist* über durchgestrichenem *Cantor* eingefügt.

⁴⁴⁶ Siehe dazu GA Tujetsch, Sedrun Urk. Nr. 23, allerdings unter Abt Christian von Castelberg.

⁴⁴⁷ Siehe DECURTINS, Klosterchronik, S. 32.

⁴⁴⁸ Conrad Bartorf war Sekretär und Kammerdiener von Abt Jakob Bundi (†1614). Siehe MÜLLER, Abtei I, S. 254.

⁴⁴⁹ Zur Anschaffung dieser Orgel für die Pfarrkirche St. Johann Baptista siehe MÜLLER, Musikgeschichte, S. 221f.

⁴⁵⁰ Siehe dazu MÜLLER, Musikgeschichte, S. 223.

H. Joseph Huonder, Altist.
 Stattalter Gion Huonder, Basist.
 Stattalter Jacob Friberg, Basist.
 Gion Balet, waß Tenorist.
 Caspar de Funs, Adalberti 3 Bruoder, Cantor figuralis.
 [181] Gion Benedeg Jagmet, Durig Antoni Berchteren.
 Her Stattalter Jacob Schuoller stirbt 1734, 5. Jenner, alßtan ist Ludovic Antoni angestanden.

3.20 *Verwandte und befreundete Familien der Berther:*
Caviezel, Casanova, Caprez, de Antoniis, Huonder, Tyron,
von Castelberg, Fontana, Cumenil und Gieriet

[182] Volgen jezt etliche Geschlecht, welche guothe Verwanten und Fründt deß Berchterianischen Geschlechtß.

Statthalter Paul Caviezel und dessen Söhne Nicolaus und Gilli von Cumpadials

Caviezel ist ein gar alteß adelicheß Geschlecht gewesen, wie Adalbertus 3 in seinen Annalibus zeüget. Zu Compedials ware auch ein Schloß gegen Wasser hinunder, die Güother gehören noch jezt denen Caviezelen zu Compedials.⁴⁵¹ Dise Caviezelen seindt zu Sumwix allezeit berüemt gewesen und haben aldorten regiert und die Embter der Kirckhehrung genossen.

1666, den 10. Junii, an Donnerstag, alß Her Stattalter Paul Caviezel von Disentiß^a ritte nacher Hauß, hat daß Pferd angestossen und er ist inß daß grosse Wasser gefallen und gestorben, an den selbigen Ort ist ein Cappela und ein Crucifix darein zum Zeichen auffgerichtet worden und vil Jar gestanden.⁴⁵² Und obschon ihme diß Unklüh widerfahren, daß kein Schuld daran gehabt, ist er doch ein braver und seher lobwürdiger Man gewesen, und ein guother Fründt deß Klosterß gewesen, wie R.P. Maurus Catharin in seinen Schrifften zeüget.

^a Folgt durchgestrichen *ka*.

⁴⁵¹ Zu diesem sagenhaften Schloss Turatscha bei Cumpadials siehe CLAVADETSCHER/MEYER, Burgenbuch, S. 350.

⁴⁵² StAGR A I 21 b2 Film 115, Sterbebuch Sumvitg 1656–1762: 10 junii de sero anno 1666 in Rheno submersus est dominus locotenens Paulus Cawiezel, sequenti die repertus est sub Fantanatschia.

[183] Daß H. Stattalter Paul Caviezel von Compediaß ein grosser Liebhaber der Gerechtigkeit, ein seher fromer und guother Man, ein demüotiger und liebereicher Man, gegen allen dienstbarer Man, welcher vil Jahren deß Grossen und Kleinen Raadß geschworner Stattalter gewesen.

Bey seiner Begräbnuß den [...] ^a Junii seindt von Disentiß herabkomen R.P. Romanus Balliel, H. Podestat Joan Berchter und andere Herren.

17. Junii, an Donnersttag nach Pfingsten, hat man den dritten Tag gehalten und seind 12 Messen gelesen worden, vil, vil weldliche Herren auß der Gemeindt Disentiß.

Nach ihn ist namhafft gewesen sein Sohn, H. Stattalter Niclaus Caviezel, welcher die Kirchehrung Sumwix alß vil Jahren deß Grossen und Kleinen Raadß Geschworner regiert hat, ein besonderß guoter Fründt deß Klosterß, in welchem er einen geistlichen Sohn hatte mit Nahmen Fr. Bernardus Caviezel. ⁴⁵³

[184] Alß 1680 vor und nach ein grosse Streitikeit in der Kirkhehrung Sumwix ware wegen die Patres Benedictinos, welche die Sumwixer für ihren Pfarherren haben wolten, alß hat diser Stattalter Niclaus und sein Bruoder Herr Sekelmeister Gilli Caviezel also starkh sich haben für die Partey deß Klosterß eingelassen wider die Maissenische Partei, welche weldliche Priester begerte, daß sie miteinander geschlagen und deßwegen dise 2 Brüoder R. 400 gestrafft worden. Er ist ^b wegen denen Patres Benedictinos mit H. Stattalter Paul Berchter vor die Visitatores komen mit ihren Tholmetscher H. Podestat Berchter und hernach mit H. Stattalter Paul Berchter und H. Podestat Berchter gen Lucern zum H. Legat und für die Patres angehalten. ⁴⁵⁴ In der Pfarkirkhen zu Sumwix hat er ein damastineß Meßgewandt ⁴⁵⁵ verehrt. Item in Kloster ein weisseß Meßgewandt von Silber und anderstwo meer.

NB. Diser H. Stattalter Niclaus ware der getrewiste Fründ H. Podestat Joan Berchter.

[185] Ihn, H. Stattalter Niclaus Cavizel, ist nachgefolget sein H. Sohn Stattalter Christ Caviezel, welcher gleichermassen gar vil Jahren deß Grossen und Kleinen Raadß Geschworner gewesen und hat wohl gewüsst, die Kirkhehrung Sumwix zu regieren. Ist auch ein getrewer Fründt deß Klosterß. Ist verheüraethet, aber hat keine Kinder. Er flegt jährlich gar vil hl. Messen zu lassen lesen.

^a Folgt Aussparung für die Tagesangabe.

^b Folgt durchgestrichen *deß*.

⁴⁵³ Zu Fr. Bernhard (Felix) Caviezel (1668–1732), Benediktiner in Disentis, siehe SCHUMACHER, Album, S. 92.

⁴⁵⁴ Zur Abberufung der Benediktiner aus der Pfarrei Sumvitg siehe CURTI, Rätische Kirchen, S. 353–363; MÜLLER, Abtei II, S. 231–328.

⁴⁵⁵ Siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 398.

Herr Sekelmeister Gilli Caviezel zu Compediaß ware Sohn H. Stattalter Pauli Caviezel und Bruoder H. Stattalter Nicolai Caviezel, welcher etliche Jahr der Gemeindt Sekelmeister gewesen und, wie oben zu sechen, ein getrewer Fründt deß Klosterß. Sein Frau hiesse Anna de Balliel, wie oben notiert.⁴⁵⁶ Hat 4 Sohn und ein Dochter hinder ihme gelassen: Paul, Barclamiu, Gilli, Clauviezel, Onna.

[186] Nicolaus sein Sohn ist etliche Jahren der Gemeind Disentiß Sekelmeister gewesen, 1718, 1719. Bartholome ist auch etliche 10 Jahren der Kirkhehrung Sumwix Stattalter gewesen und Geschworner^a deß Grossen Raadß gewesen.

Statthalter Giacom Casanova von Trun

[187] H. Stattalter Giacom Casanova von Thrunß ware unser, deß Podestat Berchter nöchster Verwanter, ein gar guother Man und demüetig. Er hat lassen giessen und bezalt die grosse schöne wohlthonende^b Glocken in der Pfarmkirchen zu Thrunß, so über die R. 1'000 gekostet, welcheß Metall und Zeüg durch H. Podestat Berchter von Lindau procuriert worden, deßwegen die Kirkhehrung Thrunß [ihn] sein Leben lang deß Grossen Raadß Geschworner bestellt hat.⁴⁵⁷ Er ist auch ein guother Fründt deß Klosterß gewesen, daß, alß er Geschworner ware, hat er mit allen Ernst geholffen, daß 1680, den 4. Merzen, und 1681, 7. Julii, auff der Kirkhehrungen R.P. Carolus für ein Caplon auffgenommen worden. Item dem Adalberto Secundo zulieb hat er für die Landtamanschaafft angehalten wider H. Jacob Cumenill, welcher dem Kloster nit vohl günte.⁴⁵⁸

Ihn ist nachgefolget sein Sohn Jacob Casanova, welcher etliche Jahren Statalter und jezt deß Grossen Raadß Geschworner ist. Hat ein schöne Handschrift, kan Lateinisch, Italienisch, Theutsch reden.

Statthalter Mathias Caprez von Trun

[188] Herr Statalter Mathias Caprez von Thrunß ware reich und deß Grossen und Kleinen Raadß etliche Jahren Geschworner. Sein Schwester ware Trina Caprez, deß H. Landtaman und Pannerherren Bartholome de Balliel ehliche

^a Folgt durchgestrichen *Kleinen*.

^b Folgt durchgestrichen *k*.

⁴⁵⁶ Siehe S. 129.

⁴⁵⁷ Zur Glockenbeschaffung für die Trunser Pfarrkirche siehe CAMINADA, Glocken, S. 63; MAISSEN, 300 onns, S. 20. Siehe auch Anm. 262.

⁴⁵⁸ Zu Landammann Jakob Cumenil (†1685) siehe MÜLLER, Abtei II, S. 258 und 261.

Frau. Sein Sohn ware Jacob Caprez, welcher 1686 auff Pfingstenmontag Pannerherr und der Gemeindt Geschworner gesezt worden.

Nach dessen Tod widerumb sein H. Sohn Ludovicus Caprez 1694^a ist Pannerherr und sein Leben lang der Gemeindt Geschworner bestellt worden ein langer, ansehnlicher Man, guother Fründt [deß] Klosterß. In 76.^b Jahr seineß Alterß stirbt 1733, 4. Aprillen.⁴⁵⁹

[189] Herr Landtrichter Hercules Caprez, deß H. Stattalter Mathias Caprez Sohn.

1717 Landtrichter.⁴⁶⁰ 1704, 1705, 1716, 1717 Landtaman der Gemeindt Disentiß. Item 1696 und 1697 ist er auch Landtaman gewesen. 1691, 1692 Podestat zu Wormbß in Valdlin. 1721 Syndicator mit anderen. Item etliche Jahren deß Grossen Raadß Geschworner.

Hat 2 brawe Söhn, Junker Mathias, welcher in Frankhenreich gewesen, und Casper Adalbert.⁴⁶¹

1724, an Pfingstenmontag, ist Junker Mathias Caprez der Gemeindt Disentiß gesezt worden Landtaman in 19. Jahr seineß Alterß, weswegen man ihn darumben verhindernen wollen. 1725. Dises Jahr ist ihme H. Landtrichter gar ein unglekhafftigeß Jahr in Frieling und Herbst gewesen. 1726, 27, 28, 29, 30 ist Junker Landtaman Mathias Geschworner gewesst. 1730 ist er Sindicator gestellt.

Junker Casper Adalbert Caprez ist 1733 Geschworner zu Trunß.

Landammann Mathias de Antoniis von Trun

[190] Herr Landtaman Mathias de Antoniis ist deß alten Herren Sekelmeisterß Christ zu Thrunß Sohn, welcher ein schöne Handschrifft hat und bered ist. 1718, 1719 der Gemeindt Disentiß Landtaman gewesen. – Crist de Antoniis, Haubtman ward er 1735. – Item vorig 2 Jahren Landtschreiber gewesen. Item 4 und mehr Jahren Geschworner Grossen Raadß. Hat einen Sohn, Jacob, welcher sein erste hl. Meß [gelesen].

1727, den 14. Junii, ist H. Landaman Mathias de Antoniis mit allen hl. Sacramenten verseeen, an Sampstag, in Gegenward seineß H. Sohnß H. Jacob und

^a 1694 korrigiert aus 1692.

^b Lesart unsicher.

⁴⁵⁹ Siehe MUOTH, Notizias historicas, S. 128.

⁴⁶⁰ Zu Herkules Caprez (1689–1741), 1717/18 Landrichter, siehe MAISSEN, Landrichter, S. 103; e-LIR.

⁴⁶¹ Zu den Solddiensten der beiden Brüder siehe VINCENZ, Offiziere, S. 301–315.

H. Ludovici Giger,⁴⁶² seineß geistlichen H. Sohnß, und H. R.P. Coelestini um Mitag gestorben. Gott tröste seine liebe Seel. Den 15., am Sontag, hat man ihn begraben. Von Kloster seint P. Justus, Subprior, P. Purpurin⁴⁶³ alß Verwante gewesen. Item P. Josephi⁴⁶⁴ seind 6 Messen gewesen, in tertio 10 Messen. Der Kirkhen B.V. de Luce⁴⁶⁵ 20 R. vermacht. Denen Armen 1 Sag Salz.

In disem 1700 vor und nach ware in Leben ein Geistlicher mit Nahmen Balthasar de Antoniis, welcher vil Jahren Caplan zu Sumwix und Thrunß gewesen ist und bey Unser Frau ob Thrunß ein schöneß blaueß Meßgewandt verehrt hat.⁴⁶⁶

Familie Huonder

[191] Von dem ehrsamem Geschlecht Huonder.

Christ Cunrat hat der Kirkhen zu St. Joannes vermacht R. 100 und R. 100 sein Schwester Agatha. Item hat dise ein ewige Meß zu St. Joannes gestiftet und ein Sag Salz für die Armen.

Christ Curat hat 4 Söhn gehabt: H. Stattalter Gion Huonder, Stattalter Niclaus Huonder, Stattalter Christ Huonder zu Acleta und Cundrat Huonder in Dorff. H. Stattalter Gion Huonder könte figuraliter singen und ein guother Fründ deß Klosterß. Kinder: 3 Knaben.

H. Stattalter Christ Huonder ware ein fridsaamer Man. Hat 4 Knaben und ein Tochter hindergelassen.

Statthalter Nicolaus Huonder und dessen Söhne

Herr Stattalter Nicolaus ist gar ein reicher Man gewesen, hat über die hunderttausent R. gehabt. In Kloster hat er ein ewige Meß gestiftet, R. 40. Item vor alten Zeiten R. 40 zu einem rothen Cormantel. Item 1700 ein köstlicheß Meßgewant, so R. 100 kostet, verert.

Zu St. Joannes hat er 2 Messen ewige gestiftet, R. 80, ein Sag Salz denen Armen. Item ein ewige Meß zu St. Joannes.

[192] Herr Stattalter Nicolaus Huonder hatte 4 Sohn, jezt in Leben einer, Nicolaus, welcher 1693, den 10. Hornung, Religios in Kloster worden ist und

⁴⁶² Jakob de Antoniis, 1727–1730 Pfarrer in Trun; Ludwig Giger, 1733–1739 Pfarrer in Trun. MAISSEN, 300 onns, S. 33f. und 35f.

⁴⁶³ P. Purpurin Schmid von Grüneck. SCHUMACHER, Album, S. 95.

⁴⁶⁴ P. Joseph Simeon, Benefiziat in Maria-Licht. SCHUMACHER, Album, S. 97.

⁴⁶⁵ Kirche Maria Licht ob Trun.

⁴⁶⁶ Zu dieser Schenkung siehe MÜLLER, Abtei II, S. 223 Anm. 1.

1697, den 21. Merzen, sein erste heylige Meß gehalten hat vor daß Kloster an die Mauren, wo daß Alte freyer⁴⁶⁷ ware. Die Offerung an Gelt, so seine Herren Verwandten geofferet hatten, ware über R. 100 Gelt. Prædiger ware H. Joannes Decan von Castelberg⁴⁶⁸. Die Petition vor daß Capitel und die Danckhsagung in diser Gasterei hat H. Podestat Berchter abgelegt.

Diser H. Pater Martin Huonder ist etliche Jahren Sacristan gewesen und Kellermeister. Er hatte grossen Lust zum Bauen, deßwegen er Inspector der Auffbauen der hl. Martini Kirkhen bestellt worden, hat vil Mühe und Arbeit außgestanden wegen Fortsetzung deß Gebeüß.⁴⁶⁹ Den Lohn ewigen wird ihme Gott durch Fürbit deß hl. Patronen Martini in Himmel gegeben haben. 1709⁴⁷⁰, in Frieling, wurde er krankh an Seitenwee, und alß er mit allen hl. Sacramenten und Ablass versehen, starbe er in Gegenwart der Religiosen um 9 Uhr Vormitag, den 9. Junii, an Pfingstenfreytag Quatember⁴⁷¹.

[193] Den 10. Junii hat man ihn vor St. Josephaltar begraben und die gewentliche Messen und Officia verrichtet. Die von Sumwix waren mit hl. Creüz ankomen. Denen Herren Verwandten hat man bey Täg ein Mohlzeiten gegeben, wie für anderen Religiosen geschehen. Gott verleiche seiner Seel die ewige Ruhe. Amen. Ware 44 Jahr alt.

Herr Martin Huonder^a ware erstlich etliche Jahr deß Kleinen und Grossen Raadß Geschworner und Stattalter, hatte sich verheürathet mit der adelichen Frau Anna Maria Castelbergerin, die ihme gebohren den H. jungen Conradin Huonder. Nach dessen Tod hat er sich zu einem Priester lassen weichen und 1701, den 28. Merzen⁴⁷², an hl. Osterendinstag, hat er sein erste Meß gehalten zu St. Joannes. Prediger ware H. Decan Joan Castelberg, geistlicher Vatter H. Landrichter della Turre von Brigelß, geistliche Muotter die Frau Lucia de

^a *Huonder* über der Zeile eingefügt.

⁴⁶⁷ Wohl im Sinne von: *wo der Altar im Freyen war*.

⁴⁶⁸ Zu Johannes von Castelberg, 1687–1719 Pfarrer in Trun, ab 1693 Dekan des Kapitels Surselva, siehe POESCHEL, Castelberg, S. 269ff.; MAISSEN, 300 onns, S. 30ff.

⁴⁶⁹ Zu P. Martin Huonder siehe SCHUMACHER, Album, S. 92f.; MÜLLER, Abtei II, S. 514f. Zu seiner Mitwirkung am Neubau der Abteikirche siehe ferner MÜLLER, Klostergeschichte, S. 128f.

⁴⁷⁰ Gemäss Inschrift auf der Grabplatte in der Klosterkirche Disentis verstarb Martin Huonder am 9. Juni 1713. POESCHEL, KDGR V, S 70.

⁴⁷¹ *Quatember* (lat.) = vier Zeiten; die viermal im Jahr, nämlich in der 1. Fastenwoche, Pfingstwoche, 3. Septemberwoche und 3. Adventswoche jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag gebotenen Fasttage. Siehe Wörterbuch der deutschen Volkskunde, S. 657.

⁴⁷² Osterdienstag 1701 fiel auf den 29. März.

Balliel, welche 2 Duplen geofferet hat. Die Gastrey ist in Kloster gewesen, welche über R. 100 gekostet. Denen Gesten hat H. Podestat Joan Berchter gedankhet.

[194] Diser Herr Martin Huonder ist gar andechtig, guother Fründt deß Klosterß, Liebhaber der Gerechtigkeith, dienstbar gegen die armen Leüthen, hauset gar wohl. An ihme hat man beobachtet, daß er niemand scheltet, von keinem Beses redet, hat allezeit in Kloster geschlaffen.⁴⁷³

Sein Herr Vätter Martin Huonder und sein H. Bruoder Joseph^a haben miteinander Güother. 1727 R. 90'000 und für sollche in der Taglia 60 R. müessen bezahlen.

Her Conradin Huonder ist geboren [...] ^b, hat sich mit der adelichen Jungfrauen Maria Eva von Castelberg [vermählt].

1730, 1731 ist er Landaman worden.⁴⁷⁴

[195] Joseph Huonder, H. Stattalter Nicolai Huonder Sohn, führet ein ledigeß Leben, hauset wol, kan schreiben und singen, fraget nach keine Empteren. 1733, den 20. Jenner, ist er gestorben.

Christ Huonder hat sich zu Trunß^c mit der fromen gottßfürtigen Frau Margaretha Christ del Risch verheürathet, welche gar andechtig lasset vil Meß lesen, gar barmherzig gegen die Armen ist. H. Christ hat bey Unser Lieben Frau ob Thrunß ein schöneß köstlicheß Meßgewandt mit grossen Bluomen verehrt, R. 100^d. Item in der Pfarkirkhen ein Creüzpfannen von weissen und rothen Damast. Hat 4 Sohn in Leben, ein Tochter Maria Christina, deß Schreiberß Jacob Berchter Frau.⁴⁷⁵ Item ein andere Tochter^e, Onna Maria. Item eine Maria Scholastica, so gestorben.

1729, alß ein gmeine Schniz oder Taglia zu Thrunß gemacht, hat man ihn geschnidet per R. 40'000, hat vil Tribsaalen gehabt 1733.

^a *Joseph* über der Zeile eingefügt.

^b Folgt Aussparung für das Geburtsdatum.

^c *zu Trunß* über der Zeile eingefügt.

^d *R. 100* über der Zeile eingefügt.

^e Folgt durchgestrichen *Maria*.

⁴⁷³ Ein Martin Huonder, der Anna Maria von Castelberg geheiratet hat, dann Pfarrer geworden ist, ist unbekannt.

⁴⁷⁴ Siehe POESCHEL, Castelberg, S. 302. Entgegen TOMASCHETT, Zehntenstreit, S. 66, ist er nicht Sohn des Statthalters Nicolaus Huonder.

⁴⁷⁵ Siehe Stammbaum im Anhang S. 350.

Familie Tyron

[196] Gion Tyron, Schaffner⁴⁷⁶, ist ein grosser Guthäter deß Kloster Disentiß gewesen, dan er R. 1'000 an baren Gelt vermacht. Item 2 Stera Schmalz, daß Liecht in Unser Lieben Frauen Kirkhen zu erhalten. Ware ledig, hat noch entzwischen vil verehrt, darumb ein ewige Meß für ihme gelesen wird.

Sein H. Bruoder ware Stattalter Nicolaus Tyron, welcher, ehe man die Kirkhen zu St. Joannes bauete, hat er R. 200 gestiftet. Item haben dise 2 Brüoder zu St. Joannes 2 ewige Meß gestiftet, 2 Säg Salz, ein weisseß und ein rotheß damastineß Meßgewandt und daß kostliche Jesuskindlein auff St. Carlialtar und waß aldorten verguldet ist. Hatten ein Religiosen, Priester mit Namen P. Sigisbertus Tyron, welcher in Kloster Subprior und seher from ware.

1584 ware ein Apt zu Disentiß auß dem Geschlecht.⁴⁷⁷

1724 ware Marianus Apt an Seiten seiner Frau Muotter von Tyron, sonst Castelberger.

Familie von Castelberg

[197] Von dem adelichen Geschlecht Castelbergiorum.

Weilen diß fürneme Geschlecht von Zeiten zu Zeiten dem Berchterianischen und Ballielischen Geschlecht allzeit zugethon und geneigt gewesen, alß melde ich gehren von ihren fürnemen Herkhomen.

1566 ware ein Apt Christianus von Castelberg, welcher in unterschiedlichen Geschafften den Landtaman Jacob Berchter gebraucht hat. Wie oben.⁴⁷⁸

1611 ware Apt Sebastianus von Castelberg, welcher vil Sprach hat gewüsst zu reden. Diser hat in seinen Geschafften sich deß H. Landtaman Joan Berchter und Landtrichter Jacob Balliel bedienet. Oben.⁴⁷⁹

Eß ist auch ein Canonicus residierender zu Chur gewesen auß disem Geschlecht, welcher daß St. Mariæ Magdalenæaltar zu St. Joannes hat lassen machen.

Item jeziger Zeit berüembt gewesen Joannes à Castelberg⁴⁸⁰, welcher gegen die 30 Jahren zu Trunß Pfarer gewesen und Decan und Secretari^a si Surselva, item Canonicus, jezt aber zu Chur Thumcustos⁴⁸¹ ist. Ware ein fürnemer

^a und Secretari über der Zeile eingefügt.

⁴⁷⁶ Zum klösterlichen Schaffneramt siehe MÜLLER, Abtei I, S. 243f.

⁴⁷⁷ Gemeint ist Nikolaus Tyron, 1584–1593 Abt von Disentis.

⁴⁷⁸ Siehe S. 157.

⁴⁷⁹ Siehe S. 117, 133f. und 136.

⁴⁸⁰ Zu Johannes von Castelberg (1603–1651) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 217f., 269.

⁴⁸¹ Siehe HS I/1, S. 572.

Prediger und guoth Fründt deß Klosterß. Eß ware auch ein Klosterfrau Anna Catharina zu Altdorff^a bey dem hl. Creüz.⁴⁸²

[198] H. Landtrichter Sebastian à Castelberg bauete daß Schloß zu Castliun 1572. Diser hatte 2 Frauen aneinander gehabt, eine mit Nahmen Christina Berchterin, die andere Margaretha de Balliel. Bucelinus ita.⁴⁸³

1477⁴⁸⁴ ist er Landtrichter gewesen und 8 Mohlen oder Jahren Landtaman, hat 2 Sön in der Welt gehabt, Christian Castelberg, welcher 1609 und 1610 Landtaman, Conradin Castelberg item, welcher der Alte genandt wird, und auch 1611 und 1612 Landtaman gewesen ist und auch Landtrichter 1615. Stirbt 1626. 1579 hat König Henricus sie alle edel gemacht.⁴⁸⁵

Disen volget der andere oder jüngere Landtrichter Conradin Castelberg, welcher seher beruembt gewesen in allen Begebenheiten der Gemeindt Disentiß und Geschäften, ist 7 Mohlen Landtrichter gewesen, 8 Jahren Landtaman und in Veldlin etc.⁴⁸⁶

Diser hat sein Tochter Maria^b dem H. Landtaman Jacob Berchter zur Ehe gegeben, welche übel hat hausen können, darum ihme nit alleß wohl gelungen. Joannes Castelberg ware dessen Sohn, welcher 1666 Landtrichter, 1664, 1665 Landtaman und ein fürtrefflicher Sängler und guther Fründt H. Podestat Joan Berchter, deß Organisten, gewesen ist.

[199] Jungherr Conradin^c Castelberg ware obigerß Sohn, welcher figuraliter konte singen und ein schöne Handschrifft hatte und ein guoter Fründt H. Podestat Berchter, welchem er vil geholffen schreiben, als er Punßschreiber ware.⁴⁸⁷

^a *Altdorff* korrigiert aus *Seedorff*.

^b Folgt durchgestrichen *mit*.

^c *Conradin* versehentlich wiederholt.

⁴⁸² Maria Anna Catharina von Castelberg trat am 4. Juni 1661 ins Kloster Attinghausen ein. Nach dem Klosterbrand vom 20. Dezember 1676 siedelte der ganze Konvent von Attinghausen nach Altdorf ins Kapuzinerinnenkloster beim Oberen Heiligen Kreuz über. Sie verstarb am 5. Januar 1712 im Alter von 76 Jahren. «Ist vil Jahr Apotegerin gewäsen und hat grosse unterschiedliche, unlustige Schäden mit großer Liebe und Sorgfeltigkeit geheylet.» Zitat bei WYMANN, Klosterfrauen, S. 110. Siehe auch POESCHEL, Castelberg, S. 520.

⁴⁸³ BUCELIN, Rhætia, S. 379, nennt als Ehefrauen von Ritter Sebastian von Castelberg Catharina Caverdina und Agatha de Florin (siehe auch S. 137).

⁴⁸⁴ 1477 ist irrig, richtig muss es 1577 heissen.

⁴⁸⁵ Zur Beförderung in den Adelsstand durch Heinrich III. von Frankreich siehe ARDÜSER, Beschreibung, S. 23; POESCHEL, Castelberg, S. 165.

⁴⁸⁶ Siehe MAISSEN, Landrichter, S. 60.

⁴⁸⁷ Wahrscheinlich ist dieser Conradin identisch mit dem späteren Abt Marian, siehe POESCHEL, Castelberg, S. 281.

Jungher Jacob Castelberg, sein Bruoder, ist etwan 2 oder 4 Jahren der Gemeindt Landtschreiber gewesen, hatte ein schöne Handtschriff, war auch guother Fründt H. Podestat Berchter und H. Götti deß jezigen Landtschreibers Jacob Berchter. Hat auch vil geholffen schreiben, alß Podestat Berchter Pundtschreiber ware. Stirbt 1691.⁴⁸⁸

H. Landtrichter Ludovicus Joannes ware H. Landtschreiber Jacobs Castelberg Sohn, ist schon von Jugendt auff wegen seine brawe Qualiteten mit Hilff ihro fürstlichen Gnaden Adalberti 3 Landschreiber, Punßschreiber, Landtaman, Landtrichter worden. Dessen adeliche Frau Faustina von Lax unß in 4. Bluotßgrad verwant ist und gar fromb und demüetig ist.⁴⁸⁹

R.P. Augustin Castelberg, Religioß in Kloster, ware ein brawer Prædiger, singte den Bass und in Violon und etwaß in Violin liesse er sich brauchen, stirbt 1699 in Elsaß.⁴⁹⁰

[200] H. Landtaman Florin Castelberg, deß Junghern Theodorici Castelberg Sohn, ist unß wegen seiner Muotter und seiner Frau Maria Francesca von Thawanasa in anderen Grad verwant, welcher vil Jar der Gemeindt Disentiß Wird gewesen und 1702, 1703 Landtaman gewesen, und alß die Gemeinde 3 Püntn die Schanzen in Steeg verbessert, hat Companei der Gemeindt hinabgefüorth. Jezt ist er vil Jaren auch Geschworner. 1733, 21. Januarii, gestorben.⁴⁹¹

Jungher Pundtschreiber Theodorus (1724 ist den 22. Decembris gestorben^a) sein Sohn ist zu Trunß in Cigniau verheürathet, ist 3 Jahr Landtschreiber und 6 Jahren Punßschreiber gewesen, ein grosser, dikher, feißter und rother Man, welcher gleich außsicht seinem H. Großeni oder seiner Muotter Vatter Landrichter Jacob Balliel. Stirbt 1725 in December.⁴⁹²

H. Jungher Conradin, sein Bruoder, ist zu Meilandt in Collegio⁴⁹³ und^b sein erste hl. Meß gehalten 1724, 19. November^c.

^a 1724 ist den 22. Decembris gestorben über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen wird bald.

^c 1724, 19. November über der Zeile eingefügt.

⁴⁸⁸ Zum Gerichtsschreiber Jakob Adalbert von Castelberg (†1691) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 268.

⁴⁸⁹ Zum mehrfachen Landrichter Johann Ludwig von Castelberg (†1758) siehe HLS 3, S. 229.

⁴⁹⁰ Zu P. Augustin von Castelberg (†1699) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 260f.

⁴⁹¹ Zu Florin von Castelberg (†1733) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 278f.

⁴⁹² Zu Johann Theodor von Castelberg siehe POESCHEL, Castelberg, S. 335f. und 521 mit Todesjahr 1724.

⁴⁹³ Conradin von Castelberg wurde 1722 in die Marianische Kongregation im Schweizerkolleg Mailand aufgenommen. Siehe *Catalogus omnium fratrum in Alma Congregatione B.V. Mariæ in coelum assumptæ in Collegio Helvetico Mediolani a. D. Carolo erecta existentium anno MDCCLX*, Mailand (1760).

1728 ist H. Conradin Castelberg Camerer worden.

1729, den 11. Augsten, ist er Canonicus worden.

1730 ist er Decanus worden.⁴⁹⁴

1724, den 29. Maii, ist R.P. vorig Stattalter, jezt Decan zu einem Apt erwölt worden P. Marian à Castelberg, von Tyron von der Muotter.

Familie Fontana

[201] Von dem adelichen Geschlecht Fontana.

Eß ware Joannes Fontana, Pfarherr zu Sumwix und Canonicus^a deß Bistumb Chur, ist Noviz in Kloster gewesen^b. Diser ist auch Pfarer zu Alweneü und Decan deßselbigen Capitelß gewesen, Pfarer zu Sumwix und Secretarius und jederzeit ein guother Fründ, Benefactor deß Klosterß Disentiß, darumb er dem Kloster R. 400 vermacht. Er ist zu Allweneü gestorben und begraben 1687, 24. April.⁴⁹⁵

Stattalter Martin Fontana ware sein Bruoder, welcher sich mit der Frau Margaretha, Schwesternen deß H. Landtaman Jacob Berchter, vermehlet hatte und von der^c Frau Anna, deß H. Stattalter Nicolay Huonder Frau, erzeugt hat. Ware ein guother, fromer Man.

Jacob Fontana, auch obigeren Bruoder, hatte sich verheürathet mit der Maria Cuonrat, diser hat der Kirkhen zu St. Joannes R. 100 vermacht, ehe daß sie gebauet wurde.

H. Joan de Fontana hat 1626, 24. Octobris, sein erste Meß gehalten, die Gasterei ist in deß Großweibelß Joan Berchter Huß gewesen.⁴⁹⁶

[202] Joannes Fontana, deß Jacob Fontana Sohn, hat sich mit der Frau Christina Castelbergerin⁴⁹⁷ verheürathet und hernach mit der Frau Maria Eva de Turre. Ist erstlich etliche Jahr der Gemeindt Sekelmeister, 1677 Syndicator^d, hernach 1672, 1673, 1678, 1679 Landtaman, 1681 Landrichter worden und in disem Jahr gestorben. Auch etliche Jahr Geschworner, hat der Kirkhen in Kloster 2 Antipendia geschengt und ein getrewer Fründ, H. Podestat Berchter,

^a Folgt durchgestrichen zu.

^b *ist Noviz in Kloster gewesen* über der Zeile eingefügt.

^c *der* korrigiert aus *die*.

^d *1677 Syndicator* über der Zeile eingefügt.

⁴⁹⁴ Zu Conradin von Castelberg (1700–1760), ab 1730 Dekan des Kapitels Surselva, siehe POESCHEL, Castelberg, S. 358.

⁴⁹⁵ Siehe dazu SIMONET, Weltgeistliche, S. 18.

⁴⁹⁶ Zur Primizfeier siehe S. 77.

⁴⁹⁷ Auf S. 45 wird sie Barbara genannt; siehe dazu POESCHEL, Castelberg, S. 266.

welcher der Kinderen Vogt und geschriben hat alleß, waß dise Kinder zu theilen gehabt.

Jacob Adalbert Fontana hat wollen Religios in Kloster werden, aber weil er gar schwacher Complexion, ist er auß dem Novitiat^a gangen und 1683 Vicari zu Cleffen und krankh nacher Hauß komen und 1684^b in Kloster gestorben. Hat dem Kloster R. 1'000 vermacht umb 2 ewige Meß. Item zu St. Joannes hat er auch einß oder 2 Meßen gestiftet. Ware Her Götti der Mariæ Berchterin, H. Podestats Tochter, welche zu Caziß Klosterfrau worden. Stirbt 1684, 25. Decembris.

[203] R.P. Augustinus Fontana, sein Sohn, ist Pater in Kloster Disentiß gewesen, hernach Caplan zu Surrein und bey Unser Lieben Frau zu Trunß, alwo er gestorben und 1720, 11. Maii^c, begraben ist⁴⁹⁸, deßwegen allen Verwanten in der Begräbnuß oder Jahrzeit über die 100^d Mohlzeiten gegeben worden. Kante in dem Baaß oder Violon braff auffmachen und auch auff der kleinen Geigen. Letschlich ist er bißweilen an Händen, Füessen lam worden.

Junker Præsident Fontana Ludovicus ist ein guother Organist, auch Cantor, welcher mehr mit seinem Fleiß alß durch Zeigung gelehret hat. Diser ist ledig und hat schöne Qualiteten an ihme. Er ist etwan 3 Jahren Landschreiber gewesen, etlich Jahr Geschworner, Podestat auff der Tellg 1709, 1710. 1705 Syndicator, 1715 Præsident der Herren Syndicatore, auch in Nahmen der 3 Gemeinen Pünten mit anderen gen Kleffen wegen Streitigkeiten deß Lachetß wider den Meilendischen Gubernator gangen.⁴⁹⁹ Diser ist H. Gotti deß Josephß Florin, Sonß deß H. Landtschreiber Jacob Berchter. 1725 stirbt in Kloster den 27. Jenner.

[204] H. Landtaman Joannes Fontana, auch Sohn deß H. Landtrichter Joan Fontana. Sein Götti ware H. Podestat Joan Berchter. Ist ein guother Herr, will sich der Empteren und gemeiner Geschäfte nit annehmen, sonder fleget seiner eigner Haußhaltung, ist jedoch Geschworner^e, Landtaman gewesen 1720 und 1721. Stirbt 1734 in Mayen.

1662^f R.P. Augustinus à Castelberg, Religios und Priester in Kloster Disentiß, war ein tröfflicher Prediger, singte den Baß, etwaß in Violin und in

^a *dem Novitiat* über der Zeile eingefügt.

^b *1684* über der Zeile eingefügt.

^c *1720, 11. Maii* über der Zeile eingefügt.

^d Folgt durchgestrichen *R.*

^e Folgt durchgestrichen *1720, 1721.*

^f *1662* korrigiert aus *1660.*

⁴⁹⁸ Die Inschrift auf der Grabplatte in der Kirche Maria Licht ob Trun bei MÜLLER, Abtei III, S. 570.

⁴⁹⁹ Zu den Grenzstreitigkeiten am Laghetto siehe SPRECHER, Geschichte des 18. Jh., S. 51ff.

Bassgeigen, stirbt und wird begraben in Elsias⁵⁰⁰ bey Klosterfrauen. R. 800 in Kloster getragen. 1699, 25. Decembris, gestorben.⁵⁰¹

1725, in Julio, verreiset^a H. Landrichter Castelberger gen Como und Meiland zum Guvernatore in Nahmen der 3 Pünten, Julii 15. 1726 in Septembri alß regierender Landrichter ist er gen Meiland verreiset, daß Capitulat zu schliessen.⁵⁰²

Familie Cumenil

[205] Jacob Cumenill ware erstlich in Frankhenreich Wachtmaister, hernach Haubman, hat vil Gelt gewunen, ist nacher Hauß komen und ein Kriegßfanen von weissen und blauen Seiden und ein Standarde mitgebracht.⁵⁰³

1684 ist sein Sohn Jacob Cumenill Landtaman worden und 1685, den 18. Jenner, gestorben eineß schweren Accidens und starkhen Todß.

Florin, sein Sohn, ist zu Neapel gestorben.

Junker Mihel de Cumenill ist 1723 in Herbß verheürathet mit ehelichen Tochter Maria Catharina, Jungherren Marti von Schlanß.

Die tugentreiche Jungfrau Maria Elisabeth hat sich mit dem Kemerle Sigisbert Genelin vermehlet, ist Gota der Schwester Mariæ Berchterin.

Jungfrau Anna Maria ist noch ledig und from. Ist Gotta deß Christ Antoni, Sonß H. Landtschreibers Berter. Dise seind unsere beste Nachpauren und auch Verwanten im 3. Graad. Wünsche Glükh und Seegen.

Familie Gieriet

[206] 1603, 1604 Conrad Gieriet ist Landtaman gewesen, ware von Medelß und Sekelmeister.⁵⁰⁴

Item ist zu Medelß H. Sebastian Gieriet^b vil Jahren Stattalter und Geschworner gewesen, hernach auch sein Sohn, Stattalter Curau Gieriet, welcher in ersten Jahren diseß Sæculi 1700 gestorben.

^a Folgt durchgestrichen *er in*.

^b *Gieriet* über der Zeile eingefügt.

⁵⁰⁰ = Elsass.

⁵⁰¹ Siehe S. 168.

⁵⁰² Zum Zweiten Mailänder Kapitulat von 1726 siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 260.

⁵⁰³ Siehe BERTHER, Bannerherrs, S. 35. Im 18./19. Jahrhundert sterben die Cumenil aus. Vgl. HUBER, Rätisches Namenbuch III, S. 295.

⁵⁰⁴ Siehe MÜLLER/BERTHER/GADOLA, Mistrals, S. 92.

R.P. Benedictus Gieriet, Religios und Pater in Kloster, ist ein gelehrter Man und vil Jahren Caplan in Cigniau zu Trunß gewesen, hat wol können singen, predigen, hausen, starbe 1696, den 2. Maii.⁵⁰⁵

Hier zu Disentiß ware auch H. Jacob Gieriet⁵⁰⁶ ein Geistlicher, welcher zu Wien vil Jahren Pfahrer geweßt, starbe zu Disentiß 1671, in Julio.

Sein Enkhel ware Gion Curau, ein ehrlicher, frommer, aufrichtiger Man und unser Vätter, dan sein Frau Anna Maria⁵⁰⁷ ist H. Podestat Joan Berchter Schwester. Sein Sohn Adalgot ist jezt zu Rom 1724.

Item zu Thawetsch ist H. Curau Gieriet, Son deß Weibelß Christ, namhafft gewesen wegen sein Fromkheit und Schreiben und Lesenß.

[207] 1728, den 30. Aprillen, an einen Freytag, ist Giacum Adalgot Gieriet zu Buretsch gestorben, nachdeme er mit allen heyligen Sacramenten und Ablassen wohl versehen gewesen und den 1. Maii begraben worden. Gott tröste seine Seel. Diser hat dem Kloster 3 heyligen Gebein und 2^a heyligen Gebein der Pfarey zu St. Joannes verehrt, welche er zu Rom von ihro tit. Eminens Cardinal Maria Bernardo Conti außgebittet hatte. Sein Frau ist Maria Cristina Baselgia, deß ehrsamen^b Jacob Baselgia Tochter, welcher 1687 gen St. Jacob und 1700 gen Rom verreiset ist und ein lieber Tauffgötti gewesen ist. Stirbt 1725.⁵⁰⁸

3.21 *Zusätzliche Belege zur Ämtertätigkeit der Berther (15.–17. Jh.)*

Aus dem Klosterarchiv Disentis

[208] Etliche Notata, so auß denen 3 Büocheren deß Archivs deß Kloster Disentiß genomen worden.

1475 ist^c Aman Berchter von Thawetsch Kleger geweßt wider einen von Brigelß, welcher hat wollen den H. Apt Joannes umbringen.⁵⁰⁹ P. 2, fol. 220.

1478 hat Ulrich Tying von Thawesch ein Brieff versiglet. P. 2, fol. 330.

^a 2 korrigiert aus 3.

^b Folgt *deß ehrsamenß* versehentlich wiederholt.

^c Folgt durchgestrichen *Udalricus*.

⁵⁰⁵ Siehe SCHUMACHER, Album, S. 90f.

⁵⁰⁶ Es handelt sich wohl um Jakob Gieriet, der 1638 als 17jähriger am Jesuitenkollegium in Luzern die Rudimenta und 1643–1645 in Mailand Philosophie studiert hat. MAISSEN, Studenten in Mailand, S. 15; GLAUSER, Schülerverzeichnis Luzern, S. 134.

⁵⁰⁷ Hier liegt eine Verwechslung mit Elisabeth Gieriet-Berther vor.

⁵⁰⁸ Zu dieser Patenschaft siehe S. 52.

⁵⁰⁹ Zu diesem Anschlag auf Abt Johannes Schnagg siehe MÜLLER, Klostersgeschichte, S. 174f.

Under Apt Joannes war Aman derzeit 1478. Item P. 2, fol. 321, Ulrich Tyring von Thawetsch, Aman, und Riget Sophia, alt Aman. Er versiglet mit deß Landßinsigel, obiger. P. 2, fol. 328.

1466 Aman Berchtold, Fürsprecher deß Casper Schuolerß, wegen die Tür, so er ohne Erlaubnuß deß H. Apt Joannis in Dorff in Hauß deß Leutenamb Gilli gegen Comß ligt, gemacht hatte. P. 2, f. 394.

1665 ware Fürsprecher H. Podestat Joan Berchter für H. Adalberto Secundo wider Leutenampt Gilli Bertoch wegen dise Tür gegen Comps in seinem Hauß. Vide P. 3 in fine fol. 742.

1479 Ulrich, Landtaman zu Disentiß, mit anderen haben ein Spruch gemacht zu Ilanz, daß ohne Erlaubnuß deß H. Apten Joan zu Ilanz nimandt fischen dorffe. P. 2, fol. 464.⁵¹⁰

[209] 1480, alß Ulrich Aman ware, hat er außgesprochen in Rad, daß niemandt zu Disentiß in Rein oder zu Lauß fischen dorffe ohne Erlaubnuß deß H. Apten Joannis, nach Verenættag⁵¹¹. P. 2, fol. 389.⁵¹²

1480 hat ebendiser Landtaman nach Begehren H. Apten Joannis in Raad verboten, daß niemand solle Schaden zufügen in Garten an den Bäumen, Obsen, Fischen zu Carcarola. P. 3, fol. 447.

1491. Ulrich, regierender Landtaman, versiglet ein Brieff dem Kloster under Apt Joannes wegen 3 Alprechten gekaufften zu Russein. P. 3, f. 351.

1481, alß Ulrich Aman ware, ist ein Urtel ergangen wegen so vil s.h. Khüo in Russein zu laden. P. 3, fol. 514.

1517 ist Ulrich Berchter^a, Aman, Fürsprecher für die Disentiser wider H. Apt Joan wegen fischen und jagen. P. 3, fol. 449.⁵¹³

1518, alß Ulrich Berchter Aman ware, ist under Apt Joanne ein Urtel gangen, daß das Kloster mage durch Caschwarz Latißwasser in Comps führen. P. 2, fol. 399.

[210] 1518, den 15. Maii, alß Durig Berchter Aman ware, ist ein Urtel gemacht worden, wie man erben möge. P. 2, fol. 177.⁵¹⁴

^a *Berchter* über der Zeile eingefügt.

⁵¹⁰ Zu entsprechenden Streitigkeiten im Jahre 1490 [!] siehe StadtA Ilanz Urk. Nr. 65; Teil-druck in: HBG IV, S. 65.

⁵¹¹ Verenatag = 1. September.

⁵¹² Dieser wie die folgenden Vermerke beziehen sich auf die mehrbändigen Kloster-Annalen von Abt Adalbert de Funs. Sie fehlen allerdings in der Synopsis und können daher nicht verifiziert werden.

⁵¹³ Von 1512 bis 1528 ist Andreas de Falera und nicht Johannes Abt von Disentis!

⁵¹⁴ Zu diesen Erbbestimmungen siehe WAGNER/SALIS, Rechtsquellen, S. 95ff. Bei diesen wirkte tatsächlich Durig Berther als Ammann mit.

1526 ist der Ulrich Berchtold, alter Landrichter zu Disentiß, Fürsprecher gewesen für denen von Siat^a, da sie sich von Ruschein^b haben von ihr Pfar-kircken separiert. P. 3, fol. 53.⁵¹⁵

1474, alß die von Brigelß und Waltenspurg einige Streitigkeiten hatten, ist Udalricus Berchter zu einem Schidman erwelt worden. P. 2, f. 831.

1408, under den Apt Peter ist von ihme Religios mit Nahmen Peter, und in Nahmen der Gemeindt Disentiß Joannes de Turtengia^c, welcher ein Berchter ware, zum Keiser Maximilian gangen und haben begert, daß er wollen den Kauffbrieff, so sie sich von denen Graffen von Werdenberg außkauft haben, confirmieren [lassen]. P. 1, fol. 450.⁵¹⁶

[211] 1500. Joannes, Ulrichen Sun, verkaufft dem H. Joan, Apt, 5 Landguldi. P. 2., fol. 652.

1500. Ich Hanß Aman, Aman Ulrichen ehelicher Sun, verkauffen H. Apt Joan 6 Landguldi. P. 2, fol. 652.

1456, alß die von Medelß von der Pfarey zu Disentiß sich absünderen wolten, haben diseß von Apt Joan begert Riget Munisch et Joannes Ulrici, Syndici sive Procuratores. Diser Joannes muoß gewesen sein diseß Ulrici Berchter Sohn. P. 1, fol. 75.⁵¹⁷

1500 hat Aman Hanß, Aman Ulrichen ehelicher Sun, sich schuldig bekent zu sein dem H. Apt Joannes 20 Pfundt Pfenig. P. 3., fol. 343.

1504. Ich Hanß, Aman, seßhafft zu Disentiß, verkhauffe dem Gion Riget 7 Landguldi, so meiner Schwester Julianæ gewesen ist. P. 3, f. 377.⁵¹⁸

1505. Ich Hanß, Aman von Disentiß, und Frau Barbara verkauffen dem H. Apt Joan 5 Landguldi. P. 3, fol. 419.

1605 ware derzeit Sekelmeister Joannes Berchter. P. 3, fol. 457.

[212] 1636 hat Apt Augustin durch H. Aman Joan Berchter von Disentiß geklagt vor dem Raad, daß man ohne Scheü in Wald ob dem Kloster holze. Landtschreiber war Jacob Berchter. Item wegen fischen in Sehe zu Lauß. P. 3, fol. 739.

1682 und 1683 ist wider verboten worden. P. 3, f. 750.

^a *Siat* über druchgestrichenem *Ruschein*.

^b *Ruschein* über durchgestrichenem *Siat*.

^c Folgt durchgestrichen *zwi*.

⁵¹⁵ Zur kirchlichen Separation siehe S. 155.

⁵¹⁶ Zur Bestätigung der klösterlichen Kaiserprivilegien siehe MÜLLER, Kloostergeschichte, S. 53.

⁵¹⁷ Separationsurkunde vom 20. September 1456 im PfarrA Medel (Lucmagn) Urk. Nr. 2; Edition bei: SAULLE HIPPENMEYER/BRUNOLD, Nachbarschaft, Nr. 10; Regest: StiA Disentis, Synopsis, S. 63.

⁵¹⁸ Siehe S. 155.

1692 widerum. P. 3, fol. 755.

1589, under Apt Nicolao Tyron hat Landtaman Jacob Berchter ein Urtel gesprochen wider die, so in Wald hölzen. P. 3, f. 445.

1667 wider verboten. P. 3, fol. 451.

1538 Joan Berchter der Jung.

1593, 1595 Joan Berchter Schreiber.

1615 hat Hanß Berchter ein Brieff der Alp Pezola geschriben, so wie Copia daheim ist.⁵¹⁹

1366 Ulrich Berlota quis?

1370 Ulrich Berlota testis wegen Bruckh zu Perdatsch. P. 2, fol. 768.⁵²⁰

1399 Ulrich von Castliun. P. 2, f. 376.

1399 Christophel von Castliun, Jeckli von Thiwetsch. P. 2, f. 376.

[213] 1499 Martin Berchter, Landtweibel.

1499 Martin Berchter, Aman zu Disentiß. Martin, Pannermeister. P. 2, fol. 868.

1501 Aman Martin ware Fürsprecher für 3 Jegeren, welche ohne Erlaubnuß des H. Apt Joannis Gembsen hätten geschossen, hingegen ware Kläger für dem H. Apt Joannes H. Aman Schuwan. P. 3, f. 453.

1489 Aman Martin Schuuan von Medelß ware Fürsprecher für Martin Vifenz under H. Apt Joannes. P. 3, f. 381.

1500, zu den neüeingehenden newen Jahr, hat Apt Andreas daß Guoth zu Disentiß Castliun genandt, welcheß deß Pagans zu Castliun gewesen ist. Disen Verkauffbrieff hat versiglet derzeit Aman Martin. P. 2, f. 863.

1500, post Reminiscere⁵²¹, ware Aman Martin, Richter Schuwan, Aman von Medels, ware Fürsprecher für Apt Joannes wider die von Embß wegen einer Huoben. P. 2, fol. 586.

[214] 1489, alß Rudi von Fontana⁵²² Landtaman ware, ist^a für H. Apt Joannes Fersprecher gewesen Schuuan von Medelß wider 3 Mener, welche wider H. Apt Joannes gered hatten. P. 2, f. 802.

1331 Udalricus, Syndicus oder Advocat, wegen Außkauff der Gemeindt Disentiß von denen Herren von Werdenberg ist diser in Nahmen der Gemeind mit einem Conventherren zum Kaiser Heinricum geschikht worden, solchen

^a Folgt durchgestrichen *wider*.

⁵¹⁹ Siehe S. 136.

⁵²⁰ Siehe GA Medel (Lucmagn) Urk. Nr. 1, die allerdings auf den 15. Oktober 1380 datiert ist.

⁵²¹ Zweiter Fastensonntag.

⁵²² Zu (Hans) Rudi von Fontana, dem Calvenkämpfer, siehe MAISSEN, Landrichter, S. 23.

Kauff zu bekrefftigen. P. 1, f. 448.⁵²³

1538 der jung Joannes Berchter. Wer ist? P. 2, f. 774.⁵²⁴

1472 Ulrich Berchter.

1512, alß die Disentiser Gemeindt ein Stritikeit mit dem H. Apt Andreas gehabt, ist H. Durig Berchter alß regierender Landtaman Fürsprecher gewesen in Nahmen der Gemeindt. P. 2, fol. 80.

1526, alß Ulrich Berchter Landtaman ware, hat Apt Andreas nachgelassen die Obligation, die Faßnachthännen, so die Gemeindt dem Kloster alle Faßnacht müesste fürstrekhen. Faßnachthännen oder Pulins. P. 2, f. 85.⁵²⁵

[215] 1472 under Apt Joannes, alß Udalrig Berchter Aman ware, ist ein Ornung gemacht worden, daß an hl. Pfingstenmontag ein Aman alle Jahr erwelt werde. P. 2, f. 87.

1477, under Apt Joannes ist ein Composition gemacht worden, daß daß Convent allein möge ein Apt erwehlen, alß Ulrich Berchter Aman ware. P. 2, f. 92.⁵²⁶

1720 schreibt H. Pater Adalbert Bevelaqua, daß in disem Dorff Disentiß diß Jahr ware H. Ludwig Castelberg Landtrichter⁵²⁷, H. Joan Türig Castelberg Punßschreiber, H. Joan Fontana Landtaman, H. Jacob Berchter Landtschreiber, H. Andriu Huonder Sekelmeister. Item H. Ludovig Fontana in Nahmen deß Grauen Punß ware deputiert^a, gen Cleffen zu gehen wegen dien Streit, so 3 Püntten hatten mit Meiland wegen la Riva und Comersee.⁵²⁸ Dise haben alle in Dorff Disentiß gewohnet 1720.

[216] 1500 Landtaman Martin Berchter versiglet ein Brieff. P. 2, f. 863.

1500 Landtaman Martin Berchter versiglet ein Brieff. P. 3, f. 160.

1500 Landtaman Martin Berchter versiglet ein Brieff. P. 3, f. 343.

1505, in der Fasten, versiglet Landtaman Juwan Berchter ein Brieff.

^a *deputiert* korrigiert aus *Deputierter*.

⁵²³ Zu dieser Gesandtschaft im Jahre 1313 – und nicht 1331 wie von Berther angegeben – siehe MÜLLER, Klostersgeschichte, S. 142 (Regierungsjahre von Kaiser Heinrich VII. 1277–1313). Zu den andauernden Spannungen mit den Klostervögten von Werdenberg-Heiligenberg siehe ebenda, S. 145f.

⁵²⁴ Siehe S. 175.

⁵²⁵ Siehe DECURTINS, Kloster-Chronik, S. 40ff.; MÜLLER, Geschichte der Abtei, S. 71.

⁵²⁶ Zu den Vergleichen von 1472 und 1477 wegen der Ammann-Wahl siehe MÜLLER, Klostersgeschichte, S. 212f.

⁵²⁷ 1720/21 war Johann Ludwig von Castelberg Landrichter.

⁵²⁸ Zu den Streitigkeiten siehe S. 170.

1375 Ulrich, deß Jäcliß Sun von Pultaningen. P. 2, f. 888.
1529 Durig Berchter, alter Landrichter. P. 3, f. 243.
1498. Ich Gion Mistralen, Aman Ulrichß ehelicher Sun.
1498, an Sontag, hat disen Brieff versiglet Juwan derzeit Landtaman zu Disentiß. P. 2, f. 260.
1511. Ich Rudi Gion Mistralen. P. 2, f. 361.
1612 alt [...] ^a.
Marieta sura ware deß Landtrichterß Joan Berchter Guoth. ⁵²⁹ ½ ware zukomen H. Stattalter Niclaus Tyraun, welcher dise ½ Mirieta sura dem Kloster gegeben wegen Sigisbert Tyron.

Aus Kloster- und anderen Chroniken

[217] Landrichter eglegi 1725.
Abbas Augustin. ⁵³⁰
1490 Aman Janlit forte Berchter.
1511 Jan littera.
1529 præestante Udalricus Berchter.
1529 Petrus Berchter præestante.
1561 Præest Petrus Berchter.
1568 Petrus Berchter præest.

Adalbertus 2:
1490 Aman Jan.
1511 Jan.
1525 Petrus Berchter.
1528 Ulrich Berchter.
1561 Petrus Berchter.

R. P. Bevelaqua:
1490 Joannes Janikh. ⁵³¹
1511 Joannes Berchter.

^a Text bricht ab.

⁵²⁹ Ein Landrichter Johann Berther ist nicht nachweisbar.

⁵³⁰ Um welches Werk Augustin Stöcklins es sich hier handelt, ist unklar. Zu seinen Schriften siehe SCHUMACHER, Album, S. 39f.

⁵³¹ Johannes Janick von Ilanz ist mehrmals Landrichter. Siehe MAISSEN, Landrichter, S. 25f.

1522 Petrus Berchter. Adalbertus 3. 1522 Udalricus Berchter.⁵³²
1528 Udalricus Berchter.
1529 Petrus Berchter vel Stattalter deß Hanß Capol.⁵³³

Sprecher⁵³⁴ sagt:

1490 Joannes Janikh.
1511 Joannes Berchter.
1517 Joanne Janigg.
1529 Petrus Berchter.

3.22 *Titulaturen und Ehrendienste von Landammann Jakob Berther und Landrichter Jakob Bigliel*

[218] 1643, in der ersten Composition entzwischen daß Gottßhauß und die Landschafft Disentiß waren darzu deputiert H. Landtrichter Conradin Castelberg und alter Landtaman Joann Berchter. In diser Composition werden sie tituliert beyde zusaamen: Die wohledlen, gestrengen, ehrenfesten.

1648, in der anderen Composition^a ist^b also und dan: Der edlen, gestrengen, frommen und weisen Herren Conradin Castelberg und H. Jacob Berchter.

1648, 12. Junii, hat ihnen der Landtaman und Raad disen Titel gegeben, alß sie gen Muri in Nahmen der Gemeindt geschikht worden: Den hochweisen, wohledlen, gestrengen H. Conradin Castelberg und H. Jacob Berchter. Florinus Jagmet ware Landtschreiber.

In denen Sessionibus zu Muri, wo jede Part seine Beschweruß beygebracht, werden sie bey[de] von H. Äpten Placido⁵³⁵ von Einsidlen und H. Dominico^c von Muri⁵³⁶ die wohledlen, gestrengen, frommen, weisen Herren genambsen.⁵³⁷ Vide in Fürstenzimer, Trukhen: Gemeind Disentiß.

^a Folgt durchgestrichen werden.

^b Folgt durchgestrichen 1912.

^c *Dominico* korrigiert aus *Jodoco*.

⁵³² Am 21. Juni 1522 ist Durig Berther als «derzeitiger» Landrichter bezeugt. GA Trun Urk. Nr. 12.

⁵³³ Siehe hierzu S. 156.

⁵³⁴ SPRECHER VON BERNEGG, Rätische Chronik, 2. Bd., S. 335.

⁵³⁵ Placidus Reimann, 1629–1670 Abt von Einsiedeln. HS III/1, S. 576f.

⁵³⁶ Dominicus Tschudi, 1644–1654 Abt von Muri. HS III/1, S. 936f.

⁵³⁷ Zu den Verhandlungen in Muri siehe S. 79.

[219] Von H. Landrichter Jacob Balliel vide oben.⁵³⁸ In dem Kloster Disentiß seind vil Brieffen, welche er geschriben hat oder von anderen ihme zugeschriben worden.

H. Landrichter Jacob Balliel und sein eheliche Frau Anna Schmidin waren geistliche Vatter und Muotter deß H. Jacob Calenberger, Pfahrerß zu Disentiß. 1632 ist er alß Hauptman von 100 Soldaten der Gemeind Disentiß in Diensten gewest dem König in Frankhreich bey dem Steeg. Ist 10 Monat hinweg gewest, hat monatlich für sein Companei 2'130 Franckhen gehabt. Rudolff, Herr von Schauenstein, ware Obrist aller Companeyen 3 Püntten.

Er wird allzeit in vilen Brieffen von 3 Püntten und anderen grossen Herren: Wohledel, ehrenväster, weiser Herr genant.

H. Apt Sebastian ware sein Gvatter, weilen H. Apt Sebastian Castelberg einen Sohn zum hl. Tauff oder hl. Firmung gehalten hatte.

Capitalia 12'114 R. H. Jacob de Balliel.

[220] 1633, 13. Februarii, alß Her Joan Simeon de Florin Landrichter ware, hat er an die Gemeindt Disentiß geschrieben, sie sollen 1./11. Merzen schon auff den Steeg sein, weilen der Schwedenkönig Gustavus wolte unser Vaterland einnehmen. Alßdan ist Landtaman Jacob Berchter alß Hauptman und Landtrichter Jacob Balliel alß Pannerher mit der Disentiser Companei auff den Steeg gangen.

1636, in October, hat H. Landtaman Hanß Berchter, ein 70jähriger Man⁵³⁹, redlich eingegeben, welche Güoter zu Disentiß kein Zinsen gaben. P. 3, f. 479. 1670 ware Landschreiber der alte Scrivon Gion Berchter.

1655, 20. Maii, nomine senatus ist H. Landtaman Jacob Berchter, H. Schreiber Joan Berchter, H. Stattalter Durig Berter von Thawetsch mit anderen auff komen zu beklagen, daß keiner Herr von der Gemeind gen Waltenspurg zu gen mit dem H. Prelaten, wie vor alten der Brauch ware, invitiert worden. In dem Hauß deß Giacum Thomaisch in Dorff neben den Brunen ein glasserne Schild: Aman Jacob Berchter, Aman von Thawetsch 1594.⁵⁴⁰

[221] 1619 ist die Gemeind Disentiß und Lugnez gen Embß gezogen wegen Straffgericht, in Aprillen und Maio 60 Man auß jeder Gemeind gegen die Engadiner gezogen, sie zu bemeistern.⁵⁴¹

⁵³⁸ Siehe S. 114–121.

⁵³⁹ Landammann Johannes Berther wurde demnach 1566 geboren! Siehe Stammbaum im Anhang S. 350.

⁵⁴⁰ Siehe S. 157.

⁵⁴¹ Siehe KAUFMANN, Politische Tätigkeit, S. 231; MÜLLER, Tridentinische Reform 1620–1623, S. 36f.

1621, in Octobri, 6'000 Männer gen Cleffen geschigt, dieselbigen zu meisteren, so rebeliert hatten, Jacob Balliel Capitaneus.

1622 Capitaneus Joannes de Florin Reichenau. Schaeue besser dise Geschichten.

3.23 *Pfarrer Jakob de Antoniis*

[222] 1726, den 28. Aprillen, in dominica in albis⁵⁴², hat H. Jacobus de Antoniis⁵⁴³ zu Thrünß, alß eß gar schön Wetter und seher vil Volg vor die Pfahrkirchen S. Martini sein erste hl. Meß gehalten. Prediger: H. Pfarer Vicari Donat Caminada⁵⁴⁴, Diaconus: P. Sigisbertus Rodmund⁵⁴⁵, Subdiaconus: P. Coelestin Berchter⁵⁴⁶, item P. Ildephonsus⁵⁴⁷, D. Blasius⁵⁴⁸, Dominus Nicolaus Giger⁵⁴⁹, D. Jacobus Tgietchel⁵⁵⁰, D. Gion Antoni Berter⁵⁵¹, Clericus, duo Capuccini, hatte auch auß dem Kloster invitiert, 2 aber seind nit komen.

Geistlicher Vatter: H. Stattalter Jacob Casanova in Dorff, geistliche Muotter: Frau Barbara de Turre, ehliche Frau H. Landrichter Hercules von Caprez, geistliche Gott[a]: Frau Maria Margaretha deß H. Christ Huonder, geistlicher Götti: H. Sechelmeister Crist von Cristen, geistlicher Bruoder: Albiert Nay, geistliche Schwester: eine auß Lugnez. Ein schone Offerung. Eß seind Personen [...]a gewesen. Item zu Nacht widerumb und den 2. Tag.

[223] 1726, den 3. Merzen, ehe daß er sein erste Meß gelesen hatte, an Herrenfaßnacht ist er für einen Caplon aldorten auffgenommen worden.

1727, 2. Martii, in der ersten Sumptig in der Fasten, ist zu einen Pfarrer aldorten angenommen worden für 2 Jahren. Item für 1 Jahr.

^a Aussparung für den Eintrag der Personenzahl.

⁵⁴² Weisser Sonntag, Sonntag nach Ostern, so benannt, weil mit ihm die Osterwoche, in der die Neugetauften mit ihren weissen Kleidern zum Gottesdienst erscheinen, zu Ende geht. Seit dem 18. Jahrhundert mit seiner systematischen Kinderkatechese bevorzugter Tag der Erstkommunion. Siehe BERGER, Liturgisches Wörterbuch, S. 115f. und S. 473.

⁵⁴³ Siehe S. 163.

⁵⁴⁴ Donat Caminada, 1719–1727 Pfarrer in Zignau.

⁵⁴⁵ Zu P. Sigisbert Rothmund (1680–1739), Benediktiner in Disentis, siehe SCHUMACHER, Album, S. 96; MÜLLER, Abtei III, S. 595ff.

⁵⁴⁶ P. Cölestin Berther (1693–1744). SCHUMACHER, Album, S. 97; MÜLLER, Abtei III, S. 599–603.

⁵⁴⁷ Zu P. Ildefons de Curtins siehe SCHUMACHER, Album, S. 96.

⁵⁴⁸ Blasius Martini, Kaplan in Trun, SIMONET, Weltgeistliche, S. 165.

⁵⁴⁹ Nikolaus Giger, 1724–1749 Kaplan in Sumvitg. SIMONET, Weltgeistliche, S. 165.

⁵⁵⁰ Zu Jakob Tgetgel siehe SIMONET, Weltgeistliche, S. 104.

⁵⁵¹ Zu Johann Anton Berther siehe S. 198.

1726, den 8. Septembris, in Nativitate B.V.⁵⁵², hat ihr fürstliche Gnaden zu predigen eingeladen gen Disentiß mit beste Satisfactio und Consolation. Er hatte in dem Kloster Disentiß die kleine Studia gestudiert, die höhere zu Fischingen in Benedictinerkloster.

Nach 3 Jahren, da er Pfahrer zu Thrunß geweßt, ist er zu Chur ihro hochfürstlichen Gnaden Josephi fürstlicher Hoffcaplon worden.⁵⁵³

1735 ist sein H. Bruoder Crist de Antoniis keiserlicher Haubman worden.

3.24 Landschreiber Jakob Berther (1681 – nach 1750)

Werdegang

[224] 1681, den 1. November, ist H. Landschreiber Jacob Berchter gebohren. Siehe an Ende deß Herrn Vatterß Schrifften.⁵⁵⁴

1707, den 13. Junii, an hl. Pfingstenmontag, an St. Antoni, unsereß Hauß fürnembsten hl. Patronen Tag⁵⁵⁵, ist er Landschreiber der Gemeind worden, hat R. 100 gekostet. Item R. 20 umb die Marend. Sein Salari in Kloster ware R. 32.

1707, 1708, 1709

1717, den 17. Maii, ist er wider Landschreiber worden. Hat wider Unkostün- gen R. 120 gehabt. Item Marenda allzeit.

1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1728, 1729 und 1730 ist er wider Landschreiber worden umbsonst. In allen 13 Jahren ist er Schreiber gewesen.

1724, den 6. Maii, an hl. Pfingstendinstag⁵⁵⁶, in der Kirckkehrung bey S. Joannes ist er Consiglier deß Grossen Raadß worden. 1725, 1726, 1727.

[225] 1703 ist er den 7. Septembris von Hauß inß Kloster hinauffkamen und Kamerdiener worden. 1705, in Septembri, hinweggangen.

⁵⁵² Der Gedenkttag Mariä Geburt (8. September) wurde gerne 'Kleiner Frauentag' – im Unterschied zum 'Grossen Frauentag' am 15. August – genannt. An beiden 'Frauentagen' fanden theophorische Prozessionen statt. Siehe dazu HEIM, Volksbrauch, S. 125f.

⁵⁵³ Zu seiner Karriere am bischöflichen Hof in Chur siehe TUOR, Domherren, S. 67.

⁵⁵⁴ Siehe S. 285.

⁵⁵⁵ Antonius von Padua (13. Juni).

⁵⁵⁶ Pfingstdienstag 1724 fiel auf den 6. Juni und nicht wie irrig angegeben auf den 6. Mai.

1709 und andere Mohlen hat er den Zedelß^a deren, so daß Heylthum auff St. Placitag tragen sollen, abgelesen zu St. Joannes.⁵⁵⁷

1711 ist er mit H.P. Gregorio Jörger gen Waltenspurg gangen, Aman zu sezen. 1718, den 14. Merzen, hat er die Oration gethon für H. Fratre Gregorio Mon^b und Fr.^c Placido Arpagaus in Convent vor allen, da man für ihnen daß Capitel gehalten.⁵⁵⁸

1727, den 17. Junii, hat wider die Petition in Convent vor allen gethon für den Studioso Jacob Brunner, ehe daß er in daß Novitiat komen.

1726, den 28. Octobris, da H. Gion Antoni Berchter sein erste Meß gehalten, hat er denen Gesten schuldigen Dankh gesagt.

[226] In denen Jahren vorigen, da er Landschreiber gewesen, hat er allemohlen mit einer theütschen Red den Ehrenwein präsentiert in Nahmen der Gemeind Disentiß, wan die Herren Visitatores seind herkommen. Auch da^d der Nuntius Caracciolus Jacobus 1716 in Octobri und H. Nuntius Bassioneus 1724, in Junio, hier gewesen.⁵⁵⁹

1726, in Maio, da alle 3 Capitel ob der Wald oder si Surselva zu Disentiß bey St. Joannes zusammenkomen waren, hat er in Nahmen der Kirkhehrung Disentiß sie alle beneventiert und ihnen ein Ehrentrunkh präsentiert. Hat darnach mit H. Stattalter Gilli Mon bey ihnen zum Tisch müessen^e beysizen.

[227] 1724, in 3. Tag Junii, hat Landschreiber Jacob den Wein präsentiert in Nahmen der Gemeind denen Herren^f Geroldo, Apten zu Muri, H. Dominico⁵⁶⁰, Apten zu Mererau, in electione deß H. Apten Mariani.⁵⁶¹

1726, den 9. Octobris, hat er in Nahmen der Herren der Gemeind Disentiß beneventiert ihr fürstliche Gnaden Apt Joseph von St. Gallen und ihr fürstliche

^a Folgt durchgestrichen *so*.

^b *Mon* über der Zeile eingefügt.

^c *Fr.* über der Zeile eingefügt.

^d *da* über der Zeile eingefügt.

^e Folgt durchgestrichen *nider*.

^f Folgt durchgestrichen *Visitoribus*.

⁵⁵⁷ Jeweils am 11. Juli, dem Fest der Stifter des Klosters Disentis, Placidus und Sigisbert, werden deren Reliquien in einer Prozession mitgeführt. Siehe dazu CURTI, Volksbrauch, S. 87.

⁵⁵⁸ Zu P. Gregor Monn und P. Placidus Arpagaus siehe SCHUMACHER, Album, S. 98 und 99.

⁵⁵⁹ Zur Visitation von Ende August 1724 siehe MÜLLER, Abtei III, S. 176f.; zur Anwesenheit der päpstlichen Nuntien siehe MÜLLER, Abtei III, S. 99f. und 179.

⁵⁶⁰ Zu dieser Verwechslung mit Magnus Oederle, 1712–1728 Abt der Mehrerau, siehe TOMASCHETT, Zehntenstreit, S. 41 Anm. 8.

⁵⁶¹ Zur Wahlfeier von Abt Marian von Castelberg siehe auch MÜLLER, Abtei III, S. 173ff.

Gnaden Apten Ambrosi von Pfefferß und hernach bey Mitagessen hat er widerum Wein præsentiert mit dem Weibel Stattalter Gilli Mon.⁵⁶²

1731, 30. Augusti, hat H. Landtschreiber Jacob Berchter den hochfürstlichen Herren Visitoribus in Nahmen der Gemeind den Ehrenwein præsentiert, nemblich ihro fürstlichen Gnaden von Einsidlen Thomang und ihro fürstlichen Gnaden Ambrosio von Pfefferß. Der Fürst von Einsidlen hat in beyder Namen ein ½ italienische Duplen verert, dem Weibel nur einen ½ Thaler.⁵⁶³

Ausbildung in Ottobeuren und Bologna; Reise nach Rom

[228] 1705, nach Verflössung Unheilß in Septembris 18.

An Wienachtägen ist gen Chur zum H. Vätteren Münzmeister Joseph Schorno⁵⁶⁴ gangen, von danen gen Pegsenhausen⁵⁶⁵, Kreuzlingen, Ottobeyren in die Canzley gewesen. Ist wider zurukhkomen mit schönen vilen Attestaten seineß Wohlverhaltenß, welche noch verhanden. Hat auch ein schöneß rotheß Kleid und Camisol und blaueß Mantel mit ihme gehabt, auff ein schönen Pferd reittend und wohl staphiert.

1701, in Novembri, ist er gen Bononia gangen und hat bey denen Herren Jesuiteren ein Zeit gestudiert. Hernach biß gen Rom spacieren gangen und 1702, in Octobris, zurukhkomen mit seinen Tistimoniis. In gleichen hatte er Recommandationes schöne von Adalberto 3, hier Apten, empfangen gehabt.

Heirat mit Maria Christina Huonder von Trun

[229] 1717, den 16. Junii, hat H. Landschreiber Jacob Berchter sich mit der andechtigen tugendreichen Maria Christina Huonderen, Tochter deß H. Väterß Christ Huonder zu Thrunß und seiner ehelichen und seher fromen Frauen Mariæ Margarethæ Christ del Risch, verheürathet und den 14. Septembris vor H.P. Hypolito, Capuciner, eingesegnet worden. Bey der Hochzeitgasterey H. Martin Huonder, H. Joseph Huonder, P. Justus, lestlich P. Hypolit. Item H. Christ Huonder, Vetter, H. Schreiber Mathias de Antoniis, H. Stattalter Barclamiu Caviezel, H. Stattalter Christ Huonder. Summa in allen: 24. Der

⁵⁶² Zu dieser Visitation siehe MÜLLER, Abtei III, S. 179f.

⁵⁶³ Zur Herbstvisitation von 1731 siehe MÜLLER, Abtei III, S. 229ff.

⁵⁶⁴ Josef Franz Schorno, Münzmeister und Pfalzrat in Chur bis 1728, Sohn des Gilg Christoph Schorno (HBLS VI, S. 241) und der Maria Margaretha Berther (gemäß freundlicher Auskunft von Ralf Jacober, Staatsarchiv des Kantons Schwyz).

⁵⁶⁵ Damit ist wohl das Kloster Petershausen (Stadt Konstanz) gemeint.

Hochzeiter Jacob hat dem Convent auch 5 Maß Ehrenwein præsentiert, denen jungen Knaben ein Legel Wein gegeben.

Amtstätigkeit und Repräsentationspflichten

1730, den 4. Novembris, hat er vor daß venerabile Capitel die Petition gethon für Sigisbert Mon, Placi Benziger, Marti Zoller.

[230] 1730, in dem Monat October, hat Landschreiber Jacob Berchter mit H. Landaman Conradin Huonder ihre hochfürstlichen Gnaden H. Bischoff Joseph von Rost durch die ganze Gemeind auffgewartet und begleitet.

1731, den 30. Augusti, hat Landschreiber Jacob Berchter denen R.R.D.D. Visitoribus, ihre fürstlichen Gnaden Thome von Einsidlen und ihre fürstliche Gnaden Ambrosio von Pfefferß, in Nahmen der Gemeind mit einer Red den Ehrenwein præsentiert, ihm ein halbe Duplen verehrt worden.⁵⁶⁶

Den 2. Junii 1732, an Pfingstenmontag, nachdem er 15 Jahr der Gemeind Landschreiber gewesen, hat er freywillig resigniert.

Den 20. Augsten mit anderen Herren in Nahmen deß H. Landschreiber von Brigelß gegenwertig gewesen in Benevetierung deß tit. H. Nuntii Gion Baptista Barni und zum Mitagessen den Ehrenwein præsentiert.⁵⁶⁷

[231] 1728, 11. Julii, in Nahmen der Gemeindt dem H. Landvogt de Lute-gnia⁵⁶⁸ beneventiert und den Ehrenwein presentiert.

1733, an Pfingstendinstag, Geschworne worden, 1735, den 4. October, resigniert^a.

1730, 4. Octobris, hat Schreiber Jacob die Petition vor daß venerabile Capitulum gethon für Sigisbert Mon, Placi Benziger, Martin Zoller, jezt Professi.⁵⁶⁹

1736, 22. Merzen, hat Landschreiber Jacob Berchter vor daß venerabile Capitel die Petition gethon für 5 Expectanten: Conradin Gieriet⁵⁷⁰ [...] ^b.

[232 und 233 leer]

^a 1735, den 4. October, resigniert am unteren Rand mit Verweiszeichen.

^b Aussparung für weitere Namen.

⁵⁶⁶ Siehe auch S. 182f.

⁵⁶⁷ Zur Visitation im August 1732 siehe MÜLLER, Abtei III, S. 310ff.

⁵⁶⁸ Lottigna (Gem. Acquarossa), Sitz der gemein-eidgenössischen Herrschaft Blenio.

⁵⁶⁹ Siehe MÜLLER, Abtei III, S. 631.

⁵⁷⁰ Conradin (P. Marian) Gieriet legte im März 1737 mit vier anderen Novizen die ewige Profess ab. Siehe SCHUMACHER, Album, S. 99.

3.25 *Johannes (1640–1703) und Lucia (1652–1729)* *Berther-Bigliel*

Testament des Podestà Johannes Berther

[234] Copia Testamenti H. Podestadß Joan Berchter 1691.⁵⁷¹

In nomine sanctissimæ trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ich Joannes Berchter von und seßhafft in dem Dorff Disentiß, geweißter Podestad in dem Land Veldlin und Landschreiber deß loblichen Oberen Grauen Pundß, derzeit Geschwornen daselbsten, verkünde hiemit meniglichen, daß nachdeme ich die ohnbestendige, eytele, betrogene Weld, von dero mein allerheyligster und von Gott hocherleüchtister Patron Evangelist Joannes recht allso bezeüget: Mundus transit et concupiscentia eius⁵⁷² (Joan 1, Joan 2), und abermohlen in nachfolgendem: Mundus totus in maligno positus est⁵⁷³ (Joan 1 c. 5) wohl beherzieget und in Obacht genomen, auch zu öfftermahlen bey mir selbst mit langsamen und ernstlichen Gedankhen, waß zeitlich und die Ewikheit gegeneinanderen haltend, reifflich betrachtet und abgewogen, [235] alß bin ich von dem göttlichen Geist, wie ich dan gänzlich dafür halte, erleuchtet worden, und auß hiziger Liebe gegen meinen Schöpfer und Heyland angetriben wegen meiner und der meinigen Seelen ewigen Wohlfahrt und Seeligkeit mich zu resolvieren wie hernach folget:

Namlichen mich selbst, mein liebe Haußfrau Lucia, erborne de Balliel, und meine drey von ihro ehlich erzogene Kinder Josephum, Jacobum und Mariam Jesu Christo, unseren allerbarmherzigsten Heiland und Heiligmacher und seinem pitteren Leiden und Sterben wie auch seiner jungfraulichen, allerreinisten und ohnbeflegten Muotter Mariæ und ihren unaußsprechlichen außgestandenen Schmerzen, auch unseren allerliebsten heyiligen Landßpatronen Martino, Benedicto, Placido und Sigisberto und allen Heyligen zu Ehren in dem loblichen uhralten fürstlichen Gottßhauß Disentiß sampt allen [236] meinem Haab und Guot, so ich jezt auß Güotigkheit Gotteß besize, eß seye Hauß, Hoff, Stadel und Stalliger, Kraut- und Baumgarten, Speicher [im] obgemelten Dorff Disentiß wie auch mein habende ligende Güoter, Capitalia, Alprechten und alleß Ligendeß, Fahrendeß sampt waß ich oder meine Kinder noch zu arben⁵⁷⁴, wie eß anderßwo inventiert und in einer besonderer hochgemeltem Gottßhauß eingehengigter Abschrift specificierlich angege-

⁵⁷¹ Siehe S. 109.

⁵⁷² Johannes I, 2, 17: (Übers.) Die Welt vergeht und ihre Begierde.

⁵⁷³ Johannes I, 5, 19: (Übers.) Die ganze Welt steht unter der Macht des Bösen.

⁵⁷⁴ Lies: erben.

ben, ohngezwungen, ohngetrungen und auß keinem weldlichen Forcht oder Passion gegen niemand, auch nit auff guote Tügen oder besserer Komlikheit deß Lebenß trachtend, sonder allein auß allen obangezognen und noch vil anderen obangezognen geistlichen Motiven auffzuofferen. Wie eß dan hiemit und von danenhin [237] würlklich geschieht und ich ihro fürstlichen Gnaden dem H. Herren Adalbertum, den anderen diß Namenß, Prelaten diß gemelten Gottßhauß, und seineß ehrwürdigenß Convenß in nuzlichen und ruohigen Posses aller meiner Habenschafft seze und hiemit mich aller meiner deren Eigenschafften und Rechten etziehen massen, damit hie und von diser Stund an daß lobliche Gottßhauß mit meiner vorgeschribner Disposition, Donation, Legato und Vergab schalten, handeln, wandlen mäge, alß wie mit anderen gemelten Gottßhaußgüeteren eigenen von mihr und den meinigen ganz ohngerüert und ohngesaumt, jedoch und auch zu dem Ende, dass in Ansehung desseß mein und der meinigen Namen in daß Necrologium auff ewig eingeschriben und für solche ein auch ewig jährlich figurirt gesungneß Seelenampt gehalten werde, und wir gemelte und unserer abgestorbnen Altfor- deren aller der Verdiensten [238] und guoten Werkhen, so in dem Gottßhauß imer geschehen werden, jederzeit vor Gott und den Heyligen theilhaftig seie und nach meinem Tod der Dreisigiste und Jahrzeit mit jedermahliger Außgaab eineß Sakhs Salz zu einer Gedächnuß zu St. Joan gehalten werde, in gleichen für die Frau, jedoch einigeß Mahl Salzaußgab und mit den Kinderen nach Gestalt der Sachen. Eß solle auch daß loblich Gottßhauß die völlige Direction über unß fünff Personen haben, jedoch und namblich, so eß imer möglich, die zwey Söhn zu dem geistlichen Benedictinischen Ordenß und priesterlichen Stand eintweder hier oder anderßwo erzichen und erheben. In gleichem die Frau und die Tochter in dem Schweizerlandt in einem Kloster, so müglich zu Seedorff⁵⁷⁵, wo nit anderstwo ihr Lebtage erbahrlich erhalten, voraus aber die Tochter nit Lay, sonder Frau oder Capitularswester zu werden verhoffe, [239] mit dem selbigen Gottßhauß accordieren und gegen diseß den Tochter außsteüren.

Mein Persohn betreffend wolle lobliche Gottßhauß in dem Schweizerland zu Einsidlen lieber doch oder anderßwo anbringen, wo ich mit Gotteß Hülff hoffe, mit meinem geringen Dienst mein Nahrung und Kleidung zu verdienen und fleücht noch etwaß fürzuschlagen. Falhlß eß aber, wider Verhoffnung und daß eß Gott dafür sein wolle, eß anderst außfallen wurde, so solle daß Gottßhauß dannoch mich an solchen Ohrten oder hier mein Lebentage in Gesundheit und Krankheit erbahrlich erhalten. Falhlß aber wider alleß Verhoffen und darvor Gott doch sein wölle, die Kinder daß einte oder daß andere oder alle drey

⁵⁷⁵ Benediktinerinnenkloster St. Lazarus in Seedorf, Uri. HS III/1, S. 1957–1976.

sich gar nit nach dem geistlichen Stand und Orden bequemen wurden, ist eß gleich, doch die vorgegente Disposition in allen Trewen zu Ehr Gotteß gegen den [240] loblichen Gottßhauß angesehen, auch in Sachen und allen anderen Sachen herzlich anvertrauet, wie solcheß in Gebühr und Reputation disponieren und begegnen mag werden für unß 5 Persohnen Wohlfahrt der Seelen und gegeneinanderen Noturfft. Sonderlich aber ist mein Bit und Meinung, daß in vorgemelten ohnverhofften Fahl die Kinder nit Geistlich wurden, selbige von dem Ehestand, welche ich und mein Ehegmahl der anfangß angezogenen Gründen halber frid- und liebeich zu mehreren Ehr Gotteß und viler vorhergangener Exemplen reciprocierlich nach- und auffgeben und endlassen, sovil möglich hinderhalten und verhinderet sollen werden. Wan aber in der geistlichen Stand einer oder anderer meiner Kinderen den Fortgang gar nit haben wurde, solle eß fernerß dem loblichen Gottßhauß anvertrauet sein, wie selbige anderwertig [241] erbarlich versorgen werden sollen. Eß sterbe dan under unß fünff Persohnen über kurz oder lange welche eß sein solle, so solte dise Disposition dannoch jederzeit im ihren Kräfte stehenden und unversprechlich verbliben. Jedoch wan wir mit Tod in kurzen abgehen wurden, ohn daß die Kinder in daß Novitiat oder Profession und Religion komen wurden, solle eß dem loblichen Gottßhauß heimgestellt werden, ob eß etwaß meiner Nächsten^a Fründschafft wolte erspriessen lassen, aber auß keiner Schuldigkeit, sonder nach Gestalt aller Sachen Beschaffenheit, darnebet in allen billichen Föhlen für bevolen halten und mit ihro daß beste thuon. 1691, den 19. Martii. Eß seind 2 gleich lautende pergamenische Brieffen mit Siglen und Nahmen der beyden Theilen und die Nahmen und Siglen der hochehrenden Herren Zeügen.⁵⁷⁶

Tod und Begräbnis der Lucia Berther-Bigliel

[242] 1729, den 5. Julii, nachdeme unsere herzallerliebste Muotter Lucia de Balliel, wie oben geschriben, in Gott entschlaffen ist, hat man sie den 6. Julii, an Mitwochen, begraben. Also nachdeme die Verwanten von Sumwix und Trunß ankhomen seind, ist M.R.P. Flamineus, Capuciner und Pfahrer zu St. Joannes, und die 2 andern Capucciner die Tothenbaar abzuholen. Item 6 Patres auß dem Kloster. Item R.P. Decanus Martinus⁵⁷⁷, in Nahmen ihro fürstlichen Gnaden und deß Klosterß, nach der Leich, suenter bara. Item P. Justus,

^a Folgt durchgestrichen *Verwanten*.

⁵⁷⁶ GA Medel (Lucmagn) Urk. Nr. 45 mit identischem Inhalt, besiegelt von Abt und Konvent Disentis sowie Johannes Berther.

⁵⁷⁷ Zu P. Martin Bearth, seit 1724 Dekan im Kloster Disentis, siehe SCHUMACHER, Album, S. 97f.; HENGgeler, Disentis, S. 73; MÜLLER, Abtei III, S. 611f.

Sohn, H. Martin Huonder alß Verwanter und geistlicher Kind, Herr Jacob de Antoniis, Pfahrer zu Trunß, unser Vätter Herr Joseph Huonder, Pfahrer zu Thawetsch, H. regierender Landrichter Ludovig Castelberg, regierender Landaman Florin Castelberg, sein Sohn, Jacob Berchter, Schreiber, Junker Casper Adalbert Caprez von Trunß und andere Herren und Verwanten.

[243] Die Leich haben mit schwarzen Mändlen getragen die 2 Geschworne Stattalter Giacum Schuoler, Stattalter Bartlime Jagmet, Stattalter Gilli Jagmet, Gion Benedeg Jagmet, und underdessen hat man alle Glocken in Kloster geleütet, und nachdeme man in die Kirkhen khomen ist, hat der R.P. Flamini ein schöne Leichpredig gehalten. Nach deme haben Herren Patres auß dem Kloster auff der Orgel daß figurirte Seelenampt gesungen und hernach die Vesper widerumb choraliter⁵⁷⁸ gesungen. Auff dem Altar waren 6 angezündte Kerzen, neben der Leich 4 von Wax weisse, Messen 12. Nach deme hat man in daß Grab deß H. Vatteren seeligen begraben.⁵⁷⁹ Gott tröste sein liebe Sehel. In aller kindlicher Liebe kan ich wohl mit Wahrheit sagen, daß sie liebeich gegen allen sich erzeigt, von allen allzeit in hohen Ehren gehalten und respectiert worden.

[244] Seid 1703, den Thod ihreß Eheherrnß, hat sie nits zu thuon gehabt, alß Gott dienen, welcheß sie auch zu thuohn sich befleissen hat, indeme sie täglich vil heylige Meßen hörte, vil fastete, oft communicierte und voraussen gegen der heyligen Muottergotteß, St. Joseph, an welchem Fest sie von 1 Uhr biß 2 sein ewige Stund deß hl. Rosenkranz bettete.⁵⁸⁰ Item gegen denen hl. Benedicto, Martino, Placido, Sigisberto, hl. Lucia, Catharina, Ursula. Sie ware ganz geneigt gegen dem Kloster, deßwegen sie^a allzeit sparsam gelebt, dem Kloster nit beschwer zu sein, in seiner 7-tägiger Krankheit keine Ungelegenheit verursacht noch Arzneyen brauchen wollen.

^a Folgt durchgestrichen *ihme*.

⁵⁷⁸ Einstimmiger Chorgesang.

⁵⁷⁹ Die Inschrift der heute nicht mehr auffindbaren Grabplatte des Ehepaars siehe Bibl. Rom. Kloster Disentis, HESS-CASTELBERG, Fragmen, S. 12f. lautet: «Hic jacet Dominus Joannes Berchter, Senator Disertinensis olim Bormii Praetoris ac Ligae superioris ac hujus Comunitatis Cancelarius. Obiit anno 1703. 18. Julii – 1730 5. Julii cum Lucia de Baniel conjugata sua Desertinensis Propitius. – Anm. Die Grabschrift wurde von Herrn Dr. Pl. Berther aufgenommen.»

⁵⁸⁰ Im 17. und 18. Jahrhundert intensivierte und modernisierte die Kirche den Josephskult; 1621 wurde das Namensfest des Nährvaters Jesu und Ehemanns Marias zum Feiertag erhoben (19. März). Das Sterbepatronat des Heiligen erklärt sich aus den epidemischen Todesbedrohungen des 15. bis 17. Jahrhunderts und gründet in der frühchristlichen Vorstellung, Joseph sei in den Armen Jesu verstorben. Siehe GOTTFRIED KORFF, Joseph, Hl., in: Enzyklopädie des Märchens. Handbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung, Bd. 7, Göttingen 1993, Sp. 638f.

[245] Den 6. Julii, da man sie begraben, haben in Kloster gespeiset R.P. Flamineus und sein Gespan, H. Jacob de Antoniis, Junker Caspar de Caprez, Christ Huonder, Giacum Pedret und andere forte. Item zu Hauß etwelche.

Den 7. Julii, am dritten Tag, hat man widerumb ein figurierterß Ampt schwarzeß gesungen, auß dem Kloster 8 Priester, 3 Capuciner, H. Jacob de Antoniis, H. Martin Huonder, H. Nicolaus Giger.^a Eß weren noch andere gern zukhomen, aber sie selber auß Demuoth hat nit wollen leyden, daß man wegen ihro Unkosten anwenden oder Hoffarth. Dise obige seind widerumb in Kloster gespeiset worden und etliche zu Hauß.

Dem ehrwürdigen Convent hat der Sohn auch ein Ehrenwein verehrt. Item denen Armen ein Sag Salz außgetheilet worden. Alle Unköstungen ertragen sich gegen die 60 R.

[246] Nach ihren Tod hat man gefunden R. 40 an paaren Gelt, sie hat dieselbe besonderß gethon und für ein ewige heilige Meß zu St. Joannes zu lesen auff St. Luciaetage, 13. Decembris, für ihro und ihre Forfahrer seeligen. Item andere 40 R. an paaren Gelt. Item Hempter, Leilachen, Ziechen, Kleider, Schmalz, Mehl, Weizen, Rokhen, Fleisch, Käß: Summa per R. 120, ohne obige 40 R. für die Meß, welcheß alleß brüoderlich getheilt worden, etwaß von denen Kleideren denen Verwandten und Armen gegeben worden.

Messen im allen biß den 1. Augsten seind gewesen 55.

Auch zu Disentiß, Thawetsch, Medelß, Sumwix, Trunß, Brigelß, Schlanz haben die Herren Pfahrer auff der Canzel ihren Tod verkündiget und ein Vatterunser heissen betten.

[247] Item hat sein Sohn, Schreiber Jacob Berchter, 30 hl. Messen zu lesen bezalt den R.P. Justum⁵⁸¹, Capuciner zu Daniffß.

1730, den 5. Julii, an Mitwochen, die Jahrzeit gehalten worden. Seind 2 Patres Capuccini, H. Martin Huonder, H. Joseph Huonder, Herr Nicolaus Giger, H. Hans Giacum Castelberg⁵⁸², H. Gion Antoni Berchter. Item 8 Patres auß dem Kloster gewesen. Daß grosse Seelenampt ist figuraliter mit der Music gesungen, darumben auch der Landschreiber Jacob dem ehrwürdigen Convent ein Ehrentrunk verehrt. Die 2 Patres Capuccini und 4 weldliche Priester haben in Hoff gespisen mit P. Just und Pater Anselm und Crist Huonder.

Die R. 40 für die ewige Meß seind H. Landtrichter Joan Ludovic von Castelberg alß Kirkhenvogt eingehändiget worden, welcher ein Quitanz und ein Recepisse gegeben hat.

^a Folgt durchgestrichen *item*.

⁵⁸¹ Wohl P. Giusto da Monasterio, Kapuziner, 1727–1731 in Danis. Siehe CAHANNES, Missiuns, S. 64; WILLI, Kapuziner-Mission, S. 34 und 212.

⁵⁸² Zu Johann Jakob von Castelberg (1701/02–1759) siehe POESCHEL, Castelberg, S. 339f.

3.26 Ergänzungen zu Landrichter Jakob Bigliel (†1645)

[248] Von H. Landrichter Jacob Balliel.⁵⁸³

Ihr fürstliche Gnaden H. Apt Sebastian von Castelberg hat ihn in unterschiedlichen Geschäften gebraucht und ihm den Titel: Ehrenfesten de Balliel gegeben.

1621 schreibt der zu Disentiß ein Brief und gibt ihm den Titel: Hauptman. Landaman ware Joannes Berchter.

Schreiber Jacob Jagmet.

1630, 1. Augusti, wird der regierende H. Landrichter Jacob Balliel von dem Grauen Pund gen Uhri geschickt, in denen Credentialibus wird er genambset: Ehrenfester, fromer, fürnemer, weiser Herr.

[249] 1638, den 1. Augusti, sind H. Landrichter Castelberg Conradin und H. Landrichter Jacob Balliel gen Chur geschickt worden wegen den neuen Pfahrer Jacob Calenberger. Die Obrikheit hat ihnen den Titel in denen Credentialibus gegeben: Den wohlgeachten, edlen, ehrenfesten, fürnemen und weisen Herren. Schreiber ware Jacob Berchter, deß Landaman. Stattalter ware Joannes Berchter.

1643, 19. Septembris, hat die Obrikheit zu Disentiß gen Telg in Veldlin geschriben, daß er seye determiniert, die Composition zu helffen machen.⁵⁸⁴ Der Titel ware: Dem hochgeachten, edlen, ehrenfesten, fromen, fürsichtigen und weissen Herren Landrichter Jacob de Balliel. Landaman ware Conradin Castelberg, Schreiber Jacob Berchter.

[250] 1654, da Adalbertus Secundus de Medell daß Hauß zu Waltenspurg gekauft, ist Zeignuß geweßt Landaman und Pannerher Bartholome de Balliel.⁵⁸⁵

1665, 2. Februarii, da Landaman und Pannerherr Bartholome Balliel die Sylvaplane und Vuldauna dem Kloster verkauft, ist in demselbigen ihm der Titel gegeben worden: Wohlgeachter, edler, ehrenfester. Zeugnuß waren H. Landrichter Joan Castelberg und H. Landrichter Nicolaus Maissen.⁵⁸⁶

[251] 1639, 14. Augsten, ist H. Landtaman Jacob Berchter von H. Apt Augustino gen Meiland geschickt mit tit. H. Landrichter Conradin Castelberg und H. Landrichter Jacob Balliell. In seinen Credentialibus wird er genambset: Ein wohlbedachter, fürsichtiger und hochsinniger Man. Vide Annales Adalberti 3.

⁵⁸³ Es folgen Wiederholungen von S. 114f. und 179f.

⁵⁸⁴ Jakob de Bigliel war 1643 bis zu seinem Tod Podestà in Teglio. Siehe COLLENBERG, Amtsleute, S. 53.

⁵⁸⁵ Zu diesem Hauskauf siehe S. 70.

⁵⁸⁶ Siehe S. 104, 126 und 132 mit anderem Verkaufsdatum.

1648, 12. Junii, da H. Landaman Jacob Berchter mit H. Landrichter Conradin Castelberg gen Muri geschigt worden, die andere Composition zu machen, ist der Titel in denen Credentialibus gegeben worden: Unseren hochweisen, wohledlen, gestrengen. Landschreiber der Gemeind ware Florinus Jagmet. 1648 in derselbigen Composition, so versiglet ist, der Titel: Der edlen, gestrengen, fromen und weisen Herren H. Landrichter Castelberg und Landaman Jacob Berchter.

[252] 1648, da die Composition gemacht wurde, wurden sie beyde von dem Fürstapf Placido von Einsidlen und von H. Prælat Dominico Schudi von Muri genambset: Die wohledlen, gestrengte, frome, weise.⁵⁸⁷

1656, in Maio, schreibt ihr fürstliche Gnaden Bischoff von Chur ein Brieff an H. Landaman Jacob Berchter mit dem Titel: Perillustris.

1656, 13. Augusti, schreibt widerumb Bischoff Joannes Flugius an ihme H. Landaman J. Berchter also: Dem edlen, festen, sondergeliebten Herren.

3.27 *Ergänzungen zu Podestà Johannes Berther (1640–1703)*

[253] Joannes Berchter Podestat.

1660, den 11. Decembris, haben die 3 Pünten dem Herrn neu angehenden Podestat Joan Berchter zu Wurmbß die Credentiales gegeben, in welchen der Titel ware: Den wohlgeachten, edlen, ehrenfesten und weisen H. Joan Berchter. Landrichter ware Ludovicus de Turre, Pundßschreiber Bartholome Montalta.

1662, 11. Septembris, schreiben die 3 Pünten, zu Thavoß versampt, ein Brieff gen Wurmbß an H. Podestat Joan Berchter. Die Überschrift ware: Dem edlen, ehrenfesten, fürsichtigen und weisen Herren. Landrichter ware Joannes Symeon de Florin.

1678, 7. Jenner, schreibt ihr fürstliche Gnaden von Pfeffers, Bonifacius Tschup, an Herrn J. B.: Dem wohledlen, ehrenfesten, weisen H. Landschreiber Joan Berchter. Item Adalbertus Abbas 2 et 3 und der Radt zu Disentiß zu mehrmohlen.

[254] 1663, den 9. Junii, nach volenter Potestaterei zu Wurmbß, hat dieselbige Graffschafft ein schöneß Attestat gegeben. Der Titel ware: Perillustris Joannes Berchter, vide oben.⁵⁸⁸

⁵⁸⁷ Zu diesen wiederholten Angaben der Ereignisse von 1639 und 1648 siehe S. 78 und 117 bzw. S. 79 und 134.

⁵⁸⁸ Siehe S. 68.

3.28 *Das Berther-Wappen*

[255] Zum Berchterianischen Wappen:

Et rami eius longævi. Ecclesiast. 26.⁵⁸⁹

Rami mei honoris et gratiæ. Ecclesiast. 24.⁵⁹⁰

Et rami eius pulcherrimi. Daniel 4.⁵⁹¹

Noli gloriari adversus ramos. Rom. 11.⁵⁹²

Rugiemus quasi ursi omnes. Isaia 59.⁵⁹³

Pedes eius sicut pedes ursi. Apocap. 13.⁵⁹⁴

Se fortem monstrat stans ursus vultque minari
Rumpere quod posset, mœnia, saxa quoque.
Stas vigil urse, tibi non est mora fauta sedendi,
Ne prædata foret fors tibi planta times.
Unde rapinatus tibi planta est, quam geris urse?
Stas, nil ais forsitan tollere plura petis
Urse modeste scholis tacitus stas raptus in altis
Lambere plantas vel nobilitare petis.⁵⁹⁵

Oculi tui columbarum. Canticorum 2.⁵⁹⁶

Columba mea, formosa mea. Canticorum 2.⁵⁹⁷

⁵⁸⁹ Liber Sirach seu Ecclesiasticus 1,25: Radix sapientiae est timere Dominum rami enim illius longevi. (Übers.) Wurzel der Weisheit ist die Gottesfurcht, ihre Zweige sind langes Leben.

⁵⁹⁰ Liber Sirach seu Ecclesiasticus 24,22: Rami mei honoris et gratiae. (Übers.) Meine Zweige waren voll Pracht und Anmut.

⁵⁹¹ Daniel 4,18: Et rami eius pulcherrimi. (Übers.) Er hatte prächtiges Laub.

⁵⁹² Ad Romanos 11,18: Noli gloriari adversus ramos. (Übers.) So erhebe dich nicht über die andern Zweige.

⁵⁹³ Isaia 59,11: Rugiemus quasi ursi omnes. (Übers.) Wir brummen alle wie Bären.

⁵⁹⁴ Apocalypsis 13, 2: Et pedes eius sicut ursi. (Übers.) Und seine Füße waren wie die Tatzen eines Bären.

⁵⁹⁵ (Übers.) Stark zeigt sich der stehende Bär und will drohen, alles zu sprengen, was er vermag, Mauern und auch Felsen. Du stehst als Wächter da, Bär, dir ist nicht Zeit gegönnt zu sitzen, du fürchtest, dass dir der Baum könnte geraubt werden. Wo hast du den Baum geraubt, den du trägst, Bär? Du stehst da, sagst nichts, vielleicht willst du weitere Bäume ausreißen. Besonnener Bär, ohne Erklärung stehst du da auf die Höhen verpflanzt. Du willst die Bäume belecken oder veredeln.

⁵⁹⁶ Recte: Canticum Canticorum 4,1: Oculi tui columbarum. (Übers.) Deine Augen wie Tauben.

⁵⁹⁷ Recte: Canticum Canticorum 2,10: Columba mea, formosa mea. (Übers.) Meine Taube, meine Schöne.

Amica mea, formosa mea.⁵⁹⁸

Ore gerens ramum vult pacem casta columbis
Vel pacem vult vel præmia danda bonis.
Dum nequit ore loqui palmam fert ore columba
Corde putans signum foederis ore docet.⁵⁹⁹

3.29 *Die St. Katharinakapelle in Sars ob Disentis und die Familie Huonder*

[256] Sanctæ Catharinæ Capell si Sarz.⁶⁰⁰

Schon vor alten Zeiten ware si Sarz ein kleine Capell zu Ehren der heyligen Catharinæ, welche abgangen hernach. Alßdan hat 1704 Herr Stattalter Nicolaus Huonder, geweßter Geschworne zu Disentiß deß Kleinen und Grossen Raadß, durch Bit und Anhaltung deß wohlehrwürdigen Herren Patris Martini Huonder, seineß H. Sohnß, welcher Pater und Profess ware in fürstlichen Kloster Disentiß, und mit andechtiger Bewilligung ihrer 2 Söhnen, H. Martin Huonder und H. Joseph Huonder, auß grosser tragender Andacht zu Ehren der hl. Alexandrinischen Jungfrauen und Martyrin auff seinen Unköstungen lassen bauen durch H.P. Martinum, seinen Sohn, alß Baumeister und Regenter. [257] Ist allso dise Capell 1704 auffgebauet worden und hat gekostet R. 124, Mauren, Tach, Mahlerey.⁶⁰¹

Item Mahlarey.

Waß zum Altar gehört, Meß zu lesen, hat gekostet R. 53: Kälch, Meßgewandt, Körzenstökh et cetera.

Die Bildnuß dem Bildhauermeister Joannes Riz⁶⁰² R. 9 Bz. 3 zu vergulden und umb ein Votiffthawel zu St. Joannes hat gekostet R. 22 1 Kr. Sum: R. 208 Bz. 4. Die verguldete Bildnuß der hl. Catharinæ ist 1708, den 30. April-ten, auß der Khirkhen von St. Joannes in die neü auffgebauete hl. Capell in

⁵⁹⁸ Canticum Canticorum 2,13: Amica mea, formosa mea. (Übers.) Meine Freundin, meine Schöne.

⁵⁹⁹ (Übers.) Den Zweig im Mund tragend, will die keusche Taube den Frieden oder die Guten belohnen. Sie kann solange nicht mit dem Mund sprechen, als sie den Zweig darin hält. Mit dem Herzen glaubend, vermittelt sie mit dem Mund das Zeichen des Bundes.

⁶⁰⁰ Sars ist ein Flurname beim Ortsteil Funs von Disentis/Mustér. Siehe TOMASCHETT, Uordens, S. 176.

⁶⁰¹ Zum Bau der St. Katharina-Kapelle ob Funs siehe POESCHEL, KDGR V, S. 120f.; MÜLLER, Abtei II, S. 514.

⁶⁰² Siehe dazu STEINMANN, Bildhauer Johann Ritz, S. 123f.

einer schönen Procession getragen worden und also die Andacht gegen der hl. Catharina, der Studenten Patronin, erneueret worden und fortgeflanzet worden und befürderet.

[258] Alßdan hat ihr fürstliche Gnaden Bischoff Udalricus Federspil Erlaubnuß gegeben, aldorten Meß zu lesen, wie auch tit. H. Legat Jacobus Caracciolus 1712, den 7. Septembris, hat Erlaubnuß gegeben, Meß zu lesen. Hernach hat auch Jacob Adalgott Gieriet vollkommen Ablaß von Rom erlangt für 7 Jahr. Dise heilige Ablaß seind widerumb renoviert worden. Järlich den 25. Novembris seindt 3, 4 hl. Messen gelesen worden und sonst etliche durch daß ganze Jahr gelesen worden und bißweilen von denen Klosterherren ein gesungeneß Ampt figuraliter gehalten worden.

[259] Stattalter Nicolaus Huonder zu Disentiß, Geschworner deß Kleinen und Grossen Raadß, hat der Pfarckhirkhen gestiftet 2 Alprechten zu Cristallina R. 80. Item der Schmerzhafften Muottergotteß aldorten ein Alprecht zu Cristallina für ein ewige Meß. Item ein silberne Kron auff dem Haupt deroselben Bildnuß.

Item ein silberneß Cenitorium⁶⁰³ zur Meß hat sein Sohn H. Joseph der Kirkhen vermacht. Item hat Herr Joseph vermacht der Kirkhen zu St. Joannes für dem Organist R. 80. Item^a Unser Lieben Frau von Rosenkranz aldorten ein Alprechten zu Russein R. 40.

[260] Herr Martin Huonder und H. Joseph Huonder, seine Herren Sohn, haben vermacht dem hl. Nicolao⁶⁰⁴ 5 Philip, dem heyiligen Joseph zu Bugnei R. 30, dem heyiligen Lucio zu Disla R. 30, Unser Lieben Frau in Sumwixer Bad R. 40^b. Item der Spend zu St. Joannes jährlich 15 q. Salz, R. 150.⁶⁰⁵

Dem Kloster zu Disentiß ein ewige Meß R. 40. Item vor Zeiten 40 R. Gelt für 2 rothe damastine Chormantel. Item hat H. Stattalter Nicolaus Huonder in St. Agathæ Capell 2 Stukh auf die Mauren lassen mahlen den Mahler Jacob von Sumvix⁶⁰⁶, hat R. 32 Bz. 12 gekostet.

^a Folgt durchgestrichen *der*.

^b 40 korrigiert aus 30.

⁶⁰³ Wohl *incensorium* (lat.) = Rauchfass.

⁶⁰⁴ Kapelle St. Nikolaus und Silvester in Mompé Tujetsch, Gem. Disentis/Mustér.

⁶⁰⁵ Zur St. Josefskapelle in Bugnei (Gem. Tujetsch) siehe BERTHER, Baselgias, S. 27; POESCHEL, KDGR V, S. 165f.; zur St. Luzius-Kapelle in Disla (Gem. Disentis/Mustér) siehe GADOLA, Paders, S. 92f.; POESCHEL, KDGR V, S. 119f.; zur 1674 errichteten Marienkapelle in der Val Sumvitg siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 406.

⁶⁰⁶ Wohl der Kirchenmaler Johann Jakob Rieg von Sumvitg. Siehe POESCHEL, KDGR I, S. 222.

[261] Item haben Herr Martin Huonder und H. Joseph Huonder der Capellen zu St. Catharinæ si Sarz vermacht 25 Bz. Lehenzinß si Accleta. Capital R. 150. Item si Sarz haben sie vermacht der hl. Capell 4 Stükhlein Guot, so deß Gilli Maissen gewesen, so^a 110 R. facit. Summa facit gegen R. 1'270.

Item H. Cristian Huonder, H. Stattalter Nicolai Sohn, hat Unser Lieben Frau zu Acladira ein schöneß Meßgewand geschenkt. Item in der Pfarkirkhen ein blaueß Rokh zu Unser Lieben Frau Rosenkranzaltar. Item ein rotheß und damastineß Creüzfahnen. Item Meßgewand weisseß si Punteglias. Item ihr Großmuotter Maria Tyronin 1641 zu neuen Kirkhen zu St. Joan hat vermacht R. 100. *Retribuere dignare omnibus bona facientibus vitam æternam.*⁶⁰⁷

[262] 1734, den 20. Jenner, ist Herr Joseph Huonder in Gegenward seineß Heren Bruoderß H. Martin gestorben, nachdem er zuvor mit allen hl. Sacramenten und Ablass verseeht. In die depositionis missa solemnis figuralis. Item 9 anderen. Item in 3tio 15 Messen. Item in Kloster 5. Item anderen dem Convent pro Musica 3 Maß Wein præsentiert. 1735, den 21., in Anniversario Missa solemnis figuraliter. Item 10 andere. Item 2 in Kloster. Item hat H. Martin widerumb dem Convent 3 Mass Wein præsentiert. In die tertii 1 Sag Salz der Begräbnuß.

[263] Die Nahmen der Heyligen und Heiliginen, deren Bildnussen in der Capellen zu St. Catharina gemahlet worden.

Unsere Liebe Frau, die Muottergotteß.

Die Bildnuß deß Heyligen Josephs, 19. Merzen.

Deß Heyligen Joachimi, 20. Merzen.

Der heiligen Annæ, deß hl. Nicolai Mirensis, 6. Decembris,

Deß hl. Nicolai Tolentini, S. Nicolai de Flue.

S. Francisci, S. Antonii.

S. Catherina von Alexandria.

S. Catharina Senensis, B. Catharina Bononiensis.

B. Catharina de Genua, B. Catharina a Suetia.

B. Catharina Rissi⁶⁰⁸, S. Dominici, B. Catharina de Herera.

B. Catharina de Rancone⁶⁰⁹, B. Catharina Cistertiensis ord. S. Benedicti.

B. Catharina monialis ord. S. Benedicti.

B. Catharina Paez ord. S. Benedicti.

^a Folgt durchgestrichen R. 150.

⁶⁰⁷ (Übers.) Gib allen Wohltätern das ewige Leben.

⁶⁰⁸ = Catharina de Ricci.

⁶⁰⁹ = Catharina de Racconigi.

B. Catharina Poeta ord. S. Benedicti.

B. Catharina Judea ord. S. Benedicti.

Dise Heilighen findet man in dem P. Bucelino⁶¹⁰, P. Paulo Barri⁶¹¹, Francisco Meziger Martyrologia⁶¹². Item 3 Gemel von Leben der hl. Catharinæ. Item 2 kleine Bildnus von S. Benedict und S. Scholastica.

[264 leer]

[265] Sodann weiters in nachkomende Plat zuo sechen.^a

3.30 Tod des Christian Anton Berther 1750 in Feldkirch

[266] Cristiani Antonii Berchter seel. Todt ad antecedens signatum CA per copiam attestationis Reverendissimi canonici et parochi Veltkirchy, Franciscus Josephus Sigismundus Harder⁶¹³.

Laudetur Jesus Christus.

Tenore præsentium infrascriptus testor adolescentem Christianum Antonium Berchter Grisæi Foederis Rhætum Disertinensem maioris syntaxeos studiosum ritem sanctis sacramentis provisum, pie et optime catollice Veldkirchy urbis Austriacæ in domino obiisse, durante infirmitate laudabilissime inservientibus eidem bonis et piis personis catholicis emortuum corpus sepulturæ sacræ more christiano catholico in cœmeterio sub custodia sanctorum apostolorum Petri et Pauli 10 labentis mensis junii traditum fuisse. In quorum maiorem^b fidem his proprio et consueto sigillo munitis subscripsi. Franciscus Josephus

^a Text mit Verweiszeichen auf S. 266.

^b *maiozem* korrigiert aus *memoriam*.

⁶¹⁰ GABRIEL BUCELIN, Martyrologium Benedictinum. Das ist: Clösterlicher Benedictiner KirchenCalender, Auff alle Tag deß gantzen Jahrs gestellt : In welchem gantz kurtz angeregt werden die Tugenden, Heiligkeit [...] Leyden und Todt etlicher auß denen Vornehmern Heiligen beedes Geschlechts, so under der Regel deß heiligen Ertz-Vatters Benedicti gelebt und gestritten haben/Gezogen Auß D. Arnoldo Wion, und A. R. P. Gabriele Bucelino. Von P. Benedicto Cherle [...], Augsburg 1714.

⁶¹¹ PAUL DE BARRY, Sanctae intentiones Hagiophilae tribus et triginta pactis declaratae, Ingolstadt 1646.

⁶¹² Heiliges Benedictiner-Jahr, das ist: Leben der Heiligen und Seligen auß dem Orden deß H. Ertz-Vatters Benedicti in die Monat und Tag deß gantzen Jahrs abgetheilt vorhero in Latein verf. [von JOSEPH METZGER], jetzt aber in das Teutsch übers. durch FRANCISCUM MEZGER, München 1690.

⁶¹³ Zu Franz Josef Sigismund Harder († 1756), Pfarrer in Schaan und Feldkirch, siehe ULMER/GETZNER, Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch, Bd. 2, S. 61.

Sigismundus Harder, canonicus cathedralis ecclesiæ Curienis, parochus urbis austriacæ Veltkirchy^a die 11. Junii 1750.^b

[267–272 leer]

[273] 1471 haben die Pündtner sich miteinander vereinbahret undt beschlossen und sametlich geschworen undt mit denen Schweizeren in Pundt eingetreten. Undt haben die Pündtner under ihnen 28 Gemeindt, 18 Calvinisten, 10 Cattolici.⁶¹⁴

[274 leer]

3.31 *Aus der Buchhaltung von Podestà Johannes Berther (1640–1703)*

[275] Anno 1686, den 28. Novembris, bey abgelegter Rechnung vor die Herren Vogten des Herrn Landtaman und Bahnerherrn Bartholome de Baliel seel. nach selbigen Todt, so hat sich gefunden, das Herr Podestath Berchter, mein Herr Vatter seel., von selbigen seinen Schwecher zuo fordern gehabt um bezalte Schulden in einen oder anderen Post R. 1'001.

Hergegen^c solte H. Podestath Berter um das Gueth Falscharidas undt Schursaner R. 2'200. Item vor 4 Alprechten in Cristallina a R. 34 R. 136.

Hingegen was sich überdiß bezalt bey denen Wirdthen oder anderswo ist nit verrechnet oder hier oben begriffen. Darum soll auch Zins undt Capital verrechnet werden undt satisfaciert so bona fide ist R. 983.

Extract aus einen halben verissenen halben Bogen Papir. Wirdt nach deme schon alleß agiustiert sein wie zuo sechen von den Rechnungen.

[276–314 leer]

^a Folgt ein verschmiertes Wort.

^b Von *parochus* bis 1750 mit Verweiszeichen auf S. 265.

^c Davor durchgestrichen *Daran*.

⁶¹⁴ Zum Bund von Vazerol von 1471 und den ersten Bündnissen mit den eidgenössischen Orten siehe PIETH, Bündnergeschichte, S. 84f.; HBG IV, S. 278f.

4 *Aufzeichnungen über P. Justus Berther (1680–1736)*

4.1 *Tod und Begräbnis*

[315] Anno 1736, den 12. Septembris zwischen 10 Uhr Vormittag under der grossen Meß ist ihr ehrwürde Herr P. Justus Joseph Berchter gestorben mit allen heyiligen Sacramenten wohl versechen undt wol disponiert in Gegenwart etlicher Religiosen undt auch ihr ehrwürden Herrn Josephi Huonder undt Reverendi Martini Huonder undt anderen mehr. Gott seye seiner undt aller Christglaubigen Seelen gnädig undt barmherzig. Amen. Sodann den 13. begrabet worden vor den Altar S. Joseph in der grossen Kirchen in deß R.P. Martini Huonder seeligen Grab undt Grabstein, seines Altersß in 56. Jahrß mit Begleitung aller Conventualen und unsereß Pfarherrn R.P. Bonaventura undt R.P. Clemens⁶¹⁵ undt deß Herrn Pfarers von Tawesch, Herrn Jacob Biarth, undt Herrn Pfarers von Schlans, Herrn Johann Antoni Berter,⁶¹⁶ undt Herrn Martini Huonder^a undt anderen vielen von unseren weltlichen Herren Verwandten von Manß- und Weißpersohnen undt unserer Kirchgangs Nachbarn mit grosser Betrüebnuß undt Klagen um ihne, weilen er allen lieb undt werth oder angensem gewesen.

[316–318 leer]

4.2 *Autobiographische Aufzeichnungen des P. Justus*

Predigtstätigkeit (1726–1735)

[319] 1726^b, 17. Februarii, concio Carmelitana.

1726^c, 17. Merzen, Carmelpredig gehalten.

1726, 11. Septembris, zu St. Joan ein Predig de doloribus⁶¹⁷. P. Subprior.

1727, 27. Julii, hat P. Subprior zu Medelß zu Curaglia an Fest deß hl. Scapulierß die Predig gehalten, von H. Gion Antoni Berchter eingeladen.

^a Folgt durchgestrichen *Hr*.

^b 1726 korrigiert aus 1723.

^c 1726 korrigiert aus 1728.

⁶¹⁵ Wohl P. Clemente da Fossano. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 178.

⁶¹⁶ Zu Jakob Bearth, 1736–1749 Pfarrer in Tujetsch-Sedrun, siehe BERTHER, Baselgias, S. 38; MÜLLER, Abtei III, S. 608f.; zu Johann Anton Berther, 1734–1767 Pfarrer in Schlans, siehe SIMONET, Weltgeistliche, S. 155.

⁶¹⁷ Gemeint ist das Fest 'Sieben Schmerzen Mariä', welches eigentlich auf den 15. September fällt. Siehe HEIM, Volksbrauch, S. 127f.

1728, 18. Januarii, Carmelpredig.
 1728, 21. März, Carmelpredig.
 1728, 2. Julii, zu Trunß bey Unser Lieben Frau Visitation geprediget, eingeladen von H. Vätter Jacobo de Antoniis, Pfarhern.
 1728 in der Kirkhweichung zu St. Maria ein Predig gehalten.
 1728, ad S. Gallen, ein Predig.
 1728, in Festo Rosarii, apud S. Joannem 1 Predig.
 1729, 18. Octobris, Carmelpredig.
 1730, 19 Februarii, Carmelpredig.
 1731, in Februario, Carmelpredig.
 1731 in Kloster 2 Nächten de Passione und am Carfreytag zu Cigniau Predig.⁶¹⁸
 [320] 1732, den 1. Junii, in der Begräbnuß deß Fratris Bernardi Caviezel die Leichpredig gehalten.
 1732, den 17. Augsten, hat P. Subprior in Nahmen ihro fürstliche Gnaden zu St. Joan den titul. H.P. Provincial Bartholome⁶¹⁹ beneventiert.
 1733, 30. December, Carmelpredig.
 1734, 21. Novembris, Carmelpredig.
 1733, 1734, an Pfingstendinstag, zu St. Joannes in Nahmen ihro fürstlichen Gnaden die Geschwornen genambset.
 1734, 19. Septembris, zu Cigniau in der Kirkhweichung die Predig gehalten.
 1733 zu Rinkhenberg in der Charwochen hat P. Subprior geprediget am Freytag.
 1733 an der Kirkhweichung zu Brigelß geprediget, invitiert von aldortigem H. Vätter Ludovico Cahendri⁶²⁰, Pfahrherren.
 1735, den 25. Aprillen, in Nahmen ihro hochfürstlichen Gnaden zum Rahd, die 4 Botten zum Punßtag zu Trunß zu erwelen, P. Subprior geschigt.
 1735, den 8. Maii, in Festo Reliquiarum,⁶²¹ hat P. Justus Subprior geprediget, Meß gesungen.
 [321] 1732, 3. Dominica Carmeli, hat P. Justus Subprior geprediget.
 1732, den 7. Septembris, an Sumptig de doloribus, bey St. Joannes in Zulauff viler Volgß hat P. Justus geprediget. Den 10. Septembris hat P. Subprior auß Befelch den titul. H. Nuntium Barni biß gen Chur begleitet.⁶²²

⁶¹⁸ Diese ausserordentliche Schaffenskraft verdankte P. Justus Berther der «Vertrautheit mit Land und Leuten». Siehe MÜLLER, Abtei III, S. 568.

⁶¹⁹ P. Bartolomeo d'Iseo, 1733–1742 Provinzial und Präfekt der Rätischen Mission. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 148.

⁶²⁰ Ludwig (Ca)Hendri, 1727–1745 Pfarrer in Breil/Brigels. SIMONET, Weltgeistliche, S. 32.

⁶²¹ Das 'Festum Sanctarum Reliquiarum Monasterii Desertinensis' fiel jeweils auf den vierten Sonntag nach Ostern. Siehe MÜLLER, Abtei II, S. 396f.

⁶²² Zur Visitationsreise des Nuntius Giovanni Battista Barni siehe TOMASCHETT, Zehntenstreit, S. 80–86.

1733, 15. Februarii, Carmelpredig in Herrenfaßnacht.
 1734, 16. Maii, ist P. Subprior in Nahmen ihro fürstlichen Gnaden gen Einsid-
 len gangen zur Congregation, allwo 6 Herren Prelaten waren zusammenkomen.
 1724, 17. Novembris, in Nahmen ihro fürstlichen Gnaden in Dorff hinabgan-
 gen, den titul. H. Tumcustodem Castelberg in Kloster zu invitieren, welcher
 Prediger ware invitiert zur ersten newen Meß H. Conradini von Castelberg.
 1725 hat er den 20. Jener zu Dardin in Patrocinio S. Sebastiani geprediget.⁶²³
 1725, 21. Octobris, in der Kirkhweichung der Kirkhen St. Martini geprediget
 zur Meß und zur Vesper die Carmelpredig. Item ist er Officiator gewesen.
 [322] 1729, den 25. Merzen, in 25. Jahr seineß Priesterampts, hat er zu
 St. Joannes daß Großampt und die Predig von denen Schmerzen der Muot-
 tergottes⁶²⁴ gehalten. Vil Folg in der Procession.
 1729, in October, in der 3. Sumptig Carmel hat P. Justus Subprior geprediget.
 1730, an 3. Sumptig Carmeli, an Herrenfaßnacht, hat P. Justus, Subprior, pro
 P. Gallo Ursi geprediget.⁶²⁵
 1730, an dritten Sumptig Carmeli, geprediget in Maio.
 1731, in Aprillen, in der Kharwochen an Mitwochen und Donerstag, nach
 der Metten an Obet hat P. Justus, Subprior, geprediget. Item an Kharfreytag
 zu Rinkhenberg, Cigniau.
 1731, 18. Februarii, P. Subprior Carmelpredig.
 1731, den 9. Septembris, an^a Sumptig in festo nominis [Mariæ], hat P. Justus,
 Subprior, zu Thrunß bey Unser Lieben Frau geprediget und daß Großampt
 gehalten. Ist ein schöne Procession mit allen Heylthumeren der Kirkhen
 gehalten worden, gegen die 50 Musquetierer, item Labreves⁶²⁶, 200 und mer
 Comunicanten, item andere uber 2'000 Personen.
 [323] 1728, den 18. Jenner, die Carmelpredig gehalten.
 1728, den 21. Merzen, an Palmsumptig, die Carmelpredig gehalten.
 1728, den 17. Maii, auff der Gemeindt gewesen.
 1728, den 2. Julii, hat P. Justus, Subprior, zu Thrunß bey Unser Lieben Frauen
 geprediget und daß Großampt gehalten. Den 11. Julii und an Carmelsump-
 tig die Procession angeordnet. Den 22. Augsten gen St. Maria gangen und

^a Folgt durchgestrichen *St.*

⁶²³ Zur St. Sebastians-Kapelle in Dardin (Gem. Breil/Brigels) siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 376ff.

⁶²⁴ Das Fest der 'Sieben Schmerzen Mariä' wurde namentlich an den Wallfahrtsorten der 'Mater dolorosa' am Freitag vor dem Palmsonntag begangen. Siehe HEIM, Volksbrauch, S. 128.

⁶²⁵ Zu P. Gallus Daniel Ursi (†1768) siehe SCHUMACHER, Album, S. 98.

⁶²⁶ = Lafetten.

in der Kirkhweichung geprediget. Den 12. Septembris zu St. Gallen in der Kirkhweichung geprediget.

1728, den 3. Octobris, an hl. Rosenkranzfest zu St. Joannes hat er geprediget, daß Großampt gehalten^a, Officiator in der Procession.

1728, den 20. Decembris, hat die ordinari Carmelpredig nach der Procession in Unser Frauenkirkhen gehalten.

[324] 1726, den 17. Februarii, P. Justus Carmelpredig de 7 Freüden von S. Joseph.⁶²⁷

1727, den 17. Merzen, P. Justus geprediget in Carmelsumptig von 7 Schmerzen deß hl. Josephs.⁶²⁸

1727, an Pfingstendinstag^b, gen St. Joannes alß Principalis mit dem P. Gregorio geholffen, die Raadßherren sezen. Item an Pfingstenmontag auff der Gemeind nomine P. Decani der erste nach den Fürsten gewesen in deß Convents Nahmen. Den St. Placitag die Procession regiert. In October zu Sumvix 1726 hat er die Zehende eingezogen.

1727, in Februario, die Carmelpredig gehalten, an St. Placi- und Carmelfest beyde Processiones mit dem P. Gregorio ordiniert.

1727, den 28. Julii, an Fest Carmeli, hat er in Medelß zu Curaglia geprediget, daß Ampt gesungen, in der Procession Officiator, seind Muscatierer gewesen, ist feirlich zugegangen.

^a Folgt durchgestrichen *assistens*.

^b *Dinstag* korrigiert aus *Montag*.

⁶²⁷ Die Andacht zu den 'Sieben Schmerzen und Sieben Freuden des hl. Joseph' wurde durch P. Karl Decurtins eifrig gefördert. Seine erstmals 1691 in der Klosterdruckerei gedruckte Schrift 'La mira de bein morir, quei ei Zecontas biallas Devoziuns, petidas giù sin mingia di, per tutt l'iama ora, per reverir é honorar S. Joseph sco particular Patron per bein morir', welche diese Andacht enthält (S. 104ff.), erlebte mehrere Auflagen. Siehe MÜLLER, Barockliteratur, S. 14ff. Die Sieben Freuden des hl. Joseph sind: 1. Die Botschaft des Engels, dass Maria auch Gott Jungfräulichkeit gelobte, 2. Die Botschaft des Engels, dass Maria durch den hl. Geist schwanger wurde, 3. Als er die süsse Musik der Engel in der Weihnachtsnacht hörte und das neugeborene Kindlein sah, 4. Als er mit Hilfe des Engels Ägypten erreichte, 5. Als der Engel ihm befahl, nach Galiläa zurückzukehren, 6. Als er nach drei Tagen das süsse Kind Jesu im Tempel wieder fand, 7. Als er in Gegenwart von Maria und Jesus aus diesem Leben schied.

⁶²⁸ Die Sieben Schmerzen des hl. Joseph sind: 1. Die Zweifel über die Jungfräulichkeit Marias, 2. Als er von der Schwangerschaft Marias erfuhr, 3. Als er mit Maria, die gebären sollte, nach Bethlehem ging und keine Herberge fand, 4. Als Herodes dem Kind nach dem Leben trachtete, 5. Als er vernahm, dass Archelaus noch lebte, denn dieser war ein Feind des Kindes, 6. Als er für drei Tage das Kind im Tempel verlor, 7. Als er Jesus und Maria verlassen musste, als er starb.

Ämter im Kloster

[325] Sacristan ist P. Justus gewest 1704, 1705, 1706, 1707, 1709, 1710, 1711. Der Kirkhen hat er zugethonn 4 Gürtel mit Pindelen kleinen von vilen Farben. Item 2 schwarze Gürtel mit Pindelen^a der Annæ Camenisch. Item 2 weisse Gürtel mit Pindellen weissen obiger Anna Camenisch, Mungia egenandt, deß H. Doctor Jacob Schmid⁶²⁹, Pfarherren zu Medelß.

1711, in Julio, hat er mit seiner Industria daß gelbe Antipendium mit weissen Francen zugethon, R. 12, zum gelben falschen Ornate.

1721 ein schwarzeß damastineß Antipendium zum schwarzen Ornat Adalberti 2, in allen per R. 29.

1721 hat er die grossen St. Ursulæ Phannen zugethon^b, daß Gemehl kostet ein Duplen. Die Materie ware von Seiden vilfärbigen, Ellen 9 ½ à Bz. 22 ½, 20 Loth guothe vilfärbigen Franzen à Bz. 9 1 Loth. Waß überbliben, ist zu denen kleinen Fannen gebraucht. Item hat er ein blauen und grüonen Fendli. Item die Materi für 6 andere kleine Fendli à R. 4^c zugethon, etwaß Materi und Franzen ware in der Sacristei. Item noch 2 Ellen von vilferbigen Siden für ein Antipendi deß hl. Grabß.⁶³⁰ Franzen sein von obigen überbliben. Item Macherlohn, Stangen, Isen. Sum in allen R. 70^d.

^e1728, in Junio 20, kleine sidene Fendli à R. 2 jedeß. Item 11 sidene Fendli für S. Ursulagesellschaft à R. 17. Item ein Kontinenz oder Vel von vil Farben per R. 50, galg⁶³¹.

[326] Reverendissimi Adalberti 3 Confessarius von 1714^f biß 1716. Confessarius conventus von 1714 biß 1724.

^a mit *Pindelen* über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *welche*.

^c à R. 4 über der Zeile eingefügt.

^d 70 korrigiert aus 60.

^e Von 1728 bis *galg* auf S. 326 mit Verweiszeichen.

^f 1714 korrigiert aus 1704.

⁶²⁹ Jakob Schmid, 1708–1715 Pfarrer in Medel-Platta.

⁶³⁰ Unter Heilig Grab wird entweder ein Aufbewahrungsaltar des Allerheiligsten in den Kartagen oder eine szenische Grabesruhe Jesu mit der überall praktizierten Aussetzung des Allerheiligsten in der Karwoche verstanden. Siehe FATTINGER, Liturgisch-praktische Requisitenkunde, S. 118ff.; CURTI, Volksbrauch, S. 53ff.; HEIM, Volksbrauch, S. 80f. Zum ca. 1640 errichteten Heiligen Grab in der Klosterkirche siehe MÜLLER, Abtei I, S. 264; MÜLLER, Abtei III, S. 511.

⁶³¹ *gagl* (rätorom.) = bunt.

Item hat alle dise Jaren gehat zu brauchen die St. Gallische Privilegia der theüschon Mission.⁶³²

NB. Daß P. Justus zugleich Schuolmeister und Sacristan. Item auch zugleich Kuchimeister und Sacristan. Item^a Kuchimeisteramt verrichtet zugleich.⁶³³

1724, nach Pfingstendonnerstag, den 8. Junii, ist P. Justus deß Capitelß Secretari gestelt worden.

1724, den 14. November, ist er Subprior bestellt worden.

Zu Thrunß hab ich in allen Sachen^b mehr hindergelassen, alß ich empfangen, wie in meinem Rodel zu sechen und dem Fürsten vor dem P. Theophilo, P. Benedicto Rechenschafft gegeben hab, ohne keinen Schulden.

[327] Kuchimeister ist P. Justus gewesen:

1708, den 5. Jenner,

1709 biß 9. Julii,

1710, 10. Augusti, widerumb, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715 biß den ersten Decembris,

1719, den 14. Aprillen,

1720,

1721 biß 6. Decembris.

1713, den 1. Merzen, alß P. Gallus Statalter gen Lugnez und in^c gen Postales⁶³⁴ gangen, ist P. Justus von Fürsten in Conventstatalter erclärt worden biß 1714.

1714, den 30. Octobris, ware noch Kellmeister.

1716, den 24. Julii, bin ich Statalter zu Trunß ernambset.

1717

1718 biß den 19. Junii, von Winaacht biß 19. Junii, bin ich zu Thawetsch gewesen.

^a Folgt durchgestrichen *Strß. und.*

^b *Sachen* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *V.*

⁶³² Die schweizerischen Benediktiner galten in Rom als Missionare im Kampf gegen die Lehren der Reformation und hatten dementsprechend 1672 von Papst Clemens X. besondere Vollmachten erhalten, die dem Abt von St. Gallen, als dem «Präfekten der benediktinischen Schweizermission» übergeben worden waren. Siehe MÜLLER, Abtei III, S. 557.

⁶³³ Siehe MÜLLER, Abtei III, S. 567. Die zahlreichen Ämter hängen damit zusammen, dass P. Justus Berther «ohnehin Senior des Klosters» war.

⁶³⁴ Die Abtei hatte 1713 schenkungsweise Güter in Postalesio im Veltlin bekommen und dort ein Hospiz errichtet. Siehe MÜLLER, Disentiser Hospiz im Veltlin.

In der Zeit hat daß Kloster zu Trunß gezeheret per R. 900 und vil mehr. Item hat daß Kloster an Gelt R. 150, R. 150 an Vich empfangen. Item kleine underschidliche Capitalia R. 150.

Schulmeister

[328] P. Justus Berchter Schuolmeister in underschidlichen Mohlen:

1703, den 24. Julii, an Abent,

1704, 1705, 1706,

1707 biß den 8. October,

1709, den 9. Julii, widerumb,

1710, biß 10. Augusti,

1715, den 1. Decembris, widerumb,

1716 biß den 8. Aprillen,

1721, den 8. Decembris, widerumb,

1722 biß den 9. Octobris,

1726, 17. Novembris, biß 1727, biß 19. Junii, inclusive.

Item Schuolmeister 1733, 25. Aprillen, und 1734 biß 14. Maii.

In disen underschidlichen Jahren seind 150^a Schuoler ongefehr^b gewesen, welche ich sie gelehret oder sonst under meiner Zucht und Disciplin gewesen seindt, dere etliche in Kloster geistliche Priester worden, andere weldliche Priester worden seindt. Deren aller Nahmen in dem alten und newen Schuolrodel in der Stalterey gefunden werden.⁶³⁵

[329] Seind worden biß er Schuolmeister gewesen

Religiosen:

P. Purpurinus Schmid

P. Benedictus Symeon

P. Anselmus Genin

P. Sigisbertus Rodtmundt

P. Joan Baptista Censet

P. Joseph Symeon

P. Martin Biart

P. Celestin Berchter

Weldliche Priester:

Her Peter Berchter von Cuoz

H. Otto Caveng von Cazis

H. Jacob Margaritha von Sursaissa⁶³⁶

H. Jacob Caderas von Trinß⁶³⁷

H. Hanß Giacum Castelberg

H. Jacob Tgiechel von Sumwix

H. Nicolaus Giger von Sumwix

H. Joseph Huonder von Disentiß

^a 150 korrigiert aus 105.

^b *ongefehr* über der Zeile eingefügt.

⁶³⁵ Siehe dazu MÜLLER, Die Disentiser Klosterschüler.

⁶³⁶ Jacob Margaritha stammte aus Vaz/Obervaz. Sursaissa bedeutet hier Surmeir (hinter dem Schyn).

⁶³⁷ Nicht identifizierbar, wohl von Trun.

P. Ursicin Genal
P. Basili Bischoff
P. Udalricus Lumbriser
P. Leontius Müller
P. Gallus Ursi
P. Gregori Mon
P. Placi Arpagaus
P. Adalgot Cloß
Br. Luci Caluzi
17
Herr Jacob Bruner
Sigisbert Mon
Placi Be[n]ziger
Martin Zoller

H. Florin Jagmet von Disentiß
H. Florin Huonder von Disentiß
H. Gilli Soleer von Schlewiß
H. Domeni Sartorio von Sunderß
H. Laurenz Caduff von Übersaxen
Herr Gion Baptista Cesarin, Italiener
14
H. Gion Antoni Berchter
H. Jacob Biart
H. Joan Capeder

1690, im Jenner, hat P. Joscio German theütsche Wienachtgsenger gelehret zu singen vor die Kammer den Herren Patren. Die Knaben auß dem Dorff: Ludovic Fontana, Placidum Huonder, Mihel Cumenil, Joseph und Jacob Berchter haben Bilder überkhomen.⁶³⁸

Gottesdienste und Predigten von P. Justus (1717–1723)

[330] Von 1704 biß 1717 von P. Justus Berchter gehaltene Predig wirdst du an Ende diseß Buochß finden.⁶³⁹

1717, den 8. Septembris, hat P. Justus in alten Unser Lieben Frau Capell die Meß, Predig und beide Vesper gehalten.

1717, 12. Septembris^a, hat P. Justus zu Thrunß bey Unser Lieben Frau von Liecht in festo nominis Mariæ daß Grossampt gehalten, die Predig aber H. Secretari Peter Caduff von Schlanz.

1717, den 19. Septembris, an 18.⁶⁴⁰ Sonntag nach Pfingsten, in der Kirkhenkilbe zu St. Benedict ob Sumwix hat P. Justus daß Grossampt, Predig und Vesper gehalten.

^a 12. Septembris über der Zeile eingefügt.

⁶³⁸ Zum traditionellen Verteilen von Heiligenbildern an die Klosterschüler siehe MÜLLER, Abtei II, S. 457.

⁶³⁹ Siehe S. 290–293.

⁶⁴⁰ Der 19. September 1717 war der 17. Sonntag nach Trinitatis.

1717, den 26. Septembris, in dem 20.⁶⁴¹ Sumptig nach Pfingsten, auff der Kilbe der Kirkhen zu Thrunß hat P. Justus das Großampt und Predig gehalten. 1717, den 8. Decembris, ist P. Justus von Thrunß gen Ruaun gangen in allen Wetter zu predigen in Nahmen H. Doctor Jacob Schmid, welcher noch zu Thawetsch ware.

1718, den 2. Octobris, an Rosenkranzfest, zu St. Joannes hat P. Justus geprediget und Officiator in der Meß, Vesper und in der Procession under daß Baldochin geweßt.

1718, den 19. Decembris, an dritten Carmelsumptig, hat P. Justus die Predig gehalten.

[331] 1719, den 14. Jenner, hat P. Justus zu Thrunß in der Pfaharkirkhen an Fest deß heyligen Namen Jesu, hat P. Justus die Predig und Großampt gehalten, von H. Decano à Castelberg invitiert worden.

1719, den 6. Aprillen, an Charwochen, an Abend nach der Metten, hat P. Justus von der Passion geprediget und an heyligen grüonen Donerstag hat P. Justus nach der Metten widerumb von der Passion geprediget.

1719, den 20. Augusti, an 3. Carmelsumptig, hat P. Justus geprediget.

1719, den 15. Octobris, an dritten Sumptig, in Fest der Kirkhweichung der newen St. Martinkirkhen, hat P. Justus auff der newen Canzel geprediget von denen heyligen Patronen aller Altaren in der Kirkhen.

1720, den 19. Maii, auff Pfingstentag, an dritten Carmelsumptig, [Predigt] gehabt [zu] Vas spirituale⁶⁴².

1720, den 8. Septembris, hat P. Justus in der alten Unser Lieben Frauen Kirkhen, alwo daß Patrocinium ist und vil Volg zusaamenkompt, hat er daß Großampt, Predig, beyde Vesper gehalten.

1721, den 16. Hornung, am 3. Carmelsumptig, in dominica Sexagesimæ, hat er die Carmelpredig gehalten.

[332] 1721, den 25. Martii, hat P. Justus in der Pfarkirkhen zu St. Joannes, alwo daß fürnembste Fest der Schmerzhafften Muottergotteß gehalten wird und vil frumbdeß Volg zusaamenkombt, die Predig [und] Großampt gehalten und in der Procession under daß Baldochino Officiator geweßt.

1721, den 24. Junii, haltet man daß Fest des heyligen Joannis Baptistæ, Patron der Kirkhen zu St. Joann, alwo P. Justus wider daß Großampt, Predigt und Vesper gehalten.

⁶⁴¹ Der 26. September 1717 war nicht der 20., sondern der 19. Sonntag nach Pfingsten.

⁶⁴² 'Geistiges Gefäß', Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe dazu BEISSEL, Verehrung, S. 481–494.

1722, den 14. Hornung, an Sampstag, hat P. Justus zu Surrein, alwo S. Placikirkhen ist⁶⁴³, die gewontliche feürtagige Predig und Messe S. Patronis gehabt. 1722, 17. Maii, an 3. Carmelsumptig nach Auffahrt hat P. Justus die Carmelpredig gehalten nach der Procession.

1722, den 4. Augusti, hat P. Justus zu Caziß in der Dominicaneren-Klosterfrauen^a Kirkhen die Predig und Großampt gehalten in Beysein etlicher geistlichen Herren.⁶⁴⁴ Die Musica ware figuralis und schön.

[333] 1723, den 18. Aprillen, 3. Sumptig nach Ostern, hat P. Justus zu Lugnez in Rumeng auff der Kilbe derselbigen S. Antonikirkhen geprediget.⁶⁴⁵

1723, den 16. Maii, an heyligen Pfingstentag, an 3. Carmelsumptig, hat P. Justus geprediget.

1723, den 10. Junii, hat P. Justus die Leichpredig in der Begräbnuß des R.R.P. Adalberti Bevelaqua gehabt.

1723, den 18. Julii, hat P. Justus zu Zigniau an dem fürnembsten Scapulierfest geprediget^b, in Großampt und Procession ist Officiator geweßt H. Thumscholasticus Joann à Castelberg.

1723, den 22. Augsten, auff der Kilbe der Kirkhen zu St. Maria hat P. Justus geprediget.

1723, den 1. Novembris, in Abwesenheit deß R.P. Ildephonsi hat P. Justus geprediget.

1723, den 1. Decembris, in der Begrabnuß deß Meisters Pedrut Custieri hat P. Justus die Leichpredig gehalten. Noch andere 32 Predigen suoche an End diseß Buochß. Hier seind^c 26 Predigen.

1725, den 13. Augusti^d, ist ein Knächt Ambrosi von Siat in Kloster gestorben. Die Leichpredig, Meß etc. in Unser Lieben Frauen Kirh hat gehalten und begraben P. Justus Subprior.

[334] 1724, den 20. Jenner, die Leichpredig dreiviertel Stund lang für H. Bruoder Peter Soleer von Schlewiß.

1724, den 25. Merzen, in 20. Jahr seineß Priesterßamptß hat P. Justus in der Pfaharkirkhen zu St. Joan, alwo man daß fürnemste Fest oder Procession

^a Folgt durchgestrichen *Kloster*.

^b Folgt durchgestrichen *daß*.

^c Folgt durchgestrichen *es*.

^d *Augusti* unter der Zeile eingefügt.

⁶⁴³ Zur St. Placidus-Kirche in Surrein (ab 1786 selbständige Pfarrei) siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 408ff.

⁶⁴⁴ Zum Mitte des 17. Jahrhunderts neu gegründeten Dominikanerinnen-Stift Cazis siehe HS IV/5, S. 631–656.

⁶⁴⁵ Zur St. Antonius-Kirche in Rumein siehe POESCHEL, KDGR IV, S. 177f.; zum dortigen Klosterbenefizium BERTHER, Benediktiner-Siedlung im Lugnez, S. 281–290.

der Bruoderschafft der Schmerzhafften Muottergotteß haltet und ein grosser Zulauff deß Volgß wird, hat er die solemne Predig von denen 7 Schmerzen gehalten und daß Großampt mit Diaconen und under daß^a Baldochino gangen, von R.P. Gabriele invitiert.

1724, den 21. Maii, an Carmelsumptig, die Predig gehabt.

1724, den 1. Junii, da der Apt Marian à Castelberg von dem Nuntio Domenico Bassionei gewichen worden, ist er Diaconus gewesen und hat die Indulgentias von 40 Tügen abgelesen.⁶⁴⁶

1724, den 6. Junii⁶⁴⁷, an Pfingstenmontag, mit R. P. Udalrico⁶⁴⁸ gen St. Joannes auff der Kirkhehrung alß Primarius gangen.

1724, den 1. Julii, ist P. Justus mit dem Herrn P. Subprior Martin gen Thrunß gangen, Beicht zu hören bey Unser Lieben Frau von Liecht.

[335] 1724, den 16. Julii, an den fürnembsten Carmelsumptig, hat P. Justus die Predig, daß Großampt gehalten, Officiator in 2 Vesper und in der Procession gewesen.

1724, den 16. October, zu St. Gallen geprediget.

1725, den 20. Jenner, hat P. Justus zu Dardin geprediget und daß Großampt und Vesper gehalten, von H. Duig Cahendri invitiert.

Den^b 18. Merzen^c, auff den Passionsumptig, ist er von R.R.P. Flamineo, Capucciner, gen S. Joannes invitiert worden, die Predig zu halten von denen Schmerzen der Muottergotteß. Hat daß Großampt gehalten, Officiator in der Procession und Vesper gewesen.

15. Aprillen, an Carmelsumptig, hat er geprediget.

1725, den 22. Maii, an Pfingstendinstag, ist P. Justus alß Principalis mit dem P. Sigisbert Rodtmund gen Waltenspurg gangen, den Aman zu nampsen.

1725, an St. Placißtag und Carmelsumptig, hat er beyde Processiones angeordnet und bey St. Joan die Nahmen deren, so daß Heyligtum tragen solten, außgelesen und außgeruoffen.

1725, den 21. Octobris, in dem Tag der Kirchweichung der grossen S. Martin[skirche], hat P. Justus, Subprior, daß Großampt, Vesper und Prædig gehalten. Item zur Vesper ein Predig von St. Ursula gehalten, ware Carmelsumptig.

^a *daß* korrigiert aus *dem*.

^b Folgt durchgestrichen 2.

^c Folgt durchgestrichen *ist er*.

⁶⁴⁶ Zur Wahl und Weihe von Abt Marian von Castelberg siehe MÜLLER, Abtei III, S. 173f.

⁶⁴⁷ Der 6. Juni 1724 war allerdings Pfingstdienstag.

⁶⁴⁸ Zu P. Ulrich Lombriser siehe SCHUMACHER, Album, S. 98.

[336] Ewige Messen zu Thawetsch under andern mehr:⁶⁴⁹

An Aschermitwochen 1 ewige Messen für Maria Berchter, so den 8. Decembris 1714 gestorben.

Den 19. Julii ein ewige Messe für Greta Berchter, H. Stattalter Giacum Durschei ehliche Fraw.

Den 21. Novembris bey St. Anna ein ewige Meß für H. Landtrichter Peter Berchter 1633.

Den 25. Novembris ein ewige Meß für Catharina Berchter.

Den 20. Decembris ein ewige Meß für Thomaisch Berchter de Camischolasura. Soror Giacum Berchter.

Zu St. Joannes ist auch ein ewige Meß zu Disentiß für einen Martin Berchter gestiftet worden.

1623 ware zu Trunß ein Capellan Martin Beer, von denen Vorelteren jezigen geweßten H. Sekelmeister Hanß Gieri Beer. Ist hernach Pfarer zu Falera worden und 1624 aldorten gestorben und begraben.⁶⁵⁰

Ausbildungskosten; Vermögen

[337] Pater Justus hat in der Schuol gekostet R. 334 Bz. 4 ½

In Novitiat R. 131 Bz. 2 ½

Nach der Profession biß nach den Thodt

seineß H. Vatterß R. 1'046 Bz. 14

Summa R. 1'512 Bz. 6

Sein Ehrbtheil facit R. 8'000

Falscharidas dadens, schaveras⁶⁵¹ 17 oder Juhert à R. 140.

Item Klaffter oder Stekhen 100 x 1 Stekhen, 3 Ellen à Bz. 36. Facit R. 2'420.

1704, 25. Merz, erste Meß.

1724, den 25. Merzen, ich sage Gott, dem Allmächtigen, höchsten Dang, daß ich durch Fürbit der heyiligen Muottergottes Mariæ, meineß hl. Tauffpatronen Josephi, hl. Casimiri, Justi, Martini, Benedicti, Placidi, Sigisberti, Adalgotti, Ursulæ, Catharinæ und aller Heyligen und Heyliginen^a hab in aller guothen Gesundheit alle Täg megen Meß lesen, ohne einmohlen zu underlassen.

^a Folgt durchgestrichen *daß*.

⁶⁴⁹ Die folgenden Messstiftungen finden sich nicht im vorhandenen Jahrzeitbuch der Sedruner Kirche. Siehe PfarrA Tujetsch, Sedrun, Nr. 14.

⁶⁵⁰ Eine Kaplanei in Trun wurde erst 1631/33 errichtet. Siehe SIMONET, Weltgeistliche, S. 196; MAISSEN, 300 onns, S. 48.

⁶⁵¹ *tschavera* (rätorom.) = Mannsmahd.

Dise grosse Gnad schreibe ich auch denen Armen Seelen zu. Für dem Fürsten ohne die, daß ich zu Trunß oder zu Thawetsch gelesen, hab ich 3'627, facit R. 1'209, in denen Pfareyen 817, also R. 817, für die Benefactoribus und Seelen inßgemein 826. Item restieren noch hl. Messen 1'335, R. 445.⁶⁵²

Nochmalige Aufzählung seiner Klosterämter

[338] Capellmeister ist P. Justus Berchter in Kloster gewesen 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707.

Schuolmeister 1726, 17. Novembris, 1727 biß 19. Juni, 1733, 25. April, 1734 biß [...] ^a.

P. Justus ist Schuolmeister gewesen 25. Julii 1703, 1704, 1705, 1706 biß 8. Octobris 1707, 9. Julii wiederumb 1709 biß 15. Augusti 1710, 1. Decembris widerumb 1715 biß 8. Aprilis 1716.

Kuchimeister ist P. Justus gewesen 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715.

Sacristan ist P. Justus gewesen in April 1704, 1705, 1706, 1707, 1709, 1710, 1711.

Confessarius Reverendissimi Adalberti 3. 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716.⁶⁵³

Confessarius conventus 1707, subsequentibus annis 1712.

Œconomus 1. Martii 1713 biß 30. Septembris 1714.

Stattalter zu Thrunß 1716, 1717 biß 20. Maii 1718.

Küchimeister 1719, 14. April, 1720 biß 6. Decembris 1721.

Schuolmeister 1721, 8. Decembris biß 1722 biß 9. Octobris.

1704 biß 1718, 25. Merzen, hat P. Justus für unsere abgestorbne Verwanten 322 hl. Messen gelesen. Item 297 biß 1. Jenner 1722, 40 Missas hab ich gelesen 1723 et 1724 biß 25. Martii 36. 1728 Sum 790^b.

^a Aussparung für das Datum.

^b 790 korrigiert aus 695.

⁶⁵² Gemäss dieser Buchführung vermehrte P. Justus Berther das Klostervermögen nicht nur dank seines väterlichen Erbes, sondern auch dank seines eifrigen Seelsorgeeinsatzes.

⁶⁵³ Zur vertrauensvollen Rolle als Beichtvater des Abtes sowie anderer Mitbrüder siehe MÜLLER, Abtei III, S. 566f.

Aushilfe in Pfarreien

[339] 1716, den 8. Aprillen, bin ich gen Thawetsch gangen, da H. Vicari Ludovic Jagmet krankh wahre, und er alßdan 19. Aprillen gestorben, hab ich außgedienet für ihme biß den 23. Aprillen. Von danen biß den 19. Julii für H. Doctor Jacob Schmid gedienet, welcher auffgenommen wahre Pfahrer. 1717, den 24. Decembris, bin ich P. Justus von ihro fürstlichen Gnaden Gallo von Truns beruoffen worden, gen Thawetsch zu gehen, und den 30. Decembris bin ich gen Thawetsch gangen und hab in Nahmen deß H. Doctors Schmid die Pfarey versehen in allen und außgeendet biß den 23. Aprilis. Alßdan biß den 19. Junii hab ich für H. Joseph Huonder gedienet und den 25. Aprilis, an St. Marcitag, zu St. Placi geprediget. Weilen ich die Pfarey versen habe, daß Kloster R. 120 überkomen diß Mohl.

1717, den 18. Aprillen, an 3. Sontag nach Osteren, weilen H. Decan Joan à Castelberg, Pfahrer zu Thrunß, Thumssextari zu Chur worden, haben die Kirkhgenossen von Thrunß, wan H. Decan diß Jahr solte gen Chur gehen, haben sie für einem Jahr den R.P. Justus für ihren Pfahrherren angenommen und die Confirmation von H. Bischoff überkhomen, aber er ist nit hinweg gangen und also ich nit müessen für ihme dienen.

5 *Aufzeichnungen des Jakob Berther über seinen Vater Johannes Berther (1640–1703)*

[340] Anno 1640, den 28. Tag Jullii, auff Sambstag, war der Tag 15 Stundt lang in Zeichen des Geschüzs, zwischendt zwey und drey Uhren Nachmitag ist gebohren und an dem Tag durch ihro höchfürstlichen Gnaden H. Augustinum, Prelaten deß ehrwürdigen Gottshaus Disentiß, als Baptistandt und promittendo Götte in Beysein deren ehrwürdigen hochgelehrten geistlichen Herren, alß Herren Jacob Callenberger, Pfarher allhier und Cammer deß ehrwürdigen Capitels Ob dem Waldt, H. Pater Martin Stökli und Herr P. Joseph, gewester Decann deß obmelten Capitel, Johan Tiraun, Schafner, und Kemmerle Meniz. Gotta ware die ehren- und tugendtreiche Frau Ämänin Anna Brancazi, deß H. alten Landtrichters und Bahnnaherren Jacob Baliel ehelichen Hausfrau. Ist sein Tauffnamen Johanneß.⁶⁵⁴ Daß Gott, was für sein Seel dienstlich, geben wölle alleß.

[341] Anno 1643, den 24. Augsten, ist obgemelt von ihro hochfürstlichen Gnaden Johanneß Flugius, Bischof zuo Chur, gefürmet worden. War sein Assistent der hoch- und wolgelehrter H. Christoforus Mor, derzeit Thumpropsts zuo Chur.

Anno 1652 ist er hernach in die Schuol gangen gen Dilingen und hernach gen Richenauw 1654, alwo er in aller Zucht und lateinische Studia auffgezogen worden ist, daß er der Testimonianz und Premia vil darvon hat. Ist hernach heim kommen und Anno 1661 Podestat erwelt worden umb 400 R. auff 2 Jahr, und hat sich wol verhalten, daß die Underthoner ein Testimonianz gegeben haben und noch vil köstliche Sauchen geschenkt haben, die wir noch etliche haben. Hernach ist er Canzler worden deß Gottshaus Disentiß und 10 Jahr Landtschreiber deß loblichen Gemeindt [342] Disentiß und 4 Jahr deß loblichen Oberen Grauwen Pundtß Landtschreiber.

Anno 1678, den 18. Aprilis, ist er verheurätet mit der Jungfrau Lucia de Baliel, des H. Aman und Bahnenherren de Baliel Tochter, aber mit der Dispensa laut Brieff, weil sie nächst verwandt waren, und haben 4 Kinder bekommen mit Nammen Maria Lucia, so gestorben ist hernach, und Joseph, so Geistlich ist im Closter Disentiß, und Maria Johanna genandt, so ein Klosterfrau zuo Caziß ist, und Jacob.⁶⁵⁵ Er ist auch vil Jahr Geschworner gewesen, vil Jahr Vögt zuo S. Johannis, Glökner und Organist daselbsten und Musicant, dienstlich dem Gemeindt und allen Völkeren fridtsam, und vil zankende Luet

⁶⁵⁴ Zur Geburt des nachmaligen Podestà Johannes Berther siehe auch S. 89f.

⁶⁵⁵ Zu den Nachkommen siehe S. 110.

in guoten abgestattet. Ist vilmahl geschickt worden vom Gottshaus hin und her wie auch von der Gemeindt, auszuorichten Geschäften. Hat vil können vorbringen mit Reden und Schreiben bey underschidtlichen Sachen. Were auch zuo einen Landtrichter und Landtamen erwelt worden 2 oder 3 Mahl, hat aber nit auffgenommen. Hat aber endtlich Anno 1696, den 2ten^a Juni, 4 Minores angenommen, und endtlich nach vil [343] verichtene Geschäften im Jahr 1703, im Früoling, krank worden den 11. Maii, daß man von Sonvix hat müossen auff einen Roß auffführen, und ist im Bet gelegen.⁶⁵⁶ Man hat in baldt hernach verwaret mit dem hl. Sacrament deß Altarß und ligte krank bis den 18. Julii, umb 2 bis auff 3 gabte er sein Geist auff unseren Herren Gott, der ihm erlöst hat. Verwaret mit allen hl. Sacramenten und vil Indulgencien beym guoten Verstandt 2 Mahl verwaret, im Gegenwardt deß R.P. Decani Placidi Reutiman deß Gottshaus und Reverendi P. Hipoliti, missionarius noster et socius parochi parochiæ, und des ehrwürdigen H.P. Justi, sein Sohn, und H. Martin Huonder, sein Vetter, und ich und der Muotter und schier die ganze Stuben vol Lüt war am^b Mitwochen, und war in seinen Kleideren gekleidet. Und am Morgen umb halbe neüne durch 6 Herren der Gemeindt und Bekleitung viler geistlichen Herren, die waren 13, so die Meß für ihnen gehalten haben, mit Lütung deß Closters Glöken und S. Johanniß aldorten getragen in die Pfarkirchen und mit einer Leichpredig und hübsche Musikh daß Requiem gesungen [344] mit 13 Mässen in Gegenwart viler Verwandten und Fründen. Hernach begrabet worden in die Grab deß Großvatterß seeligen mit unser allergrösten Schmerzen. Am andren Tag hat man gehalten die Meß, so waren 14, am dritten hat man gehalten ein Aniversarium oder Trentesim und darnoch vil andre Messen, privilegierten und sunst andre. Er war auch im grossen Capitel deß Oberen Landts geschriben, darumb ein jeder Herr hat müessen sein Meß für ihme halten. So waren gegen 43 Priester weldtliche. War auch in Capuzinerbruoderschaft geschriben, das sie mögen theilhaftig werden ihrer guoten Werken, und in andren vilen Companien, als wie des hl. Rosenkranz und deß Nammenß Jesu und S. Jacobs und Carmeli und noch mehr. Seines Alters 63, ganz grau, war fridtsam, gedultig, andahtig in der Krankheit. Man hat ein Krüez lassen machen, die 20 Guldi gekostet mit allen. Der Brieff deß Privilegii und guothen Werkhen Participation, so gegeben von P. Giacomo de Roma 1681, 14. Octobris^c, deß Ordenß St. Francisci ist auch

^a 2.ten über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *dem*.

^c Von *so gegeben* bis *14. octobris* über der Zeile eingefügt.

⁶⁵⁶ Zu dieser Krankheit, die zum Tode führte, siehe S. 111.

verhanden. 1704, den 25. Junii, hat man daß Aniversarium gehalten, daß Großampt figurirt mit Orgel, seindt 18 Messen gelesen worden. Die weldliche Priester und Verwanten haben in Kloster gespeiset. Auch 1 Sac Salz.
[345 leer]

6 *Berther-Chronik des P. Justus Berther (Fortsetzung)*

6.1 *Notizen zur Familiengeschichte in chronologischer Abfolge (1283–1715)*

[346] 1283 wahre zu Sumwix nit weid under der Kirkhen St. Benedicti ein Collegium oder Versamblung gottßfürtigen Persohnen, welchem umb dise Zeit vorstuende Rigenza de Valle, St. Benedictß Schwester genandt, welchen Collegio Heinricus de Runcal sich selbst und sein Weib Bertam und sein Sohn Wilhelm mit allen seinen ligenden und fahrenden Güeteren in Runcal und Carvinus dem hl. Benedicto auffgeofferet hat. Züeg ist der Berchtoldus, der Sohn des Pasqualis, gewesen.⁶⁵⁷

1319 hat Apt Guilielm Pundtnuß mit Uhri gemacht.⁶⁵⁸

1319, den 26. Aprillen, ist die adeliche Fraw Bertrada oder Berta, eheliche Fraw deß Graaffen^a Wilhelmi von Wildenberg, gestorben, ein grosse Guoteterin unserer Disertinae.⁶⁵⁹

1388 wahre Hartmannus von Werdenberg Bischoff zu Chur, der 75. in der Ordnung.⁶⁶⁰

1332 hat Apt Martin Krieg gefüerth mit Uhri.⁶⁶¹

[347] 1321, den 5. Hornung, an Fest der heyligen Agathæ, hat Ulricus de Plazes und sein Weib Bertha für Erlesung ihrer Seelen denen Brüederen in der Capell ob Sumwix vermacht 1 Hauß, 1 Gaden, 2 Garten in Places und die Güeter zu Turtengia.⁶⁶²

1418 seind die Ziginer fürfürkomen daß erste Mohl.

1424 zu Schambß, in Oberen Grawen Pünten, ist ein alteß Schloß Beerenburg genant. Liber 5 Annalium. Dietrich F[r]eüler von Clariß 1499 ist Possessor gewesen.⁶⁶³

1498 glaube ich auch, daß er Landtaman gewesen.

1499, den 13. Merzen, hat Catherina Berchter, Anna et Christina haben dem Gottßhauß Disentis vermacht 20 solidos mezanorum von ihrem Hauß für ein

^a Folgt durchgestrichen *von*.

⁶⁵⁷ BUB III (neu) Nr. 1367. Siehe auch S. 152.

⁶⁵⁸ BUB IV, Nr. 2174 (Urk. 27. Aug. 1319).

⁶⁵⁹ Siehe S. 152.

⁶⁶⁰ Hartmann II. von Werdenberg-Sargans, 1388–1416 Bischof von Chur. HS I/1, S. 487.

⁶⁶¹ Siehe HOPPELER, Ereignisse, S. 201–221; MÜLLER, Klostersgeschichte, S. 45. Abt war allerdings 1327–1353 Thüring von Attinghausen.

⁶⁶² BUB IV, Nr. 2202 (Urk. 5. Febr. 1321).

⁶⁶³ Zur Bärenburg, die bei der Schamserfehde von 1451 geschleift wurde, siehe CLAVADETSCHER/MEYER, Burgenbuch, S. 167f.

Aniversarium, welches verrichtet wird in dem Sumptig nach Reminiscere.⁶⁶⁴
 1499 war Martinus Berchter Landtaman deß Gottßhauß und der Gemeindt, wahr Hauptman, der die Compagnei unserß Gemeindt gen Münster zu dem Etschischen Krieg geführt und darvon ein grosseß Lob und Ruohm getragen.⁶⁶⁵
 [348] 1461, 1462, 1463, 1464 ist Jacobus Berchter Landtaman gewesen.⁶⁶⁶
 1467 Ulrich Berchter
 1471, 1472, 1473 Ulrich Berchter. Adalbertus 3.
 1477 ist Udalricus Berchter Landtaman gewesen, welcher diß Ampt fürtrefflich hat vertretten 5 ganze Jahr. Annales Disertinenses. Under disem ist ein guothe Composition in deß Klosterß Nuzen gemacht worden.⁶⁶⁷
 1478 ist Ulrich Berchter diser Gemeindt Landtaman gewesen und folgende:
 1479 Ulrich Berchter,
 1480 Ulrich Berchter,
 1481 Ulrich Berchter,
 1482, 1483
 1484 Ulrich Berchter.
 1485, 1486
 1491 ist Ulrich Berchter wider Landtaman gewesen.
 1499 wahre Martinus Berchter Landtaman.
 [349] 1495, Joannes Berchter, Sohn deß Landtaman Theodorici Berchter, der allerehrenbietigiste gegen dem Kloster, hat für einem Anniversario ein Landtguldi ewiger Zinß^a Underpfand gesezt auß Guot Ruglendas genandt hinder Brulff. Für ihme soll auch auff der Canzell ein Gebet zu betten ermahnet werden an den Sontag vor St. Nicolai.⁶⁶⁸
 1401 lebte einer, der hiesse Jeninus Berchter.
 1499, in Etschlender Krieg wider Maximilian hat sich berümpft gemacht Heinrich Wolleb von Uhri, indem er für unser Vatterlandt daß Leben gelassen. In 3. Buoch deß Sprecherß.⁶⁶⁹
 1425 Martin Jörnin Landtaman, forte der obere Jeninus Berchter, so 1401 gelebt.
 1491 wahre Landtaman Martinus Berchter.

^a Folgt durchgestrichen *ausser*.

⁶⁶⁴ Zu dieser Stiftung siehe S. 152f. sowie MÜLLER, Abt Johannes Brugger, S. 253

⁶⁶⁵ Siehe S. 148 und 153.

⁶⁶⁶ Zur Problematik dieser Angaben siehe S. 149.

⁶⁶⁷ Zur Komposition von 1477 siehe S. 155f. und 176.

⁶⁶⁸ Siehe dazu S. 153.

⁶⁶⁹ SPRECHER, Pallas Rhaetica, S. 102 (recte: 4. Buch); zum Heldentod von Heinrich Wolleb in der Schlacht von Frastanz siehe HOPPELER, Ursern, S. 54f.

1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1499, 1501, 1502 liest man, daß Schuwan Urig Landtaman seye, ohnfehlbar Joan Berchter, deß obigen Ulrichen Sohn, wird man müessen lesen.⁶⁷⁰

[350] 1502 ist durch Fürbit deß heyligen Placidi von dem Wassersucht erlediget worden Margaretha, ein Tochter deß Landtaman Theodorici Berchter von Disentiß, welche dem Burgermaister zu Chur, Michaeli de Monte, vermehlet ware. Diser letste Burgermeister 1498 biß 1512.⁶⁷¹

1504 hat der Apt Joannes Brugger 9 Guldi Zinß, welche megen sollen abgenommen werden und welche ihr Underpfandt hatten auff daß Guoth Prauphiff und Rieffen von dem Joanne Berchter, Sohn deß Udalrici Berchter oder Theodorici Berchter.

1504 hat Apt Joannes Brugger dem Melchiori Heym, deß Martin, Officialis von Uhri Urania, 280 R. und 14 R. Lehenzinß von ihme geaufft zu Thawetsch zu Florin sut genant, welcheß Stukh Guoth sein Fraw Juliana, ein Tochter deß obgemelten Theodorici Berchter war, geerbt hatte. Dise Brieff ist noch verhanden.

[351] 1504 schreibt ihr fürstliche Gnaden also Adalbert 3: Daraussen lehren wir, daß berüembte Nomen oder Geschlecht Berchter und Ruohm deß obgemelten Udalrici Berchter, welcher 2 Döchter hatte und beyde den allernempsten sich verheürathet haben, nemblich eine Margaritham dem H. Michaeli de Monte, Burgermeister zu Chur, die andere, Juliana, dem Milchiori Heym von Uhri, Ampsverwalter, sich verehelihet hatte. Mathias von Rungs zu Waltenspurg hat auch ein Tochter mit Nahmen [...] ⁶⁷², 1539. ⁶⁷³

1504. Landtaman^a Joannes Berchter, Sohn deß obigen Udalrici Berchter, 7 R. Lehenzinß, so auff Florin sut ihr Underpfandt hatten, abgenommen, und der Gion Riget hat sich verobligiert, disen Lechenzinß zu bezahlen, nachdem er von disem Joanne 140 R. empfangen hatte, welcher Lehenzinß auch hernach dem Kloster zugefallen ist.

1503, 1504 Schuwan Landtaman wird sein Joannes Berchter, deß obigen Ulrichß Berchter Sohnß.

[352] 1505 hat der Apt Joannes Brucher von dem Landtaman Joanne, Sohn deß alten Landtaman Theodorici Berchter, 5 R. Lechenzinß geaufft zu Valentin. Disen Brieff hatte Joannes Sophia, diseß Jahrß Landama, versiglet. ⁶⁷⁴

^a *Landtaman* über der Zeile eingefügt.

⁶⁷⁰ Eine solche Vereinnahmung entspricht der damaligen Auffassung von Genealogie.

⁶⁷¹ Siehe S. 153.

⁶⁷² Name fehlt; auf S. 154 wird sie Clara genannt.

⁶⁷³ Zu Mathias de Rungs siehe POESCHEL, Burgenbuch, S. 234f.

⁶⁷⁴ Siehe ebenso S. 154.

1507 hat Apt^a Joannes Bruker wider von dem Landtaman Joanne, Sohn deß alten Landtaman Theodorici Berchter, 6 R., welche^b megen abgegeben werden, gekauft in Prau Fieff. Joannes Sophia, Landtama und Landtrichter diseß Jahrß.

1511 hat Apt Joannes Brucher von Rudolpho Berchter, Bruoder^c Sohne deß Joannis Berchter, Theodorici Berchter Sohnß, 4 R. Zinß gekauft, welche megen abgegeben werden.

1511 liset man, daß Joannes Berchter Landtrichter gewesen seye, ohnfehlbar obigen Theodorici Sohn.⁶⁷⁵

[353] 1513. Auß dem 6. Buoch Adalberti 3 liset man wider, daß Durig Berchter disen und folgenden Jahren Landtaman gewesen seye.⁶⁷⁶

1514

1515, außtruckhlich wird hier Udalricus Berchter in disem Jahr genambset.

1516, 1517, 1518

1519⁶⁷⁷ Durig Berchter, Landtaman, in disem Jahr hat Julius Secundus den Panner der Gemeindt Disentiß verehrt.

1520

1521 regierender Landtaman. Item 1522, 1523, 1524.

1522, 1523 Udalricus Berchter, regierender Landtaman, von Apt Andreas für einen Landtrichter erwöhlt worden.

1524. In libro P. Bevelaquæ lisen man Peter Berchter.

1525, Udalricus Berchter, regierender Landtaman, welcher die Compagnei diser Gemeindt gen Cleffen, so von Joan Jacobo Mediceo belegeret wahre, gefuehrt hat und daß Schloß Müß zu Kleffen wider eroberet.⁶⁷⁸

1526 ist Udalricus Berchter Avocat oder Vogt gewesen denen von Set, welche sich absünderen wollen von denen Pfahrkinderen zu Ruschein. In disem 1526 wird diser Landaman gewesen sein, dan eß nit anderst notiert ist.

1528 Udalricus Berchter Landtrichter.

[354] 1529. Wird in disem Jahr Peter Berchter^d Landtrichter erwöhlt und genambset von Adalberto 3. Diser ist ein Verwalter deß Hoffß in Kloster ge-

^a Apt über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *nit*.

^c *Bruoder* über durchgestrichenem *von*.

^d *Peter Berchter* über der Zeile eingefügt.

⁶⁷⁵ Laut den gängigen Landrichter-Verzeichnissen war 1510/11 Hans Rudolf von Fontana und 1511/12 Wolf von Capol Landrichter. VINCENZ, *Der Graue Bund*, S. 280.

⁶⁷⁶ Zu diesen problematischen Behauptungen siehe S. 149f.

⁶⁷⁷ Die Jahreszahl 1519 trifft nicht zu, da Papst Julius II. bereits 1513 verstarb. Siehe auch S. 150.

⁶⁷⁸ Zum Ersten Müsserkrieg von 1525/26 siehe die Bemerkungen auf S. 148.

wesen biß 1537 anstat deß Hanß Capol, so gestorben. Ich glaübe, Udalricus seye obigen Stattalter gewesen.⁶⁷⁹

1532 hat der Apt Martinus dem Burgermeister Michaeli de Monte die Heüser und waß er zu Chur hatte getauschet, hingegen hat diser dem H. Apten assigniert und gegeben die Vall de Brulff^a, also genandt. Item 14 R. usualas^b Lehenzinß, so Underpfandt haben die Güoter Funs genandt, welche soll bezahlen und geben der Gion Berchter 1 R. in Rein sut, 15 R. Lehenzinß in denen Güoterem Gonda, Mira sura zu Thawetsch. Item 3 R. in Aquila sive Acla Salin, Thrunß zu Rinkhenberg, welcheß alleß seiner Fraw Margarethæ Berchterin gewesen.⁶⁸⁰

1539 hat Mathias de Rungs dem Apt Paulo verkaufft daß Valentin, welcheß seiner Frau (fileicht Clara genandt) Berchter wahre.

1546, 1547, 1548 ist Landtaman gewesen Petrus Berchter.

[355] 1550 hat Melhior Martin Alph dem Peter Berchter daß Guot zu Falscharidas verkaufft mit vorbehaltenen 14 R. Lehenzinß, dem Kloster zu geben nebens die usual^c Zehenden.⁶⁸¹

1552. Petrus Berchter, Landtrichter, under dem Apt Lucio regierte den Hoff in Kloster biß 1554.

1555, 1556 war Petrus Berchter Comissari zu Cleffen 2 Jahr, sein^d Salari seindt 1'200 R.

1558 Petrus Berchter wider Landtrichter und versehet wider den Hoff oder Stalttery in Kloster Disentiß.^e

1563 Peter Berchter Landtrichter. Diser hat zu Thawetsch zu Camischolas ein ewige Meß vermacht.⁶⁸²

1570, nachdeme Christianus newer Apt gewichen worden, hat Landtama Jacob Berchter daß Homagium oder keiserliche Recht wie brauhig begert.⁶⁸³

1582 hat diser Apt daß Hauß H. Podestat Berchter nebens den Brunen lassen auffbauen.⁶⁸⁴

1572 hat Sebastianus à Castelberg daß Schloss Castliun angefangen zu bauen, dessen eheliche Frauw Christina Berchter wahre. Hatte noch ein Frauw

^a Folgt durchgestrichen *oder*.

^b *usualas* unter der Zeile eingefügt.

^c *usual* über der Zeile eingefügt.

^d Folgt durchgestrichen *jährlicher*.

^e Auf neuer Zeile folgt durchgestrichen *1559 Pet.*

⁶⁷⁹ Siehe quellenkritische Richtigstellung S. 156.

⁶⁸⁰ Siehe dazu S. 154.

⁶⁸¹ Zum Verkauf siehe S. 132.

⁶⁸² Siehe S. 156.

⁶⁸³ Zur Verleihung der Kriminalgerichtsbarkeit siehe auch S. 157.

⁶⁸⁴ Zu diesem Berther-Haus siehe S. 75.

gehabt Susanna de Monte vor Margaritha Balliel. Bucelin.⁶⁸⁵

1581 vide sequenti fol.

[356] 1587, 1588 ist Landtaman gewesen Jacob Berchter.

1588. Ita Adalbertus 3.

1594. Hat P. Decan Maurus Catharin in alten Kloster Disentiß in Hoffkammer an einen Fenster gesehen ein gläserner Schild, in welchem geschriben wahre: Jacob Berchter, Landtama von Thawetsch. 1594.⁶⁸⁶

1594, 1595 wird diser Landaman gewesen.

1581 ist Jacobus Berchter Advocat oder Vortrager gewesen vor dem Rath für dem Apt Christian, welcher ein Strittikeit mit denen von Trunß und Sumwix hatte.⁶⁸⁷

1588, den 12. Augusti, seindt etwelche Ordnung dem Spitalmeister zu Sta. Maria von Landtama Jacob Berchter auffgesetzt worden, wie zwischendt ihnen und denen von Laventina daß s.h. Vich zu weiden seye.

1589 hat Landtaman Jacob Berchter^a mit denen anderen Raadtßherren gesprochen und verboten, daß niemant in dem Wald ob dem Kloster Holz hauwe, und welcher wird übertretten haben, soll 2 Krohnen bezahlen oder an Leib gestrafft werden.

1600 bezeüget Landtaman Joann Berchter, daß dem H. Apt Jacob Bundi die guldine Brieff oder Bulla aurea von einem Predicant für R. 120 seye feil anerbotten, in welcher daß Fürstennahme oder Titul gegeben wahre, hatß aber nit wollen.^b

[357] 1605, 1606 ist der Gemeindt Disentiß Landtaman gewesen Joannes Berchter.

1617 ist wider Joannes Berchter Landtama, gewesen.

1618 hat Jacob Baliell den 7. Junii müessen gen Chur verreisen wegen den grossen Zweyspalten, so wegen Spanischen und Venedischen Pundt entstanden. Er wahr Hauptman deß Disentiserß Folgß, eß wahren auch andere Volkher von Oberen Graüwen Punt, alßdan haben die Engadiner und andere

^a Folgt durchgestrichen *durch*.

^b Von 1600 *bezeüget* bis *nit wollen* auf S. [358] mit Verweiszeichen.

⁶⁸⁵ Laut Gabriel Bucelin war Sebastian von Castelberg zuerst mit Catharina Caverdina und dann mit Agatha de Florin verheiratet. Eine Ehe mit Christina Berther ist auszuschliessen. Susanna de Mont war Ehefrau des gleichnamigen Sohnes (POESCHEL, Castelberg, S. 140 Anm. 3 und S. 518). Siehe auch S. 167.

⁶⁸⁶ Siehe S. 157; wobei P. Maurus Catharin selbstverständlich erst nach 1670 Dekan im Kloster Disentis war.

⁶⁸⁷ Siehe dazu S. 157. Die Streitigkeiten dürften sich jedoch nicht um Punteglias, sondern um die Alp Russein gedreht haben.

Unkatholischen von Chur wider nacher Hauß retirieren müessen. In dem Sprecher Chronic besuoche.⁶⁸⁸

1619 wahre H. Bartholome de Turre Podestat zu Travona, hatte R. 900.

1619 Jacobus Baliell zichete mit denen anderen von Graüwenpundtneren, so 246, gen Chur wider die Calvinisten.

1620, 1622 wird widerumb gelesen, daß Joannes Berchter Disentiser Land-aman gewesen.^a

[358] 1620, alß die Weltliner rebellisch worden und die Pündtner mit Macht und Waffen dieselbe wider unterthenig machen wolten, hat die Gemeindt Disentiß ein Außschuß von 246^b Männer, vermein ich, aber schäüwe die Annales Adalberti 3, Jacob Balliel Hauptman. Under disem wahren auß Thawetsch Durig Berchter, Jacob dilg Andriu Berchter, Giacum Berchter, Martin Berchter, welche alle alß Hauptman füherte Giacum Bagliel.

1620 wahr diser Giacum Bagliell in den partheischen Thusischen Stroffgericht, alwo die Catholische gar höfftig und felschlich vervolgt worden. Weilen er geholffen zu urtheilen, daß Antoni Violand solte gefolteret werden, welcher ein Calvinist gewesen ist, ist er, Jacob Bagliel, um 1'000 Khronen gestrofft worden.⁶⁸⁹

[359] 1620, gegen Endt diseß Jahrß ist Jacob Bagliell gen Meilandt geschikht worden zu sehen, wie zu tractieren undt Puncta vorzutragen, daß Capitulat mit Hispanien zu schliessen, under welche Puncta auch (ohn Zweifel von ihme) fürgetragen, daß denen 3 Pünten 3'500 [R]. jährlich solten gegeben werden und daß so vil Studenten solten zu Meilandt ernehrt und unterwisen werden.⁶⁹⁰ Eß wird auch alßdan geschriben, daß er honorifice von dem Meilandischen Duca empfangen worden seye.

1620 führt Jacob Baliell wider die Rebellische in Veldlin 246 Männer auß der Gmeindt.

1621. Hier hat einer schreiben wollen, alß habe er ein Gemeinschaft mit denen Calvinisten gehabt, ehe sie gen Disentiß khomen, aber auß vilen Ursachen ist nit zu glauben, welche ich hier erzehlen will.⁶⁹¹ Dan erstlich hätten die Calvinisten ihm nit gestraffet obige Khronen zu Thusiße, anderenß hatten sie

^a Folgt durchgestrichen *und 1621*.

^b 246 korrigiert aus 146.

⁶⁸⁸ Siehe S. 116; zur entsprechenden Darstellung von Fortunat Sprecher siehe MOHR, Geschichte, S. 72ff.

⁶⁸⁹ Siehe KAUFMANN, Politische Tätigkeit, S. 234 sowie S. 111.

⁶⁹⁰ Siehe S. 117. Zu den Studienplätzen in Mailand: MAISSEN, Bündner Studenten in Mailand, S. 1–68.

⁶⁹¹ Woher diese Vorwürfe gegen Jakob Bigliel rühren, ist ungewiss.

nit sein Hauß verbrennen wollen, wan nit Joannes de Florin hätte abgeweret disen 1621. Dannoch wahre schon zu Disentiß Herr Großweibel Joan Berchter dis. [360] Da sie in Disentiß gewesen^a, in keinem Hauß also vil gestohlen und verwüestet alß eben in deß H. Jacob Baliellen. Wan er einige Gemeindschafft mit denen Calvinisten hatte, wurde er nit 1626 et 1627 Landtaman und 1630 Landtrichter undt 1643 auff der Telg Podestat worden, noch were ihme die Compagnei der Soldaten sovil Mohl zu führen^b anvertrauwet worden.

1614, 1615 hab ich etwan gelesen, daß^c Jacob Baliell Pundtßschreiber wahre, dan in der schandtlichen Composition 1614 ist sein Nahm nit darin, sonder der ordinari Landtschreiber der Gemeindt, welcher hiesse Jacobus Jagmet.

1619 leset man, daß Jacob Baliel der Gemeindt Disentiß Landtschreiber gewesen seye und mehr Jahren vor oder noch.

Diser ist allerwenigist Landtschreiber geweßt deß Oberen Pundtß 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619.⁶⁹² Martin Desax von Waltenspurg war sein Schwager. Fol. 259.

[361] 1622 ist Joannes Berchter, Landtaman von Disentiß, in Nahmen deß Apten Sebastiani und der Gemeindt mit anderen auß denen 3 Püntten gen Meilandt gesandt worden, daß Capitulat zu schweren mit dem König Philippo 4.⁶⁹³ 1637, ehe man die jezige Kirkhen zu St. Joannes bauete, hat man diser R. 100 vermacht.

1622, da Joannes Berchter Landtaman war, ist auch der Lindauische Tractat bestettiget worden, wie in Disentiser Archiv zu sechen ist.

1622 wird Joan de Florin Landtaman gesetzt. Bevelaqua.

1622 wird denen Brieffen deß R.P. Solemonis bewisen, daß Landtaman Joann Berchter deß Klosterß bester Freündt seye, dise Brieffen wahren von Muri einem Münkh zugeschriben den 6. Novembris.

1622 Tractatus Lindaiensiß gemacht worden vide ubi sit.⁶⁹⁴

1624, nachdeme daß Meiländische Capitulat geschlossen wahre, hat der Hispanische Ambassador eine Compagnei von Soldaten der Gemeindt offeriert, weißwegen die Gemeindt den H. Landtaman Jacob Berchter gen Cuhr zum H. Ambassador Dankh zu sagen abgesandt hat. Vide supra.⁶⁹⁵

^a Folgt durchgestrichen *in einen*.

^b Folgt durchgestrichen *und*.

^c Folgt durchgestrichen *Landschr*.

⁶⁹² Zur Tätigkeit als Bundsschreiber siehe MAISSEN, Amtsleute, S. 279.

⁶⁹³ Zum Abschluss des Mailänder Kapitulats siehe S. 133.

⁶⁹⁴ Siehe dazu S. 134.

⁶⁹⁵ Fehlt so unter diesem Datum!

[362] 1626 hat den 30. Jener P. Georgius Hool durch sein Advocat Landtaman Joan^a Berchter vor daß Gericht citiert die von Sumwix zu Laus wohnende Nachpaüren wegen Mißbrauchß deß Sehes und Fischfangung.⁶⁹⁶

1626 ist Jacob Baliell Landtaman gewesen. In disem Jahr hat er in Kloster lassen ein Schild in einem Fenster machen, welche Schild vorzeiten hochgeschetzt wurden, auff welchem gemahlet wahre daß Geheimnuß deß Leidenß Jesu, da er auff daß Berg Calvariæ daß schwere Laßt deß Chreüzeß truoge. Ist hübsch und noch in Fürstengang jezt, 1716, ganz gesehen mit diser Überschrift: Jacob Baliell, derzeit Landtaman zu Disentiß, 1626.

1627 ist Jacob Baliell wider Landtaman gewesen.

1632 commandierte widerumb Landtaman Jacob Baliell die Compagnei Soldaten, so in Veldlin reisen müesste wider die rebellische Veldliner. An 3. Jener 1633 ist er mit ihnen wider zurukhkommen.

Item hat diser die Compagnei auff den Steekh hinabgefuehrt 1633.

1630 verwüestete der Schwet Gustavus daß Thüetschlandt, und Jacob Bagliel war Landtrichter.

[363] 1628 forderte R.P. Georgius Hooll durch Landtaman Joann Berchter vor Gericht die von Brigelß darumb, daß sie die Zehende nicht recht geben wolten, wie sie schuldig und die Composition auffweisete. Item wahre auch durch ihme citiert Stattalter Mihel Genelin, welcher den gebürenden Zinß nit wolte geben.⁶⁹⁷

1629 wahre der Gemeindt Wirtt der Großweibel Joann Berchter. Diser, alß H. Landtaman Hanß de Florin hat lassen die ruoffen, hat 12 silberne vergulte Becher überkhomen. P. Maurus Catharin.

1630 wahre deß Oberen Grauwen Pundtß Landtrichter Jacob Baliell, welcher zu Enden deß Septembris wahre gen Chur beruoffen zu rahadtschlagen, ob man solle durch^b daß Pündtner Landt die keiserliche Truppen gen Mantuam passieren lassen. De 1632 siehe oben 1627, de 1633 vide post 1645. Also in Annalibus Adalberti 3. Dan eß erwahre ein groß Tumult.⁶⁹⁸

1634 hat vil gearbeitet Herr Landtaman Joannes Berchter, daß der Apt Augustin Stöckhlin für einen Punßman auffgenommen wurde den 4. Decembris. Er ist der tafferiste Beschüzer der Warheit und deß Klosterß Freyheiten gewesen.⁶⁹⁹

^a Joan korrigiert aus Jacob.

^b Folgt *durch* versehentlich wiederholt.

⁶⁹⁶ Siehe S. 101 und 134.

⁶⁹⁷ Zu diesen Streitigkeiten siehe S. 134.

⁶⁹⁸ Siehe S. 117; zu den Tumulten PFISTER, Temps (1935), S. 29f.; WENDLAND, Nutzen, S. 143f.

⁶⁹⁹ Zur Würdigung seiner herausragenden Klosterleitung siehe MÜLLER, Augustin Stöcklin.

1635 schauwe hieunder deß H. Großvatterß Landt. Jacobß eigenen Handschriften. Item de 1638.

[364] 1636 wird widerumb Joann Berchter Landtaman verzeichnet.

1637 obiger Landtaman Jacob Berchter, Joanes Berchter Bevelaqua ait.

1638 ist Landtaman zu Disentiß gewesen Jacob Baliell.

1639 obiger unser Herr Großvatter Jacob Balliel.

1640, an Geburztage deß H. Vatterß Joann Berchter, wirst widerumb deutlich finden unden in deß H. Großvatterß eignen Schriften.

1641, da Apt Joseph Sac gen Muri gangen, aldorten gewichen zu werden, haben ihme H. Apten auffgewartet und begleitet Landtaman^a Giacum Baliell und Landtschreiber Giacum Berchter, unser Großvatter.⁷⁰⁰

1642 findet man wider, daß Jacob Baliell Landtaman seye. Item schuoche unden mehr von 1642.

1643 ist Landtrichter Jacob Baliell Podestat auff der Telg in Veldlin gewesen, Salari ist R. 600. Item schuoche unden mehr von 1643.

[365] 1644 ist Her Apt Adalbert Primus gen Thrunß gangen und hat^b ihme bekleitet H. Landtschreiber Jacob Berchter. Mehr de 1644 siche unden.

1645 lise ich, daß Apt Adalbertus Primus Götti gewesen seye eineß Sohnß deß H. Schreiberß Gion^c Berchter.

1645 starbe in Veldlin auff der Telg Her Podestat Jacob Baliell, gewester Landtrichter, Landtaman und Landtschreiber, unser Großehni, welcher etlich Mohl der Gemeindt Kriegßleuthen geführt und commandiert hat, und in Nahmen der Gemeindt in fürnemsten Geschäften sich brauchen lassen. Ware von Thawetsch, hate 6 Kinder bekhomen, alß Bartholomeus, Romanus, Ursula, deß Vetter Giacum de Crap Fraw, Anna⁷⁰¹, deß H. Landtrichterß Florin Jagmet Fraw, [...] ^d, deß H. Landtaman Jacobß Berchter Fraw. Item hat^e er noch einen Sohn gehabt, der der allerschönste Kind wahr, daß man wünschen könnte, aber diser ist zu Meilandt⁷⁰² gestorben, alwo er die Philosophiam studierte, die Inferiora hatte er in Theütschland gestudiert. Die andere 5 Kinder hatte jeder 4'000 R. geehrt.⁷⁰³

^a *Landtaman* unter durchgestrichenem *Landtschreiber*.

^b Folgt durchgestrichen *mit*.

^c *Gion* unter durchgestrichenem *Jacobi*.

^d Aussparung für den Vornamen.

^e *hat* über der Zeile eingefügt.

⁷⁰⁰ Siehe S. 79.

⁷⁰¹ Auf S. 120 heisst sie Elisabeth. Ihre Schwester Anna ist verheiratet mit Juli Caprez.

⁷⁰² Zum Studium siehe auch S. 120.

⁷⁰³ Zu den genealogischen Zusammenhängen siehe den Stammbaum im Anhang, S. 352.

[366] Er wahr^a ein grosser starkher Man, wie ich selber von vilen, die ihn kändt haben, alß R.P. Joscio German, gehört hab, hate weisseß Hor und rothe Backhen, ab wessen Schönheit sich belustigte 1639^b Ambassador Alphonso Casati, daß er kaum einen schöneren Man gesehen haben. Sein schönen grossen Tügen⁷⁰⁴, dessen Scheidefass mit silbernen^c Laminen ist noch in Kloster verhanden^d 1716, welchen keiner jeziger Meneren möchte zu fechten brauchen.

1633, nach Frage besser [wissend], ist Jacob Baliell mit denen von Disentiß gen Chur gangen und hat geholffen, auß dem Landt den Duca de Roana begleiten. [In] disem Jahr wahren die Franzosen zu Disentiß.

1633, alß General Hornius^e, deß Königß von Schweden, Constanz schon belegeret hatte, hat unser Großvatter Landtaman Jacob Berchter die Compagnei der Gemeindt Disentiß in Stekh alß Hauptman commandiert.

Gustavus, der König in Schwäden, 1632 ist ungebracht, Hornius, ein guother Fründt deß Duca de Roan, hat Constanz 1633, den 8. Septembris, belegeret, hat den 1. October auffgeben müessen.⁷⁰⁵

[367] 1645, 1646 wahre Jacob Berchter Landtaman, unser Großvatter.

1649 seche unden deß H. Großvatterß seeligen Schrifften.

1650

1651 verehrte dem H. Apt Adalberto Primo unser Vatter^f Joannes Berchter ein Vogel^g. Item celebrierte P. Sigisbertus Tyron sein erste Meß, dessen geistlicher Vatter wahre Bartholomeus Baliell, geistliche Muotter Margaretha Berchter, Ehefraw deß Stattalters Martini Fontanæ.

Deß R.P. Joscionis geistlicher Vatter wahre Herr Leütenambt Peter Berchter gewesen.

1652, den 9. Jener, ist unsere geliebte Frauw Muotter Lucia de Baliell gebohren, ihr H. Vatter wahre Bartholomeus de Balliell, ihr Muotter Catharina Caprezin. Götti ware H. Apt Adalbertus Primus, welcher jezt regierender Apt wahre, welcher ihre 1654 ein silbernen Kronen zum newen Jahr gegeben.

^a Folgt durchgestrichen *einer*.

^b 1639 über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *Lamel*.

^d Folgt durchgestrichen *16*.

^e *General Hornius* über der Zeile eingefügt.

^f *unser Vatter* über der Zeile eingefügt.

^g *Vogel* über der Zeile eingefügt.

⁷⁰⁴ = Degen.

⁷⁰⁵ Siehe S. 116f.

[368] 1653 hat Landtaman Jacob Berchter ein schönß Käß^a ihro Gnaden Herren Apt Adalberto Primo præsentiert.

1653 hat ihr Gnaden Adalbertus Primus den H. Landtaman Berchter zu Mitag in Convent eingeladen, welcher alsdan 2 Maß Wein dem Convent præsentiert hat.

1654, 1655 wahre der Gemeindt Disentiß Landtaman H. Bartholomeus de Baliell, unser H. Großvatter, deß seeliger Gedechnuß Landtrichterß Jacob Baliell Sohn.

1654 hatte ihr fürstliche Gnaden Adalbertus Primus ein silberne Krhonen seiner kleiner Jungfraw Gotta Lucia de Baliell zum neuen Jahr gegeben.

1656, den 21. Maii, gingte Landtaman Jacob Berchter in Nahmen ihro fürstlichen Gnaden gen Thawetsch, einen neuen Pfahrherren zu erwöllen. Adalberti Secundi.

1656 hat H. Großweibel Joannes Berchter, unser Großehni, den allerschönsten ganz silbernen Kelch der Pfarey St. Joan Baptistæ verert.

[369] 1656, da Adalbertus Secundus Apt erwelt wahre, hat von ihm daß keiserliche Recht oder jus gladii begehrt Joannes Berchter, alter Landtaman.

1655 sendete Fridericus Borromeus die Bullam.

1656 wurde sie gebrochen.

1654, den 30. Julii, ware Adalbertus Secundus Abbas erwölt.

NB. Der Herr Landtaman Giacom Berchter hatte der Kirkhen zu St. Joannes oder der Bruoderschafften heyligen Nahmen Jesu, Rosenkranz, deß heyligen Jacobi R. 700 vermacht, weilen aber die Kirckhe nit manglete, hat der Bischoff nur R. 70 lassen gelten.

Sein ehliche Frauw, Landtamanin Maria Anna von Castelberg, hat dem fürstlichen Gottßhauß Disentiß 60 R. vermacht mit diser Obligation, daß 30 privilegierte heylige Messen gelesen sollen werden. Item der Pfarey zu St. Joannes und der Kirckhen zu St. Agatha hat sie 10 R. vermacht.

[370] 1671, vor daß Her Großweibel Joann Berchter den 22. Junii starbe, vermacht hat er dem Bruoderschafft St. Jacob in der Pfarey zu [St.] Joannes R. 20.

Item zu heyligen Kirkhensachen nach Disposition R.P. Hipoliti, Capuccinerß und Pfahrerß, anzuwenden, hat er R. 30 geschenkt, ohne den silbernen Kelch, so er 1656 lassen machen.

Dem fürstlichen Gottßhauß Disentiß hat er ein Capital von 140 R. mit Brieff und Sigel auff Peder Stoffel de Cavorgia gelassen und vermacht. Item denen armen Leüten hat er vermacht und verordnet, daß 15 Jahr nach seinen Thod

^a Folgt durchgestrichen *dem*.

jährlich 15 q. Salz außgetheilt werden mit diser Obligation, daß der Pfahrer^a alle dise 15 Jahr ein Seelenmeß lese und daß Volg für ihme bette. Also ein q. Salz à Kr. 30, facit R. 112 ½.⁷⁰⁶

H. Landtaman Jacob Berchter ist Vogt der Kirkhen zu St. Joannes 1639, den 24. Octobris, gewesen.

[371] 1633 hat H. Landtaman Jacob Berchter auff den Steekh hinab wider König von Schwedenlandt die Compagnei der Gemeindt Disentiß gefuhert. 1643, in der ersten Composition wahre auch Joan Berchter, alt Landtaman. 1648, den 12. Junii, ist ein Schrifft verhanden, welche der Raadt Disentiß gegeben dem H. Landtrichter Conradin Castelberg und H. alt Landtaman Jacob Berchter gen Muri zu gen und zu tractieren. Der Titul ware: Hochweisen, wohledlen, gestrengen Schreiber wahre Florinus Jagmet.

1639, den 14. Augsten, wird Landtaman Jacob Berchter von Apt Augustino gen Meilandt geschikht wegen Geschafften deß Klosterß von demselbigen Duca Ducaten^b 200^c, so jährlich vor Zeiten gegeben wurden. Wird ein wohlbedachter, fürsichtiger, hochsiniger Man, deß Klosterß Schreiber, Geschworner und Canzler genamset. Eß giengen da Conradin Castelberg und Jacob Baliell gen Meilandt, den Tractat zu versiglen.⁷⁰⁷

[372] 1657 wahre noch Landtaman unser Großvatter Jacob Berchter.

1658 hat Adalbertus Secundus von H. Landtaman Bartholomeo Baliell ein Hauß, 1 Gaden, ein Baumgarten per R. 1'260 gekauft oder per R. 1'000, wie P. Fintan Witmer sagt. Diß wahre in Dorff.

1659, 1. Augusti, schreibt von Mindelheim H. Joannes Berchter seinem Großvatter Großweibel Joan Berchter 1 schöneß Brieff. Suoche oben.⁷⁰⁸

1660

1661 und 1662 Joannes Berchter, Podestat zu Wormbß in Veldlin, R. 500.

1662 ist R.P. Romanus⁷⁰⁹ von St. Gallen wider in Kloster khomen und hat angefangen die Philosophei zu docieren.

1663, 9. Junii, hat die Gemeindt Wormbß ein Attestat gegeben dem H. Podestat Berchter, so oben zu finden.⁷¹⁰

1664

^a Folgt durchgestrichen *daß*.

^b *Ducaten* über der Zeile eingefügt.

^c Folgt durchgestrichen *guldinen Kronen*.

⁷⁰⁶ Zu diesen Salzspenden siehe auch S. 76.

⁷⁰⁷ Siehe S. 78 und S. 117.

⁷⁰⁸ Siehe S. 90 und S. 107.

⁷⁰⁹ Gemeint ist P. Roman de Bigliel.

⁷¹⁰ Siehe S. 68f.

1665 hat Adalbertus Secundus von Landtaman Bartholomeo Baliell die Silvaplane sut per R. 1'300 gekauft.

1666. Item hat ihr fürstliche Gnaden von obigen H. Landtaman die^a Valdauna per R. 1'100 gekauft.⁷¹¹

Der Kirkhen zu St. Joannes muß jährlich ein Steer Puter gegeben werden, so der Kirckhen vermacht worden von den 96 Viertel Heü, Rokhen 152, Weizen 22 gemeinlich.

1666 wahre P. Romanus Baliell Underkuster der Kirkhen.

[373] 1667 wahre Joannes Berchter, unser H. Vatter, in dem fürstlichen Gotßhauß Disentiß, er rechnete mit denen Pauren und zichete deß Gotßhauß Zinß ein.

1667, den 13. Martii, in dominica Oculi, daß ist in der 3. Wochen in der Fasten⁷¹², seiner Predic Thema war Quin imo beati⁷¹³ auff Theütsch.

1667, den 12. Aprilis^b, feria tertia, an Osterendinstag, predigte ehr. Sein Thema wahre Pax vobis⁷¹⁴.

1667, den 29. Merzen, an heiligen Gardonerstag⁷¹⁵, predigte er, ehe daß man die Füöß waschete.

1667, den 5. Junii, predigte R.P. Romanus de Baliell, sein Thema wahre Nolite iudicare et non iudicabimi⁷¹⁶.

1668

1669 Lasete und profetierte R.D.P. Romanus dem Herren Priester Joanni Genelin von Sumwix^c die Medulla Theologiæ moralis⁷¹⁷ genandt vor.⁷¹⁸

^a *die* über der Zeile eingefügt.

^b *Aprilis* korrigiert aus *Merzen*.

^c Folgt durchgestrichen *den Bussenbaum*.

⁷¹¹ Siehe S. 123.

⁷¹² Dritter Fastensonntag, benannt nach dem Introitus 'Oculi mei ad dominum'. Psalm 24,15. (Übers.) Meine Augen schauen stets auf den Herrn.

⁷¹³ Lukas 11,28: Quin imo beati qui audiunt verbum Dei. (Übers.) Selig sind die, die Gottes Wort hören.

⁷¹⁴ Lukas 24,6: (Übers.) Der Friede sei mit euch!

⁷¹⁵ Gründonnerstag 1667 fiel auf den 7. April.

⁷¹⁶ Lukas 6,37: Nolite iudicare et non iudicabimi. (Übers.) Richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet.

⁷¹⁷ HERMANN BUSENBAUM, Medulla Theologiæ moralis facili, ac perspicua methodo resolvens casus conscientiae: ex variis probatisque authoribus concinnata [...]. Editio nova ab auctore recognita, & plurimum aucta, Frankfurt 1653.

⁷¹⁸ Siehe S. 73.

1669, 26. Octobris, hat H. Landtrichter Joan Castelberg und H. Landtaman Ballil ein Petition für Junker Jacob Coray oder P. Ursicin Coray gethon.

1670

1671 ist unser H. Großvatter Großweibel Joan Berchter gestorben – suoche unden –, welcher mehr alß 40 Jahr Großweibel gewesen und vil mehr. 1621 ware er schon Großweibel.

[374] 1672 seind zu einem Gastmohl alß guote Fründt von ihro fürstlichen Gnaden alß Ratßherren mit anderen eingeladen worden den 14. Februarii alle Radßherren.

1672, 9. Martii, ist Joannes Berchter, Landtschreiber, zu Waltenspurg Anwalter oder Klager gewesen in Gottßhuß Nahmen in criminalischen Sachen.⁷¹⁹

1672, den 6. Junii, an Pfingstenmontag, hat Joannes Berchter daß Landtschreiberamt auffgegeben.

1672, den 20. Junii, an [...] ^a, hat man daß Anniversarium für unserem Großvatter seeligen gehalten, Halter Gion Berchter, bey welchen sich einfinden lassen D. Joannes Sch[g]ier et D. Mathias Cavaza, et Capuccini [...] ^b et 8 Priester auß dem Gotthauß.

1672 ist ein Mess den 26. Junii gelesen worden durch Bit und Bezahlung deß H. Barthol. Baliell für seinen Sohn Adalbert, welcher in Spanien wider die Holender streitete, damit er nacher Hauß komen mege.⁷²⁰

1672 suoche man unden deß H. Vatterß Schriff.

[375] 1672, den 5. Julii, ist H. alter Landschreiber Joann Berchter mit R.P. Augustino à Castel[berg] gen Sumwix gangen in Nahmen ihro fürstliche Gnaden, den angelangten H. Udalicum zu begrüessen. Item den 6. mit ihro fürstliche Gnaden denselbigen zu bewilkhomen biß gen St. Joseph gangen. Hier zu Disentiß den 6. Julii, alß ihr fürstliche Gnaden H. Udalic von Monte ankomen, ist under andern auch entgegengangen Herr Landtama Bartholomeus Baliell.

1672, den [...] ^c Julii, alß ihr fürstliche Gnaden H. Bischoff schon gen Medelß verreiset, hat H. Joannes Berchter biß dorthin müossen, den H. Prælaten Poccobello von Inßbrug begleiten.⁷²¹

1673, den 23. Maii, ware Landtschreiber Joannes Berchter Geschworner bestetiget und alßdan den 23. Maii, am Pfingstendinstag, mit R.P. Augustin

^a Aussparung.

^b Aussparung.

^c Aussparung für die Tagesangabe.

⁷¹⁹ Zur Kriminalgerichtstätigkeit siehe S. 39f. und 99f.

⁷²⁰ Siehe S. 127.

⁷²¹ Siehe S. 93.

gen Waltenspurg gangen in Nahmen ihr fürstlichen Gnaden, den Landtaman zu erwohlen.

1673, den 31., seindt 6 Patres gen St. Joannes Meß lesen gangen für den Giacum Berchter, Sohn deß alten Landtschreiber Gion Berchter, so in den spanischen Krieg wider die Holender unkhomen wahre.⁷²² Diser Landtschreiber wohnete under alten Motstaller⁷²³ des Aptß Augustini Stockli, alwo Placi Huonder jezt wohnt.⁷²⁴

1674, 10. Martii, 6 Patres pro aniversario deßselbigen.

[376] 1673, den 1. Junii, hat in Procession an Fest unserß Fronleichnamß Her Landtama Bartholome daß Baldochinum getragen. Den 25. Junii auß Andacht hat diser ein hl. Meß zu St. Placi lesen lassen.

1673, den 3. September, ist H. Joan Berchter mit Landtaman Conradin de Medell gen Chur auff den Pundtßtag gangen und hernach zu Thrunß mit P.^a Mauro Catharin die Zehende eingezogen. Item den 19. Novembris hat er die Oration oder Petition für Christian Federspil und Wolffgang Meer von Lax, daß sie auffgenommen könten werden, und seind auffgenommen worden und Frater Columbanus et Bruoder Joachim genambset worden. Darnach hat er Joannes Berchter mit Landtama Baliell und anderen in Convent regulari mensa geessen.

1674, 1. et 15. Januarii, wahre H. Joannes Berchter invitiert zum Mitagmohl in Convent, ist auch khomen.

1674, 14.^b ist widerum von neüw Landtschreiber erwolt worden. Junii 15. widerum gen Waltenspurg gangen mit P. Augustin.

1674, den 24. Junii, handt Landtaman Bartholome Baliell an unserß Herren Fronleichnam und in derselben Octava daß Baldochinum getragen.

[377] 1674, in November, hat H. Kamerdiener und Landtschreiber Joan Berchter mit R.P. Adalbert de Funs die Zehende zu Brigelß eingezogen.⁷²⁵

Hatten ein Patent von Prælat Adalbert 2 et Gemeindt, so gegeben 1675.

1675, den 22. Jener, ist Landtschreiber Joan Berchter mit dem H. Landtaman Joan Fontana gen Rom gewalvarten gangen und seindt wider den 18. Martii ankomen.

^a Folgt durchgestrichen *Decano*.

^b Folgt durchgestrichen *Junii* darüber durchgestrichen *den 10. Martii*.

⁷²² Siehe S. 135f.

⁷²³ = Markstall; siehe auch S. 132.

⁷²⁴ Zum nicht näher bekannten Wohnort dieses – anderen – Berther-Zweiges in Disentis/ Mustér siehe S. 132.

⁷²⁵ Siehe S. 99.

1675, 26. Februarii, ist Herr Landtaman Bartholome Baliell zum Mitag eingeladen worden.

18. Martii sindt sie von Rom mit denen Brieffen privilegierten, alle Mitwochen ein Seelen auß dem Fegfeür zu erlösen für die Mitbrüoder deß hl. Scapulierß mit einer Seelenmeß. Alßdan seindt sie von P. Mauro und P. Supriore bewilkommet worden und ihnen^a die Heylthumer gezeigt worden, und der Kirkhen 2 Philip verehrt worden. Alßdan sein sie beyde ihro fürstlichen Gnaden zu besuochen gangen und die Brieffen deß R.P. Bisling eingehandiget^b.⁷²⁶

Den 21. Merzen zum Mitag eingeladen worden.

1675, den 26. Aprillen, da die Herren Visitatores, Fürst von St. Gallen und Pfepherß ankomen, haben Landtaman Bartholome Balil und Herr Podestat Joan Berchter mit anderen Radtßherren 10 Maß Wein præsentiert und mit ihnen in Convent geessen.⁷²⁷

[378] 1675^c, 3. Junii, Landtschreiber Joan Berchter ist confirmiert worden und den 4. Junii widerumb mit P. Augustin gen Waltenspurg, den Landtaman zu confimieren an Pfingstenmontag und -dinstag.

1675, 13. Junii, hat Landtaman Bartholome Baliell an Fest unserß Herren Fronleichnamb daß Baldochin getragen alß Geschüorner mit anderen.

1676, 18. Februarii, ist Herr Landtama Bartholome Baliell mit H. Landtschreiber Joann Berchter^d zu einem Gastmohl eingeladen worden.

1676, 16. Aprillis, hat P. Hipolitus, Capucciner, heissen für H. Landtaman Jacob Berchter daß ganze Volg, aber darbey etwaß gesagt, daß vil sich geergeret haben, absonderlich R.P. Adalbertus^e de Funs, welcher in seinen Notis also saget: «O schandtliche Red in der Kirkhen von einem Capuciner, welch mit schwarzen Buochstaben zu notieren seindt. Wo ist die Vernunfft, ist eß nit verboten, den Nebendmenschen zu verschreyen?» Aber er hat mit allen Herren der Gemeindt allezeit gestürmet. Dixit: «Wan diser H. hier were, wurde er wie der Maissen proscibiert.»⁷²⁸

^a Folgt durchgestrichen daß.

^b Folgt durchgestrichen von ihro fürstl. Gnaden.

^c 1675 korrigiert aus 1645.

^d Folgt durchgestrichen mit anderen Herren.

^e Folgt durchgestrichen so ge.

⁷²⁶ Siehe S. 95.

⁷²⁷ Zum Bericht über diese Visitation siehe S. 93.

⁷²⁸ Zu den Anklagen und der Ächtung des hier gemeinten Landrichters Nikolaus Maissen siehe MAISSEN, Prozesse, S. 56ff.

[379] 1676, 25. Maii, D. Joannes Berchter ist Landtschreiber confirmiert worden an Pfingstenmontag und den 26. mit R.P. Adalgotto und Carolo gen Waltenspurg gangen.⁷²⁹

In disem Jahr hab ich nit 5 Monat letste überkhomen megen zu übersehen. 1676, 25. Septembris, suoche hieunder deß H. Vatterß Schrifften.

1677 suoche unden.

1678, 30. Maii, ist Joan Berchter Landtschreiber confirmiert worden an Pfingstenmontag.

1678, den 10. Junii, hat Landtaman Bartholome Baliell an unserß Herren Fronleichnam daß Baldochin in der Procession getragen.

1678, 2. Jener, an einen Sumptig, schreibt also R.P. Adalberto, hat die Jungfraw Lucia Baliell, so nicht minder mit Tugendtten also mit schöner Gestalt begabet ist, ein grosseß, schoneß, sidenesß Velum eingehändiget dem R.P. Carolo und der Kirkhen verehrt.⁷³⁰

Adalbertus 3 hat daß Balielische Hauß dem Hanß Giacom Pfister 1710, den 2. Decembris, nur um R. 300 verkaufft, daß sonsten R. 800 geschetzt worden.⁷³¹

[380] 1678, den 17. Julii, an den fürnempsten Feßt Unser Lieben Fraue von Carmel, hat R.P. Adalgottus Berchter in alten Unser Lieben Frauwen Kirken daß Großampt gehalten und daß Evangelium, die gewonhliche Predig gehalten.

Item hat er den 30. Julii, in der Tranßlation St. Placidi et Sigisberti, daß Großampt gehalten und in der Zeit, da er hier gewesen ist, er beym P. Hipolit, bey seiner Frau Muotter Maria Landtamenin, bey seiner Schwester Anna Maria, beym H. Landtrichter Conradin de Medell zu Thawetsch, beym H. Landtschreiber Conradin Castelberg und in Kloster für sich selbst invitiert worden zu Mitagessen. Item bey H. Landtrichter Gion Fontanam. Item in Radthauß 1 Mohl.

Den 12. Augsten ist er in Bekleitung R.P. Augustini und fratribus biß gen Trunß und von danen gen Einsidlen.⁷³²

1679, den 9. Julii, hat Landtschreiber Joannes Berchter an Sumptig zu St. Joannes die Nahmen deren, so an St. Placiditag die Heilthumer tragen solten, abgelesen auß Befelch ihro fürstlichen Gnaden Adalbert 2.

[381] 1680, 10. Junii, Joannes Berchter ist Landtschreiber der Gemeindt an Pfingstenmontag confirmiert worden.

⁷²⁹ Siehe S. 99.

⁷³⁰ Zu dieser Schenkung siehe auch S. 129.

⁷³¹ Siehe S. 123. Dabei wird der Käufer mit dem Zusatz Castelberger benannt.

⁷³² Siehe S. 86.

1680, den [...] ⁷³³ Merzen, ist Jacob Baliell, ein adelicher Jüngling, nacher Rom verreiset.

1680 siehe ein mehreß unden.

1681, den 22. Junii, alß die Herren Visitatores, Fürst von Einsidlen, Augustin, und Fürst von Pfefferß, Bonifacius, ist H. Podestat Joannes erschinen mit denen von Sumwix, und Dolmetsch oder Interpres gewesen mit Begehren umb Erlaubnuß, daß man die Geistliche von Kloster die Pfarey zu Sumwix versehen lasse. Item seche ein mehrerß hieunder H. Vatterß Schrifften. ⁷³⁴

1682, den 3. Julii, ist ihr fürst. Gnaden Adalbert 2 gen Olivon oder Luorscha, den Cardinal und Erzbischoff Carolum^a Visconti von Meilandt, welcher in der Visita wahr, gangen. Ihn hat begleitet und auffgewartet H. Joannes Berchter^b, noch Punßschreiber. ⁷³⁵

[382] 1682, den 21. Julii, ist mit ihro hochfürstlichen Gnaden Adalberto 2 H. Joannes Berchter gen Waltenspurg gangen zu beklagen wegen sacrilegischer begangnen Excess mit Strapacierung der Kreüzpfanen deren von Dandest, so ein Procession halteten und durch Waltenpurg gangen wahren. ⁷³⁶

1682, den 11. November, ist P. Adalgottus Berchter, welcher zu Belenz die Poesi und Rethoric lehrete, aldorten mit P. Desiderio gen Disentiß komen und hernacher gen Thrunß gangen.

1683, 15. Junii^c, ist H. Pundtßschreiber Joannes mit H. Patre Mauro, Decano, und H. Landtrichter Conradin de Medell^d ihro fürstl. Gnaden Bischoff Udalrico von Monte biß gen St. Maria entgegen gangen und alhere begleiten geholffen und von danen biß gen Sumwix den 18. Junii. ⁷³⁷

1683 hat Herr Joannes Berchter Unser Lieben Frauw in Kloster ein guldiner Ring verehrt. Item siehe under deß H. Vatterß Handschrift.

[383] 1683, den 8. Decembris, hat H. Landtschreiber Joan Berchter müessen gen Chur reisen zu schauwen, ob die Mehrung einkhomen, daß Stroffgericht vortzusezen.

^a Carolum über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *dan*.

^c 15. Junii über der Zeile eingefügt.

^d Folgt durchgestrichen *dem*.

⁷³³ Hier fehlt die Tagesangabe.

⁷³⁴ Siehe S. 94; zum anhaltenden Pfarrerstreit in Sumvitg CURTI, Rätische Kirchen, S. 356ff.

⁷³⁵ Zu dieser Visitation siehe auch S. 93.

⁷³⁶ Zum Prozessionsstreit von 1682 siehe S. 100.

⁷³⁷ Siehe S. 95.

1684, den 24. Jener, hat er wider mit anderen 4 auß der Gemeindt wegen Stroffgericht gen Chur verreisen müessen, dan er noch Landtschreiber deß Pundtß wahre.⁷³⁸

1684 hat H. Joannes Berchter Unser Lieben Frauw verehrt ein silberneß vergulteß Herz. Item M. Catharina Caprez den 30. Merzen 1 silbernen Ketten. 1685 hat H. Pundtßschreiber der Kirkhen verehrt ein grüeneß Meßgewandt mit gelben Bluomen und mit weissen Schnüeren mit sampt der Bursa und Vel, mit angehengtem Wappen, kostet [...]^a.

Item 1 Rockh mit gelben Bluomen und rothen Boden und ein Mantel für Unser Lieben Frauwen mit gelben Bluomen und grünen Boden verehrt.

1685 ist H. Podestat alß Punßschreiber mit denen Sindicoribus in Veldlin gangen. Item die Composition der Priesteren mit dem Gottßhauß NB.⁷³⁹

[384] 1686 hat ihr fürstliche Gnaden Adalbert Secundus von Landtaman und Panenherr Bartholomeo Baliell daß Perdatsch zu Medelß per R. 1'400 gekaufft und 1689 vollig bezahlt worden.⁷⁴⁰

1687, den 10. Julii, hat wohledle und tugendreiche Frau Landtamanin Catharina Baliell, geborne Caprez, unser Großmuotter, der Kirkhen ein schone, silberne Ketten geschenkht, so R. 20 geschezt, R. 20 und meher.

1687, 23. Julii, wonte H.P. Adalgot Berchter zu Pfefferß.

1685, alß H. Podestat Joan Berchter alß Pundtßschreiber mit denen Herren Sindicoribus in Veldlin gienge, ist er an St. Antonitag in grossen Lebenßgefahr gewesen, über ein Bruckh zu gen, und erlediget worden durch Fürbit S. Antonii, seineß hl. Patroni. Hat ein Votivtafel machen lassen, so jezt in sein Capell.⁷⁴¹

1689, den 28. Novembris, hat Julscha de Crap, deß Giacum dilg Adam de Crap, unsere Baaß^b, rothe, wahre Corallen mit einem von Gold gestikhten Pindellen verehrt.⁷⁴²

[385] 1689, den 18. Hornung, ist der ehrsame und bescheidne Peter Berchter de Cuoz, deß H. Stattalter Valentin Vatter, in Gott endtschlaffen, seineß Alterß [...]^c.

^a Aussparung für Betrag.

^b Folgt durchgestrichen *hat*.

^c Folgt Aussparung für Altersangabe.

⁷³⁸ Hierbei handelte es sich um ein Strafgericht gegen die Gegner der Franzosenpartei. Siehe SPRECHER, Strafgericht und Landesreform; VALÈR, Staatsvergehen, S. 267ff.

⁷³⁹ Siehe S. 101.

⁷⁴⁰ Zu diesem Kauf siehe auch S. 123.

⁷⁴¹ Zum Unfall und zur Errettung siehe S. 105.

⁷⁴² Zu den verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Familien Berther und de Crap siehe S. 53f.

Ad 3. Tag seindt 6 Patres gen St. Joannes gen Mess lesen gangen.

1689, den 1. Junii, hat H. Joannes Berchter 6 Patres gen St. Joannes begert für seinem Bruoder Joan Baptista Berchter, welcher in Schwarzen Mehr under Comando des Venedischen Staat wider die Thürkhen streittete, von Krankheit gestorben ist und also seiner Seelen Sachen wohl versorgen kenen.⁷⁴³

1689, den 18. Augsten, wahr H. Stattalter Niclaus Huonder von der Obrikheit Pundtßtag Meß⁷⁴⁴ auff Davoß erwölt, welcher aber durch Fürbit deß P. Cirilli und H. Sch[g]ierß⁷⁴⁵ dem Landtaman Melhior Jagmet⁷⁴⁶ resigniert hatte, welcher nit Radtßherr ware, wessenwegen die Obrikheit nit zufriden, von newen den H. Podestat Joan Berchter gen Davoß mit H. Landtama geschikht hatte den 30. Augsten.

[386] 1690, 15. Merzen, seindt zu St. Joannes 6 Patres gen Meß lesen gangen für H. Joan Baptista Berchter seeligen Aniversario.

1690, 15.^a Maii, Feria secunda^b, an Pfingstenmontag, ist Herr Joannes Berchter in Disentiser Hoff von ihro fürstlichen Gnaden genambset worden 1 Landtaman, aber hat nit angenommen.⁷⁴⁷

Den 16. Maii, an Pfingstendinstag, ist H. Joannes Berchter Disentiser Geschworner confirmiert worden zu St. Joan.

Den 25. Maii, an unserß Herren Fronlichnambfeß, hat H. Podestat Joan Berchter in der Procession daß Baldochin getragen. Item in dessen Octava.

1690, 17. Julii, ist H. Podestat Joannes Berchter gen Pfefferß gangen, seinen H. Bruoder R.P. Adalgottum Berchter, welcher contract ware und aldorten badete, zu besuochen.

[387] 1690, 24. Augusti, hatten die theütsche und romanische Meister einander schädlich geschlagen in Kloster, weißwegen den 27. Augusti, an 15. Sump-
tig, seindt sie von ihro fürstlichen Gnaden gestrafft worden in Beywesen H. Podestat Joan Berchter und H. Stattalter Gion Huonder, so hierzu beruoffen worden.⁷⁴⁸

^a 15. korrigiert aus 14.

^b Folgt durchgestrichen *Pen*.

⁷⁴³ Johann Baptista Berther stirbt also während den Türkenkriegen.

⁷⁴⁴ *mess* (rätörom.) = Abgesandter, Bote.

⁷⁴⁵ Wohl Mathias Sgier (siehe S. 46).

⁷⁴⁶ Zum nachmaligen Landrichter Melchior Jacomet (ca. 1650–1733) siehe MAISSEN, Jacomet, S. 10–18.

⁷⁴⁷ Johannes Berther verzichtet zugunsten von Melchior Jacomet. Siehe S. 91f.

⁷⁴⁸ Zu diesen sprachbedingten Konflikten zwischen deutschsprachigen und romanisch-italienischen Bauarbeitern während des Kloster-Neubaus siehe MÜLLER, Abtei II, S. 355f.

1690, den 5. Augsten, ist H. Podestat Joan Berchter für Stattalter Gilli Durgai Pundtßtagmeß erwelt worden^a, gen Ilanz zu gehen, ist hernach den 6. September gangen und den 27. Septembris wider kohmen.

Den 30. diseß Jahrß hat er die Zehende hier zu Disentiß, die Zehende alß Radtßherr helffen einzichen.

Den 21. Novembris hat H. Podestat Joan Berchter mit 2 anderen Herren dem Hauptman Ceverino von Kleffen den Wein præsentiert und zum Mitagessen mit ihme eingeladen worden.⁷⁴⁹

[388] 1690, 31. Decembris, hatte R.P. Joscio etliche Winachtgesenkhlein⁷⁵⁰ gelehret 4 junge Buoben auß dem Dorff, und haben dieselbige vor Fürsten und ehrwürdigen Herren Patren, Kamer Joseph Berchter, Jacob Berchter, Placi Huonder und Mihel Cumenill und haben vil Bilder und Aplaßpfenig überkomen.⁷⁵¹

1691, den 15. Jener, hat H. Podestat Joan Berchter 2 Pomeranzen dem H. P. Decano Mauro verehrt und die obige 4 Knaben wider Wienachslieder gesungen.

Den 2. Hornung hat H. Podestat R. 100 gelichen dem Fürsten für P. Gregori Jerger, gen Rom zu reisen mit P. Bonifacio Caduff.

Den 5. Hornung, an Montag, an St. Agathætag, hat ihr fürstliche Gnaden den guotten Willen deß H. Podestat Berchter, welcher wolte alleß daß seinige dem Kloster vermachen, dem Capitel forgetragen, welcheß sie eingewilliget haben, durch Anhalten deß Fürsten und R.P. Ursicini de Corai.

[389] 1691, den 20. Hornung, ist unser Großmuotter Catharina Baliell, gebohrne von Caprez, gestorben, welche gar andechtig wahre, absonderlich in der alten Unser Lieben [Frauwen] Kirkhen wahre sie die erste und letste zu seiner Zeit, sie wahre alt, [...] ^b gebohren. Den 21. Hornung hat man sie begrabet. Die Tothenbahr haben bekleitet H.P. Maurus, Decan, und P. Meinradus Moß. Item sein H. Bruoder, Stattalter Mathias Caprez, und Sekelmeister Gilli Caviezel von Compadialß. Den 23. Februarii, an Freytag, in der Vigil deß heyligen Mathiæ, hat man den Tertium für die Frauw Landtamanin gehalten, zu welchem 7 Patres auß dem Kloster invitiert worden, der achte Pater ist ehrenhalben herauß khomen. 1691, den 20. Novembris, hat man daß Anni-

^a Folgt durchgestrichen zu.

^b Aussparung für das Geburtsdatum.

⁷⁴⁹ Siehe S. 95.

⁷⁵⁰ Lies: Weihnachtsgesänge.

⁷⁵¹ Bei der früheren Erwähnung dieses Weihnachtskonzerts (siehe S. 205) steht zusätzlich der Name Ludwig Fontana.

versarium für die Fraw Großmuotter gehalten^a, dabey 8 Patres von Kloster gewesen nebend andere Capuciner.⁷⁵²

[390] 1691, den 7. Junii, ist H. Podestat Joan Berchter ad septimum sepulturæ deß H. Landtrichterß Conradin de Medell gen Thawetsch gangen mit anderen Herren.

Den 21. Junii hat er in der Octava unserß Herren Fronleichnamb in der Procession daß Baldochin getragen H. Joannes Berchter.

Den 24. Julii hat H.P. Decan Maurus in St. Peterßcapell ein heylige Meß gelesen für Erlangung der Gesundtheit dem H. Patri Adalgotto Berchter von Einsidlen, weliche H. Podestat bezahlt hat.

Den 30. Julii, da H.P. Adalgot Berchter in Dorff in seineß H. Bruoderß Hauß wohnete und badete und St. Maurizen Wasser trinkhete, hat ihm besuocht H. Pater Gioscio Senior.⁷⁵³ Item 2. Augsten R.R.P.P. Augustinus und Gregorius. Item 4. Augsten P. Augustin et P. Meinradus.

1691, den 6. Augsten, ist wider erwöhlt worden deß Radtß Pundtßtagbott, gen Chur zu gehen.

[391] 1691, den 10. Augsten, hat H.P. Decanus Maurus in St. Peterßcapell den H.P. Adalgot Berchter communiciert, in welchen Tag auch ihr fürstliche Gnaden^b, H. Pater Adalgotto Dürler und H. Podestat die Brieff deß Stamentß componiert haben.

Den 11. Augsten ist H. Podestat Joan Berchter mit Reverendo Patre Adalberto de Funs und seinem Sohn Josepho Berchter gen Seedorff, hernach gen Einsidlen und zu dem Kloster, Kloster in der Auv genandt, gangen zu tractieren, wo die Fraw Muotter und Schwester um ein billiche Summa Guldi mechten angenommen werden. Den 22. Augsten seindt wir wider ankomen an Mitwochen. Etwan 5 Täg seindt sie in Kloster Einsidlen gewesen und alß die angemembste Gest tractiert worden.

Den 20. Augsten ist Bruoder Peter mit P. Adalgot Berchter biß gen St. Placi spacieren gangen.

Den 21. Augsten haben den R.P. Adalgot Berchter in Dorff besuocht P. Augustin und P. Carolus de Curtins.

[392] 1691, den 3. Septembris, ist H. Joannes Berchter gen Chur auff den Pundtßtag gangen.

^a Folgt durchgestrichen *al.*

^b Folgt durchgestrichen *mit.*

⁷⁵² Zu dieser Jahrzeitmesse siehe S. 126.

⁷⁵³ Siehe S. 87.

Den 25. Augsten ist ein Seelenmeß für P. Adalgotto Berchter gelesen worden, die Gesundtheit zu erlangen, welcher heut von Dorff in Kloster zu wohnen hinauffkhomen ist.

Den 7. Octobris haben P. Adalgottus Dürler von Disentiß und H.P. Adalgottus Berchter von Einsidtlern zusaamen daß Mitag genossen.

1691, den 16. Octobris, auff St. Gallitag, seind die zwey Brüoder in die Schuol und Kostgang in Kloster hinauffkhomen.

Den 1. Novembris, an Allerheyligentag, hat P. Adalgot Berchter wider angefangen Meß lesen, welche gehört haben die Fraw Lucia und sein Tochter Maria und hernach mit ihme daß Mitag geessen.

1691, den 6. Decembris, hat Joseph Berchter Preces⁷⁵⁴ in Nahmen der Schuolern gemacht dem H. Decano.

[393] 1691, den 2. Novembris, hat P. Adalgottus wider in St. Peterßcapellen oder Reliquiario ein Seelemeß gelesen und hernach von seinem H. Bruoder, Podestat Joan Berchter, zu einen Gastmahl eingeladen worden, zu welchen auch invitirt worden^a P. Gregorius, P. Augustin, P. Adalbert, P. Meinradus, P. Franciscus et Frater Purpurinus à Castelberg, sein Getti.⁷⁵⁵ Item die 2 Söhn seindt um 5 Uhr wider von Dorff in Kloster hinauff khomen. Eß schreibt P. Decanus Maurus, daß sie wohl trachtirt worden und benepoti, wohl getrunken, hinauff khomen.

Dergleichen Mahlzeiten pflegte der H. Podestat gemeiniglich alle Jahr zu halten, zu welchen allezeit 2, 3, 4 und mehr oder minder pflegte Patres auß den Kloster zu invitieren alß seine beste und angemiste Fründten und Patronen.

1691, den 19. Merzen^b, an St. Josephtag, deß H. Podestat Joan Berchter fürnembster Patron, ist die grosse bergamendten Brieff und Testament auffgeofferet und bestetiget worden.⁷⁵⁶

[394] 1691, den 3. Novembris, hat ihr fürstliche Gnaden Adalbert der Andere diß Nahmenß zu Mitag zu ihme den H.P. Adalgot Berchter eingeladen. Nachmitag, nachdeme er sich bey^c ihre fürstliche Gnaden und ganzen Convent

^a Folgt durchgestrichen *P. Adalgottus Türler*.

^b *Merzen* über der Zeile eingefügt.

^c *bey* über der Zeile eingefügt.

⁷⁵⁴ *preces* (lat.) = Bitten, möglicherweise um Geld für mittellose Schüler zu erlangen. Zum Nikolaus-Brauch in Klöstern siehe MOSER, Bräuche und Feste, S.41f.

⁷⁵⁵ Beim Eintrag auf S. 87 zu diesem Gastmahl fehlt der Name von P. Adalbert de Funs – nachmals Abt.

⁷⁵⁶ Zum Testament von 1691 siehe S. 185ff.

sich empfiehlt und beurlaubet hatte, ist er zu Pferd^a in Bekleidung deß R.P. Francisci biß gen Thrunß geritten.

Dem Reverendo P. Decano, wie er selber schreibt, hat er eingehändiget schöne Küfferstich, schöne Bilder, spanische Crüez, St. Josephringli, Agnus Dei, Trißger⁷⁵⁷. Von Trunß ist er gen Einsidtnen gangen.

Den 3. Octobris 1691, an St. Adalgotti Festtag, haben auch die Schuoler mit soluta oratione und carminice⁷⁵⁸ under den R.P. Gregorio Schuolmeistern ein glückseeligeß Fest angewünscht und von ihm mit Bildern reichlich belohnet worden.

1691 und 1692 ist H. Hercules Caprez Podestat zu Wormbß gewesen, sein Salari auß^b Kamergelt seindt R. 500.⁷⁵⁹

[395] 1692, 3. Maii, ist ein Großampt an Sampstag für R.P. Adalgotto Berchter, so zu Einsidtnen gestorben ist, von dem H.P. Francisco Mohn gesungen worden. Wahre geboren 1654, gestorben 1692, 1. Maii.

Den 5. Junii, an unserß Herren Fronleichnamßfest, item den 8. Junii, an Sumptig, zu St. Joannes, und in der Octava zur Vesper hier in Kloster hat H. Joan Berchter daß Baldochinum in der Procession getragen.

1691, den 12. Novembris, ist die Brieff deß Testamentß H. Podestat Joan Berchter versiglet worden.

1692, den 20. Julii, in Carmelsumptig, hat in der Procession Unser Lieben Frauwen Bildnus Herr J. Berchter getragen.

Den 9. Augsten, alß hier zu Disentiß ein Dochter eineß Zürischen Prædicandß die Catholischen Profession gethan, ist H. Podestat ein Zeug oder Testis gewesen.⁷⁶⁰

[396] 1692, den 5. Septembris, ist Herr Podestat Joan Berchter mit seiner geliebten Ehefraw Lucia de Baliell und Dochter Maria in Bedienung Melhior Rodtmundt gen Einsidtnen, in Kloster in der Au zu verbliben, gangen. Ehe sie von Disentiß hinweg, hat die Fraw Muotter ein guldiner Ring Unser Lieben Frauwen verehrt und R.P. Adalberto eingehändiget. Den 19. Septembris ist H. Podestat Joan Berchter wider von Einsidtnen mit dem Melher Rodtmundt ankomen. Den 12. Decembris ist die Frauw Lucia allein wider heimkomen und in Dorff verbleiben.

^a Folgt durchgestrichen *mit*.

^b *Salari auß* über und unter der Zeile eingefügt.

⁷⁵⁷ Möglicherweise handelt es sich hier um Rosenkränze der offenen Form mit 30 Perlen, also drei Gesetzen zu zehn Aveperlen. Siehe RITZ, Der Rosenkranz, S. 32.

⁷⁵⁸ = in gebundener und ungebundener Rede. MÜLLER, Abtei II, S. 456.

⁷⁵⁹ Siehe S. 162.

⁷⁶⁰ Um wessen Konversion es sich hierbei handelt, ist nicht bekannt.

1692, den 20. Septembris, alß der Nuntius apostolicus de Astis gen Disentiß kohmen, hat H. Podestat Joan Berchter mit ander Radtßherren ihme auffgewartet und hin und her bekleitet etc.⁷⁶¹

Den 24. Septembris hat Herr Podestat Joann Berchter in Refectorio zu essen angefangen, wahre ob den P. Columban Federspill gestellt^a.

Den 17. Novembris, alß er noch Raadtßherr war, hat er die Zehende eingezogen hier zu Disentiß.

[397] 1693, den 10. Hornung, alß R. Fr. Martinus Huonder die Profession an St. Scholasticætag hatte gethan, ist H. Joan Berchter alß deßselbigen Vetterß mit anderen Verwanten zu Mitag eingeladen worden, für welchen auch den vorigen Jahr, 1692 [...] ^b, die offendtliche Petition und Red vor die Herren Capitularibus in Convent gethan hatte in Beywesenheit seineß H. Vatters Stattalterß Nicolai, H. Bruderß Martini, H. Vetterß Joannis Stattalter Huonder. Den 21. [Mai], an unserß Herren Fronleichnamfest, hat H. Joan Berchter in der Procession daß Baldochinum getragen.

Den 30. Junii ist H. Podestat Joan Berchter mit Reverendo P. Augustino à Castelberg und Bruder Peter, alß ihro fürstliche Gnaden Anwalt, gen Waltenspurg gangen, die angegebne Chissas⁷⁶² zu klagen.

Den 14. Septembris ist H. Podestat wider gen Waltenspurg mit R.P. Gregorio gangen.

[398] 1693, den 11. Julii, hatte R.P. Basilius Meyer⁷⁶³ von Einsidlen in der Procession forgestelt daß Geheimuß, alß St. Sigisbertus erstlich ankomen wahre und die Kezerey und Abgeterey außtilgete und den wahren Glauben einpflanzete, alwo Josephus Berchter, derzeit Schuoler in Kloster, mit noch einem alß Engel eingekleidet, 2 von Leim gemachte Statuas der Abgeterey zerstukhet und auff einer Seite daß Creüz, auff der anderen Seiten ein Unser Lieben Frawen Bildnuß auffgerichtet haben.⁷⁶⁴

Den 20. Augsten ist H. Podestat Joann Berchter wider gen Einsidlen gangen und den 1. Septembris wider khomen.

Den 2. Septembris ist er gen Ilanz auff der Pundtßtag alß Beibott von Disentiß gangen und den 17. Septembris wider ankomen.

^a Folgt durchgestrichen *so Statalter wahre*.

^b Aussparung.

⁷⁶¹ Zu diesem Besuch des Nuntius siehe auch S. 92.

⁷⁶² *chisa, tgisa* (rätorom.) bedeutet gerichtliche Anzeige. DRG III, S. 660f. Siehe auch MÜLLER, Abtei III, S. 392.

⁷⁶³ Zu P. Basil Meyer siehe HENGGELE, Einsiedeln, S. 375f.

⁷⁶⁴ Zur Einsiedler Theatertradition im Kloster Disentis siehe MÜLLER, Abtei II, S. 456f.; GADOLA, Teater romontsch S. 145–193; NETZER, Si en parvis! S. 30–33.

Den 3. Septembris hat Joseph Berchter mit 3 andern poematice dem R.P. Purpurino à Castelberg, Schuolmeister, congratuliert.

[399] 1694, den 15. Jener, an Fest deß heyiligen Mauri, hat Jacob Berchter, Schuoler, mit 3 anderen Gespanen dem M.R.P. Decano Mauro Catharin ein glückseeligeß Feßt mit Precibus aggratuliert.

Den 1. Junii, an Pfingstendinstag, ist H. Podestat Joan Berchter Raadtßherr confirmiert worden.

Den 10. Junii, an unserß Herren Fronleichnambfest, und den 17. Junii hat H. Joan Berchter in der Procession daß Baldochinum getragen in der Octava deßselbigen Festß.

Den 2. Julii, alß 3 grawe Klosterfraw von heyiligen Creüz wegen Bruest von Uri alhero khomen und biß den 1. Novembris hier verbleiben, hat H. Podestat Joan Berchter dieselbigen 3 und mehrmahlen zum Mitag eingeladen.⁷⁶⁵

Den 3. Decembris hat er hier mit denen anderen Raadtßherren die Zehende gezogen^a.

[400] 1695, den 6. Jener, hat Jacobus Berchter, Schüoler, die Preces in Nahmen der Schuoleren für daß neue Jahr recitiert.

Den 13. Maii hat H. Joannes Berchter die Oration oder Bit vor daß gegenwertige Capitel gethan in Nahmen deß H. Stattalter Sigisbert Soliva von Trunß für seinen Sohn Anselmo Soliva, Apotecher.⁷⁶⁶

1695, den 24. Maii, an Pfingstendinstag, alß ein grosse Streitikeit wahre wegen P. Felicem Mariam⁷⁶⁷, welcher hinweg wahre, welchen die Pauren wider haben wollen, und den R.P. Franciscum⁷⁶⁸, Capuciner, welchen der Fürst und die Raadtßherren haben wolten, und H. Joannes Berchter, alß ein guoter Fründt deß Klosterß, wolte den R.P. Franciscum [...] ^b haben. Weilen eß dem Fürsten Adalberto 2 beliebig ware, haben die Pauren^c in seiner Statt den H. Stattalter Schimun Mon für einen Raadtßherren außerwelt, und da er solcheß sachte, guotwilliklich mit Dangsagung resigniert. Wahre ein List des jezigen^d Landtaman Joan Francesch Jagmet.

^a Folgt durchgestrichen mit *M.R.P. Decan Mauro*.

^b Aussparung.

^c Folgt durchgestrichen *ihn*.

^d *jezigen* über der Zeile eingefügt.

⁷⁶⁵ Das Kapuzinerinnenkloster St. Karl beim Oberen hl. Kreuz in Altdorf brannte am 24. Mai 1694 nieder. Siehe GASSER, KDUR, Bd. I.1, S. 315.

⁷⁶⁶ Siehe MÜLLER, Wirtschaftliche Verhältnisse, S. 94.

⁷⁶⁷ P. Felice Maria de Valdemiro, Kapuziner. GADOLA, Paders, S. 72.

⁷⁶⁸ Wahrscheinlich P. Francesco da Remedello. WILLI, Kapuziner-Mission, S. 37 und 192.

[401] 1695, den 11. Junii, hat R.P. Purpurinus à Castelberg zu Accleta 1 Meß gelesen für H. Podestat Joann Berchter, so gegenwertig mit seinen 2 Söhnen wahre.

Den 20. Junii, alß H. Apt und Fürst Raphael gen Disentiß ankomen, ist er mit anderen Raadtßherren, nachdem sie ihn bewilkomet und den Wein præsentiert hatten, mit ihnen in Convent zum Mitag eingeladen worden.⁷⁶⁹

Nachmitag ist Herr P. Justus Hooffman⁷⁷⁰ mit dem Kamerdiener von Einsidlen in Dorff gangen, den H. Podestat hier zu suochen.

Den 5. Julii hat H. Podestat Joan Berchter dem H.R.P. Decano Mauro ein Harnisch gelichen, daß Kapen, Ermel, Brüst, Rukhen, Handt von Eisen, wie vor Zeiten in Brauch wahre, welcheß Harnisch noch jezt in Kloster.

Den 23. Julii perorierte Carolus Peder von Daniffß ein Oration in Convent, welcher ein andechtiger, gelehrter und allerfleisigster mein Condiscipul wahre.

[402] 1695, den 30. Julii, in der Translation deß heyligen Placidi und Sigisberti, hat Joseph Berchter, rethorices studiosus, ein Oration in Convent gehabt.

Den 3.^a Novembris hat R.P. Franciscus Mon zu St. Antoni ein Meß gelesen für H. Podestat Joan Berchter, so gegenwertig mit seinen 2 Söhnen Josepho und Jacobo wahre, und ihr geliebte Fraw Muotter.

1695, den 15. Novembris, hat die tugendtreiche Jungfrau Maria Berchter von Thawetsch, deß ehrsamen und bescheiden Herren Stattalter Gilli Berchter Dochter, sich mit H. Goan Pietro Manin verheyraethet, welche zu Campodulcino zu Cleffen nach etlichen Jahren gestorben. Gott tröste doch sein liebe Seel. Zu Thawetsch hat sie ein schöneß Meßgewandt gemacht. Sie hat 4 schöne, muntere Knaben hinderlassen, deren der Giuli Carli, item der Goan Pieder Manin und Guilielm^b hier in der Schuol gewesen und gar wohl gelehrt haben zu schreiben theütsch, lateinisch, fracturist., lateinische alß wie getrukhte Buochstaaben, zierliche, von Herrn R.R.F. Coelestino Berchter.

[403] 1695, den 25. Novembris, an Fest der heyligen Catharinæ, hat Joseph Berchter ein Oration in Convent peroriert.

1696, den 14. Hornung, in Begrebnuß des Fürsten und Apten Adalberti Secundi, bey dem Mitag hat die gebürliche Dangsagung und gewöhnlichen Entsuldigung Herr Podestat Joan Berchter abgestattet in deß Klosterß Nahmen.

Den 21. Merzen, alß ihro fürstliche Gnaden Raphael von Einsidlen zu Election

^a 3. über der Zeile eingefügt.

^b und *Guilielm* über der Zeile eingefügt.

⁷⁶⁹ Zu dieser Visitation siehe auch S. 94.

⁷⁷⁰ Zu P. Justus Hoffmann siehe HENGgeler, Einsiedeln, S. 349.

Adalberti 3 ankomen und pontificaliter celebrierte, hat ihme gedienet und credentiert H. Joannes Berchter.⁷⁷¹

Den 23. Merzen, nachdeme Adalbertus 3 Apt erwölt worden, ist H. Podestat Joan Berchter von dem H. Casper Jung, Canzler der Nunciatur, von guothen Staandt und Wesen deß Klosterß examiniert worden, und hat ihme alleß Lobßwürdigß gesagt, daß H. Canzler ein Vergnüegung darvon gehabt hat.

Den 2. Junii, an unserß Herren Fronleichnamtag, und in der Octava hat H. Stattalter Valentin in der Procession daß Baldochin getragen.

[404] 1696, den 1. Junii, hat daß venerabile capitulum die Audienz ertheilt, an den 22. Junii in Convent zu erscheinen und unsere Petition vorzubringen, alßdan den 2. Junii haben wir 3, Josephus Berchter, Carolus Peder, Jacobus Bevelaqua angefangen, in die Metten zu gehen.

Den 21. Junii, an unserß Herren Fronleichnamfest, und in der Octava hat H. Podestat Joan Berchter daß Baldochinum getragen, mit ihme truoge auch H. Stattalter Valentin Berchter daß Baldochinum.

Den 22. Junii, nachdeme daß venerabile capitulum zusaamenkhomen, seindt in Convent einkhomen P. Florian, H. Podestat Berchter, welcher die Oration und Petition für die 3 obigen Expectanten peroriert hat, und also durch ihre grosse, gegen unß Liebe und Miltikeit wider unsere Verdiensten auff- und angenommen worden und den 29. Junii den Novitiathabit von R.P. Decano angenommen vor der ersten Meß in Beysein deß H. Vatterß.

1696. In disem Jahr hatte H. Podestat Joan Berchter mit dem Gottßhauß gerechnet und restierte daß Gottshauß an Zinß und Capitalien 1'670 R. Kreuzer 56.

[405] 1696, den 2. Julii, da der pepstliche Nuntius Mihael de Comitibus⁷⁷² den H. Apten Adalbert 3 weichen wolte zu St. Joannes, hat Joannes Berchter daß Baldochin getragen.

Den 12. Julii ist H. Joannes Berchter^a bey denen Gesten zum Mitag eingeladen worden.

1697, den 18. Hornung, in Faßnacht an letsten Dinstag⁷⁷³, ist H. Joan Berchter zum Mitag eingeladen worden, alßdan hat er ein Ehrenwein præsentiert.

1697, den 5. Hornung, zu dem Anniversari Adalberti Secundi ist auch eingeladen gewesen H. Podestat Joan Berchter, alß welcher allezeit sein Thruw und liebe Diensten gegen ihre fürstlichen Gnaden erzeigt hatte.

^a Folgt durchgestrichen *mit*.

⁷⁷¹ Zur Wahl des Abtes Adalbert de Funs siehe auch S. 96.

⁷⁷² Siehe MÜLLER, Abtei III, S. 5–9.

⁷⁷³ Der 18. Februar 1697 fiel auf einen Montag.

Den 21. Merzen, alß unser H. Vetter^a R.P. Martinus Huonder seine Primitias haltete, wahre dabey eingeladen H. Joan Berchter, welcher in Gastrey die Dangsagung und Endschuldegundt in der Herren Verwandtschaafft abgelegt. Die Offerung wahre mehr alß R. 100.

1698, primo vel secundo Januarii, hat Fr. Justus und Fr. Sigisbertus perorirt. 1699^b, den 7. Merzen, hatte der Fürst mihr determiniert, Professor der Philosophiæ zu sein denen Fratribus Augustino, Mauro, Ildephonso, und hab den 12. angefangen.⁷⁷⁴

[406] 1699, den 27. Septembris, schenkhete H. Joannes Berchter der Kirkhen ein grosseß, weisseß, damasteneß Antipendium von 6 Teilas genandt, in der Mitten ist ein Bildnuß von Jesus, Maria, Joseph, Recamat mit silbernen und guldinen Faden überzogen und Farben. Hat R. 50, dico fünffzig R. gekostet, ohne deß H. Vatterß und Fraw Muotterß Wappen, so^c gegen C [=100] R. gekostet haben zu Lucern.

1700. In disem Jahr hat H. Podestat Joan Berchter ein schöneß, sideneß, mit allerley Farben Bluomen zu St. Joannes ein Meßgewandt verehrt. Man braucht jezt für primæ classis⁷⁷⁵. Ist sein Wappen darauff.

1701, den 28.⁷⁷⁶ Merzen, an heyligen Osterendinstag, hat unser H. Vetter Martin Huonder seine erste heylige Meß gehalten, dessen geistliche Fraw Muotter die ehr- und tugendtsaame Fraw Lucia de Baliell gewesen ist, in welcher Solemnitet Her Decan Joan Castelberg geprediget und H. Podestat Joan Berchter denen Gesten gedankhet. Dise Gastrey hat in Kloster über R. 100 gekostet. Geistlicher Vatter ware H. Landtrichter della Turre, die Muotter offerte [...]^d.

[407] 1701, den 24. Maii, trate die Tochter deß H. Podestat Joan Berchter zu Caziß in dem alten Gottßhauß, so 695 gestiftet wahre von Paschale, Bischoffen zu Chur, in daß Novitiat.⁷⁷⁷

^a unser H. Vetter über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *den 26. Novembris schangen H.*

^c Folgt durchgestrichen *circiter*.

^d Aussparung für die Betragsangabe. Siehe auch S. 193.

⁷⁷⁴ Zur genau dokumentierten Unterrichtstätigkeit von P. Justus Berther siehe MÜLLER, Abtei III, S. 566f.

⁷⁷⁵ Gemeint sind die liturgischen Feste der Rangstufe I. Siehe MÜLLER/FREI, Riten- und Rubrikenbuch, S. 1–6.

⁷⁷⁶ Osterdienstag 1701 fiel auf den 29. März.

⁷⁷⁷ Zur Klostergründung in Cazis siehe HS III/1, S. 253–256; zu Bischof Paschalis HS I/1, S. 469.

1702, den 24.⁷⁷⁸, that sie die Profession in Gegenward deß H. Doctor Baltasari Capaul⁷⁷⁹, Pfarherren zu Thomils, hernach Thumcustos zu Chur. In der Profession^a ist sie Schwester Maria Joanna genambset worden.⁷⁸⁰

Sie ist gen Cazis von Hauß abgangen [...] ^b.

Die Dosena⁷⁸¹ biß zur Profession ist [...] ^c.

Die Dota⁷⁸² versprochen R. 140. Item 200 R. dem Fürsten übergeben.

1703^d hat R.P. Gregorius den 30. Jener 1'400 R. Paargelt in Golt ware selber eingehändiget. Item 1704, den 27. Decembris, wider R. 200 und also die versprochne Summa R. 1'600 mit paarem Gelt bezalt. 1705 hat Bruoder Peter Tischmacher⁷⁸³ per R. 136 gearbeitet. Item 1707 hat er gearbeitet per R. 48 Bz. 2. Item 1707, den 14. Novembris, hat daß Kloster Zinß bezalt R. 50 Bz. 6, Summa R. 2'034 ½ Kr. 2.

Von H. Podestat seeligen Erben hat daß Gottßhauß Disentiß Capital und Zinß empfangen, nemblich 1704^e daß Ciarshaner per R. ^f 800, Paliu⁷⁸⁴ Viertel 7, Heü 46 gmacht 1708. Item Capitalia R. 1'000 Zinß R.

[408] 1702^g. Der Auffruehr, so im Herbst in denen Grawen Pünten zu Sagenß endtstanden, hat dem Kloster Disentiß R. 500 gekostet.⁷⁸⁵

1715^h. Die Mission deß H. Patris Fulvii Fontanæ, Jesuitæ, hat dem Kloster 400 R. gekostet.⁷⁸⁶

^a Folgt durchgestrichen *hat*.

^b Das Datum fehlt.

^c Der Betrag fehlt.

^d Folgt durchgestrichen *30*.

^e *1704* über der Zeile eingefügt.

^f Folgt durchgestrichen *600*.

^g *1702* korrigiert aus *1602*.

^h *1715* korrigiert aus *1615*

⁷⁷⁸ Zu ergänzen: Mai.

⁷⁷⁹ Zu Balthasar Capaul siehe HS I/1, S. 529.

⁷⁸⁰ Zu Sr. Maria Johanna Berther siehe S. 110.

⁷⁸¹ *dunsena* (rätorom.) = das Kostgeld.

⁷⁸² *dota* (rätorom.) = die Mitgift.

⁷⁸³ Zu Br. Peter Solèr, Kunsttischler, siehe SCHUMACHER, Album, S. 91; BRUN, Künstler-Lexikon, III. Bd., S. 176.

⁷⁸⁴ Es handelt sich um die Flurnamen Tscharsché Ner (Cavardiras) und Palius, beide Gem. Disentis/Mustér. Freundlicher Hinweis vom 24.02.2010 von Dr. Carli Tomaschett, Institut dal DRG, Chur.

⁷⁸⁵ Zum sog. Sagenserhandel siehe Caschun e descriptiun del tumult u ujarra dels de Sagoign 1701, in: ASR 5 (1890), S. 73–90; RC I, S. 211–214; MAISSEN, Sagenserhandel.

⁷⁸⁶ Zur volksmissionarischen Tätigkeit durch den bekannten Jesuiten P. Fulvius Fontana in der Cadi siehe MÜLLER, Volksmission in der Cadi; MÜLLER, Abtei III, S. 122f.

1714, den 17. Junii, hat man die ligende und fahrende Güeter geteilt, und dem Kloster ist eß zukohmen Falscharidas, alwo 1708 Viertel Heü 39, Rokhen 16, Weizen 14 gesamblet.

An disem Tag hat man auch daß Kloster bezalt und befridiget umb die Außsteuerung der Schwester Maria Joannæ Berchterin wie oben.

In disem den 6. Novembris hat P. Gregorius allein mit dem Jacob gerechnet. Falscharidas dem P. Just getroffen 100 Klaffter, ein^a Stekhen, 3 Ellen. Item 17 Schaveras Accla, 14 Schaveras und 250 Klaffter dem Jacob getroffen.

6.2 Die Berther von Cuoz

Pfarrer Peter Berther (1687–1714)

[409] 1687, 27. Merzen^b, ist Petrus Berchter, deß ehrsamem und bescheidneß Meister Joannis Berchter de Cuoz gebohren, welcher zu Lucern⁷⁸⁷ gestudiert hatte und zuvor in Kloster Disentiß die undere Schuol und schöne Handschrift gelehret und bekhomen hatte. Hernach 170[.]^c von ihro fürstliche Gnaden Bischoffen zu Chur die Minores empfangen, 17[.]^d daß Subdiaconat, 17[.]^d daß Diaconat, 17[.]^d daß Præsbyterath.

1711, den 15. Octobris, hat H. Petrus Berchter de Cuoz zu Brigelß sein erste Meß gehalten. Sein geistlicher Vatter ist H. Conradin Huonder und geistliche Muotter die adeliche und tugendreiche Frau Landzhaubmanin de Turre zu Brigelß.

1711, den 17.^e Novembris, ist Herr Peter Berchter in Kloster einkhomen, die Theologiam moralem zu hören, und 1712, den 20. Novembris, ist er examiniert worden und ein schöneß Testimonium empfangen. Den 1. Decembris ist er nacher Hauß gangen.⁷⁸⁸

[410] 1712, den 19. Merzen, an St. Josephßtag, hat Herr Petrus Berchter daß Großampt gehalten, in welchem P. Justus Berchter alß Diaconus gedienet hat. 1712, alß der pobstliche Nuntius Jacobus Caracciolus⁷⁸⁹ in Disentiser Kloster

^a Folgt durchgestrichen *Klaffter*.

^b 1687 korrigiert aus 1697. 27. Merzen über der Zeile eingefügt.

^c Die letzte Zahl fehlt.

^d Die letzten beiden Zahlen fehlen.

^e Folgt durchgestrichen *Dec*.

⁷⁸⁷ Er weilte 1707–1711 am Jesuitenkolleg in Luzern. MAISSEN, Studenten in Luzern, S. 39.

⁷⁸⁸ Zu Peter Berther, 1713–1714 Pfarrer in Surcuolm, siehe SIMONET, Weltgeistliche, S. 104.

⁷⁸⁹ Giacomo Caracciolo, 1710–1716 Nuntius in Luzern. HS I/1, S. 50. MÜLLER, Abtei III, S. 119f.

wohnete, ist Herr Petrus mit Herren D. Decano Joanne à Castelberg und H. Martino Huonder denselbigen Nuntium in Nahmen deß Capitelß si Surselva beneventiert und sich emfelet.

1712, den 12. Septembris, alß die newe S. Martini jezigen Kirkh von obigen Nuntio gewichen wurde, hat er subdiaconiert.⁷⁹⁰

1712, den 16. Octobris, hat Herr Petrus in der alten Unser Frawenkirkhen auff der Canzel zur Vesper die Carmelpredig gehalten.

Ist Herr Peter Pfarer worden zu Übersachsen, Sur Cuolm genandt.

1714, den 11. Merzen, an dominica Lætare, alß er den vorigen Freytag gebeichtet hatte und den vorigen Sampstag beym H. Mihel⁷⁹¹ von Übersachsen die heyliche Meß gelesen hatte, ist er den 11. Merzen an Morgen gestorben.⁷⁹²

[411] 1714, den 16. Merzen, hat man in Kloster in St. Peterßcapell ein Seelenampt figuraliter gesungen, weilen er allzeit deß Klosterß guother Freündt und in allen Begebenheiten daßselbige^a defendiert.

Peter Berther (†1689)

1689, 18. Februarii, ist der alte Peter Berchter de Cuoz gestorben, welcher gar andechtig gewesen ist, absonderlich die alte Unser Lieben Frauenkirkhen in Kloster besuochte die ganze Morgen an Feyrtagen und offt an Werkhtagen. An Freytag ist er gestorben, den dritten Tag der Begräbnuß seind 6 Patres gen St. Joannes hinauß gangen, zu Meß lesen. Diser ist deß Stattalter Valentin Berchter Vatter gewesen.

Donau de Cuoz

NB. 16[..^b], wan H. Apt Giacum Bundi den Grab Unser Herrn zu Jerusalem mit anderen besuocht hat,⁷⁹³ wahre auch ein weldlicher Priester under ihnen, der hiesse Her Sur Dunau de Cuoz, der Berchter solte sein.^c

^a Folgt durchgestrichen *sich*.

^b Die beiden letzten Zahlen fehlen.

^c Von NB bis *solte sein* durchgestrichen.

⁷⁹⁰ Zur der neuen Klosterkirche St. Martin in Disentis siehe MÜLLER, Barockbau; SCHÖNBÄCHLER, Benediktinerabtei, S. 10; CONDRAU, Disentis/Mustér, S. 144.

⁷⁹¹ Michael Nachbaur, 1711–1715 Pfarrer in Obersachsen. SIMONET, Weltgeistliche, S. 111.

⁷⁹² Er wurde vor dem Marienaltar in der Pfarrkirche Surcuolm beigesetzt. SIMONET, Weltgeistliche, S. 104.

⁷⁹³ Zur Jerusalemreise von Abt Jakob Bundi siehe RC I, S. 733–737; DECURTINS, Kloster-Chronik, S. 6f.; CAHANNES, Jerusalemreise.

1665 hate ein Pater auß dem Kloster bey St. Jacob⁷⁹⁴ ein Meß gelesen, welche bezalt hat Peter de Cuoze und hat noch 12 Eyer und 1 Geißkäß gegeben.
1637 hat Peter Berchter de Cuoze zur newen Kirkhen zu St. Joannes R. 17 vermacht. Item Jacum de Cuoze auch R. 20 gestiftet.

Statthalter Valentin Berther (1645–1721)

[412] [...] ^a ist H. Stattalter Valentin Berchter gebohren und von Joanne Flugio, Bischoffen, gefirmit worden. Seine Frauw hiesse Coecilia Berchterin von ^b Disentis, welche unserß Grosserßvatterß halten Gion [...] ^c.

Er ist 8 Jahr Großweibel gewesen, Statalter 2, Spendmeister, Radtßherr 10. 1710, alß den 14. Decembris ^d der Decret, so Landtaman Ludovic à Castelberg selber geschriben und gemacht hatte, ist er darwider offendtlich gewesen in der Kirkhehrung zu St. Joannes, alwo diser Decret sollte confirmiert werden, daß niemandt solle daß Kloster lassen erben. ⁷⁹⁵

Zu seiner alten Zeiten ist er gar andechtig und fleissig unsere Kirkhen besuoht und gegen daß Gottßhauß sich alß ein guother Freündt erzeigt. Starb in grossen Alter 76 Jahr den 29. Octobris 1721. Meß zur Bagravnüß 3 Meß ^e oder Tertium 10 ^f Meß. Ad tertium et aniversarium hat figuraliter gesungen. 1710, den 3. Aprillen, da sein Sohn Peter Sebastian, Joseph Genal, Joannes Bischoff zum Novitiat auffgenommen, hat er die Oration vor dem Capitel geton. ⁷⁹⁶

Peter Sebastian (P. Cölestin) Berther (1693–1742/55)

[413] 1693, den 20. Jener, ist Peter Sebastian Berchter gebohren, deß H. Stattalter Valentin Sohn.

Ist in Kloster Schuoler gewesen 1705 und hernach gen Lucern anfangen zu studieren, ist von Lucern 1708 ^g wider in Kloster Schuoler worden.

^a Aussparung für Jahrzahl.

^b Es folgt durchgestrichen *Thawetsch*.

^c Es folgt Aussparung für weitere Ausführungen.

^d *den 14. Decembris* über der Zeile eingefügt.

^e *3 Meß* unter der Zeile eingefügt.

^f *10* über der Zeile eingefügt.

^g *1708* über der Zeile eingefügt.

⁷⁹⁴ Zur St. Jakobskapelle in Cuoze siehe POESCHEL, KDGR V, S. 128.

⁷⁹⁵ Zu diesen Bestrebungen gegen die Interessen der Abtei siehe POESCHEL, Castelberg, S. 304.

⁷⁹⁶ Zu diesen drei Patres siehe SCHUMACHER, Album, S. 97.

1710, den 29. Maii, ist Petrus Sebastianus Berchter Noviz worden.

1711, den 29. Maii, hat er Profession gethon an Sumptig und Fest der heyiligen Treyfaltigkeit⁷⁹⁷ und ist Petrus Coelestinus genambset worden.

1711, nach St. Joan Baptistættag ohngefeer, hat er angefangen, zu schriben und zu lehrnen die Philosophia, und nach deme die Theologia, welche er zu schreiben und lehrnen vollendet hat 1715, den 30. October. Die Philosophia bestunt in 4 Büocheren, die Theologia in 7 Büocheren in Quarto genandt, weliche Fr. Coelestin also wohl und suber net geschriben, daß zu diser Zeit keiner in Kloster besser geschriben. Darum der Fürst den Buochbinder Martin Steinreter von Chur schön lassen einbinden mit Schlösseren und mit Gold verdecken Deckhen, jeder hat 14 Bz. gekostet.⁷⁹⁸

Ist ein guother Violinegeiger; von P. Justo in Singen und Geigen den Anfang gehabt.

[...] ^a

[414] 1714, den [...] ^b, hat von H. Adalberto 3 Fr. Coelestinus die 4 Minores empfangen. Den 14. Hornung, an Sampstag der 4. Quatember in der Fasten, hat Bischoff Udalricus Federspill daß ad subdiaconatum promoviert. 1715, den 16. Merzen, an Sampstag der 4. Quatember in der Fasten, ist er Diaconus gewichen worden und hat beyde Ordines excerciirt, in unterschiedlichen Solemniteten.

1716, in der Faßten⁷⁹⁹, hat er mit Erlaubnuß ihro hochfürstlichen Gnaden Adalbert 3 durch H.P. Ildephons von dem pöpstlichen Nuntio Jacobo Caracciolo um ein Jahr Dispensa erhalten, Meß zu lesen. Dem H. Canzler hat man müessen 4 francesische Duplen geben, sein H. Vatter hat 2 gegeben und wider 2 hat er zur ersten Meß geofferet, um 2 Duplen hat sovil Messen gelesen, alßdan ist den 4. Aprillen zu Chur Priester gewichen worden.

[415] 1716, den 10. Maii, in vierten Sumptig nach Osteren, in festo reliquiarum Disertine, hat H.P. Coelestin sein erste Meß gehalten in der newen St. Martinkirkhen. Prediger wahr P. Florian, die Offerung wahre R. 100 derer Gesten. Ist gahr hüßß Wetter, vil Volg gewesen, wahre H. Decan à Castelberg, Landt-aman Maissen⁸⁰⁰, de Turre, beide Vesper seindt mit diaconieren abgangen.

^a Zwischen S. [413] und [414] wurde eine Seite herausgeschnitten.

^b Aussparung für die Tagesangabe.

⁷⁹⁷ Dreifaltigkeitssonntag 1711 fiel auf den 31. Mai.

⁷⁹⁸ Alle diese Bücher sind anlässlich des Klosterbrandes von 1799 zerstört worden.

⁷⁹⁹ Die Zeit zwischen Aschermittwoch, den 26. Februar, und Ostern, dem 12. April 1716.

⁸⁰⁰ Es handelt sich um Adalbert Maissen (†1741) von Sumvitg. Siehe MÜLLER/BERTHER/GADOLA, Mistrals, S. 97.

P. Coelestin Berchter 7 Buecher Annales Disertinenses geschriben Adalberti 3.⁸⁰¹

1716, den 27. Julii, von Adalberto 3 ist er Bibliothecarius gesezt worden.

1716, den 8. Decembris, ist er von Apt Gallo Schuolmeister gesezt worden biß 10. Junii 1718. Ist nach Außsaag H. Suprioren vil Jahr nit ein so guoter Schuolmeister gewesen.⁸⁰²

[416] 1716, den 13. Septembris, hat er, P. Coelestin, zu Medelß bey St. Gallen in der Kirkhweichung ein Predig gehabt.

Den 20. Septembris, an Carmelsumptig, hat er ein Predig gehalten H. Coelestin.

Den 4. Octobris, in dem fürnempsten Rosenkranzfest, hat H.P. Coelestin Berchter ein schöne Predig und daß Großampt gehalten, ist in der Procession und in Vesper Officiator gewesen.

Den 25. Novembris, an St. Catharinætag, ist von H. Decano à Castelberg zu predigen in St. Catharinæcapell eingeladen gewesen, hat auch sein Predig und ein gesungeneß Ampt gehalten mit grossen Lob.

1717, den 16. Maii, in ipso festo Pentecostes, an 3. Carmelsumptig, die gewöhnliche Predig gehalten P. Coelestin.

1717, den 19. Decembris, an 3. Carmelsumptig, hat P. Coelestin die gewenhtliche Predig gehalten.

[417] 1718, den 13. Aprillen, in der Charwochen an Mitwochen an Obet nach der Mette hat P. Coelestin Berchter ein schöne lange Passionspredig gehalten. Item an Grünen Donerstag widerum am Obet eine Predig gehalten.

Den 15. Maii, in der 4. Sumtig nach Osteren, an 3. Carmelsumtig, ein Predig zu Vesper.

Den 11. Septembris, an Sumptig, so die Kirkhweichung zu St. Gallen in Spital wahre, hat R.P. Coelestinus geprediget dort oben.

1719, in Merzen, in der ersten Wochen in der Fasten, ist er in Lugnez gen Rumeng gangen.

1720, am Carfreitag, hat er zu Zigniau die Passionspredig gehalten.

1722, den 19. Julii, hat er wider zu Rinkhenberg an Scapulierfest die Predig, die Meß gehalten.

[418] 1726, den 13. Merzen, ist H.P. Coelestin Berchter von Lugnez, auß Rumeng gen Thrunß komen, und den 14. Merzen hat ihr fürstliche Gnaden ihn Stattalter aldorten genambset und die Schlüssel eingehändiget.

⁸⁰¹ Der schreibgewandte P. Cölestin soll also die Klosterannalen von Adalbert de Funs niedergeschrieben haben.

⁸⁰² Zur Schreib- und Schultätigkeit von P. Peter Cölestin Berther siehe auch MÜLLER, Abtei III, S. 600f.

Zu Rumeng ist er allen geistlichen und weldlichen Herren seher angenebm gewesen, wie die Brieffen, welche von ihnen zum gnädigen unseren Herren geschriben worden.

1726 in festo reliquiarum, an 4. Sontag nach Osteren⁸⁰³, hat er hier geprediget. Alß ihr fürstliche Gnaden 1727 ihn wolten zu Disentiß in Kloster Stattalter sezen, haben 3 Mohlen die Herren zu Trunß in Nahmen der Kirkhehrung instendigist begert, aldorten bleiben zu lassen, weilen er ein gelehrter, fridsamer Herr seye. Hat schon aldorten vil Mohlen die Pfarey versechen in Abwesenheit deß Pfarerß.

[419] 1726, den 28. Octobris, in der ersten hl. Meß deß H. Joannis Antonii Berchter hat P. Coelestin Berchter zierlich geprediget.

1725 hat P. Coelestin an 4. Sumptag nach Osteren, in festo reliquiarum⁸⁰⁴, Meß gesungen und geprediget etc.

1731 hat P. Coelestin in festo Annuntiationis⁸⁰⁵ zu S. Joannes geprediget De doloribus.

1725 in festo Nominis Mariæ⁸⁰⁶ hat er geprediget.

1726 hat er zu Brigelß 15. Augusti⁸⁰⁷ geprediget.

1733, in festo Rosarii, ad S. Joanem geprediget.

1733, in festo Visitationis B.V.⁸⁰⁸, Trunß geprediget.

1737, in Octobris, Carmelsumptig.

1732 die Zehende zu Disentiß, Trunß eingezogen.

1738 die Zehende zu Brigelß eingezogen.

1733, den 3. Merzen, ist er von dem Hoff zu Trunß inß Kloster auffgenommen worden und Bibliothecarius, Professor humanitatis et rhæthoricas worden.

[420] 1731, den 25. Martii, hat P. Coelestin zu St. Joannes De doloribus die Ehrenpredig gehalten.

⁸⁰³ 19. Mai 1726.

⁸⁰⁴ 29. April 1725.

⁸⁰⁵ Mariä Verkündigung (25. März).

⁸⁰⁶ Nach dem Sieg der ligistischen Truppen über die Türken am Kahlenberg bei Wien 1683 wurde der Sonntag nach 'Mariä Geburt' noch im gleichen Jahr durch Papst Innozenz XI. als Fest 'Mariä Namen' für die ganze katholische Kirche eingeführt. Siehe SCHEER, Rosenkranz, S. 310f.

⁸⁰⁷ Auf den 15. August fällt 'Mariä Aufnahme in den Himmel', das bedeutendste Kirchenfest der zweiten Sommerhälfte. CURTI, Volksbrauch, S. 94f.

⁸⁰⁸ Mariä Heimsuchung (2. Juli) stellt ein durch Kirchenpatronate, Wallfahrten und Prozessionen stark verwurzeltes Fest dar. Siehe CURTI, Volksbrauch, S. 86f.; HEIM, Volksbrauch, S. 120.

1733, in festo Rosarii, P. Coelestinus Prediger und Officiator.
[S. 421 folgt nach S. 422]

6.3 *Pfarrer Johann Anton Berther (1702–1781) von Segnas*

[422]^a Her Joan Antoni Berchter de Segnies, filius Jacobi Berchter oder Wenzin.⁸⁰⁹ 1702, den 26. Junii, ist er gebohren. 1704 [...] ^b gefirmit von Udalrico Federspill.

1726, 15. Martii, in Quatember, hat er die Minores und 16. daß Subdiaconatum, 15. Junii, nach Phingsten, daß Diaconat genomen, 21. Septembris daß Præsbyteratum. Sein Patrimonium R. 4'000 und mer.

Er ist erstlich Schuoler in Kloster Disentiß, hernach hat er alle Studia zu Luceren bey denen Jesuiteren prosequiert⁸¹⁰, er hat über die R. 2'000 biß zum Priesteramt gebraucht. Ehe daß er Meß lese, hat er wider die Theologiam moralem in Kloster Disentiß und die Exercitia spiritualia et ritum s. missæ under Zucht P. Justi Berchter gemacht. Ehe daß er Meß lese den 27., ist er schon zu Medelß für einen Caplon angenommen worden. 1726 hat er solemniter Vesperas gehalten in Kloster mit 2 Diaconis und den 28. Octobris, an Fest der hl. Apostlen Simonis und Judæ, an Montag um 9 Uhr, ist die Procession in die Kirckhen also angestellt worden: 1. der Leüffer, die 2 mit der rothen Liberey Reverendissimi, 3–2 kleine Fendli, darnach die geistliche Muotter Cristina, Landamanin de Fontana, sein Muotter Greta Giacum Pedrut, [421] 3. sein geistliche Frau Gotta, Maria Verena Jagmet, Frau Lucia de Balliel, 4. sein geistliche Braut, deß H. Landrichterß Ludovici von Castelberg Tochter, und sein Schwester Onna, 5. daß silberne Creuz, Ministri: Subdiaconus H. Jacob Tgiechel, Diacon H. Martin Huonder, Assistens P. Justus Berchter, Cæremoniarius P. Gregorius Mon, Concionator P. Coelestin Berchter, 6. Reverendus D. Abbas Marianus, D. Primitians Joannes Antonius Berchter, 7. geistlicher H. Vatter H. Landtaman Florin Castelberg, sein Alter von 74 Jahren, Vatter Jacob Lucin Berchter, sein geistlicher H. Götti Joseph Huonder und sein Vätter Martin Giacum Pedrut, sein geistlicher Bruoder Gion Francesch Berchter de Cuoß, seine 2 Brüeder Joseph und Jacob und die übrige Herren, et geprediget

^a Der Text beginnt auf S. [422] und wird auf S. [421] fortgesetzt.

^b Aussparung für das Datum.

⁸⁰⁹ Zu Johann Anton Berther, 1734–1766 Pfarrer in Schlans, danach Kaplan in Cavardiras siehe BERTHER, Cumin, S. 39.

⁸¹⁰ Laut Schülerverzeichnis des Jesuitenkollegs Luzern studierte er dort 1719/20. Siehe MAISSEN, Studenten in Luzern, S. 41.

hat Pater Coelestin Berchter fierlich. Ihr fürstliche Gnaden ist auch zum Offer
gangen, die Offerung ist R. 180 Paargelt gewesen.

In der Gasterei ist gewesen ihr fürstliche Gnaden, 6^a Religiosen, H. Martin
Huonder, H. Joseph Huonder, H. Florin Jagmet, H. Niclaus Giger, H. Hans
Giacum Castelberg, H. Jacob Tgiechel und noch andere 120, jede Person à
Bz. 5 ohne Den. Item Diener in allen 20. Wein in allen 202 Maß. Summa
Unköstungen: Tringgelt R. 3, haben Paargelt bezalt R. 120, haben sie ge-
geben R. 67. Item 33 R. Waaren. Ad mensam gratias dixit Schreiber Jacob
Berchter bene.

1702, den 26. Junii, ist Joan Antoni Berchter gebohren.

1734, den 25. Aprillen, ist Herr Gion Antoni Berchter Pfahrer zu Schlanß
worden.

1729 hat er in Unser Frauen Kirkhen in Kloster geprediget.

1732 hat er an 4. Sonntag nach Osteren⁸¹¹ in Kloster de SS. reliquiis ein Predig
gehalten.

1734^b in der Kirkhweichung zu Trunß in der Pfarey gehalten.[...]

[423] Anno 1698, den 7. Aprillen, ist Gion Antoni Berchter, deß Giacum
Lucin Sohn, zu Segnes geboren. Sein Herr Götti ist Landtrichter Hanß Lu-
dovig Castelberg.

1734, 15. Junii, ist er Großweibel worden.

R. 110 Bz. 10½ für ihme angewendet worden.

Und er Organist worden zu St. Joannes.

1734, 5. Jener, ist Stattalter Jacob Schuoler gestorben.⁸¹²

1730, in Herbst, ist er von Cuhr kommen. 24 Taler hat die Kirkhehrung umb
ihme angewendet. Item in Kloster R. 50 Bz. 7½, 1731 7 Monat.

1712, den 12. Junii, ist Duig Antoni Berchter⁸¹³ si Funs gebohren. Sein Götti
Landtschreiber Hanßtieny Castelberg.

^a Folgt durchgestrichen *andere*.

^b Folgt durchgestrichen *11. Novembris in der*.

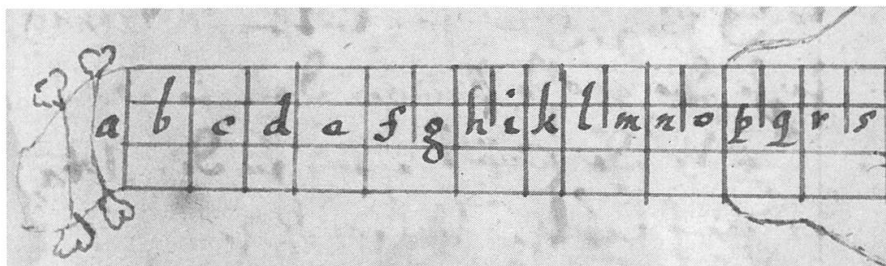
⁸¹¹ 11. Mai 1732.

⁸¹² Siehe S. 159.

⁸¹³ Zu Ludwig Anton Berther, der die Klosterschule besuchte, siehe MÜLLER, Abtei III, S. 533.

7 *Anleitung zur Erlernung des Lautenspiels, 1623* (unbekannter Schreiber)

[424] Unterricht und Documenta, auf die Zitharen, wie man dieselb der Tabulatur nach schlagen solle. Alsodann in folgenden Exempeln und Stückhen fundamentaliter zu sehen, den 13ten Februarii Anno 1623 angefangen. Erstlich von Erkhantnuß und Namen der Bünt oder Grif und Saiten



Quint
Quart
Groß Bomm
Klein Bomm⁸¹⁴

Explication der Mensur

Ein solch 1. Zeichen gilt ein ganzen Schlag.

Ein solches Zeichen gilt ein halben Schlag.

Vier solche **##** gelten ein Schlag

Acht solche **###** ufrechte Strich, so durchstrichen wie dise, gelten auch ein gantzen Schlag.

[425] Grundtlicher Bericht wie man ein Zitharen stimmen solle.⁸¹⁵

Erricht am ersten das  schier so hoch, alß es die Saiten erliden mögen, darnach grif uf der Quartseiten dz  solle dem  oder der Quint Seiten lödig in gleichem Thon luthen. Darnach zeihe die große Bomber, das sie dem  uf der Quintseiten in der Octava gleich lauther volgendt, zieh die kleine Bomben, das sie dem  uf der Quartseiten oder dem e. Uf der Quintseiten in der Octaf gleichwie nit weniger die große Bomber uf dem c. den kleinen gleich, und letstlich die kleine Bomber deren e. der Quartseiten lädig in glichen Thonluth.

⁸¹⁴ Mit «bomm» ist hier eine tief tönende, brummende Saite gemeint. Siehe MÜLLER, Musikgeschichte, S. 218.

⁸¹⁵ Zu diesen Anweisungen zum Lautenspiel siehe MÜLLER, Musikgeschichte, S. 218; ANDREW HARTIG, CH-D, Berchtersches Tagebuch 1623, Renovata Cythara: The Renaissance Cittern Site, 29. September 2009. <http://www.cittern.theaterofmusic.com/manuscript/berchtersches.html>; allgemein SCHLEGEL, Die Laute in Europa.

[426] Cantiones iam quædam sequuntur sacræ:⁸¹⁶

O salutaris hostia.⁸¹⁷

⁸¹⁶ Zu den folgenden sieben geistlichen Liedern siehe MÜLLER, Musikgeschichte, S. 219; NEHLSSEN, Wilhelmus von Nassauen, S. 105ff.; allgemein zur Musikpflege in Graubünden CHERBULIEZ, Quellen.

⁸¹⁷ Nach dem Titel des Liedes folgt jeweils eine Zeichnung des Griffbretts.

[427] Reich und arm sollen fröhlich sein.⁸¹⁸

427

Reich und
arm sollen
fröhlich sein.

⁸¹⁸ Dieses Weihnachtslied findet sich auch im «Geistlichen Blumengarten» des P. Placidus Rüttimann von 1685. Zu den späteren rätoromanischen Liedersammlungen siehe MÜLLER, Barockliteratur, S. 27ff.

428

Salve corpus. 1.

The musical score is written on five staves. The first staff begins with a C-clef and a sharp sign. The notation is a form of early printed music with square notes and various clefs. The music is written in a single system across five staves. The notation includes many 'r' and 'f' characters above the notes, possibly indicating rests or specific note values. The piece ends with a double bar line and a decorative flourish.

429

O gloriosa
sa domina.

The image shows a handwritten musical score on aged paper. The title 'O gloriosa sa domina.' is written in a cursive hand. The score consists of four systems of music, each with a single staff. The notation is a form of early printed or handwritten notation, possibly a simplified form of mensural notation, using letters 'a', 'c', 'd', 'e' and various accidentals (sharps, flats, naturals) to represent notes. Above the notes, there are various markings including 'r', '1', and 'ff' (fortissimo). The first system has a treble clef. The second system begins with a 'ff' marking. The third system begins with a '1' marking. The fourth system ends with a double bar line and the word 'The.' written in a cursive hand. The paper shows signs of age, including discoloration and some staining.

430

Lytania
B. M. Virg:

The musical score is written in a medieval square neume system on five staves. The first staff begins with a large 'Lytania' and 'B. M. Virg:' in Gothic script. The notation consists of square neumes on four-line red staves, with various accidentals (sharps, naturals) and ligatures. The music is organized into measures by vertical bar lines. The score is a single melodic line, likely for a choir or organ.

[431] Simile est regnum coelorum

431

The musical score is written on four staves. The notation is a form of early printed music using letters and rhythmic symbols. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notes are primarily 'a', 'c', 'd', and 'e', with some 'g' notes. Rhythmic values are indicated by letters like 'r' (minim), 'l' (crotchet), and 'p' (half note), as well as 'f' (fusa) and 'n' (nota). The text 'Simile est regnum coelorum' is written in a Gothic script across the middle of the page, with the first staff continuing the melody above it. The second staff continues the melody, and the third staff continues it. The fourth staff begins with the text 'Simile est regnum coelorum' and continues the melody. The notation is a form of early printed music, likely from a 16th-century manuscript.

432

The musical score is written on five staves. The notation includes various rhythmic values (1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32) and note heads (c, d, e, f, g, a, b). The text "Jesu dulcis memoria" is written in a stylized script across the middle of the staves. The score is divided into measures by vertical bar lines, with repeat signs and a final double bar line at the end.

^{rr} 1 1 ^{rr} ^{rr} ^{rr} ^{rr} 1 1
^c d c | ^c e f | ^e h f c | ^c d e - e f
^d a a | ^d a a | ^d a a | ^d a a | ^d a
^e a c | ^e e d | ^e e d e | ^e a e | ^e d
^a c a | ^a a c | ^a g e a | ^a c a | ^a e

^{rr} 1 ^{rr} d . | ^d a e | ^d e f f | ^f e | ^d a
^d a a | ^d a a | ^d a a | ^d a a | ^d a
^e a c | ^e a c | ^e a c | ^e a c | ^e a
^a c a | ^a c a | ^a c a | ^a c a | ^a c

¹ f ^{rr} ^{rr} ^{rr} 1 ^{rr} 1 ^{rr} 1 ^{rr}
^c | ^c d a | ^c d a c | ^c d a | ^c d a | ^c d a
^a | ^a d a | ^a d a a | ^a a | ^a a | ^a a
^e | ^e d a | ^e a a c | ^e a | ^e a | ^e a
^a | ^a e a c | ^a c c a | ^a c | ^a c | ^a c

^{rr} ^{rr} f f f | ^f f f | ^f f f | ^f f f | ^f f f
^a a a | ^a a a | ^a a a | ^a a a | ^a a a
^c a a | ^c a a | ^c a a | ^c a a | ^c a a
^a a c | ^a a c | ^a a c | ^a a c | ^a a c

^{rr} ^{rr} ^{rr} ^{rr} ^{rr} ^{rr}
^d a a | ^d a a | ^d a a | ^d a a | ^d a a
^e a a | ^e a a | ^e a a | ^e a a | ^e a a
^c a a | ^c a a | ^c a a | ^c a a | ^c a a

[434] Hernach volgen allerhandt teütsche Gesängli, Däntz, Gassenhauwer
und sonst kurzweilige Stikhli:⁸¹⁹
Eß wolt ein Meidlin holen kielen Win

434

Hernach volgen Allersandt Teüt,
 18 gesängli, Däntz, Gassenhauwer
 und sonst kurzweilige Stikhli:

Eß wolt ein Meidlin
 ein solch Thierlein

⁸¹⁹ Zu den folgenden 17 weltlichen Liedern, inklusive fünf Tänzen siehe MÜLLER, Musikgeschichte, S. 219ff.; www.cittern.theaterofmusic.com/manuscript/berchtersches.html

[435] Proportio oder der Galliarda daruf
Salve mi puella. Dantz

435

Proportio
der Galliarda
Ligeda daruf

Salve mi puella

Dantz

[436] Alte Wiber und Satan. Ein Dantz

Nachdantz

Nachdantz

Handwritten musical score for three systems. Each system consists of three staves. The notation is a form of shorthand, likely for a specific instrument or voice part, using letters (a, c, d, e, g, k) and rhythmic markings (vertical lines, flags, beams). The score is divided into measures by vertical bar lines. The first system has a tempo marking 'Alte Witz' and a key signature of one flat. The second system has a tempo marking 'Nacht' and a key signature of one flat. The third system has a tempo marking 'Nacht' and a key signature of one flat. The notation is dense and characteristic of 18th-century manuscript notation.

[437] Teitscher Dantz

Nachdantz

Salve mi puella alio modo

437

Teitscher
Gaulz.

Nachd.
Gaulz.

Salve mi puella, alio modo. |||

[438] Chy passa per questa strada

438

Chy pass
sa per questa
strada.

Handwritten musical notation on a single staff, featuring various notes (r, l, n, p, d, c, e, a, g, k, i) and rests, organized into measures. The notation is written in a historical style, likely from a 16th-century manuscript. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Ubriger halb Theil wie im Studenten Dantz

268

Der Marti gieng den Schachen auf. Dantz



[441] So winsch ich ire ein gute Nacht
 Waß wöln wir uf den Abend thun. Dantz

441

So Winsch
 Ich Irn ein
 gute nacht.

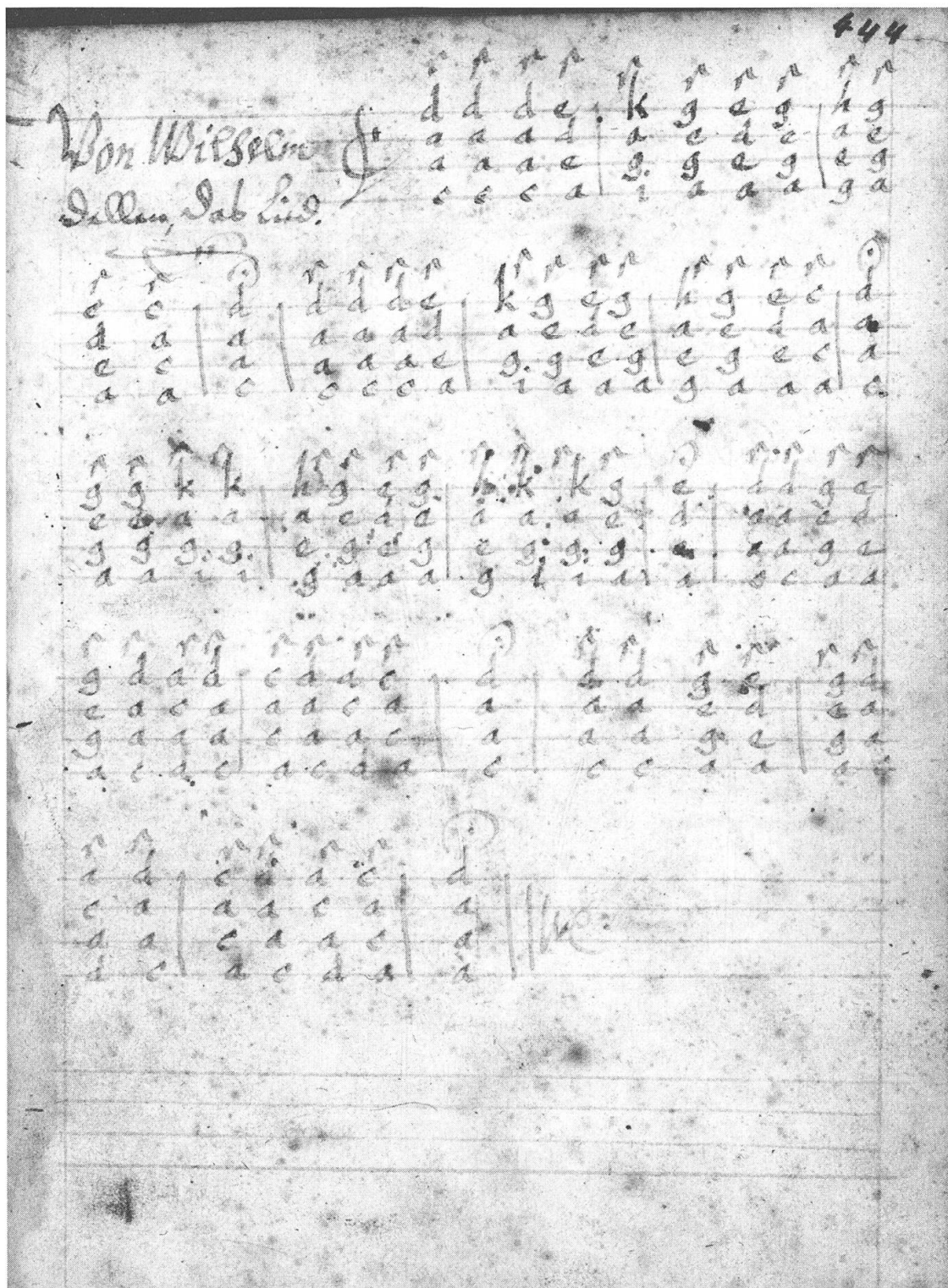
Waß wöln
 wir vñ den
 abend thun. Dantz.

The musical notation consists of letters placed on or below the lines of a five-line staff. Above the letters are small flags or stems indicating rhythm. The letters used are primarily 'a', 'c', 'd', 'e', and 'g'. The score is divided into two main sections by a double bar line. The first section corresponds to the first line of text, and the second section corresponds to the second line of text. The notation is a form of early printed notation, likely from a 16th-century dance manual.

[442] Weiß mir ein Bliemlein ist hipsch und fein
Gassenhauwer

[illegible]

[illegible]



⁸²⁰ Zum Tellen-Lied siehe SALIS, Ursprung, Gestalt und Wirkung des schweizerischen Mythos vom Tell, S. 10; NEHLSSEN, Wilhelmus von Nassauen, S. 474f.

8 *Biographische und autobiographische Notizen von Jakob Berther (vor 1616–1676)*

8.1 *Schwiegervater Bartholomäus de Latour (1566–1666)*

[445] Anno 1666, den 15. Decembris, ist Hr. Großvatter Podestat und Landt-
amman Bartholome von Thurn, so auff die hundert Jahr alt gewesen, in Gott
entschlaffen. Gott wolle seiner und aller Christgläubigen Seel gnädig und
barmherzig sein. Amen.

Wahre Podestat zu Travona 1619 und 1639. Sein Salari ist jährlich 900 R.
Diser ist Fendrich Risch de Turre Bruoder gewesen. Eß war noch ein Bruo-
der, der hiesse Jacob de Tuor von Truns. Diser ist Landtaman geweßt 1615
und 1616. Bey seiner Begrabnuß seindt gegenwertig gewesen seiner Söhn^a
2 Döchteren.^b Mer H. Landtaman Bartholome de Balliel und H. Podestat Joan
Berchter und H.P. Roman de Balliel, sein Enkelß Sohnen. An 3. Tag seind
9 Messen gelesen. In Kloster in ein gläserner Schild: Bartholome de Turre,
geweßter Landaman und Podestat zu Trawona, 1629.⁸²¹

8.2 *Heirat mit Anna de Latour (†1643); Kinder*

[446] In Nomine Domini Amen.

Anno 1635^c, den 6ten Hornung, han ich⁸²² mich durch Anschickhung Gotteß
mit deß Hr. Podestat Bartholome de Thurre eheliche Tochter mit Nammen
Anna verhüratet und zur Ehe genommen, und danoch den anderen Tag Meyen
deß gesagten Jahrß durch den wollehrwürdigen Hr. Bartholomeum von Rungß
alß Pfarherrn zu Disentis, nach loblichem catholischen Brauch ingesegnet
worden und Hochzeit gehalten. Der Allmechtig wolle uns benedeyen und
prosperieren und noch disem Leben dz ewig verlichen.

^a *Söhn* über der Zeile eingefügt.

^b Folgt durchgestrichen *Söhn*, darüber *mer*.

^c 1635 korrigiert aus 1605.

⁸²¹ Zu Bartholomäus de Latour, 1619/21 und 1639/41 Podestà in Traona, siehe COLLENBERG, Latour, S. 11–15. Die gestiftete Glasscheibe ist nicht mehr vorhanden.

⁸²² Gemeint ist Jakob Berther (1616–1676).

Tochter Margaretha Schorno-Berther (1636–1685)

Anno 1636, an Sant Agata Vigil, so war den 4ten Hornung, zwüschen 12 und ein Uhr noch Mittag, ist mir ein Tochter geboren, waß im Zeichen deß Ohsen⁸²³, und umb Vesperzeit durch den wolgelerten andechtigen Geistlichen Pfarherrn Bartholome von Rungs⁸²⁴ alß baptizando und promitendo Götteri gethaufft worden, und Gotta waß die edlle und tugentliche Fraw Ammani Anna Maria Coray, deß Hr. Landrichters Conradin von Castelberg eheliche Haußfrau. Ist sin Tauffnamen Margareta.

Dise hat sich zu Schwiez verheürathet.⁸²⁵ Sein Morgengaab war R. 1'316, stirbt 1685, 16. April.

Anno 1643, den 24ten Augsten, an St. Bartholomeustag, ist durch ihr hochfürstliche Gnaden Johannes Flugius, Bischoffen zu Churr, min obgeschribne Tochter gefürmet worden, hat sy zu hl. Crisma gehalten die edlle und tugentliche Frau Mariale de Florin.^a

Margaretha Fontana-Berther (†1665) und ihre Tochter Anna

[447] Margaretha Berchterin^b, Schwester deß H. Landtaman Jacob Berchter, wahre eheliche Frau deß H. Stattalter Martin Fontana. 1651 wahre geistliche Muotter in der ersten newen Meß deß H. Patris Sigisberti Tyron; dise wahre einverleibet worden in dem Capitel der veldlichen Priesteren.

1665, den 14. Maii, starbe sie, den 15. Maii ist sie begraben und von dem P. Capuciner in der Leichpredig hoch gelobt wegen sein grosser Fromkheit und Barmherzikheit gegen den durfftigen Leüthen. Sein Leichnam haben zur Kirkhen begleitet R.P. Maurus Catharinus und sein geistlicher Sohn P. Sigisbertus Tyron.

Diser Frauen Margaretæ Berchterin ware eheliche Tochter Anna, welche hernach sich mit dem H. Stattalter Nicolao Huonder verehelichet hat, und H. P. Martinum Huonder, Religiosen in dem Kloster Disentiß, und H. Martinum Huonder, weldlichen Priester, H. Cristian Huonder, zu Trunß wohnendt, H. Joseph Huonder. Und eheliche Tochter H. Großweibelß Joan Berchter und Schwester und nicht Tochter H. Landtamann Jacob Berchter.

^a Von gehalten bis *de Florin* auf S. 445.

^b Folgt durchgestrichen *Tochter*, darüber *Schwester*.

⁸²³ Gemeint ist das Sternzeichen 'Stier'.

⁸²⁴ Bartholomäus von Rungs, 1629–1638 Pfarrer in Disentis/Mustér. SIMONET, *Weltgeistliche*, S. 45.

⁸²⁵ Siehe S. 145.

Dise zwey Gebrüoder hat von ihren Vatter seeligen H. Großweibel Joan Berchter R. 24'000, dico vierundzwanzigtausent geerbet.

Tochter Elisabeth Gieriet-Berther (1638–1684)

[448] Anno 1638, an Sta. Apollonia, so war den 9ten Hornung, alß der Tag angangen war, auf Zinstag und im Zeichen deß Steinbockhß, ist mir die ander Tochter geboren bim Hr. Schwecher zu Dardin, und am selbigen Tag durch den wollehrwürdigen Geistlichen andechtigen Hr. Petter Freyer⁸²⁶, Pfarherrn zu Brügelß, getaufft worden. Habendt zum heylligen Tauff gehalten der ehre- und bescheid Merenß Stattalter Merens von Brügelß als Götti und die ehren- und tugentrichen Jungfraw Catharina Soliva von Tafetsch zu Gotta. Ist sin Tauffnamen Elisabeth.

Anno 1643, den 24ten Augsten, so war an St. Bartholomeußtag, ist min obgeschribne Tochter von ihr fürstlichen Gnaden Johanneß Flugius, Bischoffen zu Churr, gefürmet worden, hat sy zum hl. Crisma gehalten die edlle und thugentrichen Frau Maria Eva de Florin.

1684, den [...] ^a ist dise gestorben zu Thawetsch, zu Begrabnuß Messen [...] ^b, zum 3 tritten Tag der Begräbnuß [...] ^b.

1685, 21. Julii, in Anniversario seindt 5 Priester auß dem Kloster und 6 weldliche Priester gewesen, wird nit minder oben gewesen sein. Nach der Meß hat H. Joannes Berchter denen Religiosis Patribus ein Thrunkh offeriert. Dise Frau deß Salte Christ Gieriet ware Muotter deß H. Stattalter Curau Gieriet zu Thawetsch.

Sohn Johannes Berther (1640–1703)

[449]⁸²⁷ Anno 1640, den 28ten Jullii, auf Sampstag, war der Tag 15 Stundt lang, waß im Zeichen deß Gschützes⁸²⁸, zwüschenndt zwey und drey Uhren Nochmitag ist mir ein Sohn geboren und an dem Tag durch ihr fürstliche Gnaden Hr. Augustinum, Prelaten deß ehrwürdigen Gottßhauß Disentiß, alß baptizando und promitendo Götti in Beysin deren ehrwürdigen hoch- und

^a Aussparung für die Tagesangabe.

^b Aussparung für die Anzahl Messen.

⁸²⁶ Peter Freyer, 1634–1652, 1663–1668 Pfarrer in Breil/Brigels. SIMONET, *Weltgeistliche*, S. 31f.

⁸²⁷ Siehe BERTHER, Cumin, S. 10.

⁸²⁸ Gemeint ist das Sternzeichen 'Schütze'.

wolgelerten geistlichen Herren, alß Hr. Jacob Callenberg, Pfarherr alhie und Camerer deß lobwürdigen Capitelß ob dem Wallt, Hr. P. Marti Stöckhlin und Hr. P. Joseph, gewessner Decan deß obermeltens Capitelß, Johan Thiraun, Schaffner und Khemmerling Menitsch. Gotta war die ehren- und tugentricher Fraw Ammani Anna Brancazi, deß Hr. alten Landtrichters und Banerherren Jacob de Balliel eheliche Haußfrau. Ist sin Tauffnamen Johanneß. Dz Gott, waß für sin Seell dienstlich, geben well alleß.

Anno 1643, den 24ten Augsten, ist min obgemelter Sohn von ihr fürstlichen Gnaden Johannes Flugiuß, Bischoffen zu Churr, gefürmet worden, war sin Assistent der hoch- und wolgelert Hr. Cristophorus Mor, derzitte Tumpropst zu Churr. Ein mehrers zu suchen in foliis anterioribus.⁸²⁹

Tochter Anna Berther (1642–1712)

[450] Anno 1642, an Sant Simonis und Judæ deß Zwölffbodten Vigil, so war den 27ten Octobris, zwüschendt syben und acht Uhren Vormitag, waß im Zeichen deß Gschützes, ist mir die dritte Tochter geboren. An dem Tag durch den wollehrwürdigen Hr. Camerer Jacob Callenberg, Pfarherr zu Disentiß, getaufft worden, und waß Chrisnergötti der ehrenvest, fromm und weys Khemmerling Johan Berchter und die edlle, ehren- und tugentricher Frau Ammanin Anna de Florin zu Gotta. Ist sin Tauffnamen Anna. Dz sy möge mit Gottes Hilff dz Himelreich erlanga.

Anno [16]43, im Augsten, ist min obgemelte Tochter von ihr hochfürstlichen Gnaden Johanneß Flugiuß, Bischoffen zu Churr, gefürmet worden, ist sin Beystenderin gsin ein Fraw von Dardin mit Nammen [...]a. Gestorben zu Lucern 1712. Der Dritte und Jahrzeit hier zu Disentiß gehalten per R. 28 Kr. 48. Dise ist gar andöchtig, freygebig gegen den Armen gewesen, zu Camischolas in St. Annækirkhen hat sie ein schöneß sidneß, geblüombteß, rotheß Antependium mit 2 Paar Myen⁸³⁰ auff dem Altar lassen machen und anderst mehr. Sie war Ehefrau deß Stattalters Lureng Durgai, hernach deß Stattalters Gilli Berchter zu Camischolas. Sie hat ein grosse Vervolgung außstehen müessen 1696, in Aprillen, aber dise haben mit Schrifften beschüzet Adalbertus 3 und P. Maurus Catharin 1696, in Aprilis. Vide eos in diariis suis.

^a Aussparung für den Personennamen.

⁸²⁹ Siehe S. 212.

⁸³⁰ = Maien, Blumensträusse.

8.3 *Tod seiner Ehefrauen*

[451] Anno 1643, den 27ten Merzen, so war auf Freytag vor Palmtag zwüschen 12 und ein Uhr Nachmitag, ist mein geliebte Hausfrau Anna⁸³¹ von dieser Weltt verscheiden. Der allmechtig Gott sige ihr Seell gnädig und barmherzig und verleiche ein fröliche Auferstendtnuß. Amen. An welchem Tag gehalten wird daß Fest der 7 Schmerzen Unser Lieben Frauen.

1686, 19. Februarii, ist gestorben die Frau Landamanin Maria à Castelberg⁸³², die andere Ehefrau deß H. Landtaman Jacob Berchter. Am Tag seiner Begräbnuß seindt 5 Patres auß dem Kloster gewesen aldorten, 3 Capuciner, an driten Tag der Begräbnuß seindt 7 Patres gewesen von Kloster, 3 veldlich, 3 Capuciner.

8.4 *Weihe der Pfarrkirche in Disentis und der Kapellen in Acletta und Cuoz; Glocken*

[452] Anno 1643, den 22ten Augsten, sindt ihr hochfürstliche Gnaden^a Johannes Flugius, Bischoffen zu Churr, alharo gehn Disentis in der Visitation khommen und am folgenden Tag, so war Sonntag, unser Pfarkirchen Sant Johanneß Baptist in Campo wie auch die kleine Glocken auf dz klein Thürlin ob dem Cohr consecriert.⁸³³ Volgenden Tag, so war Sant Bartholomeustag, habendt ihr hochfürstliche Gnaden gefürmet und folgendeß die Capell Unser Frawen zu Acletta und die Capell St. Jacob zu Cuotz auf ein Tag gewichen. Dannoch witters biß noch Urseren zu visitieren verreist.

1338⁸³⁴ wahre schon in Campo oder Comps eine Kirckhen zu Ehren deß heyligen Joannes Baptista gebauwet.

1639^b, den 22. Aprillen, hat Apt Augustin den ersten Stein gewichen und gelegt zu diser newen S. Joankirkhen.⁸³⁵

1648, an End deß Christmonatß⁸³⁶, haben die P.P. Capucini die Pfarey überkohen zu Disentiß.

^a Folgt durchgestrichen *Bischoffen*.

^b 1639 korrigiert aus 1649.

⁸³¹ Zu Anna Berther-Latour siehe S. 80.

⁸³² Zu Maria Berther-von Castelberg siehe S. 80 und 145.

⁸³³ Zur bischöflichen Visitation siehe FISCHER, Reformatio, S. 372.

⁸³⁴ BUB V, Nr. 2612.

⁸³⁵ Zur Baugeschichte der Pfarrkirche St. Johann Baptist siehe S. 47 und 77.

⁸³⁶ Ende Dezember 1648.

1686, 15. Junii, ist die jezige grosse Klokhen und die grosse zu St. Placi gegossen worden.

1673, 27. Junii, ist die 3. grosse Glocken zu S. Joan gegossen. La vanaun gronda de giuta de 41 lb gulada ora.⁸³⁷

1646, 26. Julii, gen Trunß zu gehen, giengte P. Stockhlin Martin in Namen deß Klosterß auff der rechten Seiten des Pfarerß.

8.5 *Heirat mit Maria von Castelberg; Kinder*

[453] Anno 1649^a, den 12ten Julii, so war im Zeichen deß Leuwenß, ist zwüschenndt ihr gestreng Hr. Landrichter Conradin von Castelberg Tochter mit Nammen Jungfraw Maria und mich Jacob Berchter die Eheversprechung geschechen und durch den wollehrwürdigen Herrn Patrem Deodatum⁸³⁸, Pfarherrn zu Disentiß, in Beysin deß wollehrwürdigen Herrn Johanni Fontanæ und andere weltliche Herren vill zusammengeben worden. Gott well, dz eß auf ein glickhafftige Stundt der Anfang genommen habe.

Anno 1649, im Novembriß, nach Sta. Catharinatag⁸³⁹, sindt wir zur offentlichen Kirchengang gangen und durch obgemelten Pfarherrn mit dem hl. Sacrament der Ehe confirmiert worden.

*Tochter Anna Maria Berther (*1651)*

Anno 1651, den 29ten Decembriß, so war auff Freytag, zwüschenndt einß und zwey Uhr Nachmitag, ist mir bey der Frawen ein Tochter geboren, waß im Zeichen deß Lewenß, und an dem Tag durch den wollehrwürdigen Herrn Patrem Deodatum, Pfarherrn alhie, getaufft worden. Habendt zum hl. Tauff gehalten der ehrenvest, fürsichtig und wyß Hr. Leütenampt Peter Berchter alß Götti und die ehren- und tugentrichen Fraw Cristina Fontana, deß wolledllen Herrn Schwogerß Juncker Johan von Castelberg eheliche Haußfraw, Gotta. Ist sein Tauffnammen Anna Maria. Dz sy möge werden from und pia.

^a 1649 korrigiert aus 1659.

⁸³⁷ (Übers.) Der grosse 41 Pfund schwere Gerstenkessel wurde umgegossen. Siehe GADOLA, Paders, S. 86, BERTHER, Ovrass II, S. 39.

⁸³⁸ P. Deodato de Bornato (= Adeodato Pasini da Bornato), Kapuziner, 1648–1653 Pfarrer in Disentis/Mustér. WILLI, Kapuziner-Mission, 155f.

⁸³⁹ St. Katharinatag = 25. November.

Anno [16]58 ist mein obgemelte Tochter von ihr fürstlichen Gnaden Johan Flugiuß, Bischoffen zu Churr, gefürmet worden. War Assistent die Jungfr. Anna Maria de Comnill.

Sohn Conradin (P. Adalgott) Berther (1654–1692)

[454] Anno 1654, den 6ten Octobriß, so war auf Zinstag, ist mir ein Sohn geboren, waß im Zeichen deß Leüwenß, zwüschen 9 und 10 Uhr Nachmitag, und volgenden Tag durch den wollehrwürdigen Hr. P. Deodato, Pfarherrn, gethaufft worden. Haben zum hl. Tauff gehalten der ehrenvest, from, fürsichtig und weyßer Hr. Vetter Hauptman Jacob de Comnill alß Götti und die ehren- und tugentreiche Frau Catharina, deß Hr. Vettern Landtaman und Banerherrn Bartholome de Balliel eheliche Haußfraw. Ist sein Tauffnamen Conradin. Verleiche Gott die Gnad, dz er möge fromm und andechtig sin.

Anno 1658 ist mein gedachter Sohn von ihr hochfürstlichen Gnaden Johan Flugiuß, Bischoffen zu Churr, gefürmet worden. War Assistent ihr Gnaden Mathiaß Sch[g]yer, Tumcuster zu Churr.

Diser ist Geistlich worden in dem lobl. uhralten fürst. Gottshaus Einsidlen und ist Pater Adelgottus genambset worden 1672, in festo Præsentationis B.V⁸⁴⁰. 1668, den 21. Septembris, ist diser Conradin gen Einsidlen gangen.

Sohn Johannes Baptista Berther (1657–1689)

[455] 1657, den ersten Tag Augusti, so war auf ein Mitwochen, ist mir ein Sohn geboren zwüschen 10 und 11 Uhr Vormitag, war St. Petter Khedtfeier⁸⁴¹ und im Zeichen deß Widerß. Ist an dem Tag durch den wollehrwürdigen Hr. Pater Hypolit alß Pfarherrn zu Disentis getaufft worden, habendt zum hl. Tauff gehalten der ehrenvest, ehrsamm und weyß Hr. Stattalter Vetter Martin Fontana alß Götti und die edlle, ehren- und tugentreiche Fraw Amani Anna de Florin alß Gotta. Ist sein Tauffnamen Johanneß Baptista.

Anno [16]58 ist mein gemelter Sohn von ihr hochfürstlichen Gnaden Johan Flugiuß, Bischoffen zu Churr, gefürmet worden. War Assistent und Crisma-götti ihr Gnaden Hr. Christopf Mor, Tumprobst zu Churr.

Diser ist allzeit in frembden Landen hinweg gangen, hat ein schöne Handschrifft gehabt, bißweilen hat er seine Verwandten widerumb heimgesuocht, letstlich stirbt er zu Venedig, in Negro Ponte, in Venetianischen Diensten

⁸⁴⁰ Præsentatio Mariæ ad templum = Mariä Opferung (21. November).

⁸⁴¹ Gemeint ist 'Petri Kettenfeier'.

wider den Türkhen.⁸⁴² 1689, den 1. Junii zu St. Joannes seindt 9 Messen gelesen worden ad Tertium.

1690, 15. Martii, in Anniversario wider 9 Messen gelesen worden.

*Tochter Catharina Berther(*1659)*

[456] Anno 1659, den 25ten Octobriß, auf ein Sampstag Nochmittag zwüschencht acht und nün Uhr, ist mir ein Tochter geboren, waß im Zeichen deß Fisches, und vollgenden Tag durch den wollehrwürdigen Hr. P. Hypolitum alß Pfarherrn zu Disentiß getaufft worden. Haben zum hl. Tauff gehalten der wollgeacht, ehrenvest, fürsichtig und weyß Hr. Vetter Bartholome de Balliel, alter Landtaman und Banerherr, alß Götti, und die edlle und tugentricher Fraw Verena von Mundt, deß Hr. Vetterß Vicariß Florin Jagmett Haußfraw, alß Gotta. Ist ihr Tauffnamen Catharina. Verleihe Gott, dz sy möge werden fromm und pia.

Anno ut supra, den 17ten Novembriß, auf ein Montag, ist Hr. Gefater und Vetter Landrichter Conradin v. Castelberg von diser Welt verscheiden. Gott verleiche ihme ein fröliche Auferstendtnuß. Amen.

1637 hat H. tit. Conradin von Castelberg R. 100 der Kirkhen zu St. Joan vermacht.

⁸⁴² Die Venezianer wurden 1688 beim Versuch, Negroponte und damit die Insel Euböa wiederzugewinnen, von den Türken geschlagen. HELLMANN, Geschichte Venedigs, S. 158.

9 *Aufzeichnungen des Podestà Johannes Berther (1640–1703)*

9.1 *Herkunft seines Grossvaters Johannes Berther (1578–1671)*

[457] Bey 1578 wahre er gebohren zu Thawetsch.⁸⁴³

1585 wahre die grosse Pest zu Thawetsch, wo er gen Disentiß wird komen sein, alß er 7 Jahr alt.

Anno 1671, den 22. Junii, auff einem Montag, ist der Grosvatter Grosweybel Johann Berchter zwüschent 6 und 7 Uhr Vormittag in Gott entschlaffen. Gott seye seiner und aller Christglaubigen Seelen gnädig und barmherzig. Sein Alter ist gewesen bey 93 Jahr.

Den armen Leüthen hat er auff 15 nächst nacheinander kommende Jahren vermacht jährlichen 15 qta. Salz nebst anderen Testamenten etc.

Als dem fürstlichen Gotshaus Disentis ein Capital von R. 140.

Er hat auch gesagt, sein Grosvater seye 101 Jahr alt worden.

Den 23. Junii begraben, den 25. Junii der Dritte gehalten worden und seint 24 Priester gewesen in allem.

Anno 1676, den 25. Septembris, ist der Hr. Vatter seel., Landtamman Jacob Berchter, von diser Welt gescheiden. Gott seye seiner Seel barmherzig und gnädig.⁸⁴⁴

Anno ut supra [= 1671], den 24. Julii, ist unser Hr. Veter R.P. Romanus im Mittagleüthen an einem Freytag mit dem Crucifix küssen lieblich in Gott entschlaffen. Requiescat in pace, die S. Jacobi⁸⁴⁵ sepultus, die 27. dies tertius celebratus fuit.⁸⁴⁶

[458] Anno 1671, an Sancti Placidifest⁸⁴⁷, ist der H. Legat Æduardus Cybo allhier gewesen; dazumahlen hat dz lob. Gottshauß den H. Purpurinum solemniter und mit grossem Triumph und hübschen Wortten empfangen. Ist ein möchtiger Zulauff des Volkß gewesen auß allen Orthen und Enden.⁸⁴⁸

⁸⁴³ Gemeint ist Grossweibel Johannes Berther (siehe S. 75f.).

⁸⁴⁴ Zu Landammann Jakob Berther siehe S. 78–83.

⁸⁴⁵ St. Jakobstag = 25. Juli.

⁸⁴⁶ Zu P. Roman Bigliel siehe S. 71–75.

⁸⁴⁷ St. Placidusfest = 11. Juli.

⁸⁴⁸ Zur feierlichen Translation der Reliquien des hl. Purpurin und seiner Mutter, der hl. Eliana, am Placidusfest (11. Juli) 1671 siehe StA Disentis, Synopsis, S. 214f.; MÜLLER, Abtei II, S. 128. Zu den Wundertaten des hl. Purpurin siehe MÜLLER, Mirakelbuch, S. 28f.

9.2 *Geburt der Söhne seiner Schwestern*

Ihm Octobri Anno 1672 hat die Schwester Elisabeth ein Sohn bekommen, ist getauft worden Adelgottus. Patrinus Stattalter Martin Fontana, Gotta Jungfrau Lucia de Balliel.

Im Januar Anno 1673, nach der heiligen 3 Königtage⁸⁴⁹, hat die Schwester Anna ein Sohn bekommen, ist getauft worden Joannes Jacobus. Patrinus fuit Hr. Gvater Landtamman Johann Fontana, Gotta Frau Landtämene Verena de Monte, des H. Vettern Landtamman Florin Frauw.

[459] 1672, den 21. Novembris, ist der Bruoder Conradin auß dem Noviciat in die Profession getreten und ist Adelgottus genambset worden zu Einsidlen in dem lob. fürstlichen, weit berhümbten Gottshaus^a. Hat auch immediate nach der Profession die Philosophiam angefangen. Gott und unser liebe Frauw gebe ihm vil Glückh und Seegen.

Anno 1677, auff St. Mauritiitag⁸⁵⁰, hat obgedachter min Hr. Bruoder seine Primitias oder erstes heiligeß Meßambt in wolermelten Gottshaus gehalten. Laus Deo.

Anno 1692, in Aprillen, ist er aldorten zu Einsidlen gestorben, Gott tröste sein liebe Seel, seineß Alterß in 38. Jahr. Suoche oben 1678, 10. Julii, 1682, 11. Octobris, 1687, 23. Julii, 1691, 24. Julii.⁸⁵¹

9.3 *Tod seines Vaters, Landammann Jakob Berther, 1676 in Spanien*

[460] Anno 1676, den 25. Septembris, ist Hr. Landtamman Jacob Berchter, mein lieber Hr. Vatter seel., zuo Valenza in Beysein deß Bruaderß Joannis Baptistæ durch Krankheit in dem Betth, nachdem er Gottlob mit allen hl. Sacramenten versehen gewesen, von diser Welt gescheiden und mit grossen Ehren und nach Kriegßbrauch zur Erden bestattet worden. Gott seige seiner und aller Christglaubigen Seelen gnädig und barmherzig. Amen. Gegen 60 Jahren alt.

Allhier hab ich auff die Drittenmessen 24 Messen lesen lassen mit Musicieren etc.

^a Folgt durchgestrichen *Ist*.

⁸⁴⁹ Dreikönigstag = 6. Januar.

⁸⁵⁰ St. Mauritiustag = 22. September.

⁸⁵¹ Siehe S. 83ff.

Und ein Sakh Salz ausgeben zuo qta. 16.

Item einen Dreisigsten lesen lassen.

Item den Jahrzeit zu halten ist obgeschribermassen heregangen, doch seint nit gar so vil Priester gewesen, 23. 1 Sakh Salz ist auch ausgeben worden.

[Unterschrift:] Joannes Berchter, deß vorgedachten Hr. Landtammans Sohn. 1677, 7. Septembris, ist daß Jahrzeit gehalten worden. 2 Capucini, 9 Priester auß dem Kloster, H. Joan de Turre der alte, H. Mathias Sch[g]ier, H. Joan Busch, Petrus Caduff, 2 H. Mathias von Trunß, Baltasarus de Antoniis, Ludovicus Jagmet, Petrus Cadurisch, Petrus Calenberger, Gion Genelin, Belun de Runs. Sum 23. Ita P. Maurus Catharin.⁸⁵²

9.4 *Heirat mit Lucia Bigliel; Kinder*

[461] Nach erlangter Dispensation von Rom.

Anno 1678, den 18. Aprilis, hab ich Joann Berchter, gewester Podestà zuo Wormbs und jeziger Landtschreiber zuo Disentis, mit der Luzia de Balliel eingsegnet durch R.P. Hyppolitum, Capucinum missionarium.

Lucia de Balliel ware des Hr. Landtamman Pannerherren Bartholome de Balliel und Frauwen Amene Catharina Caprez Tochter, war alt 26 Jahr und ich 38jährig, da ich Anno [16]40, den 27. Heüwmonet und sy Anno [16]52, den 9. Januarii, gebohren, dico Anno [16]52 ist sy gebohren.

Maria Lucia Berther (1678)

Anno 1678, den 6. Junii, umb 7 Uhr Vormitag, ist mir ein Tochter gebohren und durch Patrem Hyppolitum getauft worden und genambset worden Maria Lucia. Götte ist gsin Junker Hanß Heinrich de Florin von Ruwiß und Gotta die Fraw Stieffmuotter Fraw Amene Maria von Castelberg.

Den 23. Junii Anno [16]78 durch Gnad und Barmherzigkeit Gotteß ist gedachteß Töchterlj in Gott entschlaffen. Gott seye ewigeß Loob, Ehr und Dankh. Amen.

⁸⁵² Siehe S. 81, wo zusätzlich Matthias Cavazza als Beteiligter erwähnt wird.

Joseph (P. Justus) Berther (1680–1736)

[462] Anno bisextili^a 1680, den 4. Martii, an Fasnachtmontag^b, umb 8 Uhr Vormittag, da der Mond im Auffsteigen und wachsent gewesen im Zeichen deß Ohsenß, ist mir ein Sohn gebohren und von dem wolehrwürdigen Patre Cirillo, Capucino missionario, Pfarherr allhier, getaufft worden und Josephus genambset worden. Götte ist gewesen der ehrende und züchtige Jüngling Jacob Baselga und Gotta die Fraw Baß Landtämene Maria Æva de Turre, deß Hr. Landtamman Johann von Fontana Ehefrau. Gott lasse uns alle durch sein unendtlche Barmherzigkeit und durch Fürbitt seiner hl. Muoter und des hl. Josephi seineß bitteren Leidenß theilhafftig werden. Amen.

Anno 1683, den 27. Junii, an Unserß Lieben Herren Fronlichnamßfesttag ist obiger mein lieber Sohn von ihro hochfürstlichen Gnaden Hr. Ulrich von Monte, Bischoffen zu Chur, gefirmit worden. Ist sein Götte gewesen ihr Gnaden Hr. Vicarius generalis Rudolphus von Saliß. Diser ist dan nach demme Thumbprobst worden und Anno [16]94 ist er mit dem Titul eines Prælati von dem Keyser beehret worden.⁸⁵³

*Jakob Berther (*1681)*

[463] Anno 1681, den 1. Novembris, zwüschent 10 und 11 Uhr am Abent ist mit Gottes Gnaden mir ein Sohn gebohren und vollgenden Tagß durch Reverendum Patrem Cirillum, Capucinum missionarium allhier, getaufft und Jacob genambset worden. Sein Götte war der ehren[veste], bescheidne und züchtige Jüngling Jacob Fryberger und Gotta die edle, ehren- und tugentreiche Jungfrau Maria Margritta Jagmett. Gott gebe die Gnadt, dz wir alle unserem Beruoff gnuogthuon mögen. Amen. Ware in dem Zeichen deß Krebß.

Anno 1683, den 27. Junii, an Unsers Lieben Herren Fronleichnamßfest, ist obiger mein lieber Sohn von ihr hochfürstlichen Gnaden Hr. Ulrich von Monte, Bischoffen zu Chur, crismet worden. Ist sein Götte gewesen der wohledle Junker Jakob von Castelberg.

^a *bisextili* über der Zeile eingefügt.

^b *an Fasnachtmontag* über der Zeile eingefügt.

⁸⁵³ Zum Churer Dompropst Rudolf von Salis (1654–1739) siehe HS I/1, S. 543; e-HLS.

9.5 *Sr. Maria Johanna Berther (1683–1741) im Kloster Cazis*

[464] Anno 1683, den 2. Februarii, an Unser Lieben Frauwen Liechtmeßfest, am Abent zwüschent 6 und 7 Uhr under wehrender Complet, ist mir ein Tochter gebohren. Vollgenden Tag durch R.P. Cirillum de Pontolio, Capp. Miss. auß der Bressenischer Provinz⁸⁵⁴ und Pfarrherr allhier, getauft und Maria genambset worden. Ware im Zeichen deß Widderß. Götte zuo sein ware erbetten Junker Vicarius Jacobus Adalbertus de Fontana, weylen selbiger zuo der Zeit sich in dem Veltlin befunden, ist sein Bruoder der Junker Conradin von Fontana Substitut gewesen und zum heilligen Tauff gehalten. Gotta ist gewesen deß Simun Meister Placi Mon Frau mit Nammen Gretta Jenin, deß Hr. Stattalter Melchior Jenin von Tavetsch Tochter.

Gott gebe sein Gnad, daß wir alle zuomhal unß mögen erfreüwen im himlischen Saal.

Exaltate Mariam, quia maior est omni laude.⁸⁵⁵

NB. Eß ware Neüwmond und auffsteigendt.

Anno 1683, an Unserß Herren Fronlichnambstag, ist obgeschribne mein liebe Tochter von ihr hochfürstlichen Gnaden Hr. Ulrich von Monte, Bischoffen zu Chur, gefirmet worden. Mein Jungfrau Göttali Maria Elisabet de Cominill ist Gotta.

[465] 1692, den 5. Septembris, hat Herr Podestat Joan Berchter sein Tochter gen Einsidlen in Kloster in der Au, alwo benedictinische Klosterfrauen seindt, geführt, aldorten verbleiben zu lassen. Weilen sie aber krankhmüotig worden, ist sie von dannen 1696, 31. Octobris, gen Muri zu Hermetschweil⁸⁵⁶ gangen, alwo auch benedictinische Klosterfrauen waren, von dannen wider gen Disentiß komen, weilen sie noch ein Apostema oder Fluß hatte am Halz und sie genesen worden.

1699, in Junio, ist sie gen Caziß gesundt hinabgangen in die Schuol.

1701, den 24. Maii^a, trat sie aldorten in daß Novitiat.

1722⁸⁵⁷, den 24. Maii, hat sie Profession in Gegenwart H. Doctor Balthasari Capaul, Pfahrherrenß zu Tumill, hernach Thumcustos zu Cuhr, und Maria Joanna Berchterin genambset. Die Donsenna für die 3 Jahren vor der Profession R. 200. Die Dota der Profession wahre versprochen R. 1'600 und noch R. 200 Übergaab.

^a *Maii* korrigiert aus *Junii*.

⁸⁵⁴ Kapuzinerprovinz Brescia.

⁸⁵⁵ (Übers.) Preiset Maria mit allem Lob, denn sie ist gross.

⁸⁵⁶ Zum Kloster Hermetschwil siehe HS III/1, S. 1813–1847.

⁸⁵⁷ Muss richtig 1702 heissen.

1703, den 30. Jenner, hat Reverendus P. Gregorius Jörger inß H. Podestat Nahmen in Kloster Caziß R. 1'400 an baaren Gelt an puren Golt eingehändiget. 1704, den 27. Decembris, hat er wider die Übergab von R. 200 bezalt und ein Quitanz von der Frau Muotter Maria Francisca Maissen⁸⁵⁸ empfangen wegen recht bezalten R. 1'800. H. Bruoder Peter Soler, Bruoder Jacob Riedi⁸⁵⁹ haben an die R. 200 und verlegnen Zinsen gearbeitet per R. 82. Item R. 50 Zinß und also mit Gelt, Vich, Arbeit die R. 200 und daß belaußen Zinß bezalt. Item gegen die R. 100 umb 4 Rökh, um daß Bet und Zugehörung, Brevier, Schleyer, Leffel silbernen, silbernen Becher, so sich R. 1'900 tragt. 1703, in Junio, hat sie mit der Schwester Maria Victoria⁸⁶⁰ von Tumil den krankhen H. Vatter und Verwanten heimgesuocht. 1711, in Julio, hat sie mit der Frau Muotter Maria Francesca unß visitiert. 1723, in Julio, hat sie mit der Schwester Maria Paula Berchterin unß besuocht.

9.6 *Tod von Abt Adalbert de Medell und Wahl von Adalbert de Funs (1696)*

[466] Anno 1696, den 11. Martii, seint ihr hochfürstliche Herr Prælat Adalbertus Medel umb 11 Uhren in der Nacht nach einer starken Krankhheit ganz gedultig und exemplarisch mit Abgnaden und dennen Herren^a Geistlichen vorhin gethanen hübschen Exhortationen und Ermhanungen beherzhafft in Got sanftmüetig entschlaffen. Gott tröste sein und aller Christglaubigen Seelen. Diser ware Adalbertus Secundus. Amen. Er ware von Tavetsch, seineß Alters 67, und in der Regierung im 41. Jahr.⁸⁶¹

Anno 1696, den 22. Martii, ist widerumb ein anderer Prælat und Fürst mit hübscher Manier und allgemeinem Froloken erwölt worden, namblich R. Dominus Adalbertus de Funs von Accletta, ein gar hochgestudierter und sehr andächtiger Herr. Bey der Election ist gewesen in Nammen deß Hr. Legaten ihr gräffliche Excellenz und titulierter Prælat [467] zum Hl. Kreuz in Ungarn, Rudolff von Saliß, Thumbprobst zuo Chur, und ihr hochfürstliche Gnaden Hr. Raphael Gottrau, Prælat zuo Einsidlen, alß Visitor, und ihr fürstliche

^a Folgt durchgestrichen *vorhin*.

⁸⁵⁸ Zu Sr. Maria Francisca Maissen, 1697–1738 Priorin in Cazis, siehe HS IV/5, S. 649; BLÖCHLINGER, Dominikanerinnen, S. 72.

⁸⁵⁹ Zu P. Jakob Riedi siehe SCHUMACHER, Album, S. 92.

⁸⁶⁰ Wohl Sr. Maria Victoria Nauli von Tomils. BLÖCHLINGER, Dominikanerinnen, S. 74.

⁸⁶¹ Siehe CAHANNES, Adalbert II. de Medell-Castelberg.

Gnaden von Pfeffers, Hr. Prælat Bonifacius N.⁸⁶² [...]a, alß in Nammen des Hr. Prælaten von Mury, Visitatoris. Canzler deß Hr. Legaten ist geweßt Hr. Nicolaus Jung.

Diser ist Adalbertus Tertius, hat weder Vatter noch Muoter noch Geschwister, aber sonst ein gar zahlbare, ehrliche Freündtschafft.

Gott gebe ihme Glückh und Seegen, dz er nicht allein sein Sel, sonderen auch nach seiner Würde wohl und glücklich regieren möge. Amen.⁸⁶³

9.7 *Sohn P. Justus Berther (1680–1736), Noviziat; Profess; Primiz*

[468] Anno 1696, auff S. Petri und Pauli⁸⁶⁴, ist mein Sohn Joseph allhier im Gottshaus zuo einem Novizen auffgenommen worden. Gott gebe seinen heiligen Segen darzuo.

Anno 1697, den auff S. Petri und Pauli, hat er Profession gethan und ist sein Nammen F. Justus Josephus. Prediger dazuomahlen ware der R.P. Florianus, Capuciner, parochus noster.

Anno 1704, den 25. Merzen, auff Unser Lieben Frauwen Verkündigung, so war am Osterzinstag und eß ware ganz ober, hat er sein erstes heiliges Messofter und die erste nüwe Meß under der Tach der nüwen Kirchen auffgeofferet Christo und heilige Mariæ und allen Heiligen.⁸⁶⁵ Prediger und Asistent ware der hochwürdiger H. Vicarius Lodovicus Jagmet, Parochus Etuaciensis. Zum Gastmahl waren 194 Personen. Vide, da er gestorben, litera S alhier geschrieben.⁸⁶⁶

Anno 1696, auf Unser Lieben Frauwen Heimbsuochung⁸⁶⁷, seint ihr fürstl. Gnaden von dem Hr. Legaten N. de Comitibus mit Assistenz deß Fürsten von Pfefferß und Hr. Prælaten von Engelberg consecriert worden zu St. Johann in der Kirchen, dan eß in dem Kloster zuo äng ware, weylen die neüwe Kirchen annoch nicht gebauwen ware.

^a Aussparung für den Familiennamen.

⁸⁶² Der damalige Abt von Pfäfers hiess Bonifacius Tschupp.

⁸⁶³ Zur Abtwahl von Adalbert III. de Funs siehe MÜLLER, Abtei III, S. 1–9.

⁸⁶⁴ St. Peter- und Paulstag = 29. Juni.

⁸⁶⁵ Zur Primizfeier im Rohbau der neuen Klosterkirche siehe MÜLLER, Abtei III, S. 11.

⁸⁶⁶ Worauf hier verwiesen wird, ist unklar. Zum Tod von P. Justus. siehe S. 198.

⁸⁶⁷ Mariä Heimsuchung = 2. Juli.

10 *Aufzeichnungen des P. Justus Berther (Schluss)*

10.1 *Statthalter Gion Berther (†1732) und sein Vater*

[469] H. Stattalter Gion Berchter, deß H. Stattalter Paul Berchter Sohn, so jezt zu Arvella wohnet, ist 5 Jahr deß grossen Raadtß Geschworner gewesen, 4 Jahr deß kleinen Raadtß Geschworner, 4 Jahr under Landaman Adalbert Maissen und Landtaman Padrut⁸⁶⁸ der Gemeind Stattalter gewesen. Item 4 Jahr der Kirchehrung Stattalter gewesen. Item Spendenfleger, 4 Jahr deß kleinen Raadtß, 1727 Raadtßherr zu Trunß.

H. Stattalter Paul Berchter, wohnhafft zu Sumwix, ist 1675, 1676, 1677 der Kirkhehrung zu Sumwix Stattalter gewesen, von Landtaman Caspar della Turre bestellt worden. Item 1686 und 1687 von Landaman Florin Jagmet Stattalter bestellt worden. Item ist er deß Grossen Raadtß Geschworner 3 Jahr. Item deß kleinen Raadtß Geschworner 38 Jahr, der Pfarkirkhen Vogt 46. Sein Vatter ware Stattalter Gion Berchter, welcher 17 Jahr Weibel zu Sumwix gewesen. 1732, den 18. Decembris, mit allen heiligen Sacramenten versehen, stirbt H. Stattalter Gion Berchter. In der Begrabnuß 3 weldliche und 6 Religiose Patres, in Dritten 4 weldliche, 6 [...] ^a 2 Capuciner.

1724, den 6. Junii, ist der Balzar Berchter deß Kleinen Raadtß und der Kirkhehrung Stattalter worden.⁸⁶⁹

10.2 *Geistlicher Werdegang und Predigtstätigkeit des P. Justus (1697–1720)*

NB. 1704, in der Charwuchen⁸⁷⁰, hat Fr. Justus alle 4 Passiones und das Exultet gesungen.

1699, 12. Märtz, hab ich die Sumulas Philippi du Trieu angefangen, eodem anno 22. Septembris die Philosophei.⁸⁷¹

[470] 1696, den 29. Junii, an St. Peter und Paul, hat H.P. Suprior Adalgotus Durler vel Maurus Catharin, Decanus, den Novitiatshabit gegeben.

^a Aussparung.

⁸⁶⁸ Es handelt sich um Padrut Cajacob, der 1706/07 Landammann war. Siehe MÜLLER/BERTHER/GADOLA, *Mistrals*, S. 96.

⁸⁶⁹ Zu den Berther-Zweigen in Sumvitg und Rabius siehe MAISSEN, *Prominents*, S. 120–129.

⁸⁷⁰ 16.–22. März 1704.

⁸⁷¹ Dazu MÜLLER, *Abtei III*, S. 566.

1697, den 29. Junii, hab ich die Profession gethon, der erste under Adalberto 3. 1699. Schauwe oben.⁸⁷²

1702^a, den 2. Sumptig nach Osteren⁸⁷³, den 18. Aprillen, hab ich von Adalberto 3 die erste Tonsura und 4 Minores empfangen.

1702, den 10. Junii, an Sampstaag nach Pfingsten, hat Fr. Justus von Udalrico Bischoff Federspil daß Subdiaconat empfangen.

NB. Den 29. Junii, in Gegenwart deß H. Gvatterß zur Großampt bin ich Subdiaconus gewesen und andere Mohlen.

1704, den 16. Februarii, an Sampstag der vier Quatember in der Fasten, bin ich Diaconus gewichen worden von Udalrico de Federspil.

[471] 1704, den 8. Merzen, an Sampstag Sitientes, hab ich daß Præsbyterat von Udalrico, Bischoffen, empfangen.

1704, den 25. Merzen, an Osterendinstag, hab durch sonderbare Gnad Gotteß meine erste Meß gehalten in der newen Kirkhen S. Martini in Gegenwardt ihro hochfürstlichen Gnaden Adalberti 3, H. Decani v. Castelberg, Vicarii Ludovici Jagmet, welcher geprediget, Herr Martin Huonder, die ganze Obrikheit und andere mehr von allen 6 Kirchehrungen der Gemeindt Disentiß. Gästen seindt beym Tisch gewesen 120. Die Offerung wahre R. 117.⁸⁷⁴

H. Vatter seelig hatte zum Offer [...] ^b

Fraw Muotter [...] ^b, Schwester Maria [...] ^b

H. Bruoder Jacob [...] ^b.

Die Kirkhehrung Disentiß hat daß Pulver verehrt undt Bruoder Valter⁸⁷⁵ hat die Mersel⁸⁷⁶ lossgelassen zur Mess und zur Vesper. Eß seind auch Diaconi zur Meß und bey den Vesper. Item seind auch Trompeten zur Meß und Vesper adhibiert worden. Den 26. Merzen hat der Fürst unsere Verwandten zu Gast eingeladen.

[472] 1703, den [...] ^c Hornung, hab ich die Philosophiei und Theologiei absolviert Sancti Galli Theologi. Die Philosophiei ist von P. Mariano à Castelberg dictiert worden nach denen Büocheren der Philosophiei, so Adalbert 3 von newen gemacht hatte. Dise Philosophiei, so ich geschriben, ist zu finden in

^a Folgt durchgestrichen *an Sampstag nach Pfingsten*.

^b Aussparung für die Angabe des Betrages.

^c Aussparung für die Tagesangabe.

⁸⁷² Siehe S. 405.

⁸⁷³ Der zweite Sonntag nach Ostern 1702 fiel auf den 30. April.

⁸⁷⁴ Zu dieser Primizfeier siehe auch S. 288.

⁸⁷⁵ Ein Bruder Walther in Disentis ist unbekannt. Zu den Feierlichkeiten siehe auch MÜLLER, Abtei III, S. 566.

⁸⁷⁶ *Mersel* = Mörser.

zweyen grüonen Büocheren, in ersten die Logica und Methaphysic, in anderen die 2 Partes Physicæ.⁸⁷⁷

1703, den 7. Merzen, hatte ich angefangen die Philosophie zu dictieren dem Fr. Augustino Fontana, Fr. Mauro Wenzin, Fr. Ildephonso Curtins bis 24. Julii, alßdan bin ich Schuolmeister worden.

1704, den 13. Septembris, in der Külbe in Medelß zu St. Gallen eine Predig gehalten P. Just.

Den 13. Decembris in Convent ein lateinische Oration gehabt hat P. Justus.

1705, den 3. Carmelsumptig, ein Predig gehalten über dise Word: Parateviam Domini.⁸⁷⁸

[473] 1705, den 21. Junii, an 3. Carmelsumptig, eine Predig gehalten über: Congratulamini quia inveni drachmam.⁸⁷⁹

1705, den 2. Julii, bin ich gen Thrunß gangen Beicht zu hören in Unser Lieben Fraw de Luce.

1706, 20. Septembris, an 3. Carmelsumptig, ein Predig gehalten über: Regina mater et decor Carmeli.

1706, den 21. und 22. Octobris, hat P. Justus die Zehende zu Disentiß eingezogen.

1707, den 14. Novembris, ein Carmelpredig gehalten De Sanctis Benedictinis.

17[.]^a, den [...] ^b [...] ^c, ein Carmelpredig: Monstra te esse Matrem.⁸⁸⁰

17[.]^a, den [...] ^b [...] ^c, ein Carmelpredig: Omnes domestici eius vestiti.⁸⁸¹

17[.]^a, den [...] ^b Septembris, an Carmelsumptig: De nomine Mariæ.

17[.]^a, den [...] ^b Decembris, Carmelsumptig: Speculum justitiæ.⁸⁸²

17[.]^a, den [...] ^b Junii, in der Octava der Himelfahrt unserß Herrn: Ianua coeli.⁸⁸³

^a Aussparung für die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl.

^b Aussparung für die Tagesangabe

^c Aussparung für die Monatsangabe.

⁸⁷⁷ Siehe dazu MÜLLER, Abtei II, S. 491.

⁸⁷⁸ Jesaja 40,3. (Übers.) Bereitet dem Herrn den Weg.

⁸⁷⁹ Lukas 15,9. (Übers.) Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wiedergefunden.

⁸⁸⁰ (Übers.) Erzeige dich als Mutter; Vers aus dem lateinischen Hymnus Ave maris stella (Meersterne, sei begrüßt), der im Stundengebet zur Vesper an Marienfesten gesungen wird. Der Text des unbekannten Verfassers ist seit dem 8. Jahrhundert überliefert. Siehe HEINRICH LAUSBERG, Der Hymnus «Ave maris stella», Opladen 1976.

⁸⁸¹ Proverbia 31,21. (Übers.) Alle ihre Dienstboten besitzen Kleider.

⁸⁸² (Übers.) Spiegel der Gerechtigkeit, Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe BEISSEL, Verehrung, S. 481–494.

⁸⁸³ (Übers.) Pforte des Himmels, Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe BEISSEL, Verehrung.

17[..^a, den [...] ^b in Jener, ein Carmelsumptig, von dem Hochzeiten zu Cana Galilea.

[474] 1707, den 1. Jener, hat P. Justus zu St. Joannes gepredigt und daß Großampt und Vesper gehalten in dem fürnempsten Fest de hl. Namen Jesu. 1707, den 12. Novembris, ein Predig gehalten P. Justus in Anniversario benefactorum.

1708, 6. Maii, an 4. Sumptig nach Osteren, in festo reliquiarum, Predig gehalten und zur Großampt und Vesper Officiator gewesen.

1709, auff Pfingstenmontag⁸⁸⁴, ist P. Justus mit H.P. Gregorio gen Waltenspurg gangen, den newen Aman zu erwohlen.

1709, den 8. Septembris, in alten Unser Lieben Frauw Capell in Kloster zur Meß ein Predig gehalten und Officiator zur Meß und Vesper gewesen.

1709, den 20. Julii, hat P. Justus zu Dardin in fürnemsten Carmelfest gepredigt, wahre von H. Vetteren Pancratio Cabalzar eingeladen und Officiator zur Meß und Vesper gewesen.

1709 mit P. Gregori gen Waltenspurg.

[475] 1710, an 3. Sumptig in Augsten⁸⁸⁵, zu Medelß auff St. Maria in der Külbe hat P. Justus gepredigt.

1710, den 21. Novembris, ein Carmelpredig gehalten.

1711, den 26. Maii, ist P. Justus alß Principalis mit einem anderen gen St. Joannes, an Pfingstendinstag, die Officiales zu erwohlen, von Adalberto 3 geschikht worden, von Gallo Apt wider 1720 mit P. Coelestin Berchter.

1715 ein Carmelsumptig gehabt über den Textum Interemptrix hæresum, ora pro nobis.⁸⁸⁶

1716, den 15. Merzen, ein Carmelpredig über Virgo fidelis.⁸⁸⁷

1712, den [...] ^b Octobris, an den fürnempsten Rosenkranzfest, zu St. Joannes hat P. Justus die Predig gehabt und Officiator zur Meß und Vesper gewesen.

1715, den [...] ^b Septembris, an Carmelsumptig, De Nomine Mariæ ein Sermon gehabt. P. Justus.

^a Aussparung für die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl.

^b Aussparung für die Tagesangabe.

⁸⁸⁴ = 20. Mai 1709

⁸⁸⁵ = 17. August 1710.

⁸⁸⁶ (Übers.) Tilgerin der Irrlehren, bitte für uns. – Zur Instrumentalisierung der Marienfrömmigkeit innerhalb innerchristlicher Auseinandersetzungen während der Konfessionalisierungsepoche siehe SCHEER, Rosenkranz, S. 306–309.

⁸⁸⁷ (Übers.) Gläubige Jungfrau, Anrufung Marias in der Lauretanischen Litanei. Siehe BEISSEL, Verehrung, S. 481–494.

1712 Carmelpredig Mensa.^a

1716, in Septembri, Carmelpredig.

1715 Carmelpredig in Jener.

^a Dieser Eintrag ist mit einem Kreuz versehen und verweist auf 1710, gehört chronologisch allerdings zwischen 1711 und 1715.

Abkürzungen

ASR	=	Annalas da la Società Retorumantscha
B.	=	Beatus, -a
Bibl. Rom.	=	Biblioteca Romontscha
BM	=	Bündner(isches) Monatsblatt
Br.	=	Bruder
BUB	=	Bündner Urkundenbuch
B.V.	=	Beata Virgo (= Maria)
Bz.	=	Batzen
Cap.	=	Capuccinus
Cap. miss.	=	Capuccinus missionarius
CD	=	MOHR, Codex diplomaticus
D.	=	Dominus / Domina
DRG	=	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	=	Die Eidgenössischen Abschiede
epist.	=	epistula
f., fol.	=	folio
Fr.	=	Frater
fürst.	=	fürstlich
Gf.	=	Gevater
GR	=	Graubünden
H. / Hr.	=	Herr(en)
HBG	=	Handbuch der Bündner Geschichte
HBLS	=	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HDA	=	Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens
Hl., hl.	=	Heilige, Heiliger
HLS	=	Historisches Lexikon der Schweiz
HS	=	Helvetia Sacra
JHGG	=	Jahresbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
KD	=	Die Kunstdenkmäler des Kantons ...
Kr.	=	Kreuzer
lb.	=	libra, Pfund
Lgl.	=	Landgulden
LIR	=	Lexicon istoric retic
lob./lobl.	=	loblich, löblich
LThK	=	Lexikon für Theologie und Kirche

Mr.	=	Meister
M.R.P.	=	Multum reverendus pater
MÜLLER Abtei I	=	MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis 1634–1655
MÜLLER Abtei II	=	MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis 1655–1696
MÜLLER Abtei III	=	MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis 1696–1742
MÜLLER Abtei IV	=	MÜLLER ISO, Die Fürstabtei Disentis im ausgehenden 18. Jh.
NB.	=	Nota bene
P., P.P.	=	Pater, Patres
Pfr.	=	Pfarrer
q, qta.	=	Quartane
QBG	=	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
R.	=	Rensch (rätorom.), rheinischer Gulden
RC	=	Rätoromanische Chrestomathie
R.D.	=	reverendus dominus
Rms.	=	reverendissimus
R.P.	=	reverendus pater
R.R.P.	=	reverendus religiosus pater
S., SS.	=	Sanctus, Sancti
seel.	=	seelig
s.h.	=	salva honore
sig.	=	signiert
Sr.	=	Schwester
St.	=	Sankt
Str.	=	Statthalter
tit.	=	tituliert
u.a.	=	und andere
Urk.	=	Urkunde
ZSKG	=	Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Breil/Brigels, Gemeindearchiv

Urkunden Nr. 11, 12, 13, 23

Chur, Bischöfliches Archiv

511.01 Disentiser Klosterakten

Chur, Staatsarchiv Graubünden

A I 21 b 1 Mikrofilme Urkunden der Gemeindearchive

A I 21 b 2 Mikrofilme Kirchenbücher

B/N 889 Schmid's Kopialbuch

Disentis/Mustér, Gemeindearchiv

Urkunden Fraktion Mompé-Medel Nr. 1, 3, 6, 11

Disentis/Mustér, Kloster, Biblioteca Romontscha

M 615, Rudolf v. Hess-Castelberg, Fragmen genealogicum des Geschlechtes Berther,

Abschrift von P. Baseli Berther, Heft von 33 Seiten.

Disentis/Mustér, Stiftsarchiv

Dekretenbuch, 1578–1798

Klosterurbar von 1801

Synopsis annalium Disertinensis, 1709

Ilanz, Stadtarchiv

Urkunden Nr. 65, 72

Medel (Lucmagn), Gemeindearchiv

Urkunden Nr. 1, 9, 14, 15, 16, 17, 23, 44, 45, 56

Medel (Lucmagn), Pfarrarchiv

Urkunde Nr. 2

Siat, Gemeindearchiv

Urkunde Nr. 1

Sumvitg, Gemeindearchiv

Urkunden Nr. 1, 8, 10, 23, 24, 26, 35, 42

14.3 Urkundenbuch

Trun, Gemeindearchiv

Urkunden Nr. 6, 7, 12, 18

Tujetsch, Gemeindearchiv (Sedrun)

Urkunden Nr. 23, 32

Tujetsch, Pfarrarchiv (Sedrun)

Nr. 14, Jahrzeitbuch der Pfarrei Tujetsch

Waltensburg/Vuorz, Gemeindearchiv

Urkunde Nr. 1.10

Gedruckte Quellen und Literatur

ARDÜSER HANS, Wahrhaffte und kurtzvergriffene Beschreibung ettlicher herrlicher und hochvernampfter Personen, in alter freyer Rhetia ober teutscher Landen, auch von ihren Namen, Stammen berühmten ritterlichen Loblichen Thaten und Lobl. Amptts-Verwaltungen, Lindau 1598.

BARRY PAUL DE, Sanctae intentiones Hagiophilae tribus et triginta pactis declaratae, Ingolstadt 1646.

BASS GIUSEP, Quantitative Untersuchungen zur Bevölkerungsgeschichte der Lugnezer Pfarreien Camuns, Cumbels, Lumbrein, Pleif, Vigen und Vrin von 1650 bis 1850, unveröffentl. Lizentiatsarbeit Univ. Basel 1977.

BAUMGÄRTNER ANTON, Die Geltung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. in Gemeinen III Bünden, Abhandlungen zum schweizerischen Recht, NF 46. Heft, Bern 1929.

BEISSEL STEPHAN, Geschichte der Verehrung Marias im 16. und 17. Jahrhundert, Freiburg i. Br. 1910 (Reprint Nieuwkoop 1970).

BERGER RUPERT, Kleines liturgisches Wörterbuch, Freiburg i. Br./Basel/Wien 1969.

BERNHEIDEN INGE, Die Religion im autobiographischen Schrifttum des 17. Jahrhunderts, in: DIETER BREUER (Hg.), Religion und Religiosität im Zeitalter des Barock II, Wiesbaden 1995, S. 735–744.

BERTHER BASELI, Il cumin della Cadi de 1656 e mistral Giachen Berchter, Mustér 1911.

BERTHER BASELI, Ils Bannerherrs della Cadi, Ingenbohl 1920.

- BERTHER BASELI, Baselgias, capluttas e spiritualessen de Tujetsch. Studi historic, Mustér 1924.
- BERTHER BASELI, Ovrar da pader B. B. 1858–1931, hrsg. v. Forum cultural Tujetsch, tom 1: Tujetsch, Sedrun 2007; tom 2: Cadi-Mustér, Biografia, Poesias, Sedrun 2009.
- BERTHER VIGIL, Die Benediktiner-Siedlung im Lugnez 1712–1755, in: BM 1954, S. 281–302.
- BEZZOLA RETO R., Litteratura dals Rumauntschs e Ladins, Chur 1979.
- Bibliografia Retorumantscha (1552–1984) e Bibliografia da la musica vocala re-torumantscha (1661–1984), ed. Lia Rumantscha, Mustér 1984.
- BLOCHLINGER LEA, Das Dominikanerinnenkloster Cazis, Cazis 1980.
- BOLZERN RUDOLF, Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft. Militärische, wirtschaftliche und politische Beziehungen zur Zeit des Gesandten Alfonso Casati (1594–1621), Luzerner Historische Veröffentlichungen 16, Luzern/Stuttgart 1982.
- BRUCKNER ALBERT, Scriptoria medii aevi Helvetica, Bd. I, Genf 1935.
- BRÜCKNER WOLFGANG, Christlicher Amulettgebrauch der frühen Neuzeit – Grundsätzliches und Spezifisches zur Popularisierung der Agnus Dei, in: Frömmigkeit. Formen, Geschichte, Verhalten, Zeugnisse. Lenz Kriss-Rettenbeck zum 70. Geburtstag, München 1993, S. 89–134.
- BRUN CARL, Schweizerisches Künstler-Lexikon, I.–IV. Bd., Frauenfeld 1905–1917.
- BRUNOLD URSUS, Sumvitg/Sogn Benedetg, in: HS IX/2, Beginen und Begarden, Basel/Frankfurt a.M. 1995, S. 371ff.
- BRUNOLD URSUS/SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA (Bearb.), Jahrzeitbücher, Urbare und Rödel Graubündens, Bd. 1: Die Kreise Disentis und Ruis, Chur 1999.
- BUCELIN GABRIEL, Rhætia Ethrusca Romana Gallica Germanica Europæ Provinciarum situ altissima & munitissima, sacra et prophana, topo-chrono-stemmatographica, Ulm 1666.
- BUCELIN GABRIEL, Martyrologium Benedictinum. Das ist: Clösterlicher Benedictiner KirchenCalender, Auff alle Tag deß gantzen Jahrs gestellt: In welchem gantz kurtz angeregt werden die Tugenden, Heiligkeit [...] Leyden und Todt etlicher auß denen Vornehmern Heiligen beedes Geschlechts, so under der Regel deß heiligen Ertz-Vatters Benedicti gelebt und gestritten haben/Gezogen Auß D. Arnoldo Wion, und A. R. P. Gabriele Bucelino. Von P. Benedicto Cherle [...], Augsburg 1714.
- BUNDI MARTIN, Die politische und militärische Führung der Drei Bünde um 1498 bis 1500, in: Freiheit einst und heute. Gedenkschrift zum Calvengeschehen 1499–1999, Chur 1999, S. 129–147.
- Bündner Urkundenbuch, bearb. von ELISABETH MEYER-MARTHALER, FRANZ PERRET, OTTO P. CLAVADETSCHER, LOTHAR DEPLAZES und IMMACOLATA SAULLE HIPPENMEYER, 6 Bde., Chur 1955ff.

- BUSENBAUM HERMANN, *Medulla Theologiæ moralis facili, ac perspicua methodo resolvens casus conscientiae: ex variis probatisque authoribus concinnata [...]. Editio nova ab auctore recognita, & plurimùm aucta*, Frankfurt 1653.
- CAHANNES GION, Adalbert II. de Medell-Castelberg, avat de Mustér e prenci digl imperi, 1655–1696, in: *Igl Ischi* 1 (1897), S. 17–37.
- CAHANNES JOHANN, *Das Kloster Disentis. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Tode des Abtes Christian von Castelberg 1584*, Diss. Univ. Fribourg, Stans 1899.
- CAHANNES GION, *Las missiuns dils paders capucins en Rezia el 17avel tschentaner*, in: *Igl Ischi* 6 (1902), S. 17–71.
- CAHANNES GION, *Die Jerusalemreise des Abtes Jakob Bundi im Jahre 1591*, in: *JHGG* 52 (1922), S. 1–61.
- CAMINADA CHRISTIAN, *Die Bündner Glocken. Eine kulturhistorische Studie aus Bünden*, Zürich 1915.
- CASTELMUR ANTON VON, *Die Landrichter aus der Familie Jagmet und der Mainonehandel*, in: *BM* 1930, S. 353–373.
- CASURA GIERI, *Bündner Wappenbuch des Vorderrheintals*, Genf 1937.
- Catalogus omnium fratrum in Alma Congregatione B.V. Mariæ in coelum assumptæ in Collegio Helvetico Mediolani a. D. Carolo erecta existentium anno MDCCCLX*, Mailand (1760).
- CHERBULIEZ A.-E., *Quellen und Materialien zur Musikgeschichte in Graubünden (ein bibliographischer Versuch)*, in: *JHGG* 67 (1937), S. 63–221.
- CLAVADETSCHER OTTO P./KUNDERT WERNER, *Das Bistum Chur*, in: *HS I/1*, Bern 1972, S. 449–620.
- CLAVADETSCHER OTTO P./MEYER WERNER, *Das Burgenbuch von Graubünden*, Zürich u. Schwäbisch Hall 1984.
- CLEMENTE DA BRESCIA, *Istoria delle missioni de' Frati Minori Capuccini della Provincia di Brescia nella Rezia, nella quale s'intendano li principali & i progressi di dette missioni dall'anno 1621. sino al 1693. Con l'aggiunta, in fine, delle Vite di Padre Fedele da Simmaringa e di Nicolò Rusca*, Trento 1702.
- COLLENBERG ADOLF, *Die Familie Latour von Brigels (Graubünden)*, unveröffentlichte Lizentiatsarbeit Univ. Fribourg 1973.
- COLLENBERG ADOLF, *Die Bündner Amtsleute in der Herrschaft Maienfeld 1509–1799 und in den Untertanenlanden Veltlin, Bormio und Chiavenna 1512–1797*, in: *JHGG* 129 (1999), S. 1–118.
- COLLENBERG ADOLF, *Istorgia Grischuna. Edida da la Lia rumantscha e da la Societad per la perscrutaziun da la cultura grischuna*, Chur 2003.
- CONDRAU GION (Hg.), *Disentis/Mustér. Geschichte und Gegenwart*, Disentis/Mustér 1996.

- Cuorta Memoria della successiun u diember dils avats, sco era dellas causas, las pli remarcablas, ch'en succedidas da tems en tems cun la Claustra de Muster, ne faitg midadas enten nossa tiara, hrsg. von CASPAR DECURTINS, in: Archivio glottologico italiano VII/2 (1881), S. 197–254.
- CURTI NOTKER, Die rätischen Kirchen des Stiftes Disentis, in: BM 1921, S. 257–276, 340–348, 353–363.
- CURTI NOTKER, Disentiser Klostersammlung, o.O. 1935.
- CURTI NOTKER, Volksbrauch und Volksfrömmigkeit im katholischen Kirchenjahr, Basel 1947.
- Curtin d'honor. Scartira commemorativa a caschun da sia restauraziun ed inaugura-ziun, ils 10 d'october 1971, a Trun, hrsg. von Renania und Romania, Disentis 1971.
- DECURTINS CASPAR, Landrichter Nikolaus Maissen, Separat aus Monatsrosen, o. O. 1877.
- DECURTINS CASPAR (Hrsg.), Das Berchtersche Tagebuch. Ein Beitrag zur Geschichte der französischen Invasion in Graubünden, Luzern 1882.
- DECURTINS CASPAR, Die Disentiser Kloster-Chronik des Abtes Jakob Bundi, mit einer Einleitung und Beilagen, Separatdruck aus Monatsrosen 21, Luzern 1887.
- DECURTINS CASPAR siehe auch Rätoromanische Chrestomathie.
- DEPLAZES LOTHAR, Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13.–16. Jahrhundert), QBG 1, Disentis 1986.
- DERMONT, GIERI, Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1767–1862, QBG 9, Chur 1997.
- DESAX JOSEPH, Organisation der Kriminalgerichte im Gebiete des Grauen Bundes unter besonderer Berücksichtigung der surselvisch-romanischen Quellen, Diss. iur. Univ. Fribourg, Chur 1920.
- DI NATALE REGULA, Das Kephalophoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis – Gaudentius von Casaccia – Victor von Tomils – Eusebius von Viktorsberg, QBG 14, Chur 2005.
- Die Eidgenössischen Abschiede 1245–1798, 19 Bde., 1874ff.
- DOSCH MEN, Der Lindauer Vertrag von 1622 und die Gegenreformation in Graubünden, Diss. phil. Univ. Fribourg, Ilanz 1970.
- DURGIAI ERWIN, Die Schmid von Grüneck zu Bubretsch in Surrhein-Somvix. Abriss einer Familiengeschichte, in: BM 1955, S. 65–110.
- EICHORN AMBROSIUS, Episcopatus Curiensis in Rhaetia sub metropoli Moguntina chronologice ac diplomatice, St. Blasien 1797.
- EISELE, KARL FRIEDRICH, Zur Geschichte der Schule in der Reichsstadt Wangen. Von den Anfängen bis 1830, in: 50 Jahre Abitur am Rupert-Ness-Gymnasium Wangen im Allgäu, Wangen 1990.

- ERB HANS / BOSCARDIN MARIA-LETIZIA, Das spätmittelalterliche Marienhospiz auf der Lukmanier-Passhöhe. Ein archäologischer Beitrag zur Geschichte alpiner Hospize, Chur 1974.
- FÄRBER SILVIO, Politische Kräfte und Ereignisse im 17. und 18. Jahrhundert, in: HBG 2, S. 113–140.
- FATTINGER RUDOLF, Liturgisch-praktische Requisitenkunde, Freiburg/Br. 1955.
- FINK URBAN, Die Luzerner Nuntiatur 1586–1873. Zur Behördengeschichte und Quellenkunde der päpstlichen Diplomatie in der Schweiz (Collectanea Archivi Vaticani 40 = Luzerner Historische Veröffentlichungen Bd. 32), Luzern/Stuttgart 1997.
- FISCHER ALBERT, Reformatio und Restitutio. Das Bistum Chur im Zeitalter der tridentinischen Glaubenserneuerung. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Priesterausbildung und Pastoralreform (1601–1661), Zürich 2000.
- FISCHER ALBERT, Priesterausbildung als zentrales Anliegen im Kontext der Katholischen Reform im Bistum Chur (1580–1680), in: MICHAEL DURST, Studien zur Geschichte des Bistums Chur (451–2001), Freiburg/Schweiz 2002, S. 113–143.
- FISCHER NORBERT, Geschichte des Todes in der Neuzeit, Erfurt 2001.
- FLEPP CYRILL, Il Lucmagn e ses hospezis dalla vart settentriunala, in: CLEMENS PALLY u.a., Val Medel, Curaglia 1996, S. 234–273.
- FRIGG ALBERT, Die Mission der Kapuziner in den rätoromanischen und italienischen Talschaften Rätiens im 17. Jahrhundert. Quellen- und literarkritische Untersuchung und problemgeschichtliche Darstellung, Diss. theol. Univ. Zürich, Chur 1953.
- FRY KARL, Die Votivtafeln der Wallfahrtskirche Maria Licht in Truns, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 38 (1941), S. 140–150.
- FURRER NORBERT, Die vierzigsprachige Schweiz. Sprachkontakte in der vorindustriellen Gesellschaft (15.–19. Jahrhundert), Bde. 1–2, Zürich 2002.
- GADOLA GUGLIELM, Historia dil teater romontsch. Emprema perioda 1650–1740, in: Igl Ischi 22 (1930), S. 145–193.
- GADOLA GUGLIELM, Die Buchdruckerei des Klosters Disentis (1685–1799), in: BM 1934, S. 206–219, 250–256.
- GADOLA GUGLIELM, Die Disentiser Landsgemeinde, in: Schweiz. Volkskunde 30 (1940), S. 18–31.
- GADOLA GUGLIELM, Il cumin della Cadi. Sia fuorma, ses usits ed isonzas, ses signurs ed officials, in: Il Glogn 18 (1944), S. 32–71.
- GADOLA GUGLIELM, La Schetga de Cumin. Studi cultur-historic, in: Il Glogn 18 (1944), S. 4–22.
- GADOLA GUGLIELM, Ils paders caputschins a Mustér 1648–1818, in: Il Glogn 24 (1950), S. 69–99.
- GADOLA GUGLIELM, Historia litterara dil sentiment religius en Surselva de messa, in: Igl Ischi 31 (1945), S. 19–53; 32 (1946), S. 3–82; 33 (1947), S. 3–55; 34 (1948),

- S. 89–125; 35 (1949), S. 111–122; 36 (1950), S. 65–94; 37 (1951), S. 45–77; 38 (1952), S. 78–96.
- GASSER HELMI, Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri, Bd. I.1, Bern 2001.
- GIGER CARLI, Die Vieh- und Weidealpen an der Nordrampe des Lukmaniers. Eine kulturgeschichtliche und alpwirtschaftliche Abhandlung, in: BM 1955, S. 249–288.
- GIGER HUBERT, Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva, QBG 10, Chur 2001.
- GILOMEN-SCHENKEL ELSANNE/MÜLLER ISO, Disentis, in: HS III/I, Bern S. 474–512.
- GLAUSER FRITZ (Bearb.), Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574–1669, Luzern/München 1976.
- GREYERZ KASPAR VON, Religion in the Life of German and Swiss Autobiographers (Sixteenth and Early Seventeenth Centuries), in: ID. (Ed.), Religion and Society in Early Modern Europe 1500–1800, London 1984, S. 223–241.
- GREYERZ KASPAR VON, Deutschschweizerische Selbstzeugnisse (1500–1800) als Quellen der Mentalitätsgeschichte. Bericht über ein Forschungsprojekt, in: KLAUS ARNOLD u.a. (Hg.), Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späteren Mittelalters und der frühen Neuzeit (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit Bd. 1), Bochum 1999, S. 147–163.
- GREYERZ KASPAR VON, Religion und Kultur. Europa 1500–1800, Göttingen 2000.
- GRIMM PAUL EUGEN, Die Anfänge der Bündner Aristokratie im 15. und 16. Jahrhundert, Diss. phil. Univ. Zürich, Zürich 1981.
- Handbuch der Bündner Geschichte, 4 Bde, hrsg. vom Verein für Bündner Kulturforschung im Auftrag der Regierung des Kantons Graubünden, Chur 2000.
- Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, hrsg. von HANNS BÄCHTOLD-STÄUBLI unter Mitwirkung von EDUARD HOFFMANN-KRAYER, 10 Bde., Berlin/Leipzig 1927–1942.
- HEAD RANDOLPH C., Demokratie im frühneuzeitlichen Graubünden. Gesellschaftsordnung und politische Sprache in einem alpinen Staatswesen, 1470–1620, Zürich 2001.
- HEER GALL, Johannes Mabillon und die Schweizer Benediktiner. Ein Beitrag zur Geschichte der historischen Quellenforschung im 17. und 18. Jahrhundert, St. Gallen [1938].
- HEILIGENSETZER LORENZ, Getreue Kirchendiener – Gefährdete Pfarrherren. Deutschschweizer Prädikanten des 17. Jahrhunderts in ihren Lebensbeschreibungen, (Selbstzeugnisse der Neuzeit Bd. 15), Köln/Weimar/Wien 2006.
- Heiliges Benedictiner-Jahr, das ist: Leben der Heiligen und Seligen auß dem Orden deß H. Ertz-Vatters Benedicti in die Monat und Tag deß gantzen Jahrs abgetheilt vorhero in Latein verf. [von JOSEPH METZGER], jetzt aber in das Teutsch übers. durch FRANCISCUM MEZGER, München 1690.

- HEIM WALTER, Volksbrauch im Kirchenjahr heute, Basel 1983.
- HELLMANN MANFRED, Geschichte Venedigs in Grundzügen, Darmstadt ²1989.
- Helvetia Sacra, 34 Bde., 1972–2007.
- HENDRY VIC u.a., Tujetsch, Sedrun 1987.
- HENGGELE RUDOLF, Geschichte der Residenz und des Gymnasiums der Benediktiner von Einsiedeln in Bellenz, in: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 27 (1918), S. 39–174.
- HENGGELE RUDOLF, Professbuch der fürstlichen Benediktinerabtei der Heiligen Gallus und Otmar zu St. Gallen, Monasticon Benedictinum Helvetiae (Bd. 1), Zug 1929.
- HENGGELE RUDOLF, Professbuch der Benediktinerabtei St. Martin in Disentis, St. Vinzenz in Beinwil [etc.]. Monasticon Benedictinum Helvetiae, Zug [1956].
- HENGGELE RUDOLF, Professbuch der fürstl. Benediktinerabtei U. L. Frau zu Einsiedeln. Festgabe zum tausendjährigen Bestand des Klosters, Monasticon Benedictinum Helvetiae, Bd. 3, Zug 1933.
- HENGGELE RUDOLF, Professbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen. Monasticon Benedictinum Helvetiae, Bd. 2, Zug 1931.
- HERSCHE PETER, Muße und Verschwendung. Europäische Gesellschaft und Kultur im Barockzeitalter, 2 Teilbde., Freiburg i.Br./Basel/Wien 2006.
- Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und Suppl.Bd., Neuenburg 1921–1934.
- Historisches Lexikon der Schweiz, bisher erschienen 8 Bde., Basel 2002ff.
- HOPPE PETER, Der Rat der Stadt Zug im 18. Jahrhundert in seiner personellen Zusammensetzung und sozialen Struktur, in: Tugium 11/1995, S. 97–129.
- HOPPELE ROBERT, Die Ereignisse im bündner. Oberlande in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts und ihre Überlieferung, in: JHGG 39 (1909), S. 201–221.
- HOPPELE ROBERT, Ursern im Mittelalter. Zur fünften Zentenarfeier des ewigen Landrechtes mit Uri. 1410–1910, Zürich 1910.
- HOPPELE ROBERT, Studien zur Geschichte des Stiftes Disentis im Mittelalter, in: JHGG 41 (1911), S. 1–22.
- HUBER KONRAD, Rätisches Namenbuch, Bd. III: Die Personennamen Graubündens, Bern 1986.
- JÄGER GEORG/PFISTER ULRICH (Hg.), Konfessionalisierung und Konfessionskonflikt in Graubünden, 16.–18. Jahrhundert, Zürich 2006.
- JECKLIN CONSTANZ, Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, 1. Heft: Graubünden und die Schweiz, in: JHGG 20 (1890), S. 1–66; 2. Heft: Staatsverträge mit Frankreich, in: JHGG 21 (1891), S. 67–133.
- JECKLIN CONSTANZ, Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens, in: JHGG 13 (1883), S. 1–118, 15 (1885), S. 119–193 [= CD V].

- KAMMEIER-NEBEL ANDREA, Der Wandel des Totengedächtnisses in privaten Aufzeichnungen unter dem Einfluss der Reformation, in: KLAUS ARNOLD u.a. (Hg.), Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späteren Mittelalters und der frühen Neuzeit (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit Bd. 1), Bochum 1999, S. 93–116.
- KAUFMANN BURKARD, Die letzte Abtwahl des Disentiser Hochgerichts 1614, in: BM 1941, S. 180–192.
- KAUFMANN BURKARD, Die politische Tätigkeit des Abtes Sebastian von Castelberg 1614–1634, in: BM 1942, S. 225–246.
- KRIEG PAUL, Die Schweizer Garde in Rom, Luzern 1960.
- KRISS-RETTENBECK LENZ, Bilder und Zeichen religiösen Volksglaubens, München 1971.
- KRÜGER EMIL, Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, hrsg. vom Historischen Verein St. Gallen, 22 (1887).
- KRUSENSTJERN BENIGNA VON, Buchhalter ihres Lebens. Über Selbstzeugnisse aus dem 17. Jahrhundert, in: KLAUS ARNOLD u.a. (Hg.), Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späteren Mittelalters und der frühen Neuzeit (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit Bd. 1), Bochum 1999, S. 139–146.
- KÜNG HERIBERT, Glanz und Elend der Söldner. Appenzeller, Graubündner, Liechtensteiner, St. Galler und Vorarlberger in fremden Diensten vom 15. bis zum 19. Jahrhundert, Disentis 1993.
- LEEMAN WALTER, Zur Landschaftskunde des Tavetschs, Diss. Univ. Zürich, Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich 1928/29, Zürich 1929.
- LEU HANS JACOB, Allgemeines Helvetisches, Eydgenössisches oder Schweitzerisches Lexikon, 20 Bde., Zürich 1747–1765.
- LEUTERT SEBASTIAN, Geschichten vom Tod. Tod und Sterben in Deutschschweizer und oberdeutschen Selbstzeugnissen des 16. und 17. Jahrhunderts. Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Bd. 178, Basel 2007.
- LEUTERT SEBASTIAN/PILLER GUDRUN, Deutschschweizerische Selbstzeugnisse (1500–1800) als Quelle der Mentalitätsgeschichte. Ein Forschungsbericht, in: SZG 49 (1999), S. 197–221.
- Lexikon für Theologie und Kirche, zweite, völlig neu bearbeitete Auflage, hg. von JOSEF HÖFER und KARL RAHNER, 11 Bde., Freiburg i. Br. 1962–1967.
- LUMME CHRISTOPH, Höllenfleisch und Heiligtum. Der menschliche Körper im Spiegel autobiographischer Texte des 16. Jahrhunderts, Frankfurt am Main u.a. 1996.
- MAISSEN ALFONS und WEHRLI WERNER, Die Lieder der Consolaziun dell’olma devoziusa, 2 Bde., Basel 1945.

- MAISSEN ALUIS, Die Prozesse gegen Landrichter Nikolaus Maissen 1676–1678. Über die Rechtshilfe in der Kriminalgerichtsbarkeit, in: JHGG 2006, S. 39–100.
- MAISSEN ALUIS, Prominents ord la vischnaunca da Sumvitg 1450–1950, Samedan 1982. Separatum aus: ASR 91 (1978), S. 55–80; ASR 92 (1979), S. 29–61; ASR 93 (1980), S. 17–67; ASR 94 (1981), S. 25–66; ASR 95 (1982), S. 31–70.
- MAISSEN ALUIS, Die Amtsleute des Oberen Grauen Bundes. Bundesschreiber, Bundesweibel, Bundesstatthalter und Bundesoberst, in: BM 2004, S. 263–302.
- MAISSEN ALUIS, Das Veltlin und die Grafschaften Chiavenna und Bormio. Heraldische Dokumentation der Bündner Herrschaft 1512–1797, Suppl. Archivum heraldicum, Neuchâtel 2006.
- MAISSEN ALUIS/MAISSEN-BERTHER MARCELLA, Sumvitg – Somvix. Eine kulturhistorische Darstellung, Sumvitg 2002.
- MAISSEN AUGUSTIN, Die Landrichter des Grauen Bundes 1424–1799. Siegel – Wappen – Biographien. Laax 1990. Separatum aus: Schweiz. Archiv für Heraldik 97 (1983), S. 1–26; 98 (1984), S. 27–55; 99 (1985), S. 65–72, 73–99; 100 (1986), S. 75–93; 102 (1988), S. 27–46.
- MAISSEN FELIX, Domherr Dr. Mathias Sgier (1622–1687), in: BM 1952, S. 41–52.
- MAISSEN FELICI, Landrechter Meltger Jacomet de Mustér, Mustér 1956.
- MAISSEN FELICI, Der Streit um die Neubeschwörung des Bundes- und Artikelbriefes (1683–1697), in: BM 1957, S. 353–370.
- MAISSEN FELICI, Bündner Studenten am Jesuitenkolleg in Luzern 1588–1800, in: Der Geschichtsfreund 110 (1957), S. 5–46.
- MAISSEN FELIX, Bündner Studenten in Dillingen von 1551–1800, in: JHGG 90 (1960), S. 83–142.
- MAISSEN FELICI, 300 onns baselgia parochiala s. Martin Trun, Disentis/Mustér 1963.
- MAISSEN FELICI, Bündner Studenten in Mailand von 1581–1900, in: JHGG 95 (1965), S. 1–68.
- MAISSEN FELICI, Die Drei Bünde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, 1. Teil: Die Zeit der Unruhen von der Religionspazifikation 1647 bis 1657, Aarau 1966.
- MAISSEN FELICI, Über das Helvetische Kolleg in Mailand und Graubünden, in: BM 1967, S. 45–71.
- MAISSEN FELICI, Der Sagenserhandel, in: ZSKG 66 (1972), S. 307–366.
- MAISSEN FELICI/MAISSEN, ALUIS, Nicolaus Maissen. Sia veta e siu temps 1621–1678. Per il treitschienavel onn de sia mort 1678–1978, Mustér 1985.
- MARTINELLI LYDE (Hg.), Statuta seu leges municipales communitatis Burmii tam civiles quam criminales, Sondrio 1984.
- MAY M., Historie militaire de la Suisse et celle des Suisses dans les différens services de l'Europe, tome VII, Lausanne 1788, S. 162–268.
- MAYER JOH. GEORG, Geschichte des Bistums Chur, 2 Bde, Stans 1907 und 1914.

- MAYER JOH. GEORG und JECKLIN FRITZ, Der Katalog des Bischofs Flugi vom Jahre 1645, in: JHGG 30 (1900), S. I–VIII, 1–143.
- MOHR CONRADIN VON (Hg.), Des Ritter's Fort. Sprecher v. Bernegg J.U.D. Geschichte der bündnerischen Kriege und Unruhen, 2 Teile, Chur 1856–1857.
- MOHR THEODOR VON (Bearb.), Die Regesten der Benedictiner-Abtei Disentis im Canton Graubünden, Chur 1853.
- MONT CHRISTIAN LEONHARD VON/SPRECHER V. BERNEGG ANTON HERKULES, Stemmato-graphie der Familie von Mont. Abschrift von Bernhard Fuchs und Paul Herrmann, Langnau am Albis 2010.
- MOSER DIETZ-RÜDIGER, Bräuche und Feste durch das ganze Jahr, Freiburg i.Br. 2002.
- MÜLLER ISO, Die Anfänge des Klosters Disentis. Quellenkritische Studien, in: JHGG 61 (1931), S. 1–182.
- MÜLLER ISO, Die Disentiser Klosterchronik (Synopsis) vom Jahre 1696, in: ZSG 13 (1933), S. 417–482.
- MÜLLER ISO, Der Lukmanier als Disentiser Klosterpass im 12./13. Jahrhundert, in: BM 1934, S. 1–17, 33–54, 65–92.
- MÜLLER ISO, Abt Jacob Bundi (1593–1615), in: BM 1938, S. 1–19, 54–64.
- MÜLLER ISO, Abt Johannes Brugger 1497–1512, BM 1941, S. 244–255, 272–288.
- MÜLLER ISO, Avat Pieder de Pultengia (1402–1438), in: Igl Ischi 28 (1941), S. 81–94.
- MÜLLER ISO, Disentiser Klostersgeschichte, Band 1: 700–1512, Einsiedeln/Köln 1942.
- MÜLLER ISO, Das Disentiser Mirakelbuch, in: BM 1944, S. 21–33.
- MÜLLER ISO, Die grosse Volksmission in der Cadi 1705, in: BM 1944, S. 178–194.
- MÜLLER ISO, Eine staatskirchliche Urkunde der Cadi von 1477, in: ZSKG 40 (1946), S. 311–314.
- MÜLLER ISO, Der Disentiser Barockbau, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte Bd. 8, 1946, S. 218–240, Tafeln 61–65.
- MÜLLER ISO, Davart zacontas «Sontgadads» della Claustra de Mustér, in: Igl Ischi 32 (1946), S. 83–96.
- MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis im Kampfe gegen die Cadi zu Anfang des 17. Jahrhunderts. Untersuchungen und Texte, in: JHGG 78 (1948), S. 51–120.
- MÜLLER ISO, Der Kampf um die tridentinische Reform in Disentis von ca. 1600–1623, in: ZSKG 42 (1948), S. 23–65.
- MÜLLER ISO, Der Kampf um die tridentinische Reform in Disentis von ca. 1624–1634, in: ZSKG 43 (1949), S. 175–202 u. 259–313.
- MÜLLER ISO, Der Kampf der Abtei Disentis gegen das Hochstift Chur in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: BM 1949, S. 201–262.
- MÜLLER ISO, Augustin Stöcklin. Ein Beitrag zum Bündner Barockhumanismus, in: BM 1950, S. 161–220.
- MÜLLER ISO, Claustra e Cadi entuorn 1630, in: Igl Ischi 36 (1950), S. 99–124.

- MÜLLER ISO, Die wirtschaftlichen Verhältnisse im obersten Vorderrheintal um 1630, in: BM 1951, S. 81–96.
- MÜLLER ISO, Las scartiras romontschas digl Avat Adalbert de Funs (1696–1716), in: Igl Ischi 37 (1951), S. 84–108.
- MÜLLER ISO, Zur surselvischen Barockliteratur im Lugnez und in der Cadi 1670–1720, in: JHGG 81 (1951), S. 3–65.
- MÜLLER ISO, Zur Musikgeschichte der Cadi ca. 1580–1750, in: BM 1951, S. 207–231.
- MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis 1634–1655, ZSKG Beiheft 11, Freiburg/Schweiz 1952.
- MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis 1655–1696, ZSKG Beiheft 15, Freiburg/Schweiz 1955.
- MÜLLER ISO, Zum bündnerischen Hexenwahn des 17. Jahrhunderts, in: BM 1955, S. 33–41.
- MÜLLER ISO, Bündner Fern-Wallfahrten des 16.–18. Jahrhunderts, in: BM 1956, S. 15–27 u. 33–50.
- MÜLLER ISO, Die Anfänge des Disentiser Hospizes im Veltlin, in: BM 1956, S. 185–201.
- MÜLLER ISO, Die Disentiser Klosterschüler von 1690–1742, in: BM 1959, S. 209–226.
- MÜLLER ISO, Die Abtei Disentis 1696–1742, ZSKG Beiheft 19, Freiburg/Schweiz 1960.
- MÜLLER ISO, Die sprachlichen Verhältnisse im Vorderrheintal im Zeitalter des Barocks, in: BM 1960, S. 273–316.
- MÜLLER ISO, Die Fürstabtei Disentis im ausgehenden 18. Jh., Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens, Heft 25, Münster Westfalen 1963.
- MÜLLER ISO, Die churrätische Wallfahrt im Mittelalter, Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde Bd. 43, Basel 1964.
- MÜLLER ISO, Die Pfarrei-Präsentationen des Klosters Disentis, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 82, Kan. Abt. 51 (1965), S. 139–189.
- MÜLLER ISO, Geschichte der Abtei Disentis. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Einsiedeln/Zürich/Köln 1971.
- MÜLLER ISO, Kulturelle Beziehungen zwischen Uri und dem Bündner Oberland vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, in: Historisches Neujahrsblatt, hrsg. vom Verein für Geschichte und Altertümer von Uri, NF 37/38 (1982/83), S. 77–95.
- MÜLLER ISO, Geschichte von Ursern. Von den Anfängen bis zur Helvetik, Disentis 1984.
- MÜLLER ISO, BERTHER BASELI, GADOLA GUGLIELM, Mistrals ed auters officials dil cumin della Cadi, in: Il Glogn 18 (1944), S. 85–125.
- MÜLLER, J. B./ FREI EUGEN, Riten- und Rubrikenbuch, Freiburg i. Br./Basel/Wien ²⁵1961.

- MUOTH [GIACHEN HASPER], Die Herrschaft St. Jörgenberg im Grauen Bund, in: BM 1881, S. 4–6, 25–29, 57–63, 73–79, 100–113.
- MUOTH G. C., Notizias historicas ed aggiuntas che surveschan per sclariment e comentar dellas remarcas de Luis Balletta, in: ASR 8 (1893), S. 84–139.
- MUOTH J. C., Aus alten Besatzungsprotokollen der Gerichtsgemeinde Ilanz-Grub (1773–1786), in: BM 1897, S. 153–163, 177–183, 201–208.
- MUOTH J. C., Die Thalgemeinde Tavetsch. Ein Stück Wirtschaftsgeschichte aus Bünden, in: BM 1898, S. 8–19, 33–47, 74–77, 97–108.
- NÄSCHER FRANZ, Beiträge zur Kirchengeschichte Liechtensteins, Bd. 1: Seelsorger in den Pfarreien, Schaan 2009.
- NEESEN CLAUDIA MARIA, Gabriel Bucelin OSB (1599–1681). Leben und historiographisches Werk, Ostfildern 2003.
- NEHLSSEN EBERHARD, Wilhelmus von Nassauen. Studien zur Rezeption eines niederländischen Liedes im deutschsprachigen Raum vom 16. bis 20. Jahrhundert, Niederlande-Studien Bd. 4, Münster 1993.
- NETZER GIOVANNI, Si en parvis! Auf in den Himmel! Rätoromanische Dramen des 18. Jahrhunderts, Basel 2001.
- NEUHAUS LEO, Die Schweizerregimenter im spanischen Dienst 1734–1835, Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 53 (1959), S. 46–71.
- NUSSBERGER G., Heilquellen und Bäder im Kanton Graubünden, o.O. 1914.
- PALLY CLEMENS u.a., Val Medel, Curaglia 1996.
- PERRET FRANZ/VOGLER WERNER, Pfäfers, in: HS III/I, Bern 1986, S. 980–1033.
- PFISTER ALEXANDER, Partidas e combats ella Ligia Grischa da 1494–1794, in: ASR 40 (1926), S. 71–208.
- PFISTER ALEXANDER, Il temps dellas partidas ella Ligia grischa (1600–1639) cun ina survesta dils eveniments ord il temps della reforma e cunterreforma, in: ASR 45 (1931), S. 165–228; ASR 46 (1932), S. 1–85; ASR 48 (1934), S. 124–195; ASR 49 (1935), S. 1–91.
- PFISTER ULRICH, Konfessionskirchen und Glaubenspraxis, in: HBG 2, S. 203–236.
- PIETH FRIEDRICH, Die Feldzüge des Herzogs Rohan im Veltlin und in Graubünden, Bern 1905.
- PIETH FRIEDRICH, Bündnergeschichte, Chur 1945.
- PIETH FRIEDRICH/HAGER KARL (Hrsg.), Pater Placidus a Spescha. Sein Leben und seine Schriften, Bümpliz-Bern 1913.
- POESCHEL ERWIN, Das Burgenbuch von Graubünden, Zürich 1930.
- POESCHEL ERWIN, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden. Die Täler am Vorderrhein, Bde. IV und V, Basel 1942 und 1943.
- POESCHEL ERWIN, Die Familie von Castelberg, Aarau 1959.
- PORTER ROY (Hg.), Rewriting the Self. Histories from the Renaissance to the present, London/New York 1997.

- Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte, hrsg. vom Staatsarchiv Graubünden, bisher 23 Bde., Chur 1986ff. (QBG)
- Rätoromanische Chrestomathie, hrsg. von CASPAR DECURTINS, 13 Bde., Erlangen 1888–1912, Reprint der Originalausgabe Chur 1983, dazu Registerband, bearb. von PETER EGLOFF und JON MATHIEU, Chur 1986.
- REDOLFI SILKE, Cazis, in: HS IV/5: Die Dominikaner und Dominikanerinnen in der Schweiz, S. 631–656.
- RITZ GISLIND M., Der Rosenkranz, München 1963.
- SALIS JEAN RODOLPHE VON, Ursprung, Gestalt und Wirkung des schweizerischen Mythos vom Tell, in: Tell. Werden und Wandern eines Mythos, hrsg. von LILLY STUNZI, Bern/Stuttgart 1973, S. 9–88.
- SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA, Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600, QBG 7 u. 8 (zus. mit URSUS BRUNOLD), Chur 1997.
- SAULLE HIPPENMEYER IMMACOLATA, Chur, St. Luzi, in: HS IV/3, Basel 2002, S. 217–266.
- SCHEER MONIQUE, Rosenkranz und Kriegsvisionen. Marienerscheinungskulte im 20. Jahrhundert, Tübingen 2006.
- SCHLEGEL ANDREAS, Die Laute in Europa. Geschichte und Geschichten zum Geniesen, Menziken 2006.
- SCHMID LEO, Bernhard Frank von Frankenberg, Fürstabt von Disentis 1742–1763. Ein Beitrag zur Politik und Geistesgeschichte Bündens im 18. Jahrhundert, in: JHGG 87 (1957), S. 1–172.
- SCHÖNBÄCHLER DANIEL, Die Benediktinerabtei Disentis (Schweizerische Kunstführer GSK), Bern ²1999.
- SCHÖNBÄCHLER DANIEL, Geschichte von Kloster und Dorf Disentis, in: CONDRAU GION, Disentis/Mustér, S. 35–49.
- SCHÖNBÄCHLER DANIEL, Disentis, in: HLS 3, S. 747–749 bzw. in: LIR, ASR 116 (2003), S. 104–106.
- SCHUMACHER ADALGOTT, Album Desertinense oder Verzeichnis der Aebte und Religiosen des Benediktiner-Stiftes Disentis. Festgabe auf die Jubelfeier seines dreizehnhundertjährigen Bestehens 614–1914, Disentis 1914.
- SCHWARZ ROBERT, Die Gerichtsorganisation des Kantons Graubünden von 1803 bis zur Gegenwart, in: JHGG 76 (1946), S. 1–272 u. JHGG 77 (1947), S. 145–257.
- Schweizerisches Idiotikon. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache, bisher 16 Bde., Frauenfeld 1881ff.
- SIMONET J. JACOB, Die kathol. Weltgeistlichen Graubündens mit Ausschluss der ennetbirgischen Kapitel Puschlav und Misox-Calanca, in: JHGG 49 (1919), S. 107–222 [Sep. S. 1–116]; JHGG 50 (1920), S. 1–98 [Sep. S. 117–214]; JHGG 51 (1921), S. 89–156 [Sep. S. 215–282].
- SIMONET J. J., Aus den bischöflichen Visitationsberichten von 1623 und 1643, in: BM 1916, S. 2–11, 48–55, 90–98, 123–132.

- SPESCHA GIOSCH, Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Abtei Disentis im XVIII. Jahrhundert, in: JHGG 86 (1956), S. 1–97.
- SPESCHA PLACIDUS, Die Landschaft Disentis [1804], in: PIETH/HAGER, Pater Placidus a Spescha, S. 192–199.
- SPESCHA PLACIDUS, Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis von der Gründung des Klosters bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts [1804], in: PIETH/HAGER, Pater Placidus a Spescha, S. 1–184.
- SPESCHA PLACIDUS, Beschreibung der Val Tujetsch. Edition und Einleitung von URSULA SCHOLIAN IZETI, Zürich 2009.
- SPRECHER, JOHANN ANDREAS, Geschichte der drei Bünde im 18. Jahrhundert, Bd. 1: Politischer Teil, Chur 1872.
- SPRECHER JOHANN ANDREAS VON, Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, bearb. u. hrsg. mit Einführung, wissenschaftlichem Anhang, Textergänzungen und Literaturnachtrag von RUDOLF JENNY, Chur ³1976.
- SPRECHER J. A. VON, Das Strafgericht und die Landesreform von 1684, in: JHGG 10 (1880), S. 1–22.
- SPRECHER VON BERNEGG FORTUNAT, Rätische Chronik. Aus dem Lateinischen übersetzt und erläutert von ANTON VON SPRECHER, 2 Bde., o.O. 1998.
- SPRECHER À BERNECK FORTUNAT, Pallas Rhaetica, armata et togata, s.l. 1617.
- SPRECHER VON BERNEGG FORTUNAT, Rhetische Chronica oder Beschreibung Rhetischer Kriegs- und Regimentsachen, Chur 1672.
- STEINMANN OTHMAR, Der Bildhauer Johann Ritz (1666–1729) von Selkingen und seine Werkstatt, in: Vallesia VII (1952), S. 1–199.
- THIEME ULRICH/BECKER FELIX, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Bde. 1–37, Leipzig 1907–1950.
- TOMASCHETT CARLI, Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Trun. Mit einem siedlungsgeschichtlichen Überblick, Romanica Raetica 7, Trun/Chur 1991.
- TOMASCHETT MARTIN, Medizingeschichte der Cadi (Bündner Oberland), Diss. med., Zürich 1989.
- TOMASCHETT PAUL, Der Zehntenstreit im Hochgericht Disentis 1728–1738. Ein Beitrag zur Bündner Politik und Wirtschaftsgeschichte im 18. Jahrhundert, in: JHGG 84 (1954), S. 1–164.
- TOMASCHETT PAUL, Uordens da Mustér, in: ASR 93 (1980), S. 163–219, wiederabgedruckt in: Fontaunas da dretg romontschas ord igl anteriur territori grischun dalla Ligia dalla Casa da Dieus e dalla Ligia Grischa, red. MARTIN BUNDI, Romanica Raetica 17, Chur 2007, S. 778–834.
- TOMASCHETT PIUS, Wallfahrtskirche Maria Licht, Trun 2005.
- TREXLER RICHARD, C., Der Heiligen neue Kleider. Eine analytische Skizze zur Be- und Entkleidung von Statuen, in: KLAUS SCHREINER, NORBERT SCHNITZLER (Hrsg.),

- Gepeinigt, begehrt, vergessen. Symbolik und Sozialbezug des Körpers im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit, München 1992, S. 365–402.
- TUOR CHR. MOD., Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur, Chur 1905.
- ULMER ANDREAS/GETZNER MANFRED A., Die Geschichte der Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch, Bd. 2, Feldkirch 2000.
- VALÈR MICHAEL, Die Bestrafung von Staatsvergehen in der Republik der drei Bünde. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Rügegerichtsbarkeit und zur Geschichte der Demokratie in Graubünden, Chur 1904.
- VASELLA OSKAR, Zur Entstehungsgeschichte des 1. Ilanzer Artikelbriefs vom 4. April 1524 und des Eigenössischen Glaubenskordates von 1525, in: ZSKG 34 (1940), S. 182–192, wiederabgedruckt in DEMS., Geistliche und Bauern, S. 122–132.
- VASELLA OSKAR, Urkunden und Akten zur Reformationsgeschichte des Bistums Chur, in: ZSKG 34 (1940) S. 81–98, 257–278; 35 (1941), S. 62–75, 140–151; wiederabgedruckt in DEMS., Geistliche und Bauern S. 198–262.
- VASELLA OSKAR, Geistliche und Bauern. Ausgewählte Aufsätze zu Spätmittelalter und Reformation in Graubünden und seinen Nachbargebieten, hrsg. von URSUS BRUNOLD u. WERNER VOGLER, Chur 1996.
- VENZIN JOACHIM, La pleiv de Medel, ses plevons e caplons da 1636 entochen dacheu, in: ASR 13 (1898), S. 99–109.
- VINCENZ P. A., Fuormas de seraments pils uffizials della Ligia Grischa e pils uffizials dil Cumin-grond della Cadi, in: ASR 21 (1906), S. 93–101.
- VINCENZ PIEDER ANTONI, Der Graue Bund, Festschrift zur Fünfhundertjährigen Erinnerungsfeier, Chur 1924, S. 151–287.
- VINCENZ PIEDER ANTONI, Offiziere der Familie Caprez-Truns im französischen Fremdendienste, in: BM 1936, S. 301–315.
- VINCENZ PIEDER ANTONI, Historia della vischnaunca de Trun, Separatum aus ASR 54 (1940), S. 1–80; 55 (1941), S. 1–66.
- WAGNER R[UDOLF]/SALIS von L[OUI]S R[ODOLPHE], Rechtsquellen des Cantons Graubünden, Separatdruck aus Zeitschrift für schweiz. Recht, Bde. 25–28, Basel 1887–1892.
- WELTI MANFRED, Das apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz, in: HS I/1, Bern 1972, S. 35–60.
- WENDLAND ANDREAS, Der Nutzen der Pässe und die Gefährdung der Seelen. Spanien, Mailand und der Kampf ums Veltlin (1620–1641), Zürich 1995.
- WIDMER AMBROS, Die Orts- und Flurnamen des Medelsertales, in: STURE URELAND (Hg.), Die Leistung der Strataforschung und der Kreolistik. Typologische Aspekte der Sprachkontakte. Akten des 5. Symposions über Sprachkontakt in Europa, Tübingen 1982, S. 201–214.
- WIDMER AMBROS, Zu den Ortsnamen von Disentis/Mustér, in: BM 1992, S. 131–135.

- WILLI CHRISTOPH: Die Kapuziner-Mission im romanischen Teil Graubündens mit
Einschluss des Puschlav, o. O. 1960.
- Wörterbuch der deutschen Volkskunde, 3. Auflage, neu bearbeitet von RICHARD BEITL
unter Mitarbeit von KLAUS BEITL, Stuttgart 1974.
- WYMAN EDUARD, Klosterfrauen aus Graubünden in Attinghausen und Altdorf, in:
BM 1918, S. 109–111.
- ZINGG THADDÄUS, Das Kleid der Einsiedler Muttergottes, Einsiedeln 1974.
- ZOEPL FRIEDRICH, Geschichte der Stadt Mindelheim in Schwaben, Mindelheim 1948.

Abbildungsnachweis

- | | |
|-----------------|---|
| Abb. 1, 2, 3, 4 | Ursus Brunold |
| Abb. 5, 6 | Stiftsarchiv Disentis |
| Abb. 7 | Meisser Christian (1863–1929), Photograph
Staatsarchiv Graubünden, Chur XII 23 c 2 c 3 |

Orts- und Personenregister

AG = Kanton Aargau; BE = Kanton Bern; Br. = Bruder; BW = Baden/Württemberg;
FL = Fürstentum Liechtenstein; FN = Flurname; GL = Kanton Glarus; GR = Kanton Graubünden;
LU = Kanton Luzern; N.N. = Name unbekannt; OW = Kanton Obwalden; P. = Pater; s. = siehe;
SG = Kanton St. Gallen; SZ = Kanton Schwyz; TG = Kanton Thurgau; TI = Kanton Tessin;
UR = Kanton Uri; ZG = Kanton Zug; ZH = Kanton Zürich

Acla Salin, *FN (Zignau)* 154, 219
Acladira s. *Caltgadira*
Acletta, Accleta, Accletta, Acleta
(*Gem. Disentis/Mustér*) 52, 53, 54,
57, 75, 104, 163, 195, 242, 287
– *Kapelle Sta. Maria* 47, 104, 278
Adalbert, Adalbertus, Adalpert, *Abt von*
Disentis
– Adalbertus 1 s. *Bridler*
– Adalbertus 2 s. *Medell, de*
– Adalbertus 3 s. *Funs, de*
Adalgott, *Hl.* 65, 209
Agost, August
– Gio. Antonio d', Jon Antonio von,
Krämer 51, 53
– Maria Margretta 51
Albrecht, Allbrecht, *Florin, Spitalmei-*
ster 51
Alexander VII., *Papst* 138, 141, 143,
146
Alpegnia s. *Lumpegna*
Alph, Melher Martin 132, 219
Altdorf, Altdorff, Altorff (*UR*) 102f.,
118, 128,
– *Kapuzinerinnenkloster* 167
Alvaneu, Alweneü (*GR*) 169
Ambrosi N.N., *Knecht* 207
Amsteg, Zumsteg (*UR*) 128
Andermatt (*UR*) 30
Andiast, Andest, Dandest (*GR*) 32, 36,
100, 233

Andrea da Bagnolo, Kapuziner 57
Andreia, Onna del Tieni gl'46
Andriu della Geilgia 51
Andriu, Onna Meister 51
Angelo, Angellic da Romano, *Kapuziner*
54, 131
Anna, *Hl.* 195
Anrich, *Lucius*, *Luzi*, 1551–1566 *Abt*
von Disentis 148, 156, 219
Antoni, Ludwig 181
Antoniis, de, *Antonis*
– *Baltasar*, *Balthasarus*, *Pfarrer* 81,
163, 284
– *Christ*, *Crist*, *Seckelmeister*, *Haupt-*
mann 162, 181
– *Jakob*, *Jacobus*, *Pfarrer* 162f., 180f.,
188f., 199
– *Mathias* (†1727), *Landammann*,
Schreiber 54, 162f., 183
Antonius von Padua, *Hl.* 23, 105, 195,
234
Ardüser, *Hans* (1557–1618), *Chronist*
11
Arpagaus
– *Christian*, *Pfarrer* 86
– *Franz*, *Frantz* = *P. Placidus*
(1698–1742), *Benediktiner* 56, 182,
205
– *Jacob*, *Landammann*, *Podestà* 65,
122, 133
– *Jacob*, *Giacum jun.*, *Bannerherr* 133

- Arvella s. *Darvella*
Aste, *Astis*, *Marcello d'*, *Nuntius* 92, 240
August s. *Agost*
Austria s. *Österreich*
Baden, *Baaden (AG)* 97
Balletta, *Balet*, *Gion* 158
Balliel s. *Bigliel*
Barbara N.N. 211
Bärenburg, *Beerenburg*, *Schloss (Gem. Andeer)* 215
Barni, *Giovanni Battista*, *Gion Baptista*, *Nuntius* 184, 199
Baronius, *Caesar* 141
Barry, *Barri*, *Paul de* 25, 196
Bartolomeo d'Iseo, *Kapuziner* 199
Bartorf, *Bartorff*
– *Curau* 158
– *Gion* 158
Baselgia, *Baselga*
– *Barbara* 49
– *Jacob* 52, 172, 285
– *Jacob*, *Statthalter* 49
– *Joannes* 47
– *Joseph* 52
– *Lucia* 50
– *Maria* 52
– *Maria Cristina* 172
– *Thomas*, *Kammerdiener* 47
Bass
– *Jon* 46
– *Lizi*, *von Mompé Tujetsch* 46
Bassioneus s. *Passionei*
Bath, *Batt*, *Batth* s. *Patt*
Bearth, *Biart*, *Biarth*
– *Agnes* 46
– *Jakob*, *Jacob*, *Pfarrer* 198, 205
– *Lizi* 46
– *Martin*, *Martinus*, *Dekan* 187, 204, 208
Beer
– *Anna Catharina* 56
– *Giacum*, *Seckelmeister* 58
– *Hanß Gieri*, *Seckelmeister* 209
– *Jacob* 56
– *Martin*, *Pfarrer* 209
Bellinzona, *Belenz*, *Bellenz (TI)* 86, 88, 118, 233
Belmont, *Joan* 62
Benedikt, *Hl.* 109, 112, 185, 188, 195f., 209, 215, 291
Benziger, *Placi*, *Benediktiner* 184, 205
Berchta 152
Berchtold
– *Ammann* 173
– *Ulrich*, *Alt-Landrichter* 174
Berchtoldus, *Sohn des Pascualis* 152, 215
Berhthari 11
Berlota, *Ulrich* 175
Bern, *Behern (BE)* 62, 116
Bernard, *Barbla* 74
Berther, *Berchter*, *Bercter*, *Berhter* 11f., 13, 15, 18f., 20, 31, 36, 40, 105, 110, 146, 153, 159, 166, 217
– *Adalbert (*1656)* 135
– *Adalgott* s. *Berther*, *Conradin*
– *Agatha* 136
– *Ammann*, *von Tujetsch* 172
– *Anna (15./16. Jh.)* 152, 215
– *Anna (†1643)* 135, 278 s. *auch Latour*
– *Anna* 133 s. *auch Arpagaus*
– *Anna (1642–1712)* 277, 283 s. *auch Durgiai*
– *Anna* 137 s. *auch Bundi*
– *Anna Maria (*1651)* 84, 232, 279
– *Balzar*, *Statthalter* 289
– *Baseli*, *Benediktiner* 16, 26

- *Benedikt, von Sumvitg, Landammann* 16
- *Catherina (15./16. Jh.)* 152, 215
- *Catharina (*1659)* 281
- *Catharina* 209
- *Christian Anton, Christ Antoni (1723–1750)* 17, 55f., 171, 196f.
- *Christina (15./16. Jh.)* 152, 215
- *Christina* 137, 167, 219
- *Clara* 173, 219
- *Coecilia* 248
- *Cölestin s. Berther, Peter Sebastian*
- *Conradin = P. Adalgott (1654–1692), Benediktiner* 15, 83–88, 145, 232f., 235, 237ff., 280, 283
- *Dorothea* 133
- *Durig, von Camischolas* 77
- *Durig, von Tujetsch* 179, 221
- *Durig s. auch Berther, Ulrich*
- *Durig Antoni* 159
- *Elisabeth (1638–1684)* 276, 283 s. auch *Gieriet*
- *Florin (†1707), von Funs* 53, 136
- *Franz Fidel* 79
- *Giacum, von Tujetsch* 221
- *Giacum s. Berther, Jakob*
- *Giacum Gilli, von Tujetsch* 53
- *Gilli, von Tujetsch, Statthalter* 242, 277
- *Gilli Gion Thomaisch* 76
- *Gion* 154, 219
- *Gion, Weibel* 289
- *Gion (†1732), Statthalter* 289
- *Gion s. auch Berther, Johann, Johannes*
- *Gion Antoni* 55 s. auch *Berther, Johann Anton*
- *Greta* 209 s. auch *Durgiai*
- *Hans jun. (16. Jh.), Hofmeister* 13
- *Hans* 175 s. auch *Berther, Johann, Johannes*
- *Ignatius Placidus Sigisbertus (*1735)* 58
- *Jäckli (15. Jh.)* 12
- *Jacob, Jacobus (15. Jh.), Ammann* 12, 177, 216
- *Jacob Adalgot Just (*1731)* 58
- *Jacob dilg Andriu, von Tujetsch* 221
- *Jacum s. Berther, Jakob*
- *Jakob, Jacobus, Landammann, Seckelmeister (16./17. Jh.)* 116f., 148, 151, 157f., 166, 174, 176, 190f., 219f., 222, 224
- *Jakob, Giacum, Jacob, Jacobus (vor 1616–1676), Landammann* 14f., 16, 19, 22, 24, 31, 45, 53–58, 59, 69, 78–82, 89, 97f., 107, 113, 121, 125, 136–147, 151, 167, 169, 174f., 178–180, 190, 224ff., 227, 231 274–281, 282, 283
- *Jakob, Jacob (1681–nach 1750), Landschreiber* 15, 16, 20, 45, 110f., 113, 125, 131, 151, 158, 165, 170, 176, 181–184, 185, 189, 205, 212, 236, 241f., 253, 285, 290
- *Jakob, Giacum, Jacob (†1673)* 135f., 230
- *Jakob, von Segnas* 252
- *Jakob Luzius, Giacum Lucin, Jacob Lucin, von Segnas* 252f.
- *Jeninus (15. Jh.)* 149, 216
- *Jenni (15. Jh.)* 12
- *Joan s. Berther, Johannes*
- *Johann (16. Jh.), Weibel* 13
- *Johann, Joan (17. Jh.), Landammann* 89
- *Johann Anton, Gion Antoni (*1698), von Segnas* 253

- *Johann Anton*, Gion Antoni (1702–1781), *Pfarrer* 180, 182, 189, 198, 205, 251, 252f.
- *Johann Baptista* (†1689) 81, 235, 280f., 283
- *Johann Franz*, Jon Francesc, von Cuoz 47, 252
- *Johann Martin*, Gion Martin, Johannes Martinus (*1725) 57
- *Johann Ludwig Fidel*, von Cavardiras 26
- *Johannes*, Joannes (15./16. Jh.) 153, 177
- *Johannes*, Joannes (15./16. Jh.), Landammann, Landrichter (?) 147, 150f., 155f., 174, 216ff.
- *Johannes*, Joan, Joann, Joannes (16./17. Jh.), Landammann 69, 174, 190, 220
- *Johannes*, Joan, Landschreiber (16./17. Jh.) 175
- *Johannes*, Hanß, Joan (†1637), Landammann 13, 69, 132–135, 136, 151, 166, 179, 222
- *Johannes der Ältere*, Gion, Joan (†1688), Landschreiber 71, 135f., 151, 158, 179, 180, 224, 230
- *Johannes* (1578–1671), Grossweibel 13f., 39, 69, 75–77, 90, 112, 133, 151, 169, 222, 223, 226, 227f., 229, 275f., 282
- *Johannes*, Joann, Joanni (1640–1703), Gerichtsschreiber, Podestà 14, 16, 20f., 24, 31, 45–52, 59, 65, 66–68, 70, 80, 84f., 86, 88, 89–113, 123, 129, 136, 146, 151, 158, 160f., 164f., 167f., 173, 185–189, 191, 197, 212–214, 219, 227ff., 230–236, 274, 276f., 282–288
- *Johannes*, Joanes (1718–1722) 54
- *Johannes*, von Cuoz 246
- *Jon*, von S. Gion 47
- *Joseph* = P. Justus (1680–1736), Benediktiner 14, 15, 16, 17f., 20–25, 31, 34, 36, 52, 97, 110f., 113, 130, 163, 183, 185, 187, 198–211, 212f., 236f., 238, 240, 242f., 244, 246, 249, 252, 285, 288, 289–293
- *Joseph Florin* (1719–1732) 54, 170
- *Juliana* 154, 174, 217 s. auch Haym
- *Justus* s. Berther, Joseph
- *Juwan* 176f.
- *Lucia* (1652–1729) 20, 23, 130, 185–189, 238 s. auch Bigliel
- *Ludwig Anton*, Duig Antoni, von Funs 253
- *Margaretha*, Margaritha 145, 275 s. auch Schorno
- *Margaretha* (†1502) 154, 216, 219 s. auch Mont von
- *Margaretha*, Greta (†1665) 14, 83, 125, 169, 225, 275 s. auch Fontana
- *Maria* 232 s. auch Castelberg von
- *Maria* (†1714) 209
- *Maria*, von Tujetsch 242
- *Maria* = Schwester Maria Johanna (1683–1741), Dominikanerin 15, 87, 110f., 113, 170, 185, 212, 238f., 245f., 286f., 290
- *Maria Catharina*, von Tujetsch 53
- *Maria Lucia* (1678–1678) 110, 212, 284
- *Maria Lucia* (*1722) 55
- *Maria Margaretha Joanna* (1729–1740) 57
- *Martin* (15./16. Jh.) 12
- *Martin*, Martinus (15./16. Jh.), Landammann 148, 149f., 153, 175, 176, 216

- Martin 209
- Martin, von Tujetsch 221
- Nikolaus Joseph, von Trun, Landammann 16
- Onna, von Segnas 252
- Paul, Statthalter von Sumvitg 160, 289
- Peter, Petrus (16. Jh.), Landrichter, Commissari, Landammann 13, 65, 147f., 150f., 156, 177f., 209, 218f.
- Peter (16. Jh.) 132
- Peter, Petrus (17. Jh.), Landrichter (?) 152
- Peter (†1670), Leutnant 71, 135, 225, 279
- Peter (†1689), von Cuoz 204, 234, 247
- Peter, Petrus (1687–1714), Pfarrer 246f.
- Peter Sebastian = P. Cölestin (1693–1742/55), Benediktiner 15, 163, 180, 204, 242, 248–252, 292
- Placi, Benediktiner 16
- Rudolf, Rudolpho 155, 218
- Theodoricus 153, 154, 155, 216ff.
- Thomaisch, von Camischolas 209
- Thomasch, Thomaisch 136, 158
- Ulrich, Udalricus, Udalrig, Ulricus (15./16. Jh.), Landrichter(?), Landammann 147, 148, 149f., 153–155, 173f., 176ff., 216ff.
- Ulrich, Durig (16. Jh.), Landammann, Landrichter 13, 173, 176f., 218
- Ulrich, Statthalter von Tujetsch 136
- Valentin, Statthalter 15, 158, 234, 243, 247, 248
- Vigeli, Benediktiner 16
- Wappen 11, 157, 192f.
- Bertoch, Gilli, Leutnant 173

Bet, Gion 153

Bevelaqua

- Jakob = P. Adalbert (1669–1723), Benediktiner 24, 59, 62f., 97, 132, 152, 176f., 207, 218, 222, 238, 243
- Jacob, Podestà 149
- Biart, Biarth s. *Bearth*
- Biasca (TI)* 27
- Bigliel*, Balliel, Balil, de 40, 126, 130f., 166, 232
- Adalbert (*1654) 127, 229
- Anna (†1644) 68 s. auch *Brancazi*
- Anna (1650–1723) 129, 161 s. auch *Caviezel*
- Anna 120 s. auch *Caprez*
- Barclamiu, von Medel 131
- Bartholomäus, Barclomiu, Bartholome, Bartli (1620–1686), Bannerherr, Landammann, Podestà 70, 71, 75, 79, 96, 98, 104, 110, 120, 121–126, 132, 161, 190, 197, 224f., 229ff., 234, 274, 280f., 284
- Catharina (†1691) 126, 234, 236, 280 s. auch *Caprez*
- Catharina, Katrina (†1702) 52, 129 s. auch *Camistral*
- Elisabetha 120
- Francesch 131
- Giacum s. *Bigliel*, *Jakob*
- Gioseph 131
- Greta 131
- Jacum Jon, von Tujetsch 114
- Jakob, Giacum, Jacob (†1645), Landrichter, Podestà, Hauptmann 19f., 24, 27, 59, 65, 69f., 71, 77, 78f., 83, 90, 114–121, 122, 131f., 148, 166, 168, 178–180, 190f., 212, 220ff., 223f., 227, 277
- Jakob jun., Jacob (†1642) 120
- Jakob, Jacob (*1659) 127, 233

- *Jakob*, Giacum, Jacob, Statthalter 131f.
- *Jakob*, Jacob, von Medel 131
- Julius, Fährnich 121
- Julius, von Tujetsch 114
- Juliana, Julscha 128, 217
- *Lucia* (1652–1729) 19, 87, 110f., 129, 164, 185, 187ff., 212, 225f., 232, 239, 244, 252, 283, 284 s. auch *Berther*
- Margaretha, Margaritha 121, 137, 167, 220
- Maria 65
- Maria Elisabeth 128 s. auch *Wolleb*
- Melher, Statthalter 131
- *Nikolaus*, Niclaus = *P. Roman* (1635–1671), *Benediktiner* 71–75, 120, 124, 128, 160, 224, 227f., 274, 282
- Roman, Romanus s. *Bigliel*, *Nikolaus*
- Ursula 45, 121, 224 s. auch *Crap*
- Bischof*, Bischoff, Johannes = *P. Basilius* (1693–1753), *Benediktiner* 205, 248
- Bisling*, Anselm, *Benediktiner* 95f., 231
- Bodensee*, Bodensehe 83
- Bologna*, Bolognia, Bononia, Bononien (ital. Stadt u. Prov.) 127, 128, 183
- Bolognia*, Hans la 77, 82
- Bonaventura da Crema*, *Kapuziner* 58, 198
- Bormio*, Wormbs, Wormbß, Worms, Wurmbs (ital. Prov. Sondrio) 191, 227
- *Grafschaft* 36, 67f.
- *Podestà* 45, 63–68, 90, 151, 162, 191, 227, 239, 284
- Borromeo*, Borromeus
- *Carlo*, *Erzbischof von Mailand* 26
- *Federico*, Fridericus, *Nuntius* 138f., 141, 146f., 226
- Bozetta*, Johann Baptista 141
- Brancazi*, Anna 90, 212, 277 s. auch *Bigliel*
- Breil/Brigels*, Brigels, Brigelß, Brügelß (GR) 35, 36, 98f., 103f., 134, 164, 174, 184, 189, 199, 223, 230, 246, 251, 276 s. auch *Danis*, *Dardin*, *Tavanasa*
- *Pfarrer* 276
- *Statthaltergericht* 38
- Brescia* (ital. Stadt u. Prov.) 28, 109, 286
- Bridler*, Adalbert, 1642–1655 *Abt von Disentis* 30, 71, 79f., 106, 127, 129, 136, 137, 144, 224ff.
- Brigels*, Brügelß s. *Breil/Brigels*
- Brugger*, Brucher, Johannes, 1497–1512 *Abt von Disentis* 152f., 154f., 174f., 217f.
- Brulff*, Brulff, FN (Gem. Disentis/Mustér) 108, 153f., 216, 219
- Brunner*, Bruner, Jacob 182, 205
- Bucelin*, Gabriel (1599–1681), *Benediktiner* 11, 25, 137, 167, 196, 220
- Bugnei* (Gem. Tujetsch) 194
- *Kapelle St. Joseph* 194
- Bukhlin*
- *Joseph* 47
- *Lizi* 47
- Buldet*, Dominicus, *Podestà* 65
- Bundi*
- *Catharina* 45
- *Jakob*, Giacum, 1593–1614 *Abt von Disentis* 27, 133, 157, 220, 247
- *Lizi* 45
- *Peter*, Pedrut, *Landrichter*, *Podestà* 65, 137

- Buretsch (Gem. Disentis/Mustér)* 84f., 146, 172
- Busch
- Bischgioun 48
 - *Johann, Joan, Pfarrer* 81, 284
 - Matthias 48
- Cabalzar, de*
- Balzar, von Crestas 71
 - Faustina 168
 - Maria Margaretha, von Crestas 58
 - *Pancratius, Pfarrer* 70f., 112, 292
- Caderas, Jacob, *Pfarrer* 204
- Cadi* 13, 15, 17, 26–40 s. auch *Disentis, Kreis*
- Caduff
- Laurenz, *Pfarrer* 205
 - Martin = P. Bonifazius, *Benediktiner* 97, 236
 - Peter, Petrus, *Pfarrer* 81, 205, 284
- Cadurisch, Petrus, *Pfarrer* 82, 284
- Cahendri, Ludwig, Duig, Pfarrer* 199, 208
- Cajacob, Padrut, *Landammann* 289
- Calenberger s. *Kallenberg*
- Caliesch, Riget 74
- Caltgadira, Acladira (Gem. Trun)* 31, 33, 195 s. auch *Trun, Maria-Licht*
- Caluzi, Br. Luci (1672–1735), *Benediktiner* 205
- Calvaria s. *Kalvarienberg*
- Camenisch, Cammennisch
- Anna 202
 - Jacob Jelli, *Statthalter* 51
 - Mathias, *Pfarrer* 81, 284
 - Matthias 51
- Caminada, Donat, Donatus, Pfarrer* 70, 75, 180
- Camischolas (Gem. Tujetsch)* 13, 77, 219, 277
- *Kapelle St. Anna* 156, 209, 277
- Camistral
- *Bartholomäus, Barclamiu, Bartholome, Meister* 52, 129
 - Maria Juliana 52
- Campodolcino, Campodulcino (ital. Prov. Sondrio)* 95, 242
- Camps s. *Cons*
- Cana s. *Kana*
- Cantelmi, Giacomo, *Nuntius* 32
- Capaul, Capol
- Anna 75 s. auch *Berther*
 - Balthasar, *Pfarrer* 245, 286
 - Catharina, von Schlans 57
 - Hans, *Landrichter* 147, 156, 178, 219
 - Hercules, *Hauptmann* 107
 - Johann Gaudenz, *Landrichter* 107
- Capeder
- Joan, *Pfarrer* 205
 - Johann 52
 - Joseph, von Acletta 57
 - Maria Achta 52
- Caprez, de 19, 40, 126, 236
- Caspar Adalbert 162, 188f.
 - Catharina, Trina 122, 123, 127, 129, 188, 225, 234, 284 s. auch *Bigliel*
 - Hercules, *Landrichter, Podestà* 65f., 70, 162, 180, 239
 - Jacob, *Bannerherr* 48, 122, 162
 - Julius, Juli 120
 - Ludwig, Ludovic (†1733), *Bannerherr* 48, 122, 125, 162
 - Mathias, *Statthalter* 161, 236
 - Mathias, *Landammann* 70, 162
 - Trina 161 s. auch *Bigliel*
- Caraccioli, Caracciolus, Jacobus, Nuntius* 182, 194, 246, 249
- Carcarola, FN (Gem. Disentis/Mustér)* 173

- Carlo Maria da Castrezzato, Kapuziner* 53
- Carvinus, FN (Gem. Sumvitg)* 152, 215
- Casanova*
- *Jacob, Giacum, Statthalter von Trun* 109, 161, 180
 - *Jacob jun.* 161, 222
- Casati, Casato*
- *Alfonso (II.), Graf* 101, 225
 - *Carlo, Graf* 118
- Caschwarz, FN (Gem. Disentis/Mustér)* 173
- Castelberg, von, Castelberg à* 19, 36, 142, 166–169
- *Anna* 51 s. *auch Tyron*
 - *Anna Catharina, Ordensschwester in Altdorf* 167
 - *Anna Maria (?)* 164
 - *Augustin s. Castelberg, Franciscus*
 - *Barbara = Christina* 45, 46, 169
 - *Christian, Christianus 1566–1584 Abt von Disentis* 26, 75, 157, 166, 219f.
 - *Christian, Landammann* 167
 - *Conradin, Dekan, Domkustos* 168f., 200, 206
 - *Conradin, Junker* 95
 - *Conradin (†1626), Landammann, Landrichter* 167
 - *Conradin (1608–1659), Landrichter* 30, 64f., 78f., 80, 84f., 107, 115ff., 134, 139, 167, 190f., 227, 275, 279, 281
 - *Conradin (1639–1678), Landschreiber* 47, 85, 107, 158, 167, 232
 - *Florin (†1733), Landammann* 54, 66, 115, 168, 188, 252
 - *Franciscus = P. Augustin (†1699), Benediktiner* 84f., 87, 93, 97, 99ff., 168, 204, 229f., 237f., 240
 - *Gion s. Castelberg, Johannes*
 - *Jakob Adalbert, Jacob (†1691)* 168, 285
 - *Johann Jakob, Hans Giacum, Pfarrer* 189, 204, 253
 - *Johann Ludwig, Hanß Ludovig, Joan Luodevic (†1758), Landrichter* 35, 57, 125, 168, 176, 188, 189, 248, 252f.
 - *Johann Theodor, Hanßtieny, Joan Türig, Tyrig (†1725)* 75, 168, 176, 253
 - *Johannes, Gion, Joan, Landrichter* 75, 92, 100, 102, 124, 132, 158, 167, 190, 229, 279
 - *Johannes, Joan, Joannes, Pfarrer, Dekan* 164, 166, 207, 211, 244, 247, 249f., 290
 - *Maria (†1686)* 20, 80, 85, 89, 145, 167, 226, 278, 279, 284 s. *auch Berther*
 - *Maria Barbara* 57 s. *auch Jacomet*
 - *Maria Catharina* 58
 - *Maria Cleophe* 50
 - *Maria Elisabetha* 54
 - *Maria Eva* 52, 165 s. *auch Latour*
 - *Maria Francesca* 168
 - *Marian, Marianus 1724–1742 Abt von Disentis* 18, 33, 35f., 47, 97, 132, 166, 169, 182, 208, 252, 290
 - *Purpurinus, Benediktiner* 87, 97, 104, 106, 238, 241f.
 - *Sebastian, Sebastianus 1614–1634 Abt von Disentis* 27, 69, 115, 118, 133f., 136, 158, 166, 179, 190, 222
 - *Sebastian, Ritter, Landrichter* 121, 137, 167, 219
 - *Theodoricus, Podestà* 65, 168
 - *Trina Hans Christ* 51

- Castelberger, N., *von Ilanz* 124 s. auch Pfister Castelberger
- Castliun von s. auch *Chischliun*
- Christophel 175
 - Pagan 175
 - Ulrich 175
- Casulario, Gio. Pietro 45
- Catharin, Catherin, Cantrin, Maurus, Dekan* 23, 24, 59, 74, 81f., 86, 95, 98f., 103, 106, 116, 124, 126, 137, 141ff., 157, 159, 220, 223, 230f., 233, 236f., 238, 241f., 275, 277, 284, 289
- Catharina s. *Katharina*
- Cavazza, Cavaza, Mathias, Pfarrer* 76, 81, 229
- Caveng, Otto, *Pfarrer* 204
- Cavardiras, Caverdiras, Caverdyres (Gem. Disentis/Mustér)* 25
- *Kapelle St. Antonius* 85, 104f., 130, 242
 - Maria de, *in Acletta* 52
 - Mengia de 49
 - Stophel de 153
 - Ziperg de, *in Acletta* 52
- Caviezel, Cawiezel* 19, 159–161,
- Barclamiu 161, 183
 - *Bernhard, Bernardus, Benediktiner* 160, 199
 - Christ 160
 - Claviezel 161
 - Gilli 161
 - *Julius, Gilli, Juli Seckelmeister* 113, 123, 129, 160f., 236
 - Nicolaus, *Statthalter* 94, 102, 160f.
 - Onna 161
 - Paul 161
 - Paul, *Statthalter* 23, 94, 159ff.
 - Theophil, *Benediktiner* 203
- Cavorgia, Caworgia (Gem. Tujetsch)* 73, 76, 226
- *Alp* 89, 114
- Cazis, Caziß (GR)* 111, 170, 204, 244f., 286
- *Dominikanerinnenkloster* 15, 110, 113, 207, 212, 287
- Censet
- Joan Baptista, *Benediktiner* 204
 - Mathias 158
- Cesarin, Gion Baptista, *Pfarrer* 205
- Ceverino, N.N., *Hauptmann* 95, 236
- Chiavenna, Cleffen, Cleven, Kleffen (ital. Prov. Sondrio)* 13, 36, 116, 148, 170, 176, 179, 218, 236, 242
- *Commissari* 63–66, 151, 156, 219
- Chigi, Chisius, Fabio s. Alexander VII.*
- Chischliun, Castliun, FN (Gem. Disentis/Mustér)* 85, 121f., 133, 137, 167, 175, 219
- Chrysologus, HL* 119
- Chur, Churr, Cuhr, Cur (GR)* 30, 38, 51, 78, 86f., 91, 94, 101f., 103f., 107f., 116, 118, 127, 135, 139, 141f., 145, 146f., 152, 153, 166, 181, 183, 190, 199, 211, 212, 219f., 222f., 233f., 237, 245, 249, 253, 277, 280, 286
- *Bischof* 31, 36, 47, 50, 55, 57, 98, 110, 113, 138, 147, 191, 212, 215, 244, 246, 275, 276ff., 285 – s. auch *Flugi, Federspiel, Mont, Paschalis, Rost*
 - *Bistum* 28, 30, 138, 141, 169, 197
 - *Bundstag* 230
 - *Bürgermeister* 217
- Cibo, Cybo, Odoardo, Nuntius* 103, 282
- Cigniau s. Zignau*

- Cirillo, Cirillus, Cyrillus da Pontoglio, Kapuziner* 49f., 51, 125, 235, 285f.
Clavaniev, Clavaunief (Gem. Disentis/ Mustér) 47, 52
Cleffen, Cleven s. Chiavenna
Clemens, Hl. 95
Clemente, Clemens da Fossano, Kapuziner 198
Cleric, N.N., Hauptmann 145
Closs, Cloß, Adalgot, Benediktiner 205
Cominill, Conill s. Cumenil
Como (ital. Stadt u. Prov.) 171
Comersee 176
Cons, Campo, Camps, Compß, Comß (Gem. Disentis/Mustér) 81, 173, 278
Consulariis, Jo. Petrus de, Schreiber 68
Conti, Comitibus, de
 – Maria Bernardo, *Kardinal* 172
 – *Michel Angelo, Michael, Nuntius* 92, 243, 288
Contrin, Bannerherren-Familie 40
Coray, Corai
 – Anna Maria 275
 – Joachim, Jacob = *P. Ursizin (1652–1695), Benediktiner* 80, 86, 97, 124, 127, 229, 236
Crap, de
 – Adam Roman, *Statthalter* 53, 57
 – *Giacum* 224
 – *Giacum Roman* 53, 234
 – *Gretta* 45
 – Jacob del Adam 45, 121
 – *Julscha* 121, 234
 – Maria Margaretha 57
 – Maria Ursula 54
 – Roman, *Statthalter* 54
Crestas (Gem. Trun) 58, 71
Cristallina, Alp (Gem. Medel [Lucmagn]) 132, 194, 197
Cuflons, Cufflons (Gem. Disentis/ Mustér) 108
Culielm
 – Bisgiaun 53
 – Trina 53
Cumbel (GR) 28
Cumenil, Camenill, Cominill, Conil, vom, Conill, de, Conill, Cumenill 19, 171
 – Andreas 54
 – Anna Maria 171, 280
 – Florin 171
 – Jacob, *Hauptmann* 48, 171, 205, 280
 – Jacob, *Landammann (†1685)* 161, 171
 – Jon 48
 – Jon Francesc 48
 – Joseph 47
 – Lizi 47
 – Maria Elisabeth, Lisabeth 48, 54, 171, 286
 – *Michael, Mihel* 57, 171, 205, 236
 – Onna Maria 55
 – Sigisbert, *Kammerdiener* 54
Cumpadials, Compadialß, Compedials, Compedialß (Gem. Sumvitg) 93, 129, 159f., 236
 – *Kapelle St. Joseph* 104, 229
Cuonder s. Huonder
Cuonrat, Maria 169
Cuoz, Cuotz (Gem. Disentis/Mustér) 204, 234, 246f.
 – Catharina de 48
 – *Donau, Dunau de* 247f.
 – *Jacum de* 248
 – *Kapelle St. Jakob* 248, 278
 – Peter de 248
 – Valentin de 48
Curaglia (Gem. Medel [Lucmagn]) 198, 201

- Curtins, de s. *Decurtins*
Custieri, Pedrut, *Meister* 207
Cyprianus, *Hl.* 119
Cyrillus s. *Cirillo*
Danis, Daniffß (*Gem. Breil/Brigels*) 28, 69, 77, 189, 242
Dardin (*Gem. Breil/Brigels*) 71, 80, 121, 136, 144, 208, 276f., 292
– *Kapelle St. Sebastian* 200
Darvella, Arvella (*Gem. Trun*) 289
Davos, Davoß, Tavau, Thavau, Thawos, Thawoß (*GR*) 38, 70, 91, 103, 191, 235
Decurtins, de Curtins
– *Andreas, Pfarrer* 75
– *Caspar* 26
– *Karl, Carl, Carolo (1650–1712), Benediktiner* 31, 33, 87, 129, 161, 231, 237
– *Mathias = P. Ildephons (1683–1736), Benediktiner* 97, 180, 207, 244, 249, 291
– *Onna* 51
– *Schimun, von Buretsch* 146
Deflorin s. *Florin, de*
Defuns s. *Funs, de*
Deodato de Bornato, *Kapuziner* 279f.
Deplazes s. *Places, de*
Derungs s. *Rungs, de*
Desax s. *Sax, de*
Deutschland 120, 223f. s. *auch Süd-deutschland*
Dieni (*Gem. Tujetsch*) 137
– *Trina del Jon de* 51
Dillingen (*Bayern*) 28, 90, 212
Disch
– *Balzer, Meister* 48
– *Maria Turthe* 48
Disentis, *Kreis (GR)* Disentiß, Dysentis, Tisentis 12, 134, 225
– *Bannerherr* 37, 40, 75, 90, 110, 114, 117, 119, 121ff., 125, 129, 133, 148, 161f., 175, 179, 190, 284
– *Gericht, Gerichtsgemeinde* 11, 26–40, 64, 66, 71, 78, 79, 91, 101f., 103f., 107, 113, 117ff., 133f., 143, 157, 160, 167, 174, 175, 178f., 218, 221, 225, 227, 290
– *Geschworener* 37f., 78f., 91, 95, 122, 131, 149, 151, 160ff., 164, 168ff., 184f., 188, 193f., 199, 212, 227, 229, 235, 289
– *Grossweibel* 13f., 19, 39f., 69, 75, 77f., 82, 88, 90, 112, 125, 133, 136, 149, 151, 169, 222f., 226f., 229, 248, 253, 275f., 282
– *Hauptmann* 69, 78, 115–119, 148, 162, 179, 190, 216, 220f., 225
– *Landammann* 11–14, 16, 19, 24, 27, 31, 37ff., 45, 48, 51, 54f., 58f., 69f., 75, 77–83, 85, 89–92, 96–99, 101f., 104, 107, 110, 113–117, 119, 121–129, 131–137, 139–143, 145, 147–151, 153, 155, 157, 161f., 166–171, 173, 175–179, 184, 188, 190f., 197, 213, 215, 217–232, 234ff., 241, 248f., 252, 274f., 278, 280–285, 289
– *Landschaft* 29, 37, 40, 178
– *Landschreiber* 27, 39, 45, 47, 51, 55–58, 79, 83, 85, 89, 91, 99, 106f., 113f., 125, 135f., 149, 151, 158, 162, 168, 170f., 174, 176, 178f., 181–185, 189, 191, 212, 222, 224, 229–234, 253, 284
– *Landsgemeinde* 14, 30f., 37, 39f., 45, 124, 140, 142
– *Rat* 27, 37ff., 73, 75, 103, 116, 117, 151, 157, 174, 191, 220, 227

- *Rathaus* (casa cumin) 13, 39, 73, 75, 124
- *Ratsherren* 37, 124, 228
- *Seckelmeister* 38f., 45, 49f., 55, 58, 74f., 123, 126, 129, 158, 160ff., 169, 171, 174, 176, 209, 236, 298ff.
- *Senat* 107, 179
- *Wirt* 13, 40, 75, 85, 151, 168, 223
- Disentis* (GR), *Benediktinerkloster* 13, 16, 17ff., 24, 26–36, 59f., 71, 76f., 80, 81f., 84, 87f., 91, 94f., 96, 97f., 101, 103, 106, 110, 125f., 128f., 132f., 134, 137f., 143f., 148, 152, 156, 169ff., 179, 181, 185f., 193, 212, 215, 219f., 226f., 228, 235, 237f., 245f., 252f., 282
- *Abt* 12, 13, 28ff., 37, 62, 90, 139, 147, 153, 155, 276, *einzelne Äbte s. Bridler, Brugger, Falera, Frank von Frankenberg, Funs, Ilanz, Kreyer, Nicolai, Planezia, Pontaningen, Reichenstein, Schnagg, Stöcklin, Tyron, Ussenprecht, Winkler*
- *Beichtvater* 202, 208, 210
- *Dekan* 59
- *Hofmeister* 13, 26, 90, 148, 151, 156, 218f.
- *Kammerdiener* 46f., 54, 90, 92, 135, 151, 171, 181, 212, 236, 277
- *Kapellmeister* 17, 210
- *Kellermeister* 164, 203
- *Kirche Sta. Maria* 105, 121, 127, 130, 166, 201, 205f., 207, 232ff., 236, 239, 247, 253, 292
- *Kirche St. Martin* 35, 74, 164, 200, 206, 208, 247, 249, 290
- *Kirche St. Peter* 74, 86f., 237f., 247
- *Klosterarchiv* 89, 99, 122, 135, 172–178, 222
- *Klosterbibliothek, -ar* 25, 33, 137, 167, 196, 201, 228, 249ff., 289ff.
- *Klosterdruckerei* 33
- *Kompositionen mit der Cadi:*
 - (1643) 178, 190
 - (1648) 79, 134, 178, 191
- *Konvent* 13, 15, 17, 34, 74, 79f., 81, 96, 97f., 101, 124, 182, 186, 189, 195, 226, 230f., 240, 242, 291
- *Konventualen, Anzahl* 35, 79, 156
- *Küchenmeister* 17, 203, 210
- *Marstall des Abtes* 132, 230
- *Sakristan* 17, 71, 164, 202, 210. – *Unterkuster* 228
- *Schaffner* 166, 212, 277
- *Schulmeister* 17, 32, 71, 203f., 210, 239, 241, 250
- *Subprior* 17, 203
- *Synopsis* 24, 33, 137, 142
- Disentis/Mustér* (GR) 13, 16, 26, 28, 36, 54, 59, 68, 75, 80, 83, 86, 93f., 99, 111, 116, 120f., 125, 129, 132, 139, 148, 158, 159f., 172, 181, 189, 190, 204f., 221f., 229, 233, 236, 239f., 286 *s. auch Acletta, Brulf, Buretsch, Carcarola, Cavardiras, Chischliun, Clavaniev, Cons, Cuf-lons, Cuo, Disla, Faltscharidas, Funs, Latis, Mompé Medel, Mompé Tujetsch, Pardomat, Sars, Segnas, Valentin*
- *Bruderschaften* 18, 76, 82, 112, 114f., 226
- *Dorf* 55, 112, 119, 124, 176, 185, 200 – *Dorfschaft* 108
- *Kapelle St. Agatha* 26, 81, 194, 226
- *Kapelle St. Katharina* 256, 261, 263, 416

- *Kapelle St. Plazi* 26, 69, 76, 82, 85, 108, 122, 127, 135, 211, 230, 237, 279
- *Pfarrei* 24, 28, 59, 74, 91, 95, 102, 108, 117f., 174, 182, 290
- *Pfarrer* 57, 71, 179, 187, 274, 277, 279f.
- *Pfarrkirche St. Johann Baptist (S. Gion)* 20, 28, 47, 50, 58, 72f., 74, 76f., 79, 81f., 84, 92f., 108, 111, 114, 121, 123, 130, 134, 136, 144f., 158f., 163, 166, 170, 172, 181f., 186, 189, 193ff., 198–201, 212f., 222, 226f., 228, 230, 232, 235, 239, 243f., 247f., 251f., 253, 278f., 281, 288, 292
- Disla, Dislen (Gem. Disentis/Mustér)* 47, 194
- *Kapelle St. Luzius* 194
- Domat/Ems, Embß (GR)* 30, 83, 86, 120, 147, 151, 175, 179
- Domeisen, Dunnisen*
- *Johann Georg, Joanni Georgio, Arzt, von Rapperswil* 48
- *Joseph Antoni* 48
- Drei Bünde* 19, 32, 38, 62f., 66ff., 70, 78, 83, 90, 100, 116f., 133, 168, 170f., 176, 179, 191, 221f.
- Dunnisen s. Domeisen*
- Durgiai, Durgai, Durgaiy, Durschei*
- *Adalbert, Kammerdiener* 92
- *Anna Scholastica* 50
- *Giacum, Statthalter* 209
- *Gilli, Statthalter* 236
- *Jacob, Grossweibel* 50
- *Joannes Jacobus* 283
- *Lureng, Statthalter* 74, 277
- Durial, Gion, von Selva* 146
- Dürler, Durler, Adalgot, Adalgottus, Benediktiner* 71, 74, 87, 97, 124, 128, 237f., 289
- Durschei s. Durgiai*
- Egger(t), Bernard = P. Fridolin (*1655), Benediktiner* 33, 97
- Einsiedeln, Eeinsidlen, Einsidlen (SZ)* 83, 87f., 103, 130, 145, 186, 200, 232, 237ff., 242, 280, 286
- *Abt* 138, 147, 183, 184, 191, 233, 287, s. auch *Gottrau, Reding, Reimann, Schenklin*
- *Benediktinerkloster* 15, 88f., 93f., 237, 240, 280, 283
- *Benediktinerinnenkloster in der Au* 237, 239, 286
- Elsass, Elsaß, Elsas (Frankreich)* 168, 171, 239
- Ems s. Domat/Ems*
- Engadin* 139
- *Engadiner, Engadeiner* 118f., 121f., 179, 220
- Engelberg (OW), Benediktinerkloster* 93, 288
- Erstfeld, Eyerschfeld, Eyserschtfeld (UR)* 128, 158
- Etschland* 148, 153, 216
- Etuaciensis s. Tujetsch*
- Falera (GR)* 147
- *Pfarrer* 209
- Falera, von, Fallera*
- *Andreas, 1512–1528 Abt von Disentis* 175f., 218
- *Anna Maria* 48
- *Lizi* 48
- Faltscharidas, Falscharidas, Fulscharidas (Gem. Disentis/Mustér)* 56, 132f., 145, 197, 209, 219, 246
- Farnese, Farnesy, Girolamo, Nuntius* 138
- Federspiel, Federspil, Federspill*
- *Crist, Christian = P. Columban, Benediktiner* 96, 230, 240

- Ulrich, Udalricus, *Bischof von Chur* 95, 194, 249, 252, 290
- Felice Maria de Valdemiro, *Kapuziner* 241
- Feldkirch, Veltkirch (*Vorarlberg*) 17, 28, 55, 196f.
- Fischingen (TG), *Benediktinerkloster* 181
- Flims, Flimbß (GR) 107
- Flaminio, Flamineo, Flamineus da Salè, *Kapuziner* 57, 130, 187f., 208
- Fiorano, Florianus da Brescia, *Kapuziner* 54, 115, 243, 249, 288
- Florin, Hl. 114
- Florin, de
 - Anna 277, 280
 - Caspar 52
 - Durig, Landammann 125
 - Gallus, 1716–1724 Abt von Disentis 35, 97, 149, 211, 250, 292
 - Hans, Hanß Landammann 75, 223
 - Hans Heinrich 284
 - Jacob 52
 - Johann Simeon, Joannes Simeon, Landrichter 70, 102, 179, 191
 - Johannes, Hauptmann 222
 - Maria Eva 276
 - Mariale 275
 - Martin, Commissari 65
 - Martin s. Florin, de, Gallus
 - Paul, Landrichter, Landeshauptmann, Vicari 64, 119
- Florin sut, FN (Gem. Tujetsch) 154, 155, 217
- Flugi von Aspermont, Johann, Bischof von Chur 79, 113, 117, 119, 138, 191, 212, 248 275, 276ff.
- Fontana 19, 169–171
 - Anna 52, 275 s. auch Huonder
 - Anna Maria 49
 - Augustin s. Fontana, Johann Rudolf
 - Conradin, Junker 51, 92, 286
 - Cristina 252, 279
 - Fulvius, Jesuit 245
 - Gion, Seckelmeister 74f.
 - Hans, Landammann 223
 - Jacob 169
 - Jacob Adalbert, Vicari 64, 170, 286
 - Joannes (†1664) 45
 - Johann Rudolf = P. Augustin (1680–1720), Benediktiner 97, 170f., 244, 291
 - Johannes, Gion, Joan, Johan (†1681), Seckelmeister, Landammann, Landrichter 45, 50, 66, 85, 98, 169f., 232
 - Johannes, Joan, Joann, Joannes (†1734), Landammann, Podestà 55, 65, 95, 102, 108, 176, 230, 283, 285
 - Johannes, Joan (†1687), Pfarrer 77, 169, 279
 - Ludwig, Ludovicus, Podestà 54, 65, 66, 158, 170, 176, 205,
 - Margaretha (†1665) 275 s. auch Berther
 - Martin, Statthalter 83, 128, 169, 225, 275, 280, 283
 - Rudi, Landammann 175
- Fontauna, FN (Gem. Disentis/Mustér) 145
- Foppa
 - Catharina 46
 - Matthias 46
- Francesco, Franciscus da Remedello, *Kapuziner* 241
- Franciscus, Hl. 109, 195
- Frank von Frankenberg, Bernhard, 1742–1763 Abt von Disentis 36

- Frankreich*, Frankhenreich, Frankh-
reich 14, 24, 83, 121, 144ff., 162,
171, 179, 225
– *Franzoseneinfall (1799)* 24ff.
Freuler, F[r]eüler, Dietrich 215
Frey s. Fry
Freyburg, von, Bernhard, Bernardus,
Abt von Rheinau 93
Freyer, Peter, Pfarrer 276
Friberg, Fryberg, von, Fryberger
– Jacob 285
– Jacob, *Statthalter* 158
– Maria Christina 50
Fry, Frey
– Maria Margareta 56
– Onna Christ 46
– Sigisbert, *Maler* 56
Funs, Fun (Gem. Disentis/Mustér) 13,
53, 136, 145, 153f., 158, 219, 253
Funs, de
– *Adalbert, 1696–1716 Abt von Disen-*
tis 19, 24, 31, 34, 59, 84, 92, 94, 96,
97, 102, 111, 113, 120, 123, 128,
129, 137, 141f., 145f., 147ff., 153f.,
158, 159, 168, 183, 190f., 202, 210,
216f., 220f., 230ff., 237f., 243, 249f.,
277, 287f., 290
– Caspar 158
– Jacob Jon 47
Fuorns (Gem. Medel [Lucmagn]) 131
Gabriele Maria da Brescia, Kapuziner
55, 208
Gadola, Guglielm 26
Galizien, Galitia (Spanien) 82
Gallus, Hl. 203, 290
Geilgia, Andriu della 51
Genal s. Gienal
Genelin, Jenelin
– Barbara 133
– Casper, *von Disla* 47
– Jacob 48
– *Johann, Gion, Joan, Pfarrer* 73, 82,
102, 228, 284
– Jon 47
– Maria 48
– Mihel, *Statthalter* 134, 223
– Sigisbert, *Kammerdiener* 171
Genin, Anselm, Benediktiner 189, 204
s. auch Jenin
Germann, Joscio, Benediktiner 75, 87,
135, 205, 225, 236f.
Gessler, Gässler, Benedikt, Benedikti-
ner 140
Giacinto, Hyacintho da Savallo, Kapu-
ziner 54
Giacomo de Roma, Kapuziner 213
Gienal, Genal
– *Joseph = P. Ursicin (1692–1760),*
Benediktiner 205, 248
– Plaisch, *von Sumvitg* 122
Gieriet, Jeriet 19, 171f.
– Adalgott 172, 283
– *Benedikt, Benedictus, Benediktiner*
106, 172
– Christ, *Weibel* 172, 276
– Conrad, *Landammann* 53, 171
– Conradin 184
– Curau, *Statthalter* 171, 276
– Curau, *von Tujetsch* 172
– Elisabeth 276 *s. auch Berther*
– Gion Curau 172
– Jacob Adalgott, *Giacum Adalgot*
172, 194
– *Jakob, Jacobus* 74f., 172
– Sebastian, *Statthalter* 171
Giger
– Christ Gion Gilli 103
– Joseph 46

- Ludwig, *Pfarrer* 163
- Nicolaus, *Pfarrer* 180, 189, 204, 253
- Valentin, *von Medel* 46
- Gilli, N.N., *Leutnant* 173
- Ginot
 - Clau 49
 - Maria Catharina 49
- Gion Baptist N., *Maurer* 53
- Giossi, Jossy
 - Jon, Gion, *Statthalter* 50, 69, 77
- Giusto da Monasterio, Kapuziner* 189
- Glarus, Claris, Claruß (GL)* 62, 215
- Gonda, FN (Gem. Tujetsch)* 154, 219
- Gottrau, Raphael, Abt von Einsiedeln* 94, 242, 287
- Grauer Bund s. Oberer Bund*
- Graüepündtner, Graüwenpundtneren 148, 221
- Gregor, Hl.* 66, 112
- Gugger, Athanasius, Benediktiner* 72
- Guilielmus s. Planezia, von, Wilhelm*
- Gustav Adolf, König von Schweden* 78, 83, 179, 223, 225
- Harder, Franz Josef Sigismund, Pfarrer* 196
- Haym, Heym
 - Georgius 154
 - Martin 154
 - Melchior, Melhior 154, 217
- Haimb, Gerold, Abt von Muri* 182
- Hegner, Hieronymus, Benediktiner* 84f.
- Heinrich III., Henricus, König von Frankreich* 167
- Heinrich VII., Kaiser* 175f.
- Heinrich
 - Luzi, Meister 48
 - Maria Margretta 48
- Hermetschwil, Hermetschweil (AG), Benediktinerinnenkloster* 286
- Hippolito, Hypolit *s. Ippolito*
- Hirzbach s. Meyer*
- Hoff, in *s. Decurtins*
- Hoffmann, Hoofman, Justus, Benediktiner* 242
- Holland* 127, 136,
 - *Holländer* 229f.
- Hool, Holl, Gregor, Benediktiner* 134, 223
- Hornius, General* 78, 116, 225
- Huonder, Cuonder* 19, 163–165
 - Agatha 163
 - Andriu, *Seckelmeister* 55, 176
 - Anna 169
 - Anna del Claus 49
 - Christ 49, 50, 183, 189, 229
 - Christ *jun. (1680*)* 49, 165, 180
 - Christ, *Statthalter* 183
 - Christ, *Statthalter von Acletta* 163
 - Christ Balzar 56
 - Christ Cunrat 163
 - Christian, Cristian 195, 275
 - Christianus 51
 - Claus, *Statthalter* 52
 - Conradin, *Landammann* 55, 164f., 184, 246
 - Cundrat 163
 - Florin, *Pfarrer* 205
 - Hans Gilli 56
 - Jon, Gion, *Statthalter* 49, 74, 158, 163, 235, 240
 - Joseph (oder Lucas) 56
 - Joseph (†1733) 165, 183, 188f., 275
 - Joseph, *Pfarrer* 198, 204, 211, 253
 - Joseph, *Statthalter* 58, 158, 193ff.
 - Maria Christina 165, 183 *s. auch Berther*
 - Maria Domenica 56
 - Maria Eva 55, 194 *s. auch Castelberg*
 - Maria Lucia 54
 - Maria Margretha 180

- Maria Scholastica 49, 165
- Martin 165, 183, 195, 198, 240
- Martin, *Pfarrer* 130f., 164f., 188f., 198, 213, 252f., 275, 290
- Nicolaus, *Statthalter* 85, 91, 96, 102, 163f., 169, 193ff., 235, 240, 275
- Nikolaus, Nicolaus = P. Martin (1669–1713), *Benediktiner* 96f., 111f., 113, 163f., 193, 315, 240, 244, 275
- Onna Maria 165
- Placi, *Statthalter* 58, 205, 230, 236
- Hyacintho s. *Giacinto*
- Ilanz (GR)* 38, 66, 91, 118, 124, 173, 236, 240
- Johannes von, Joan, 1367–1401 *Abt von Disentis* 63
- Imedis, de, Gabriel 68
- Ingolstadt (Bayern)* 28
- in Hoff s. *Decurtins*
- Innerschweiz* 30
- Innozenz X., Papst* 138, 147
- Innozenz XIII., Innocentius* 13, *Papst* 92 s. auch *Conti*
- Innsbruck, Inßbrung, Inßprug (Tirol)* 92f., 229
- Ippolito, Hypolito, Hyppolitus da Edolo, Kapuziner* 53, 74f., 76, 82, 84f., 111, 128, 183, 213, 226, 231f., 280f., 284,
- Jacobus minor, Apostel* 58, 112, 114f., 213
- Jacobus de Romano, Kapuziner* 109
- Jacomet, Jagmet, Jagmett, Jagnet* 110, 142
- Andriu 46
- Anthoni 46
- Bartholomäus, Bartholome, Bartlime, *Grossweibel, Statthalter* 125, 188
- Caspar, von *Tujetsch* 53
- Christian, *Pfarrer* 140
- Dominica 49
- Florin, Florinus, *Landschreiber, Landammann, Landrichter* 64, 70f., 75, 77, 79, 91f., 101, 107, 120, 139, 178, 191, 224, 227, 281, 283, 289
- Florin, *Pfarrer* 205, 253
- Giacum, *Seckelmeister* 126
- Gilli, *Statthalter* 50, 188
- Gion Benedeg 159, 188
- Hans Jelli 50
- Jacob, Jacobus 190, 222
- Johann Francestg, Joan Francesch, *Landammann* 14, 102, 110, 241
- Ludwig, Ludovicus, *Pfarrer* 51, 53, 81, 112, 135, 211, 284, 288, 290
- Maria Frena, Maria Verena 54, 252
- Maria Lisabet 53
- Maria Margritta 285
- Melchior, Melher, Melhior, *Landammann* 14, 64f., 91f., 235
- Peter, Petter, *Seckelmeister* 49f.
- Peter del Janet 49
- Placi 50
- Jagmet, Jagmett s. *Jacomet*
- Janick, Johannes 177f.
- Jenatsch, Jörg* 27
- Jenelin s. *Genelin*
- Jenialla
- Brida 49
- Jon, von *Pardomat* 49
- Jenin, Jörnin s. auch *Genin*
- Gretta 286
- Martin, *Landammann* (?) 149, 216
- Melchior, *Statthalter* 286
- Jeriet s. *Gieriet*
- Jerusalem* 247
- Joachim, Hl.* 195
- Johann Baptista, Hl.* 206, 278

- Johannes Evangelista* 185
Jörgerberg, Burg (Gem. Waltensburg/Vuorz) 26
Jörger, Jerger, Gregor, Benediktiner 84, 87, 97, 104, 106, 113, 182, 236f., 238f., 397, 245f., 287, 292
Jöri
 – Hans Jöri 47
 – Jon Francisc 47
Joseph, Hl. 106, 112, 131, 188, 195, 201, 209, 244, 285
Jossy s. Giossi
Juliana, Hl. 115
Julius II., Papst 150, 218
Jung
 – Caspar 96, 243
 – Nicolaus 288
Justus, Hl. 30, 95, 209
Justus da Monasterio, Kapuziner 247
Kallenberg, Calenberger, Callenberg
 – Jakob, Jacob, Pfarrer 28, 90, 117f., 133, 179, 190, 212, 277
 – Petrus, Pfarrer 82, 284
Kalvarienberg, Calvaria 115, 223
Kana, Cana (Stadt in Galiläa) 292
Kasimir, Hl. 209
Katharina, von Alexandria, Hl. 25, 188, 193f., 195, 209
Katharina, Benediktinerin, Selige 195
Katharina von Bologna, Selige 195
Katharina von Genua, Selige 195
Katharina de Herera, Selige 195
Katharina Judea, Selige 196
Katharina Paez, Selige 195
Katharina Poeta, Selige 196
Katharina de Racconigi, Selige 195
Katharina de ' Ricci, Selige 195
Katharina von Schweden, Selige 195
Katharina von Siena, Heilige 195
Katherina, Zisterzienserin, Selige 195
Kilian, Philipp 105
Konstanz, Constanz (BW) 78, 116, 120, 148, 225
 – *Benediktinerkloster Petershausen* 228
Kreuel, Pius, Benediktiner 88
Kreuzlingen, Kreüzlingen (TG) 183
Kreyer, Jodocus, 1536–1537 Abt von Disentis 156
Laax, Lax (GR) 97, 118, 120, 124, 168, 230
Laghetto, Lachet (ital. Prov. Sondrio u. Como) 170
Latis, FN (Gem. Disentis/Mustér) 145, 173
Latour, de, Thuor, Thurn, Tuor, Turre 35, 142, 249
 – *Adalbert Ludwig, Adalbert, Landrichter, Landvogt* 65f., 70, 125, 130, 164, 244
 – *Anna (†1643)* 20, 80, 274, 278 s. auch *Berther*
 – *Barbara* 180 s. auch *Caprez*
 – *Bartholomäus, Bartholome (1566–1666), Landammann, Podestà* 65, 69, 80, 89, 121, 136, 221, 274
 – *Caspar, Casper, Landammann, Landrichter, Landeshauptmann* 64, 91, 99, 102, 107, 246, 289
 – *Caspar, Podestà* 64
 – *Christina* 55 s. auch *Fontana*
 – *Jacob, Landammann* 133, 221, 274
 – *Jacob jun., Landammann* 66, 133
 – *Johann, Joannes, Pfarrer, Dekan* 75, 81, 113f., 133, 140ff., 284
 – *Juliana, Julscha, Justina* 115, 121 s. auch *Bigliel*
 – *Ludwig, Ludovicus (1616–1684), Landrichter* 49, 66, 68, 90, 191
 – *Maria Eva* 50, 15, 169, 285

- Risch, *Fährnrich* 274
- Lauis s. *Lugano*
- Laus*, Lauß (*Gem. Sumvitg*) 101, 134, 156, 173f., 223
- Leu*, Hans Jacob (1689–1768) 11
- Leventina*, Laventina, Liffenen, *Tal* (TI) 48, 128, 148, 156f., 220
- Lici, Caspar Gion, von *Schlans* 69, 77
- Liebfrauenkirche s. *Disentis*, *Klosterkirche Sta. Maria*
- Liffenen s. *Leventina*
- Lindau (*Bayern*) 109, 134, 161
- *Lindauer Vertrag* (1622) 27, 134, 222
- Litta*, Alfonso, Erzbischof von *Mailand* 92
- Locarno*, Lucarno (TI) 92
- Lombriser*, Lumbriser, Lumbrins, Lumbris, von
- Conrad, *Landeshauptmann* 64
- *Gaudenz*, *Landrichter* 13
- *Ludwig*, *Ludovicus* 57
- *Udalricus*, *Benediktiner* 205, 208
- Lottigna*, Lutegnia (TI) 184
- Lugano*, Lauis (TI) 103
- Lugnez*, Langnez, Lugniz, *Tal* (GR) 35, 89, 104, 119, 121, 179f., 203, 207, 250f.
- Lukmanier*, *Pass* (GR/TI)
- *Alpen* 13
- Lumbrins, Lumbris, Lumbriser s. *Lombriser*
- Lumpegna*, Alpegnia, *Alp* (*Gem. Disentis/Mustér*) 79
- Luorscha s. *Olivone*
- Lusser, N.N. 102
- Lutegnia s. *Lottigna*
- Luzern*, Lucern (LU) 27, 48, 62, 102f., 146, 244, 248, 277
- *apostolische Nuntiatur* 29, 30, 32, 110, 139, 160
- *Jesuitenkollegium* 28, 246, 252
- Luzia*, Lucia, *Hl.* 188
- Luziensteig*, Steeg, Steekh, Steig, Stekh, *Pass* (GR/FL) 78, 116, 148, 168, 179, 223, 225, 227
- Luzius*, Luzi, *Hl.* 114
- Mabillon*, Johannes (1632–1707) 25, 141
- Maienfeld*, Meyenfeld (GR) 37, 64f.
- Mailand*, Meiland, Meilandt (*ital. Stadt u. Prov.*) 26, 62, 78, 92, 106, 120, 144, 170f., 176, 190, 222, 224, 227, 233
- *Collegium Helveticum* 28, 117, 168
- *Herzog* 117, 221, 227
- Mailänder Artikel* (1622) 27, 117, 133, 221f.
- Mailänder Kapitulat* 171, 221f., 227
- I. (1639) 78, 190, 227
- II. (1726) 35, 117, 171
- Maissen*, Maysen 160
- *Adalbert*, *Landammann* 249, 289
- *Gilli* 195
- *Julius* 64
- *Maria Francisca*, *Ordensschwester* 287
- *Nikolaus*, *Nicolaus* (1621–1678), *Landrichter*, *Landeshauptmann* 31, 64, 66, 71, 77, 94, 106f., 124, 132, 190, 231
- Manin*
- *Goan Pietro* 242
- *Giuli Carli* 242
- *Guilielm* 242
- Mantua* (*ital. Stadt u. Prov.*) 117, 223
- Margaritha*, Jacob 204
- Maria*, *Hl.* 106, 112, 115, 131, 185, 195, 209, 244, 288, 291
- Marienberga* (*ital. Prov. Bozen*), *Benediktinerkloster* 139, 147

- Marieta sura, Mirieta sura, *FN (Gem. Disentis/Mustér)* 154, 177
- Martin, *Hl.* 112, 144, 164, 185, 188, 209
- Martini, Blasius, Kaplan 180
- Martinut, Martin, Podestà 65
- Maximilian I., Kaiser 62, 148, 174, 216
- Medel (*Lucmagn*), Medels, Medelß (*GR*) 28, 35, 36, 46, 47, 72f., 93, 99, 102, 122f., 131f., 171, 174f., 189, 229, 252 s. auch *Curaglia, Fuorns, Pardatsch, Sta. Maria, S. Gagl, Soliva*
- Pfarrer 51, 202
- Medell, Medel, *de*
- Adalbert, Adalbertus, 1655–1686
Abt von *Disentis* 24, 30, 31f., 59, 73f., 80, 87, 92, 93, 96, 98, 100f., 107, 110, 122f., 124f., 127f., 130, 135, 137, 139, 143f., 161, 173, 177, 186, 190f., 202, 226f., 230, 232ff., 238, 241, 242f., 287
- Anna Maria Cleophe 48
- Conradin, Landammann, Landrichter 48, 95, 100, 103, 128, 230, 232f., 237
- Greta 75 s. auch *Berther*
- Hanß, Landammann 131
- Medici, Johann Jakob 148, 218
- Medicus, Joseph s. *Wolff, Joseph*
- Meer, Wolfgang = P. Joachim (*1656), *Benediktiner* 97, 230
- Mehrerau, Mererau (*Vorarlberg*), *Zisterzienserkloster* 182
- Abt s. *Oederle*
- Menischas, Schwestern 104
- Menitsch, Meniz, Kammerdiener 212, 277
- Merens Stattalter Merens 276
- Merz, Joachim, *Glockengiesser* 109
- Metzger, Meziger
- Franciscus 196
- Joseph 25, 196
- Meyer
- Basilius, *Benediktiner* 240
- Judith, von *Luzern* 48
- von *Hirzbach, Martin, Benediktiner* 71f., 74, 106
- Mindelheim (*Bayern*) 90, 107, 227
- Mira sura, *FN (Gem. Tujetsch)* 154, 219
- Misox, *Tal (GR)* 95 s. auch *Sax-Misox*
- Mistral
- Gion 153, 177
- Rudi Gion 177
- Mohr, Mor, Christoph, Dompropst 139, 212, 277, 280
- Mompé Medel, Momper de Medel, Mumpeer de Medel (*Gem. Disentis/Mustér*) 53, 146
- Kapelle *St. Valentin* 72, 122
- Mompé Tujetsch, Momper Thuietsch, Mumpeer Davetsch (*Gem. Disentis/Mustér*) 46, 50, 73
- Kapelle *St. Nikolaus und Silvester* 72, 115, 194
- Monn, Mohn, Mon
- Anna Barbara 51
- Christ 124
- Durig, Landammann 58
- Franciscus, *Benediktiner* 84, 87f., 97, 104, 106, 238f., 242
- Gilli, Statthalter 182f.
- Gregor, *Benediktiner* 182, 201, 205, 252
- Johann, Statthalter 51
- Johann Francisc 50
- Placi, Meister 124
- Schimun, Statthalter 241
- Sigisbert, *Benediktiner* 184, 205

- Simun, *Grossweibel* 50
- Simun Meister Placi 286
- Mont, de, Demonte, Demund*
- *Luzius, Landrichter* 89, 121,
- *Michael, Mihael, Bürgermeister* 153, 154, 217, 219
- *Susanna* 220
- *Ulrich, Udalricus, Bischof von Chur* 47, 50, 81, 93ff., 107, 110, 229, 233, 285f.
- *Verena* 51, 281, 283
- Montalt, von, Montalta, Freiherren*
- *Heinrich* 62
- *Simeon* 62
- Montalta*
- *Jacob, Schreiber* 125
- *Johann Bartholomäus, Joan Bartholome, Bundsschreiber* 68, 90, 191
- Moos, Moß, Meinrad, Benediktiner* 84, 87, 126, 236f., 238
- Morbegno, Morbeng (ital. Prov. Sondrio)* 49, 63f.
- Mottino*
- *Hanß Petter, aus der Leventina* 48
- *Jacob Andriu* 48
- Müller*
- *Ambrosius, Abt von Pfäfers* 183, 184
- *Iso (1901–1986), Benediktiner* 26
- *Leontius (1698–1755), Benediktiner* 205
- Mumpe, Mumpeer s. Mompé*
- Munisch, Riget* 174
- Münstertal, Münsterthal (GR)* 148, 215
- Murezi*
- *Gallus* 51
- *Gilli* 104
- *Maria* 51
- Muri, Mury (AG), Benediktinerkloster* 28, 79, 93f., 116, 134, 144, 178, 182, 191, 222, 224, 227, 286, 288
- *Äbte s. Haimb, Summerer, Troger, Tschudi*
- Musso, Müß (ital. Prov. Como)*
- *Müsser Kriege* 83, 148, 218
- Mutschnengia (Gem. Medel [Lucmagn]) Mutschnenga, Lizi de* 52
- Nachbaur, Michael, Mihel, Pfarrer* 247
- Nauli, Maria Victoria, Ordensschwester* 287
- Nay*
- *Albiert* 180
- *Baschli, Kammerdiener* 46
- *Benedikt, Benedeg, Benediktiner* 96, 125
- *Jacob* 46
- *Thomaisch = Br. Johannes (1651–1716), Benediktiner* 97
- Neapel (ital. Stadt u. Prov.)* 105, 171
- Negroponte, Negro Ponte* 280
- Nicolai, Paul, 1538–1551 Abt von Disentis* 154, 219
- Nigg / Nichius, Christian* 31
- Nikolaus von der Flüe, Hl.* 195
- Nikolaus von Tolentino, Hl.* 195
- Ob dem Wald, Ob dem Walt = Surselva, Priesterkapitel* 14, 109, 182, 212f., 277
- Oberer Bund, Ober Pundt, Ober Grauer Pundt, Grauer Pund* 27, 30, 34, 35ff., 62f., 66ff., 70, 91, 99, 117, 132, 152, 176, 185, 190, 215, 220, 363, 245
- *Bundsschreiber* 45, 91, 114, 151, 168, 212, 222
- *Landrichter* 147, 223
- Oberland s. Surselva*
- Obersaxen, Übersachsen, Übersaxen (GR)* 100f., 204f., 247
- Oederle, Magnus, Abt der Mehrerau* 182

- Oliva s. *Soliva*
Olivone, Luorscha, Olivon (*TI*) 92, 95, 233
 Onna del Tieni gl'Andreia 46
 Onna Meister Andriu 51
Ottobeuren, Ottobeyren (*Bayern*) 183
Padua (*ital. Stadt u. Prov.*) 22, 105
Palius, Paliu, *FN* (*Gem. Disentis/Mustér*) 245
Pamfili, Panphilius, *Giambattista* s. *Innozenz X.*
Pardatsch, Perdatsch (*Gem. Medel [Lucmagn]*) 123, 132, 175, 234
Pardieni, Perdieni, *FN* (*Gem. Disentis/Mustér*) 154
Pardomat, Perdomet (*Gem. Disentis/Mustér*) 49
Paschalis, *Bischof von Chur* 244
Passionei, Bassioneus, *Domenico, Nuntius* 182, 208
Patt, Bath, Batt, Batth
 – Balzer, von *S. Gions, Meister* 50
 – Gretta 46
 – John 50
 – Jon, *Statthalter* 51
 – Jon, *Werkmeister* 46
 – Stina 50
 – Trina 51
Pazzola, *Pezola, Alp* (*Gem. Disentis u. Medel [Lucmagn]*) 136, 175
Peder, Karl, Carolo = *Fr. Sigisbert, Benediktiner* 97, 99, 242, 243f.
Pedret, Giacum 189
Pedruoun
 – Franciscus 47
 – Peter, Petter 47, 51
Pedrutt, Pedrut
 – Greta Giacum 252
 – Jacob, von *Clavaniev* 47
 – Martin 47
 – Martin Giacum 252
Pegsenhausen s. *Konstanz, Benediktinerkloster Petershausen*
Pellizzari, Julius, Pellizary, Giuly, *Podestà* 46
Perdy, Jacob de 47
Peter, Apostel 115
Petter
 – Matthias Andriu, *Meister* 49
 – Victoria 49
Pfäfers, Pfefferß (*SG*) 74, 84f., 86, 93
 – *Abt* 113, 138, 147, 183, 184, 231, 233, 288 s. auch *Müller, Tschupp, Zink*
 – *Bad* 86
 – *Benediktinerkloster* 234f.
Pfister Castelberg
 – Christ 47
 – Hans Jacob, Hans Giacum 47, 123, 232
 – Sievi Pitschen 123
Philipp IV., *König von Frankreich* 62, 133, 222
Pigniu/Panix (*GR*) 32, 36
Piuro, Plurs, Plurß (*ital. Prov. Sondrio*) 63, 65, 154
Places, *FN* (*Gem. Sumvitg*) 152, 215
Places, Plazes, de
 – Berchta, Bertha 152, 215
 – Udalricus, Ulricus 152, 215
Placidus, *Hl.* 31, 95, 109, 111f., 135, 144, 153, 185, 188, 209, 217
Plaisch, Jon, von *Mompé Medel* 49
Planatsch
 – Ignatius 46
 – Jon 46
Planezia, von, Wilhelm, Guilielmus, 1319–1323 *Abt von Disentis* 152, 215
Plata, Martin, *Landweibel* 136

Plaun da Fallas, Plaun de Falles, FN
(Gem. Disentis/Mustér) 79
Plurs s. Piuro
Poccobello N.N., Prälat 93, 229
Pontaningen, von, Pultaningen
 – Jächli 177
 – Peter, 1402–1438 *Abt von Disentis*
 174
 – Ulrich 177
Pontius Pilatus 143
Postalesio, Postales (ital. Prov.
Sondrio) 36, 203
Prauff, Prauphiff, Prau Fieff, FN
(Gem. Disentis/Mustér) 155, 217f.
Punteglias, Ponteglias, Alp (Gem.
Trun) 157, 195
Pünten, Püntnerland 116f., 148, 197,
 223 s. auch *Drei Bünde*
 – Pündtner 221
Purpurin, Hl. 282
Rabius (Gem. Sumvitg) 36, 72, 122
 – *Kapelle Sta. Maria* 72
Rapperswil, Rapperschwyl (SG) 48
Rätien, Rhætia 99, 196 s. auch *Drei*
Bünde
Raveras, FN (Gem. Disentis/Mustér)
 126
Razins s. Rhäzüns
Reding, Augustin, Abt von Einsiedeln
 93f., 95, 233
Reggli, Emanuel 51f.
Reher, Pius, Abt von St. Gallen 93
Reichenau, Richenau (Gem. Tamins)
 118, 180
Reichenstein, von, Rudolf, Rudolphus,
Abt von Disentis 152
Reimann, Plazidus, Abt von Einsiedeln
 178, 191
Rein sut, FN (Gem. Disentis/Mustér)
 153f., 173, 219

Relling, Franz Ignaz, Pfarrer 56
Rhäzüns, Razinß (GR) 101, 103
Rheinau, Reichenau, Reinahu,
Richenauw, Rinau (ZH), Benedik-
tinerkloster 90, 93, 107, 212
Riedi
 – Andreas 46
 – Br. Jacob (1656–1724/32), *Benedik-*
tiner 287
 – Jon, von *Selva* 46
Rieg, Johann Jakob, Maler 194
Rieven, Rieffen, FN (Gem. Disentis/
Mustér) 155, 217
Riget
 – Andrea Luci 69
 – Gion 155, 174, 217
Rinaldt, Gretta 46
Ringgenberg s. Zignau
Risch
 – Caspar 133
 – Christian 133
 – Margaretha Christ del 165, 183
Ritz, Riz, Johannes, Joannes, Bildhauer
 193
Riva (ital. Prov. Como) 176
Rohan, Roana, duc de 78, 116f., 225
Rom (ital. Stadt u. Prov.) 28, 32, 95f.,
 98, 141, 172, 183, 194, 230f., 233,
 236, 284
Rost, von, Joseph Benedikt, Bischof
von Chur 55, 57, 184
Rothmund, Rodmund, Rodtmundt
 – Melchior, Melher 239
 – Sigisbert, *Pfarrer* 180, 204, 208
Rudolfis, von, Joseph, Abt von St.
Gallen 182
Rueun, Ruan, Ruaun, Ruiß, Ruwis,
Ruwiß (GR) 36, 50, 102, 206, 284
Rumein, Rumeng (Gem. Degen GR)
 36, 250f.

- *Kapelle St. Antonius* 207
- Runcal, FN (Gem. Sumvitg) 152, 215
- Runcal
 - Bertam, de 152, 215
 - Henricus, de 152, 215
 - Wilhelm, de 152, 215
- Runclondas, Ruglendas, FN (Gem. Disentis/Mustér) 153, 216
- Rungs, Runs, de
 - Bartholomäus, Pfarrer 274f.
 - Mathias 154, 217, 219
 - Paulus, Belun, Pfarrer 82, 284
 - Sigisbert, Ciperg, Landrichter 69, 136
- Ruschein (GR) 147, 155, 174, 218
- Russein, Alp (Gem. Sumvitg) 173, 194
- Russi, Russy, Anna Barbara 52
- Rüttimann, Reutiman, Reütiman, Placidus, Benediktiner 33, 71, 80, 111, 213, 256
- Ruwis s. Rueun
- Sac s. Sax
- Sagogn, Sagenß (GR) 86, 245
 - Sagenserhandel 32, 245
- Salamon, Solemonis, Benediktiner 134, 222
- Salaplauna, Selvaplauna, Silvaplana, Sylvaplana, FN (Gem. Disentis/Mustér) 104, 123, 124, 132, 154, 190
 - sut 123, 126, 150, 155, 228
- Salins (Gem. Tujetsch), Maria Stattalter Jelli de 46
- Salis, von, Rudolf, Generalvikar, Dompropst 285, 287
- Salomon, Salamon 146
- St. Benedikt s. Sogn Benedetg
- St. Gallen (SG) 227
 - Abt 231 s. auch Reher, Rudolfis
 - Benediktinerkloster 36, 71, 93, 182
- St. Gallen s. auch Sogn Gagl
- St. Jacob s. Santiago de Compostela
- St. Johann s. Disentis/Mustér, Pfarrkirche
- Sta. Maria, Sancta Maria (Gem. Medel [Lucmagn]) 73, 95, 199f., 207, 220, 233, 292
 - Alp 148, 156f.
- Santiago de Compostela (Spanien) 77, 82, 172
- Saphoia, Sophia
 - Johannes, Joan, Joannes, Landammann 155, 218
 - Riget, Alt-Ammann 173
- Sars, Sarz (Gem. Disentis/Mustér) 155, 193
 - Kapelle St. Katharina 20, 25, 193–196, 250
- Sartorio, Domeni, Pfarrer 205
- Sax, de, Sac, Saccis à
 - Anna Pancraci 115
 - Balzar 56
 - Christ 56
 - Hans Giacum, von Faltscharidas 56
 - Joannes Bernard s. Sax, Joseph
 - Joseph 56
 - Joseph, 1641–1642 Abt von Disentis 79, 90, 116, 133, 137, 144, 212, 224, 277
 - Martin 115
 - Martin, von Waltensburg 222
 - Onna 51
 - Peter, Podestà, Vicari 64f.
- Sax-Misox, von, Freiherren 63
 - Albrecht, Alprecht 63
- Scappi, Alessandro, Nuntius 27
- Schalvig s. Schanfigg
- Schams, Schambs, Tal (GR) 215
- Schan, Gretta 49
- Schanfigg, Schalvig, Tal (GR) 46
- Schauenstein, von, Schauenstein

- *Hauptmann* 145
- *Rudolf* 179
- Schebenmacher, Gieri, Meister* 108
- Schenklin, Thomas, Thomang, Thome, Abt von Einsiedeln* 183, 184
- Scherer*
 - *Hans Heinrich, Meister* 50
 - *Maria Dorothea* 50
 - *Stina, von Rueun* 50
- Schlans, Schlanz (GR)* 36, 57, 69, 71, 77, 154, 189, 205
- *Gion de* 146
- *Maria Catharina de* 171
- *Marti de* 171
- *Pfarrer* 198, 253
- Schluein, Schleüwis, Schlewis, Schlewiß (GR)* 52, 101, 129, 205, 207,
- Schmid, Jacob, Pfarrer* 202, 206, 211
- Schmid von Grüneck*
 - *Anna* 120, 179 s. auch *Bigliel*
 - *Purpurinus, Benediktiner* 163, 204
- Schmidt der Sibilla*
 - *Jon* 47
 - *Martin* 47
- Schnagg, Johannes, Joan, Joannes, 1464–1497 Abt von Disentis* 153, 155, 157, 172f., 175f.
- Schnaus, Christ de* 103
- Scholar, Desiderius, Benediktiner* 86, 233
- Scholastica, Hl.* 196
- Schörer*
 - *Francesch* 56
 - *Luci Florin* 56
- Schorno*
 - *Gilg Christoph, Gilli, Hauptmann* 145
 - *Joseph, Münzmeister* 183
 - *Margaretha* 275 s. auch *Berther*
- Schuan, Schuuan, Schuwan*
 - *Landammann* 150, 175, 217
 - *Martin* 175
 - *Urig* 217
- Schuoler*
 - *Casper* 173
 - *Giacum, Jacob (†1734), Statthalter* 158f., 188, 253
- Schursaner s. Tscharsché Ner*
- Schwaben, Schwabenlandt* 55
- Schwabenkrieg* 12, 161, 169, 216
- Schwarz, Otto, Stadtschreiber* 108
- Schwarzes Meer* 235
- Schweden, Schwedenlandt* 83, 116, 148, 179, 223, 225, 227
- Schweiz, Schweizerland, Schweizerlandt* 16, 90, 186 s. auch *Inner-schweiz*
- *Schweizer* 61, 197
- Schwyz, Schweiz, Schwiez (SZ)* 62, 145, 275
- Schyer s. Sgier*
- Seedorf, Seedorff (UR)* 186, 237
- Segnas, Segnies (Gem. Disentis/Mustér)* 72, 252f.
- *Kapelle St. Sebastian und Rochus* 72
- Selva (Gem. Tujetsch)* 46, 146
- Sementina (TI)* 108
- Seneca, Lucius Annaeus* 61f.
- Serafino, Seraphino da Pontevico, Kapuziner* 52
- Settoncini, Margarita* 45
- Sgier, Sch[g]ier, Sch[g]yer*
 - *Johann, Joanes, Pfarrer* 76, 102, 229
 - *Mathias, Matthias, Domkustos, Domdekan* 30, 46, 81, 102, 127, 140, 142, 235, 280, 284
- Sialm*
 - *Clau* 48
 - *Jacob* 48
 - *Maria del Michel* 52

- Siat*, *Set* (GR) 36, 155, 174, 207, 218
Sievi, Anna 53
Sigisbert, *Hl.* 31, 109, 111f., 153, 185, 188, 209, 240
Silvaplana s. *Salaplauna*
Simeon, *Symeon*
– *Benedikt*, *Benedictus*, *Benediktiner* 203, 204
– *Joseph*, *Benediktiner* 163, 204
Simon N.N., *Benediktiner* 74
Simonet
– *Gilli* 53
– *Jon*, *von Mompé Medel* 53
Simun
– *Gretta del* 49
– *Mathias del* 49
– *Pedrutt del* 49
– *Simon del* 49
S. Benedetg, *St. Benedict* (*Gem. Sumvitg*) 72f.
– *Kapelle* 72, 152, 205, 215
S. Gagl, *St. Gallen* (*Gem. Medel [Lucmagn]*) 72f., 101, 199, 201, 208, 250, 291
Solèr, *Soleer*, *Soler*
– *Gilli*, *Pfarrer* 205
– *Br. Peter* (1654–1724), *Benediktiner* 207, 245, 287
Soliva (*Gem. Medel [Lucmagn]*) 56
Soliva, *Oliva*
– *Anselm* = *Br. Anton* (*1671), *Benediktiner* 97, 241
– *Catharina* 276
– *Johann*, *Joan*, *Landammann* 24, 59, 114
– *Johannes*, *Podestà* 64
– *Sigisbert*, *Statthalter* 241
Somvix s. *Sumvitg*
Somvixertal s. *Val Sumvitg*
Sondrio, *Sunders* (*ital. Stadt u. Prov.*) 63, 205
Spanien, *Hispania* 14, 67, 80f., 127, 135, 222, 229f.
– *Bündnis* 116, 220
Spescha
– *Jakob*, *Jacobus*, *Pfarrer* 74f.
– *Placidus*, *Benediktiner* 37, 40
Sprecher von Bernegg, *Fortunat* (1585–1647) 25, 37f., 178, 216, 221
Steg, *Steig* s. *Luziensteig*
Steinreter, *Martin*, *Buchbinder* 249
Stöcklin, *Stöcklin*, *Stoklin*
– *Augustin*, 1634–1641 *Abt von Disentis* 24, 28, 59, 78f., 89, 118f., 134f., 137, 142, 144, 151, 174, 177, 190, 212, 223, 227, 230, 276, 278
– *Martin*, *Marti*, *Benediktiner* 90, 212, 277, 279
Stoffel
– *Mengia del Michel del* 50
– *Peder*, *von Cavorgia* 76, 226
Storer, *Georg* 108
Süddeutschland 16
Summerer, *Fridolin*, *Fridolinus*, *Abt von Muri* 93
Sumvitg, *Somvix*, *Somwix*, *Sumwix*, *Sunwix* (GR) 16, 31, 35, 46, 72f., 74, 93, 94f., 98f., 102, 111f., 122, 125, 129, 133, 134, 152, 157, 159ff., 164, 187, 189, 201, 204f., 213, 215, 220, 228f., 233, 289 s. *auch Carvinus*, *Cumpadials*, *Laus*, *Rabius*, *S. Benedetg*, *Surrein*, *Val Sumvitg*
– *Bad* 74, 194
– *Pfarrei* 32, 94, 160, 233, 289
– *Pfarrer* 133, 169
– *Pfarrkirche St. Johann Baptist* 160
Sunders s. *Sondrio*

- Surcuolm*, *Sur Cuolm* (*Gem. Mundaun*) 247
- Surrein* (*Gem. Sumvitg*) 72, 170, 207
– *St. Placiduskirche* 72, 207
- Sursaissa*, *hier Surmeir* (*hinter dem Schyn*) 204
- Surselva*, *Oberlandt* 28, 32, 33, 118, 166, 182, 247 – *s. auch* *Ob dem Wald*
- Tacitus*, *Cornelius* 61
- Tavanasa*, *Tavenasa*, *Tawanasa*, *Thawanasa* (*Gem. Breil/Brigels*) 50, 100f., 168
– *Tavanasische Komposition* 100f.
- Tavitsch*, *Tawez s. Tujetsch*
- Teglio*, *Telg*, *Tell*, *Tellg*, *Thell* (*ital. Prov. Sondrio*) 46, 63, 65, 114, 120, 122, 190, 224
– *Podestà* 170, 222, 224
- Tell*, *Dell*, *Wilhelm* 16, 273
- Tell s. Teglio*
- Tgetgel*, *Tgiechel*, *Tgietchel*, *Jacobus, Pfarrer* 180, 204, 252f.
- Thieni*
– *Maria Ziperg Jon* 47
– *Onna del Ziperg Jon* 45
– *Ziperg Jon* 45
- Thiwetsch s. Tujetsch*
- Thomasch*, *Thomaisch*, *Thumaisch*,
– *Eutingia* 46
– *Giacum* 157, 179
– *Gilli Gion* 69
– *Jelli Jon* 46
- Thusis*, *Thusiß* (*GR*) 27
– *Strafgericht* (1618) 118f., 221
- Tiefenkastel*, *Tieffenkasten* (*GR*) 149
- Tini*, *Tin*
– *Antoni Sebastiann* 54
– *Francesco, Generalvikar* 94
– *Petter, Meister* 54
- Tirano*, *Tyran* (*ital. Prov. Sondrio*) 63f., 154
- Tiraun*, *Tyraun*
– *Gion* 74, 196
– *Johan* 212, 277
- Toggenburger Krieg* 35
- Tomils*, *Tumil*, *Tumill* (*GR*) 245, 286f.
- Trabuccus*, *Dominicus* 68
- Traona*, *Trauona*, *Travona*, *Trawona* (*ital. Prov. Sondrio*) 14, 63, 65
– *Podestà* 221, 274
- Trento* (*ital. Stadt u. Prov.*)
– *Trienter Konzil* 26, 28
- Trieu*, *Phillip du* 289
- Troger*, *Hieronimus*, *Hyeronimus*, *Abt von Muri* 93f.
- Trun*, *Thrunß*, *Trinß*, *Truns*, *Trunß* (*GR*) 13, 16, 31, 32, 36, 36, 48, 57, 70f., 72, 73, 74, 77, 86f., 91, 92, 93f., 98f., 102, 109, 111f., 122, 125, 129, 133, 140, 154, 157, 161f., 165f., 168, 172, 180f., 183, 187ff., 199f., 203f., 206, 210f., 220, 230, 233, 239, 241, 250f., 253, 274f., 279, 284, 289, 291 *s. auch* *Caltgadira*, *Crestas*, *Darvella*, *Zignau*
– *Kirche Maria-Licht* (*Nossadunna della Glisch*) 32f., 73, 104, 163, 165, 170, 199f., 205, 208, 291
– *Klosterhof* 34, 251
– *Pfarrei* 32, 161
– *Pfarrer* 133, 188, 211
– *Pfarrkirche St. Martin* 69, 77, 161, 180, 206
- Tschamut* (*Gem. Tujetsch*) 12
- Tscharsché Ner*, *Ciarshaner*, *Schursaner*, *FN* (*Gem. Disentis/Mustér*) 197, 245
- Tschenzet*
– *Gretta del Thomaisch* 49

- Jon 46
- Tschenz, *Meister* 46
- Tschudi, Dominicus, Abt von Muri* 178, 191
- Tschuor
 - Christ 50
 - Jacob 50
 - Thomas 51
 - Thomas *jun.* 51
- Tschupina
 - Christ 48
 - Jöri 48
- Tschupp, Tschup, Bonifaz, Bonifacius, Abt von Pfäfers* 94, 191, 233, 288
- Tujetsch, Tafötsch, Tafetsch, Tavetsch, Tavitsch, Tawesch, Tawez, Thavetsch, Thawetsch, Etuaciensis (GR)* 12f., 28, 36, 47, 50, 51, 53, 58, 59, 69, 72f., 75ff., 80, 85, 89, 99, 102f., 114, 136f., 144, 154, 157, 172f., 189, 203, 206, 209f., 217, 220, 224, 226, 232, 237, 242, 276, 282, 286f. s. auch *Bugnei, Camischolas, Cavorgia, Dieni, Florin sut, Gonda, Mira, Selva, Tschamut*
- *Bruderschaft* 76
- *Pfarrei* 12, 24, 104
- *Pfarrer* 188, 198
- *Pfrund* 77
- Tujetsch, Thiwetsch, Jeckli von* 175
- Tuor, Elisabetha de, von *Tavanasa* 50
- Turatscha, *FN (Gem. Disentis/Mustér)* 155
- Türken, Thürken*
 - *Türkenkriege* 82, 235, 251, 280f.
- Turre, de s. *Latour*
- Turtengia, *FN (Gem. Sumvitg)* 152, 154, 215
 - Joannes de 174
- Tyraun s. *Tiraun*
- Tyring, Ulrich, Udalricus, von *Tujetsch* 149, 172f.
- Tyron* 166
 - Anna 166, 200 s. auch *Castelberg*
 - Gion, *Schaffner* 166
 - Maria 195
 - Nicolaus, *Statthalter* 150, 155, 166, 177
 - Nikolaus, 1584–1593 *Abt von Disentis* 157, 166, 175
 - Sigisbert, *Benediktiner* 74, 95, 124, 125, 128, 166, 177, 225, 275
- Ubersaxen s. *Obersaxen*
- Udalricus, *Anwalt* 175
- Uldauna, Valdauna, Vuldauna, FN (Gem. Sumvitg)* 123, 132, 190, 228
- Ulrich, *Landammann* 173
- Ulrici, Johannes 174
- Ungarn* 287
- Unterwalden, Underwalden* 62
- Urban VIII., Papst* 137f., 141, 143, 147
- Uri, Uhri, Ury* 30, 47, 62, 103, 132, 154, 158, 190, 215, 216f., 241
- Ursern, Urania, Urselen, Urseren (UR)* 26, 30, 52, 93, 102f., 147, 217, 278
- Ursi, Gallus, Benediktiner* 200, 203, 205
- Ursula, Hl.* 188, 202, 208, 209
- Ussenprecht, Ussenport, von, Johannes, 1449–1464 Abt von Disentis* 153, 174
- Valencia, Valenz, Valenza, Walenza (Spanien)* 14, 24, 81, 144f., 146, 283
- Valendas, Falandos (GR)* 118
- Valentin, FN (Gem. Disentis/Mustér)* 154f., 217, 219
- Vall, Rigenza de 152, 215
- Val Giuv, Vall Giuff (Gem. Tujetsch)* 158

- Val Mala, FN (*Gem. Disentis/Mustér*) 157
- Val Sumvitg, Sumwixer Thall (*Gem. Sumvitg*) 12, 72, 82
- Veltlin, Valdlin, Veldlin, Weltlin, Tal (*ital. Prov. Sondrio*) 35, 36, 45, 63–66, 83, 90, 105, 114, 116, 120, 122, 162, 167, 185, 190, 221, 223, 224, 227, 234, 286 s. auch Morbegno, Sondrio, Teglio, Tirano
- Veltliner Wein 88
- Venedig (*ital. Stadt u. Prov.*) 62, 235, 280
- Bündnis der Drei Bünde mit (1603) 116, 220
- Venzut, Benedict 153
- Vifenz, Martin 175
- Viktor, Hl. 89
- Violand, Violandt, Antoni 118, 221
- Visconti, Federico, Kardinal 92, 233
- Vittoriano, Victoriano, da Crema, Kapuziner 58
- Volletini, Sebastianus 127
- Vonchristen, von Cristen, Crist 180
- Vuldauna s. Uldauna
- Walensee (SG) 13
- Walenstadt, Wallenstat (SG) 88
- Walliglia
- Jacob de 47
- Martin de 47
- Wallis, Wallißlandt 62, 102f.
- Waltensburg/Vuorz, Waltenspurg (GR) 26, 32f., 35, 60, 69f., 73, 80, 99ff., 115, 124, 136, 154, 174, 182, 190, 208, 217, 229f., 232f., 240, 292
- Gerichtsgemeinde 39
- Herrschaft 26, 36
- Walthier, Johann, Domkustos 94
- Wangen im Allgäu (BW) 55
- Welsche, Welschland 81, 53, 92
- Wenzin
- Jakob = P. Maurus (1682–1745), Benediktiner 36, 97, 244, 291
- Jon jun. 47
- Jon, von Medel 47
- Joseph 56
- Werdenberg, Grafen von 62f., 174f.
- Hartmannus, Bischof von Chur 215
- Heinrich 63
- Rudolf, Rudolff 63
- Widmer, Vidmer, Witmer, Fintan, Fintanus, Benediktiner 24, 59, 71, 74f., 106, 227
- Wien (Österreich) 172
- Wildenberg, von, Freiherren
- Berta, Bertha 152, 215
- Wilhelm 152, 215
- Winkler, Wincler 154
- Martin, 1528–1536 Abt von Disentis 154, 155f., 219
- Wipfli, Wipflin, Wippli
- Bartholome Sebastian 47
- Joannes Jodocus 127
- Jost, von Uri 47
- Wolf, Br. Joseph, Benediktiner 125
- Wolleb, Wollleb
- Heinrich 216
- Sebastian Henricus 128
- Worms, Wurmb s. Bormio
- Zignau, Cigniau, Ringgenberg, Rinkhenberg, Zigniau (*Gem. Trun*) 32, 154, 168, 172, 199f., 207, 219, 250
- Zink, Justus, Abt von Pfäfers 93
- Zoller, Marti, Benediktiner 184, 205
- Zug (ZG) 62
- Zumsteg s. Amsteg
- Zürich, Zurich (ZH) 62, 116, 239

Sachregister

- Abläss 23, 111, 113, 125, 95, 113, 126, 129f., 164, 172, 194f., 208, 213, 226, 231
- Ablässpfennig 88, 96, 105, 236
- Abtwahl/-weihe 26, 27, 79, 90, 93f., 96, 116, 133f., 139, 157, 169, 176, 182, 208, 219, 224, 226, 242f., 287f.
- Adelsstand, Beförderung in den A. 167
- Alpeigentümer 114
- Alpnutzung 220
- Alprechte 173, 175, 194, 197
- Alpstreitigkeiten 12, 15, 79, 89, 157, 220
- Alpverkauf 136, 148, 156
- Altarausstattung 77, 114f., 166, 169, 202, 244, 277
- Altarprivilegien 95, 113
- Ämtertätigkeit, politische 11–15, 19, 28, 36–40, 45, 63–66, 69f., 73, 78–80, 89, 90–104, 106–108, 114–122, 124f., 133f., 147–152, 155–177, 190f., 212f., 215–246, 274, 289
- Amtsverzicht 92, 107, 213, 235, 241
- Amulette, christliche 88, 236, 239
- Annatengelder 63, 239, 274
- Anniversar s. Jahrzeit
- Anwaltschaft für das Kloster 69, 99–103, 115, 117f., 134, 136, 155–158, 160, 173–176, 179, 190, 220, 223, 227, 229, 240
- Arme Leute 165, 189, 275, 277
- Arme Seelen 23, 76, 87, 131, 210, 231
- Armenspende 76, 110, 112, 126, 131, 151, 194, 226 s. auch Salzspende
- Spendmeister 248
- Askese 70, 188
- Aushilfe (Seelsorge) 72, 86, 211, 251
- Autobiographie (Textgattung) 16, 17, 20f.
- Badekur 86, 235, 237
- Banner 124f., 150, 173, 218
- Bauplatzlegende 33
- Bautätigkeit des Klosters 34f., 103, 164, 235
- Begräbnis s. Familiengeschichte(n)
- Begrüßung, offizielle 92–95, 182, 184, 229
- Benediktiner 27, 32f., 83–88, 94, 160, 204f., 280 s. auch Noviziat /Novizen
- Biographien 71–75, 84–89, 170–172, 248–252, 283, 288–291
- Benediktinerkongregation, schweizerische 27, 29, 93ff., 138f., 182ff., 191, 200, 203, 233, 242f.
- benediktinische Schweizermission 203
- Benefizien des Klosters 32, 36, 207, 250
- Benservit für Amtspersonen 68, 90, 191, 212, 227
- Berchtersches Tagebuch 25
- Berther-Chronik:
- Adressaten 21, 61
- Quellen 23–25, 59f., 66–68, 79, 82, 92, 103f., 107–110, 113, 118, 130, 137f., 142, 145f., 152, 154, 159, 167, 172–178, 183, 196, 214, 216–218, 221–224, 227, 277
- Rezeptionsgeschichte 26
- Schreiber 16f., 250
- Textsorte 21f.
- Berufsleute:
- Apothekerin 167
- Arzt 48, 125

- Bauleute 114
- Bildhauer 193
- Buchbinder 249
- Glockengiesser 109
- Knecht 207
- Krämer 51, 53
- Maler, Kirchenmaler 33f., 56, 97, 194
- Maurer 53
- Meister 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 108, 129, 207, 235, 246
- Münzmeister 183
- Schindelmacher 108
- Tischmacher 245
- Wirt 13, 40, 75, 151, 168, 197, 223
- Zollner 128
- Bescheidenheit, weibliche 24, 188
- Bestellbrief für Amtsperson 66–68, 90
- Bildung/Schulbildung 15, 55, 71, 78, 86, 90, 120, 135, 172, 181, 183, 196, 209, 212, 221, 224, 226, 233, 242, 246, 248, 252
- Bildung, theologisch-philosophische 32f., 71f., 73, 83–86, 181, 228, 233, 244, 249, 252, 283, 289–291
- Bischof 107, 135, 138–144, 194
- Firmung 47, 50, 53, 55, 57, 212, 248, 252, 275–278.
- Investitur 117ff., 211
- Jurisdiktion 27, 101
- Visitation 28, 47, 50, 137, 278
- Bistum (Verschuldung) 138
- Brandkatastrophe 27, 241, 249
- Bräuche im Kloster 73, 87, 205, 228, 236, 241
- Brücke, Unterhalt 108, 175
- Bruderschaften 18, 151, 168, 202, 213, 226, 231
- Drittorden des hl. Franz 109, 213f.
- Nominis Jesu 112, 213, 226
- Nominis Mariæ 112
- Rosenkranzbruderschaft 82, 112, 161, 213, 226
- St. Jakob 18, 76, 112, 114f., 151, 213, 226
- Schmerzhaftes Muttergottes 115
- Skapulierbruderschaft 84, 105, 112, 213, 231
- Buchhaltung 197, 204, 209f., 245f.
- «Bulla aurea» 133, 220
- Bullenstreit (1656) 14, 19, 24, 30, 80, 113f., 137–147, 226
- Bündner Wirren 27, 116f., 121, 179, 220–225, 227
- Bündnisse, politische 62f., 152, 197, 215
- Bundstagsabgeordneter 38, 230, 235ff., 240
- Cantelmische Komposition (1685) 101
- Castelbergische Komposition (1614) 27
- Chorgestühl 115
- Chronistik 25, 33f.
- Credenzialschreiben 78, 79, 118, 132, 179, 190f.
- Degen (Waffe) 225
- Dolmetsch 233
- Dreissigjähriger Krieg 78, 223 s. auch Bündner Wirren
- Dreissigster (Seelenmesse) 24, 120
- Dritter (Seelenmesse) 70, 75f., 112, 120f., 126, 129, 135, 160, 189, 195, 213, 236, 247f., 276f.
- Ehedispens 110, 129f., 212
- Ehestand 14, 130, 187
- Ehrbeleidigung 107
- Ehrengeleit 92–95, 229, 232f., 240
- Einbürgerung 104, 134, 223
- Erbrecht 173
- Erbschaft 71, 77, 83, 113, 120, 189, 209, 224, 246, 276

- Errettung, wunderbare 23, 105, 234
 Erzabbau 113
 Ex voto 18, 22f., 193, 234
 Exempelliteratur 23
 Exemptionsstreit 28, 31, 138
 Exerzitien, geistliche 252
 Familienehre 24
 Familiengeschichte(n):
 – Heiraten 21, 80, 110, 120–122, 128f., 161, 183, 217, 242, 274f., 279, 284
 – Nachkommen 21, 54–58, 110, 120f., 127–131, 135f., 161, 275–277, 279–281, 274–277, 279–281, 284–287
 – Tod und Begräbnis 20f., 23f., 70f., 74f., 76, 81f., 88, 96, 98, 102f., 111ff., 120f., 125f., 129ff., 135, 136, 160, 162f., 164, 170, 172, 187ff., 195, 198f., 207, 213f., 236f., 242, 247f., 274–278, 280–284, 287, 289
 Familienname (Herkunft) 11
 Familienwappen 11, 13, 34, 68, 106, 120, 135f., 157, 192f., 244, 274 s. auch Wappen
 Fasnachtsfeuer 33
 Fasnachtshennen (rom. *pulins*) 176
 Fegfeuer s. Arme Seelen
 Ferien 86
 Feudalrechte des Klosters 26–29
 Fischereirechte 101, 134, 156, 173f., 223
 Frauentrucken s. Chorgestühl
 Frömmigkeit 18, 20, 31, 76, 104 109, 112, 127, 188, 193f., 236, 247, 277, 286
 Führungsschicht 36
 Fürstentitel des Abts 133, 220
 Fusswaschung an Gründonnerstag 73
 Gastmahl 77, 79f., 84f., 87, 93–98, 106, 112, 124, 127f., 144, 164f., 189, 226, 229–232, 236, 238f., 242–244, 253, 288, 290
 Gebetsgedenken 23
 Gefahren 22
 Gegenreformation 203
 – Bildprogramm 34, 195f.
 Geistliche Verwandtschaft 179f., 225, 244, 246, 252 s. auch Primiz
 Genealogie 12f., 20, 53f., 217, 224, 234
 Gesandte 101, 118, 222
 Geschenke 68, 75, 79, 88, 90, 96, 106, 115, 123, 129, 146, 212, 223, 225f., 236, 239
 Gesundheit: Messfeier zur Wiedererlangung der 86f., 237f.
 Getreide 123, 132, 189, 228, 246
 Gewalttätigkeiten 32, 99, 160, 143, 160, 172, 221f., 233, 235
 Glasmalerei 115, 135, 157, 179, 220, 223, 274
 Glocken/-geläute 108f., 111f., 125f., 161, 188, 213, 278f.
 Glockenvogt 108, 151, 212
 Gnadenbild (Bekleidung/Schmuck) 19, 105, 121, 127, 194, 233, 234, 239
 Grab/-kreuz/-stein 15, 70f., 112f., 125f., 170, 188, 213
 Grab in der Kirche 70, 74, 120, 125, 164, 198
 Gratulationsgedichte 87
 Gregoriana (Totenmessen) 81, 88, 112, 189, 226
 Grenzstreitigkeiten 170, 176
 Grundsteinlegung 79, 278
 Güterkauf/-verkauf 122–124, 126, 132f., 137, 154f., 174f., 177, 190, 219, 227f., 234

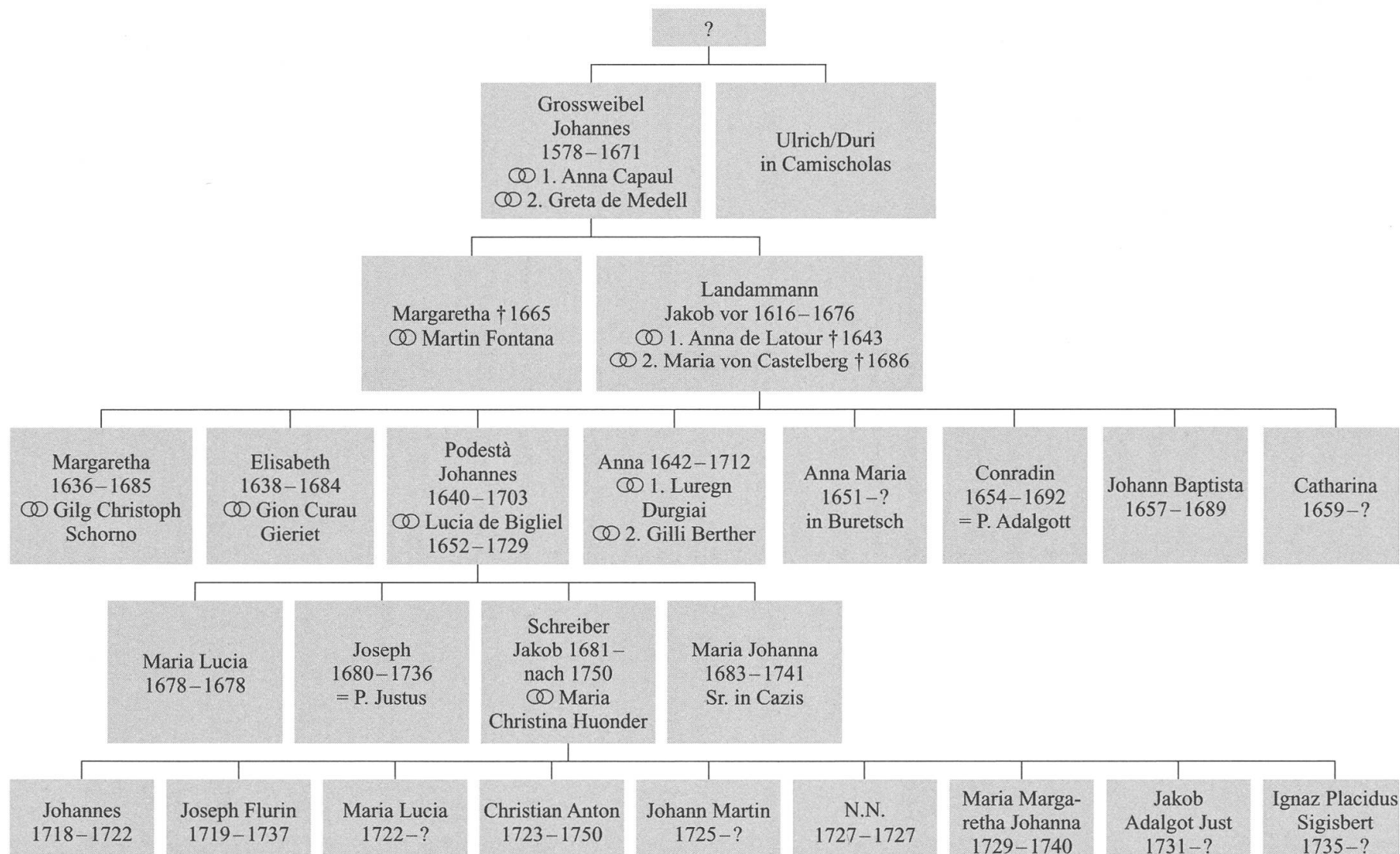
- Hagiographie 25, 196
 Handarbeiten, weibliche 121
 Harnisch 242
 Hausbau 219
 Hausbrand 222
 Hauskauf/-verkauf, 70, 124, 154, 190, 219, 227f., 232, 234
 Haus- und Familienbücher 21
 Hauszeichen 135
 Heiligenbilder 205, 236, 239
 Heiligenverehrung 23, 25, 89, 105, 112, 114f. 181, 188, 193–196, 209f., 234, 282, 286
 Heiliges Grab 202
 Heiliges Jahr 95
 Heilpraktiken 22, 74, 86, 153, 217, 235, 237
 Heilung, wunderbare 153, 217
 Heiratspolitik 14, 217
 Herrschaftsrechte des Klosters 99–101
 Herzvotiv 234
 Holzfrevell 108, 157, 174f., 220
 Jagdrecht 173, 175
 Jahrzeit (Anniversarium) 24, 75f., 81, 112f., 120f., 126, 135, 153, 170, 189, 195, 213f., 216, 229f., 235f., 243, 248, 276f.
 Jesuiten
 – Kollegien 86, 90, 172, 183, 221, 224, 246, 248, 252
 – Volksmission 245
 Kaiserprivilegien, klösterliche 174
 Kanzler, päpstlicher 96, 243, 249, 288
 Kaplan/Kaplanei 161, 163, 170, 172, 180f., 209, 252
 Kapuziner 28, 32, 103, 109, 135, 199, 231, 241, 278
 Karmel s. Skapulier
 Käse 79, 226, 248
 Kindersterblichkeit 22, 45, 54, 57
 Kirchenasyl 121f.
 Kirchengenausstattung 20, 33ff., 69, 93, 106, 169, 195f., 202, 244, 277 s. auch Altarausstattung; Stiftungstätigkeit, geistliche
 Kirchenbau 18, 28, 31, 34f., 77, 79, 82, 104, 108, 114, 134, 164, 169, 193f., 195, 222, 235, 278
 Kirchenrenovation 108
 Kirchensänger 158f.
 Kirchengvot 79, 82f., 108, 151, 189, 212, 227
 Kirchenweihe 35, 47, 79, 247, 250, 278
 Kleidung und Wäsche 189
 Klosterchronistik/-geschichte 27, 34
 Klosterheilige 31, 73, 85, 95, 112, 153, 182, 199, 217, 232, 240, 242 s. auch Heiligenverehrung
 Klosterhospize 46, 51, 72f., 101, 157, 203, 220, 250
 Klosterrechte, Verteidigung der 99–102
 Klosterreform 26ff.
 Klosterschule 25, 32f., 86f., 204f., 227, 238ff., 241f., 246, 248, 250, 252f.
 Kompositionen (Vereinbarungen) 27ff., 38, 79, 100f., 118f., 144, 155f., 176, 178, 190f., 216, 222f., 227, 234
 Konfessionalisierung 28, 292
 Konfessionelle Streitigkeiten 26, 31f., 118f., 121f., 174, 179, 221f., 233
 Konversion 239
 Kopierarbeiten 20, 24, 66–68, 78, 185–187, 196f.
 Körperwahrnehmung 54, 75f., 78, 112, 114, 118, 120, 129, 162, 168, 170, 213, 224f., 232
 Krankheiten 22, 55, 70, 74, 81, 86f., 89, 111, 120f., 125, 130, 153, 164, 170, 188, 196, 213, 217, 235, 237, 286

- Kriminalgericht 80, 100, 136, 229
 Kriminalkompetenzen des Klosters 28f., 69, 226
 Kristallgewinnung 113
 Kruzifix 74, 131
 Landammannwahl 29, 38, 73, 99, 176, 182, 208, 230ff.
 Landsgemeinde (Zeremoniell) 124
 Landschreiber 103f., 183
 Lautenspiel 20, 254–273
 Lawinenbrecher 101
 Lebensalter, hohes 47, 76, 274, 282
 Loyalität gegenüber dem Kloster 12, 24, 80, 109, 115, 122f., 134–137, 160f., 165–169, 187f., 190, 222f., 241, 243, 247f.
 Marienverehrung 18f., 31, 115, 181, 194f., 198–201, 205–208, 251, 292
 s. auch Bruderschaften; Rosenkranz; Skapulier
 Messdiensten (kredenzieren) 92, 94, 243
 Messedispens 249
 Metaphysica 85
 Militärisches 78, 83, 102, 116ff., 121f., 148, 168, 179, 221, 223ff., 227
 Mitgift (Kloster) 71, 88, 245f., 275, 286f.
 Moraltheologie 73, 228, 246, 252
 Mordanschlag auf den Abt 172
 Musik u. Gesang 16, 20, 33, 81f., 85, 92, 112, 126, 128, 158f., 163, 167f., 170ff., 188ff., 194f., 205, 207, 212ff., 236, 239, 247ff., 254–273, 290 s. auch Orgel/Organist
 Necrologium 113, 186
 Nonnen 110, 152, 167, 186, 212, 215, 241, 244, 287
 Novizen/Noviziat 26f., 71, 83, 88, 169f., 182, 243f., 248f., 283, 286, 289
 Nuntius, päpstlicher 27, 29, 32, 92, 103, 138f., 146, 160, 182, 184, 194, 199, 240, 243, 249, 288
 Opfergeld 244, 249
 Orgel/Organist 33, 35, 92, 107, 112f., 158, 167, 170, 188, 194, 212, 214, 247, 253, 282
 Paramente 84, 89, 106, 129, 135, 160, 163, 165f., 193ff., 234, 242, 244
 Parteienkämpfe, politische 32, 35, 77, 91f., 110f., 160, 220–222, 233, 235, 241
 Patenschaften 19, 45–54, 56, 127, 129, 133, 135f., 170ff., 179, 212, 224f., 238, 253, 275ff., 279ff., 284ff.
 Pensionsgelder 78
 Pest 13, 75, 158
 Petition für Novizen 15, 56, 71, 80, 83, 96f., 124, 164, 182, 184, 229f., 240f., 243, 248
 Pfarreien:
 – Besetzungsrecht 28, 94f., 101, 118f., 160, 233
 – Separation 155, 218, 174, 218
 Pfarreienvvertrag 139
 Pfarrerwahl 30, 32, 80, 102, 226, 241
 Predigtstätigkeit 20, 72ff., 84, 170, 172, 181, 198–201, 205–209, 228, 232, 247, 249–253, 291–293
 Priesterbildung 28, 73, 168, 172, 181, 228, 246
 – Philosophie, Studium der 71, 83, 120, 224, 227, 244 s. auch Bildung, theologisch-philosophische; Bildung/Schulbildung
 Priesterkapitel 90, 109, 140, 169, 182, 213
 Priesterweihe 249
 Primiz 71, 77, 84, 96, 180, 125, 130, 135, 160, 163f., 168f., 179f., 182,

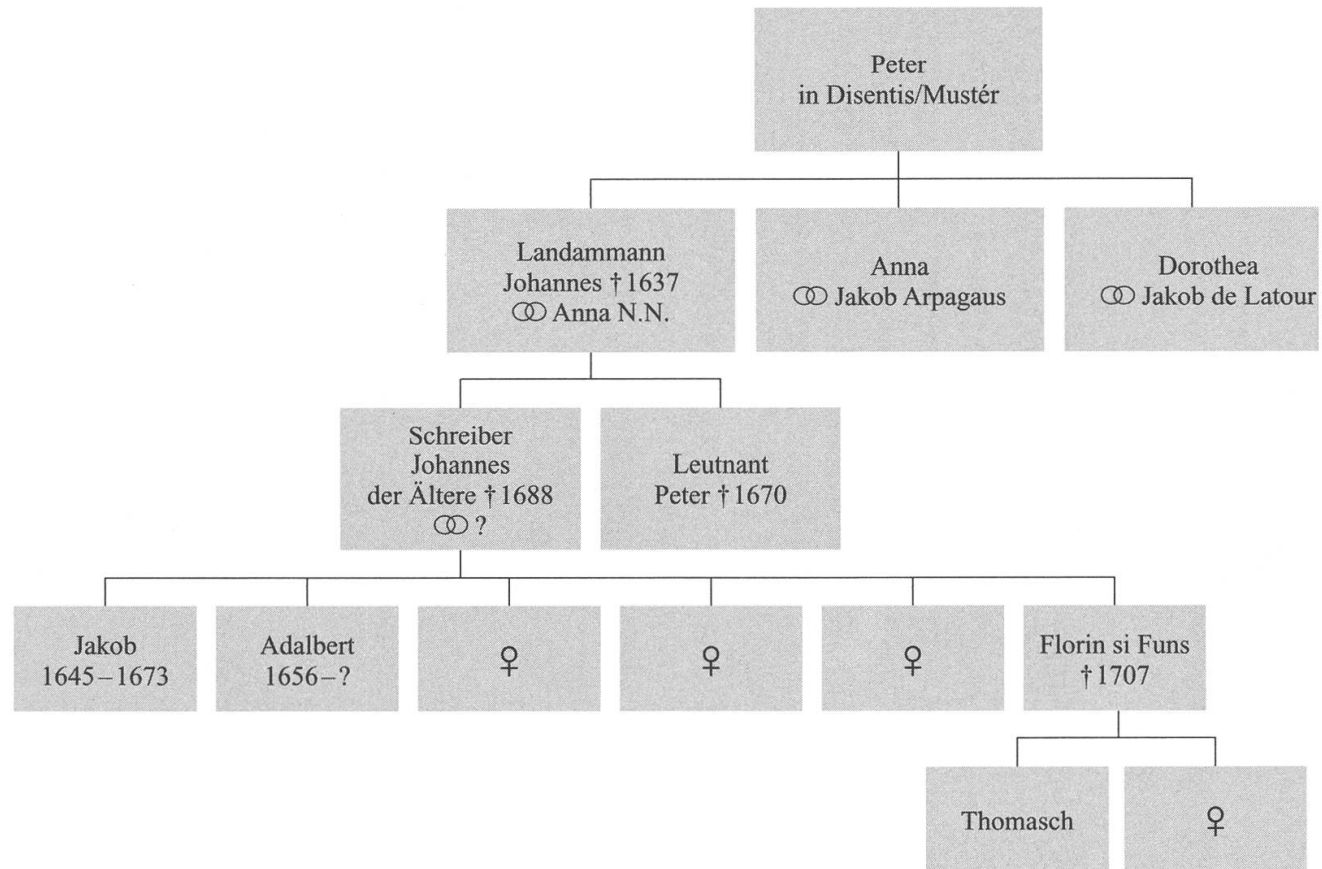
- 200, 225, 244, 246, 249, 252f., 275, 283, 288, 290
- Profess 71, 80, 83, 193, 240, 245, 249, 283, 286, 288, 290
- Prozesse, politische 31, 94, 106f., 231
- Prozessionen 32, 55, 85, 100, 182, 194, 200f., 206, 208, 230, 232f., 252
- Baldachin tragen 92, 104, 122, 230ff., 235, 237, 239ff., 243
- Rathaus 38, 75, 232
- Recht, kaiserliches 157, 219, 226
- Reformation 26, 150
- Reichtum 163, 171
- Reisen 236
- Religiöse Literatur 33, 201
- Reliquien 73, 85, 95f., 172, 182, 200, 231f., 251, 282
- Ressentiments gegen den fremden Abt 134, 223
- Rhetorik 71, 86, 233, 251
- Ringvotiv 89, 130, 233, 239
- Rosenkranz (Bruderschaft/Fest/Gebet/Zählschnur) 76, 82, 88, 130, 151, 188, 194f., 206, 213, 226, 239, 251f.
- Rüfe 155
- Salzspende 70, 76, 81f., 112, 163, 166, 186, 189, 194f., 214, 227, 282, 284
- Schloss 85, 121f., 133, 137, 154, 167, 175, 215, 219f.
- sagenhaftes 159
- Schmalz/-zins 123, 166, 189, 228
- Schreibertätigkeit 103f., 106, 100
- Schreibkenntnisse/-kunst 60, 78, 114, 135, 146, 161f., 167f., 172, 242, 246, 249f., 280, 290f.
- Schreibstil 21
- Schulbildung s. Bildung
- Schulprämie 90, 212
- Schutzbriefe, kaiserliche 30
- Schwimmen 127
- Silber/-geschirr 75f., 90, 107, 127, 194, 223, 226, 234
- Skapulier (Bruderschaft/Fest/Sonntage) 84, 105, 112, 198–201, 206–208, 213, 231f., 239, 247, 250, 291
- Solddienste 14, 24, 81, 121, 127f., 135f., 145f., 162, 171, 179, 229f., 235, 280f., 283
- Sprachkenntnisse 21, 60, 78, 135, 161, 166, 242
- Sprachliche Gegensätze 235
- Starker Mann 71
- Sterbebücher 22
- Sterbesakramente 55f., 70, 74, 81, 111, 120, 125f., 129f., 162, 164, 172, 195, 198, 213
- Sternzeichen 54, 55, 57, 58, 212, 275ff., 279
- Stiftungstätigkeit, geistliche 11, 18f., 69f., 76f., 80f., 82f., 89, 104–106, 113, 121, 127, 129–131, 134f., 152f., 156, 160, 163–166, 169f., 193–195, 215f., 222, 226f., 232–234, 236, 242, 244, 248, 277, 281f., 284
- Stipendien 117, 120, 221
- Strafgerichte 99, 103, 118f., 179, 221, 233f.
- Testament 20, 24, 109, 111, 185ff., 236ff., 239
- Theater, geistliches 33, 240
- Titulaturen 69, 71, 78f., 90, 113f., 115, 118, 124, 132, 178f., 190f., 227
- Tod:
- Darstellung des T. 20, 23, 19, 111f., 130f.
- infolge Krankheit 55
- jäher 23, 57, 247 s. auch Familien-
geschichte(n): Tod und Begräbnis
- Tote Hand 248

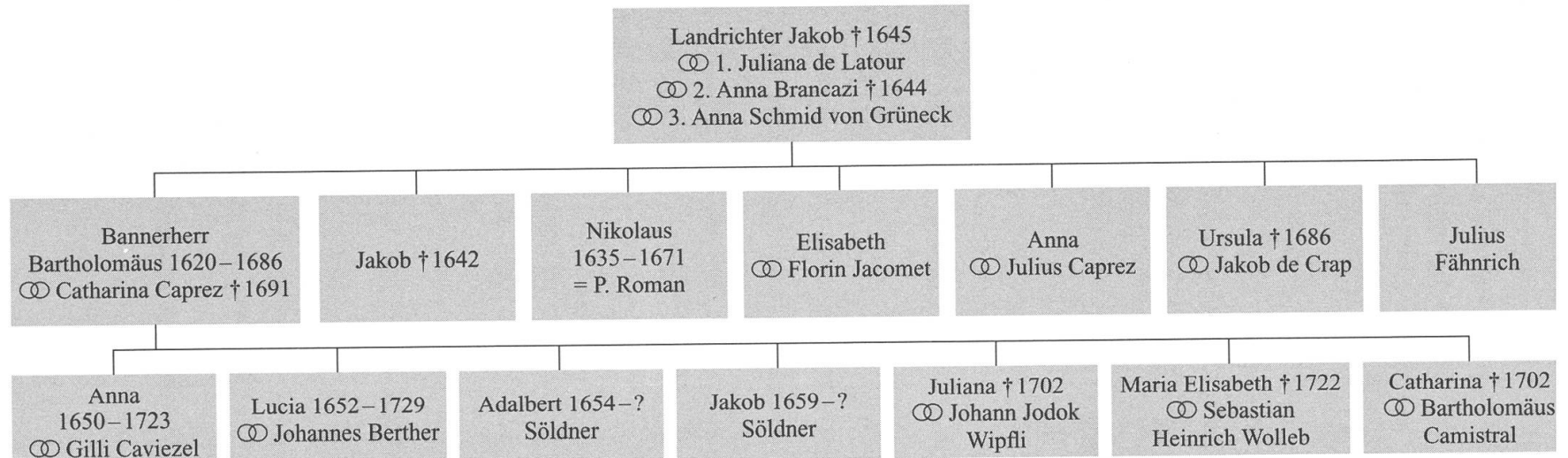
- Totenschein 196f.
 Trauer 22
 Trinkkur 74, 86f., 86, 237
 Trunksucht 74
 Unfälle 22, 57, 22f., 105, 127, 159, 171, 234
 Urkundenverlust 133
 Vacanz s. Ferien
 Verpfändung des Vermögens zu
 Lebzeiten an Kloster 14, 109, 185ff., 236–239
 Verwandtschaft 19
 Visitationen des Klosters 27, 93f., 122, 182ff., 199, 231, 233, 243, 278
 Vogelgeschenk 106
 Votivgaben 105f., 193f.
 Wahlempfehlung, kaiserliche 92
 Wahlgeld 91
 Waldrecht 108, 157, 174f., 220
 Wallfahrt 32ff., 73, 77, 82, 95f., 104, 172, 230f., 236, 247f.
 Wandmalerei 193
 Wappen 11, 13, 34, 75, 106, 115, 120, 135f., 157, 183, 192f., 220, 223, 234, 244, 274
 Wasserrecht 157, 173
 Weideordnung 220
 Weißen, niedere (*4 minores*) 14, 110, 205, 213, 246, 249, 252
 Weihnachtslieder 205, 236
 Wein 79, 81, 84, 88, 93–98, 102, 108, 122, 128, 182ff., 189, 195, 226, 231, 236, 242f., 253, 276
 Weltgeistliche 32, 160, 204f., 209, 247f.
 – Biographien 20, 70f., 168–170, 172, 180f., 246f.
 Werkmeister 46
 Zehnten/-streit 26, 36, 90, 98f., 122, 132, 134, 140, 201, 206, 219, 223, 230, 240f., 236, 251
 Zins/Zinsbriefe 90f., 103, 108, 113, 123, 126, 132, 134, 140, 153ff., 165, 179, 195, 197, 216–219, 223, 228, 245

Anhang

Berther I

Berther II



Bigliel

Ämterliste der Gerichtsgemeinde Disentis (Cadi)
1645/46–1756/57

Periode	Landammann	Seckelmeister	Schreiber
1645/46	Jakob Berther		
1646/47	?		
1647/48	Conradin von Castelberg		
1648/49	Ludwig de Latour		
1649/50	Ludwig de Latour		
1650/51	Conradin von Castelberg		
1651/52	Nikolaus Maissen		
1652/53	Nikolaus Maissen		
1653/54	?		
1654/55	Bartholomäus de Bigliel		
1655/56	Bartholomäus de Bigliel		
1656/57	Jakob Berther		
1657/58	?		
1658/59	Nikolaus Maissen		
1659/60	Nikolaus Maissen		
1660/61	Florin Jacomet		
1661/62	Florin Jacomet		
1662/63	Ludwig de Latour		Conradin de Medell
1663/64	Ludwig de Latour		Conradin de Medell
1664/65	Johann von Castelberg	Balthasar Capaul	Anton Contrin
1665/66	Johann von Castelberg	Balthasar Capaul	Anton Contrin
1666/67	Jakob de Latour	Ulrich Soliva	Conradin von Castelberg
1667/68	Jakob de Latour	Ulrich Soliva	Conradin von Castelberg
1668/69	Conradin de Medell	Gaudenz Maissen	Conradin von Castelberg
1669/70	Conradin de Medell	Gaudenz Maissen	Johann Berther
1670/71	Nikolaus Maissen	Christ Genelin	Johann Berther
1671/72	Nikolaus Maissen	Christ Genelin	Johann Berther
1672/73	Johann Fontana	Johann Durgiai	Casper de Latour
1673/74	Johann Fontana	Johann Durgiai	Casper de Latour
1674/75	Ludwig de Latour	Jeri Tschupina	Johann Berther
1675/76	Casper de Latour	Jeri Tschupina	Johann Berther
1676/77	Casper de Latour	Peter Jacomet	Johann Berther
1677/78	Casper de Latour	Peter Jacomet	Johann Berther
1678/79	Johann Fontana	Jakob Caprez	Johann Berther
1679/80	Johann Fontana	Jakob Caprez	Johann Berther
1680/81	Caspar de Latour	cavalier Bearth	Johann Berther
1681/82	Caspar de Latour	cavalier Bearth	Johann Berther
1682/83	Conradin de Medell	Florin Fryberg	Joh. Franz Jacomet
1683/84	Conradin de Medell	Florin Fryberg	Joh. Franz Jacomet

1684/85	Jakob Cumenil	Gilli Caviezel	Adalbert Maissen
1685/86	Florin Jacomet	Gilli Caviezel	Adalbert Maissen
1686/87	Florin Jacomet	Christ de Antoniis	Adalbert Maissen
1687/88	Melchior Jacomet	Christ de Antoniis	Jak. Adalb. von Castelberg
1688/89	Jakob Maissen	Christ de Antoniis	Jak. Adalb. von Castelberg
1689/90	Jakob Maissen	Christ de Antoniis	Jak. Adalb. von Castelberg
1690/91	Caspar de Latour	Jakob Tgetgel	Jak. Adalb. von Castelberg
1691/92	Caspar de Latour	Jakob Tgetgel	Ludwig de Latour
1692/93	Adalbert Maissen	Jakob Jacomet	Jakob Montalta
1693/94	Adalbert Maissen	Jakob Jacomet	Jakob Montalta
1694/95	Joh. Franz Jacomet	Johann Frisch	Padrut Cajacob
1695/96	Joh. Franz Jacomet	Johann Frisch	Padrut Cajacob
1696/97	Hercules Caprez	Johann Frisch	Padrut Cajacob
1697/98	Hercules Caprez	Johann Frisch	Ludwig Fontana
1698/99	Lud. Adalb. de Latour	Luzi Sax	Ludwig Fontana
1699/00	Lud. Adalb. de Latour	Luzi Sax	Ludwig Fontana
1700/01	Lud. Adalb. de Latour	Luzi Sax	Ludwig Fontana
1701/02	Lud. Adalb. de Latour	Hans Jeri Beer	Ludwig Fontana
1702/03	Florin von Castelberg	Hans Jeri Beer	Mathias de Antoniis
1703/04	Florin von Castelberg	Hans Jeri Beer	Mathias de Antoniis
1704/05	Hercules Caprez	Paul Contrin	Joh. Ludw. von Castelberg
1705/06	Hercules Caprez	Paul Contrin	Joh. Ludw. von Castelberg
1706/07	Padrut Cajacob	Paul Contrin	Joh. Ludw. von Castelberg
1707/08	Padrut Cajacob	Jacun Caduff	Jakob Berther
1708/09	Caspar de Latour	Matias dil Christen	Jakob Berther
1709/10	Caspar de Latour	Florin von Fryberg	Jakob Berther
1710/11	Joh. Ludwig von Castelberg	Jakob Carigiet	Jakob Berther
1711/12	Joh. Ludwig von Castelberg	Jakob Carigiet	Hans Duri Castelberg
1712/13	Caspar de Latour	Jakob Mihel	Hans Duri Castelberg
1713/14	Caspar de Latour	Jakob Mihel	Hans Duri Castelberg
1714/15	Adalbert Maissen	Jakob Mihel	Hans Duri Castelberg
1715/16	Adalbert Maissen	Christ del Cristel	Ulrich de Florin
1716/17	Hercules Caprez	Christ del Cristel	Ulrich de Florin
1717/18	Hercules Caprez	Christ del Cristel	Jakob Berther
1718/19	Mathias de Antoniis	Clau Caviezel	Jakob Berther
1719/20	Mathias de Antoniis	Clau Caviezel	Jakob Berther
1720/21	Johann Fontana	Clau Caviezel	Jakob Berther
1721/22	Johann Fontana	Andriu Conrad	Jakob Berther
1722/23	Ulrich de Florin	Andriu Conrad	Jakob Berther
1723/24	Ulrich de Florin	Andriu Conrad	Jakob Berther
1724/25	Mathias Caprez	Andriu Conrad	Duri Lombriser

1725/26	Mathias Caprez	Andriu Conrad	Duri Lombriser
1726/27	?	Duri Monn	Duri Lombriser
1727/28	Ludwig de Latour	Duri Monn	Jakob Berther
1728/29	Florin von Castelberg	Duri Monn	Jakob Berther
1729/30	Florin von Castelberg	Duri Monn	Jakob Berther
1730/31	Conradin Huonder	Jakob Beer	Jakob Berther
1731/32	Conradin Huonder	Jakob Beer	Jakob Berther
1732/33	Ludwig de Latour	Jakob Beer	Jakob Berther
1733/34	Ludwig de Latour	Jakob Beer	Jakob Berther
1734/35	Ulrich Monn	Jakob Beer	Ludwig de Latour
1735/36	Hans Gieri Beer	Josef Ganialla	Ludwig de Latour
1736/37	Hans Gieri Beer	Josef Ganialla	Ludwig de Latour
1737/38	Adalbert Nay	Josef Ganialla	Ludwig de Latour
1738/39	Adalbert Nay	Christ Alig	Jakob Berther
1739/40	Mathias de Caprez	Christ Alig	Jakob Berther
1740/41	Mathias de Caprez	N. Beer	Mathias de Caprez
1741/42	Conradin von Castelberg	N. Beer	Mathias de Caprez
1742/43	Conradin von Castelberg	Julli Caviezel	Con. And. von Castelberg
1743/44	Hans Anton Buol	Julli Caviezel	Con. And. von Castelberg
1744/45	Hans Anton Buol	Mathias Caviezel	Con. And. von Castelberg
1745/46	Ludwig de Fontana	Mathias Caviezel	Con. And. von Castelberg
1746/47	Ludwig de Fontana	Mathias Caviezel	Con. Ant. de Florin
1747/48	Josef Genelin	Mathias Caviezel	Conradin de Florin
1748/49	Josef Genelin	Mathias Caviezel	Matias Ant. Tgetgel
1749/50	Ludwig de Latour	Mathias Caviezel	Matias Ant. Tgetgel
1750/51	Ludwig de Latour	Casper Beer	Matias Ant. Tgetgel
1751/52	Casper Adalb. de Caprez	Christ Camenisch	Matias Ant. Tgetgel
1752/53	Casper Adalb. de Caprez	Christ Camenisch	Matias Ant. Tgetgel
1753/54	Conradin Andreas von Castelberg	Christ Camenisch	Thomas Bundi
1754/55	Conradin Andreas von Castelberg		
1755/56	Hans Jakob Decurtins		
1756/57	Jakob Christian Casanova		

*Quellen: StAGR B/N 889, Schmid's Kopialbuch, S. 265–276, 281–288;
MÜLLER/BERTHER/GADOLA, Mistrals, S. 93–100; BM 1858, S. 202–204.*

